Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien

**UQB XI**

gegründet von Camille Wampach

Johann der Blinde, König von Böhmen und Graf von Luxemburg

(1310 – 1346)

Originale – Teilband Böhmen. Nach Archiven und Bibliotheken der Tschechischen Republik geordnet

herausgegeben von Anna Jagoš

Publication du CLUDEM

Luxemburg

**Inhalt**

Vorwort 6

Nota bene 38

Regesten 42

Undatierte Urkunden und Fragmente 277

Verdächtige Urkunden und Fälschungen 286

Abkürzungen und Siglen 293

Archive und Bibliotheken 296

Datenbanken und online Subsidia 301

Konkordanztabelle I: Regestennummer 304

Konkordanztabelle II: Siegelkataloge 315

Quelleneditionen, Regestenwerke und alte Drucke 316

Darstellungen 331

Register 343

# Vorwort

1. **Aufnahmekriterien**

Der vorliegende Regestenband entstand im Rahmen des internen Projektes EDITIO II (Universität Luxemburg), das das urkundliche Material aus dem sog. Großregion sowie anderen Regionen, die im Laufe des Mittelalters mit dem Haus von Luxemburg in enger Verbindung standen, systematisch erfasst. Dieser Band bildet den ersten Regestenteilband der Bearbeitung des mehrbändigen Urkundenbuches zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien (UQB) XI, das eine kritische Erschließung des aus der Kanzlei Johanns des Blinden stammenden Urkundenmaterials, die tschechischen Archiven und Bibliotheken aufbewahrt ist, umfasst. Aufgrund der Quantität des überlieferten Urkundenmaterials wurde die Volltextedition ins Regestenwerk umgeschaltet. Insgesamt finden sich darin 294 Vollregesten von Originalurkunden Johanns des Blinden, die heutzutage in den tschechischen Archiven und Bibliotheken aufbewahrt sind. Aufgenommen wurden a priori alle im Original ausgefertigte diplomatische Schriftstücke, Fragmente und undatierte Urkunde. Darüber hinaus wurden auch verfälschte Urkunden aufgenommen, deren (angeblicher) Aussteller Johann der Blinde sei; d.h. es wurden die Kanzleifälschungen, deren Inhalt de facto frei erfunden worden war und die sich als *ficta* bezeichnen lassen, sowie jene, die anhand einer echten Vorlage ausgefertigt und durch Interpolation verfälscht wurden.[[1]](#footnote-1) Der gemeinsame Nenner dieser verfälschten Schriftstücke stellt das Layout dar. In diesem Urkundenbestand handelt es sich um pars pro toto des im 15. Jahrhundert in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg angefertigten Fälschungen, die zur Zeit der hussitischen Revolution entstanden und welche den Besitz- und Machtansprüchen des südböhmischen Magnaten und Sigismunds Unterstützer Glaubwürdigkeit hätten verleihen sollen.[[2]](#footnote-2)

Einzige Ausnahme stellt die unter dem Nr. 288 wiedergegebene Volltextedition des Fragmentes einer bisher unbekannten Formularsammlung, dessen Affinität zur Johanns Kanzlei zu vermuten ist, dar. Das Papierfragment, das sich heutzutage in der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik zu Prag befindet, wurde bisher in der Forschungsliteratur nicht bekannt. Dessen kritische Edition, diplomatische und kodikologische Erschließung, die dieser Band den Forschern\*innen nun liefert, möge einen kleinen Beitrag zur Füllung eines Forschungsdesiderates, das die Formulare und der Stil in der Kanzlei der älteren Luxemburger an dem böhmischen Thron darstellten, leisten.

Tabelle 1: **Überlieferungsformen**

|  |  |
| --- | --- |
| Original (1 Ausfertigung) | **280** (95, 2 %) |
| Original – doppelte Ausfertigung, Bilaterale/multilaterale Verträge | **4** (1, 4 %) |
| Undatierte Urkunden und Fragmente | **4** (1, 4 %) |
| Fälschungen | **6** (2 %) |

Obschon „Tschechien“ keine administrative Einheit innerhalb der Tschechichen Republik bildet, folgt der Band die Einteilung des tschechischen Archivlandschaftes, die der aktuellen Kreis- und Bezirkseinteilung der Tschechischen Republik fast überrein entspricht. Der quantitativ größte Anteil des in diesem Band bearbeiteten Urkundenmaterials bilden die Bestände des Nationalarchivs zu Prag (Národní archiv České Republiky, Praha), in dessen 1. Abteilung alle für die Geschichte Böhmens bedeutsamste Bestände wie etwa das Kronarchiv (Archivum Coronae regni Bohemiae), die Böhmische Hofkammer, Finanzprokuratur und das Böhmische Guberium sowie zahlreiche in dem Nationalarchiv deponierte Kirchen- und Klosterarchive (Archiv der Beschuhten Augustinianer, Archiv des Benediktinerklosters Břevnov, Prämonstratenserklosters Strahov, Archiv des Malteser Großpriorats, Kreuzherren mit dem roten Stern, Dominikanerprovinz, Franziskanerprovinz, Archiv des Erzbistums Prag, Archiv des Kollegiatskapitels von Vyšehrad). Zu einer der umfangreichste und an mittelalterliches Urkundenmaterial reichsten Sammlung zählt der Bestand der Klosterarchiven, deren Urheber gegen Ende des 18. Jahrhundert von dem Kaiser Joseph II. aufgehobenen worden sind. Darüber hinaus wurden einige Einzelheiten aus anderen Beständen des Nationalarchivs aufgenommen, wie etwa die aus dem Familienarchiv Metternich, in dem die für Großregion relevante umfagreiche Urkundensammlung aufbewahrt ist.[[3]](#footnote-3) Die Kopialüberlieferung, die den in diesem Band enthaltenden Korpus der Originalurkunden bedeckt, wurde einerseits anhand den bearbeiteten Beständen aufgenommen, andererseits wurden parallele ergänzende Recherchen in folgenden Beständen durchgeführt: Alte Manipulation (Stará manipulace), Handschriftensammlung Gruppe A, Landtafelamt und Hoftafelamt. Demgegenüber wurden nicht die Kopiale, Selekte und andere ältere Archivbehelfe und Inventarverzeichnisse des Kronarchivs aufgenommen, die in den entsprechen Editionen und Regestenkatalogen vollständig bearbeitet und erschlossen wurden.[[4]](#footnote-4) Ebenso wurden nicht die in dem jeweiligen Tafelband veröffentliche Ablichtungen verzeichnet, statt dessen werden die Permalinks auf Digitalisat im Portal monasterium.net angegeben, die die Erschließung der Originalurkunden des Kronarchivs auf aktuellen Stand bringen.[[5]](#footnote-5) Die in der Kanzlei Johanns ausgestellten Pragensia wurden sowohl aus dem Burgarchiv – Archiv der Metropolitänskapitel zu Prag (Archiv Pražského hradu – Archiv pražské metropolitní kapituly) auch aus den Urkundensammlungen des Archivs der Hauptstadt Prag (Archiv Hlavního města Prahy) aufgenommen.

Auch in weiteren Archivbeständen wurden, folgend die administrative Einteilung des tschechischen Archivwesens, die Recherchen durchgeführt. Es handelt sich dabei Großteils um das aus den historischen Stadtarchiven stammende Urkundenmaterial. In den dem Gebietsarchiv zu Prag untergeordneten Bezirksarchiven, namentlich im Bezirksarchiv Köln an der Elbe mit dem Sitz in Nimburg (SOkA Kolín nad Labem), Melnik (SOkA Mělník), Rakonizt (SOkA Rakovník) und Nimburg an der Elbe mit dem Sitz in Kuttenberg (SOkA Nymburk nad Labem se sídlem v Kutné Hoře) wurden etliche Luxemburgensia gefunden. Aufgenommen wurde auch das Urkundenmaterial aus den westböhmischen Archiven, d.h. aus dem Gebietsarchiv zu Pilsen (SOA Plzeň), in dem die an dem mittelalterlichen diplomatischen Material reichen Bestände des Archivs des Prämonstratenserstiftes Tepl sowie das in der tschechischen Forschung weniger berücksichtigte Familienarchiv Beaufort-Spontin deponiert sind,[[6]](#footnote-6) sowie in dessen untergeordneten Bezirksarchiven: Bezirksarchiv Taus mit dem Sitz in Horšovký Týn (SOkA Domažlice se sídlem v Horšovském Týně), Karlsbad (SOkA Karlovy Vary), Klatau (SOkA Klatovy) und Eger (SOkA Cheb), wo überwiegend die historischen Stadtarchive aufbewahrt sind; in dem Letztgenanten wird derzeit der von größerer Bedeutung für mittelalterliche Verfassungs- und Stadtgeschichte umfangreiche Bestand Archiv der Stadt Eger neu bearbeitet; daher konnten detaillierte Recherchen zur Zeit der Bearbeitung dieses Bandes nicht vollgezogen werden.[[7]](#footnote-7) In Ostböhmen wurden die Recherchen in dem Gebietsarchiv zu Zámrsk untergeordneten Bezirksarchiv Königgrätz durchgeführt. Im Gebietsarchiv zu Leitmeritz (SOA Litoměřice) wurden die Urkunden aus den Beständen Bistum Leitmeritz und Zisterzienser Ossegg, die aufgrund des mit dem Urheber des Bestandes abgeschlossenen Depositvertrages in diesem Archiv aufbewahrt sind. In den untergeordneten Bezirksarchiven – Bezirksarchiv Leitmeritz mit dem Sitz in Lobositz (SOkA Litoměřice se sídlem v Lovosicích), Komotau mit dem Sitz in Kaaden (SOkA Chomutov se sídlem v Kadani), Brüx (SOkA Most) und Laun (SOkA Louny) wurden überwiegend die Stadtprivilegien und andere aus der Kommunikation zwischen dem König und den städtischen Gemeinden herauswachsenden Schriftstücken aufgenommen.

Das zweitgrößte in diesem Band bearbeitete Archivlandschaft stellen die Archive des südböhmischen Archivnetzʼ dar. Im Gebietsarchiv zu Wittingau (SOA Třeboň), im dessen Hauptsitz (Historica Wittingau, Fremde Familien, Fremde Bergwerke, Fremde Güter, Grundherrschaften Wittingau, Fraunberg und Altsattel) sowie in dessen Zweigstellen Böhmisch Krumau (Český Krumlov) und Neuhaus (Jindřichův Hradec) wurden etliche Johanns an Herren von Rosenberg oder an anderen südböhmischen Adeligen gerichtete Urkunden und Mandate (Historica Neuhaus, Familienarchiv der Herren von Neuhaus, Grundherrschaft Böhmisch Krumau[[8]](#footnote-8)) sowie ehem. Klosterarchive (Prämonstratenser Seelau, Zisterzienser Sedletz – als Grundherrschaft Sedletz) aufgenommen. Einige in der königlichen Kanzlei ausgefertigten Stadtprivilegien und andere der städtischen Gemeinden bestimmte Anweisungen sind in den dem Gebietsarchiv zu Wittingau untergeordneten Bezirksarchiven in Budweis (SOkA České Budějovice) und Strakonitz (SOkA Strakonice) zu finden.

Aufgenommen wurde auch das Urkundenmaterial aus den bisher als eigenständige Institutionen bestehenden Stadtarchiven in Pilsen (AM Plzně) und Aussig an der Elbe (AM Ústí nad Labem), in denen die gesamten historischen städtischen Registraturen sowie die Zunftarchive aufbewahrt sind.

Außerhalb des zentralisierten Archivnetzʼ wurden die Recherchen in dem Archiv des Nationalmuseums zu Prag durchgeführt, wo einerseits die im Laufe des 19. Jahrhunderts angelegte Urkundensammlung (Pergamenturkunden der Gruppe A) sowie die als Manuskript vorhandene Dokumentation des Urkundenbuches des Nationalmuseums (Musejní diplomatář), eines Editionsvorhabens des 19. Jahrhunderts, indem die gesamte Urkundenvergabe der Könige von Böhmen bis 1526 dokumentiert wurde, zu finden sind. In der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik zu Prag wurden einige Urkundenfragmente sowie Abschriften des Urkundenmaterials gefunden. Weitere aus den Kopialbüchern stammende Abschriften mussten im Rahmen dieses Editionsvorhabens in den Sammlungen der Bibliothek des Prämonstratenserstiftes Strahov sowie in den Handschriften des Archivs des Nationalmuseums und in der Bibliothek des Nationalmuseums zu Prag konsultiert werden. Fernerhin mussten noch ergänzende Recherchen in den Beständen des Familienarchivs Lobkowitz in Raudnitz an der Elbe, in der Westböhmischen Studienbibliothek zu Pilsen sowie in den Archiven außerhalb der Tschechischen Republik, insbesondere in Luxemburg (Archives Nationales de Luxembourg), Belgien (Archives générales du Royaume, Bruxelles), Deutschland (Landeshauptarchiv Koblenz), Österreich (Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien) und Polen (Archiwum Państwowie we Wrócławiu) durchgeführt werden.

Für die kommenden Jahre sind weitere Teilbände im Rahmen der UQB-Editionsreihe, die die Kopialüberlieferung und Deperdita sowie das restliche Archivlandschaft der Tschechischen Republik (i.e. in dem Mährischen Landesarchiv zu Brünn und im Landesarchiv Troppau und in dessen Zweigstelle mit dem Sitz in Olmütz, deren untergeordneten Bezirksarchiven sowie im Archiv der Stadt Brünn) vollständig bedecken sollten, geplant.

1. **Diplomatische Beschreibung des bearbeiteten Urkundenbestandes**

Als Johann, Graf von Luxemburg, in der luxemburgischen Historiografie oft der Blinde genannt, den böhmischen Thron im Jahr 1310 bestieg und für die Dynastie einen neuen hochrangigen Herrschertitel erwarb, musste sich parallel mit der allmählichen Konsolidierung der Machtverhältnisse in Böhmen und im Reich sowie mit der Verwaltung seines Territorialkonglomerats auseinandersetzen. Diese Prozesse und Abänderungen in dem Verwaltungssystem widerspiegeln sich am besten in der Gestaltung und Tätigkeit seiner Kanzlei. Erfolg seiner Regierung in neu erworbenen Ländern hing von seiner Fähigkeit und Geschick ab, sich an die neue Situation anpassen zu können. Insbesondere in Böhmen mussten Johann und seine Gefolge mit Bedachten umgehen, um Anerkennung der Stände zu gewinnen.[[9]](#footnote-9) Die ersten in den böhmischen Angelegenheiten ausgefertigten Urkunden stelle schon Johanns Vater Heinrich VII., der römisch-deutsche König und Graf von Luxemburg, im 1310 aus,[[10]](#footnote-10) jedoch in zweiter Jahreshälfte stellte auch Johann – zwar unter der Ägide der aus väterlichen Kanzlei stammenden Notare – seine Urkunden als Graf von Luxemburg[[11]](#footnote-11) sowie als Reichsvikar (während der Abwesenheit seines Vaters in Reichsgebieten nördlich der Alpen),[[12]](#footnote-12) ab 30. November 1310 stellte er jedoch zum ersten Mal als König von Böhmen erste Urkunden für böhmische Empfänger aus.[[13]](#footnote-13) Die Urkundenvergabe, diplomatische Formen und Gattungen des in seiner Kanzlei ausgestellten diplomatischen Materials widerspiegeln diese meist langwierigen Prozesse und vor allem die Suche nach der Machtausgleich zwischen zwei hierarchisch, geographisch und kulturell disparaten Territorien. Anhand des in dem vorliegenden Band erschlossenen Urkundenmaterials lassen sich diese Prozesse Großteils aus der böhmischen Perspektive betrachten. Trotz Unterschieden konnten beide im Laufe der vorangegangenen zwei Jahrhunderten etablierten Kanzleikulturen nach deren Zusammenstoß und Verflechtung koexistieren, ein paar gemeinsamen Nenner finden und auf der gemeinsamen Basis ein neues modus operandi schaffen.

* 1. Typologie des diplomatischen Materials

Urkundenproduktion der etablierten Herrscherkanzleien West-, Süd- und Zentralosteuropas einigte sich im Laufe der Jahrhunderte an solchen Formen und Gattungen, die in dem lateinischen kulturellen Umkreis erkennbar und allgemein verständlich waren. In Herrscherkanzleien des ausgehenden 13. und frühen 14. Jahrhunderts konnte man vergleichbare Beschreibstoffe, Formate und Urkundengattungen sowie einige äußere und innere Merkmale – ersichtliche und greifbare Ergebnisse des kulturellen Transfers – finden.[[14]](#footnote-14) Die Tätigkeit der böhmischen königlichen Kanzlei nach Johanns Krönung zum König von Böhmen stützte sich auf den älteren zur Zeit der Przemysliden etablierten Strukturen und traditionellen Formen. Das königliche Privileg, eine zu dieser Zeit herkömmlichste diplomatische Gattung, wurde auf dem Pergament ausgefertigt und mit einem Majestätssiegel beglaubigt.

* + 1. Königsurkunde

Feierliche Privilegien und Königsurkunden stellen den am häufigsten vertretenen Typ des im Original überlieferten Urkundenbestandes. Zu Beginn seiner Regierung in Böhmen stellte Johann – seine Kanzlei, an deren Spitze der Propst von Vyšehrad stand, zahlreiche Konfirmationsurkunden, die auf Bitten der Äbte und Pröpste der prominenten böhmischen Stifte, auf Bitten der städtischen Gemeinden, oder für seine Amtsmänner und Familiare in Ansehung der geleisteten Dienste deren Rezipienten verliehen wurden, aus. Darunter sind die feierlich ausgefertigten mit inseriertem Passus ausgestellten Konfirmationsurkunden von den Konsensurkunden, die statt eines inserierten Wortlauts nur einen knappen Verweis auf älteres Privileg beinhalten, zu unterscheiden.[[15]](#footnote-15) Fernerhin stellte Johanns Kanzlei andere, in Form einer Königsurkunde ausgefertigten Schriftstücke, wie etwa Lehens-, Pfand-, Markt-, Schadlosen- und Pachtbriefe, Kauf- und Tauschverträge, Steuer- und Abgabenfreiheten, Besitz- und Güterübertragung, usw., deren „Feierlichkeitsgrad“ von jeweiligen Ausfertigungen dem Rang des Empfängers in der Regel entsprach. Das Layout der königlichen Privilegien blieb während Johanns Regierung fast unverändert; das Privileg wurde oftmals in Form eines sog. schwachen Querformats (*charta recta*) auf Pergament ausgefertigt, obwohl das Hochformat (*charta transversa*) weiterhin als Träger der feierlich stilisierten Urkundentexte im Gebrauch blieb. Den Textspiegel rahmen etwa 3, 5 – 5, 5 cm breite Ränder. Der untere Blattrand der Urkunden ist mit einer Plica, die das Gewicht des Siegels trägt, beendet. Die Intitulatio wird mit einer aufgehobenen Initiale N(-os), I(-ohannes), W(-ir) oder V(-ir) angeführt, einzelne Perioden sind durch mit Strichelung aufgehobenen Initiale am Anfang sowie durch Distinktionszeichen jeweils am Ende gekennzeichnet. Die Textaufbau und das Diktat änderten sich im Zuge der Umgestaltung der Kanzlei sowie der Kompetenzen der Hofämter. Diese Abänderungen widerspiegeln sich insbesondere in Formeln des Eschatokols wie etwa *datum per manus-*Formel, die im Laufe 1320er Jahre abgeschafft wurde oder in der Zeugenliste, die sich allmählich zurückbildet, und wurden (definitiv währen der Doppelregierung mit Markgrafen Karl) durch eine Zustimmungsformel (*consensus*), die in Pönformel mit *mandamus/mandantes*-Passus mündet, ersetzt.

* + 1. Mischformen

Nebenbei wurden solche Schriftstücke ausgestellt, die sich von Inhalt her dem Privileg und zugleich dem Mandat ähneln. Diese Mischformen wurden zwar mit üblichen graphischen Elementen versehen sowie mit einem königlichen Siegel bekräftigt, im Unterschied zu einem Privileg enthalten jedoch ihre dispositiven Teile einen ähnlich wie ein Mandat formulierten Befehl oder eine Anweisung.[[16]](#footnote-16) Eine spezifische Mischform von Mandat und Königsurkunde stellen jene Urkunden dar, die im Gegenteil eine königliche Anweisung (ggf. listen einzelne Anordnungen auf) beinhalten, deren dispositiver Teil schließt jedoch ein Verb, das für ein Privileg typisch ist.[[17]](#footnote-17)

* + 1. Mandate

Das Mandat stellt einer der Indikatoren der Verwaltungsverdichtung dar. Schon im Laufe des 13. Jahrhunderts adressierten Könige von Böhmen sowie die Grafen von Luxemburg an die Amtsmänner ihre Aufträge oder Befehle in Form eines Mandates. Während Johanns Regierung nahm der Anzahl der Mandate zu, die jedoch nicht direkt an Amtsmänner, sondern als eine Art von Bescheinigung an Begünstigten ausgeliefert wurden.[[18]](#footnote-18) Von der diplomatischen Form her handelt es sich in der Regel um einen offenen Brief (*litterae patentes*) kleineren Formats und schlichteren Layouts, dessen Protokoll eine Intitulatio und Inscriptio (innere Adresse) mit knapper Grußformel eröffnet, gefolgt von Narratio und Dispositio, die als Befehl (*mandamus*, *ordinamus* u.Ä.) formuliert ist. Eine Siegelankündigung und Datierungsformel schließen das Eschatokol des Mandates ab. Auch Johanns Kanzlei stellte etliche Mandate aus; in diesen Urkundenbestand wurden insgesamt zwölf Mandate aufgenommen,[[19]](#footnote-19) wovon nur ein als geschlossener Brief (*littera clausa*) (Nr. 30) ausgestellt, mittels eines Sekretsiegels verschlossen und zugleich bekräftigt sowie mit der äußeren Adresse versehen wurde.

* + 1. Propsturkunde

Die Propsturkunde stellt die spezifische diplomatische Kategorie, die mit der Verwaltung und Gerichtsbarkeit der Grafschaft Luxemburg eng verbunden war, dar. Die ersten Propsturkunden wurden in 1220er Jahren von Pröpsten und Seneschallen in diversen Angelegenheiten, die der niedrigen Gerichtsbarkeit oblagen, ausgestellt.[[20]](#footnote-20) Die in diesen Urkundenbestand aufgenommene Propsturkunde wurde zwar von dem Propst von Poilvache jedoch auf den Namen des Grafen Johann ausgestellt, die im Nachhinein mit dem Siegel des Propstes sowie mit dem Siegel Johanns besiegelt wurde.

* + 1. Testament als Sonderfall

Die von *tabelliones* ausgestellte Notariatsurkunde, die sich in benachbarten Fürstentümern Bar und Lothringen durchgesetzt hat,[[21]](#footnote-21) ist in der Grafschaft Luxemburg nicht belegbar.[[22]](#footnote-22) Die einzige in diesen Urkundenbestand aufgenommene Schriftlichkeit die an Notariatsinstrument erinnert, ist das Johanns Testament (Nr. 235), in einem Zelt an der Brücke bei Bouvines beurkundet, d.h. zwei Wochen vor dem zwischen Vertretern Eduards III. und dem König Philipp IV. vereinbarten Waffenstillstand.[[23]](#footnote-23) Betrachtet man das Testament aus reiner diplomatischer Perspektive, tritt dieses dank dessen Layout und Inhalt nicht nur aus diesem Urkundenbestand, sondern aus dem gesamten Output Johanns Kanzlei hervor. Die letzte Verfügung ist in dem Protokoll als *testamentum sub forma publici instrumenti*, ferner als *testamentum* oder gegen Ende der Dispositio als *ultima nostra voluntas* bezeichnet. Rechtlich solle die letzte Verfügung als Testament gelten (*valeat iure testamenti*), oder als Codicill anerkannt werden (*valeat saltem iure codicilli*)[[24]](#footnote-24). Darüber hinaus enthält Johanns Testament in einigen Punkten Formel, die eher an einer königlichen Anordnung erinnern. Dessen Layout – Hochformat mit dem angehängten Siegel – sowie Formular entsprechen zwar den charakteristischen Merkmalen eines königlichen Privilegs überein: Protokoll, Kontext und Eschatokol bestehen aus den üblichen Formeln und der Rechtsakt wurde einerseits durch Zeugenliste andererseits mit dem Majestätssiegel bestätigt. Den Text der letzten Verfügung des Herrschers umrahmt die durch Notar Johannes Rufini von Pistoia verfasste Formel, die auch mit seinem Notariatszeichen versehen ist, wodurch sich das Testament Johanns zuletzt als eine Mischform von Privileg und Notariatsinstrument bezeichnen lässt.

* + 1. Formularsammlungen

Zwei Formularsammlungen sind in der Kanzleiwesen Johanns nicht unbekannt. Es handelt sich um den anonymen sog. Codex epistolaris Johannis regis, der früh ediert wurde [[25]](#footnote-25) und deshalb der heutigen Forschung in seiner ganz veralteten und wohl nicht ganz vollständigen Edition des codex unicus zur Verfügung steht, da die Handschrift, aufbewahrt ursprünglich im Staatsarchiv Breslau, mindestens seit 1919 als verschollen gilt. Aus der Jacobis knappen Beschreibung geht jedoch hervor, dass es sich um ein Heft handelte, das nur diese Sammlung, die einer anonymen Hand zugeschrieben wird, enthalte. Deshalb ist wohl anzunehmen, dass diese Formularsammlung in enger Verbindung zu der königlichen Kanzlei stehen konnte, obwohl sie nicht direkt als ein Behelf dienen musste. Inhaltlich und formell steht dem Formelbuch Johanns die sog. *Summa Gerhardi[[26]](#footnote-26)* nahe, die ebenfalls aus den 40er Jahren des 14. Jahrhunderts herrührt. Ihr Verfasser ist zwar dem Namen nach bekannt, doch ist er nicht näher identifizierbar.[[27]](#footnote-27) Ivan Hlaváček behauptet, dass es keine Person aus dem höfischen Umkreis gibt, die sich mit diesem Namen identifiziert lässt, obwohl es sich wahrscheinlich um einen der sonst anonymen unteren Kanzleibeamten, oder eher des Unterkämmereramtes handeln könnte. Auch hier befindet sich diverses Urkundenmaterial, das mit der Agenda der königlichen Kanzlei und Angelegenheiten des Hofes, ähnlich wie es im *Codex epistolaris* der Fall war, nichts gemeinsam hat. Da diese Formelsammlung u.a. auch etliche Pragensia beinhaltet, ist hier nicht näher charakterisierbare Liaison mit dem Milieu der Prager Altstadt vorauszusetzen. Wie eng jedoch der Gerhards Anbindung an die Kanzlei der Prager Altstadt war, ist zu vermuten. Die Schrift gilt als zeitgenössisch und daher kann sich wohl ebenfalls um originalen Behelf handeln. Dem Zweck nach ähnelt sich diese Sammlung wohl dem *Codex epistolaris* und ist als Erzeugnis für privaten Nutzen des Inhabers zu betrachten.[[28]](#footnote-28)

Der in diesem Band edierte Fragment einer Formularsammlung lässt sich ebenso, trotz derer Überlieferungsstand, in diese Kategorie einordnen. Von der paläographischen und inhaltlichen Analyse her ist es anzunehmen, dass der Text wahrscheinlich in 30er Jahren, spätestens jedoch im Laufe der 1340er Jahre entstand. Da das Fragment ausschließlich Silesiaca beinhaltet, lässt es sich dessen schlesische Herkunft vermuten. Wie kanzleinah ggf. kanzleifern der Text stand, lässt es sich jedoch nicht aufgrund der fragmentarischen Überlieferung genauer feststellen.[[29]](#footnote-29)

Etliche Gemeinsamkeiten von allen drei Sammlungen sind festzustellen: die in den Formularsammlungen beinhalteten Texte schöpften eindeutig aus dem in der königlichen Kanzlei ausgestellten Urkundenmaterial; beide Sammlungen sowie das Fragment beinhalten ausschließlich lateinisch verfasste Urkunden, obwohl um diese Zeit sich schon Volkssprachen (hauptsächlich das Deutsch) als Urkundensprache durchsetzen.[[30]](#footnote-30) Alle drei Sammlungen sind als *textus unicus* überliefert und daher ist es anzunehmen, dass sie als private Behelfe verfasst und genutzt wurden. Von Inhalt her sind die in diese Formelsammlungen aufgenommen Texte keine *ficta,* jedoch lassen sich die Formulare mit dem überlieferten Urkundenkorpus schwer identifizieren.

* + 1. Auf der Suche nach dem Registerbuch

Die systematische Registerführung in der Kanzlei Johanns des Blinden ist ebenso eine offene Frage, die in der diplomatischen Forschung noch nicht vollständig beantwortet wurde. Die Führung der Evidenzbücher sog. *Liber feodorum* in der gräflichen Kanzlei datiert zurück zu Beginn des 14. Jahrhundert, andere erhaltene Hefte dieses Kartulars wurden in 1340er Jahren angelegt.[[31]](#footnote-31) Im Königtum Böhmen scheint jedoch die Situation anders zu sein: in Böhmen wurden sog. Landtafeln gegen Ende des 13. Jahrhunderts angelegt, in denen alle adeligen Besitz- und Rechtstitel eingetragen wurden. Diese Evidenz, ursprünglich als königliches Amt gegründet, befand sich jedoch von Anfang an in den Händen der Landtafelnotare, die sich dem Landesadel verantworteten.[[32]](#footnote-32) Die (Kanzlei-)Registerbücher wurden wohl im Laufe des 13. Jahrhunderts angelegt,[[33]](#footnote-33) jedoch die erste in der böhmischen königlichen Kanzlei entstandene und physisch überlieferte Evidenz der ausgegangenen Schriftproduktion ist erst aus der Zeit nach der Regierungsantritt Johanns (1312) belegbar. Dieses Registerbuch bzw. dessen Fragment wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit unmittelbar nach dem Johanns Regierungsantritt in Böhmen angelegt. Aufgrund der fragmentarischen Überlieferungsstand lässt sich jedoch nicht die Funktion und Zweck dieses Evidenzbuches genauer feststellen.[[34]](#footnote-34) Václav Vojtíšek, Editor des Registerfragmentes, nahm, anhand des Textinhaltes sowie anhand der Affinität zu dem überlieferten Urkundenmaterial an, dass diese Evidenz mit hoher Wahrscheinlichkeit in der königlichen Kammer angelegt wurde.[[35]](#footnote-35) Ivan Hlaváček hingegen hält diesen Fragment eher für ein Hilfsmittel, in das wichtige Finanztransaktionen, vermutlich nach einem in der Kanzlei geschriebenen Konzept, eingetragen wurden, als für ein regelrechtes Registerbuch.[[36]](#footnote-36)

Eine systematische Führung der Registerbücher wird zu dieser Zeit nur indirekt, einerseits anhand einiger Erwähnungen in einzelnen Urkunden,[[37]](#footnote-37) andererseits anhand der registrata- und Kanzleivermerken, die in der Regel auf dem unteren Rand der Plica eingetragen worden oder in Dorso zu finden sind, vermutet. In diesem Urkundenbestand sind die ersten registrata-Vermerke ab 1327 zu finden,[[38]](#footnote-38) deren Anzahl jedoch nach 1336 deutlich steigt. Diese Vermerke sind als R-Sigle, wohl durch eine andere Schreiberhand mit gewissem Zeitabstand – d.h. nach dem Ausfertigung der Reinschrift – eingetragen, und stehen entweder allein[[39]](#footnote-39) oder in Verbindung mit dem Kanzleivermerk.[[40]](#footnote-40) In zwei Fällen sind sogar die Namen der Registratoren in dem Vermerk angegeben.[[41]](#footnote-41) Eine andere Form der registrata-Vermerk *r(egistrata) et correcta[[42]](#footnote-42)*, die diese Hypothese über Registerführung in der Kanzlei Johanns untermauert, und ermöglicht sich von der der gängigen Kanzleipraxis und Registerführung in groben Zügen ein Bild machen zu lassen. Nach dem Inhalt der mit R-Sigle versehenen Urkunden lässt es sich vermuten, dass ins Registerbuch hauptsächlich wichtige Privilegien, Pfand- oder Schuldbriefe (falls es sich um einen höheren Betrag handelte), eingetragen wurden. Es muss jedoch betont werden, dass nicht jeder Lehns- oder Pfandbrief, die diesem Schema entsprechen würde, die R-Sigle auf der Rückseite oder auf dem Bug trägt und daher lässt sich, ähnlich wie bei dem überlieferten Registerfragment, die mögliche Funktion dieses angeblichen „Registerbuches“ nicht genauer feststellen. Diese Evidenz, wie es das Registerfragment belegt, wurde anlässlich des Regierungswechsels und später wohl aufgrund der häufigen Aufenthalte des Königs außerhalb Böhmens sowie im Zuge der Verwaltungsreformen (wie etwa Transformation des Kanzleramtes, Doppelregierung gemeinsam mit Markgrafen Karl) angelegt, ähnlich wie das *Liber feodorum* der Grafschaft Luxemburg, dessen Entstehung die Änderungen in der Verwaltung des Landes ursprünglich initiierten. Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelte es sich um ein Hilfsmittel, das dem Herrscher bessere Kenntnis über seine Vasalen und ihre Rechte und Pflichten bot, sowie Einsicht in die Verwaltung des jeweiligen Landes ermöglichte.

Tabelle 2: **diplomatische Typologie des Urkundenbestandes**

|  |  |
| --- | --- |
| Privilegien, Königsurkunden, Konfirmationsurkunden | **272** (93 %) |
| Mischformen (Urkunde–Mandat) | **6** (2 %) |
| Mandate | **12** (3, 8%) |
| Propsturkunde | **1** (0, 3%) |
| Notariatsurkunde/Testament | **1** (0, 3%) |
| Registra | **1** (0, 3%) |
| Formularsammlungen | **1** (0, 3%) |

* 1. Äußere Merkmale

Da die königlichen Privilegien eine wesentliche Überzahl von allen in diesen Band aufgenommenen Schriftstücken repräsentieren, liegt es klar zutage, dass das Pergament als Beschreibsstoff eine dominante Stellung hat: fast 99 % des in diesem Band enthaltenen Urkundenmaterials wurde zu auf dem Pergament ausgefertigt. Das neue Medium Papier, das sich allmählich von Beginn des 14. Jahrhunderts in den Gebieten nördlich der Alpen durchsetzte, ist dessen Gebrauch in diesem Urkundenbestand nur einmalig belegt.[[43]](#footnote-43).

Die Urkundenformate passten sich sowohl dem Format des Beschreibstoffs, auch dem Duktus und der Morphologie der gotischen diplomatischen Kursive und deren Subtypen an, die sich gegen Ende des 13. und in erster Hälfte des 14. Jahrhunderts in den west- und zentraleuropäischen Herrscherkanzleien etablierten. In Böhmen ist dieser Trend seit der ersten Drittel des 13. Jahrhunderts zu beobachten;[[44]](#footnote-44) das neue morphologische Repertoire der Urkundenschrift setzte sich unter den Einflüssen der päpstlichen Kanzlei insbesondere in Milieu des Kapitels von Vyšehrad allmählich durch.[[45]](#footnote-45) Die Urkundenschrift nahm starken kursiven Charakter an, wobei die diplomatische Halbkursive durch Kursivschrift mit ausgeprägtem rechts geneigtem Duktus ersetzt wurde. Diese Tendenz hatte den Einfluss auf die finale Gestaltung des Beschreibstoffes und Urkundenlayout: einen Großteil (ca. 90%) stellen daher die Querformate dar, obwohl die Hochformate (ca. 10 %), als Träger der umfänglich formulierten Texte der feierlichen Privilegien und diplomatischen Verträge weiterhin im Gebrauch blieben.

Die Schrift und Schreiberhände wurden bisher in der Paläographie der Johanns Urkunden weniger beachtet,[[46]](#footnote-46) daher kann die anhand dieses Urkundenbestandes entworfene Typologie nur als Orientierungsrahmen dienen. Die Kanzlei knüpfte in ersten Jahren ihrer Existenz an przemyslidische Vorbilder an. Dies hängt vor allem mit der Personalzusammensetzung der Kanzlei. Die nach der Vertreibung Heinrichs von Kärnten konsolidierte Kanzlei, an deren obersten Stelle ehemaliger Protonotar Wenzels II. Peter von Angeli stand, stellte etliche Konfirmationsurkunden für böhmische Empfänger aus, deren Stil und Schrift sich mit dem Umkreis des Kapitels von Vyšehrad identifizieren lässt.[[47]](#footnote-47) Peters charakteristischer individueller Stil überbrückt die Epoche der letzten Przemysliden und ersten Luxemburger und ist sogar präsent auch nach Peters Tode im Jahr 1316, weil in Vyšehrad auch eine Schule angesiedelt war, aus der mehrere Kanzleikräfte in Dienste des Königs eintraten.[[48]](#footnote-48) Auch seine Nachfolger beteiligten sich aktiv auf den Beurkundungsprozess, und zwar bis zur definitiven Unterbrechung des Liaisons zwischen Hof und Kanzleramt im Jahr 1334.

Ab 20er Jahren, als das königliche Hof stets unterwegs war, nahm die Anzahl der Schreiberhände zu. Zu dieser Zeit verlor das Kapitel Vyšehrad den Einfluss auf die Personalbesetzung der Kanzlei und die Notare, Sekretäre, Räte und Kaplanen rekrutierten sich vornehmlich aus dem Bereich des gräflichen und königlichen Hofes und anderen königsnahen Gruppen. Dies hing einerseits mit reger Abwesenheit des Königs in Böhmen zusammen, andererseits mit stärkendem Einfluss der lokalen Eliten auf das politische Handeln und hatte zufolge, dass der Einfluss des ortsgebundenen Kanzleramtes deutlich geschwächt wurde. Die Namen der königlichen Notare und Kapläne, die sich an der Urkundenausfertigung beteiligten, sind meist unbekannt. Darüber hinaus steigt Anzahl der Urkunden, die zwar in der Kanzlei verfasst wurden, jedoch von einer anderen Hand geschrieben wurden, was man der hohen Mobilität des Personals am Johanns Hof zuschreiben kann. In Böhmen kommen daher in Betracht Notare, die außerhalb der königlichen Kanzlei, jedoch in engerer Verbindung zum Hof standen (wie etwa Notare und andere Schreibkräfte der königlichen Kammer[[49]](#footnote-49) oder Notare, die in Diensten der Magnaten standen, wie etwa Notare Heinrichs von Leipa[[50]](#footnote-50) oder Peters von Rosenberg[[51]](#footnote-51)) tätig waren; während der Aufenthalte des Königs in der Grafschaft Luxemburg oder in Frankreich beim königlichen Hofe beteiligten sich sowohl luxemburgische, französische Notare als auch nicht-kanzleigebundene Notare und Schreibkräfte an der Ausfertigung von etlichen aus der königlichen Kanzlei ausgegangenen Urkunden. In diesem Urkundenbestand sind „nichtbohemikale“ Schreiberhände in den außerhalb Böhmens ausgestellten Urkunden[[52]](#footnote-52) sowie in den bilateralen ggf. multilateralen Verträgen[[53]](#footnote-53) vorauszusetzen.

Die Doppelregierung Vaters und Sohnes bedeutete die Reorganisation des Verwaltungssystems und u.a. auch Reorganisation der Kanzlei. Insbesondere die aus der markgräflichen Kanzlei kommenden Notare brachten neue Impulse und Elemente in die eigene Organisation der königlichen Kanzlei sowie in den Beurkundungsprozess. Notar Velislaus, einer des aktivsten Mitgliedes der markgräflichen Hofes, beteiligte sich systematisch an den Beurkundungsprozess auch in der königlichen Kanzlei. Spěváček listet in seiner Studie insgesamt 44 Urkunden aus den Jahren 1334 und 1346 auf, an deren Ausfertigung sich Velislaus beteiligte und teilte sie in zwei Gruppen auf: 1.) die von Velislaus mundierten und geschriebenen Urkunden und 2.) die Urkunden, die von Velislaus mundiert jedoch von einer anderen Hand geschrieben wurden.[[54]](#footnote-54) In diesem Urkundenbestand sind beide Gruppen gleichermaßen vertreten: Die von Velislaus mundierten und geschriebenen Schriftstücke: Nr. 158, 159, 162, 164, 166, sowie die von Velislaus mundierten jedoch von einer anderen Hand geschriebenen Schriftstücke: 172, 173, 183, 187, 188, 190, 191, 192, 195, 262, 264, 266. Andere Notare Leubel (Nr. 165), Heinrich II (Nr. 217), Conrad (Nr. 252), Jacob (Nr. 206), Hubard P. (Nr. 274), deren Namen aus den Kanzleivermerken bekannt sind, und die in 30er und 40er Jahren in der königlichen Kanzlei tätig waren, sind in diesem Urkundenbestand nur einmalig belegbar.

Die kaum erkennbare Trennungslinie zwischen einer Kanzlei- und Empfängerausfertigung sind bei solchen Kollektivrezipienten wie Kapitel von Vyšehrad und Prager Domkapitel, deren Mitglieder zugleich in der königlichen Kanzlei tätig waren und sich an der Beurkundungsprozess beteiligen konnten, schwer zu ziehen. Aus dem Umfeld des Kapitels von Vyšehrad kommen folgende zugunsten des Empfängers ausgestellte Urkunden in Betracht: Nr. 33, 37, 46, 47, 81, 94, 95, 101, 108, 132, 171, 224, 286. Unter Johanns Kaplänen und Notaren waren mehrere Geistliche der Prager Kirche oder Kapitelmitglieder, die sich an der Ausfertigung von folgenden Schriftstücken beteiligten: Nr. 84, 135, 265 (Velislausʼ Autograf), 284 (mit dpm-Formel von Velislaus).

Empfängerausfertigungen in eigenem Sinne des Wortes sind bei folgenden Urkundenrezipienten vorauszusetzen, namentlich beim Kapitel St. Stephan in Leitmeritz, das eine Konfirmationsurkunde von dem König Johann erhielt (Nr. 253). Das Layout – Hochformat und die Linierung mit Tinte, die sich mehr als dem Textspiegel einer Urkunde dem Layout eines Codexʼ ähneln, sowie die Urkundenschrift (gotische Minuskel) deuten darauf hin, dass die Urkunde im Skriptorium ihres Empfängers verfasst wurde. Johann bestätigte dem Kapitel die wichtigsten Urkunden, u.a. die Gründungsurkunde (i.e. Traditionsnotiz vom 1057 – ein Gründungsakt des böhmischen Herzogs Spytivněv II.),[[55]](#footnote-55) sowie die von den böhmischen Königen Přemysl Ottakar I. und Wenzel I. ausgestellten Privilegien.

Die Benediktinerinnen St. Georg auf der Prager Burg gehörten zu den ältesten Klöstern Böhmens, an dessen Spitze traditionsgemäß eine Äbtissin königlichen Bluts stand. Das Kloster, in dem das Buchkultur längst gepflegt wurde und in dessen Skriptorium etliche prachtvolle Codices im Laufe des 13. und 14. Jahrhunderts entstanden, stand längst in enger Verbindung zum königlichen Hof.[[56]](#footnote-56) Es ist daher wahrscheinlich, dass die durch den kalligraphischen Charakter sich auszeichnenden Urkunden, die das Kloster von dem König erhielt, bei ihrem Empfänger geschrieben wurden: Nr. 191, 192 (beide mundiert von Velislaus), 193, 194.

* 1. Innere Merkmale
     1. Sprache

Im Laufe des 14. Jahrhunderts setzten sich die Volkssprachen nicht nur in der Literatur sowohl in dem Verwaltungsschrifttum durch. Dieser qualitative Wandel ist auch in dem Output der königlichen Kanzlei zu beobachten. Eine klare Mehrheit bilden zwar die im Latein verfassten Urkunden und Mandate, Deutsch setzt sich jedoch als zweite Kanzleisprache in Böhmen durch. Latein wurde immerhin als Sprache der feierlichen Privilegien, Konfirmationsurkunden und in der Kommunikation mit den kirchlichen Würdenträgern und Institutionen angewendet und ihre dominante Stellung im Kanzleischrifttum wurde weiterhin beibehalten.[[57]](#footnote-57) Was die Urkundenvergabe für böhmische Empfänger angeht, setzte sich Deutsch zögerlich als Kommunikationssprache im Schriftverkehr mit nordböhmischen städtischen Gemeinden (Leitmeritz) und insbesondere mit der Stadt Eger und dem Egerland durch.[[58]](#footnote-58) Ältere Forschung hat nachgewiesen – und neuere diplomatische Studien haben dies ebenso bestätigt, dass Tschechisch zu dieser Zeit in der königlichen Kanzlei noch nicht präsent war.[[59]](#footnote-59) In der Grafschaft Luxemburg wurde Französisch nebst dem universellen Latein in der Kanzlei der Grafen von Luxemburger schon im Laufe des 13. Jahrhunderts angewendet.[[60]](#footnote-60) Die ersten auf Deutsch verfasste Urkunden sind bereits in der Urkundenvergabe für luxemburgische Empfänger zu finden. Dies hängt mit seinem Amt des Reichsvikars zusammen, welches ihm sein Vater vor dem Romzug anvertraute. Ab 1320er nahm den Schriftverkehr sowie Sprachenvielfalt in der Verwaltung der Grafschaft zu; dies gilt für Schriftlichkeit der gräflichen Kanzlei sowohl für die Schriftlichkeit der luxemburgischen Amtsmänner (Pröpste, Seneschalle). Aus diesem Umkreis stammt die einzige auf Französisch verfasste Propsturkunde, die in diesen Urkundenbestand (Nr. 35) aufgenommen wurde.

Tabelle 3: **Urkundensprachen**

|  |  |
| --- | --- |
| Latein | **286** (97, 2%) |
| Deutsch | **7** (2, 4%) |
| Französisch | **1** (0, 4 %) |

* + 1. Formularaufbau

Die inneren Merkmale, ähnlich wie das Layout der Urkunden, wandelten sich im Laufe der Zeit um. Was die Evolution des Formulars angeht, auch hier machte sich die Regel „Feierlichkeitsgrad nach dem Rang des Empfängers“ geltend. Die ersten Privilegien und insbesondere die Konfirmationsurkunden, die noch in Vyšehrad ausgefertigt wurden, zeichnen sich durch charakteristischen Stil Petrusʼ Angeli und der königlichen Notare, die in enger Beziehung zum Kapitel von Vyšehrad standen.

Zu den typischen Merkmalen seines Stils zählen die Intitulatio mit einer *pleno titulo* ausgeführten Devotionsformel (*Johannes Dei gracia Boemie et Polonie rex, sacri Imperii citra montes vicarius generalis ac Lucemburgensis comes*), Arenga (*licet adiectione plenitudo non egeat nec firmitatem exigat /munificenciam regiam exhibere teneamur / etsi cuntis nostre dicionis subditis munificenciam regiam exhibere teneamur* u.ä), die den feierlichen Privilegien vorbehalten wurde. Kurze Narratio schließt das Protokoll ab. Das dispositive Verb wird verdreifacht (*ratificamus, approbamus et confirmamus*). Eschatokol besteht aus knapp formulierter Anordnung, die sich an seine Amtmänner richtet (*mandantes expresse ut nullus ammodo … in …debeat quomodolibet impedire*), Siegelankündigung (*in cuius rei testimonium presentes sigilli nostri … iussimus communiri*) und Datierungsformel schließen das Formular ab.

Nach dem Tode Peters Angeli (1316) übernahm das Kanzleramt Johann gen. Volek (Ochse), der uneheliche Sohn Wenzels II. und Stiefbruder der Königin Elisabeth. Die Königliche Kanzlei stand auch zu dieser Zeit unter dem Einfluss von Vyšehrader Kapitel. Johann Volek führte das *datum per manus* Formel in das Urkundenformular wieder ein.[[61]](#footnote-61) Der Stil und Layout der Urkunden deuten darauf hin, dass die Notare und königliche Kapläne nahe dem Umfeld von Vyšehrad standen. In ersten zwei Jahrzehnten der Johanns Regierung ist die Abweichung von dem üppigen Vyšehrader Stil zu beobachten. Diese Tendenzen nahmen an der Intesivität insbesondere nach den ersten zwei Aufenthalten Johanns und seines Hofes außerhalb des Königreichs Böhmen zu. Zu dieser Zeit sind einige Abänderungen im Formular zu beobachten, die zu gewisser Vereinfachung des Diktats und Stils führten. Das Formular behält zwar einige charakteristische Merkmale des Vyšehrader Stils, die rhetorischen Elemente wie Arengen und ausführliche Narrationes wurden jedoch allmählich ausgelassen, ggf. wurden sie nur knapp ausgeführt. Das Formular des Protokolls, namentlich die Intitulatio wurde abgeändert, wobei neben den Titeln des Königs von Böhmen und Polen sowie dem Titel des Grafen von Luxemburg ein weiterer Titel namentlich „Herr der Mark Bautzen“ hinzugefügt wurde. Nach 1320 führte Johann seine Intitulatio in gekürzter Form (*Dei gracia rex Boemie, Polonie et comes Lucemburgensis*), und zwar bis 22. November 1335, wann er auf den polnischen Herrschertitel nach dem Visegráder Abkommen mit Kasimir III. resignierte.[[62]](#footnote-62) Die Aufbau und das Diktat von Johanns Urkunden aus dieser Zeit können als knapp und schmucklos bezeichnet werden. Die Arengen werden immer seltener ausgeführt und in meisten Fällen sogar ausgelassen. Die Narratio wird im Gegensatz ausführlicher; die konkreten Umstände, die zur Ausstellung der Urkunde führten, sind darin detailliert geschildert. Dispositiver Teil wird in der Regel mit einem dispositiven Verb ausgeführt, ebenso das Formular der Eschatokol-Formeln.

Eine Zäsur in der Geschichte der königlichen Kanzlei stellt die Doppelregierung Vaters und Sohnes dar. Nach dem Italienaufenthalt im Jahr 1333 stellt Johann die Urkunden gemeinsam mit seinem erstgeborenen Sohn und Markgrafen von Mähren Karl aus.[[63]](#footnote-63) Karl erhielt nach rund drei Jahrhundertvierteln der direkten Unterordnung des Markgraftums Mähren unter die Prager Herrscher die Markgrafenwürde 1330 von seinem Vater, der aber als Vertreter seines meist abwesenden Vaters in dieser Würde auch in Böhmen regierte, und dessen markgräfliche Kanzlei den Grundstock seiner (ab 1346) Hofkanzlei bildete. Diese Kanzlei fällt bereits in völlig geänderte Verhältnisse und stellt ein relativ hochentwickeltes Verwaltungs-, Regierungszentrum und -instrument vor, und dessen Personalzusammensetzung und Kanzleikultur die letzten zwei Dekaden Johanns Regierung prägten.[[64]](#footnote-64) Es waren die Amtsmänner Karls, unter denen die Notare wie Peter von Laun, Velislaus von Sedlčany oder Nikolaus Laurentii von Dědice signifikante Rolle spielten, und ihren Einfluss auf Kanzleigang ausübten.[[65]](#footnote-65) Insbesondere Velislaus und Notare in seinem Umkreis prägten mit ihrem charakteristischen Layout und Stil das Urkundenformular der 30er und 40er Jahre und führten ins bisher neutrale schlichte Diktat neue stilistische Elemente wieder ein. Die Intitulatio wird mit Namen des Herrschers und Herrschertiteln ausgeführt, folg von Inskriptionsformel, die entweder allgemein formuliert ist (*devotis nostris dilectis, universis presentes literas inspecturis*), oder wie eine Anrede, falls die Urkunde für einen konkreten Empfänger (*fideli nostro dilecto, religioso viro*) bestimmt ist. Die Salutationsformel ist hingegen variabel wie etwa *graciam regiam cum salutem, graciam regiam et bonam voluntatem*, ebenso die Promulgatio (*ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, tenore presencium recognoscimus, harum serie recognoscimus, universis presentes literas inscpecturis, notum facimus universis presentes literas inspecturis*). Das Formular der selten angeführten Arengen stützt sich auf gewöhnliche in mittelalterlichen Herrscherurkunden oft wiederholte Initienformen (wie z.B. *decet regiam excellenciam / regiam decet munificenciam / quod quamque benignitatis nostre regia celsitudo*). Narrationes, falls die nicht völlig ausgelassen wurden, sind in der Regel mit ähnlichen Formeln angeführt – dies betrifft insbesondere Konfirmationsurkunden und feierliche Privilegien bestimmt für hochrangige Empfänger, deren Narratio mit dem Petitio in Einklang formuliert sind (*quod constitutus in presencia nostra, oblata nobis pro parte vestra, quod nos conscipientes…defectus nimios, habentes itaque* usw.). Der dispositive Teil ist mit einer Wendung wie etwa *volentes igitur, nos itaque, nos vero, nos autem* eröffnet, woran das Kern der Dispositio angeschlossen ist. Der dispositive Passus besteht aus sog. Gradationsformular d.h. Passus von zwei, drei oder sogar vier Verben (in Konfirmationsurkunden: *approbamus, ratificamus, gratificamus et confirmamus / decernimus, gratificamus, ratificamus ac confirmamus / ratificamus, gratificamus et confirmamus / damus conferimus et donamus /* Schenkungen: *damus conferimus, concedimus et donamus / libere conferimus et donamus, dantes …plenam et liberam postestatem…/* einfacher stilisierter Formular *concedimus et favemus / concedimus et donamus consesum / damus et donamus* usw.). Daran schließt sich in der Regel Bestätigungspassus (*ratam habentes et gratam, gratam habentes* u.ä.) ein, der oftmals mit einer Derogationsformel (mit um den *non obstantibus* Zusatz erweitert), abgeschlossen ist. Die Neuerung im Formular des Eschatokols stellt die Formulierung der Pönformel dar, die aus zwei Teilen besteht: der erste Teil beinhaltet königliche Anordnung, die sich an Amtsmänner oder ab der Mitte der 30er Jahre an Markgrafen Karl sowie Amtsmänner, die darin rigoros in *cursus honorum* aufgelistet sind*,* richtet (*mandamus, mandantes universis et singulis*) und in zweitem Teil in eine Pönformel (*nulli igitur / nulli ergo … indignacionem … / si quis autem …*) mündet. Siegelankündigung und Datierungsformel schließen den Eschatokol ab.

Da das Layout und Diktat Johanns Urkunden gewisse Uniformität annahmen, ist es schwierig, eine Trennungslinie zwischen seinen gräflichen, königlichen Urkunden und Vikariatsurkunden zu ziehen. Gros dieses Urkundenbestandes bilden Urkunden, die für böhmische Empfänger bestimmt worden sind, und die Johann als König von Böhmen ausstellen ließ. Diese Urkunden enthalten solche Formel, die deren Rechtsgültigkeit und Validität begründen, an den Rechtstitel des Aussellers (*auctoritate regia*, *regie auctoritatis patrocinio* u.ä.) oder auf Entscheidungsprozess und Konsenssuche explizit verweisen (*de consilio nostrorum consiliariorum / de maturo consilio, voluntate et consensu nostrorum baronum / maturo consilio habito cum … consiliariis / maturo previo nostro et baronum ac consiliariorum nostrorum consilio sponte et libere*). Nebenbei stieg Anzahl und Frequenz von Klauseln, die die auctoritas- und consensus-Formeln ergänzen. Diese Zusätze werden oft mit den aus dem römischen (kanonischen) Recht übernommenen Wendungen und Ergänzungswörtern begleitet, deren Gebrauch zwischen floskelhafter Formulierung, wie etwa: *de liberalitate, de munificencia, ex certa sciencia* oder *de certa sciencia* und juristischem Formalismus (*de maturo consilio*, *non per errorem*) oszilliert. Die genaue Funktion dieser Klauseln in den Herrscherurkunden wurde bisher nicht erforscht. Ob diese Formeln ein reines stilistisches Element, das das Urkundenformular schmückte oder zu einem konkreten Zwecke dienten, ist unklar.[[66]](#footnote-66) Aus diesem Schema fallen jene Urkunden heraus, die auf Namen Johanns ausgestellt worden sind oder welche Johann aus anderem Herrschertitel ausstellen ließ: wie etwa die Propsturkunde (Nr. 35), Johanns Willebrief, den er als Reichsfürst *ex certa sciencia tamquam princeps imperii … nostra auctoritate* ausstellen ließ (Nr. 211), ggf. Urkunden, in dem zwar der Rechtstitel nicht explizit angegeben ist, die jedoch von dem in diesem Korpus enthaltenen Urkundenmaterial entweder inhaltlich oder formell abweichen (Nr. 212).

* + 1. Datierung

Die Datierungsformel der Johanns Urkunden wurden von Anfang an einheitlich formuliert. Johann Volek als Kanzler führte zwar vorübergehend die dpm-Formel ein, die jedoch bald durch eine neutral formulierte Datierung, in dem das Ort und der Zeitpunkt der Urkundenausstellung (entweder nach dem römischen Kalender oder Heiligenkalender angeführter Tagesdatum und Jahresangabe angegeben ist), ersetzt wurde. In einigen Urkunden, die meist bei den jeweiligen Empfängern verfasst wurden, ist die Formel *actum et datum*, d.h. Ort und Zeitpunkt der Rechtshandlung und Urkundenausstellung (in einzelnen Fällen sind die Angaben sehr detailliert angeführt) verwendet. In Datierungszeilen von Johanns Urkunden ist die Jahresangabe zu beachten, da die von ihm regierten Territorien im 14. Jahrhundert unterschiedlichen Erzdiözesen angehörten, und daher sind Unterschiede in den Datierungsstilen zu erwarten. Das Königtum Böhmen und seine zwei Bistümer mit dem Sitz in Prag und Olmütz richteten sich nach sog. *stilus Moguntinus,* oder auch Weihnachtsstil genannt, mit dem Jahresanfang am 25. Dezember (sog. Inkarnationsjahr), und diese Datierung von wesentlicher Mehrheit des Urkundenbestandes darstellt. Im Gegensatz zu dem Königreich Böhmen war in der Grafschaft Luxemburg, die dem Erzstift Trier unterstellt wurde, sog. *stilus Treverensis* oder auch Annunziationsstil genannt, im Gebrauch, wonach das Jahr am 25. März (Mariä Verkündigung) d.h. zwei Monate und 25 Tage später anfängt als nach der heutigen Rechnung. Da die Datierungsformel neutral formuliert wurde, lassen sich beide diesen Stilen nur nach den Eckdaten im Zeitraum von 25. Dezember bis 25. März voneinander erkennen; in diesen Urkundenbestand wurden zwei solche Urkunden aufgenommen (Nr. 35 und 212).

* 1. Organisation der Kanzlei und Kanzleipersonal
     1. Kapitel von Vyšehrad und Kanzleramt

Nach der Vertreibung Heinrichs von Kärnten aus Böhmen musste die Verwaltung des Landes neugestaltet werden. Um die Neugestaltung der Kanzlei verdiente sich Peter von Aspelt, Mainzer Erzbischof und Johanns Rat, der unter Wenzel II. das oberste Kanzleramt Böhmens bekleidet hatte.[[67]](#footnote-67) Seine Reform garantierte die Kontinuität der przemyslidischen Kanzlei und dem Verwaltungssystem und knüpfte an die ältere Amtshierarchie an: an der obersten Stelle stand Propst von Vyšehrad (*cancellarius regni Bohemiae*), der sein Amt im ausgehenden 13. Jahrhundert eher nominell ausübte. Die eigene Agenda lag jedoch in Händen des Hofkanzlers (*cancellarius regis*, *cancellarius aulae regiae*), ggf. eines Protonotars, dem die Notare und sonstiger Amtspersonal wie etwa Schreiber, Ingrossisten, Notare und Sekretäre untergeordnet wurde. Die Anfänge der Kanzleitätigkeit wurden durch Dichotomie zwischen der königlichen Kanzlei, die mit Vyšehrader Propstwürde verbunden wurde und der könignahen Gruppe der luxemburgischen Amtsmänner und Räte seines Vaters Heinrich VII., die den jungen Grafen Johann auf seine Reise nach Böhmen begleiteten, geprägt. Dies widerspiegelte sich mit hoher Wahrscheinlichkeit bei der Verhandlung mit böhmischen Herren, deren Endversion in dem sog. Inauguraldiplom erfasst sind.[[68]](#footnote-68) Während der militärischen Auseinandersetzung zwischen Johanns Anhängern und der Partei Heinrichs von Kärnten in den letzten Monaten des Jahres 1310 stellte Johann einige Privilegien für die Städte, die ihm Hilfe geleistet hatten, aus. Das Original des Marktprivilegs für die Stadt Köln an der Elbe (Nr. 1) wurde gerade in dieser Übergangsperiode ausgefertigt; ähnlich wie bei dem Inauguraldiplom für böhmische Herren, beteiligten sich auf dessen Ausfertigung die Notare aus der böhmischen und luxemburgischen Partei.

Für die Verwaltung des Landes nach dem Dynastiewechsel war es wichtig, die bisherige Machstrukturen aufrechtzuerhalten. Eine entscheidende Rolle spielte darin das Kapitel von Vyšehrad, der Sitz des Propstes und obersten Kanzlers des Königreichs Böhmen, das auf Namen des Königs, die in ersten Regierungsmonaten Johanns überwiegend Konfirmationsprivilegien für Äbte und Pröpste der bedeutsamsten Klöster Böhmens ausstellte. Die Schrift und der Stil der Kanzlei der letzten Przemysliden ist auch in der neugestalteten Kanzlei unter Johann nachweisbar; ein typisches Output stellt eine Konfirmationsurkunde, ggf. Konsensurkunde in Form eines feierlichen Privilegs mit Arenga und Narratio dar, wobei die Hand **Peters Angeli de Pontecurvo** († 1316) lässt sich in einigen Schriftstücken genauer identifizieren.[[69]](#footnote-69) Peter erhielt das Kanzleramt mit der Propstwürde während der Regierung Wenzels III. (ab 1306) und übte sein Amt mit einer Ausnahme im Jahr 1312–1313, wann er sich bei der Kurie in Avignon aufhielte, bis zu seinem Tode aus.[[70]](#footnote-70) In Jahren 1316–1319 wurde das Kanzleramt vorübergehend von einem unbekannten Kanzler namens **Johann** bekleidet.[[71]](#footnote-71) Im Frühjahr 1319 wurde **Johann Volek** († 1351), Halbbruder der Königin Elisabeth, zum obersten Kanzler ernannt, der nebst dem Kanzleramt auch die Vyšehrader Propstwürde erhielt. Als sich die Verhältnisse zwischen Elisabeths und Johanns Partei verschlechterte und die Königin nach Bayern floh, wurde er im Sommer 1322 suspendiert. Die Wiedereinsetzung ins Kanzleramt konnte erst nach der Versöhnung des Königs mit Ständeopposition im Jahr 1325 erfolgen. Johann Volek knüpfte auf przemyslidische Urkundenmuster an, worauf die in seinen Urkunden häufig vertretene dpm-Formel verweist,[[72]](#footnote-72) und übte sein Amt (mit Unterbrechung während seiner Abwesenheit in Böhmen in Jahren 1322-24 und 1327 und ab August 1328 bis Juni 1332)[[73]](#footnote-73) bis zu seiner Ernennung zum Bischof von Olmütz im Mai/Juni 1334. Zu seinem Nachfolger im Amt wurde **Peter von Mortuomari** († 1335), Bischof von Auxerre, ernannt, der wohl nie nach Böhmen kam, womit die Anbindung des Kanzleramtes an Vyšehrader Propstwürde definit untergebrochen und das oberste Kamzleramt dadurch in eine nominelle Funktion umgewandelt wurde.[[74]](#footnote-74) Obwohl Peters Nachfolger im Amt **Berthold von Leipa** (bis 1343, † 1347) und später sein Neffe und Kanoniker der Prager Kirche **Heinrich** (von 1345 bis † 1352),[[75]](#footnote-75) Prätendenten des böhmischen Adels, worden sind, blieb dem Propst von Vyšehrad nur eine Ehrenfunktion des Kanzler.[[76]](#footnote-76)

* + 1. Kanzleipersonal

Die Namen der Notare und Schreibkräfte, die sich an der Beurkundungsprozess aktiv beteiligten, blieben meist unbekannt. Der niedrigere Kanzleipersonal bzw. dessen genaue Einordnung in Organigramm der königlichen Kanzlei ist nicht immer eindeutig, und zwar aufgrund der Mobilität des Hofes und damit verbundener Fluktuation der Familiarität sowie Durchlässigkeit der einzelnen Amtsstrukturen. Der Kanzleipersonal war dem Protonotar unterstellt; sein Name kommt nur selten aus dem Urkundenmaterial hervor. Zum 1312 wird **Nikolaus von Stachowitz (oder Nikolaus von Ybbs)** im als Protonotar belegt.[[77]](#footnote-77) Sein Nachfolger **Johann Volek**, der als *protonotarius* in der dpm-Formel bezeichnet ist, hatte dieses Amt in Jahren 1318–1319 bekleiden müssen, bevor er offiziell zum Propst von Vyšehrad ernannt wurde.[[78]](#footnote-78) In diesem Urkundenbestand sind ausnahmenweise die Namen von einigen Notaren explizit genannt, wie der Hofgerichtsnotar **Johann von Kemnitz**[[79]](#footnote-79) und Landesschreiber (*notarius terre*) **Stephan von Tetín**[[80]](#footnote-80) oder Notare, die in Diensten von anderen hohen Amtsträgern beschäftigt waren, wie **Peter**, Notar der königlichen Kanzlei und zugleich Notar Heinrichs d.J. von Leipa,[[81]](#footnote-81) oder jene Notare, die anderen Hofämtern unterstellt wurden, wie Notare der königlichen Kammer **Thomas de Fractis,**[[82]](#footnote-82) **Heinrich I.**[[83]](#footnote-83) oder **Ulrich III. Pflug** und **Herbord**,[[84]](#footnote-84) die in Angelegenheiten des königlichen Kanzlei eingreifen und sich an Beurkundungsprozess beteiligen konnten. Aus den der königlichen Kanzlei zugehörenden Notare der ersten zwei Dekaden Johanns Regierung, ist in diesem Korpus nur **Fridlinus** als *notarius noster domesticus ac familiaris* bezeichnet.[[85]](#footnote-85)

Die königlichen Notare und Kapläne steigen aus der Anonymität in 30ern Jahren heraus, was den Kanzleivermerken zu verdanken ist. Der erste Kanzleivermerk in diesem Urkundenbestand, in dem Name des Notars explizit genannt ist, datiert zum Jahr 1331.[[86]](#footnote-86) Die kontinuierliche Anführung von Kanzleivermerken ist erst ab Mitte der 30er Jahre zu beobachten. In Johanns Kanzlei sind der sog. mandatio-Vermerk, ggf. mandatio-conceptio-Vermerk – d.h. Vermerk in dem zwei Personen genannt sind: Name des Überbringers des Beurkundungsbefehls (König) und Name des für die Ausfertigung zuständigen Notars – meist vertreten, im Gegensatz zu mandatio-relatio-Vermerk, der in diesem Urkundenbestand nur einmal belegt ist. Dieser Usus wurde von Personal der markgräflichen Kanzlei, der in der königlichen Kanzlei ab Mitte der 30er Jahre tätig war und wurde in die Agenda der königlichen Kanzlei in vollem Ausmaß eingeführt.

**Velislaus (Velek) von Sedlčany** († 1367) gehört zu den prägnanten Persönlichkeiten der Epoche der Doppelregierung. Seine Karriere ist in Diensten der Markgrafen Karl zu Beginn der 30er Jahre des 14. Jahrhunderts begonnen. Im Jahr 1334 wurde Kanoniker in Vyšehrad und Administrator der Pfarrkirchen in Wodnian und Prerau. Das zweite Kanonikat erhielt er im Jahr 1338, ein Jahr danach begleitete er Johann den Blinden als Diplomat bei der Kurie in Avignon. Als Rat und Sekretär des Markgrafen Karls erhielt er Provision zur Pfarre in Netolitz und wurde zum ersten Kanoniker des Prager Kapitels genannt. Nach Karls Krönung zum König von Böhmen wurde Velislaus zu seinem Protonotar und Stellvertreter des Reichskanzlers ernannt.[[87]](#footnote-87) Seine Tätigkeit in der königlichen Kanzlei zur Zeit der Doppelregierung gehört zu den Produktivsten. Auch das Layout und Diktat der Urkunden, an deren Ausstellung sich Velislaus beteiligte, zeichnen sich durch graphische und stilistische Originalität aus. Als einer der ersten Notare führt konsequent auf den von ihm verfassten Urkunden die Kanzleivermerke an.[[88]](#footnote-88)

Weitere in der königlichen Kanzlei tätige Notare sind nur einmalig erwähnt:

**Leubel** – unbekannter Notar wohl Prager Bürger, in diesem Urkundenbestand einmal in dem Kanzleivermerk als Notar bezeichnet.[[89]](#footnote-89)

**Jakob** – unbekannter königlicher Notar,[[90]](#footnote-90) der auch in der markgräflichen Kanzlei tätig war.[[91]](#footnote-91)

**Hubard P.** – unbekannter französischer oder luxemburgischer Notar.[[92]](#footnote-92)

**Heinrich II** – königlicher Notar, wohl böhmischer Herkunft.[[93]](#footnote-93)

**Conrad** – königlicher Notar, vielleicht Konrad von Schleiden (*de Sleyda*), der in 1340ern Jahren in der königlichen Kanzlei tätig war.[[94]](#footnote-94)

**Nikolaus (Efficax)** – unehelicher Sohn des Königs Johann, Kanoniker von Vyšehrad und Propst von Ösel.[[95]](#footnote-95)

**Johann (Rufini) von Pistoia** – luxemburgischer Notar (wohl italienischer Herkunft), beglaubigte Johanns Testament (als öffentlicher Notar Nr. 235), vermutlich identisch mit dem Verfasser einiger Johanns Urkunden für luxemburgische Empfänger, u.a. des sog. „Schobermesse Privilegs“, das Marktprivileg gewährt der Stadt Luxemburg.[[96]](#footnote-96)

**Nyort** – Johanns Notar aus Luxemburg und Prager Kleriker, erwähnt als Johanns Testamentsvollstrecker in Böhmen.[[97]](#footnote-97)

**Matthias von Fara** – Johanns Kaplan und Sekretär aus dem luxemburgischen Teil seiner Gefolge, in diesem Urkundenbestand einmalig erwähnt als sein Testamentsvollstrecker in der Grafschaft Luxemburg.[[98]](#footnote-98)

* 1. Siegel

Die Siegel, abgesehen von deren primärer Funktion als Mittel der Willensbekundung, Recht- und Authentizitätssicherung, sagen über die Kultur und Selbstrepräsentation des Sieglers aus. In deren Nutzung und Ikonografie widerspiegeln sich am besten die politische Praxis, Ausgangspunkte sowie Orientierung eines mittelalterlichen Souveräns. Johann der Blinde knüpfte einerseits an Vorbilder seiner Vorfahren Vaters Heinrich VII. und Onkels Walram, andererseits gelang es ihm, przemyslidische Vorbilder[[99]](#footnote-99) in die Ikonografie seiner Siegelmuster zu integrieren.[[100]](#footnote-100)

In der Zeit, die ihn von Heirat mit Prinzessin Elisabeth in Speyer und seine Königskrönung bzw. den faktischen Regierungsantritt trennte, bekräftigte Johann seine Urkunden entweder mit dem gräflichen Siegel[[101]](#footnote-101) oder ließ er die Urkunden durch Dritte, d.h. von seinen Räten, bestätigen.[[102]](#footnote-102) In diesem Urkundenbestand ist ein Beleg für die Nutzung des gräflichen Siegels zu finden, namentlich das Marktprivileg ausgestellt für Köln an der Elbe, das mit einem nicht näher identifizierbaren gräflichen Sekretsiegel bekräftigt wurde. Da es sich um sphragistisches Deperditum handelt, kommen daher zwei Siegeltypen in Frage, und zwar das luxemburgische Wappensekret, das als Gegensiegel aufs Johanns gräfliche Jagdsiegel beigefügt wurde[[103]](#footnote-103) oder ein Porträtssekret, dessen Typar gegen Ende des Jahres 1310 angefertigt wurde.[[104]](#footnote-104) Dieses Provisorium endete nach der Konsolidierung der Verhältnisse und Neugestaltung des Kanzleramtes. In diesem Urkundenbestand ist Gebrauch des böhmisch-königlichen Siegels schon zum Frühjahr 1311 (d.h. nach der Krönung) belegt (siehe Tabelle 4), das als Münzsiegel, die aus dem königlichen Majestätssiegel mit Reitersiegel als Gegensiegel besteht, zur Königsurkunde angehängt wurde. Die schwache Position des obersten Kanzlers hatte zur Folge, dass das traditionelle Münzsiegel durch Reitersiegel mit einem Wappensekret als Rücksiegel ersetzt wurde, und dessen wechselvolle Typen und deren gegenseitigen Kombinationen ab der Mitte der 20er Jahre bis zum Johanns Tode im Gebrauch waren. Fast ein Drittel des in diesen Korpus aufgenommenen Urkundenmaterials wurde mit dem 4. Typ des Reitersiegels mit dem 6. Typ des Sekretsiegels als Gegensiegel bekräftigt. Reitersiegel ohne Rücksiegel war hingegen nur in wenigen Fällen zur Urkunde angebracht (vgl. die Tabelle 4).

Johann nutzte zwei Typen von Sekretsiegel schon als junger Graf von Luxemburg. Sein erstes böhmisches Sekretsiegel (in der Reihenfolge als 3. Typ des Sekrets) ist zu dem Jahr 1314/1315 belegt. In diesem Urkundenbestand sind insgesamt fünf Typen des Sekretsiegels vertreten, unter denen nur dieser Typ ein einziges Porträtsiegel darstellt und dessen Gebrauch in dem gesamten Korpus nur einmal belegt ist,[[105]](#footnote-105) alle anderen in diesem Urkundenbestand vertretenen Typen des Sekretsiegels sind böhmisch-luxemburgische Wappensiegel, wovon der 6. Typ kontinuierlich vom 1325 bis zum Johanns Tode gebraucht wurde (vgl. Tabelle 4). Die Funktion des königlichen Sekrets scheint vielseitig zu sein. Einerseits wurde das Sekretsiegel als Rücksiegel auf das Reitersiegel angebracht, andererseits diente das königliche Sekret allein als Besiegelungsmittel, und zwar als Hängesiegel, aufgedrucktes Siegel oder als Verschlußsiegel, großenteils als Beglaubigungsmittel der königlichen Mandate oder Urkunden, die für Adressaten des niederen sozialen Statusʼ bestimmt wurden (oftmals wurden die Urkunden für die Städte mit einem Sekret besiegelt). Es ist anzunehmen, dass auch der 5. Typ ein Wappensekret war, aber aufgrund dessen einmaliger Überlieferung und wesentlicher Beschädigung des Siegelbildes lässt sich dieser Typ nicht genauer einordnen.[[106]](#footnote-106) Die Vielseitigkeit des Sekretsiegels zeichnet sich auch durch die Wachsfarbe aus; im Gegensatz zu königlichen Reitersiegeln, die meist aus dem naturfarbenen Wachs ausgefertigt wurden, sind die Sekretsiegel auch in dieser Hinsicht mehr variabel. Unter den naturfarbenen, schwarzen und grünen Wachsfarben ist auch zu dieser Zeit das seltene Rot zu finden. Variabilität und wechselseitige Nutzung von Johanns Typaren deuten darauf hin, dass die Kompetenzen des Kanzleipersonals tatsächlich nach 1325 ausgedehnt wurden. Ob das Rücksiegel zu Kontrollzwecken diente, ist es nicht anhand des überlieferten Materials erkennbar, eine feste Bindung des Sekrets an Reitersiegel könnte zwar diese Hypothese bestätigen, das Vieraugenprinzip in der königlichen Kanzlei zu dieser Zeit sieht eher unwahrscheinlich aus.

Die Doppelregierung Vaters und Sohnes widerspiegelt sich auch im Siegelgebrauch. Es war zwar kein neuer Typar bei diesem Anlass ausgefertigt, einige Urkunden wurden jedoch ab Mitte der 30er Jahre von zwei Sieglern bekräftigt. Es handelt sich dabei um solche Urkunden, die entweder auf Namen von zwei Ausstellern – König Johann und Markgraf Karl ausgefertigt wurden, oder eine Königsurkunde, die eine königliche Anordnung an Markgrafen von Mähren im Eschatokol, ggf. eine zusätzliche durch Markgrafen Karl in Eschatokol eingetragene Bestätigung des Urkundeninhaltes beinhaltet.

In diesem Urkundenbestand ist die Fremdbesiegelung ausnahmsweise in der von Gérard de Jasoigne, Propst von Poilvache, ausgestellten Urkunde belegt.[[107]](#footnote-107)

Die sphragistichen Fälschungen wurden zu den gefälschten Privilegien angebracht, die in der Mitte des 15. Jahrhunderts in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg ausgefertigt worden sind.[[108]](#footnote-108) Die gefälschten Typaren ließ der Fälscher mit hoher Wahrscheinlichkeit anhand der am häufigsten gebrauchten Siegeltypen (das Reitersiegel 4. Typ und das Sekretsiegel 6. Typ) anfertigen.[[109]](#footnote-109) Mit demselben Typar wurden weitere auf Namen des Königs Johann ausgefertigte Fälschungen besiegelt.

Tabelle 4: **Besiegelung**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Siegeltyp** | **Zeitraum (nach dem Urkundenbestand)** | **Wachsfarbe** | **Siegelankündigung** | **Anbringung zum Beschreibstoff** | **insgesamt** |
| gräfliches SekretS | Herbst/Winter 1310 | ? | *secreto nostro sigillo* | anh. an Ps | 1 (Deperditum) |
| MünzS: MajestätsS – ReiterS 1. Typ | Frühjahr 1311 – Juni 1321 | wachsf. | *sigillis nostre maiestatis* | anh. an Ps und Ss | 26 |
| MajestätsS | November 1317 | wachsf. | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ps | 1 |
| ReiterS 2. Typ – SekretS 4. Typ | Oktober 1323 – März 1325 | wachsf. – grün | *sigillo nostro maiori* | anh. an Ss | 5 |
| ReiterS 3. Typ. – SekretS 4. Typ | März 1325 | wachsf. – grün | *sigillo nostro maiori* | anh. an Ss | 1 |
| ReiterS 3. Typ – SekretS 6. Typ | März, April 1325 | wachsf. – grün | *nostro maiori sigillo* | anh. an Ss | 3 |
| ReiterS 4. Typ | Februar 1326 – August 1340 | wachsf. | *sigilli nostri maioris / sigillo nostro maiori* | anh. an Ps und Ss | 29 |
| ReiterS 4. Typ – SekretS 4. Typ | Mai 1334 | wachsf. – wachsf. | *sigillo nostro maiori* | anh. an Ss | 1 |
| o.D. | wachsf. – grün | anh. an Ss | 1 |
| ReiterS 4. Typ. – SekretS 6. Typ | April 1325 –1346 | wachsf. – wachsf. | *sigillo nostro maiori* | anh. an Ps oder Ss | 91 |
| wachsf. – grün | anh. an Ps oder Ss | 9 |
| wachsf. – schwarz | anh. an Ps und Ss | 10 |
| ReiterS 4. Typ – SekretS 7. Typ | April 1340 | wachsf. – wachsf. | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ss | 1 |
| SekretS 3. Typ | Oktober 1315 | wachsf. | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ps | 1 |
| SekretS 4. Typ | Oktober 1322 – August 1323 | grün | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ps | 5 |
| SekretS 5. Typ | September 1323 | rot | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | aufgedr. unter dem Text | 1 |
| SekretS 6. Typ | Juni 1327 | grün | *sigillo nostro minori* | anh. an Ps | 11 |
| schwarz | anh. an Ps | 1 |
| SekretS 7. Typ | September 1334 – April 1340 | rot | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ps, Ss oder aufgedr. | 4 |
| grün | anh. an Ps | 1 |
| wachsf. | anh. an Ps | 1 |
| Doppelte Besiegelung Johann (ReiterS 4. Typ – SekretS 6. Typ) & Karl (ReiterS 1. Typ – SekretS 1. Typ) | Oktober 1345 – Februar 1346 | beides wachsf. – wachsf. | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ps | 2 |
| Doppelte Besiegelung Johann (ReiterS 4. Typ – SekretS 6. Typ) & Karl (ReiterS 1. Typ – SekretS 1. Typ) | Mai – Juli 1339 | wachsf. – wachsf. & wachsf. rot | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ss | 1 |
| beides wachsf. – wachsf. | anh. an Ss | 2 |
| Doppelte Besiegelung Johann (ReiterS 4. Typ – SekretS 6. Typ) & Karl (SekretS 1. Typ) | August 1339 | wachsf. – wachsf. & rot | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ss | 1 |
| Doppelte Besiegelung Johann (SekretS 6. Typ) & Karl (SekretS 1. Typ) | August 1339 | wachsf. – wachsf. & rot | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ss und Ps | 2 |
| Doppelte Besiegelung Johann (SekretS 6. Typ) & Karl (SekretS 2. Typ) | Januar 1342 | grün & rot | STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. an Ps | 1 |
| Fremdbesiegelung (Gerhard de Jasoigne anstelle Johanns) | Januar 1321 | wachsf. – wachsf. | *donneit et saielleit si que justiche à Gerart de Jassoigne ces lettres enertes saielles dou saiel de le Prevosteit de Poylevaiche en tiesmoignage de veriteit* | anh. an Ps | 1 |
| Deperdita und unidentifizierte Fragmente | 1310 – 1346 | – | *sigillo maiestatis* | anh. | 7 |
| *sigillo mostro maiori* | anh. | 13 |
| *sigillo nostre maiestatis* | anh. | 1 |
| STyp nicht angegeben ggf. ohne Korrob. | anh. | 34 |
| ohne Korrob. | aufgedr. SekretS als VerschlußS | 1 |
| Sphragistische Fälschungen | Mitte des 15. Jhd. | schwarz – grün (Nachahmung von ReiterS 4. Typ. – SekretS 6. Typ) | *typario nostro maiori, sub appensionem sigilli nostre maiestatis, sub nostre regie maiestati sigillo* | anh. an Ps oder Ss | 2 |
| schwarz – wachsf. (Nachahmung von ReiterS 4. Typ. – SekretS 6. Typ) | 1 |
| wachsf. – grün (Nachahmung von ReiterS 4. Typ. – SekretS 6. Typ) | 2 |
| Schwarz (Nachahmung von ReiterS 4. Typ) | 1 |

1. **Danksagung**

Die Bearbeiterin bedankt sich an dieser Stelle mehreren Personen, dank deren Unterstützung und Kooperation dieser Band entstehen konnte. Eine Voraussetzung für Entstehung dieses Bandes war die Archivforschung und Bibliothekrecherchen. An erster Stelle sind die Archivdirektoren und Mitarbeiter zu nennen ohne deren Bereitwilligkeit und Hilfe die Recherchenarbeit – Essenz jedes editorischen Unternehmens – undenkbar wäre. Besonderer dank gilt den Damen und Herren: PhDr. Milena Běličová (ANMus Praha), PhDr. Daniela Brokešová (SOA Litoměřice), Mgr. Karel Halla (SOkA Cheb), PhDr. Věra Hladíková (SOkA), Jan Kahuda, PhD. (Nationalarchiv Prag), Mgr. Radka Kinkorová (SOkA Domažlice), PhDr. Helena Klímová (NA Praha), Mgr. Jindřiška Koštová (SOkA Strakonice), PhDr. Ilona Kotyzová (SOkA Litoměřice), PhDr. Daniel Kovář (SOkA České Budějovice), PhDr. Jan Mareš (SOkA Louny), Mgr. Petr Matyáš (SOkA Cheb), Mgr. Jakub Mírka und Mgr. Martin Myšička (beide SOA Plzeň), PhDr. Lenka Neřoldová (SOkA Kolín nad Labem), PhDr. Štěpánka Pflegerová und Jan Lebeda (AM Plzeň), PaeDr. Laděna Plucarová (SOA Třeboň), Mgr. Tomáš Pražák (SOkA Mělník) und Mgr. Lucie Toman (Stiftsbibliothek Teplá), die der Bearbeiterin vor Ort schnell und kompetent Einsicht in die gewünschten Archivbeständen sowie Anfertigung von Kopien ermöglichten oder die Fotos (manche von ihnen kostenlos!) per E-Mail zusandten und Auskunft gaben. Dank gilt auch Fr. Věra Beránková, prom. hist., für ihre Hilfe und wertvolle Ratschläge bezüglich der Recherchen in den umfangreichen Beständen der aufgehobenen Klöster im Nationalarchiv Prag, sowie meinen Kollegen aus dem Projekt TRANSSCRIPT (ANR-FNR Projekt, Universität Luxemburg und Université Nancy), die der Bearbeiterin ihre Fotosammlung zur Verfügung gestellt haben. Zum Schluss aber nicht zuletzt sei NN für seine Anregungen und gründlichen Lektorat des Manuskripts gedankt.

# Nota bene

1. **Gliederung des Regestenbandes und Nummerierung**

Die Durchnummerierung der Regesten erfolgt in der chronologischen Reihenfolge, außer jener Regesten, die in dem Abteil „undatierte Urkunden und Fragmente“ sowie „Fälschungen“ eingereiht sind. Die laufende Nummer steht in arabischer Zahl rechts oberhalb der Datierungszeile des jeweiligen Regestes. Mehrfachausfertigungen finden unter ein und derselben Nummer; in diplomatischer Beschreibung wird die Anzahl der Ausfertigungen und deren Lageort angegeben. Die Urkunden, die nur eine Jahresangabe enthalten, werden am Ende des jeweiligen Jahres, solche ohne Tagesangabe am Ende des jeweiligen Monats eingereiht. Bei „undatierten Urkunden“ ist der Terminus *ante quem* das Kriterium für ihre chronologische Einordung.

In der Kopfzeile der laufend durchnummerierten Schriftstücken sind Ausstellungsort und Datum (beides angegeben in moderner Schreibung) mit Transkription der Datierungsformel angegeben; die Datierungsformel ist in runde Klammern gesetzt; hierbei wird die Großschreibung von Ort, Monat sowie Kalenden, Nonen und Iden vereinheitlicht.

1. **Regestentechnische Bemerkungen**

Das Vollregest gibt eine Zusammenfassung des rechtsrelevanten Inhaltes einer diplomatischen Quelle in Gegenwartsform wieder. Jeder Regestentext lehnt sich möglichst der Gliederung der Urkunde an. Der Name und volle Titulatur des Ausstellers, wie sie im Stück angeführt ist, werden ebenfalls wiedergegeben.

* 1. Alle Eigennamen (Orts-, Personen- und Flurnamen sowie Nomina Sacra) werden mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben. Alle im Stück erwähnte Personen- und Ortsnamen werden im Regestentext angeführt. Alle Personennamen werden in der gebräuchlichen Schreibform wiedergegeben. Bei Varianten in vernakularen Texten werden alle Eigennamen in die heutige deutsche Namensform gebracht, eventuell werden die tschechischen oder französischen Namensformen verwendet, falls es sich kein entsprechendes deutsches Äquivalent findet. Die Namensformen, bei denen sich kein Äquivalent in Deutschem oder in anderen Sprachen findet, werden quellentreu angeführt und in Kursiv gesetzt.
  2. Bei den in dem heutigen Tschechien, Polen, Frankreich oder Luxemburg gelegenen Orten werden eingedeutschte Ortsnamen verwendet, wenn es sich um ein historisches quellenbelegtes Äquivalent handelt (z.B. Brünn statt Brno, Diedenhofen statt Thionville). Die heutigen amtlichen Namensformen sowie älteren Namensformen (dies betrifft insbesondere tschechische oder schlesische Ortsnamen) werden im Register angegeben und mit der die in diesem Band verwendete Namensform durch Querverweis verbunden. Gäbe es sich kein entsprechendes deutsches Äquivalent, wird der Name in die Namensform angegeben, die heute amtlich ist (z.B. Čelechovice na Hané statt Tschelechowitz).[[110]](#footnote-110)
  3. Alle Herrscher- und Amtstitel sowie Standesbezeichnung und Verwandtschaftsgrade sind anzuführen, wobei deutsche ggf. eingedeutschte Adelsprädikate (von Leipa statt z Lipé, von Siebenborn statt von Simmern) – falls diese in der deutschsprachigen Forschungsliteratur (z.B. Reichert, Landesherrschaft; Moraw, Hof) eingebettet sind, verwendet werden, andernfalls werden quellentreu angeführt und in Kursiv gesetzt.
  4. Alle Münzen, Gewichte, Maße und Zeitangaben sind möglichst genau wiedergegeben, werden jedoch nicht umgerechnet (z.B. 1 Schock Groschen = 60 Groschen).
  5. Groß- und Kleinschreibung, Interpunktion sowie Getrennt- und Zusammenschreibung entspricht heutigem Usus. Die Transkription der Eigennamen ist Buchstabentreu wiederzugeben. Die lateinische Quellenzitate werden folgendermaßen vereinheitlicht: vokalisches *i* und konsonantisches *j* sowie *u* und *v* werden unterschieden, und zwar je nach jeweiligem Lautwert. Transkription von vernakularen Texten richtet sich nach jeweiligen Transkriptionsregeln[[111]](#footnote-111).
  6. Konventionelle Abkürzungen werden kommentarlos aufgelöst. Die durch starke Suspension oder Kontraktion abgekürzten Namen werden, wenn möglich, aufgelöst und in eckige Klammern gesetzt, ggf. mit einem Kommentar im Anmerkungsapprat versehen, ausgenommen einige in den Kanzleivermerken wiedergegebenen Notar- oder Schreibersiglen. Unleserliche Stellen, bzw. deren Ergänzung und Textrekonstruktion sowie durch Editor hinzugefügte Texteinheiten werden ebenso in eckigen Klammern gesetzt. Nicht zu ergänzende Stellen werden durch die in eckige Klammern gesetzten Punkte gekennzeichnet.
  7. Alle Streichungen, Korrekturen und Rasuren werden in dem Text mithilfe der eckigen Klammern, Verstreichen und anderen graphischen Zeichen gekennzeichnet oder in dem Anmerkungsapparat ausgewiesen. Die durch einen Fälscher eingetragenen oder geänderten Texteinheiten werden in spitze Klammern gesetzt.
  8. Die Zahlen bis 12 sind wörtlich, die Bruchteile (Hälfte, Drittel) sind als gebrochene Zahlen angeführt.
  9. Das inserierte oder inhaltlich wiederholte diplomatische Material wird nicht als Regest wiedergegeben, sondern *sub dato* knapp angeführt und mit Hinweis an entsprechende moderne Edition(en) oder Regestenwerke im Anmerkungsapparat versehen. Desgleichen werden die im Urkundentext erwähnte Urkunden und alle Verweise auf das früher ausgestellten diplomatischen Material nachrecherchiert und im Anmerkunsgsapparat mit Hinweis an entsprechende Edition oder Regestenwerk (falls Text der Urkunde auffindbar ist) versehen.
  10. Nach Namen angeführte Ordnungszahl wird in eckigen Klammern gesetzt, wenn die nicht im Quellentext explizit angegeben ist.

1. **Überlieferung und diplomatische Beschreibung**

In der diplomatischen Beschreibung der Urkunde wird zuerst die Überlieferungsform angegeben und jede weitere in chronologischer Reihe geordnete Ausfertigung mit einer in runden Klammern gesetzte Sigle gekennzeichnet. Es folgt die Angabe des aktuellen Lageortes, Bestandes, der Signatur oder Inventarnummer. Bei dem Beschreibstoff sind folgende Angaben aufgelistet: dessen Qualität, Maße (Breite – Höhe, jeweils in cm angegeben). Spätere Urkundeninserte, Abschriften, Vidimationen usw. der originalen Ausfertigung werden ebenso in chronologischer Ordnung aufgelistet und mit einer Sigle gekennzeichnet, wobei die in eine Volkssprache übertragene Texte werden mit einer Sigle mit einem hochgestellten Beistrich gekennzeichnet. Mehrfachausfertigungen werden ebenso mit einer Sigle mit hochgestellter Nummer gekennzeichnet.

Die Siegel sind nach Siegler und Siegeltyp näher bestimmt; die einzelnen Siegeltypen sind durch Katalognummer (Laurent, Posse, Maráz usw.) gekennzeichnet (siehe Konkordanz II im Anhang); anschließend daran folgt die Angabe zur Siegelanbringung, sowie Angabe von Siegelstoff und -farbe.[[112]](#footnote-112) Bei mehrfachen Sieglern sind angebrachte Siegel von links nach rechts angegeben und beschrieben. Texte auf Pergamentpresseln werden ebenfalls angegeben. Sphragistische Deperdita sind ebenso gekennzeichnet.

Der Nachweis möglicher Abbildungen – die in den Datenbanken veröffentlichen Digitalisate inbegriffen schließt sich der diplomatischen Beschreibung an.

Die Editions- und Regestenwerke werden in diese Reihenfolge angegeben:

a/ Drucke: der Nachweis erfolgt in alphabetischer Reihung

b/ Regesten: es wird zuerst RBM-Nummer angegeben, anschließend daran werden Regestenwerke in alphabetischer Reihung angegeben.

Römische Urkundenzählungen in Drucken und Regesten werden auf arabische Ziffern umgestellt.

Registratur-, Kanzlei- und registrata-Vermerke jeglicher Art werden wiedergegeben (zu den Kanzleivermerken vgl. Punkt 2.). Die Wiedergabe der Dorsualvermerke erfolgt mit ungefährer zeitlicher Einordnung. Alte Archivsignaturen sind aufgenommen, wobei aktuelle rückseitige Archivsignaturen und Stempel nicht berücksichtigt worden sind.

Im Kommentar wird nur einschlägige Literatur mit unmittelbarem Bezug zum Inhalt des jeweiligen Regestes zitiert.

# Regesten

Prag, 1310 Dezember 31 (*Datum Prage, II Kalendas Januarii anno Domini millesimo CCCo XIo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Vikar diesseits der Alpen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus et … confirmamus*) den Bürgern der königlichen Stadt Köln an der Elbe (*civitas nostra Colonia supra Albeam*) alle Privilegien und Freiheiten und verspricht (*confirmamus*…*promittentes*), dass er niemandem die Stadt oder die Kammerzinse künftig verpfände. Des Weiteren gewährt Johann der Stadt aus seiner besonderen Gnade (*ex speciali favore hanc graciam concedimus*) das Recht, einen Jahrmarkt für die Dauer von 14 Tagen ab Bartholomäustag [24. August] abzuhalten sowie das Holz aus den königlichen Wäldern zwecks des Baus und der Reparatur des Hauses zu nutzen. Johann verspricht den Kölner Bürgern diese Urkunde nach seiner Krönung mit königlichem Majestätssiegel aufs Neue ausstellen zu lassen (*promittimus…quod postquam favente Domino fuerimus coronati, has litteras faciemus sub sigillo regio, quo tunc utemur, predicti civibus innovari*).**

Original; SOA Praha – SOkA Kolín nad Labem, Bestand AM Kolín nad Labem, Sign. I/2; Pergament, lat., 21, 5 × 14 cm; anh. S des Ausst. fehlt (laut Korrob. mit *secreto nostro sigillo* besiegelt) (A).

Druck: CIM II, S. 165f., Nr. 92\*.

Regest: RBM II, S. 1216, Nr. 2781; Jacobi, Erg., S. 89, Nr. 4 (sub dato 2. Januar 1311).

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd*. rex Joannes 1311*; Hand des 18. Jhd. *na čtrnáctidenní jarmark sv. Bartolomějský a na učinění pomoci dřívím z král. lesův na stavění domův, Ao 1311 31 dec.*

Johann annullierte der Stadt Köln an der Elbe nach den Kämpfen gegen Anhänger Heinrichs von Kärnten in Mittelböhmen einige Privilegien als Strafe für die Unterstützung seines Gegners (zur Rolle der Städte siehe Žemlička, Města, S. 27f.). Kurz nach dem siegreichen Ende seines Strafzuges bestätigte Johann der Stadt ihre Privilegien als König von Böhmen und noch dazu gewährte er der Stadt weitere Rechte und Freiheiten, die in dieser Urkunde aufgelistet sind; Hlaváček, Die Luxemburger und Städte, S. 422.

Johann hat die Urkunde mit einem seinen wohl gräflichen SekretS besiegelt, vgl. in Maráz, Pečeti, S. 16.



Leitmeritz, 1311 Juli 21 (*Datum in Luthomericz, XIIo Kalendas Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo undecimo regnorum vero nostrorum anno primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Vikar diesseits der Alpen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus et … confirmamus*) aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*auctoritate nostra regia*) Dětoch von Žiželice in Ansehung dessen Treue, Verdienste sowie auf dessen Bitte das von dem König Wenzel [II.] am 1. August 1299 ausgestellte Privileg.[[113]](#endnote-1)**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Budy II 40-2, Nr. 87; Pergament, lat., 50, 3 × 40, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. IX E 19, fol. 5r-6v (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 7) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/87/charter>

Regest: RBM IV, S. 824, Nr. 2126; Kubíková, Soupis, S. 79, Nr. 17; Soupis, S. 64, Nr. 8; Havel, Listinné písmo, S. 272, Nr. 885.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *regis Johannis super bonis Zizelicz*; Hand des 18. Jhd. *confirmatio Johannis regis privilegii Venceslai aratres super Zuzielitz 1311 Dietochii de Syzelictz tradita*; *Lite H: N: 70*; *No 1o*; Hand des 19. Jhd. *232 Schwarzenberg 13* (aufgeklebt aud dem unteren Blattrand).

Die Urkunde wurde in Vyšehrader Umkreis von Peter Angeli geschrieben, vgl. Havel, op cit.

Truc, Kodex, S. 6.

Prag, 1312 Januar 19 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo duodecimo quartodecimo Kalendas Februarii regnorum vero nostrorum anno primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Vikar diesseits der Alpen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus et … confirmamus*) aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*regie* *auctoritatis nostre patrocinio*) auf Bitten des Abtes sowie des gesamten Konvents des Zisterzienserklosters von Sedletz, die von dem König Wenzel [II.] am 6. April 1299 ausgestellte Konfirmationsurkunde.[[114]](#endnote-2) Des Weiteren gewährt er (*graciose favemus*) dem Abt und Konvent die Gnade und [gestattet] dem Kloster die Zinsen, die von bestehenden Gebäuden sowie von Gebäuden die zu entrichten sind, einzuziehen und gebietet (*mandantes*) den Abt und das Konvent darin keinerlei zu hindern.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 15; Pergament, lat., 58 - 58, 6 × 31, 2 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss mit zwei Pergamentzetteln: 1. Hand des 15. Jhd. *Rex Johannes confirmat libertates balneorum factas per dominum Wencezlaum*; 2. Hand des 15. Jhd. *de balnealibus stubis in monte* I *domini Johannis regis* (v) (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/15/charter>

Regest: RBM III, S. 25, Nr. 59; Jacobi, Erg., S. 89, Nr. 5; Riegger, Archiv III, S. 377.

Dorsualvermerk: Hand des 17. Jhd. *1312 lit C*; Hand des 17. Jhd. *littera E No 8*; Hand des 18. Jhd. *Ao 1312 rex Iohannes confirmat privilegium regis Venceslai super balneis in Montibus Kuthna.*

Vgl. Čelakovský, Klášter Sedlecký, S. 25; Charvátová, Dějiny, S. 126.



Prag, 1312 Oktober 11 (*Datum Prage, Vo Idus Octobris anno Domini millesimo trecentesimo duodecimo, regnorum vero nostrorum anno secundo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Vikar diesseits der Alpen und Graf von Luxemburg, vidimiert und billigt (*vidimus, ratam esse volumus... observari*) dem Zisterzienserkloster von Sedletz auf Fürbitten und auf dem Rat seiner Gemahlin Elisabeth, Königin von Böhmen, Heinrichs [von Weilnau], des Abtes von Fulda[[115]](#endnote-3), Bertholds [VII.] von Hennenberg[[116]](#endnote-4), Philipps von Falkenstein[[117]](#endnote-5), Heinrichs [d.Ä.] von Leipa, des obersten Marschalls der Königreichs Böhmen, Veits (*Witko*) von Landstein und Walters von Castell[[118]](#endnote-6) dieselben Freiheiten und Vorrechte, die dem Kloster der König Wenzel [III.] am 6. November 1305[[119]](#endnote-7) auf Bitten des Abtes Heidenreich verliehen hat.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 16; Pergament, lat., 46, 5 - 47, 3 × 26, 5-27, 2 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen im Johanns Kammerregister (1312), APH Praha, Bestand AMK, sub dato (B).[[120]](#endnote-8) – Eingetragen im Fragment des Kopialbuches des 15. Jhd., NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XXIV A 60 (C). – Inseriert in der von Karl VI. am 17. Dezember 1733 ausgestellten Konfirmationsurkunde, SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 312 (D). – Inseriert in der von Maria Theresia am 23. März 1747 ausgestellten Konfirmationsurkunde, ebd., Nr. 325 (E). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (F).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/16/charter>

Regest: RBM III, S. 46, Nr. 109; Havel, Listinné písmo, S. 272, Nr. 887; Jacobi, Erg., S. 89, Nr. 6; Riegger, Archiv III, S. 378.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *Ao 1312*; eine andere Hand des 16. Jhd. *littera D No ~~13~~* (rote Tinte); andere jüngere Hand *1312 Lit C*; *16* (rote Tinte).

Die Konfirmationsurkunde entstand im Vyšehrader Skriptorium und wurde von Peter Angeli geschrieben, siehe in Havel, op. cit. Die Urkunde bzw. deren Konzept wurde nach Erstellung der Reinschrift ins Registerbuch der königlichen Kammer eingetragen, in dem zwar Text des Eschatokols mit Datierungsformel fehlt, die Arenga und Teil von Narratio lassen jedoch den im Register überlieferten Text mit Johanns Urkunde vom 10. Oktober 1312 identifizieren, siehe Vojtíšek, Pražský zlomek, S. 370.

Čelakovský, Klášter Sedlecký, S. 25; Charvátová, Dějiny, S. 126.

Prag, 1313 Mai 13 (*Datum Prage, IIo Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo trecio decimo, regnorum vero nostrorum anno tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Reichsvikar diesseits der Alpen und Graf von Luxemburg** **bestätigt (*ratificamus et … confirmamus*) dem Meister sowie den Brüdern der Kreuzherren mit dem roten Stern und deren St. Franziskus Spital am Fuße der Prager Brücke die Urkunde von Přemysl Ottakar [II.] die Rückgabe des Dorfes Datschitz (*villa* *Tethzicz*) und die Schenkung des Waldes Ládví (*Ladwyn*) bei Prag betreffend.[[121]](#endnote-9)**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKř 33, Nr. 141; Pergament, lat., 37 × 23, 7 cm; beschädigtes wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-weißen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., Bestand ŘKřč sv. František – Knihy spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 126f. (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/141/charter>

Regest: RBM III, S. 58f., Nr. 137, Havel, Listinné písmo, S. 272, Nr. 88.

Dorsualvermerk: Hand des 17. Jhd. *confirmatio Joannis Boemiae regis super Tethticz et Ladwy silva anno 1313*; eine andere Hand des 17. Jhd. *Joannis Boemiae et Poloniae regis confirmatio restitutionis Primislai Ottocari villarum Tethticz, Datthonicz et silvae Ladwy, quas pater suus inique abstulerat. 28; Anno 1313.*

Die Konfirmationsurkunde entstand im Vyšehrader Umkreis und wurde vom Peter Angeli geschrieben, Havel, op cit.

Prag, 1313 Mai 15 (*Datum Prage, Idibus Maii anno Domini millesimo trecentesimo terciodecimo regnorum vero nostrorum anno tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Reichsvikar diesseits der Alpen und Graf von Luxemburg, gibt (*nostrum prebere beneplacitum dignaremur*) der Priorin und den Schwestern des Hl. Augustinus’, die derzeit unter Obhut der Dominikaner von Laurenziberg stehen und auf der Prager Kleinseite bei der St. Anna Kirche leben (*sub cura fratrum ordinis predicatorum in suburbio Minoris civitatis Pragensis sub monte Petrino apud locum sancte Anne nunc degencium*), seine Zustimmung zum Kauf eines Hofes in der Prager Altstadt (*in* *Maiori civitate*) in der Nähe der Laurentiuskirche, der einst dem von Papst Clemens V. aufgehobenen Templerherrenorden[[122]](#endnote-10) und nachher dem Johaniternorden gehörte und welchen die Ordensschwester von Berthold [VI.] von Hennenberg[[123]](#endnote-11), Prior des Johanniterordens in Böhmen, Polen, Mähren und Österreich, für bestimmte Summe Geldes erwarben.[[124]](#endnote-12)**

**Die Bestätigung erfolgt auf Bitten der Schwester sowie mit Zustimmung der königlichen Räte (*****de consilio nostrorum consiliariorum*) für Seelenheil Johanns, seiner Gemahlin [Elisabeth] und Wenzels [II.], Johanns Schwiegervater, dem einistigen König von Böhmen und Stifter.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘD sv. Anna – 6, Nr. 1078; Pergament, lat., 25 × 33, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28), anh. an rot-gelben Ss, stark beschädigt (A). – Eingetragen im Kopialbuch (1756) dessen Original im Archivum generale Ordinis Praedicatorum in Rom aufbewahrt ist, Abschrift des 20. Jhd. befindet sich im NA Praha, Bestand ŘD – Knihy spisy, Nr. 12, pag. 128 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CAnna/1078/charter>

Regest: RBM III, S. 59, Nr. 138; Böhmer, RI 1314–1347, S. 182, Nr. 16; Havel, Listinné písmo, S. 272, Nr. 889 Millauer, Ritterorden, S. 50.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd.: *littera […] regis Joannis Boemie super domo in qua monasterium est edificatum sancte Anne*;Hände des 17. Jhd. *R. 1313 o začátku kláštera svaté Anny*; *potvrzení krále Jana na koupi rathauzu templářského od P. převoře […] Nro 103, f. 7mo*;Archivsignatur des 17. Jhd. (unleserlich).

Die Konfirmationsurkunde entstand im Vyšehrader Umkreis und wurde vom Peter Angeli geschrieben, Havel, op. cit.

Zum Kloster am Laurenziusberg siehe in Vlček – Sommer – Foltýn, Encyklopedie, S. 466.

Prag, 1313 August 7 (*Datum Prage, VIIo Idus Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo terciodecimo, regnorum vero nostrorum anno tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Reichsvikar diesseits der Alpen und Graf von Luxemburg inseriert und bestätigt (*ratificamus, confirmamus et … patrocinio communimus*) auf Bitten des Abtes und des Konventes des Benediktinerklosters Ostrov [u Davle] (*Ostrow*) die von König Přemysl Ottakar [II.] am 1. Juni 1277 ausgestellte Urkunde.[[125]](#endnote-13)**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Nr. 470 Sign. L IV-ŘB sv. Jan pod Skalou, Nr. 2; Pergament, lat., 39, 5 × 30, 1 cm; S des Ausst. anh. an rot-gelben Ss fehlt (A). – Eingetragen im Kopialbuch *Consignatio possessionum monasterialium authoritate Neo-Urbensis senatus firmatus* (sic!) *anno 1390* (überliefert als Abschrift vom 1626), ANMus Praha, Sign. F, pag. 10f. (B) – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber copiatorum instrumentorum … monasterii antiquissimi S. Joannis in Insula* (18. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XI B 9, fol. 6 (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/470/charter>

Regest: RBM III, S. 62, Nr. 150; Havel, Listinné písmo, S. 272, Nr. 890.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *copia post mortem generossi domino de Rozmeberk*; Hand des 18. Jhd. *S. Joann. sub Rupe ord. S. Benedicti, N. 9 C, fundaci kláštera Wostrowskýho*; durch eine andere Hand des 18. Jhd. ergänzt *Pragae A. 1313: VII. Id. Augusti. Fol: 10, No 41, confirmacio regis Joannis privilegii Ottagari regis super bona Lypan, Cyrnesici ac pars Lachowicz, Gemniikii, Dgni, Owni, Sylna quoqe omnj duas villas Lubesyn dicuntur ambas etc. […] Sehlowicz, N. II.*

Die Konfirmationsurkunde Johanns entstand im Vyšehrader Umkreis und wurde vom Peter Angeli geschrieben; siehe Havel, op cit.

Prag, 1315 Mai 14 (*Datum Prage,* *IIo Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regnorum nostrorum anno quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, ernennt (*duximus statuendum*) Johann [IV.] von Dražice, Bischof von Prag, auf die Dauer seines Feldzuges [und seiner Abwesenheit in Böhmen], zum Hauptmann des Königreichs Böhmen (*capitaneus regni nostri*) und fordert alle Barone, Adelige, Ritter, Knechte, Richter und Geschworene, Bürger sowie alle Einwohner des Königreichs auf (*requirimus et hortamur precise mandantes*), dessen Befehlen sofort Folge zu leisten.**

Original; NA Praha, Bestand České gubernium – guberniální listiny, Sign. L II-19, Nr. 26; Pergament, lat.,24, 1 × 12, 1 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an Ps, stark beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: Royal Marriage, S. 206; <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/CGL/26/charter>

Regest: RBM III, S. 106f., Nr. 260.

Dorsualvermerk: Hand des 14. Jhd. *littera super capitaneatu*;durchHand des 17. Jhd. ergänzt *Joannis regis Joanni episcopo Pragensis 1315.*

Hledíková, Biskup, S. 90-95; Bobková, From an inexperienced youth, S. 205f.

Prag, 1315 Mai 14 (*Datum Prage, IIo Idus Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regnorum vero nostrorum anno quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet (*concedimus et … indulgemus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) dem Propst [Konrad] und den Ordensschwestern des Prämonstratenserinnenstiftes Chotieschau, das Dorf Staab (*villa ipsius monasterii dicta Stod*) zum Marktflecken (*oppidum forense*) zu erheben sowie ein Wochenmarkt jeden Freitag abzuhalten.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV – ŘP Chotěšov-37, Nr. 2076; Pergament, lat., 28, 3 × 20, 1 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss, stark beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/2076/charter>

Druck: CIM IV.1, S. 40f., Nr. 26.

Regest: RBM III, S. 107, Nr. 261.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *regis Johannis super forum in Stod*; Hand des 17. Jhd. *Datum feria 6. Quaelibet septimanae, Pragae anno 1315 II. Id Maii, Monial. Ord. Praemonst.*; Hand des 17. Jhd. *Lit B. sub domino Syfrido praeposito VIII*.

Prag, 1315 Mai 14 (*Datum Prage, IIo Idus Maii, anno Domini* *anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regnorum vero nostrorum anno* *quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, genehmigt (*admittimus* … *consentimus*) auf Bitten seiner Gemahlin Elisabeth, Königin von Böhmen und Polen, die Errichtung zweier Fleischbänke in der Prager Neustadt unterhalb der Prager Burg (*in Nova civitate sub castro nostro Pragensi*) [i.e. Prager Kleinseite] und bestimmt, dass jene Fleischbänke der Königin die gleichen jährlichen Zinsen entrichten sollen, wie die anderen Fleischbänke.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV – ŘC Zbraslav-7, Nr. 837; Pergament, lat., 26, 5 × 14, 2 cm; S des Ausst. anh. wohl an Ps fehlt (laut Korrob. mit *sigillis maiestatis* besiegelt) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/837/charter>

Regest: RBM III, S. 107, Nr. 262; Tadra, Listy, S. 26, Nr. 27; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 390, Nr. 552 (sub dato 4. Mai 1315).

Dorsualvermerke: Hand des 14./15. Jhd. *super duobus maccellis in parva civitate Pragensi, L*; Hand des 17./18. Jhd. *P N I* (rote Tinte) *AA, Königsaal II. Kal. Maii. Idus 1315, 78*.

Am rechten Rande des Bugs Majuskel N-Initiale.

Im Feldlager nahe Brünn, 1315 Mai 29 (*Datum in campestris prope Brunnam, IIIIto Kalendas Junii, anno Domini millesimo CCCmo quintodecimo, regnorum vero nostrorum anno quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, verpfändet (*nomine pignoris obligamus*) Friedrich von Linau in Ansehung von dessen Verdiensten sieben Hufen im Dorf Čelechovice [na Hané] (*villa* *Czelechwicz)* und eine dort gelegene einrädrige Mühle namens *Chudowicz* für eine Summe von 100 Mark Groschen, die ihm der König schuldet.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV – ŘP Litomyšl-14, Nr. 2359; Pergament, lat., 21, 3 × 15, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an Ps, stark beschädigt (A). – Altes tschech. Regest im Pernstein’schen alten Urkundenbuch (15./16. Jhd), MZA Brno, Bestand G 11 Sbírka rukopisů Františkova musea, Sign. FM 96, fol. 226 (Ed. ArchČ VI, S. 496, Nr. 2) (B). – Altes tschech. Regest im Pernstein’schen Urkundenbuch (15. Jhd.), ANMus Praha, Bestand Sbírka rukopisů ANMus, Sign. 277, fol. 106v-107r (Ed. ArchČ XVI, S. 74, Nr. 29 (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/2359/charter>

Druck: CDM VI, S. 67f., Nr. 94.

Regest: RBM III, S. 108, Nr. 264; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 390, Nr. 553; Šebánek, Archivy, S. 82, Nr. 438; Würth-Paquet, Table I, S. 43, Nr. 177.

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *anno 1315 […] Johannes rex in censum pagi Zdrisvicz consentit cuidam Friedrico de Limburg (sic!) […] Nro. 30 Leitomischl*; eine andere Hand des 18. Jhd. *N. 12*; eine andere Hand des 18. Jhd. *15*.



Podiebrad, 1315 August 13 (*Datum in Podyebrad, Idibus Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regnorum vero nostrorum anno quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, conferimus et donamus*) dem Notar des Hofgerichts (*curie nostre notarius*) Johann von Kamenitz (*Kemnicz*)[[126]](#endnote-14) aus königlicher Freigebigkeit (*de libertate* [sic !] *regia*) sowie in Ansehung von den geleisteten Diensten nach Erbrecht (*iure emphiteotetico quod vulgo purkrecht dicitur*) sechs Hufen ungerodetes Landes im Wald Hostivice (*Hosthowicz*), das neben dem gleichnamigen Dorf (*villa*) unterhalb der Prager Burg und der Neustadt [i.e. Kleinseite] (*ibidem in Hostowicz Nove nostre civitatis sub castro nostro Pragensi sita*) gelegen ist, und gestattet ihm frei über das geschenkte Gut zu verfügen sowie die Hufen weitervergeben zu dürfen. Weder der Beschenkte noch andere eventuelle Pächter müssen von jenen Hufen auf zehn Jahre keine Zinsen entrichten, jedoch nach Ablauf dieser Frist soll wieder pro Hufe ein Zins von einer halben Silbermark erhoben werden, wobei ein Viertel, zu je 16 Prager Groschen, am Georgitag [23. April] fällig wird, das andere Viertel am Gallustag [16. Oktober]. Das geschenkte Gut soll ferner von jedweder Steuer und Abgabe befreit werden, ausgenommen von der Berna oder allgemeinen Bede.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 084-IV/12; Pergament, lat. 40, 7 × 24, 6 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-grünen Ss, stark beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/084-IV%7C12/charter>

Regest: RBM III, S. 110, Nr. 272; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 39, Nr. 104.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Johannes super 6 laneos in Hostiwicz A. 1315*; Hand des 17. Jhd. *Anno 1315 Regni num Vto diploma Idibus Augusti Joannes Bohemiae et Poloniae rex jure emphyteutico vulgare dicto Bürchrecht donat Joanni de Kamenitz curiae suae notario sex laneos rubetorum in silva dicta Hostowicz, ut ille de iis tanquam re propria facere possit, quos laneos per decennium á contributienstes eximit, sub Lit. B N. I. Scrin. I. fascic. VIII.*

Podiebrad, 1315 August 18 (*Datum in Podyebrad, XVo Kalendas Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regnorum vero nostrorum anno quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, bezeugt (*approbamus*) mit rechtem Wissen und aus königlicher Machtvollkommenheit (*ex certa nostra sciencia auctoritate regia*), dass Heinrich [d. Ä.] von Leipa, der oberste Marschall des Königreiches Böhmen (*summus regni nostri Boemie marsalcus*), das in der Kouřimer Provinz gelegene Dorf Křečhoř(*villa Ksecihor*) mit allen Rechten und Dependenzien, das einst zum königlichen Hofgut (*mensa nostra regalis*) gehört hatte, an Heidenreich, Abt von Zisterzienserkloster Sedletz verkauft hat und stimmt der Übertragung dieses Dorfes an Prager Domkapitel zu, die der Abt von Sedletz zwecks einer Jahresstiftung für den verstorbenen König von Böhmen und Polen Rudolf [I. von Habsburg] nach Wunsch [von Agnes], der Königinwitwe Andreas‘ [III.] von Ungarn und Schwester des verstorbenen Königs Rudolf, mit deren Geld der Abt den Kauf des Dorfes bezahlt hat, verwirklichte.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 085-IV/7; Pergament, lat., 39 × 30, 1 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an Ps, beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd., ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/085-IV%7C_7/charter>

Regest: RBM III, S. 110f., Nr. 273; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 40, Nr. 105; Böhmer, RI 1314–1347 Add. II, S. 40, Nr. 309.

Dorsualvermerk: Hand des 18. Jhd. *A. 1315 Joannes rex Boemiae confirmat donationem villae Ksseczhorz in districtu Curimensi sitae factam capitulo Pragensi pro anniversario celebrando Rudolphi regis Boemiae*;eine andere Hand des 18. Jhd. *sub lit. B. scrin. I. tab. VIII N. 2. scrin. I.*

N-Initiale fehlt.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 44.



Prag, 1315 Oktober 2 (*Datum Prage, VIo Nonis Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regnorum vero nostrorum anno quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, stimmt (*prebemus assensum*) dem zwischen dem Abt Johann [I.] und Konvent des Zisterzienserklosters Plass einerseits und Abraham von Sichlitz andererseits erfolgten Gütertausch aus königlicher Machtvollkommenheit (*auctoritate regia*) zu, bei dem das dem Kloster Plass zugehörige Dorf Lohov (*villa* *Lohow*) mitsamt einer Summe von 60 Mark Prager Groschen, zu je 60 Groschen,gegen das Dorf Sichlitz (*villa* *Sichlitz*) eingetauscht wurde.**

Original: NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV – ŘC Plasy-62, Nr. 643; Pergament, lat., 22, 3 × 12, 2 cm; wachsf. SektretS des Ausst. (Maráz, Nr. 5) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 15. Jhd., ebd., Bestand AZK Knihy spisy, Nr. 47, fol. 107v-108r (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/643/charter>

Regest: RBM III, S. 112, Nr. 278; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 390, Nr. 555; Jacobi, Erg., S. 90, Nr. 26; Regg. Habsburgica III, S. 40, Nr. 309; Riegger, Archiv II, S. 665.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *litera super Sichelitz*; eine andere Hand des 15. Jhd. *permutatio bonorum in Sichlicz […] consensus regis […] Sichlitz*; Hand 18. Jhd. *Pragae 1315 VI. Non. Octobr. ex Abbatia Plass. Ord. Cisterciens.*

Nach der Notiz im Kopialbuch (B) gab es noch eine ältere Urkunde hinsichtlich der Dorfgründung von Žichlice; das Dorf war von Bernard gegründet worden, jedoch nach einigen Jahren untergegangen ist. – Eingetragen in demselben Kopialbuch, fol. 108r. Charvátová, Dějiny, S. 175.



Prag, 1316 April 28 (*Datum Prage, IIIIto Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo sextodecimo, regnorum vero nostrorum anno sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erlässt (*disponimus, ordinamus et* *statuimus*) Bestimmungen bezüglich des Holzhandels in Podskalí vor den Mauern Prags (*Poczkal pre muris civitatis nostre Pragensis*).**

**Hierin gesteht er (*statuimus*) den Bürgern der Prager Altstadt (*Maioris civitas nostra Pragensis*) ein dreitägiges Vorkaufsrecht für das über die Moldau nach Podskalí geflößte Bauholz zu. Nach Ablauf dieser Frist muss das Holz zunächst zwei Tage lang an die Einwohner von Podskalí verkauft werden, bevor es schließlich an beliebige Kunden vertrieben werden darf.**

**Des Weiteren verbietet er (*statuimus ... striccius observari*) den Prager Bürgern, Einwohnern von Podskalí oder sonst jemandem unter Androhung der Beschlagnahme des verkauften Holzes, das Holz von den Holzflößern an der Moldau oder Mies zu kaufen, bevor das transportierte Holz oder die Flösse an Land gebracht werden, sondern er gestattet denen, Holz im Wald zu schlagen beziehungsweise dort geschlagenes Holz zu kaufen**

**Er ordnet an (*statuimus ... indictincte volumus semper ab omnibus observari*), dass das Brennholz nur am Land – entweder in Podskalí oder an der Valentinskirche (*apud Sanctum Valentinum*) verkauft werden darf.**

Original; AMP Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin – základní řada, Sign. PGL I-1; Pergament, lat., 40, 6 × 28 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss (A). – Eingetragen im Gedenkbuch (1366-1611), ebd., Bestand Sbírka rukopisů, Hs. 993/1, pag. 62 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Sigismuds vom 26. August 1436, deren Inhalt im Fragment des Registerbuchs sowie im sog. *Diplomatarium regis Georgii* eingetragen ist (vgl. in CIM I, S. 228f., Nr. 140) (C´). – Eingetragen im Kopialbuch des 16./17. Jhd., NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. III 29, Nr. 167 (D). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands II. vom 8. April 1627, ebd. Sign. PGL I-66 und derselbe Exemplar im NA Praha, Bestand České gubernium – guberniální listiny, Nr. 4105 (Ed. CIM I, S. 528, Nr. 309) (E, E1). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands III. vom 13. Mai 1649, ebd., Bestand Sbírka pergamenových listin – základní řada, Sign. PGL I-78 (Ed. CIM I, S. 626, Nr. 329), die in der von Maria Theresias am 16. Juni 1747 ausgestellten Konfirmationsurkunde, ebd. Sign. PGL I-93 (Ed. CIM I, S. 696, Nr. 341), sowie in der von Franz‘ I. am 13. Mai 1808 ausgestellten Konfirmationsurkunde, ebd. Sign. PGL I-97 (Ed. CIM I, S.713, Nr. 348), inseriert ist (F, F1 und F2). – Vidimus vom 16. Februar 1679, ebd., Bestand Sbírka papírových listin, Sign. PPL B4, Nr. 8329 (G). – Transsumiert im Notariatsinstrument vom 16. Februar 1679, ebd. Sign. PPL IV-8292 und 8329 (H). – Abschrift des 18. Jhd. im Gedenkbuch – Flösserzunft (1316-1748), ebd., Sbírka rukopisů, Hs. 206, sub dato (I). – Abschrift im Kopialbuch des 19. Jhd., ebd., Hs. 298 (J). – Abschrift mit dem alten Regest im Kopialbuch der Prager Städte (19. Jhd.), ebd. Hs. 2864, 2995, 7920, 8617 (K, L, M, N). – Neuzeitliche einfache Abschrift, ebd., Bestand Sbírka papírových listin, Sign. PPL I-15071a (O). – Tschech. Übersetzung des 16. Jhd. im Kopialbuch 1310-1574, ebd., Hs. 202, fol. 4 (P´). – Tschech. Übersetzung des 17. Jhd. im Gedenkbuch 1316-1748, ebd., Hs. 206 (Q´). – Tschech. Übersetzung im Gedenkbuch 1310-1669 (sog. *Liber privilegiarum aureus*), ebd., Bestand Sbírka rukopisů, Hs. 48, fol. 5 (R´). – Chaos rerum memorabilium, fol. 1 und 2 (S). – Abschrift des 18. Jhd. in *Privilegia, immunitates et concessiones a regibus et ducibus Bohemiae civitatibus nempe Antiquae, Novae et Minori urbi Pragensi*, NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XXIII C 5, fol. 32 (T). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (U).

Abbildung: Lucemburkové, S. 116.

Druck: CIM I, S. 22-24, Nr. 10.

Regest: RBM III, S. 126, Nr. 310; Jacobi, Erg., S. 90f., Nr. 29; Schaller, Beschreibung III, S. 6; Teige, Místopis II, S. 288.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *primum prima 1316*;eine andere Hand des 15. Jhd. *super foro lignorum in Podskalo XVImo.*

Zur Überlieferung der tschech. Fassung mehr in CIM I, S. 24f., Nr. 10.

Die Flösser lieferten in Prag Brenn- und Bauholz seit dem 12. Jhd. und wurden in einer Vereinigung/Brüderschaft (als Zunft belegbar erst im 16. Jhd.) organisiert. Die Kontrolle über das transportierte und verkaufte Holz an der Moldau übte im 14. Jhd. die Prager Altstadt. Nach der Gründung von Prager Neustadt gelang es deren Bürgern, den Handel mit Holz zu übernehmen. Vgl. Emler, Pořádek plavců; Holec, Obchod; Lysá, Cech plavců; Scheufler, Počátky voroplavby; zuletzt Bobková, Civitas Pragensis, passim.

Prag, 1317 November 28 (*Datum Prage, IIIo Kalendas Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo septimodecimo, regnorum vero nostrorum anno septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, befreit (*damus et concedimus libertatem*) die Bürger der königlichen Stadt Laun (*civitas nostra Luna*) von Zahlung des Kammerzinses sowie von anderen Steuern auf Dauer von sechs Jahren zwecks Stadtmauer- und Gräbenreparatur.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Louny, Bestand AM Louny – Listiny, Sign. I, Nr. 1; Pergament, lat., wachsf. MajestätsS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27) anh. an Ps (A). – Abschrift im Launer Stadtbuch (1435), ebd. Úřední knihy, Sign. B 6, fol. 2 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Druck: CIM II, S. 175, Nr. 101.

Regest: RBM III, S. 162, Nr. 404; Dušek, Archiv, S. 51.

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 100-103.

Prag, 1318 Juli 3 (*Datum Prage, Vo Nonas Julii, anno Domini millesiomo trecentesimo octavo decimo, regnorum vero nostrorum anno octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt und inseriert (*ratificamus, approbamus… confirmamus*) aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*regie autoritatis nostre*) auf Bitten des Abtes des Zisterzienserklosters Goldenkron Dietrich [II.], die von Bawor [III.] von Baworow am 2. Februar 1315 ausgestellte Urkunde.[[127]](#endnote-15)**

**Dpm: *Johannes Pragensis, Olomucensis et Wissegradensis ecclesiarum canonicus, protonotarius noster[[128]](#endnote-16)*.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. LIV – ŘC Zl. Koruna-9, Nr. 1001; Pergament, lat., 43, 2 × 24 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss, beschädigt (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 18. Jhd., ebd., Bestand AZK – Knihy, spisy, Nr. 83 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1001/charter>

Druck: Pangerl, UB Goldenkron, S. 69f., Nr. 31.

Regest: RBM III, S. 186, Nr. 453; CDM VII, S. 807, Nr. 196.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *confirmacio super donacionem Bawari Johannis regis f*;Hand des 16. Jhd. *král Jan potvrzuje nadání Černic p. Bavora z Bavorova k klášteru Koruně 1318 3 Junii*; Hand des 17. Jhd. *Joannes rex confirmat Bawari tertii de Baworow factam monasterio pro donacione villarum Swintzen cum quattuor araturis, Krzidel cum nemore, Moyne, Czernitz cum jure-patronatus ecclesiae et tabulis regni asserit inscripta*; eine andere Hand des 17. Jhd. *ex Abbatia S. Coronae ord. Cisterc., No 9* (rote Tinte).

Prag, 1318 Dezember 30 (*Datum Prage, IIo Kalendas Januarii, anno Domini millesimo trecentesimo nono decimo, regnorum vero nostrorum anno octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, Herr der Mark Bautzen, erstattet dem Abt [Vyšemír] und Konvent des Prämonstratenserklosters Tepl den Hof [Dolní] Kramolín (*curia Cremling*) zurück (*restituimus ac ad ius, dominium et proprietatem reducimus*), den einst der Abt dem *Hartliwus de Thysow* für eine Summe von 40 Schock Prager Groschen verpachtet hatte, welcher den Hof jedoch wegen der Ausplünderung des Königreichs verloren hat und die Besitzrechte an Nikolaus gen. *Winkler*, Burggraf von Elbogen (*burchravius de Cubito*) übertragen wurden, weswegen der König dem Nikolaus das Geld zurückerstattete und die von Abt ausgestellten Urkunden hinsichtlich der Verpachtung des Hofes null und nichtig erklärte.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Sign. L 39; Pergament, lat., 30 × 22 cm; Fragment des wachsf. S des Ausst. anh. an Ps (A).

Regest: RBM III, S. 231f., Nr. 552.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super curiam Kramoling*; Hand des 18. Jhd. *Joannes rex restituit domino abbati Wisemiro Gramolin quam Hartlivus injuste possidebat, A 1319.*

Prag, 1319 Januar 6 (*Datum Prage, VIIIo Idus Januarii, anno Domini millesiomo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*confirmamus*) auf Bitten Peters [von Zittau], des Abtes von Zisterzienserkloster Königsaal, aus seiner königlichen Machtvollkommenheit und mit rechtem Wissen (*auctoritate regia ex certa nostra sciencia*), die von seiner Gemahlin Königin Elisabeth am 3. Januar 1319[[129]](#endnote-17) ausgestellte Urkunde die Schenkung des Dorfes Klínec(*villa Glincz*) betreffend.**

**Dpm: *Johannes, Melnicensis ecclesie prepositus, Pragensis, Olomucensis et Wyssegradensis ecclesiarum canonicus, prothonotarius[[130]](#endnote-18)*.**

Original; NA Praha, Bestand ŘP Strahov – Listiny, Sign. ŘP Strahov-24, Nr. 32; Pergament, lat., 47 × 27 cm; S des Ausst. anh. an rot-gelben Ss fehlt (A). – Eingetragen in *Copiarium privilegiorum monasterii Aulae Regiae* vom 1638, SOA Litoměřice, Bestand Cisterciáci Osek, Kart. 84, Sign. B IV.15 a, Nr. 202, pag. 50-52 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RP/32/charter>

Druck: Zahradník, Doplňky, S. 162-164, Nr. 3; Tadra, Listy, S. 18f., Nr. 34.

Dorsualvermerk: Hand des 14. Jhd. *confirmacio regis super Glints*;Hand des 15. Jhd. *confirmacio regis Johannis super villam Clinz quam […] regina Elizabeth cuius litterae tenor […]*;unleserliches altes Regest mit Archivsignatur eingetragen von einer Hand des 17. Jhd.

Kopičková, Eliška, S. 104.



Prag, 1319 Januar 25 (*Datum Prage, VIIIo Kalendas Februarii, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam … duximus faciendam*) den Johanniternund deren Untertanen in Böhmen das Privileg, dass alle gegen sie im Königreich Böhmen geführten Klagen der Gerichtsbarkeit des Ordenskomturs unterstehen, und dass die dabei verhängten Strafgelder dem Orden zugutekommen. Ferner gebietet er (*mandamus*) allen königlichen Amtsmännern in Böhmen, die Johanniter im Gebrauch dieses Privilegs nicht zu hindern.**

**Dpm: *Johannes, prepositus Melnicensis ecclesie, Pragensis, Olomucensis et Wyssegradensis ecclesiarum canonicus, prothonotarius noster*[[131]](#endnote-19).**

Original; NA Praha, Bestand ŘM – Listiny, Sign. Jo XXI ČV-DP 32, Nr. 988; Pergament, lat., 25 × 27, 8 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss, stark beschädigt (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 7. Juli 1348, ebd., Nr. 990 (RI VIII. Suppl., sub dato) (B). – Tschech. Übersetzung als einfache Abschrift des 15. Jhd., ebd., Nr. 1009 (C´). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Matthias’ II. vom 22. September 1611, ebd., Nr. 1021 (D). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (E).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RM/988/charter>

Druck: Pelzel, UB Karl IV. I, S. 191, Nr. 193 (als Insert).

Regest: RBM III, S. 200f., Nr. 486; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 295, Nr. 372; CDM VI, S. 117, Nr. 147, Würth-Paquet, Table I, S. 64f., Nr. 292.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. am rechten oberen Blattrand *XXX IIIo*; Hand des 17 Jhd. *1319 31*;Hand des 14. Jhd. *regia exempcio citacionum*;darunter ergänzt von Hand des 15. Jhd. – Text unleserlich; *E III ius mulitatndi NB cives coram commendatore […] decernat conven[…]*;Hand des 18. Jhd. *38 vzls*; andere Hand des 18. Jhd. *N 18*; andereHand des 18. Jhd. *Ioannes Bohoemiae et Poloniae rex anno 1319 confirmat privilegium quod universae causae seu questiones, quae motae fuerint in omni parte regni Bohoemiae contra fratres hospitalis et homines eorundem, tantum coram commendatore seu procuratore ipsorum hominum discuti et terminari debeant.*



Nimburg an der Elbe, 1319 Juli 4 (*Datum in Numburga super Albea, IIIIo Nonas Julii, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*damus et concedimus*) Jakob Rücker (*Ruckeri*), Richter in der königlichen Stadt Habelschwerdt (*civitas nostra* *Habelswerde*), aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) sowie in Ansehung dessen Verdienste, namentlich um die Befestigung dieser Stadt, auf ewig das dortige Richteramt mit zwei Mühlen an den Gewässern Neiße (*Nyza*) und Weistritz (*Wistricz*) unterhalb Stadt mit neun Rädern, darunter ein Walkrad, frei von allem Dienst, mit der sechsten Brot-, Fleisch- und Schuhbank und einer Badstube, ferner die Gerichte in den Dörfern Dittersbach (*villa* *Dietrichsbach*) und Weistritz (*Wistricz*) mit der einradigen Mühle daselbst, ferner das ebenfalls freie Dorf Verlorenwasser (*villa Verlornwasser*) mit dem Gericht daselbst, die Viehweiden vor der Stadt Habelschwerd, die er sich selbst gekauft hat, die Fischereien und den Vogelfang mit allem Recht und aller Nutzung. Dieses Richteramt erhalten Jakob und seine Nachkommen zu Erbrecht, jedoch haben sie die davon geschuldeten Dienste zu leisten. Das Gehöft, welches Jakob in gen. Stadt erbaut und zur besseren Befestigung der Stadt mit seinem Gelde verstärkt hat, soll er in gleicher Weise (wie oben angeführt) innehaben.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 85-3-30, Nr. 85; Pergament, lat., 43, 5 × 24, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss, beschädigt (A). – Inseriert in dem Privileg Ladislaus‘ Postumus vom 10. Januar 1455, ebd. Nr. 1599 (Reg. Koss, Katalog VI, S. 51, Nr. 55) (B). – Inseriert in dem Privileg Georgs von Podiebrad vom 27. Dezember 1463, ebd. Nr. 1706 (Reg. Haas, Katalog VI, S. 94, Nr. 166) (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/85/charter>

Druck: ACRB II, S. 23, Nr. 85.

Regest: RBM III, S. 207f., Nr. 505; CDS XVIII, S. 125f., Nr. 3929; Koss, Katalog II, S. 79, Nr. 93; Volkmer-Hohaus, Geschichtsquellen I, S. 38.

Dorsualvermerk: diverse Hände des 16.-17. Jhd. *MI, X, I*; *14 Juli 1319.*

Prag, 1319 August 18 (*Datum Prage, XVo Kalendas Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*confirmamus*) dem Richter, den Geschworenen und Bürgern der Stadt Rakonitz (*civitas Rakobnik*) aus seiner freigebigen Erhabenheit (*de nostre liberalitatis mangnificencia*) alle Privilegien und Freiheiten, die sie von König Wenzel [II.] erhielten[[132]](#endnote-20) und setzt die Höhe des Jahreszinses auf 34 Mark Prager Groschen fällig an zwei Terminen – am Urbanitag [25. Mai] und Gallustag [16. Oktober] fest. Des Weiteren verkündet er (*didicumus …libere pertinere*), dass die von Lišany (*Lizzan*) und Marktflecken Senomaty (*oppidum Syenomat*) fließenden Gewässer bis zu Haná[[133]](#endnote-21) (*locum dictum wlgo Hana*) von nun ab der Stadtgemeinde gehören und daher dürfen die Bürger die Weide bis hin zu dem Wald namens *zu den weidenen stůden* ungestört nutzen.**

**Jede von Richter erhobene Geldstrafe soll auf den König zukommen, jedoch die von Brandstiftern, Mördern und Vergewaltigern erhobenen Geldstrafen sollen zwischen die königliche Kammer und Stadtrichter verteilt werden, wobei die Kammer zwei Drittel und der Stadtrichter ein Drittel der Geldstrafe erhalten soll. Des Weiteren nimmt er die Stadt unter den königlichen Schutz und legt fest (*censemus*), dass die Stadt sich der königlichen Kammer unterwerfen solle, sodass der König auch künftig den Jahreszins verpfänden dürfte.**

**Johann gestattet (*concedimus*) den Bürgern auf die Hasen, Füchse oder Vögel mit Hunden zu jagen – ausgenommen sei die Nutzung von Schlagfallen und nächtlicher Hasenjagd.**

**Dpm: *Johannes, Wissegradensis ecclesie prepositus, regni Boemie cancellarius[[134]](#endnote-22).***

(nach Druck)

Original; SOA Praha – SOkA Rakovník, Bestand AM Rakovník – Listiny, Sign. 1, Nr. 1; Pergament, lat., 47 × 29 cm; S des Ausst. fehlt (laut Korrob. *sigillis nostris maiestatis iussimus communiri*) anh. an violett-gelben Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ladislaus’ Postumus vom 6. Juni 1454, ANMus Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin skupiny A, Sign. Perg. A 470, (Ed. CIM III, S. 286-289, Nr. 165) (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 16. Februar 1748, SOA Praha – SOkA Rakovník, Bestand AM Rakovník, Sign. 9, Nr. 9 (C), die in der Konfirmationsurkunde Josefs II. vom 21. Mai 1787 inseriert ist (C1).

Druck: CIM II, S. 181-183, Nr. 107\*.

Regest: RBM III, S. 210f., Nr. 514.

Levý, Dějiny, S. 7f. (mit Auszug aus dem Privileg S. 8); Zenklová, Správa, S. 32f.

Prag, 1319 August 21 (*Datum Prage, XIIo Kalendas Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erstattet (*reddendum duximus …, reddimus et restituimus*) dem Abt [Vyšemír] und dem Konvent des Prämonstratenserklosters Tepl den Hof [Dolní] Kramolín (*curia Chremeling*) mit denselben Rechten und Dependenzien zurück.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Sign. L 40; Pergament, lat. 18, 5 × 28, 5 cm; Fragmente des wachsf. S des Ausst. anh. an Ps (A). – Abschrift aus dem 16. Jhd. im ältesten Kopialbuch von Tepl (verloren; Fotokopie der Hs. am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft MU Brno, Abteilung CDB), fol. 16 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Regest: RBM III, S. 212, Nr. 516.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *privilegium domini Johannis super curiam Cramolin*; Hand des 18. Jhd. *Johannes rex Cramolin monasterio restituit 1319*; eine andere Hand des 18. Jhd. *sub Wisemiro*.

Vgl. Nr. 18.

Prag, 1319 August 31 (*Datum Prage, IIo Kalendas Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, verspricht (*promittimus … conservare*) allen Einwohnern der Mark Bautzen ihre Privilegien, Rechte und Freiheiten einzuhalten, dass weder er noch seine Erben und Nachkommen die Mark, insbesondere die Städte Bautzen (*Budissin*), Kamenz (*Camencz*) und Löbau (*Lubovia*) jemals schenken, verkaufen, verpfänden oder eintauschen werden**; **er erklärt (*censemus*), dass die Einwohner der Mark weder ihm noch seinen Erben verpflichtet sind, die außerordentliche Steuer (*peticio steure*) zu zahlen.**

**Des Weiteren verspricht er (*promittimus*) allen Baronen, Rittern und Vasallen sowie allen Einwohnern der Mark und Provinz Bautzen ihre Rechte einzuhalten, mit Vorbehalt, dass sie ihm oder seinen Erben innerhalb der Mark (*infra metas*) die Treue leisten werden.**

**Ferner bestätigt (*confirmamus*) er den Burggrafen (*castellani*) von Bautzen aus Gnade seiner Erhabenheit und Machtvollkommenheit (*de nostre celsitudini gracia, glorie maiestate*) alle Rechte und Freiheiten.**

**Des Weiteren verkündet er (*insignimus*), dass er den Bürgern (*burgenses*) von Bautzen aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de nostre liberalitatis munificencia*) ein Vorrecht gewährt habe, sodass sie von nun ab ihren Grundbesitz bis zu einer Entfernung von einer halben Meile von der Stadt unter sich frei veräußern zu dürfen, wenn sie es im Beisein des jeweiligen Stadtrichters von Bautzen tun.**

**Dpm: *Johannes, Wissegradensis prepositus, regni Bohemie cancellarius*[[135]](#endnote-23).**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 86-4-1, Nr. 86; Pergament, lat., 61, 5 × 35 cm; Fragment des wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss, stark beschädigt (A). – Vidimus vom 9. Juli 1527, ebd., Bestand SM, Kart. 1719, Sign. P 106/B 64 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/86/charter>

Druck: ACRB II, S. 23, Nr. 86; Köhler, CDLS I, S. 228-231, Nr. 160; Jireček, CIB II.1, S. 37-40, Nr. 35 = Ders., Korunní archiv, S. 37-39, Nr. 35; Dumont, Corps univ. dipl. I.2, S. 49, Nr. 73; Lünig, Teutsches Reichs-Archiv VI.3. cont. I.1, Sp. 6; Redern, Lusatia superior diplomatica, S. 1-4, Nr. 1; Riegger, Archiv II, S. 612, Nr. 110.

Regest: RBM III, S. 213f., Nr. 519; Böhmer, RI 1314–1347, S. 186, Nr. 42; CDM VII, S. 809, Nr. 200; Koss, Katalog II, S. 79f., Nr. 94; Schöttgen, Inventarium diplomaticum, Sp. 203, Nr. 15.

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hände *No 70 No 90 […] 1 […] ad lit. F fol. 242.*

Nach den Verhandlungen im Jahr 1321 hinsichtlich des Landes Lausitz mit Heinrich von Jauer blieb Johann das Land Bautzen. Noch vor dieser Übereinkunft erwies ihm das Land seine Huldigung, im Anschluss daran bestätigte Johann der Mark Bautzen alle Landesrechte; siehe Reuther, Verfassung, S. 95; Bobková, Územní politika, S. 30; Dies., Oberlausitz, S. 40; Dies, Velké dějiny IVa, S. 88; Sovadina, Jindřich z Lipé, S. 19.

Prag, 1319 August 31 (*Datum Prage, IIo Kalendas Septembris, anno Domini millesimo CCCmo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno [nono]*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, gestattet (*concedimus et favemus*) Konrad *Chutiner*, Bürger von Tschaslau (*Czaslav*) aus seiner besonderen Gnade (*gracia specialis*) in Ansehung dessen Verdienste, dass er seine Besitzungen im Dorf Třebešice (*villa* *Trebuschicz*) sowie weitere Güter, die er in der Zukunft erlangen mag, dem [Zisterzienser-] Kloster Sedletz für eigenes Seelenheil vermachen darf.**

Original; NA Praha, Bestand Česká finanční prokuratura, Sign. L III, Nr. 19; Pergament, lat., 15, 3 × 20, 6 cm; S des Ausst fehlt (auf dem Bug Einschnitte für Ps) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Regest: RBM III, S. 214f., Nr. 520; Riegger, Archiv III, S. 378.

Dorsualvermerk: Hand des 17. Jhd. *rex Joannes concedit Conrado Cutnero facultatem pro suae remedio animae bona in ~~pagum~~ Trzebossicz conferendi monasterio in Sedlitz. No 17*;Hand des 16. Jhd. *3 lanei et 9 iugera*.

Čelakovský, Klášter Sedlecký, S. 25; Charvátová, Dějiny, S. 128.



Prag, 1319 September 3 (*Datum Prage, IIIo Nonas Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo nono decimo, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, tauscht (*in concambium damus et dedimus, tradidimus et tradimus*) mit dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen Heinrich [d.Ä.] von Leipa mit Zustimmung der Prälaten, Barone und Adeligen des Königreichs die Hälfte der Stadt Deutschbrod (*civitas* *Brode Theutunicalis*) und die Bergwerke in Mittelberg (*montana in Mitteberch*), die er von Raimund von Lichtenburg für 2.500 Mark Prager Groschen, zu je 64 Prager Groschen, erworben hatte, sowie andere Besitzungen mit Dependenzien, worüber eine andere königliche Urkunde[[136]](#endnote-24) ausgestellt wurde, gegen Stadt und Bannbezirk Zittau (*civitas* *Sytaviensis*) sowie die Burgen Ronow (*Ronov*), Oybin (*Oywins*) und Schönbuch (*Schonbuch*) mit allen zugehörigen Dörfern, Rechten und Eigenleuten ein, und verspricht für sich sowie für seine Nachkommen (*promittentes sincere*) dem Heinrich und seinen Erben, dass sie die durch Tausch erworbenen Hälfte der Stadt und Bergwerke nach seinem eigenen Belieben sowohl im Ganzen als auch stückweise (*in totum vel in parte*) *secundum consuetudinum terre* künftig veräußern dürfen.**

**Dpm: *Johannes, Wissegradensis prepositus, regni Boemie cancellarius[[137]](#endnote-25)*.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 87-4-2, Nr. 87; Pergament, lat., 44 × 31 cm; S des Ausst. fehlt (laut der Siegelankündigung mit MajestätsS oder MünzS *sigillum nostre maiestatis* besiegelt), Einschnitte am Bug für Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/87/charter>

Druck: ACRB II, S. 23f., Nr. 87.

Regest: RBM III, S. 215f., Nr. 522; Koss, Katalog II, S. 80f., Nr. 95.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super montana in mittelperk*; Hand des 16. Jhd. *list krále Jana krále českého a polského etc. lutzemburského hrabě* *na směnu puol města Brodu Německého a na horu Mitlperk za město Žitava a Ronov*;eine neuzeitliche Hand *1319 3. Non. Sept.*; *D.*

Vgl. auch die Urkunde Heinrichs von Leipa vom 5. August 1320 in CIM II, S. 188f., Nr. 112\*.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 51.



Prag, 1319 September 3 (*Datum Prage, IIIo Nonas Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo nono decimo, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, tauscht (*commutavimus et permutamus … in concambium damus et dedimus, tradidimus et tradimus*) mit [dem obersten Marschall] Heinrich [d.Ä.] von Leipa mit Zustimmung der Prälaten, Barone und Adeligen des Königreichs Böhmen und seinem rechtem Wissen, in eigenem Namen sowie im Namen seiner Erben und Nachfolger (*ex certa nostra sciencia, nostro, heredum ac successorum nostrorum nomine*) das Marktflecken Hosterlitz (*opidum* *Hostradicz*)sowie das Dorf Nispitz (*villa* *Mispitz*) mit allem Besitz und allen Untertanen sowie andere Besitzungen, über die eine andere Urkunde[[138]](#endnote-26) ausgestellt wurde, gegen Stadt und Bannbezirk Zittau (*civitas* *Sytaviensis*) sowie die Burgen Ronow (*Ronow*), Oybin (*Oywins*) und Schönbuch (*Schönbuch*) mit allen zugehörigen Dörfern, Rechten und Hörigen ein, [und gestattet] Heinrich und seinen Erben die durch Tausch erworbenen Marktflecken und Dorf mitsamt allen Dependenzien nach seinem eigenen Belieben sowohl im Ganzen als auch stückweise zu veräußern. Johann –im Namen seiner Erben und Nachkommen – verzichtet (*renunciantes*) mit rechtem Wissen (*ex certa nostra sciencia*) auf jegliche Rückerstattung dieser Besitztitel sowie Einlegung von Rechtsmitteln in dieser Sache.**

**Dpm: *Johannes, Wissegradensis prepositus, regni Boemie cancellarius[[139]](#endnote-27)*.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 88-4-3, Nr. 88; Pergament, lat., 44, 5 × 29, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-grün-blauen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Johanns vom 30. September 1323 (sub Nr. 52) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/88/charter>

Druck: ACRB II, S. 24, Nr. 88; CDM VI, S. 391f., Nr. 23; Köhler, CDLS I, S. 231f., Nr. 161; Peschek, Gesch. I, S. 673f., Nr. 17.

Regest: RBM III, S. 215, Nr. 521; Böhmer, RI 1314–1347, Add. III, S. 392, Nr. 577; Koss, Katalog II, S. 81, Nr. 96; CDM VI, S. 391, Nr. 23; Köhler, CDLS, Nr. 114; Prochno, Regg. Zittau, S. 117, Nr. 96; Würth-Paquet, Table I, S. 67, Nr. 304.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super Hostradicz et Mispicz*;neuzeitl. Hände *1319 3. Non. Sept. E.*

Bobková, Územní politika, S. 31; Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 50.

Prag, 1319 September 3 (*Datum Prage, IIIo Nonas Septembris, anno Domini millesimo CCCmo nono decimo, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, erhöht (*addendum duximus*) den Lohn seiner Münzer in Kuttenberg (*Chutta*) aus seiner besonderen Gnade (*ex gracia speciale*) um einen kleinen Denar von jeder geprägten Mark und verbietet den Rentmeistern (*urborarii*), die Münzer am Empfang des des zusätzlichen Denars zu hindern.**

Orignal; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘC Pohled-25, Nr. 779; Pergament, lat., 28, 5 × 17 cm; Fragment des wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss, bechädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/779/charter>

Druck: Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 68, Nr. 52.

Regest: RBM III, S. 216, Nr. 523; Böhmer, RI 1314–1347, Add. I, S. 295, Nr. 373; Jacobi, Erg., S. 90, Nr. 37; Jireček, CIB II.3, S. 164f., Nr. 20; Schubert, Urkundenregg., S. 144, Nr. 1118.

Kanzleivermerk: *zu gelegten haller* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *N 18*; *Pragae 1319 III. Non. Septembr. ex Abbatia Monial. Ord. Cisterc. in Valle Virginum*; *88*.

Prag, 1319 September 7 (*Datum Prage, VIIo Idus Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen bestätigt (*confirmamus*), dass der oberste Marschall des Königreichs Böhmen Heinrich [d.Ä.] von Leipa, der einst für seine Verdienste das in der Kouřimer Provinz liegende Dorf Křečhoř (*villa* *Khseczhor in provicia Curimensi*) mit allen Rechten und Dependenzien zu erblichem Eigen (*iure hereditario*) erhalten hatte und der das besagte Dorf an Königinwitwe Elisabeth [Richza] verkauft hatte, die es dann zur Stiftung des Jahresgedächtnis zu Ehren ihres verstorbenen Gemahls Rudolf [I. von Habsburg], König von Böhmen und Polen, an die Prager Kirche übertragen hat, [und stimmt] mit seinem rechten und freiem Wissen (*ex certa et deliberata sciencia*) auf Bitten der Königinwitwe dem durch Heinrich von Leipa getätigten Verkauf sowie der durch die Königinwitwe durchgeführten Schenkung zugunsten der Prager Kirche [zu], wobei alle anderen von dem König selbst oder von der Königin ausgestellten Kaufverträge hiermit null und nichtig erklärt seien.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 090-IV/16; Pergament, lat., beschädigt, 26, 6 × 22, 1 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-gelben Ss, stark beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/090-IV%7C16/charter>

Regest: RBM III, S. 216f., Nr. 524; Böhmer, RI 1314–1347, Add. II, S. 109, Nr. 862; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 41f., Nr. 113.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *confirmatio villae Kseczhorz Iohannis anno 1319, 6. Id. Sept.*; Hand des 17. Jhd. *Anno 1319 anno reg. 9. Sept. Idus 7. Ioannes Boemiae rex ob fidelia sibi praestita servicia ab Hennrico de Lippa, eidem jure haereditario dedit villam vulgo dictam Kseczhorz usque in perpetuum. Sub Lit. B N*;eine andere Hand des 17./18. Jhd. *facs. VIII scrin. I N 3 1319.*

Vgl. die Nr. 13 (laut dieser Urkunde wurde das Dorf von Heidenreich († 1320), dem Abt von Sedletz, der dies mit dem Geld von Rudolfs Schwester Agnes finanzierte, an Prager Kirche übertragen) sowie die Urkunde Heinrichs von Leipa vom 8. Dezember 1319 den Verkauf des Dorfes an Königinwitwe Elisabeth Richza betreffend (RBM III, S. 224, Nr. 542) und die Urkunde Elisabeths Richza vom 14. November 1325, laut der die Königinwitwe das Dorf an Prager Kirche übertragen hat (RBM III, S. 451, Nr. 1159). Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist es anzunehmen, dass hinter dieser konfusen Transaktion Heinrich von Leipa steht; vgl. Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 44.

Prag, [1319] Dezember 4 (*Datum Prage, pridie Nonis Decembris*)

**Johann, König von Bömen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, befiehlt (*mandamus*) dem Richter, Geschworenen und Bürgern der Stadt Leitmeritz (*in Luthmericz*) auf Bitten des Propstes des Kapitels von Leitmeritz Albert [von Dauba], alle Übeltäter, die den Kapitelgütern Schaden zufügen, festzunehmen, bis der Schadenersatz geleistet wird.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Litoměřice mit Sitz in Lovosice, Bestand AM Litoměřice – Listiny, Sign. L I 2, Nr. 2; Pergament, lat. 9, 2 × 25 cm; S des Ausst. fehlt, Spuren des aufgedr. grünen SekretS als VerschlußS auf der Rückseite (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Druck: CIM II, S. 183f., Nr. 109.

Regest: RBM III, S. 223, Nr. 540.

Äußere Adresse : *Fidelibus suis NN iudici, iuratis et civibus universis in Luthmericz.*

Prag, 1319 Dezember 5 (*Datum Prage, Nonis Decembris, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, überträgt (*conferimus*) den Bürgern der Stadt Leitmeritz (*cives Luthomericenses*) die entlang der Elbe (*circa Albeam*) gelegenen Weiden und Sümpfe in deren alten Grenzen und gestattet (*indulgemus et favemus*) dem Erbrichter Matthias, dessen Stellvertreter (*proconsul*) Anton, den Geschworenen der Stadt Leitmeritz sowie deren Nachfolgern in Amt, die entlang der Elbe liegenden Weiden und Sümpfe an Bürger von Leitmeritz erblich zu verpachten (*locacio emphyteotica que wlgo anleg appelatur*). Ferner stimmt er zu, dass die Stadt mit diesem Gelderlös die Reparatur von Stadtmauer und Wachtürme finanzieren wird.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Litoměřice mit dem Sitz in Lovosice, Bestand AM Litoměřice – Listiny, Sign. L I 3, Nr. 3; Pergament, lat. 43 × 23 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-grünen Ss (A). – Inseriert in dem Privileg Karls IV. vom 25. August 1348, ebd. Sign. L I 5, Nr. 5 (Ed. CIM II, S. 412f., Nr. 275\*; Reg. RI VIII. Suppl., sub dato) (B). – Eingetragen im Kopialbuch der Stadt Leitmeritz, ebd., Sign. K-1, Nr. 62, fol. 35r und 77v mit tschech. Übersetzung (C, C´). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CIM II, S. 184-186, Nr. 110\*; Pelzel, UB Karl IV. I, S. 63, Nr. 64 (als Insert).

Regest: RBM III, S. 223f., Nr. 541; Böhmer, RI 1314–1347, S. 186, Nr. 43; Hieke, Beiträge, S. 338.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super campam pascualem in palude B*; Hände des 18. Jhd. *N 2*; *No 2*; Hand des 19. Jhd. *1319 König Johann von Luxemburg schenkt Leitmeritz ein Feld an der Elbe*.

Vgl. auch die etwa konfuse Bestätigung (fälschlich das Jahresdatum 1325 angegeben) dieser Urkunde von Karl IV. vom 2. September 1348 in RI VIII. Suppl., sub dato. Tomas, Litoměřice, S. 135.



Prag, 1319 Dezember 24 (*Datum Prage, IXo Kalendas Januarii, anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, bestätigt (*ratificamus, … approbamus, … confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa nostra sciencia*) der Stadt Kaaden (*civitas nostra Chadanensis*) alle Rechte und Privilegien und gestattet den Geschworenen, die Richter und Zolleinnehmer (*iudex* *thelonearius*) mit Zustimmung der Bürgergemeinde zu wählen und setzt die Höhe des jährlichen Kammerzinses – 40 Schock Prager Groschen – sowie die Befugnisse des Stadtrichters und der Geschworene fest**; **sie sollen in allen Streitfällen innerhalb der Stadt bis zu einer Entfernung von einer Bannmeile von der Stadt urteilen, außer jener Fälle, die der Gerichtsbarkeit des Unterkämmerers (*subcamerarius*) obliegen i.e.: Vergewaltigung, nächtliche Brandstiftung und Münzfälschung.**

**Falls sich der Unterkämmerer in der Stadt aufhielte, solle er dem Gericht vorsitzen. Falls einer an Kämmerer vorgetragenen Widerrufserklärung soll der Kläger ein Talent, i.e. zehn Schock Groschen sowie Ausgaben des Kämmerers, der Angeklagte hingegen einen Schock kleiner Pfennige der königlichen Kammer entrichten.**

**Des Weiteren [legt er fest], dass sich in Entfernung einer Meile von der Stadt kein Gastwirt, Mälzer, Fleischhauer oder Bäcker niederlassen darf.**

**Des Weiteren [gestattet er] dem Richter und den Zolleinnehmern die Kaufleute, die nicht durch die Stadt fahren, sondern andere Umwege nutzen, mit Geldstrafe in Höhe von 30 Schillinge kleiner Pfennige zu belegen.**

**Falls sich ein Adeliger bei einem Bürger oder Einwohner verschulde und dessen Schuldbetrag nicht höher als fünf Schock [Groschen] wäre, dürfen ihm die Bürger in der Stadt festhalten.**

**Falls ein Adeliger einen Besitz in der Stadt erwerbe, ist der Käufer der königlichen Kammer von dessen Hälfte als Steuer zu entrichten.**

**Kein Adeliger darf sich an Provinzialgericht gen. *czuda* widerrufen, weil jeder Streitfall mit einem Bürger der städtischen Gerichtsbarkeit obliegt**; **nur im Falle eines unentscheidbaren Streitfalls dürfen sich die Streitparteien an Unterkämmerer widerrufen.**

**Dpm: *Johannes, Wissegradensis prepositus, regni Boemie cancellarius[[140]](#endnote-28)*.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Chomutov mit Sitz in Kadaň, Bestand AM Kadaň, Nr. 1; Pergament, lat. 52 × 39 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an rot-blauem Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch der Stadt Kaaden (15. Jhd.), ebd., Nr. 61, fol. 1v-4r (B).

Druck: CIM II, S. 186-188, Nr. 111\*; Schlesinger, Kaadner Copialbuch, S. 194, Nr. 4 (nach B); Uher, Privilegien, S. 3f.

Regest: RBM III, S. 229f., Nr. 548.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *König Johannis*; *nro 1*; Hand des 18. Jhd. *Lit. B*;eine andere Hand des 16. Jhd. *ius gladii Sclany et alios articulos concernirent.*

Bláhová, Listiny, S. 79-82; Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 149f.; Ders., Kopiář, S. 96-115.

Prag, 1319 Dezember 29 (*Datum Prage, IIIIto Kalendas Januarii, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo, regnorum nostrorum anno nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, beauftragt (*damus et commitemus vices nostras*) Johann [gen. Volek], den Propst von Vyšehrad und Kanzler des Königreichs Böhmen, Heinrich, den Grafen von Weilnau, und Ulrich [II.] Pflug, den Unterkämmerer, damit sie an seiner Stelle zugunsten Heinrich [d.Ä.] von Leipa das Dorf *Rekowitz* nahe Krumau (*villa* *Rekowiz* *circa* *Chrumnow sita*)von sämtlichen Ansprüchen des Meisters und der Spitalbrüder vom Orden der Kreuzherren mit roter Stern am Fuße der Prager Brücke befreien und auslösen – durch Tausch oder durch Geld – und verspricht (*promittentes*), sich an alle deren Abmachungen, die er hiermit bestätigt (*ratificamus et confirmamus*), zu halten.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 28, Nr. 124; Pergament, lat., 28, 6 × 17, 8 cm, Beschreibstoff beschädigt; S des Ausst. anh. an Ps fehlt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/124/charter>

Regest: RBM III, S. 231, Nr. 551.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *ordinacio de emptione ville Rekowicz*; Hand des 16. Jhd. *pro magistro et fratres hospitalis in pede pontis Ordinis Stelliferorum*; Hand des 17. Jhd. C*rucigerorum cum rubra stella*, *N 1*.

Luxemburg, 1320 Oktober 8 (*Datum Lucemburge, octavo Idus Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo, regnorum vero nostrorum anno decimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, bestätigt (*concedimus… confirmamus*) auf Bitten der Bürger der Stadt Pilsen (*Nova civitas Pilznensis*) alle Rechte und Freiheiten, die der Stadt einst von König Wenzel [II.][[141]](#endnote-29) verliehen wurden und ordnet der Stadtgemeinde an, zum Martinitag [11. November] 89 Mark, zu je 58 Prager Groschen, Kammerzinses von 168 Hufen mit Dependenzien gemäß der alten Bemessungsgrundlage mitsamt den gemäß der jüngst durchgeführten Vermessung von neuentdeckten zehn Hufen – zu je 42 Morgen**; **ein Huf zu ein Halbes Mark, wobei ein Mark zu 28 Denaren Prager Groschen – jährlich zu entrichten.**

Original; AM Plzeň, Bestand AM Plzeň – Listiny, Sign. I 3 1; Pergament, lat. 25, 5 × 16, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Kaiser Leopolds I. vom 2. Juni 1660, ebd., Sign. I 394 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde des Kaiser Karls VI. vom 12. Mai 1713, ebd., Sign. I 405 (C), die in der Konfirmationsurkunde der Königin Maria Theresia vom 8. Juni 1770, ebd., Sign. I 409, sowie in der Konfirmationsurkunde Josephs II. vom 20. Januar 1784, ebd., Sign. I 412, inseriert ist (C1, C 2). – Eingetragen im Kopialbuch (17./18. Jhd.) *Privilegia catholicae civitatis Pilsnae*, ANMus Handschriftensammlung, Sign. 1322, fol. 1v (D) – Abschrift in Abschrift in Tanner, Epitome historica rerum civitatis Pilsnae, Západočeské muzeum v Plzni, Bestand Historische Sammlungen, Sign. 513 A 003, fol. 129r (E). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (F).

Druck: CIM II, S. 192f., Nr. 114\*; Strnad, Listář, S. 9f., Nr. 12.

Regest: RBM III, S. 262, Nr. 617; Hruška, Kniha pamětní, S. 8.

Dorsualvermerke: Hand des 19. Jhd. *N 1*; Hand des 20. Jhd. *č. 1*.

o. Ao., 1321 Januar 21 (*Faites et donneies l´an de grasce mil. CCCo et vint le mercredit prochain deuant le Conversion saint Pol apostre*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, gewährt (*nous donons et avons doneit*) seinem Höfling Gérard de Jassoigne sowie dessen Erben in Ansehung der für ihn erwiesenen Dienste alle Rechte und Zubehör, die er in der Stadt sowie in der Vizegrafschaft d‘Esclaye (*en* *le* *ville de le Cleie et …en vysconteit*) innehat, für alle Zeiten zu Lehen. Diese Belehnung erfolgt mit Zustimmung des Königs und auf Rat der königlichen Amtsträger: Arnold [IV.] von Pittingen[[142]](#endnote-30), Johann [III.] von Ochain(*Doxen*) [Herr von Jemeppe][[143]](#endnote-31), Ritter Robert d‘Orgeo[[144]](#endnote-32), Burggraf von Poilvache, Robert de Hourt, Colin von Maillen[[145]](#endnote-33), *Collins de Fresmes*, *Philippe Amitans de Milliers*, Baudouin d‘Ouren, *Gérard de la Albie*, *Heurians Balbe*, *Ancial Pernode* u.a. Der Gardien und Burggraf von Poilvache Robert d’Orgeo wurde von dem König beauftragt, diesen Lehnsbrief ausstellen zu lassen und mit dem Siegel der Propstei von Poilvache zu beglaubigen.**

**Robert d’Orgeo, Burggraf von Poilvache, [erklärt], dass er diesen Lehnsbrief im Auftrag des Königs ausfertigen und mit eigenem sowie mit dem Siegel der Propstei beglaubigen lassen hat.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Rodinný archiv Beaufort-Spontin Bečov, sub dato; Pergament, fran., 21-22, 5 × 14 cm; wachsf. S der Propstei von Poilvache, in Dorso wachsf. SekretS des Burggrafen von Poilvache Roberts d‘Orgeo anh. an Ps (A). – Einfache Abschrift aus dem Jahr 1725, ebd. (B).

Druck: Bertholet, Hist. VI, Preuves, S. 8f. (nach einem Notariatsinstrument des 16. Jhd.).

Regest: Böhmer, RI 1314–1347, S. 186, Nr. 47 (nach Bertholet); Allard, Rapport II, S. 86f.; Wauters, Table IX, S. 3.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *lettre de fiefs […] roy de Boheme et sir Luxembourg de Gerard de Jassogne de touttes les droitures de la ville d‘ Eclays, in Eclays*.

Vgl. auch Lahaye, Le livre des fiefs, S. 89, Anm. 1 (mit Jahresdatum 1340); Diese Belehnung erfolgte im Kontext Johanns Fehde gegen Bistum von Verdun, siehe Reichert, Landesherrschaft I, S. 246f., Anm. 378.

Der Bestand ist nicht erschlossen, einzelne Hinweise siehe in Hlaváček – Hledíková, Nichtbohemikale Originalurkk. sowie im Verzeichnis von Polišenský, Historical documents, S. 21-25.

Prag, 1321 Mai 11 (*Datum Prage, Vo Idus Maii, anno Domini millesimo CCCmo vicesimo primo, regnorum vero nostrorum undecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, überträgt (*conferimus et donamus*) Wok [I.] von Krawarn, sowie dessen Erben in Ansehung dessen Verdienste sieben Hufen und die Mühle *Chudowicz* im Dorf Čelechovice (*villa* *Czelechowicz*), die einst an Friedrich von Linau für 100 Mark Prager Groschen verpfändet worden waren, die jedoch von Wok mit Zustimmung des Königs ausgelöst wurden.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Litomyšl-15, Nr. 2360; Pergament, lat., 29, 4 × 16, 5 cm; MajestätsS oder MünzS des Ausst. (laut Korrob. mit *sigillo nostro maiestatis* besiegelt) anh. an rot-gelben Ss fehlt (A). – Altes tschech. Regest im Pernstein’schen alten Urkundenbuch (15./16. Jhd), MZA Brno, Bestand G 11 Sbírka rukopisů Františkova musea, Sign. FM 96, fol. 226 (Ed. ArchČ VI, S. 496, Nr. 2; sub dato 1322) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/2360/charter>

Druck: CDM VI, S. 136, Nr. 180.

Regest: RBM III, S. 283, Nr. 676; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 392, Nr. 591; Šebánek, Archivy, S. 90, Nr. 472.

Dorusalvermerk: Hand des 18. Jhd. *No 2 quaedam emptio aprobatur unius villae a rege Bohemiae*; *Anno 1321*. Eine andere Hand des 18. Jhd. *Nro 13 Leithomysl*.

N-Initiale fehlt.

Prag, 1321 Mai 11 (*Datum Prage, Vo Idus Maii, anno Domini millesimo CCCmo vicesimo primo, regnorum vero nostrorum anno undecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, bestätigt (*admittimus*, *approbamus … et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa nostra sciencia*) die Schenkung von 70 Hufen nahe der Stadt Pilsen, die er einst Johann [gen. Volek], dem Propst der Kirche von Vyšehrad und Kanzler des Königreichs Böhmen, geschenkt hat[[146]](#endnote-34), durch denselben an das Kapitel von Vyšehrad[[147]](#endnote-35).**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 29, Nr. 137; Pergament, lat., 24, 8 × 15, 2 cm, Beschreibstoff beschädigt; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh.an rot-gelben Ss, beschädigt (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 14. Jhd., ebd., Bestand KVš – Knihy, spisy, Sign. KVš 26, Nr. 9, fol. 45v (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/137/charter>

Druck: Strnad, Listář I, S. 11f., Nr. 15; Hammerschmidt, Gloria et maiestas, S. 250.

Regest: RBM III, S. 283, Nr. 677; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 392, Nr. 592; Jacobi, Erg., S. 92, Nr. 50.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *donacio LXX laneorum prope Pilznam*;Hand des 18. Jhd. *No 2*; *No 2*;Hand des 15. Jhd. *1321*.

Hledíková, Vyšehradské probošství, S. 79.



Prag, 1321 Juni 2 (*Datum Prage, IIIIo Nonas Junii, anno Domini millesimo C̊C̊C̊ vicesimo primo, regnorum vero nostrorum anno undecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, verpfändet (*titulo pignoris obligamus*) Heinrich d.J. von Leipa die Minderstadt und Festung Tobitschau (*oppidum et municio* *Towaczow*) mit den Dörfern (*ville*) Věrovany (*Miriwans*), Oplocany (*Oplaczan*), Výkleky (*Wyclech*), Hrdibořice (*Herboricz*), Čelčice (*villa forensi* *Crelicz*) und Pivín (*Pywin*) für 3.000 Mark Prager Groschen mährischer Zahl zu je 64 Groschen, die er ihm als Heiratsgut für Agnes von Blankenheim, seiner Verwandten und Heinrichs d.J. Ehefrau zu geben versprach. Falls Heinrich d.J. vor seiner Ehefrau sterben, soll die Witwe die vorgenannten Güter erhalten sowie alle Güter, die ihr durch ihren Schwiegervater Heinrich [d.Ä.] von Leipa für 3.000 Mark als Wittum zugewiesen wurden, namentlich die Burg Střílky (*castrum* *Strilk)*, das Dorf Koryčany (*villa* *Coriczan*), das Marktflecken Hosterlitz (*oppidum* *Hostradicz*) und das Dorf Nispitz (*villa* *Myspicz*) mit allem Zubehör. Falls Agnes vor ihrem Mann stürbe, ob mit oder ohne Kinder, dann sollen alle genannten Pfandgüter – im Gesamtwert von 6.000 Mark – Heinrich d.J., dessen Erben oder, falls es keine Erben gibt, dessen Brüdern zufallen, bis die Summe ausbezahlt ist.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 92-4-7, Nr. 92; Pergament, lat.;37, 5 × 38 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an Ps, beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/92/charter>

Druck: ACRB II, S. 25, Nr. 92; CDM VII, S. 811f., Nr. 205.

Regest: RBM III, S. 286f., Nr. 688; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 295, Nr. 377; Koss, Katalog II, S. 86, Nr. 102

Auf dem Bug rechts: Hand des 16. Jhd. *list věnný, v kterémž zavázáno bylo od pana Jindřicha z Lippého paní Anežce z Blankenhaymu Hostradice a Mišpice*;eine andere Hand des 16. Jhd. *list na Tovačov a na to zboží a kterak za to Hostěradice a Mišpice přišly.*

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *List neplatnej*;neuzeitl. Hand *I 1321.*

Sovadina, Jindřich z Lipé, S. 20f. und Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 46.



Prag, 1321 Juni 4 (*Datum Prage, IIo Nonas Junii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, regnorum vero nostrorum anno undecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen bestätigt (*confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa nostra sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmens, den Kauf der Besitzungen in Kreuzburg (*Creuczpurch*) mit Zubehör, die er von Leo [von Tysow], dem [Land-] Komtur der Deutschordensballei (*provincia*) Böhmen und Mähren, und von dem Orden selbst für bestimmte Summe Geld zu erblichem Eigen (*iure hereditario*) gekauft hat.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 94-4-9, Nr. 94; Pergament, lat. 34, 5 × 16, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an gelben Ss, stark beschädigt (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Johanns vom 1. Oktober 1323 (sub Nr. 56) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/94/charter>

Druck: ACRB II, S. 26, Nr. 94; CDM VII, S. 811, Nr. 204 (sub dato 2. Juni 1321).

Regest: RBM III, S. 287, Nr. 689 (sub dato 2. Juni 1321); Koss, Katalog II, S. 87f., Nr. 104.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *potvrzení na zboží koupené pánóv Lippských v Kreuczpurchu*;neuzeitl. Hand *1321 H.*

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 55.

Prag, 1321 Juni 11 (*Datum Prage, IIIo Idus Junii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, regnorum vero nostrorum anno undecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, bestätigt (*confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex nostra certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, sowie dessen Erben und Nachkommen, den Kauf des Gutes der Propstei zu Olbramovice (*Wolframicz*) in Mähren mitsamt den Dörfern, Dependenzien und allen Rechten und Freiheiten – inklusive des Patronatsrechts an der Kirche zu Olbramovice, welches er von Johann [gen. Volek], dem Vyšehrader Propst und Kanzler des Königreichs Böhmen, Dekan Držislav, Kustos Magister Nikolaus, Scholastik Walter mit Zustimmung des gesamten Kapitels von Vyšehrad für eine Summe von 2.000 Mark Prager Groschen, zu je 64 Groschen, erworben hatte.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 95-4-10, Nr. 95; Pergament, lat., 38, 5 × 22 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an schwarz-rot-gelben Ss, stark beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/95/charter>

Druck: ACRB II, S. 26, Nr. 95; CDM VII, S. 812f., Nr. 206.

Regest: RBM III, S. 288, Nr. 691; Koss, Katalog II, S. 88, Nr. 105.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *super Wolframicz litera confirmacionis*;wohl eine andere Handdes 15. Jhd. *M*;neuzeitl. Hand *1321 G.*

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 51.



Prag, 1321 Juni 18 (*Datum Prage, XIIIo Kalendas Julii, anno Domini millesimo CCCmo vigesimo primo, regnorum vero nostrorum anno undecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, überträgt und bestätigt (*damus, confirmamus et donamus*) aus seiner Freigebigkeit (*de liberalitate munificencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmens, sowie dessen Erben und Nachkommen in Ansehung dessen Verdienste die Hälfte der Erträge von den Bergwerken zu Mittelberg und von den umliegenden Bergwerken insbesondere von Buchberg (*in Monte Fago*), der gemeinhin *Purchperk* genannt wird, die seit langem von Heinrichs Leuten ausgebeutet werden, sowie Münzgewinne aus der Münzstätte von Deutschbrod (*civitas Brode Teotunicalis*), die von Heinrich errichtet werden sollte, damit Heinrich von nun an die Hälfte aller Erträge und Münzgewinne erbrechtlich zustünden.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 96-4-11, Nr. 96; Pergament, lat., 28 × 20, 5 cm; wachsf. MünzS des Ausst. (Laurent Nr. 27, 28) anh. an grünen Ss, stark beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/96/charter>

Druck: ACRB II, S. 26, Nr. 96; Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 68f., Nr. 53.

Regest: RBM III, S. 288, Nr. 692; Koss, Katalog II, S. 88f., Nr. 106; CDM VII, S. 813, Nr. 207; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 295, Nr. 378; Jacobi, Erg., S. 91, Nr. 53; Jireček, CIB II.3, S. 150.

Dorsualvermerk: Hand des 14./15. Jhd. *item super montana in Mittelperk*; neuzeitl. Hand *K, 1321.*

Diese Schenkung wurde bestätigt im 1. Oktober 1323 in zwei Konfirmationsurkunden, siehe Nr. 57 und 58.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 53.



Prag, 1322 Oktober 23 (*Datum Prage, Xo Kalendas Novembris, anno Domini millesimo C̊C̊C̊ vicesimo secundo, regnorum vero nostrorum anno duodecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg überträgt (*contulimus et conferimus*) Hermann von Miličín und dessen Erben die Dörfer Křepenice und Zvířetice (*villas nostras Krsepenicz et Swireticz*) mit Dependenzien zu erblichem Eigen (*hereditario iure*) in Ansehung von den währen des Feldzugs an der Seite Ludwigs [IV. des Bayern] erwiesenen Diensten und gestattet ihm, über dem geschenkten Gut frei zu verfügen.**

**Zeugen: Heinrich [d.Ä.] von Leipa, der oberste Marschall des Königreichs Böhmen; Peter [I.] von Rosenberg; Albert von Friedlandt, der oberste Kämmerer[[148]](#endnote-36); [Hof-] Richter Ulrich von Říčany; Hinco Berka von Dauba, Prager Burggraf; Wilhelm von Landstein; Ulrich [II.] Pflug, Unterkämmerer.**

Original; SOA Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Křepenice II 224 1, Nr. 386; Pergament, lat. 28 × 17 cm; S des Ausst. fehlt (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/386/charter>

Regest: RBM III, S. 324, Nr. 812; Kubíková, Soupis, S. 77, Nr. 5a.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super Swieroticz et Krepenitz*; Hand des 16. Jhd. *od krále Jana Heřmanovi z Milečína na vsi Křepenice a Svířetice k dědičnému držení 1322*; Hand des 18. Jhd. *König Johann gibt dem Hermann von Miltschin die dörffer Swiertitz et Krzepenitz, anno 1322 weil er Ihr Königl. M. in ope lata Ludowici Romanorum Regii beygestanden*; neuzeitl. Hand *No Imo Donationbrieff fasciculus VIII, fas. 6*; eine andere nuzeitl. Hand: *lit. H. N. Io*.

N-Initiale fehlt.

Derselbe Inhalt ist als die von Amtsmännern Böhmens ausgestellte Bestätigungs- bzw. Konsensurkunde ebenso in sog. *Codex Rosenbergicus*, NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 10r-11r (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 14; vgl. auch Truc, Kodex, S. 6) eingetragen.

Vgl. auch die Nr. 62.

Prag, 1322 Oktober 23 (*gegeben ze Prag, des sunnabendes vor sand Symon Judas tak, do man czalt von Christes gebuert dereuzehenhundert jare darnach in dem zwei und zwenczigstem, unser riche in dem zweftem jare*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, anerkennt das Eid, das die Bürger von Eger (*Burger von Eger*) dem römisch-deutschen König Ludwig [IV. Bayer] geleistet haben[[149]](#endnote-37) und verspricht (*wir geloben*) ihnen alle Rechte und Freiheiten, die die Stadt Eger von römischen Kaisern und Königen erhielte,[[150]](#endnote-38) einzuhalten.**

**Ferner verspricht er (*iz vnser wille …, daz iczund bei gerichte ist dabei belibe, nicht von uns darabe ze nemen*), in die städtische Gerichtsbarkeit nicht einzugreifen, wobei die Stadt nicht dem Unterkämmerer, sondern dem von König eingesetzten Hauptmann oder Richter untergeordnet werden soll.**

**Des Weiteren befreit er das Egerland von jeglicher Steuer (*wir geloben, daz wir cheinen bern noch lantstüre von dem lande nemen wellen*) und gestattet der Stadtgemeinde, von den in Eger ansässigen Juden die städtische Steuer zu erheben (*wir tuon die genade, daz die juden ze Eger mit der stat uns dienen sullen*).**

**Johann verbietet (*geloben wir … nieman furbaz versezcen wellen*) die Stadt Eger künftig als Pfandschaft zu übertragen und befreit die Egerer Bürger aus besonderer Gnade von allen Zoll- und Ungeltabgaben (*verlihen* …*von sunder genaden …daz sie czolles und ungeldes legig und vrei sullen varn*) im gesamten Königreich Böhmen, demgegenüber sollen die Einwohner des Königreichs Böhmen davon in Eger befreit werden.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Nr. 26; Pergament, dt., 30, 5 × 13 cm; grünes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 31) im wachsf. Schüssel anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 25. September 1347 (B), die als Transsumpt im Notariatsinstrument vom 8. März 1425 überliefert ist, ANMus Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin skupiny A, Sign. Perg A 385 und 386 (B1). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 23. Juli 1355 (RI VIII. Suppl., sub dato) (C), die als Vidimus vom 8. März 1425 und 27. Februar 1431 erhalten ist, ebd. (C1). – Altes dt. Regest (15. Jhd.) im Privilegienverzeichnis der Stadt Eger, SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Nr. A 685 (D). – Transsumiert im Notariatsinstrument vom 15. Dezember 1571, NA Praha, Bestand AČK, Nr. 2198 (E). – Vidimus vom 2. Mai 17[..], NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/Ch 6 (F). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (G).

Abbildung: Gradl, Gesch. I, S. 164f. (mit dt. Übersetzung); Ders., Das Egerland zur Zeit seiner Verpfändung, S. 11; Sturm, Das Archiv, Abb. Nr. 5.

Druck: CIM II, S. 200f., Nr. 123; Drivok, Ältere Gesch., S. 320, Nr. 8; Jireček, CIB II.1, S. 47f., Nr. 43 = Ders., Korunní archiv, S. 47, Nr. 43; Kürschner, Eger und Böhmen, Beilage II; Lünig, Teutsches Reichs-Archiv VI.3, Sp. 466, Nr. 321; Pelzel, UB Karl IV. I, S. 57, Nr. 48 (Insert in der Konfirmationsurkunde).

Regest: RBM III, S. 325, Nr. 814; Böhmer, RI 1314–1347, S. 187. Nr. 55; Gradl, Privilegien, S. 4; Koss, Katalog II, S. 91, Nr. 110 (nach Kop.); Kürschner, Archiv, S. 322; Siegel, Die Kataloge, S. 5, Nr. 26; Sturm, Das Archiv, S. 10.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *kunig Johannes damit wir an daz kunigreich czu Beheim sein kommen, KE*.

Ludwig IV. schon im Jahr 1314 versprach Johann, dass er ihm Egerland, Flössenburg und Parkstein verpfände. Die Verpfändung Egerlandes an Johann fand erst am 4. Oktober 1322 gegen 20.000 Mark statt. Johann als Pfandherr versprach der Stadt und Land Eger alle ihre Rechte und Freiheiten einzuhalten.

Bobková, Územní politika, S. 21f.; Dies., Chebsko; Dies, Velké dějiny IVa, S. 86f.

Prag, 1322 Oktober 25 (*gegeben ze Prag des nehsten montags vor sand Symon Judas tak, do man czalte von Cristes geburt dreuzenhundert jare, darnach in dem zwei und zwanczigsten jare, unser riche in dem zwelften jare*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg verbietet (*gebieten wir*) allen Adeligen, Amtsmännern, Zolleinnehmern und allen Bürgern im Königreich Böhmen von den Bürgern von Eger (*Burger ze Eger*) Zoll und Ungeltabgaben zu erheben, da die Einwohner des Königreichs Böhmen im Egerlande ebenso wohl von Zoll und Ungelt befreit sind.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Nr. 27; Pergament, dt., 24, 5 × 12 cm; grünes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 31) im wachsf. Schüssel anh. an Ps (A). – Altes dt. Regest (15. Jhd.) im Verzeichnis der Privilegien der Stadt Eger, ebd., Nr. A 685 (B). – Vidimus vom 2. Mai 17[..], NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/Ch 6 (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D) und zwei vidimierte Kopien des 17. Jhd. beigelegt (C1 und C2).

Druck: CIM II, S. 201f., Nr. 124; Drivok, Ältere Gesch., S. 321, Nr. 9.

Regest: RBM III, S. 325f., Nr. 815; Böhmer, RI 1314–1347 Add. II, S. 335, Nr. 491; Gradl, Privilegien, S. 5.

Dorsualvermerke: Hände des 14./15. Jhd. *C. Johannes czoll und ungellts freyung in Beheim, H ~~R secundus~~ 1332, L*.

Bobková, Územní politika, S. 21; Dies., Velké dějiny IVa, S. 86f.

Prag, 1322 November 1 (*Datum Prage, Kalendas Novembris, anno Domini millesimo C̊C̊C̊ vicesimo secundo, regnorum vero nostrorum anno duodecimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*confirmamus*) den Verkauf eines jährlichen Zinses von 4 ½ Mark, zu je 56 Groschen, im Dorf Hostivice (*villa* *Hostowicz*), den er dem [Augustiner-]Mönch *Maczko* in Ansehung dessen Verdienste geschenkt hatte, und den *Maczko* an den Kleinseitner Bürger Nikolaus, Sohn eines *Friczek*, verkauft hat.**

Original; NA Praha, Bestand Augustiniáni obutí – Listiny, Sign. ŘA sv. Tomáš, Nr. 20; Pergament, lat., 27 × 14, 2 cm; grünes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RA/20/charter>

Dorsualvermerk: Hand des 14. Jhd. *donacio regis Maczconi facta*; Hand des 17. Jhd. *in villa* *Hostowicz donatio Maczkoni*.

Kadlec, Augustinerkloster St. Thomas, S. 33, Anm. 52.

Prag, 1322 November 2 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, quarto Nonas Novembris, regnorum vero nostrorum anno duodecimo*)

**König Johann von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg und Herr der Mark Bautzen, nach dem Vorbild seiner Vorgänger, der Könige von Böhmen, die die Kirche von Vyšehrad stets gefördert haben, überträgt (*condonamus*) seinem Kaplan Držislav, Dekan dieser Kirche, sowie dessen Nachfolger seinen auf dem Berg Vyšehrad gelegenen ummauerten Hof mit allen Rechten und Freiheiten.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 30, Nr. 145; Pergament, lat., 28, 3 × 14, 2 cm; grünes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an rot-gelben Ss, beschädigt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/145/charter>

Regest: RBM III, S. 326f., Nr. 817.

Dorsualvermerk: Hand des 17. Jhd. *Johannis Bohemiae et Poloniae regis privilegium super arcem Vissehradensem Pragam prope*; Hand des 15. Jhd. *super domo ducis decano donata*; eine andere Hand des 17. Jhd. *scrinio 9no, fasc. 5, num 188, A: 1322*.

Čumlivski, Archiv, S. 156.

Prag, 1323 August 17 (*Datum Prage, anno Domini millesimo CCCmo vicesimo tercio, XVIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet und bestätigt (*prebemus consensum … et confirmamus*) die erbliche (*iure teutonico sive emphyteotico*) Verpachtung der Dörfer Čakovice und Bašť (*ville* *Czakowics et Batsch*) durch Propst [Johann gen. Volek], Dekan [Držislav] und Kapitel von Vyšehrad an Nikolaus, gen. *Piczek* und dessen Erben, nachdem in seinem Beisein den entsprechenden mit dem Siegel des Kapitels besiegelten Pachtbrief[[151]](#endnote-39) von Wort zu Wort vorgelesen worden war.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 32, Nr. 152; Pergament, lat., 24, 6 × 17, 5 cm; grünes SekretS des Ausst (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an grün-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/152/charter>

Regest: RBM III, S. 350, Nr. 890.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *domini regis Joannis super Bast et Czakowicz*;Hand des 18. Jhd. *villae Batsess et Tzacowocz locatio collecta regis*;eine andere Hand des 18. Jhd. *No 5ta nona*; *No I 9*;neuzeitl. Hand *A: 1323*.



Prag, 1323 August 19 (*Datum Prage, anno Domini millesimo CCCmo vicesimo tercio, XIIIIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, nimmt die gemäß alter Gewohnheit (*iuxta consuetudinem*) von Einwohnern des Königreichs Böhmen anlässlich seiner Krönung zum böhmischen König sowie anlässlich der Heirat einer seiner Töchter erhobene Steuer (*berna*) an und verspricht (*promittimus*), keine andere Steuer von Einwohnern des Königreichs Böhmen einzuziehen**; **ausgenommen bei dem Anlass der Heirat einer seinen Töchter solle die Steuer im Jahr, in dem die Heirat stattfinden wird, erhoben werden, namentlich in Höhe von einem Viertel (*ferto*), d.h. 16 Groschen pro einen Huf.**

**Ferner verspricht er (*promittimus*), keine Ausländer als Amtsmänner auf königliche Burgen und Veste als Burggrafen einzusetzen.**

**Letztendlich verspricht er (*promittimus*), alle Rechte des Königreichs Böhmen einzuhalten und zu bewahren.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Historica Třeboň, Sign. 6, Nr. 7; Pergament, lat., 25 × 21, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. am rot-gelben Ss (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (im Verzeichnis ohne Datum; vgl. in Pangerl, UB Goldenkron, S. 398) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/Historica/7/charter>

Druck: Jireček, CIB II.1, S. 48f., Nr. 44 (sub dato 20. August 1323).

Regest: RBM III, S. 351f., Nr. 893 (sub dato 20. August 1323); Kubíková, Soupis, S. 82, Nr. 33 (sub dato 20. August 1323); Soupis, S. 64, Nr. 9.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *No 1, könig Johann befreit die Böhmen von der landessteuer*; Hand des 16. Jhd. *promissio Johannis regis pro non recepcione berne Bohemie et non locacione in castrum regalem pro burgravi aliquem alienigeni et servandum iuribus regni*; eine andere Hand des 16. Jhd. *prima 1323 23*; Hand des 18. Jhd. *könig Johannes quittiert die stand wegen des empfangenen zur dotierung seiner tochter bewilligt gecalen und obligiert sich von ihnen furhhin kheine andere zu begerherenauch die lands anders kheinen als gebohren Böhmen zu conferieren A. 1323*; *cista A des anderen lad. N 2 I*; eine andere neuzeitl. Hände *No 6, ~~N~~~~o~~ ~~2~~~~o~~.*

Die Berna oder allgemeine Bede konnte laut der Inauguraldiplomen ausschließlich mit der Zustimmung der Baronen ausgeschrieben werden, die Ausnahme war Heirat einer Königstochter. Böhmische Prinzessinnen erhielten von dem König anlässlich der Heirat in der Regel das Heiratsgut in Höhe von 10.000 Silbermark (wie es in Inauguraldiplomen festgelegt wurde), diese Beträge wurden jedoch nicht völlig ausbezahlt, Bobková, Jan, S. 221.



Prag, 1323 August 19 (*Datum Prage, anno Domini millesimo CCCmo vicesimo tercio, XIIIIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*damus et conferimus*) Peter [I.] von Rosenberg, in Ansehung dessen Verdienste, nach reiflicher Überlegung, aus [eigenem] Willen und mit Zustimmung der Barone (*de maturo consilio, voluntate et consensu nostrorum baronum*) die von dem König vormals verpfändete Burg Klingenberg (*castrum nostrum Clingenberch*) mit allen Rechten, das Patronatsrecht inbegriffen, und Dependenzien auf dessen Lebenszeit sowie mit dazugehörenden Martflecken und Dörfern (*oppidi* *et ville*): Oslov (*Oslow*), [Červený] Újezdec (*Vgezdecz*), Kašina Hora (*Cashinahora*), Jamný (*Jamny*), Třešně (*Vtrzieznye*), Tukleky (*Tucleky*), Spolí (*Naspoli*), Louka (*Luca*), Kluky (*Kluky*), Byčice (*Biecziezie*), Svatonice (*Swatonyze*), Ostrovec (*Ostrowcze*), Cerhonice (*Czirhonycze*), Nýreč (*Nyercze*), Vráž (*Wrazu*), Dědovice (*Dyedowicze*), Krašovice (*Croschowicze*), Svésedlovice (*Swesedlowicze*), Bošovice (*Bosschowicze*), Bystřice (*Bestriczicze*), Pamětice (*Pamyeticze*), [Velká] Drhovle (*Druhowli*) und andere [Malá] Drhovle (*Druhowli*), Předotice (*Prsiedotice*), Soběšice (*Sobyeschicze*), Mirovice (*Mirowicze*), Mišovice (*Mischowicze*), Svučice (*Swnyczicze*), Draheničky (*Drahynicze*), Zahořany (*Zahorzany*), Milešov (*Mylesschow*) und gestattet ihm, mit geschenkten Gütern frei zu verfügen. Nach dem Tode Peters von Rosenberg dürfen die männlichen Erben die Burg mit Zubehör als Verpfändung weiter unter solchen Bedingungen, die in dem von dem König ausgestellten Pfandbrief aufgelistet sind,[[152]](#endnote-40) besitzen. Im Falle, dass Peter von Rosenberg keine männlichen Erben hinterlasse, solle derjenige, der Peters Ausstände in Höhe von 2.000 Schock Prager Groschen übernimmt, die Burg als Pfandschaft innehaben, bis die Gesamtpfandsumme von dem König oder seinen Nachfolgern ausbezahlt wird.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Orlík nad Vltavou, Sign. I A alfa 4/1, Nr. 16; Pergament, lat. 24, 7 × 26, 6 cm; schwarzes ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29) anh. an Ps (A). – Vidimus vom 14. Februar 1460, ebd., Sign. I A alfa 4/2, Nr. 52 (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (C). – Vidimiert von Abt von Hohenfurt Paul am 14. Februar 1460, SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Orlík nad Vltavou, Sign. I A alfa 4/2, Nr. 52 (D). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (E).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekOrlik/16/charter>

Regest: RBM III, S. 350f., Nr. 892 (sub dato 20. August 1323); Kubíková, Soupis, S. 77, Nr. 7.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *od krále Jana zástava Zwíkova s mnohými vesnicemi panu Petrovi z Rožmberka 1323*, *No 4*; Hand des 18. Jhd. *könig Johannes schenkht die usufructuation der herrschaft Clingenberg dem Herrn Peter von Rosenberg ad dies vitae Ao 1323*; Hand des 15. Jhd. *super bonis Climberch*; neuzeitl. Hand (rote Tinte) *I Aα No 4*.

Johann beschenkte Peter I. von Rosenberg nach seiner Versöhnung mit böhmischem Adel mit etlichen Gütern und verlieh ihm sowohl einige Privilegien. Ein weiteres Motiv war Johanns andauernde finanzielle Notlage und gehäufte Debita, die er bei seinen Gläubigern mittels der Pfandpolitik und Begünstigungen hatte tilgen müssen (vgl. Kubíková, Petr, S. 25). Johann bestätigte aufs Neue die Übertragung von Klingenberg am 6. Januar 1336, es handelt sich jedoch um eine im Auftrag Ulrichs II. Rosenberg ausgefertigte Fälschung, mehr im Abschnitt „Verdächtige Urkunden und Fälschungen“ dieses Bandes. Siehe auch Maráz, Pečeti, S. 50f.



Brünn, 1323 September 6 (*Datum Brune, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, VIIIo Idus Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, verpachtet emphyteutisch (*exponimus iure theutonico et locamus iure theutonico*) *Sidelmannus*, Bürger von Kuttenberg, sowie dessen Nachkommen in Ansehung von den für ihn erwiesenen Diensten die Dörfer (*ville*) Velim (*Welin*) und Kbely (*Kel*) mit allen Dependenzien, wie das aus einem früheren besiegelten Pachtbrief hervorgeht[[153]](#endnote-41). *Sidelmannus* und dessen Erben sollen zinsfrei das Gericht über die besagten Dörfer besitzen sowie fünf Hufen Land sowie ein öffentliches Wirtshaus**; **von den Gerichtsgefällen sollen die zwei Drittel an den König fallen, das letzte Drittel darf *Sidelmannus* behalten. Von den anderen Hufen muss er dem König zwei Jahre lang von jeder Hufe zwei Mark, zu je 56 Groschen, entrichten; namentlich eine Hälfte am Georgitag [23. April], die andere am Gallustag [16. Oktober], und zwar in Velim und nicht anderswo. Dafür sollen *Sidelmannus*, dessen Erben und alle Einwohner der genannten Dörfer von allen anderen Lasten und Dienstleistungen befreit sein.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘC Zbraslav-10, Nr. 840; Pergament, lat., 24, 7 × 21, 2 cm; Spuren des aufgedr. roten SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 16) unter dem Text (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/840/charter>

Regest: RBM III, S. 353f., Nr. 901; Tadra, Listy, S. 24, Nr. 44.

Dorsualvermerk: Hand des 18. Jhd *Brunae 1323 VIII. Idus Septembris*;Hand des 15. Jhd. *litera super villas in Welyn et Kell*;neuzeitl. Hände *S S, Ao 1323*;dieselbe Hand des 18. Jhd. *ex abbatia Aulae Regiae ordinis Cisterciensis*.

Prag, 1323 September 28 (*Datum Prage, IIIIo Kalendas Octobris, anno Domini millesimo CCCmo vigesimo tercio*)

**König Johann von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – führt an, dass er die in Tachau (*Tachov*) gelegenen Güter Heinrichs [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, mit seinem eigenen Herrschaftsgebiet vereint hat. Als Ersatz überträgt (*contulimus, liberaliter cessimus*) er Heinrich und dessen Erben für die besagten Güter die Burg und Minderstadt Frain [an der Thaya] (*castrum nostrum* *Vren cum oppido*) in Mähren sowie die Dörfer (*ville*) Schaffa (*Schephow*)*,* [Neu] Petrein (*Petryn*)unddasandere [Alt] Petrein (*Petryn*)*,* Jasowitz(*Jeswicz*),Landschau(*Lenczow*),Pomitsch (*Pomocz*)*,* Fröschau (*Vreschow*)*,* Zaisa(*Cysow*)*,* Vracovice (*Breczowicz*)*,* Český (*Czehen*)*,* Otaslavice (*Otolawicz*)*,* Windschau(*Vneschow*)undKřímov (*Crymow*) mit dem Allodialgut (*allodium*) sowie mit allen Rechten, Dependenzien und inklusive Patronatsrechten. Des Weiteren [überträgt er] Heinrich die Minderstadt Gewitsch (*oppidum* *Jewizkam*) mit den Dörfern (*ville*) Chornice (*Chornicz*)*, Vrolichs[[154]](#endnote-42),* Bělá (*Alberndorf*)*,* [Zadní] Arnoštov(*Arnoltsdorf*)*,* [Přední] Arnoštov(*Ernstendorf*)und Hermannsdorf(*Hartungsdorf*) mit deren Dependenzien und Rechten und verzichtet (*renunciantes*) – auch im Namen seiner Erben und Nachkommen – auf alle Rechtstitel diesen Gütertausch betreffend.**

**Zeugen: Konrad [I.], Bischof von Olmütz; Herzog Nikolaus [II.] von Troppau; der oberste Kämmerer Albert von Friedlandt; der Hofrichter Ulrich von Říčany; der Burggraf von Prag Heymann gen. Berka von Dauba; Peter [I.] von Rosenberg; Wilhelm von Landstein; Wok [I.] von Krawarn; Thimo [I.] von Colditz; Bernhard von Zinnenburg (*Cynnenburg*) und Johann von Meseritz, die Kämmerer von Brünn und Znaim; Diviš (*Diwischius*) von Sternberg; Vznat (*Wzneta*) von Lomnitz; Půta (*Puotha*) von Wildernberg und Hofmeister Ulrich [II.] gen. Pflug.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 100-4-15, Nr. 100; Pergament, lat. 38, 5 × 24 cm; S des Ausst. an rot-gelben Ss fehlt (laut Korrob. *sigillo mostro maioris* besiegelt) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/100/charter>

Druck: ACRB II, S. 28, Nr. 100; CDM VII, S. 818f., Nr. 217.

Regest: RBM III, S. 358, Nr. 915; Kopetzky, Regg. Troppau, S. 158, Nr. 224; Koss, Katalog II, S. Nr. 111.

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hand *1323*.

Zum Gütertausch siehe Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 45 und 53.



Prag, 1323 September 30 (*Datum Prage, IIo Kalendas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt und erneuert (*ratificamus, innovamus, approbamus et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die von ihm am 3. September 1319 ausgestellte Urkunde hinsichtlich des Tausches des Marktfleckens Hosterlitz und Dorfes Nispitz.[[155]](#endnote-43)**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 101-4-16, Nr. 101; Pergament, lat., 34 × 39 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31), anh an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/101/charter>

Druck: ACRB II, S. 28, Nr. 101; CDM VII, S. 819, Nr. 218.

Regest: RBM III, S. 359, Nr. 916; Koss, Katalog II, S. 92f., Nr. 112;

Dorsualvermerk: Hand des 17. Jhd. *směna za Žitavu na Hostěradicze a na Mišpicze*; Hand des 15. Jhd. *super Hostradicz et Mispicz*;neuzeitl. Hände *ND*, *K 3*, *1323.*

Siehe Sovadina, Jindřich z Lipé, S. 50.

Prag, 1323 September 30 (*Datum Prage, IIo Kalendas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vegesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*ratificamus, innovamus, approbamus … et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die von ihm am 31. August 1319 ausgestellte Urkunde[[156]](#endnote-44), worin er Heinrich im Tausch gegen die Stadt und den Bannbezirk Zittau sowie die Burgen Ronow (*Ronow*), Oybin (*Oywins*) und Schönbuch (*Schonbuch*) die in Mähren liegenden Dörfer Kunovice (*Chunicz*) und Derfla (*Longa villa*) sowie zwei Dörfer namens Mikovice (*Menckowitz*) übertragen hatte.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 102-4-17, Nr. 102; Pergament, lat., 46, 5 × 32 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte ohne Ps; laut Korrob. mit *sigillis nostris maioris* beglaubigt) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/102/charter>

Druck: ACRB II, S. 28, Nr. 102; CDM VII, S. 819, Nr. 219.

Regest: RBM III, S. 359, Nr. 917; Koss, Katalog II, S. 93, Nr. 113;

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *list na Kunicze, Dluha Wes a Nenekowicz, O*;neuzeitl. Hände *K 5, 1323*.

Siehe Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 50.



Prag, 1323 Oktober 1 (*Datum Prage, Kalendas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg erneuert und bestätigt (*ratificamus, approbamus, innovamus … et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die von ihm am 19. Dezember 1321 ausgestellte Urkunde, worin er ihm die Burg Lipnitz [an der Sasau] (*Lipnicz*) im Tausch für Stadt und Bannbezirk Zittau (*Sytaviense*) sowie die Burgen Ronow (*Ronnow*), Oybin (*Oywins*) und Schönbuch (*Schonbuch*) übertragen hatte.[[157]](#endnote-45).**

Original; NA Praha; Bestand AČK, Sign. 103-4-18, Nr. 103; Pergament, lat., 46, 5 × 32 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/103/charter>

Druck: ACRB II, S. 28f., Nr. 103; CDM VII, S. 820, Nr. 220.

Regest: RBM III, S. 359, Nr. 919; Koss, Katalog II, S. 93f., Nr. 114.

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hand *1323,* *K 2*.

Siehe Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 51.

Prag, 1323 Oktober 1 (*Datum Prage, Kalendas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*ratificamus, approbamus, innovamus … et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die von ihm am 14. August 1316 ausgestellte Urkunde, hinsichtlich des Verkaufs des Dorfes Joslowitz (*villa* *Jarozlawicz*).[[158]](#endnote-46)**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 104-4-19, Nr. 104; Pergament,lat., 25, 5 × 18, 5 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/104/charter>

Druck: ACRB II, S. 29, Nr. 104; CDM VII, S. 821, Nr. 221.

Regest: RBM III, S. 359, Nr. 921; Koss, Katalog II, S. 94, Nr. 115.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *list na potvrzení, aby pán Jaroslavicze mohl prodati, komuž by chtěl, N*;neuzeitl. Hände *1323, K 7.*

Siehe Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 46.



Prag, 1323 Oktober 1 (*Datum Prage, Kalendas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg erneuert und bestätigt (*ratificamus, approbamus, innovamus … et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die von ihm am 4. Juni 1321 Juni ausgestellte Urkunde, mit welcher er letzterem dessen von Leo [von Tysow], dem Landeskomtur, bzw. vom Deutschritterorden erworbene Besitzungen in Kreuzburg (*Creuczpurch*) bestätigt hat.[[159]](#endnote-47)**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 105-4-20, Nr. 105; Pergament, lat., 29 × 24 cm; S des Ausst. an rot-gelben Ss fehlt (laut Korrob*.* mit *sigilli nostri maioris* besiegelt) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/105/charter>

Druck: ACRB II, S. 29, Nr. 105.

Regest: Koss, Katalog II, S. 95, Nr. 116.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *na zboží Kruczpurch*; neuzeitl. Hand *1323*.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 53.



Prag, 1323 Oktober 1 (*Datum Prage, Kalendas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg erneuert und bestätigt (*ratificamus, approbamus, innovamus … et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die von ihm am 18. Juni 1321 ausgestellte Urkunde[[160]](#endnote-48), worin er Heinrich die Hälfte der Erträge von Bergwerken in Mittelberg (*Mittelberch*) und der Münzstätte in Deutschbrod (*in civitate Brodensi*) geschenkt hatte.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 106-4-21, Nr. 106; Pergament, lat., 37 × 24, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/106/charter>

Druck: ACRB II, S. 29, Nr. 106.

Regest: Koss, Katalog II, S. 95, Nr. 117.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *item super montana in Mittelperk*;durch eine andere zeitl. Hand ergänzt *Et super monetam*;neuzeitl. Hand *K 4*.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 53.



Prag, 1323 Oktober 1 (*Datum Prage, Kalendas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg erneuert und bestätigt (*ratificamus, approbamus, innovamus … et confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die von ihm am 18. Juni 1321 ausgestellte Urkunde[[161]](#endnote-49), worin er Heinrich die Hälfte der Erträge von Bergwerken in Mittelberg (*Mittelberch*) und in Buchberg (*in* *Monte Fago*), der gemeinhin *Puchberk* genannt wird, sowie der Münzstätte in Deutschbrod (*in civitate Brodensi*) geschenkt hatte.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 107-4-22, Nr. 107; Pergament, lat., 36, 5 × 26, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an violett-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/107/charter>

Druck: ACRB II, S. 30, Nr. 107.

Regest: RBM III, S. 360, Nr. 922; Koss, Katalog II, S. 96, Nr. 118.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *super proventus montanorum in Mittlperg et Puchperk*;neuzeitl. Hand *1323*, *K 6*.

Sovadina, Jindřich Z Lipé II, S. 51.

Prag, 1323 Oktober 8 (*Datum Prage, anno Domini millesimi trecentesimo vigesimo tercio, VIIIo Idus Octobris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*innovamus, ratificamus … et confirmamus*) aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*de nostre potestatis plenitudine*) den Bürgern von Königgraz (*civitas nostra Grecensis*) alle Privilegien, die der Stadt, insbesondere jene die der Stadt von der Königinwitwe Elisabeth [Richza][[162]](#endnote-50) sowie von deren verstorbenen Gemahl König Wenzel [II.][[163]](#endnote-51) gewährt worden sind.**

Original; SOA Zámrsk – SOkA Hradec Králové, Bestand AM Hradec Králové – Listiny, Nr. 3; Pergament, lat., 27, 8 × 17, 6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an violet-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch der Stadt Königgraz (1308–1652), ebd., Sign. 3, Nr. 292, fol. 1r-2v (B). – Vidimus vom 18. April 1567, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1734, Sign. P 106/H 45a (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: Nejstarší archivní dokumenty, S. 9, Nr. 3.

Druck: CIM II, S. 204, Nr. 126\*.

Regest: RBM III, S. 361, Nr. 928; Beneš, Privilegia, S. 6f., Nr. 2; Bienenberg, Gesch. Königgrätz, S. 106; Böhmer, RI 1314–1347, Add. I, S. 188, Nr. 66.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *list krále obecný potvrzený* *1323, 2*; Hand des 19. Jhd. *No 3, 1851*.

Musil, Hradec, S. 11-15.

Prag, 1323 Oktober 10 (*Datum Prage, VIo Idus Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*damus et tradimus*) Peter [I.] von Rosenberg und dessen Erben das Marktflecken [Dolní] Bukovsko (*oppidum sive forum Bechovsco*) sowie die Dörfer (*ville*) Neplachov (*Neplachowicz*) und Drahotěšice (*Drahoczesicz*) mit allen Rechten und Dependenzien zu erblichem Eigen im Tausch (*nomine commutacionis*) gegen die nahezu der Bechiner Burg gelegenen Dörfer (*ville*) Radětice (*Radziecicz*), Chvozdětice (*Chwozdzieny*) und Křída (*Crzida*), um das Bechiner Dominium zu erschließen. Der Tausch soll unter der Aufsicht von dem königlichen Arbiter Ulrich von Říčany einerseits und Ulrich [II.] gen. Pflug, dem Arbiter Peters von Rosenberg, andererseits stattfinden, damit ein Erbgut gegen das andere rechtgemäß getauscht werde.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Třeboň, Sign. IA 1A alfa No 56, Nr. 1; Pergament, lat., 21, 2 × 33, 4 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an grün-gelben Ss (A). – Eine neuezeitl. Kopie beigelegt, ebd. (D). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 13r-13v (Reg. Emler, O rukopise, S. 319, Nr. 19) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 396) (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (E).

Regest: RBM III, S. 362f., Nr. 932; Kubíková, Soupis, S. 79, Nr. 19.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *král Jan učinil směnu s Petrem z Rožmberka na zámek v Bechyni*; Hand des 15. Jhd. *super commutatione bonorum in Bukowsk*; Hand des 18. Jhd. *permutationis contract könig Johann zu Böheimb mit dem Herrn Peter von Rosenberg womit er könig gegen einigen bey Bechn gelegen Dorfern ihne Herr Peter von Rosenberg Bukovsko, Neplachow und […] idest gegeben hat*, *Anno 1323 No 26 partis add*.; andere neuzeitl. Hand *N 13*; neuzeitl. Hand (rote Tinte) *I A 1Aα No 56*.

Zur Kopialüberlieferung siehe Truc, Kodex, S. 6; Kubíková, Petr, S. 25.

Auf der Generalversammlung zu Prag, 1325 März 15 (*Datum in generali colloquio Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, Idibus Martii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, nimmt die gemäß alter Gewohnheit (*iuxta consuetudinem*) von Einwohnern des Königreichs Böhmen anlässlich seiner Krönung zum böhmischen König sowie anlässlich der Heirat einer seiner Töchter erhobene Steuer (*berna*) an und verspricht (*promittimus*), keine weitere Steuer von Einwohnern des Königreichs Böhmen einzuziehen; ausgenommen bei dem Anlass der Heirat einer seinen Töchter solle die Steuer im Jahr, in dem die Heirat stattfinden wird, erhoben werden, namentlich in Höhe von einem Viertel (*ferto*), d.h. 16 Groschen pro einen Huf.**

**Ferner verspricht er (*promittimus*), keine Ausländer als Amtsmänner auf königliche Burgen und Veste als Burggrafen einzusetzen.**

**Schließlich verspricht er (*promittimus*), alle Rechte des Königreichs Böhmen einzuhalten und zu bewahren.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Historica Třeboň, Sign. 7, Nr. 8; Pergament, lat., 26 × 18 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 29), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an rot-gelben Ss (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (im Verzeichnis ohne Datum, vgl. in Pangerl, UB Goldenkron, S. 398) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/Historica/8/charter>

Regest: RBM III, S. 403f., Nr. 1046; Jireček, CIB II.1, S. 60f., Nr. 52; Kubíková, Soupis, S. 82, Nr. 32.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super berna recipienda per Johannem solvenda per unum fertonem recipiatur ab uno laneo currente berna solvenda quam filia traderetur marita 1325*; neuzeitl. Hände *No 2*, *Litera H No 69*, *No 7*.

Formular dieser Urkunde stimmt mit dem Wortlaut von Nr. 48 überein.



Prag, 1325 März 15 (*Datum Prage, Idibus Marcii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*contulimus et conferimus*) Hermann von Zvířetice [Miličín] und dessen Erben in Ansehung dessen Verdienste, die er ihm sowie dem König Ludwig auf dem Schlachtfeld geleistet hat, die Dörfer (*ville*) Křepenice (*Krz[ep]enicz*) und Zvířetice (*Swirecicz*) mit allen Rechten und Dependenzien und gestattet ihm, mit denen frei zu veräußern.**

**Zeugen: der oberste Marschall des Königreichs Böhmen Heinrich [d.Ä.] on Leipa, der oberste Kämmerer des Königreichs Böhmen Peter [I.] von Rosenberg, Albert von Friedlandt, [Hof-]richter Ulrich von Říčany, Prager Burggraf Hinco gen. Berka von Dauba, Wilhelm von Landstein und Ulrich [II.] gen. Pflug.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Křepenice II 224 3, Nr. 388; Pergament, lat. 28, 8 × 18, 3 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Maráz, Nr. 11), in Dorso ein grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an rot-gelben Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 10r-10v (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 13) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/388/charter>

Regest: RBM III, S. 404, Nr. 1047; Kubíková, Soupis, S. 77, Nr. 5b.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *krále Jana ~~Jindřichovi~~ Heřmanovi z Miličína dědičně daný vsi Křepenice a Svířočic etc. 1325*; Hand des 15. Jhd. *super Swierocycz et Krzepenicz*; Hand des 18. Jhd. *donatio regis Johannis hyc Krzepenitz et Swierotitz Hermanno de Miltzin datis anno 1325*; neuzeitl. Hand *Litera H No 3*.

Vgl. auch die Urkunde für Hermann sub Nr. 42. Siehe auch Truc, Kodex, S. 6. Peter von Rosenberg erhielte nach der Fehde gegen die Stadt Metz im Jahr 1324 das Amt des obersten Kämmerers zurück, siehe Kubíková, Petr, S. 25f.

Prag, 1325 März 19 (*Datum Prage, XIIIIo Kalendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus … confirmamus*) aus seinem Beschluß und mit rechtem Wissen (*de nostro consensu et ex certa nostra sciencia*) den Verkauf der Minderstadt Gumpolds (*oppidum Gumpolds*) sowie der dazugehörigen Güter und Dependenzien durch Bruder Ulrich, den Meister der Kreuzherren mit dem Roten Stern am Fuße der Prager Brücke an Heinrich [d.Ä.] von Leipa, [dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen] und Hauptmann Mährens, und dessen Erben.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 110-4-25, Nr. 110; Pergament, lat., 30 × 20, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Maráz, Nr. 11), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/110/charter>

Druck: ACRB II, S. 30f., Nr. 110; CDM VII, S. 827, Nr. 226 (nach Kop.).

Regest: RBM III, S. 405, Nr. 1052; Koss, Katalog II, S. 98, Nr. 122.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *list na potvrzení na Mumpolcz, keréž páni Lipščí kúpili od Křižovníkóv na praském mostu*;neuzeitl. Hand *1325.*

Fleuroné N-Initiale, die paläographischen Merkmale und Layout der Urkunde deuten darauf hin, dass es sich verm. um die Empfängerausfertigung handelt.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 55.



Prag, 1325 März 22 (*Datum Prage, XIo Kalendas Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt und billigt (*ratificamus, ratum ac gratum habendum duximus*) einen Vertrag zwischen dem Abt und Konvent des [Benediktiner-] Klosters von Postelberg (*Porta Apostolorum*) und dem Komtur und Konvent der Kommende des Deutschen Ordens in Komotau (*Chomatow*) bezüglich der Nutznießungsrechte an den Dörfern (*ville*) Všestudy (*Czestul*), Bečov (*Petsch*) und Černčí (*Trzirntschein*), die der Deutsche Orden von besagtem Kloster auf Lebenszeit des Richters Konrads von Pesvic (*Pezwic*) und dessen Sohnes Johann erworben hat. Sobald diese verstorben sind, soll der Nutznieß an den Dörfern wieder im gleichen Zustand und Wert an das Kloster und den Abt von Postelberg zurückgegeben werden. Erfolgt jedoch diese Rückgabe nicht, müssen der Komtur und Konvent dem vorgenannten Abt und seinen Brüdern eine Strafe von 300 Schock Prager Groschen zahlen und die besagten Dörfer wieder zurückgeben.**

Original; NA Praha, Bestand České gubernium – guberniální listiny, Sign. ČG-L 29, 30, Nr. 29; Pergament, lat., 27, 8 × 20, 3 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps) (A). – Einfache Abschrift des 19. Jhd., ebd., Nr. 30 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/CGL/29/charter>

Regest: RBM IV, S. 836f., Nr. 2148; Beránek – Beránková, Část archivu, S. 55, Nr. 10.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *Comutaw*; diverse Hände des 18. Jhd. *Peswitz*; *N 14*; *1325/ oster tag*; *No I II*.

Vgl. den zwischen dem Propst Buzko, Benediktiner von Postelberg und dem Deutschen Orden abgeschlossenen Kaufvertrag vom 15. März 1325, Reg. Beránek – Beránková, Část archivu, S. 55, Nr. 9.

Prag, 1325 April 13 (*Datum Prage, Idus Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gibt seine Zustimmung (*prestamus assensum*) zu dem Verkauf von dem Erbgut und Gütern in Hostivice (*hereditas et* *bona in Hostowicz*), durch – sowie auf dessen Bitten – Bandinus von Arezzo, dem ehemaligen Magister Apotheker, an Prager Bürger Nikolaus Hildebrand für bestimmte Summe Geldes. Die besagten Güter, die mit einem Jahreszins von 9 ½ Silbermark belegt sind, waren Bandinus einst für geleistete Dienste von ihm als erbliches Eigen (*iure hereditario*) übertragen worden, worüber wurde eine königliche Urkunde ausgestellt[[164]](#endnote-52).**

**Ferner gestattet (*favemus … indulgemus*) er Nikolaus und dessen Erben, die gekauften Güter mit Dependenzien sowie den Jahreszins zu veräußern.**

**Des Weiteren befiehlt (*mandamus*) er allen, die das Erbgut nun innehaben, i.e. Ermigardis, Witwe nach Ulrich *Bavarus*, Andreas *Stuchonus*, Bürger der Prager Altstadt, sowie Margarethe, Witwe nach Kleinseitner Bürger *Heroldus*, sowie deren Erben und jenen, die das Erbgut künftig innehaben werden, dem besagten Nikolaus und dessen Erben den Jahreszins rechtmäßig zu entrichten.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 099-V/5; Pergament, lat., 33, 9 × 28, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso beschädigtes grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-weißen Ss (A). – Altes tschech. Regest eingetragen in Registra zápisův královských i obecných vom 1454 (Abschrift des 16. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XVII A 15 (Ed. ArchČ II, S. 461, Nr. 573 [fälschlich sub dato 1300]) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/099-V%7C5/charter>

Regest: RBM III, S. 413f., Nr. 1070; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 44, Nr. 124.

Dorsualvermerk: Hände des 18. Jhd. *Anno 1325 Idy. April. Joannes rex Boemiae confirmat venditionem bonorum in Hostiwicz factam a Bandino de Aretio apothecario Nicolao Hildebrand*; *Sub Lit. B N 4 scrin I. fasc. VIII*; Hand des 16. Jhd*. Joannes 1325 rex in Hostivitz.*



Prag, 1325 April 14 (*Datum Prage, XVIIIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*innovamus, approbamus … confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) auf Bitten des Abtes Friedrich und des Konvents des Zisterzienserklosters Sedletz das von dem König Wenzel [II.] am 6. April 1299 ausgestellte Privileg, die Zollbefreiung und Befreiung des Klosters sowie dessen Güter und Hörige von der Provinzial- und Stadtgerichtsbarkeit betreffend.[[165]](#endnote-53)**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 20; Pergament, lat. 37, 2-37, 6 × 29,1-29, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/20/charter>

Regest: RBM III, S. 414, Nr. 1072; Jacobi, Erg., S. 93, Nr. 73; Riegger, Archiv III, S. 378.

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *rex Joannes confirmat traditia monasterii a rege Wenceslao collata ~~N~~~~o~~ ~~4~~*; andere neuzeitl. Hände *Lit. G n. 2, 1325 Lit. C*; (rote Tinte) *20*.

Auf dem Ss angenähtes Pergamentzettel: Hand des 14. Jhd. *Johannes rex confirmat libertates […] hominum et bonis nostris per dominum Wencezlaum et de […].*

Čelakovský, Klášter Sedlecký, S. 26; Charvátová, Dějiny, S. 127.

Prag, 1325 April 15 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, XVIIo Kalendas Maii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*innovamus, approbamus … confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) auf Bitten des Propstes des Prämonstratenserinnenstiftes von Chotieschau Bernold, die von dem König Wenzel [II.] am 21. März 1288 ausgestellte Konfirmationsurkunde[[166]](#endnote-54), in der die vom dem von dem König Přemysl Ottakar [II.] am 26. Juni 1266 ausgestellte Urkunde[[167]](#endnote-55) inseriert ist.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Chotěšov-45, Nr. 2084; Pergament, lat., 48, 2 × 39, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/2084/charter>

Regest: RBM III, S. 414, Nr. 1071; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 395, Nr. 643 (nach Hugo, Annal. Premonstr. I, S. 460).

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *super stilum et super ecclesiam sancti Laurencii et aliarum ecclesiarum in antiqua Pilzna*;Hand des 16. Jhd. *B VIII*; Hand des 17. Jhd. *Confirmatio Joannis regis quorundorum privilegiorum monasterii Chtieschoviecensis A. 1325*;eine andere Hand des 17. Jhd. *Chotieschau 1325*;neuzeitl. Hand *Lit. I. sub domino Pernoldo praeposito IXo.*

Prag, 1325 April 16 (*Datum Prage, XVI Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – führt an, dass er an Heinrich d.Ä. von Leipa, Hauptmann Mährens, einen Teil des Erbguts in Dukovany (*pars hereditatis seu hereditas* *in* *Dokwan*), der nach dem erblosen Tode Heinrichs, Bruder von Alšík von Dukovany (*Alssiconis de Dokwan*), an Johann auf Zuspruch der mährischen Barone, Ältesten und des Landesgerichtes (*in* *generali iudicio terre sive czuda*) heimgefallen worden war und welchen Heinrich von Leipa für einen Kaufpreis von 150 Mark Prager Groschen mährischer Zahl, zu je 64 Groschen, erworben hatte, als Erbgut (*iure hereditario*) verkaufte. Johann [gestattet] Heinrich von Leipa sowie dessen Erben das besagte Erbgut ungestört zu nutznießen sowie im Ganzen oder stückweise frei zu veräußern, und verspricht (*promittentes sincere*), dass er jenes Erbgut gemäß dem mährischen Recht und Brauchs (*secundum ius et consuetudinem terre Moravie*) von allen Kosten und Zinsen befreie.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 111-4-26, Nr. 111; Pergament, lat., 29 × 19 cm; S des Ausst., anh. an rot-gelben Ss, fehlt (laut der Korrob. mit *sigillo nostro maiori* besiegelt) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/111/charter>

Druck: ACRB II, S. 31, Nr. 111; CDM VII, S. 829, Nr. 229.

Regest: RBM III, S. 414, Nr. 1073; Koss, Katalog II, S. Nr. 123.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *List na Dokowany*;neuzeitl. Hand *1325*.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 55.

Kalligraphischer Charakter der Schrift (N-Initiale, Majuskel, Ligaturen und der gesamte Duktus) deutet darauf hin, dass, die Urkunde mit hoher Wahrscheinlichkeit im Umkreis der Altbrünner Kanzlei, die einige Urkunden u.a. auch für das Zisterzienserinnenstift Altbrünn und Königinwitwe Elisabeth Richza ausfertigte, geschrieben wurde (vgl. Kudrnová, Starobrněnský písař, passim).

Prag, 1325 April 19 (*Datum Prage, XIIIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt und gibt seine Zustimmung (*confirmamus … prebemus assensum*) zum Verkauf von sechs Hufen im königlichen Dorf Hostivice (*villa nostra Hostawicz/Hostabicz*) mit Dependenzien durch seinen Notar (*curie nostre notarius*) Johann von Kemnitz[[168]](#endnote-56) an die Brüder Gottfried, den königlichen Küchenmeister, und Ojíř (*Hogerius*). Des Weiteren überträgt (*damus, conferimus, donamus*) besagten Brüdern und ihren Erben einen Jahreszins von drei Mark schweren Gewichts zu je 64 Groschen zum Lehen, sowie einen ähnlichen Zins von drei Mark von sechs Hufen in der neugegründeten Niederlassung (*nova plantacione*) beim vorgenannten Dorf Hostivice, den ein Prager Bürger namens Nikolaus *Radohostonis* Johann schuldet. Außerdem erhalten sie einen Zins von 1½ Mark Groschen, der auf drei Hufen im Dorf Hostivice liegt, und der von dem Prager Bürger Nikolaus *Bavarus* zu entrichten ist. Des Weiteren gesteht (*concedentes*) Johann ihnen aus seiner besonderen Gnade (*de specialis gracia*) außerdem zu, dass sie die erworbenen sechs Hufen, die mit einem Zins von 7½ Mark belastet sind, gegen einen Zins von 8½ Mark weiterverkaufen, schenken oder teilen dürfen**; **dafür sollen die Brüder Gottfried und Ojíř als Lehensmänner des Böhmenkönigs in Glatz eifrig dienen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 100-V/6; Pergament, lat., 42, 1 × 27, 4 cm, Beschreibstoff beschädigt; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Maráz, Nr. 11), in Dorso grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 8. Januar 1350, ebd., Nr. 190-IX/10 (Reg. RBM V.3, S. 401, Nr. 785) (B) sowie in jener vom 2. Oktober 1355, ebd., Nr. 248-XI/22 (vgl. auch Reg. in RBM VI.1, S. 76, Nr. 134) (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/100-V%7C6/charter>

Regest: RBM III, S. 415f., Nr. 1075; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 44, Nr. 125.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *anno 1325. 16. Kal. Maii, 13 Kal*; *Joannes Rex Boemiae confirmat venditionem sex laneorum in Hostivicz factam a Joanne de Kemnicz Godefrido culinae regiae magistro,* neuzeitl. Hände *Sub. Lit. B. N. 5. Scrin. I. Fascic. VIII*;Hände des 15. Jhd. *litera super sex laneorum in Hostywicz*; *Joannis 1325*.

Žalud, Česká šlechta, S. 131.

Prag, 1325 April 21 (*Datum Prage, XIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet (*admittimus …consentimus …approbamus*), seiner Gemahlin, Königin Elisabeth, auf deren Bitten sowie nach reiflicher Überlegung und vorsorglicher Beratung (*maturo* … *consilio et deliberacione provida*), für sein und seiner Gemahlin Seelenheil, die in Rouchovany (*Ruchwan*) gelegene Kirche mit dem Patronatsrecht an irgendeine andere Kirche (*ecclesia secularis*) bzw. ein Kloster zu inkorporieren.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘC Zbraslav-11, Nr. 841; Pergament, lat., 32, 2 × 21, 6 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte ohne Ps) (A). – Eingetragen in *Copiarium privilegiorum monasterii Aulae Regiae* vom 1638, SOA Litoměřice, Bestand Cisterciáci Osek, Kart. 84, Sign. B IV.15 a, Nr. 202, pag. 25f. (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/841/charter>

Druck: CDM VI, S. 221f., Nr. 286.

Regest: RBM III, S. 420, Nr. 1079; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 395, Nr. 646; Tadra, Listy, S. 26f., Nr. 47; Würth-Pacquet, Table II, S. 23, Nr. 599.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *anno 1325 No XIII*; Hand des 15. Jhd. *de consensu domini Johannis regis Boemie super incorporacione ecclesie in Ruchwani*;ergänzt durch dieselbe Hand des 16. Jhd. *A. 1325 21 Aprilis*; Hand des 15. Jhd. *A*.

Siehe auch Elisabeths Urkunde vom 5. Mai 1325 in Tadra, Listy, S. 28, Nr. 50. Zu den Umständen dieser Inkorporation siehe auch Kopičková, Eliška, S. 94f.

Prag, 1325 April 21 (*Datum Prage, XIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*confirmamus*) den Verkauf eines Jahreszinses von 4½ Mark vom Dorf Hostivice (*in villa Hostowicz*), zu je 56 Groschen, den er an den [Augustiner-] Mönch *Maczko* einst in Ansehung von erwiesenen Diensten übertragen hatte und *Maczko* an Kleinseitner Bürger Nikolaus, den Sohn *Friczko*s verkauft hat; *Friczko* (sic !) und dessen Erben sollen von nun an von der Bernazahlung, die für den Jahreszins zu entrichten ist, befreit werden.**

Original; NA Praha, Bestand Augustiniáni obutí – Listiny, Sign. ŘA sv. Tomáš, Nr. 23; Pergament, lat., 20, 4 × 31 cm; wachsf. ReiterS des Ausst (Maráz, Nr. 11), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RA/23/charter>

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *in Hostywycz*.

Kadlec, Augustinerkloster St. Thomas, S. 33, Anm. 52; siehe auch im bearbeiteten Bestand die Urkunde Nr. 20.

N-Initiale.



Prag, 1325 April 22 (*Datum Prage, Xo Kalendas Maii, anno Domini millesimo CCC vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*donamus et conferimus*) nach reiflicher Überlegung und mit Zustimmung seiner Räte (*de maturo et deliberato consiliariorum nostrorum consilio et consensu*) dem Zisterzienserkloster Sedletz, auf Bitten des Abtes Friedrich und des Konvents, mit Rücksicht auf beschwerliche Verpflichtungen des Klosters, die Patronatsrechte der Pfarrkirchen in Kouřim (*Curim*), Tschaslau (*Czaslauia*), Köln an der Elbe (*Colonia*) und Königgratz (*Gretz*) in der Prager Diözese sowie der Kirchen in Jemnitz (*Jemnicz*) und Jarmeritz (*Jermiricz*) in der Olmützer Diözese, deren Patronatsrechte dem König obliegen, wobei das besagte Kloster darf die von diesen Kirchen erworbenen Erträge nach dem Tode oder mit der Zustimmung bisheriger Plebane nutzen, ausgenommen jene Erträge, die den Plebanen zustehen, die als Ausgaben von *cura* der Kirche, *iura episcopalia* und anderen Verpflichtungen bestimmt sind.**

Original in zwei Ausfertigungen; NA Praha, Bestand Česká finanční prokuratura – Listiny, Sign. L III, Nr. 20; Pergament, lat., 43, 5 × 32, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-weißen Ss (A1). – Ebd., Sign. L III, Nr. 21; Pergament, lat., 29, 3 × 20, 6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A2).

Abbildungen: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/FPL/20/charter> <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/FPL/21/charter>

Regest: RBM III, S. 421, Nr. 1081; CDM VI, S. 222, Nr. 287; Riegger, Archiv III, S. 379 (Auszug).

Dorsualvermerke A1: Hand des 15. Jhd. *super ecclesias privilegium regis Johannis in Chasslavia in Gurim in Colonia in Crecz in Yemnicz et in Jeremericz*; neuzeitl. Hände *Joannis Regis Lit C, M.M.M.*; *No AA*.

A2: Hand des 15. Jhd. *super ecclesias privilegium regis Johannis, Gurim, Czassla, Colonia, Grecz, Jamnicz*; Hände des 16. Jhd. *Dormitt, Littera D. No 7*; Hand des 17. Jhd. *collaturae in Bohemia Kurzim, Colonia, Czaslavia et Grecz, in Moravia Gemnicz et Jaromierz.*

Die Exemplare wurden von von zwei unterschiedlichen Händen geschrieben, in der Intitulatio von A1 fehlt die N-Majuskel.

Der Abt und Konvent erhielten die Patronatsrechte als Ersatz für die rege Nutzung des Gastrechts sowei eines Darlehens in Höhe von 10.000 Schock Groschen. Papst Clemens VI. inkorporierte die Patronatsrechte zu Jemnitz erst im 1342 (siehe RBM IV, S. 464f., Nr. 11669. Der Abt hatte die Patronatsrechte bis deren Heimfall an den König im Jahr 1340; siehe auch Charvátová, Dějiny, S. 125.



Prag, 1325 April 22 (*Datum Prage, Xo Kalendas Maii, anno Domini millesimo CCCo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt und bestätigt (*concedimus, donamus et … confirmamus*) nach reiflicher Überlegung und mit Zustimmung seiner Räte (*de maturo et deliberato consiliariorum nostrorum consilio et consensu*) dem Zisterzienserkloster Sedletz, auf Bitten des Abtes Friedrich und des Konvents von Sedletz, mit Rücksicht auf beschwerliche Verpflichtungen des Klosters, die Patronatsrechte an die Pfarrkirchen in Kouřim (*Churym*), Tschaslau (*Czaslauia*), Köln [an der Elbe] (*Colonia*) und Königgratz (*Gretz*) in der Prager Diözese sowie an die Kirchen in Jemnitz (*Jemnicz*) und Jarmeritz (*Jermericz*) in der Olmützer Diözese, deren Patronatsrechte nun dem König obliegen, wobei der Abt und Konvent des besagten Klosters dürfen die von diesen Kirchen erworbenen Erträge nutzen, ausgenommen jene, die den dortigen Plebanen zustehen, die als Ausgaben von *cura* der Kirche, Temporalia und anderen Verpflichtungen bestimmt sind.**

**Damit das Kloster die von besagten Kirchen gewonnenen Erträge ohne Hindernisse nutzen könnte, [gewährt] Johann mit Zustimmung seiner Räte dem Abt und Konvent das Patronats- sowie Präsentationsrecht zu diesen Kirchen, falls diese Pfründe künftig vakant werden.**

Original; NA Praha, Bestand Česká finanční prokuratura – Listiny, Sign. L III, Nr. 22; Pergament, lat., 34, 3 × 22, 6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps, beschädigt (A). – Inseriert in der Konfíirmationsurkunde Wladislaus‘ II. vom 7. August 1492, SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 123 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/FPL/22/charter>

Regest: Jacobi, Erg., S. 93, Nr. 76; Riegger, Archiv III, S. 379.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *anno 1325 Lit C Joannis Regis super ecclesias in Colin, in Czaslaw, in Caurim, Gretz, Jemnitz, Jermeritz estimo exprimens*; Hand des 16. Jhd. *littera D. No 5*;Hand des 15. Jhd. *Jemnitz super ecclesias*.

Diktat dieser Urkunde ähnelt sich der sub Nr. 71, jedoch in den dispositiven Teil wurde die auf das Präsentationsrecht bezogene Klausel hinzugefügt.

Čelakovský, Klášter Sedlecký, S. 39; siehe auch den Kommentar zum Nr. 72.

Prag, 1325 April 26 (*Datum Prage, VIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus et … confirmamus*) aus seiner Machvollkommenheit und kraft seines königlichen Patronats (*regie auctoritatis nostre patrocinio*) dem Abt und dem Konvent des Zisterzienserklosters Sedletz, die von König Wenzel [II.] am 6. April 1299 ausgestellte Konfirmationsurkunde[[169]](#endnote-57), in der das ältere mit dem alten königlichen Siegel bekräftigte Privileg vom am 10. Januar 1292[[170]](#endnote-58) beinhaltet ist. Ferner gestattet (*graciam favemus*) Johann dem Abt und Konvent alle aus Häusern und Badestuben zu Kuttenberg lukrierten Zinserträge ungestört zu nutzen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 21; Pergament, lat. 51, 5 × 30, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/21/charter>

Regest: RBM III, S. 425, Nr. 1086; Riegger, Archiv III, S. 379f.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *regis Johannis reperte balneorum in Montibus Chutnis*; neuzeitl. Hände *1325* *Lit C, Littera C N 21*.

Pergamentzettel anh. an Ss. Hand des 14. Jhd. *privilegium domini Johannis regis de stubis balnealibus in Monte cum novo sigillo domini regis*.

Vgl. auch Johanns Konfirmationsurkunde sub Nr. 66.



Prag, 1325 April 29 (*Datum Prage, IIIo Kalendas Maii, anno Domini* *millesimo trecentesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt und gestattet (*concedimus … et favemus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) dem Prämonstratenserinnenstift von Chotieschau das Dorf Žerovice (*villa Serowicz*) mit Dependenzien, das der König Wenzel [II.] einst vom besagten Kloster im Tausch gegen die Dörfer (*ville*) Šťáhlavy (*Wschalas*) und Sedlice (*Zedlicz*) zwecks der Gründung der Stadt Pilsen (*civitas nostra Nova Pilsna*) erworben hat[[171]](#endnote-59), als freies Eigen (*iure proprietario*) ungestört zu besitzen.**

Original; Praha NA, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Chotěšov-46, Nr. 2085; Pergament, lat., 27, 5 × 17, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/2085/charter>

Druck: Strnad, Listář I, S. 16f., Nr. 21.

Regest: RBM III, S. 425f., Nr. 1089.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super Zerowiz*;Hand des 18. Jhd. *lit. E sub domino Pernoldo Praeposito IXo*;andere Hand des 18. Jhd. *Chotieschau*; durch eine andere Hand des 18. Jhd. eingefügt *Monial. Ord. Praemonstr., literae Joannis regis super pagum Zzerowitz Pragae 1325 III Kalend. Maii.*

N-Initiale in der Intitulatio fehlt.

Prag, 1325 April 29 (*Datum Prage, IIIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt dem Propst und Konvent des Prämonstratenserinnenstiftes Chotieschau mit rechtem Wissen (*ex certa nostra sciencia*) seine Gnade (*graciam duximus*), dass das Kloster sowie alle auf dem Klostergut ansäßigen Hörige von der Gerichtsbarkeit der böhmischen Provinzialgerichte (*czuda*) befreit sind und von nun ab ausschließlich der Gerichtsbarkeit des böhmischen Landeshauptmanns Heinrich [d.Ä.] von Leipa und des Richters des Prager Provinzialgerichtes (*czuda*) Ulrich [II.] gen. Pflug unterstellt werden solle.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Chotěšov-47, Nr. 2086; Pergament, lat., 27, 8 × 20, 8 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CChotesov/2086/charter>

Regest: RBM III, S. 426, Nr. 1090.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super libertatem de citacionibus a IX*; neuzeitl. Hände *Pragae anno 1325 III Kal. Maii Monial. Ord. Praemonstr.*; *Lit. H.*; *Sub Domino Pernoldo Praeposito IXo.*

N-Initiale in der Intitulatio fehlt. Geschrieben von derselben Hand wie Nr. 75.

Prag, 1325 April 29 (*Datum Prage, IIIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt und stimmt (*approbamus …confirmamus et prebemus assensum*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) dem zwischen dem Propst Berthold und Konvent des Prämonstratenserinnenstiftes Chotieschau einerseits und Jaroslav *de Schotecz*, Hermann *de Schedrr* und Bušek gen. *Bonus* andererseits abgeschlossenen Kaufvertrag den Verkauf der Dörfer (*ville*) Lhota (*Lhote*) und *Comotow* von Jaroslav, Újezd (*Vjezd*) von Hermann und Líšina (*Leschine*) von Bušek betreffend, an das besagte Kloster zu.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Chotěšov-48, Nr. 2087; Pergament, lat., 28, 2 × 18, 4 cm; wachsf. ReiterS des Ausst (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CChotesov/2087/charter>

Regest: RBM III, S. 426, Nr. 1091.

Dorsualvermerk: Hand des 15, Jhd. *super ea que sunt comparata videlicet Lohotam, Comotow, Ugyezd, Lessyna confirmacio regis Johannis*;neuzeitl. Hände *Pragae 1325. III. Kal. Maii. Monial. Ord. Praemonstrat.*; *Lit. F.*; *sub domino Pernoldo praeposito IXo.*

Prag, 1325 April 29 (*Datum Prage, IIIo Kalendas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gebietet (*mandamus*) für sein sowie für Seelenheil seiner Vorgänger den Einwohnern der Pilsener Provinz (*provincia Pilsensis*) von einem übermäßigen Gebrauch der Gastpflicht (*hospitalitas*) im Prämonstratenserinnenstift Chotieschau, der dem besagten Klosters mehrere Schaden zufügte, abzusehen und diesem künftig nicht zur Last zu fallen und verordnet aus seiner königlichen Machtvollkommenheit allen Baronen der Pilsener Provinz, dem Propst und Kloster in dieser Sache behilflich zu sein.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Chotěšov-49, Nr. 2088; Pergament, lat., 30, 1 × 20, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-gelben Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 15. Juni 1354, ebd., Nr. 2109 (RI VIII. Suppl., sub dato) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/2088/charter>

Druck: Pelzel, UB Karl IV.I, S. 221, Nr. 217 (als Insert in B).

Regest: RBM III, S. 426f., Nr. 1092; Böhmer, RI 1314–1347, S. 189, Nr. 79.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *de hospitalitate non recipienda*; neuzeitl. Hände *privilegium Joannis regis Pragae 1325. III Kal. Maji. Monial. Ord. Praemonstr.*; *Lit. G.*; *sub domino Pernoldo praeposito IXo.*

N-Initiale in der Intitulatio fehlt.

Prag, 1325 Mai 1 (*Datum Prage, Kalendas Maii, anno Domini* *anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt und stimmt (*approbamus, confirmamus et ratificamus … prebemus assensum*) mit rechtem Wissen und aus seiner besonderen Gnade (*de certa nostra sciencia et gracia speciali*) dem Besitztausch zwischen Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem Hauptmann Mährens, und Peregrinus *Pranker* zu, wobei Heinrich tauscht dessen Eigengut in Martinice (?)[[172]](#endnote-60) (*Mertnitz*) gegen die Lehnsgüter Peregrinus’ in Battelau (*Patluna*) unter Vorbehalt, dass die Besitzungen in Martinice ins Lehensgut (*iure proprietario*) und die in Battelau entsprechend der ursprünglichen Besitzrechte Heinrichs von Leipa in Allodialgut (*iure feodali*) umgewandelt werden, sodass die Beiden die getauschten Güter mit allen Rechten und Dependenzien, inklusive des Patronatsrechts künftig ungestört nutznießen können.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 112-4-27, Nr. 112; Pergament, lat., 35 × 19, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/112/charter>

Druck: ACRB II, S. 31, Nr. 112.

Regest: RBM III, S. 427f., Nr. 1094; Koss, Katalog II, Nr. 124.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *super Patalunam opidum*; neuzeitl. Hand *1325*.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 54.

Prag, 1325 Mai 6 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, II Nonas Maii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, um den Streit zwischen den Städten Aussig [an der Elbe] (*Vsk*) und Leitmeritz (*civitas nostra Luthomericz*) zu schlichten und keine Rechte, Privilegien und Freiheiten dieser beiden Städte zu verletzen, gestattet (*duximus … statuendum*) den Bürgern von Aussig über Leitmeritz ihre Schiffe mit Getreide und anderen Waren auf- und auszuladen – außer in Lobositz (*Lauschitz*), wo die Bürger von Leitmeritz ihre Schiffe aufladen – und mit ihren Schiffen auf der Moldau und Elbe nach der Entrichtung der Zölle frei fahren zu dürfen.**

Original; AM Ústí nad Labem, Bestand AM Ústí nad Labem – Listiny, Sign. AM I/1, Nr. 1; Pergament, lat. 37, 6 × 18, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Das Exemplar für Leitmeritz mit identischem Wortlaut (mit Tagesdatum 4. Mai) inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 25. August 1348, SOA Litoměřice – SOkA Litoměřice mit dem Sitz in Lovosice, AM Litoměřice – Listiny, Nr. 5 (Ed. CIM II, S. 412f., Nr. 275\*; Reg. RI VIII. Suppl., sub dato) (B1). – Vidimus des Privilegienverzeichnisses vom 1626, NA Praha, Bestand AZK – Knihy, spisy, Sign. Rkp. 3528, Nr. 2486 (C1) und dessen Kopie des 18. Jhd., NK ČR Praha, Handschriftenabteilung, Sign. XIX C 27 (C2). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CIM II, S. 234f., Nr. 139; Hieke – Horčička, UB Aussig, S. 11, Nr. 24; Pelzel, UB Karl IV. II, S. 64f., Nr. 56 (Insert in der Konfirmationsurkunde).

Regest: RBM III, S. 430, Nr. 1100; Böhmer, RI 1314–1347, S. 189, Nr. 80; Feistner, Gesch. Aussig, S. 45 und 236.

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *super theloneum anno 1325 regis Johanis ~~A~~ N/1*.

Bobková – Bobková, Středověké Ústí nad Labem, S. 20.

Prag, 1325 Mai 6 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, IIo Nonas Maii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg verspricht (*promittimus … disbrigare*), auf alle Ansprüche an den Dörfern Letov, Siřem, Soběchleby und Liběšovice (*ville Lechow, Czirsim, Lubeschowicz*), die samt Zubehör von Johann [gen. Volek], Kanzler des Königreichs Böhmen und Propst von Vyšehrad, sowie von dem Kapitel jener Kirche rechtgemäß erworben wurden, zu verzichten, damit das Kapitel von Vyšehrad diesen Besitz künftig ungestört innehaben und nutznießen dürfte.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 33, Nr. 156; Pergament, lat., 24, 6 × 17, 8 cm, Beschreibstoff beschädigt; S des Ausst, anh. an rosa-grünen Ss fehlt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/156/charter>

Regest: RBM III, S. 430f., Nr. 1101.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera disbrigatoria bonorum in Letow*; neuzeitl. Hände *Joannis Bohemie et Polonie regis*; *N: 6 N. 170*; *A. 1325*.

Hledíková, Vyšehradské probošství, S. 80, Anm. 39.

Prag, 1325 Mai 7 (*Datum Prage, Nonas Maii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*confirmavimus et confirmamus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit und mit rechtem Wissen (*de liberalitate regia et certa nostra sciencia*) Perchta, der Witwe nach Heymann von Dauba, sowie ihren Erben und Nachkommen, auf ihre Bitten, den Kauf eines bei der Laurentiuskirche in der Prager Altstadt gelegenen Hauses, das sie einst von Heinrich, einem Prager Kanoniker, erworben hatte, und gewährt ihr das besondere Recht (*specialis eximimus gracia*), dass sie von nun ab diesen von Steuern, Abgaben und Frondiensten befreiten Besitz als Eigengut (*iure proprietatis seu hereditario*) ungestört nutznießen sowie frei veräußern könne.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘD sv. Anna-10, Nr. 1082; Pergament, lat., 24, 4 × 20, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1082/charter>

Regest: RBM III, S. 431, Nr. 1103.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera maiestatis regis Johannis Bohemie super libertatione domus et rerum posita ecclesie*;Hand des 16. Jhd. *S. Laurentii anno 1325*; Hand des 18. Jhd. *list krále Jana podle milosti potvrzuje dum ktež byl Jindřich canonikh klášteru prodal*;neuzeitl. Hände *S. Anna*; *Pragae 1325. Non. Maii, Ex Monast. Monial. Ord. S. Dominici ad S. Annam Vetero-Pragae, N. 1*



Innsbruck, 1325 Mai 19 (*Datum Insprucka, XIIIIo Kalendas Junii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, schlägt (*duximus largiendas*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) Hermann von Miličín sowie dessen Erben, als Ersatz aller Schäden, die Hermann während des Feldzuges in Rheinland erlitten hatte, auf den Jagdrevier in Gamnich (*forestaria nostra Kamnycensis*) mit dem Wald namens Lovčí (*Lowczie*) samt den Dörfern (*ville*) Hřímětice (*Hiermeszicz*), Malčany (*Maliszene*), Veliká (*Welika*), Hbity (*Tibiry*), Zduchovice (*Sduchowicz*), Druhlice (*Druhlicze*), Úběnice (*Vbunicz*), Vesce (*Wescze*) und Býčice (*Bicszicz*) mit Mühlen auf der Fluß Líšnice (*Lesnicz*) und anderen Dependenzien, die er ihm für eine Summe von 374 Schock Prager Groschen verpfändet hat, wie es seine ältere Urkunde näher bestimmt wurde,[[173]](#endnote-61) weitere 126 Schock Groschen hinzu, sodass die Gesamtpfandsumme nunmehr 500 Schock Groschen beträgt. Hermann und dessen Erben dürfen die verpfändeten Güter solange nutznießen, bis der König selbst oder seine Erben und Nachfolger die Gesamtpfandsumme auszahlen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Býčicie II 34 1, Nr. 79; Pergament, lat. 29 × 20, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/79/charter>

Regest: RBM III, S. 433f., Nr. 1112; Kubíková, Soupis, S. 82, Nr. 31.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *rex Johannes domino Hermanno de Miliczin forestariam obligavit* durch eine Hand des 16. Jhd. ergänzt *silvam dictam Lowczie id. 1325*; Hand des 18. Jhd. *könig Johannes verpfandet dem Hermanno von Miltschin Lowcze nebst einige dörfer in 500 schock groschen, anno 1325*; andere neuzeitl. Hände *No Io, Lite. H No 2, 233 Schwarzenberg*.

N-Initiale fehlt.

Johann verpfändete seinem Truchseß Hermann von Miličín mehrere Besitzungen in Südböhmen, vgl. z.B. den Pfandbrief sub Nr. 62 und vgl. auch Nr. 90.

Luxemburg, 1325 September 24 (*Datum Lucemburgi, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, VIIIo Kalendas Octobris)*

**Johann, König von Böhmen und Polen, bestätigt (*ratificamus, approbamus … et confirmamus*) mit rechtem entschlossenem Wissen (*ex certa ac deliberata sciencia*) der St. Veit-, Wenzel- und Adalbertus-Kirche zu Prag alle Rechte, Privilegien, Freiheiten, Immunitäten und *consuetudines*, die der besagten Kirche Johanns Vorgänger, i.e. Fürsten und Könige Böhmens sowie die Päpste gewährt hatten, auf der Klage des Propstes Hinco [Berka von Dauba], laut der die Barone, Adelige, Bürger und Amtsmänner die Rechte und Freiheiten der besagten Kirche längst verletzt hätten, wodurch sie der Kirche mehrere Ungerechtigkeiten angerichtet hätten.**

**Johann verspricht (*promittimus*) für sich sowie für seine Erben und Nachfolger die Rechte der besagten Kirche einzuhalten. Demzufolge erlegt er (*iniungimus*) allen Baronen, Hauptleuten, Adeligen, Amtsmänner, Richtern, Geschworenen und Burggrafen auf, die Prager Kirche und Geistliche unter deren Schutz zu nehmen und allen Schaden zu ersetzen.**

**Des Weiteren befiehlt (*mandamus*) er den Richtern und Amtsmänner, alle, die diese Privilegien und Freiheiten verletzen, wie Diebe und Übeltäter zu bestrafen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 101-V/8; Pergament, lat., 40 × 32, 7 cm; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-weißen Ss (laut Korrob. mit *sigillo nostro maiori*)(A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 25. September 1347, ebd., Nr. VIII/16 (RI VIII. Suppl., sub dato) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/101-V%7C8/charter>

Druck: Jireček, CIB II.3, S. 202-204; Balbín, Misc. Bohem. I, lib. VI, S. 26; Lünig, CD Germ. I, Sp. 989f., Nr. 33.

Regest: RBM III, S. 443, Nr. 1134; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 190, Nr. 84; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 45, Nr. 126.

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *Anno 1325, 8. Kal. Octobris. Joannes Boemiae et Poloniae rex ad petitionem, et relationem Hinconis Pragensis ecclesiae prepositi quaerulantis, quod iura et privilegia ecclesiae Pragensis et capituli per barones et nobiles pertinaciter infringantur et violentur, demandat suis judicibus, beneficiariis, caeterisque justitiariis regni ut imposterum contra similes privilegiorum et libertatum ecclesiae Pragensis violatores talem exhibeant sine aliqua contradictione justitiam, qualem de raptoribus, et violentis rerum ablatoribus exhiberent, ob quem finem idcirco noviter omnia et singula jura, privilegia Ss. ipsius Pragensis ecclesiae et capituli confirmat*; *Sub Lit. B N. 7 scrin 1 fasc. VIII*;Hand des 15. Jhd. *Iohannes rex confirmacio privilegiorum ecclesiae Pragensis facta per Johannem regem modernum* duch eine andere Hand des 15. Jhd. *et contra violatores eorum*; *cor. […] 1325 Rta in S*; *~~P~~*;neuzeitl. Hand *N. 59.*

Die äußeren sowie inneren diplomatischen Merkmalen deuten darauf hin, dass dieses Privileg von einem empfängernahen Notar verfasst wurde.

Münnerstadt, 1325 November 4 (*Datum Munerstat, anno Domini anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, IIo Nonas Novembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass ihm Peter [I.] von Rosenberg, der oberste Kämmerer des Königreichs Böhmen, während des Feldzugs gegen die Stadt Metz militärische und materielle Hilfe, u.a. Männer, Pferde, Kleinodien, Waffen und Geld, die insgesamt eine Summe von 400 Schock Groschen ausmacht, geleistet habe. Johann verschreibt (*titulo pignoris obligamus*) ihm sowie dessen Erben, um alle Ausgaben und erlittenen Schäden zu ersetzen, die auf dem Handelsweg zwischen [der Stadt] Pilsen (*Noua Pilzna*) und der Minderstadt Bettlern (*oppidum Mendicus seu Zebrak*) erhobenen Erträge, die der Summe von 400 Schock Prager Groschen entsprechen. Die Erträge darf Peter und dessen Erben bis zur Auslösung der Schuldsumme nutzen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Historica, Sign. 8, Nr. 9; Pergament, lat. 30 × 21 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 18r-18v (Reg. Emler, O rukopise, S. 319, Nr. 28) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/Historica/9/charter>

Regest: RBM III, S. 446, Nr. 1148; Kubíková, Soupis, S. 77, Nr. 6; Strnad, Listář I, S. 18, Nr. 24.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Johannis regis Bohemie super conductum in provincia Pilznensis 1325*; Hand des 18. Jhd. *kraj plzeňský držel pan z Rožmberka 1325*;andere Hand des 18. Jhd. *Johannes Luxemburgensis rex Boemie thuet verschreiben dem Herr Peter von Rosenberg iure antichrisis die Neue Statt Pilsen dass er aus dessen den intradendi die in oxonischen krieg erelittene und ad 400 schock groschen aestimierte schaden von drum ampfangen könne. Anno 1325*; neuzeitl. Hand *No 8*.

Zur Textübelieferung vgl. Truc, Kodex, S. 7. Siehe auch Kubíková, Petr, S. 25f.



Münnerstadt, 1325 November 4 (*Datum Munerstat,* *anno Domini anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, IIo Nonas Novembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt und bekräftigt (*concedimus et firmamus*) dem Sakristan der Prager Kirche, der als Wächter des Wenzelsgrabes (*ex sacristie officio sepulcri beati Wenczeslai est custos*) alle Privilegien und Freiheiten, die er von den böhmischen Fürsten und Königen, Johanns Vorfahren, erhalten habe und die er noch künftig von seinen Nachfolgern erhalten wird.**

**Ferner erlegt er (*iniungimus*) den Hauptleuten (*capitanei*) auf, den Sakristan der besagten Kirche und seine Rechte zu schirmen und ordnet (*precipimus et mandamus*) er zugleich allen seinen Richtern und Amtsmännern *sub obtentu gracie* an, jene, die diese Privilegien und Freiheiten verletzen, wie Diebe und Übeltäter zu bestrafen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 102-V/9; Pergament, lat., 28, 4 × 18, 8 cm, Beschreibstoff beschädigt; Fragment des wachsf. ReiterS des Ausst. (wahrscheinlich Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein schwarzes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (laut Korrob. mit *sigillo nostro maiori* bekräftigt) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 25. September 1347, ebd., Nr. 177-VIII/16 (Ed. Pelzel, UB Karl IV. I, S. 53f., Nr. 47) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/102-V%7C9/charter>

Druck: Pelzel, UB Karl IV. I, S. 55, Nr. 47 (als Insert).

Regest: RBM III, S. 446, Nr. 1149; Böhmer, RI 1314–1347, S. 190, Nr. 85; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 45, Nr. 127.

Dorsualvermerke: zwei Hände des 15. Jhd. *littera generalis [?] confirmantes* *bonos donaturque in privilegiis suscipiatque accio[…] iniuriarum Joannis regis 1325*; andereHand des 15. Jhd. *Rta I I*; Hand des 18. Jhd. *anno 1325 2 Nonas Novembris*; *Joannes Boemiae rex, variis gratiis, libertatibus et privilegiis donat sacristaniis eius successores, qui vi officii lici custos sepulcri Sancti Wenceslai dicebitur*; *sub Lit. G. N. 8 fasc. VIII scrin I.*

Münnerstadt, 1325 November 4 (*Datum Munerstat,* *anno Domini anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, IIo Nonas Novembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, verpachtet (*iure teutonico exponimus et locamus*) Chval, dessen Sohn Dietrich sowie dessen Hörigen das Dorf Domauschitz (*villa nostra Domaschitz*) mitsamt den 25 Hufen umfassenden Zubehör, wobei eine dieser Hufen soll von Abgaben befreit werden und dem Pleban zustehen, eine weitere abgabenfreie Hufe soll der Dorfgemeinschaft als Allmende (*communitati ville pro pascuis libere*) dienen.**

**Damit Dorf und Dorfbewohner (*villani*) weiter gedeihen können, befreit er sie vom kommenden Fest des Hl. Wenzels [28. September] ferner auf zwölf Jahre von allen Abgaben, Zahlungen und anderen Lasten, jedoch nach dem Fristablauf muss die Dorfgemeinde von jeder der verbliebenen zinspflichtigen 21 Hufen, deren [Erträge] insgesamt 90 Strich Winter- und Sommerweizen umfassen, jedes Jahr eine Mark zu je 56 Prager Groschen zahlen, eine Hälfte am Georgitag [23. April], die andere Hälfte am Gallustag [16. Oktober] sowie die Naturalabgaben von sechs Strich Weizen, acht StrichHafer und acht Hühnern an die königliche Kammer entrichten, wobei dem Pleban von *Lhota*, der von nun ab in Domauschitz ansäßig sein solle, ein Maß Weizen und ein Maß Hafer als Zehent zu entrichten sind.**

**Außerdem sollen Chval und dessen Sohn Dietrich das Richteramt im Dorf innehaben**; **diese umfasst u.a. eine Gaststube, einen Bäcker, einen Metzger, einen Gerber, eine Mühle, Fruchtgarten sowie eine Wiese beide von vier Strich, außerdem die Berge, die nicht mit dem Pflug bebaut werden können, die aber wieder zu Äckern gemacht werden sollen. Neben der Gerichtsbarkeit stehen Chval und Dietrich sowie deren Erben, zwei von Abgaben befreite Hufen zu, die sie frei veräußern dürfen. Von jedem Schiedsspruch erhält der König zwei Denare Groschen, während dem Dorfrichter jeder Dritte zusteht. Das Dorf Domauschitz und seine Einwohner sollen die gleichen Rechte innehaben, wie sie die Einwohner des Dorfes Zátyní (*villa nostra Nezzeting*) gebrauchen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 103-V/10; Pergament, lat., 31 × 21, 5 cm; S des Ausst. anh. an rot-grünen Ss fehlt (laut Korrob. wurde die Urkudne mit *sigillo nostro maiori* besiegelt) (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/103-V%7C10/charter>

Regest: RBM III, S. 447, Nr. 1150; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 45, Nr. 128.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *hamfest krále Jana na dvůr v Domašicích Chwaliczovi a Dietrichovi synu jeho daný léta 1325, N 33*; Hand des 18. Jhd. *Anno 1325 2. Nonis Novembris. Joannes Boemiae et Poloniae Rex, N 3 Domauschoff*; eine andere Hand des 18. Jhd. *Anno 1325. 2 Nonis Novembris. Joannes Boemiae et Poloniae rex confert incolatum domino Chwalitz et Ditricho filio eius super villa Domaschitz, quam ipsi dat et extradit una cum planis et montibus, agris, rubetis25 laneos continentibus de quibus domino Hwalitz et filio eius de montibus, qui aratro arari non possunt unus laneus obvenite debet et unus laneus communitati villa praefata pro pascuis. Item idem rex tam villam ipsam, quam homines in ipsa residents eximit a datione gabellarum ad annos 12, quibus elapsis villani paefatae villae de ramanentibus viginti et uno laneis censualibus singulis annis de uno quoque laneorum laneo inam marcam regalis pagamenti videlicet 56 grossos Pragenses pro marca quolibet computatis, mediam scilicet marcamin festo sancti Georgii et aliam mediam marcam in festo sacti Galli cum 6 strichonibus silinginis et 8 strichonibus avenae et pullis census nomine ad cancellariam regiam solvere tenebuntur. Item statuit, ut plebano ipsorum de Lhota, quem non iam in Lhota sed in Domaschitz residere vult, tantae decimae dare teneantur, duas mensuras unam videlicet silingis et aliam avenae, item idem rex ipsis Hwalitz filio Ditricho et haeredibus eorum villam hanc confert iure haereditario in perpetuum ut cum ipsa disponere valeant sed ut eis libuerit utque iudicium exercere valeat super omnibus, quae sunt iurisdictionem praefatae villae cadunt.*

Münnerstadt, 1325 November 4 (*Datum* *Munerstat*, *anno Domini anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, IIo Nonas Novembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bekräftigt (*statuimus et volumus ac stabilitate firmamus)* den Bürgern der Prager Altstadt das laut seinem älteren Privileg gewährte Holzstapelrecht in Podskalí (*Poczkali*)[[174]](#endnote-62) und [demzufolge ordnet er an], der auf der Moldau Brenn- oder Bauholz nach Prag (*Wltaue versus Pragam*) transportiert, in das transportierte Holz in Podskalí anzulegen und zum Verkauf anbieten zu müssen. Ferner gebietet er (*volumus … districte observari*) allen weltlichen Klerikern sowie Ordensklerikern, die Prager Bürger vor einem Gericht außerhalb der Prager Diözese vorzuladen, da die Bürger sich in weltlichen Angelegenheiten ausschließlich vor dem Gericht des Stadtrichters und in religiösen Angelegenheiten vor dem Gericht des Prager Bischofs oder dessen Offizials verantworten und künftig keiner auswärtigen Gerichtsbarkeit unterstellt werden sollen.**

Original; AMP Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin – základní řada, Sign. PGL I-2; Pergament, lat., 27 × 23 cm; wachsf. ReiterS des Ausst (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh.an rot-gelben Ss (A). – Abschrift im Kopialbuch des 14. Jhd., ebd., Bestand Sbírka rukopisů, Hs. 993/1, fol. 8 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands II. vom 8. April 1627, ebd., Sign. 66 und diess. im NA Praha, Bestand České gubernium, Nr. 4105 (D1 und D2), die in der von Karl VI. am 9. Dezember 1737 ausgestellten Konfirmationsurkunde inseriert ist, ebd., Sign. I-91 (E). – Inseriert in den Konfirmationsurkunden Ferdinands III. vom 1. Februar 1649, ebd. Sign. PGL I-75 (Ed. CIM I, S. 626, Nr. 329) und vom 13. Mai 1659, ebd. Sign. I-78 (F1 und F2). – Einfache Abschrifte, ebd. Bestad Sbírka papírových listin, Sign. PPL I-150/1b, IV-8293a und 8293b, 8306, 8307, 8347 (G1-5). – Eingetragen im Kopialbuch des 16./17. Jhd., NA Praha, ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. III 29, Nr. 167 (H). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands III. vom 13. Mai 1649, ebd., Bestand Sbírka pergamenových listin – základní řada, Sign. PGL I-78 (Ed. CIM I, S. 626, Nr. 329), die in der von Maria Theresia am 16. Juni 1747 ausgestellten Konfirmationsurkunde, ebd. Sign. PGL I-93 (Ed. CIM I, S. 696, Nr. 341), sowie in der von Franz‘ I. am 13. Mai 1808 ausgestellten Konfirmationsurkunde, ebd. Sign. PGL I-97 (Ed. CIM I, S.713, Nr. 348), inseriert ist (F, F1 und F2). – Vidimus vom 16. Februar 1679, ebd., Bestand Sbírka papírových listin, Sign. PPL B4, Nr. 8329 (G). – Transsumiert im Notariatsinstrument vom 16. Februar 1679, ebd. Sign. PPL IV-8292 und 8329 (H). – Abschrift des 18. Jhd. im Gedenkbuch – Flösserzunft (1316-1748), ebd., Sbírka rukopisů, Hs. 206, sub dato (I). – Abschrift im Kopialbuch des 19. Jhd., ebd., Hs. 298 (J). – Abschrift mit dem alten Regest im Kopialbuch der Prager Städte (19. Jhd.), ebd. Hs. 2864, 2995, 7920, 8617 (K, L, M, N). – Einfache neuzeitl. Abschrift, ebd., Bestand Sbírka papírových listin, Sign. PPL I-15071a (O). – Tschech. Übersetzung des 16. Jhd. im Kopialbuch 1310-1574, ebd., Hs. 202, fol. 4 (P´). – Tschech. Übersetzung des 17. Jhd. eingetragen im Gedenkbuch 1316-1748, ebd., Hs. 206 (Q´). – Tschech. Übersetzung eingetragen im Gedenkbuch 1310-1669 (sog. *Liber privilegiarum aureus*), ebd., Bestand Sbírka rukopisů, Hs. 48, fol. 5 (R´). – Chaos rerum memorabilium, fol. 1 und 2 (S). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (T).

Druck: CIM I, S. 28f., Nr. 13\*.

Regest: RBM III, S. 447f., Nr. 1151.

Dorsualvermerke: Hände des 15./16. Jhd. s*ecundum, 2a* (die Zahl korrigiert auf *3*)*, Nr 24 litera regis Joannis super foro lignorum in Podskala […] cives Pragensis citatur extra regnum in causis contra spiritualibus non alibiquam coram dyecesano*;Hand des 16. Jhd. altes tschech. Regest unleserlich; neuzeitl. Hand *lta 3 Anno 1325, I 2 35 7.*

Kommentar und Literatur zum Holzstapelrecht siehe sub Nr. 15.

Münnerstadt, 1325 November 4 (*Datum* *Munerstat*, *anno Domini anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, IIo Nonas Novembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, cedimus, tradimus …. condonamus*) auf der Rat und mit Zustimmung der Barone und Räte, Peter [I.] von Rosenberg, dem obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, sowie dessen Erben, die in der Pilsener Provinz gelegenen nun verödeten Dörfer (*ville nostre … nunc deserte*) Dobřiv (*Dobrziew*), Hrádek (*Hradek*) und Tuškov (*Tuscow*) mit allen Rechten und Dependenzien zu erblichem Eigen (*iure hereditario*), die Johann einst *Nachwal* *de* *Wsuraczin* für eine Summe von 150 Schock Prager Groschen verpfändet hatte, damit Peter und dessen Erben nach der Auslösung der Pfandsumme die an den *Nachwal* verpfändeten Güter innehaben sowie nutznießen dürfen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Dobřiv II 119 1, Nr. 209; Pergament, lat. 30 × 23, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 13v-14r (Reg. Emler, O rukopise, S. 319, Nr. 20) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/209/charter>

Regest: RBM III, 448, Nr. 1152; Kubíková, Soupis, S. 81, Nr. 28.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super bonis Dobrzies, Hradek et Tusskow in Pilznensi provincia*; neuzeitl. Hand *1325*; Jand des 17. Jhd. *Joannes rex Boemie donat Petro de Rosenberg bona Dobrziew, Hradek, Tusskow haereditario jure*; Hand des 16. Jhd. *Cista B dist. 4 N. 2*; eine andere Hand des 16. Jhd. *Dobřiv, Hrádek a Tuškov.*

Truc, Kodex, S. 6; Kubíková, Petr, S. 25 und 51.



Luxemburg, 1326 Februar 27 (*Datum in Lucemburch, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto, feria quinta qua cantatur Salus populi*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – der anführt, dass Peter [I.] von Rosenberg, der oberste Kämmerer des Königreichs Böhmen, von dem verstorbenen Hermann von Miličín den von ihm verpfändete Jagdrevier Gamnich – überdies auch ein königlicher Pfandbrief ausgestellt worden war[[175]](#endnote-63) – für eine Summe von 500 Schock Prager Groschen gekauft hab; er verpfändet (*obligamus*) ihm sowie dessen Erben den besagten Jagdrevier mit dem Wald namens Lovčí (*Louczie*) samt den Dörfern (*ville*) Hřímětice (*Hiermeszicz*), Malčany (*Maliszene*), Veliká (*Welika*), Hbity (*Tibiry*), Zduchovice (*Sduchowicz*), Druhlice (*Druhlicze*), Úběnice (*Vbunicz*), Vesce (*Wescze*) und Býčice (*Bicszicz*) mit allen Rechten und Dependenzien und gewährt (*dedimus et donamus*) dem Peter sowie dessen Erben alle Rechte und Nutznieße zum besagten Pfandgut, das sie von nun ab solange innehaben und nutznießen dürfen, bis die Pfandsumme ausgelöst wird.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Býčice II 34 2, Nr. 80; Pergament, lat. 21, 5 × 27-30 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh.an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/80/charter>

Regest: RBM III, S. 460, Nr. 1186; Kubíková, Soupis, S. 78, Nr. 13.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *obligacio forestarie domino Petro et heredibus in quingentis sexagenarum*; Hand des 17. Jhd. *na les Lovče a forštenství Kamejka 1326*; neuzeitl. Hand *Lite: H N 4*; Hand des 18. Jhd. *littera confirmatoria regis Johannis super emptione qua dominus Petrus de Rosis a domino Hermano de Miltzin oppignoratas ei regias silvas in Lowcza eomit. Anno 1326, N1*.

Vgl. Kubíková, Petr, S. 26 und 51.



Prag, 1327 Januar 18 (*Datum Prage, anno Domini Mo CCCmo vicesimo septimo, XV Kalendas Februarii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, befreit (…*liberos et exemptos … esse volumus et iubemus*) die Kreuzherren mit rotem Stern am Fuße der Prager Brücke, von der Zahlung des päpstlichen Zehents, der auf sämtlichen Kirchengütern des Königreichs Böhmens erhoben wird, da die kraft eines apostolischen Schreibens bevollmächtigten Kollektoren – d.h. der Abt von Břevnov und der Dekan von Vyšehrad, die mit dem Einsammeln des Zehents in Böhmen beauftragt sind,[[176]](#endnote-64) sowie andere Rechtskundige ihn davon in Kenntnis gesetzt haben, dass das besagte Spital nach Recht und Brauch nicht zur Zahlung des Zehents verpflichtet sei.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 92, Nr. 173; Pergament, lat., 25, 8 × 10 cm; wachsf. ReiterS des Ausst (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A). –Vidimus vom 9. Oktober 1685, ebd., Nr. 155, fol. 3v (B). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Viridis* (1500–1750), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. II 5, Nr. 41, fol. 643v-644r (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/173/charter>

Regest: RBM III, S. 488, Nr. 1255.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *privilegium regis Johannis* ergänzt durch die Hand des 15. Jhd. *super exempcionem decimarum*; Hand des 17. Jhd. *No 65. Joannes rex Bohemiae declarat Crucigeros liberos a decimarum papalium solutione Anno 1327.*

Zur Kontroverse bezüglich der Zehenterhebung vom St. Franziskus Spital am Fuße der Prager Brücke vgl. RBM III, S. 153, Nr. 373, S. 154, 376; S. 376; sowie die Urkunde des Passauer Propstes Meningotus in demselben Bestand sub Nr. 154.

Krofta, Kurie VI, S. 31f. und zuletzt Hledíková, Avignonské papežství, S. 145-148.



Prag, 1327 Januar 20 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, XIIIo Kalendas Februarii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*innovamus, approbamus et auctoritatis nostre regie patrocinio confirmanus*) den Bürgern von Brüx (*cives nostri Pontenses*) auf deren Bitten das von dem König Přemysl Ottakar [II.] am 26. März 1273 (sic!) ausgestellte Privileg[[177]](#endnote-65) hinsichtlich des Stapel- und Meilenrechts sowie des Vorrechts, laut dem alle Schuldner in der Stadt festgenommen werden dürfen.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Most, Bestand AM Most – Listiny, Sign. I E/75, Nr. 4; Pergament, lat., 44 × 26 cm; S des Ausst. anh. an gelb-blauen Ss fehlt (laut Korrob. mit *sigillo nostro maiori* besiegelt) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 21. Januar 1370, ebd., Sign. I E/90, Nr. 20 (Ed. CIM II, S. 623, Nr. 431; Reg. RI VIII. Suppl., sub dato) (B), die in der Konfirmationsurkunde Wladislaus’ II. vom 5. Oktober 1472, ebd., Sign. I E/124, Nr. 69 (B1) sowie in der vom 4. Juni 1515 inseriert ist, ebd., Sign. I E/138, Nr. 110 (Ed. CIM III, S. 1147, Nr. 643) (B2). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands I. vom 30. März 1549, ebd., Nr. 142 (C). – Abschrift im Kopialbuch der Stadt Brüx (1640), ebd. Úřední knihy, Sign. 10 A 9, Nr. 2, fol. 8v-9v (D).

Druck: CIM II, S. 238, Nr. 142\*; Pelzel, UB Karl IV. II, S. 357, Nr. 319 (als Insert); Schlesinger, Stadtbuch, S. 24, Nr. 61.

Regest: RBM III, S. 489f., Nr. 1258; Böhmer, RI 1314–1347, S. 190, Nr. 91.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *quartum Joannis regis privilegium anno 1327*; eine andere Hand des 16. Jhd. *von zueffuuerung kauffmanswahr uff Brux*; diverse neuzeitl. Hände *~~N 23~~, 61, N 12*.

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 182f. und 187f.

Brünn, 1327 Januar 27 (*Datum Brvnne, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo septimo, tercia feria post Conversionem sancti Pauli*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*contulimus, donavimus et donamus*) aus seiner königlichen Güte und Freigebigkeit (*de nostra benignitate et liberalitate regia*) Heinrich [d.Ä.] von Leipa, dem obersten Marschall des Königreichs Böhmen, die in Mähren liegenden Dörfer (*ville*) Beranov (*Beranow*), Bradlo (*Bradels*), Příseka (*Prsiznik*), Puklice (*Pucklowicz*) und Petrovice (*Petrowicz*) mit Dependenzien zu erblichem Eigen (*iure hereditario*), die nach dem erblosen Tode Johannes von Gratz (*de Grecia*) an ihn heimgefallen sind, und gestattet (*permittandi liberam et plenam habeat potestatem*) Heinrich die geschenkten Dörfer frei zu veräußern.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 116-5-1, Nr. 116; Pergament, lat., 28 × 16 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/116/charter>

Druck: ACRB II, S. 32, Nr. 116; CDM VII, S. 845, Nr. 238.

Regest: RBM III, S. 491, Nr. 1263; Koss, Katalog II, S. 102, Nr. 128.

Dorsualvermerk: Hnad des 15. Jhd. *litera super bonis Beranow*;eine andere Hand des 15. Jhd. *h*;Hand des 17. Jhd. *1327 feria 3a post Conversionem sancti Pauli*.

Vgl. Sovadina, Jindřich z Lipé, S. 54.



Prag, 1327 Februar 18 (*Actum et datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, duodecimo Kalendas Marcii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg gestattet (*admittimus ac volumus*) den Kanonikern des Kapitels von Vyšehrad, die die königlichen Pfründen innehaben und der königlichen Kollation unterstellt sind, auf Bitten von Dekan Držislav, dass sie gemäß der neuen Kapitelstatuten[[178]](#endnote-66) die vakanten Pfründen unabhängig von königlichen Provisionen ohne jegliches Hindernis kooptieren dürfen, und zwar gemäß dem Alter, i.e. älterer Kanoniker soll dem Jüngeren rangmäßig gestellt werden.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 34, Nr. 164; Pergament, lat., 24, 7 × 16, 8 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelb-grünen Ss, beschädigt (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Wenzels IV. vom 28. August 1381, ebd., Nr. 258 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/164/charter>

Regest: RBM III, S. 499, Nr. 1278.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *Johannes rex Boemiae recognoscat anis regiae collationis, ut praebendas inter [...] optare possint non obstante facta aliqua provisione regiae, sicut et caeteri…No 8o*; Hand des 15. Jhd. *et quod regulas possunt optare in […] prebendas regales non […] concessio regis in[…], undecima*;neuzeitl. Hände *No 17, A: 1327.*

Das Layout und Diktat dieser Johanns Urkunde deuten darauf hin, dass die verm. beim Empfänger geschrieben wurde.

Prag, 1327 Februar 18 (*Actum et datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, duodecimo Kalendas Marcii*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gestattet (*admittimus* *et* *volumus*) auf Bitten Držislavs, des Vyšehrader Dekans und königlichen Kaplans, die Erträge aus allen vakanten Pfründen, die nach dem zweiten Jahr unbesetzt bleiben – die königlichen Pfründen inbegriffen, zwecks Reparatur- und Bauarbeiten ohne Hindernisse zu nutzen – da dem besagten Kapitel als einer besonderen Kapelle der böhmischen Fürsten und Könige von alters her mehrere Gnaden gewährt worden waren.**

Original; AMP Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin – přírůstky II, Sign. PGL I-131, Nr. 665; Pergament, lat., 32, 3 × 16, 1 cm, Beschreibstoff beschädigt; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an weiß-rot-grünen Ss (A).

Regest: RBM III, S. 499, Nr. 1277; Beránek – Dvořák, Diplomatický materiál, S. 93-96 (sub dato 20. Februar 1327).

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände A: *No 9o, A 1327*; Hand des 15. Jhd. *concedet Johannes rex Bo[hemie] omnes prebendas vacantes ad […] fructus per fabricam ecclesie […] de regia collacione*; in der Blattmitte ein unleserlicher Text von einer Hand des 17. Jhd. geschrieben.

Dasselbe Layout und Diktat wie Nr. 94.

Prag, 1327 März 13 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, IIIo Idus Marcii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, befreit (*duximus reddere liberum et exemptum*) das Spital der Kreuzherren mit rotem Stern in der Stadt Aussig an der Elbe (*in civitate nostra Vzk super Albea*) von allen Zinsen und städtischen Abgaben, damit das Spital solche Freiheiten genießen könnte wie das St. Franziskus Spital am am Fuße der Prager Brücke.**

**Ferner gebietet er (*mandantes firmiter*) den Richter und die Geschworenen, die dem Spital gewährten Gnaden und Freiheiten nicht zu verletzen und [zugleich gebietet er] seinen Hauptleuten oder dem Unterkämmerer des Königreichs Böhmen diese mit rechtem Wissen gewährten Gnaden und Freiheiten des besagten Spitals zu schirmen und zu wahren.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 408, Nr. 174; Pergament, lat., 33 × 18 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/174/charter>

Regest: Hieke – Horčička, UB Aussig, S. 13, Nr. 27.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *privilegium regis super libertate in Aussic*; neuzeitl. Hände *No 2, 1327.*

Prag, 1327 März 24 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, VIIIIo Kalendas Aprilis*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, befreit (*duximus … liberandos*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) und in Ansehung der Verdienste des Kuttenberger Richters Hermanns Vlkoš (*Wilcozo*) 3 ½ Hufen im Dorf Velim (*in villa nostra* *Belina*) bei der Stadt Köln an der Elbe (*civitas nostra* *Colonia super Albea*), die einst *Sydemann* besaßen hatte und die nun Hermann innehat, von dem Jahreszins von sieben Mark königlicher Zahl und gestattet ihm sowie dessen Erben die Güter frei zu veräußern.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘC Zbraslav-13, Nr. 843; Pergament, lat., 20, 2 × 11, 8 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), anh. an Ps, beschädigt (A). – Neuzeitl. einfache Abschrift, NA Prag, Bestand AZK Knihy, spisy, Sign. L IV.2554-67, sub Nr. 75 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/843/charter>

Druck: CIM II, S. 250f., Nr. 147.

Regest: RBM III, S. 508, Nr. 1299; Tadra, Listy, S. 29, Nr. 52.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *ex abbatia Aulae regiae Ordinis Cisterciensis*; *Joannes Boemiae et Poloniae rex Wilkozonem judicem Chutnensem a censu annuo 7 marcarum in villa Belina prope Coloniam super Albea liberat*; *T. T. 1327 8. Kal. Aprilis*; Hand des 15. Jhd. *libertas domini Joannis regis Bohemie de civ[…] vic[…].*

Zur Sidelmans Dorfgründung vgl. RBM III, S. Nr. 1311 sowie die Urkunde Nr. 50.

Prag, 1327 Mai 22 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, XIo Kalendas Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt (*conferimus et donamus*) der Stadt Budweis (*civitas nostra Budywoys*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de libertate* [sic!] *nostra regia*) die besondere Gnade (*gracia specialis*) und befreit die Stadtgemeinde von Jahreszinsabgaben und allegemeiner Bede gen. Berna (*collecta generalis qui wlgo berna nuncupatur*) – was das Halbe Schock Prager Groschen beträgt – aus der am Flussarm der Moldau (*super brachioMultawe*) gelegenen Mühle, die einst Büdweiser Bürger Zacharias errichtet und an das in der Vorstadt liegende Spital übertragen hatte.**

**Ferner gebietet er (*mandantes*) allen seinen Amtsmännern, das besagte Spital mit Eintreibung von Zinsen und anderen Abgaben nicht zu beeinträchtigen.**

Original; SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice – Listiny, Sign, I/2, Nr. 2; Pergament, lat., 27, 5 × 18, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch *Privilegia et donationes regiae liberae montanae catholicae civitatis Boemo Budvicensis* (17. Jhd.), ebd. – Úřední knihy 1375–1787, Nr. 4, fol. 2 (B), dt. altes Regest eingetragen im Archivverzeichnis des 17. Jhd., ebd., Nr. 7 (B´). – Einfache Abschrift des 17. Jhd. in *Privilegia regiae montanae ac liberae urbis Bohemo-Budvicensis*, NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XV E 19, fol. 4 (C).

Druck: CIM II, S. 251, Nr. 148; Köpl, UB Budweis I, S. 23, Nr. 38.

Regest: RBM III, S. 518, Nr. 1327.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super parcium hospitalis dictis Werd et molendino olim super brachio Multawie*; Hände des 18. Jhd. *N 94*, *ad fasc. 2 dep. 1*; weitere neuzeitl. Registraturvermerke unleserlich.



Schüttenhofen, 1327 Mai 31 (*Datum in Sycka, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, IIo Kalendas Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, belehnt (*concedimus* *in* *feudum* *ac* *conferimus*) seine Lehnsmänner Otto d. Ä. und Otto d. J., die Gebrüder von Lobdeburg und von Bergow, sowie deren Erben beiderlei Geschlechts aufs Neue mit den Gütern Altseeberg, Neuseeberg (*Antiquus et Novus Seberch*) und Stadt Bilin (*civitas Belina*) samt einer Veste und überträgt (*damus in feudum ac conferimus*) beiden seinen Vasallen und deren Erben in Ansehung deren Verdiensten sowie aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) das Dorf Bečov (*villa nostra Peczschow*) als Lehnsgut mit allen Rechten und Dependenzien, Patronatsrechte inbegriffen, damit sie die Güter als Vasallen des Bohmenkönigs von nun ab ungehindert nutznießen könnten.**

**Ferner gestattet er (*concedentes et faventes*) aus seiner besonderen Gnade (*de gracia speciali*) den belehnten Gebrüdern und deren legitimen Gemahlinnen auf diesen Lehnsgütern das Heiratsgut (*nomine dotalicii vel donacionis propter nupcias*) in Höhe von 2.000 Mark Prager Groschen, zu je 64 Groschen, zu verschreiben, welches deren Erben und Nachkommen nach der Entrichtung dergleichen Summe rückerwerben können.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 125-5-10, Nr. 125; Pergament, lat., 36 × 19, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss, beschädigt (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 26. Juni 1371, ebd., Nr. 1059 (RI VIII. Suppl., sub dato) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/125/charter>

Druck: ACRB II, S. 35, Nr. 125; Riegger, Archiv II, S. 593, Nr. 35.

Regest: RBM III, S. 519, Nr. 1330 (sub dato 30. Mai 1327); Jacobi, Erg., S. 94, Nr. 84; Jireček, Korunní archiv, S. 83, Nr. 74; Koss, Katalog II, S. 110f., Nr. 139.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *super infeodacione Bielina et omnibus ad ea spectantibus*;neuzeitl. Hand *1327 31. Mai N. 35*.

Schüttenhofen, 1327 Mai 31 (*Datum in Sycka, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, IIo Kalendas Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*duximus tenendam et habendam*) Otto d. Ä. und Otto d. J., Gebrüdern von Lobdeburg und von Bergow, sowie deren Erben beiderlei Geschlechts, die aufgrund der Lehensübertragung der Güter Altseeberg, Neuseeberg (*Antiquus et Novus Seberch*) und Stadt Bilin (*civitas Belina*) samt gleichnamiger Burg zu königlichen Lehensmännern geworden sind, das Dorf Bečov (*villa nostra Petzschow*) in Ansehung von geleisteten Diensten zu Lehen (*in perpetuum iure et tytulo feudali*) und verspricht (*promittimus*), dass er die besagten Gebrüder innerhalb von drei Monaten nach seiner nächstmöglichen Ankunft in Böhmen in freien und vollständigen Besitz des Dorfes einführt und die an dem besagten Dorf liegenden Kredite fristgerecht bezahlt werden. Sollte die Güterübertragung jedoch nicht fristgerecht geschehen, müssen sich die Gebrüder und deren Erben als Lehnsmänner und Vasallen nicht dem Böhmenkönig verantworten; bis die Güter gänzlich ausbezahlt werden, womit deren Übertragung gültig abgeschlossen werden könnte.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 126-5-11, Nr. 126; Pergament, lat., 29 × 19, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/126/charter>

Druck.: ACRB II, S. 35f., Nr. 126.

Regest: RBM III, S. 519, Nr. 1332; Koss, Katalog II, S. 110f., Nr. 138; Jireček, CIB II.1, S. 82, Nr. 74; Ders., CIB II.3, S. 32f., Nr. 4.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *regis Johannis super villa Beczow ad omagium, V*.

Vgl. Nr. 99.

Prag, 1327 Juni 7 (*Actum et datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, Idus Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet gnadenvoll (*admittimus* *et* *concedimus*) auf Bitten des königlichen Kaplans und Dekans des Kapitels von Vyšehrad Držislavs, dass allein die Vyšehrader Prälaten und Kanoniker ihre Behausung auf dem Berg Vyšehrad vergrößern sowie neue Wohnstätten für Diener (*familia*) und Handwerker errichten zu dürfen.**

**Ferner ordnet er an, dass die in Vyšehrad ansässigen [Dienst-] Leute – wie alle anderen [Dienst-] Leute des Kapitels oder des Klerus’ im Königreich Böhmen – der Gerichtsbarkeit des Königs, Hauptmanns oder der Prager Amtsmänner (*beneficiarii Pragenses*) unterstellt werden sollen (*volumus … pro iusticia recursus habeatur secundum quod de aliis hominibus eorum et aliorum clericorum regni nostri in villis morantibus observatur*).**

Zwei Originalausfertigungen; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 35 A, Nr. 165; Pergament, lat., 25, 2 × 17, 8 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A1). – Ebd., Sign. III. 35 B, Nr. 166; Pergament, lat., 27, 7 × 17, 2 cm, Beschreibstoff ist stark beschädigt; schwarzes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A2). – Eingetragen im Kopialbuch des 14. Jhd., ebd., Bestand KVš – Knihy, spisy, Sign. KVš 26, Nr. 9, fol. 46r (B).

Abbildungen: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/165/charter>

<http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/166/charter>

Regest: RBM III, S. 522f., Nr. 1337; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 397, Nr. 680; Hammerschmidt, Gloria et maiestas, S. 251; Jacobi, Erg., S. 94, Nr. 85.

Dorsualvermerk: A1 Hand des 15./16. Jhd. *Johannis regis patris imperatoris super […] de gracia facta ipsis in monte Wiss.*; Hand des 16. Jhd. *quod possint curias suas dilatare in toto monte pro se et nova habitacula pro artificibus et familia facere*;eine andere Hand des 15./16. Jhd. *tredecima*; neuzeitl. Hand *No: 7: 5, No 98, A. 1327*.

A2 Hand des 17. Jhd. *Ioannis regis qui fuit Pater Caroli 4ti*; Hand des 18. Jhd. *No: 7o, No 60a*; Hand des 15. Jhd. *litera pro praelatis et canonicis de gracia facta ipsisi in monte Wiss. quod possint hospicia sua dilatare et nova pro familiaribus fundare*;neuzeitl. Hand *A: 1327*.

A1 und A2 wurden von gleicher Hand geschrieben. Die Schrift und das Diktat deuten darauf hin, dass es sich dabei verm. um Empfängerausfertigung handelt.



Prag, 1327 Juni 8 (*Datum et actum Prage, VIo Idus Junii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg – führt an, dass er einst mit Zustimmung seiner Räte an Peter [I.] von Rosenberg, den obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, sowie an dessen Erben, die Burg Janowitz [an der Angel] (*castrum nostrum Yanowicz*) mit allem Zubehör – Patronatsrechte inbegriffen, die einst Johann von Janowitz innegehabt hatte, für eine Summe von 2.240 Schock Prager Groschen verkauft hat. Johann befreit die besagte Burg mit Zubehör von jeglicher Gerichtsbarkeit und überträgt (*tradidimus, tradimus … cedimus libere*) dem Peter aus seiner Gnade (*ex nostre concessionis gracia*) eine zum Markt Neuern (*theloneum in oppido Nyrsko*) gehörige Zollstätte zu erblichem Eigen (*iure hereditario*).**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Janovice nad Úhlavou II 190 1, Nr. 333; Pergament, lat., 36,8 × 18,6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 11r-11v (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 15) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/333/charter>

Druck. Pangerl, UB Goldenkron, S. 85-88, Nr. 42.

Regest: RBM III, S. 523, Nr. 1339; Kubíková, Soupis, S. 80, Nr. 21.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super bonis Janouicz dominis venditis, 1327*; Hand des 18. Jhd. *Khauffbrieff auff dem von konig Johannes dem herrn Peter von Rosenbergverlehansste gueth Janowitz sambt dem zoll zu Nyrsko zu 2240 Schock, No 1.*

N-Initiale fehlt. Siehe die Summe in Codex Rosenbergicus (laut Emlers Verzeichnis wurde die Burg für eine Summe von 2.940 Schock Groschen verkauft); Truc, Kodex, S. 7. Zur Transaktion Kubíková, Petr, S. 28 und 51.

Prag, 1327 Juni 8 (*Datum et actum Prage, VIo Idus Junii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg – führt an, dass er einst dem Peter [I.] von Rosenberg und dessen Erben die Burg Janowitz [an der Angel] (*castrum Yanowitz*) mit allem Zubehör, die er einst von Johann von Janowitz innegehabt hatte, für bestimmte Summe Geldes verkauft hat; zuvor wurde jedoch die besagte Burg mit Zubehör an Johann von Janowitz und dessen Erben als Pfandschaft übertragen. Johann verspricht (*promittimus*), die Pfandsumme an die Erben Johanns von Janowitz bis zu kommender Fastnacht [16. Februar 1328] auszuzahlen. Sollte er jedoch die Pfandsumme rechtzeitig nicht auszahlen, dürfen Peter und dessen Erben als Besitzer über die Burg Weitra (*castrum Veytra*) bis zur Auslösung der Pfandsumme frei verfügen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Janovice nad Úhlavou II 190 2, Nr. 334; Pergament, lat., 32, 2 × 15, 4 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 11v (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 16) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/334/charter>

Regest: RBM III, S. Nr. 1340; Pangerl, UB Goldenkron, S. 85-88, Nr. 42; Kubíková, Soupis, S. 81, Nr. 26.

Dorsualvermerke: Hände des 15. Jhd*. super bonis Janowicz, super bonis Janowitz*; Hand des 18. Jhd. *König Johann verspricht alle von den gutherzu redimieren undt dem herrn Peter von Rosenberg zu restituiren anno 1327, No 1, Lite. H N 1 128*; Hand des 19. Jhd. *Janowitz 1327*.

Vgl. die Urkunde Nr. 102; zur Kopialüberlieferung siehe Truc, Kodex, S. 7. Kubíková, Petr, S. 28 undf 51.

Eger, 1327 Juni 13 (*Datum in Egra, anno Domini millesimo trecentesimo vicemo septimo, Idus Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*conferimus … et donamus*) dem Abt [Peter I.] und dem Konvent des Prämonstratenserklosters Tepl die Patronatsrechte zu den Pfarrkirchen in Senomat (*Semomat*) und Herrndorf (*Herndorf*), auf die sich einst die königlichen Patronatsrechte bezogen, damit der Abt oder dessen Nachfolger die Priester zu den besagten Pfarreien präsentieren könnte. Ferner gebietet er, dass der Bischof von Prag oder dessen Stellvertreter die von dem Abt vorgeschlagene Präsentation zum Benefizium *in spiritualibus* durchführt und bestätigt.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L45; Pergament, lat. 30 × 15 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rosa Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 26. Februar 1353, ebd., Nr. L70 (RBM V.4, Nr. 1456) (B). – Abschrift aus dem 16. Jhd. im ältesten Kopialbuch von Tepl (verloren; Fotokopie der Hs. am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft MU Brno, Abteilung CDB), fol. 17 (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: Pátková, Paleografie, S. 207 (Abschnitt).

Regest: RBM III, S. 525, Nr. 1342.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super iuspatronatus ecclesiarum in Semomat et in Herndorff*; Hand des 18. Jhd. *Joannes rex confert Teplensibus iura patronatus in Senomath et Herrnsdorff, 1327, Tom. I Annal. No 30 inter privilegia*.

Echternach, 1327 Juli 20 (*Datum in Epternaco, anno Domini millesimo trecentesimo veicesimo septimo, tredecima Kalendas Augusti*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass Heinrich d.J. von Leipa die Minderstadt und Veste Tobitschau (*opidum et municio Towaczaw*) mit mit den Dörfern (*ville*) Věrovany (*Myrwans*), Oplocany (*Oplaczan*), Výkleky (*Wyclich*), Hrdibořice (*Herboricz*), mit dem Marktflecken Grelitz (*villa forensi* *Grelicz*) und Pivín (*Pywn*) mit allen Rechten und Dependenzien als die von dem König erworbene Pfandschaft innehatte, was eine ältere Urkunde näher bestimmt[[179]](#endnote-67), und diese dessen Gemahlin und Johanns Verwandte Agnes von Blankenheim als Heiratsgut (*nomine dotis seu dotalicii*) verschrieben worden waren.[[180]](#endnote-68) Er zahlt die verpfändeten Güter für eine Summe von 3.000 Mark Prager Groschen mährischer Zahl nun zurück, verschreibt und weist (*duximus deputandam*) mit rechtem Wissen und nach [reiflicher] Überlegung (*de certa nostra sciencia et consilio*) Agnes von Blankenheim stattdessen und für dieselbe Pfandsumme die Stadt Mährisch Trübau (*civitas Tribowia Moravicalis*) mit allen Rechten und Dependenzien an**; **Agnes mit deren Gemahl und Erben dürfen die Stadt Mährisch Trübau mit Dependenzien bis zu der Auszahlung der Pfandsumme ungehindert innehaben, nutznießen oder veräußern.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 128-5-13, Nr. 128; Pergament, lat., 39 × 21, 5 cm, Beschreibstoff ist stark beschädigt; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps, laut Korrob. mit *sigillo nostro maiori* bestätigt) (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/128/charter>

Druck: ACRB II, S. 36, Nr. 128; CDM VII, S. 849, Nr. 247.

Regest: RBM III, S. 526f., Nr. 1349; Koss, Katalog II, S. 112f., Nr. 141.

Kanzleivermerk: *R* (am Bug rechts).

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hand *1327*.

Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 53.

Luxemburg, 1327 Dezember 26 (*Datum Lucemburch, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, in crastino Nativitatis eiusdem*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass die Prager Bürger Konrad *Junosii* und verst. Friedrich *Inter gallicos* das Pilsner Gericht (*iudicium civitatis nostre Noue Pylzne*) mit allen Rechten und Dependenzien für bestimmte Summe Geldes erworben hatten, was eine ältere königliche Urkunde näher bestimmt[[181]](#endnote-69)**; **das Pilsner Gericht wurde jedoch durch Vermittlung des Kuttenberger Bürgers Werner *Niger* im Auftrag des Kuttenberger Bürgers *Tyrmannus* *Leynwater* für gleiche Summe Geldes von besagten Prager Bürgern abgekauft. Demzufolge gibt er seine Zustimmung (*concedimus et favemus*) aus seiner königlichen Gnade (*de regie gracie plenitudine*) sowie auf Bitten des Unterkämmerers (*regni nostri subcamerarius*) *Frenclinus* zur Übertragung des Pilsner Gerichts samt Allodialgütern, Zoll und anderen Einkünften, Rechten und Dependenzien an den Kuttenberger Bürger *Tyrmannus* *Leynwater* und dessen Erben in Ansehung dessen Verdienste und überträgt (*transferentes*) an *Tyrmanus* mit rechtem Wissen und aus seiner besonderen Gnade (*de certa nostra sciencia et gracia speciali*) die gesamte städtische Gerichtsbarkeit, die Hochgerichtsbarkeit ausgenommen, die weiterhin der königlichen Kammer vorbehalten bleibt (*nostre tamen regie camere iuribus quibus derogari nolumus, si que eis in causis criminalibus in prefata civitate occurentibus de iure vel laudabili consutudine, videntur conpetre, semper salvis*).**

Original; AM Plzeň, Bestand AM Plzeň – Listiny, Sign. I 6; Pergament, lat. 38, 5 × 20 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelbem Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 8. Juni 1360, ebd., Sign. I 23 (vgl. RBM VII.2, S. 340, Nr. 536; RI VIII. Suppl., sub dato) (B). – Altes tschech. Regest in Registra zápisův královských i obecných vom 1454 (Abschrift des 16. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XVII A 15 (Ed. ArchČ II, S. 458, Nr. 562) (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CIM II, S. 256f., Nr. 150; Strnad, Listář I, S. 21f., Nr. 28 (sub dato 26. Dezember 1328); Glafey, Thesaurus anecdot., S. 114 (als Insert in B).

Regest: RBM III, S. 549, Nr. 1402; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 397, Nr. 685; Hruška, Kniha pamětní, S. 10.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Joannis 1328*; Hand des 16. Jhd. *v příčině rychtářství*; neuzeitl. Hände *No 1*, *N 75*.

Musílek, Městské elity, S. 461-463; Ders., Patroni, klienti, příbuzní, S. 111.

Prag, 1328 Juli 22 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, in die beate Marie Magdalene*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, befreit (*exemimus perpetuo et eximimus*) aus seiner Gewogenheit zum Abt [Paul II. Bawor von Nečtiny] und dem Konvent des Benediktinerklosters Břevnov die dem besagten Kloster gehörenden Dörfer (*ville*) Vykaň (*Bycan*), Třebestovice (*Gresey*), Mračenice (*Mracenicz*), Bříství (*Besczie*) und Přerov [an der Elbe] (*Przerow*) von der Gerichtsbarkeit des königlichen Hofes in Sadská (*Saczka*) sowie von der Gerichtsbarkeit der Podiebrader Burggrafschaft (*castrum nostrum Podiebrad seu villicatio*), damit keiner die Bauern jener Dörfer zu Frondiensten oder Ähnlichem heranzuziehen wage. Ferner gebietet er (*mandantes*) den Hauptleuten und seinem Unterkämmerer die Freiheiten und Gnaden des Abtes, Konvents sowie der Insassen zu achten und diese in seinem Namen zu beschützen.**

Original; NA Praha, Bestand ŘB Břevnov – Listiny, Sign. ŘB Břevnov, Nr. 78; Pergament, lat., 40, 8 × 16 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 14. Januar 1351, ebd., Nr. 109 (RI VIII. Suppl., sub dato) (B). – Eingetragem im Kopialbuch des Klosters Břevnov, ebd., Bestand ŘB Břevnov – Knihy, spisy, Buch Nr. 4, fol. 69 (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RBB/78/charter>

Druck: Ziegelbauer, Epitome, S. 274f. (als Insert in B).

Regest: RBM III, S. 574f., Nr. 1469; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 192, Nr. 106; Dobner, Mon. Hist. VI, S. 54, Nr. 79.

Dorsualvermerk: Hand des 14. Jhd. *super exempcionem bonorum in Greisti et in Przerow a castellani Podiebrad et Saska*; Hand des 17. Jhd. *privilegium et exemptio regis Joannis super quibusdam villis ad monasterium Brewnoviense pertinentibus, datum anno 1328, N 137, R 119.*

Prag, 1328 November 28 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, IIIIo Kalendas Decembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, billigt (*approbamus*) die durch den Vyšehrader Kanoniker Ekrik durchgeführte Inkorporation des Dorfes Svinaře nahe Slaný (*villa Czwinar ante Slanam*) zu der neben der Kirche St. Peter [und Pauls] in Vyšehrad aufgebauten Fronleichnamskapelle, die der besagte Kanoniker Ekrik wieder neu aufbauen lassen und deren Inkorporation im Testament angewiesen hat.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III, 38, Nr. 174; Pergament, lat., 24 × 19, 2 cm, Beschreibstoff stark beschädigt; S des Ausst. anh. an rot-gelben Ss, fehlt (laut Korrob. mit *sigillo nostro maiori* besiegelt) (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/174/charter>

Regest: RBM III, S. 590, Nr. 1510.

Kanzleivermerk: *~~I~~ I sex[agen]a IIIIor gr[ossoru]m* (am Bug rechts)[[182]](#endnote-70)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *confirmacio domini Joannis regis Boemie super villa Swinarcz spectantem ad capellam corporis Christi Wissegradensis, quarta decima*; Hand des 16. Jhd. *Caspar[…]*;neuzeitl. Hände *No 10, N 13.*

Vgl. auch Ekriks testamentarisches Vermächtnis im NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Nr. 172 und 173.

Prag, 1328 Dezember 1 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, Kalendas Decembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt (*damus, conferimus et donamus*) aus seiner königliche Mildtätigkeit und Freigebigkeit (*de munificencia et liberalitate regia*) den Bürgern der Prager Altstadt (*Maioris civitatis Pragensis et incolarum ipsius*) in Ansehung deren Treue das Recht, an jedem beliebigen Ort – abgesehen von [älteren] Besitztitel – innerhalb einer Bannmeile um die Stadt Stein, Kalkstein, Sand und Lehm zur Ausbesserung und Unterhaltung der städtischen Gebäude abzubauen, ohne dass die Bürger dafür zahlen müssen.**

Original; AMP Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin – základní řada, Sign. PGL I-3; Pergament, lat. 27, 4 × 17, 1 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss, stark beschädigt (A). – Kopialbucheintrag im Hs. 993, pag. 51 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands I. vom 2. April 1557, ebd., Sign. PGL I-47 (C). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands II. vom 8. April 1627, ebd., Sign. PGL I-66 und dieselbe Urkunde im NA Praha, Bestand České gubernium – guberniální listiny, Nr. 4105 (D1 und D2). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands III. vom 13. Mai 1649, ebd., Sign. PGL I-78 (E), die in der Konfirmationsurkunde Marias Theresia vom 16. Juni 1747, ebd., Sign. PGL I-92 sowie der Konfirmationsurkunde Franz‘ I. vom 13. Mai 1808 inseriert wurde, ebd., Sign. 97 (E1 und E2). – Tschech. Fassung (nach dem 2. Weltkrieg verschollen) befand sich in der Instruktionssammlung des Prager Brückenamtes des 16. Jhd., ebd., Bestand Handschriftensammlung, Sign. 3, pag. 52 (vgl. CIM I, S. 30) (F).

Druck: CIM I, S. 30f., Nr. 15; Pelzel, UB Karl IV. I, S. 3f., Nr. 1.

Regest: RBM III, S. 590, Nr. 1511; Böhmer, RI 1314–1347, S. 192, Nr. 108.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *tercium 1328*.

Prag, 1328 Dezember 5 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, None Decembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet (*favemus et indulgemus*) seiner Gemahlin, Elisabeth Königin von Böhmen und Polen, ihre Weinberge in Košíře (*Kosschur*) samt Jahreszins an Person beliebige Status’ als Erbgut zu verpachten, namentlich mit jenen Konditionen und Klauseln, die in dem von Königin Elisabeth ausgestellten Pachtbrief näher bestimmt sind,[[183]](#endnote-71) und dessen Inhalt er hiermit bestätigt.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 37, Nr. 176; Pergament, lat. 25, 8 × 14, 3 cm, Beschreibstoff beschädigt; S des Ausst. anh. an gelb-blauen Ss, fehlt (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/176/charter>

Regest: RBM III, S. 592, Nr. 1514.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hand *Joan.,* Hand des 15. Jhd. *consentit Elizabeth regine ut vineas in Cosshur locare possit pro annuo censu, sexta decima*; neuzeitl. Hände *No 3o, No 150*; Hand des 16. Jhd. *A 1328*.

Die Königin Elisabeth, im Gegensatz zu Königin Witwe Elisabeth Richza, die ihre Einnahmen aus den ostböhmischen Städten hatte, konnte das Einkommen nur aus einigen Dörfern und ländlichen Gütern lukriert, u.a. aus den nahe Prag gelegenen Dörfern Jinonice, Butovice und Košíře (vgl. auch deren Verpachtung durch Prager Bürger Balduin RBM III, S. 31f., Nr. 73) Kopičková, Eliška, S. 69.

Breslau, 1329 Mai 9 (*Der is gegeben ze Brezlab, da man zalt von Cristes gepurd dreytzehenthundert iar dar nach in dem nvͤn und zwantzigistem iar an dem hehsten dynstag nach des heyligen Cruczes tag alz ez funden war*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – der anführt, dass ihm sowie seinen Nachfolgern, Königen von Böhmen, sein Vetter Boleslaus [III.], Herzog von Schlesien und Herr von Liegnitz, nach dem zwischen ihm und dessen Brüdern, Herzogen von Schlesien und Herren von Breslau Heinrich [VI.] und Wladislaus [von Liegnitz] abgeschlossenen Friedensabkommen[[184]](#endnote-72), das Land sowie die Burg und die Stadt Liegnitz (*daz lant ze Lygnitz, burk und stat*), die Burg und Stadt Hainau (*Haynow, burg und stat*), die Stadt Goldberg (*Goltperch, die stat*) und die Burg Kotzenau (*Chotzenow, die burk*) übertragen hatte, imfolgedessen gliederte er diese Burgen und Städte mit wohlbedachtem Mut, guten Willen und auf Rat seiner Mannen in die böhmischen Erbländer ein.**

**Mit diesen diesseits sowie jenseits der Oder liegenden Ländern belehnt (*ze lehen enpfahen und nemen*) Johann seinen Schwager Boleslaus [III.], Herzog von Schlesien und Herr von Liegnitz, sowie dessen Erben**; **dessen Lehensgut nun umfasst: die Burg und Stadt Liegnitz (*Lygnitz, burk und stat*), die Burg und Stadt Hainau (*Haynow, burg und stat*), die Stadt Goldberg (*Goltperch, die stat*), die Burg Kotzenau (*Chotzenow, die burk*), Stadt und Burg Brieg (*Byrg, burg und stat*), die Stadt und Burg Nimptsch (*Nemptsch, burk und stat*), die Stadt Ohlau (*Olow, die stat*), die Stadt Grottkau (*Grotkow, die stat*), die Burg und Stadt Namslau (*Namzlow, burk und stat*), die Stadt und Burg Bernstadt (*Berolstadt, burk und stat*), die Stadt und Burg Kreuzburg (*Crutzenburch, burk und stat*), sowie die Burgen und Städte (*burge uns stete*) Landsberg (*Lantsperch*), Tiefensee [bei Ohlau] (*Tyefense*) und Pitschen (*Bizin*) mit zugehörigen Weichbilder und allen Dependenzien, die Boleslaus und dessen Vorfahren mit den gleichen Rechten wie vor der Lehensübertragung innehatten, wie etwa Zoll- und Zinseinnahmen, Ober- und Niedergerichte, Burgen, Städte, Dörfer, Bergwerke, Münzstätte, Patronatsreche, Juden[abgaben] oder Wildbänne – mit dem Recht neue Veste zu errichten und alte zu brechen, die sie nunmehr ungehindert besitzen und nutznießen dürfen.**

**Des Weiteren [legt er fest], dass er sich in die herzogliche Gerichtsbarkeit nicht einmischen wird, außer jenen Streitfällen, in deren der König als Schiedsrichter Urteil sprechen soll.**

**Wenn ein Vasall das Lehnsgut von dem König sowie von dem Herzog erhalte, dann solle er als Vasall des Königs von Böhmen der königlichen Gerichtsbarkeit obliegen, andernfalls solle er sich dem Herzog und dessen Mannen verantworten.**

**Des Weiteren [legt er fest], dass er sich nicht einmischen wird, falls ein Fremde Rechtanspruch gegen den Herzog erhebe und der Herzog bereit wäre zu Recht zu stehen. Weigere sich jedoch der Herzog, so dürfe sich der Kläger an den König oder während seiner Abwesenheit an den Stellvertreter zu Breslau berufen. Wollte sich jedoch ein Vasall des Herzogs an König berufen, dann muss er vor dem König entweder in Böhmen oder in Polen persönlich erscheinen.**

**Die herzoglichen Vasallen, d.h. die Ritter, ritterlichen Leute (*rittermezig*) oder Kaufleute dürfen nicht innerhalb des Königreichs Böhmen wegen der Schulden des Herzogs oder dessen Erben festgenommen werden, die Schulden sollen ausschließlich auf deren Burgen eingetrieben werden, *swa man die vindet in den egeschribene unseren landen*.**

**Der Herzog und dessen Erben dürfen kein Lehen außerhalb des Königreichs Böhmen empfangen.**

**Falls der Herzog einen Teil dessen Lehnsguts verkaufen oder verpfänden möchte, sei er allerdings verpflichtet, das entsprechende Gut zunächst dem König bzw. seinen Nachfolgern anzubieten. Sofern die Güter an Dritte verpfändet oder verkauft werden, erhalten Käufer oder Pfandherren das jeweilige Gut ebenfalls von dem König oder seinen Nachfolgern als Lehen**; **letzterer kann die verpfändeten Güter zudem jederzeit auslösen.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 139-5-24, Nr. 139; Pergament, dt., 50 × 38 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-gelben Ss (A). – Einfache Abschrift des 16. Jhd. im NA Praha, Bestand České gubernium, Nr. 32 (B). – Eingetragen im Kopialbuch des 16. Jhd. sog. Nostitz’sche Handschrift, KNMus Praha, Bestand Handschriftensammlung – Nostická knihovna, Sign. Ms a 27 (322 n), fol. 464 (C). – Eingetragen im Kopialbuch *Urkunden betreffend das Lehnsverhältnis der schlesischen Fürstentümer zur Krone Böhmen. Von König Johann bis zu König Ferdinand I.*, APN Wrócław, Bestand Akta miasta Wrócławia, Hs. A 5, fol. 2 (D). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde des Kaisers Matthias vom 14. August 1613, ebd., Bestand Breslauer Rep. 3, Nr. 212 (E). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Herzogs Karl vom 21. Juli 1615, ebd., Nr. 211 (F). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Kaisers Ferdinand II. vom 3. Mai 1623, ebd., Nr. 214 (G). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Kaisers Ferdinand III. vom 24. Juni 1638, ebd., Nr. 214 (H). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Kaisers Leopold I. vom 27. November 1658, ebd. 215 (I). – Eingetragen im Kopialbuch des Breslauer Herzogtums, APN Wrócław, Bestand Akta miasta Wrócławia, Hs. Sign. D 322, fol. 529 (J). – Einfache Abschrifte des 16. und 18. Jhd., NA Praha, Bestand ČDK – Knihy spisy, Kart. 183, Sign. II A 4 (K1 und K2).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/139/charter>

Druck: ACRB II, S. 39, Nr. 139; Goldast, Zwey rechtliche Bedencken, S. 199, Nr. 26; Jireček, CIB II.1, S. 92-94, Nr. 85; Lünig, Teutsches Reichs-Archiv VI.3 cont. I.1, Sp. 187, Nr. 186; Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk. I, S. 302-304, Nr. 2; Schirrmacher, UB Liegnitz, S. 60-62, Nr. 80; Sommersberg, SR Sil. I, S. 899.

Regest: RBM III, S. 608-610, Nr. 1556; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 193, Nr.116; CDS XXII, S. 66, Nr. 4843; Jireček, Korunní archiv, S. 91, Nr. 85; Koss, Katalog II, S. 122f., Nr. 153; Sammter, Chronik von Liegnitz, S. 450; Stelmach, Katalog, S. 106, Nr. 1691; Thebesius, Liegn. Jbb. II, S. 171.

Dorsualvermerk: Hand des 14./15. Jhd. *Im*; Hand des 15. Jhd. *super feudo terrarum*;Hand des 16. Jhd. *B*;Hand des 17. Jhd. *könig Johannis vortrag mit Herzog Boleslao anstatt seyner und seiner brüder herzog Heinrichs und herzog Vlockens umb ihre fürstenthümer Lignicz und Brieg und deroselben zugehörige weichbilder etc. sub dato Bresslaw Dienstag nach Creuzerfindung Ao 1329. etc. NB. dieser vortrag wird communiter dass hauptprivilegium genennet etc.*; *No 3*.

Bobková, Územní politika, S. 38.

Prag, 1329 Mai 31 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, pridie Kalendas Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf und Luxemburg, auf der Klage der Leitmeritzer Bürger (*cives Luthomericenses*), die deren alten Privilegien und Freiheiten im Brand verlohen hatten und wegen dieses Verlustes etliche Ungerechtigkeiten seitens Kämmerers, Unterkämmerers und anderer königlichen Amtsmänner erleiden haben müssen, erneuert (*innovamus et in statum pristinum revocamus*) aus königlicher Gütigkeit (*de benignitate regia*) den Bürgern von Leitmeritz deren Privilegien und ordnet ihnen an, jährlich am Martinitag [11. November] die Steuer von den Weinbergen und zu der Stadt dazugehörige Feldern in Höhe von 29 Mark, zu je 56 Prager Groschen, zu entrichten.**

**Des Weiteren ordnet er allen Leuten an (*volumus … et mandamus*), die Zinsen der in der Leitmeritzer Vorstadt gelegenen Allerheiligenkirche (*ecclesia Sanctorum Omnium ante dictam civitatem Luthomericz*) oder anderen Landesherren von den Gütern zahlen, die einst der Stadt eingegliedert worden waren und späterhin von Königen weiterverschenkt oder als Lehen übertrugen worden sind, die Steuern dem König sowie der besagten Stadt die städtischen Abgaben zu entrichten.**

**Die Inhaber der 40 Fleischbänke, die zurzeit in der Stadt tätig sind, sowie die Bäcker und Schneider sollen die Steuer mit den Bürgern je nach geschätztem Kaufpreis deren Bänke entrichten.**

**Im Falle der [Zahlungs-] Verweigerung sollen die Bürger vor Stadtrichter vorgeladen werden.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Litoměřice mit dem Sitz in Lovosice, Bestand AM Litoměřice – Listiny, Sign. L I 4, Nr. 4; Pergament, lat., 53 × 20, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an blau-grünen Ss (A). – Abschrift im Kopialbuch der Stadt Leitmeritz (15. Jhd.), ebd. Úřední knihy, Sign. K-1, Nr. 62, fol. 22r mit tschech. Übersetzung ebd. fol. 53v (B, B´).

Druck: CIM II, S. 257-259, Nr. 151\*.

Regest: RBM III, S. 616f., Nr. 1567; Hieke, Beiträge, S. 338.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera super censu regio*; neuzeitl Hände *d, N: 4*; Hand des 19. Jhd. *1329 Privilegium vom König Johann von Luxemburg über die Steuern von Weinzkellern und Feldern*.

Prag, 1329 Juni 1 (*Datum Prage, Kalendas Junii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – der anführt, dass er einst an [Zisterzienser-] Kloster Sedletz einige Pfarrkirchen, u.a. auch die Pfarrkirche in Jarmeritz (*Jermiricz*), übertragen hatte – was eine königliche Urkunde näher bestimmt[[185]](#endnote-73), die an den an Raimund von Lichtenburg verpfändeten Gütern liegt, weswegen ihm zurzeit das Patronatsrecht zu der besagten Kirche bis zur Pfandablösung obliegt, wie in dem Pfandbrief näher bestimmt ist[[186]](#endnote-74)**; **aus diesem Grund verspricht er (*promittimus*) Raimund in gutem Glauben dessen Kirchenpatronatsrechte im Falle der Übertragung des Patronatsrechts zur Pfarrkirche in Jarmeritz an den Abt und Konvent des [Zisterzienser-] Klosters Sedletz beizubehalten.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 22; Pergament, lat. 25, 5-26, 2 × 15, 4-15, 7 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps, auf dem von einer Hand des 15. Jhd. *littera Johannis regis super ecclesie in Jerimericz* (A). – Kopie des 19. Jhd. Im ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/22/charter>

Druck: CDM VII, S. 857, Nr. 266 (nach B).

Regest: RBM III, S. 617, Nr. 1568; Riegger, Archiv III, S. 380.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super ecclesia in Jermericz*; Hand des 16. Jhd. *dormitt*, *littera D No 1, O.O.O.*; Hand des 18. Jhd. *A. 1329 1 Junii Joannes rex Boemie confirmat donationem juris patronatus in Jermeritz facta a Remundo de Lichtemburg monasterio Sedlecensis*.

Charvátová, Dějiny, S. 127.

Luxemburg, 1329 Oktober 19 (*Datum Lucemburch, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, XIIIIo Kalendas Novembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*duximus largiendas*) aus seiner königlichen Mildtätigkeit und Freigebigkeit und mit rechtem Wissen (*de munificencia et liberalitate regia ac certa nostra sciencia*), dem Spitalmeister und den Prager Hospitalbrüdern des Kreuzherrenordens mit dem roten Stern eine Pfarrkirche mit einer zugehörigen Kapelle in der Stadt Tachau (*in civitate Tachow*) sowie eine Pfarrkirche in der Minderstadt Unhoscht (*opidum noster Vnhoscht*) samt Zehnten, allen anderen Einkünften sowie mit dem Patronatsrecht zu seinem und seinen Vorgängern Seelenheil, damit die Hospitalbrüder die an Pilger-, Armen- und Krankenversorgung aufgewendeten Kosten abdecken können. Ferner gestattet er (*pleniam et liberam damus … potestatem*), dass der Meister und die Ordensbrüder nach dem Ableben der jeweiligen Pfarrer der besagten Pfarrkirchen künftig vorzugsweise und ohne Ansprüche seitens des Königs, seiner Hauptleute oder Amtsmänner zu diesen Kirchen präsentiert werden sollen.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 295, Nr. 179; Pergament, lat., 35, 5 × 24 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Einfache Abschrift des 17. Jhd., ebd., Nr. 180 (B). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 159-161 (C). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., ebd., Sign. III 9, Nr. 148 (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/179/charter>

Regest: RBM III, S. 624, Nr. 1594; Bienenberg, Analekten, S. 42; CIM II, S. 259, Nr. 152; Stöcklow, Gesch. Tachau II, S. 397.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *privilegium super ecclesias in Thachow et Vnshoschtz, Anno 1329, 30.*



Luxemburg, [1330] April 10 (*Datum Lucemburch, feria tercia post diem Pasce*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus et … confirmamus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) die Zuteilung einer Präbende, die kürzlich durch den Tode Heinrichs von Mühlhausen (*de Mulhusen*) freigeworden ist, an seinen königlichen Notar, Kleriker und Familiar (*clericus et notarius noster domesticus ac familiarius*) *Fridlinus[[187]](#endnote-75)*, der schon früher in das Vyšehrader Kapitel als Kanoniker aufgenommen wurde, und befiehlt (*mandamus*) Johann [gen. Volek], dem Propst von Vyšehrad, dem Dekan Peter sowie dem Kapitel von Vyšehrad, seinem Notar *Fridlinus* zu ermöglichen, die Erträge und Einnahmen aus jener Präbende ungehindert und ohne Rücksicht auf andere Schenkungen und Zugeständnisse genießen zu können, besonders derer, die nachträglich gegenüber Magister Physicus Nikolaus gemacht wurden, sei es aus Vergesslichkeit oder aus anderen Gründen.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III 35 C, Nr. 177; Pergament, lat., 24, 6 × 15, 4 cm, Beschreibstoff beschädigt; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps) (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/177/charter>

Regest: RBM III, S. 634, Nr. 1622.

Dorsualvermerk: Hand des 17. Jhd.Registraturvermerk unleserlich, darunter *nominacio canonici*.

Landau, 1330 Mai 27 (*Datum Landow, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo, in die Penthecostes*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, verleiht (*graciose volumus et statuendo ordinamus*) den Bürgern der Prager Kleinstadt das Meilenrecht, d.h. dass innerhalb einer Bannmeile in keinem Dorf Schänken errichtet werden dürfen**; **im Falle eines Verstoßes gegen das Meilenrecht dürfen die Bürger die illegal errichteten Schänken beseitigen. Die Handwerker, die vor den Stadttoren wohnen, sollen künftig verpflichtet sein, gemeinsam mit den Bürgern die Steuer sowie andere Abgaben zu entrichten.**

Original; AMP Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin – základní řada, Sign. PGL I-4, Nr. 4; Pergamen, lat., 29 × 15, 9 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde des Markgrafen Karl vom 28. August 1334 (nicht überliefert, siehe in CIM I, S. 42, Nr. 24) (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinads I. vom 24. September 1547, ebd., Nr. 47 (C). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands II. vom 15. Mai 1628, ebd., Nr. 71 (D). – Leopolds I. vom 15. Dezember 1657, ebd., Nr. 85 (E). – Maria Theresias vom 16. Juni 1747, ebd., Nr. 96 (F). – Franz’ I. vom 13. Mai 1808, ebd., Nr. 99 (G). – Eingetragen (tschech. Übersetzung) im Kopialbuch des 16. Jhd., KStrahov Praha, Sign. Hs. DG V 20, fol. 197r (H´). – Eingetragen im Kopialbuch von 1628, KStrahov Praha, Sign. Hs. DH III 17, fol. 1 (I). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., KStrahov Praha, Sign. Hs. DG III 27, fol. 3 (J).

Druck: CIM I, S. 35f., Nr. 18\*; Pelzel, UB Karl IV. I, S. 8f., Nr. 7 (Insert in der Konfirmationsurkunde Karls); Schaller, Beschreibung III, S. 232f., Nr. 13

Regest: RBM III, S. 642, Nr. 1645; Böhmer, RI 1314–1347, S. 194, Nr. 132; Jacobi, Erg., S. 95, Nr. 103.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *litera de tabernis infra unum miliare non habendis et quod mechanici contribuant cum civi (sic!)*;Hand des 16. Jhd. unleserlich; neuzeitl Hände *In gros: lib: Albus, Fol: 6*; *I 4*.

Pavia, 1331 Juni 10 (*Datum Papie, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, quarto Idus Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, widerruft und annulliert (*retractamus, cassamus, irritamus et annullamus*) auf Bitten des Abtes Bawor von Nečtiny und des Konvents des Benediktinerklosters Břevnov, die in dem zwischen dem Abt und Konvent einerseits und den Pächtern, Gebrüder Wolfram und Matthias von Pannewitz,[[188]](#endnote-76) andererseits mit dem Zustimmung des Königs abgeschlossenen Pachtbrief[[189]](#endnote-77) enthaltene Klausel den erblosen Tode des Pächters betreffend**; **laut jener Klausel sollen die verpachteten Güter in der Stadt Braunau (*civitas Brunow*) und deren Bannbezirk (*territorio ipsius*) mit daranlegenden Rechten und Dependenzien im Falle des erblosen Todes Wolframs und Matthias‘ an den König oder seinen Nachfolger heimfallen. Johann setzt kraft seiner königlichen Machtvollkommenheit fest (*auctoritate nostra regia decernimus*), dass die verpachteten Güter nach dem erblosen Tode der besagten Pächter an das Kloster Břevnov ohne Hindernisse und Ansprüche seitens der königlichen Amtsmänner zurückfallen sollen (*volentes, mandantes … statuentes, quod bona supradicta … ad ipsorum abbatis et conventus … devolvantur*).**

Original; NA Praha, Bestand ŘB Břevnov – Listiny, Sign. ŘB Břevnov - B II 65, Nr. 80; Pergament, lat., 39, 2 × 18, 6 cm, Beschreibstoff beschädigt; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Transsumiert in der mit Konsens von Matthias‘ und Wolframs von Pannewitz sowie der Braunauer Schöffen ausgestellten Urkunde vom 10. Juni 1331, ebd., Nr. 81 (Ed. CDS XXII, S. 121, Nr. 5021) (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Josephs I. vom 12. November 1707, ebd., Nr. 346 (C). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 12. Dezember 1743, ebd., Nr. 490 (D). – Einfache Abschrift des 18. Jhd., NA Praha, Bestand České gubernium, Nr. 33 (E). – Eingetragen im Kopialbuch des 18. Jhd., ebd., Bestand ŘB Břevnov – Knihy spisy, Nr. 4, pag. 61f. (Johanns Urkunde) und 136-138 (mit Konsensus der Braunauer Schöffen) (F). – Transsumiert im Notariatsinstrument vom 22. Mai 1703 und 1732, ebd., Bestand SM, Kart. 1719, Sign. P 106/B 63 (G).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RBB/80/charter>

Druck: CDS XXII, S. 12f., Nr. 4622; Dobner, Mon. Hist. VI, S. 56, Nr. 81; Ziegelbauer, Epitome, S. 270f.

Regest: RBM III, S. 690, Nr. 1763; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 196, Nr. 148.

Dorsualvermerke: Hand des 14./15. Jhd. *privilegium regis Johannis ut bona in Brunow quodam [… ] Mathie […] monasterii Brewnoviensis reventantur post mortem ipsius […]*;neuzeitl. Hand *Brumow IIII f*;Hand des 17. Jhd. *R 117, privilegium Joannis Regis Bohemiae datum anno 1331 abbati et conventui Brevnoviensi, ut scilicet civitas Braunoviensis cum territorio duobus nobilibus fratribus cum consensu regis concessa post mortem dictorum nobilium statim in potestatem abbatis redidere debeat*; *N: 39*.

Holá, Kancelář, S. 28f.; Wintera, Zur Gesch. Braunaus, passim.

Regensburg, 1331 Juli 26 (*Datum Ratispone, anno Domini Mo CCCmo tricesimo primo, in crastino beati Jacobi apostoli*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, stimmt aus seiner Machtvollkommenheit (*auctoritatem plenariam concedere et commitere dignaremur*), auf den in seinem Beisein vorgetragenen Bitten Philipps und Peters, Priester von Budweis und königlicher Kaplane, der Stiftung der St. Wenzel Kapelle des einst von Budweiser Bürger Zacharias gegründeten Spitals zu Budweis und beauftragt (*committimus*) die beiden Priester mit der Spitalverwaltung, bauliche Fertigstellung der besagten Kapelle und deren Stiftung. Des Weiteren inkorporiert und überträgt (*incorporamus, concedimus et donamus*) dem besagten Spital für Unterhalt des Spitals sowie für sein Seelenheil eine verödete Weide in Černice (*deserta pascua in Czyrnicz*) und sieben Hufen im Dorfe Gauendorf (*in villa Gavgendorf*) mit allem Zubehör. Johann gebietet seinen Amtsmännern das besagte Spital in dessen Rechten nicht zu beeinträchtigen.**

Original; SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice, Sign. I/3, Nr. 3; Pergament, lat., 26, 5 × 21, 5 cm; grünes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Druck: CIM II, S. 271f., Nr. 158; Köpl, UB Budweis I, S. 25f., Nr. 41.

Regest: RBM IV, S. 843f., Nr. 2165; Seyser, Chronik, S. 19.

Kanzleivermerk*: per dominum regem ex relacione domini Berengarii capell[ani], Nicol[aus] de Minori R.* (auf dem Bug)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd*. super pascuis desertis in Czirnicz et villa Gaugendorf*; neuzeitl. Hände *1331 König Johann wegen teich bei Czirnitz und 7 huben von Gaugendirf auf Hl. Wenzel-Spital, copia ist in Memorabilien auf pag. 14, 1e, 1331, B ad fasc. II Nro dep. 2*; *N: 2, 1331 26 Jul. Regensburg*.

Taus, 1331 August 17 (*Datum Taust, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, sabato post diem Assumpcionis beate Marie virginis gloriose*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, überträgt (*donamus*) auf Bitten seines Kaplans und Propstes von Prag (*capellanus noster domesticus et prepositus Pragensis*) Držislav den Chorherren vom Hl. Grab in Zderaz das Patronatsrecht zur Kirche im Marktflecken Neustadtl nahe der königlichen Burg Pfraumberg (*opidum Ztras prope castrum nostrum Pfrimberch*) im Tausch gegen das Patronatsecht zur Kirche in Hostouň (*Hostvn*)[[190]](#endnote-78), das er einst mitsamt dem Dorf im Tausch gegen die in der Propstei Praskolesy (*prepositura Praskolez*) gelegenen Güter erworben hatte, worauf er sich mit Philipp, dem Propst von Zderaz, geeinigt hat.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘKřb Zderaz-75, Nr. 1669; Pergament, lat., 29, 3 × 16, 9 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1669/charter>

Regest: RBM III, S. 698f., Nr. 1794; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 399, Nr. 716; Jacobi, Erg., S. 95, Nr. 110; Riegger, Archiv III, S. 237.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *Joannes rex, Sigl + in Taust 1331. Sabbatho post diem Assumptionis S. Mariae Virginis. Ex prepositura custodum S. Sepulchri in Zderas Pragae*; Hand des 15. Jhd. *donacio iuris patronatus ecclesie in opido Strass prope castrum Pfrimberg,* eine andereHand des 15. Jhd. *[…] ecclesie Strass.*



Taus, 1331 August 17 (*Actum et datum Taust, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, sabbato post diem Assumpcionis beate Marie virginis glorios*e)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, legt die Entscheidung (*commissimus terminandum …factum et gestum ac eciam diffinitum*) des Streites über den Grenzverlauf zwischen den königlichen Untertanten von Újezd Králové (*Wgyezd Regine*) und den Untertanen der Prager Propstei in Volyně (*Wolyna*) in die Hände von seinen Rittern Bašek von Štěkeň (*Baskonus von Czekna*) und Bohuslav von Malowitz (*Bohuslaus de Malowicz*) und verspricht deren Entscheidung und Urteilsspruch in dieser Angelegenheit zu befolgen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 121-VI/5; Pergament, lat., 12 × 30 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps) (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/121-VI%7C5/charter>

Regest: RBM III, S. 699, Nr. 1796; Eršil–Pražák, Katalog I, S. 51, Nr. 148.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *Joannes rex Boemiae constituit Vaskonem de Czekna et Bohuslaum de Malowitz ortae de limitibus litis inter incolas Vgiezd penes Wolynam morantes Reginae et Volinenses prepositure Pragensis subditos arbitros 1331, Litt. B. Fasc. IX. Scrin. I. No I*; *Sabbatho post Assumptionis V. B. M.*

Taus, 1331 August 18 (*Datum Tust, anno a Nativitate Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, dominica die post Assumpcionis Marie virginis proxima*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, ordnet an (*stauimus et volumus*), dass die Bürger von Schlackenwerth (*cives civitatis nostre Slakenwerd*) keine Zehente von erworbenen Gütern, sondern die übliche jährliche Steuer – ein Halbes Mark Prager Groschen pro Huf, wie die Bürger von Saaz zahlen, künftig entrichten sollen**

**Des Weiteren gewährt er (*graciose concedimus et favemus*) den besagten Bürgern die Gnade, dass sie nunmehr die Güter von dem Landesadel, ausgenommen *regalia*, erwerben dürfen, von denen eine übliche Steuer zu entrichten ist.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Karlovy Vary, Bestand AM Ostrov, Nr. L 1; Pergament, lat. 28 × 19 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsrkunde Karls IV. vom 13. Juli 1350 (RI VIII. Suppl., sub dato, nach Kop.) (B). – Vidimiert von Stadtrat von Schlackenwert im Jahr 1637, NA Praha, Bestand Rukopisy skupiny A, Nr. 183 (C).

Regest: Kühnl, Gesch. Schlakenwerth, S. 3.

(Kanzlei)vermerk: *85 R* (am Bug)

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *Kenig Johann das es und des zehentes freyt dobey das wir einen gut kouffen megen ausgenommen konigliche gut.*

Taus, 1331 August 18 (*Datum Tust, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, XV Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen und Graf von Luxemburg, befreit (*eximentes duximus harum series uniendos*) aus seiner königlichen Machtvollkommenheit und mit rechtem Wissen (*auctoritate regia de certa nostra sciencia*) die Kölner Vorstadtbürger (*preurbiales nostri pre muris civitatis nostre Coloniensis super Albea circumcirca residentes*) in Ansehung deren Treue von Zahlung der Berna und allgemeinen Beden (*berna generalis*), weil sie, laut der vor dem König vorgetragenen Klage, von der Steuerzahlung und anderen Abgaben stetig überbelastet worden wären. Johann ordnet *sub obtentu gracie* an (*mandantes*), dass die besagten Vorstadtbürger dieselbe Steuer und städtische Abgaben wie die Kölner Bürger künftig ohne jegliche Ansprüche seitens der königlichen Amtsmänner und insbesondere Steuereintreiber entrichten sollen.**

Original; SOA Praha – SOkA Kolín nad Labem, Bestand AM Kolín nad Labem, Sign. I/3; Pergament, lat., 21 × 19 cm; S des Ausst. anh. an gelb-grünen Ss fehlt (laut Korrob. mit *sigillo nostro maiori* besiegelt) (A).

Druck: CIM II, S. 274f., Nr. 160.

Regest: RBM III, S. 699f., Nr. 1797.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *Joannes rex numero 3 doctum ho anno 1331, 34*; Hand des 18. Jhd. *srovnání předměských s měskými in praestandis N: 3, No III, Ao 1331 privilegium regis Joannis quod civies plus suburbanis contribuere hoc tenuntur sed in contribuendo inaequali cum suburbanis praeture tenentur.*

Taus, 1331 August 18 (*Datum in Thaust, anno Domini millesimo trecentesimo primo, XV Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam et libertatem concedimus*) dem Zisterzienserkloster Sedletz, das sich längst besonderer Zuneigung von den Fürsten und Königen von Böhmen erfreute, die Freiheit und Gnade, dass die Klosteruntertanen jedes beliebigen Status’ sich künftig in den Streitsachen an den Abt von Sedletz oder an die von ihm beauftragten [Richter] statt an den Gerichtshof in Prag oder an die anderen *iudicia privata* wenden dürfen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 24; Pergament, lat. 29, 7 × 15, 7 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/24/charter>

Regest: RBM III, S. 700, Nr. 1798; Riegger, Archiv III, S. 380.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *rex Joannis exemit abbatem Morimondensem familiam et subditos suos ne ad iuditium trahi possint ad instatntiam reverendi Ulrici abbatis anno 1331, lit: G N. 3*, *1331 24*; *lit C* (rote Tinte).

Charvátová, Dějiny, S. 127.

Taus, 1331 August 19 (*Datum Tust, anno a Nativitate Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, XIIIIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, nimmt (*in specialem tuitionem, protectionem et defensionem nostram recipimus*), auf der Klage des Abtes und des Konventes des Zisterzienserklosters Sedletz, das besagte Kloster in seinen besonderen Schutz auf und verbietet (*precipimus et mandamus*) *sub pena personarum et rerum* allen Baronen, Adeligen, Rittern, Burggrafen, Kastellanen, Bürgern und Einwohnern des Königreichs Böhmen, dem Klostergut, dessen Hörigen, Besitzungen und Rechten Schaden und Unrecht anzustellen. Die Stadtrichter sollen Inhalt dieses Briefes öffentlich verkünden, falls sie der Abt oder dessen Bote dazu auffordert.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 23; Pergament, lat. 28 × 19, 6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls VI. vom 17. Dezember 1733, ebd., Nr. 312 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 23. März 1747, ebd., Nr. 325 (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/23/charter>

Regest: RBM III, S. 700, Nr. 1799; Riegger, Archiv III, S. 380.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *Ao 1331, No M*; *Lit C, 23* (rote Tinte)*.*

Charvátová, Dějiny, S. 127.

Taus, 1331 August 19 (*Datum Tust, anno a Nativitate Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, XIIIIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bezeugt (*recognoscimus*), dass die Güter in Dörfern (*ville*) Nezamyslice (*Nezameslicz*), Hejná (*Hayna*), Domoraz (*Domorasi*), Žichovice (*Zichowicz*), Velké a Malé Hydčice (*Hinczicz maior, Hinczicz minor*), Dolní Staňkov (*Stankow*), Volšovy (*Wolischowicz*) und den dazugehörigen Zoll in Hartmanice (*Hartmanicz*) und allem Zubehör der vorgenannten Dörfer dem [Benediktiner-] Konvent von Braunau seit längst angehören**; **zugleich erklärt er (*annulamus, irritamus et* *cassamus*) Inhalt jener Urkunde[[191]](#endnote-79) *in iudicio vel extra iudicium* für null und nichtig, worin er unwissend die besagten Güter an Wilhelm von Landstein und dessen Erben übertrug.**

Original; NA Praha, Bestand ŘB Břevnov – Listiny, Sign. L IV-ŘB Břevnov, Nr. 82; Pergament, lat., 28, 1 × 17, 3 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelben Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 18. Jhd., ebd., Bestand ŘB Břevnov – Knihy spisy, Nr. 4, pag. 63 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RBB/82/charter>

Druck: Dobner, Mon. Hist. VI, S. 57, Nr. 82.

Regest: RBM III, S. 700-701, Nr. 1800; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 196, Nr. 161.

Dorsualvermerke: Hand des 15 Jhd. *Johannis regis, 1331*; Hand des 17. Jhd. *Cassatio et revocatio Joannis regis qua annullanturque revocantur literae super bonis monasterii videlicet. super pagis Nessamezliz et Hayna cuidam nobili minus recte datae, R 118, N: 24*.

Tadra, Kanceláře, S. 190.

Taus, 1331 August 20 (*Datum in Tust, feria tercia infra octavam Assupcionis [sic!] beate virginis Marie, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, befreit (*absolvimus et esse volumus liberos et exemptos*) aus seiner königlichen Gütigkeit (*de benignitate regia*) Gottfried, seinen Familiar und Küchenmeister (*familiaris, magister nostre coquine*), sowie dessen Erben, auf dessen Bitten und in Ansehung von erwiesenen Diensten, eine Hufe Land im königlichen Dorf Hostivice (*villa nostra Hostowicz*) besitzen, auf ewig von allen Steuern und Abgaben, die die Bürger der Prager Kleinstadt entrichten müssen, und zugleich gebietet er (*precipientes et mandantes*) dem Kleinstädter Richter und den Geschworenen, Gottfried in dieser Angelegenheit nicht zu beeinträchtigen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 122-VI/4; Pergament, lat., 28, 8 × 13, 6 cm; S des Ausst. anh. an Ps fehlt (laut der Korrob. mit *sigillo nostro maiore* [sic!] besiegelt) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 8. Januar 1350, ebd., Nr. 191-IX/11 (B) sowie in der Konfirmationsurkunde vom 2. Oktober 1355, ebd., Nr. 249-XI/23 (vgl. Reg. RBM VI.1, S. 77, Nr. 135) (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/122-VI%7C_4/charter>

Regest: RBM III, S. 701, Nr. 1801; Eršil–Pražák, Katalog I, S. 52, Nr. 149.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *~~facta in Hostiwicz etc~~*.; Hand des 17. Jhd. *Anno 1331 Joannes Boemiae et Poloniae rex concedit Gottfrido suo familiari unum laneum in villa Hostiwicz, eumque, et ejus haeredes a contributione ex eodem laneo, quam alias cives minoris Civitatis Pragensis dare solebant, absovit, Sub Lit. B. N. 2 Scrin. I. Fasc. IX*.

Prag, 1331 August 22 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo in octava Assumpcionis beatissem Dei genitricis et virginis Marie*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt und erneuert (*approbamus, ratificamus, innovamus … confirmamus*) aus seiner angeborenen Sanftmut (*de innata nobis clemencia*) sowie auf der von den Einwohnern des Dorfes Tschöppern (*fideles nostri de ville Czeprun*) vor dem Burggraf von Brüx (*burggravius castri nostri Landeswart alio nomine Brux*) vorgetragen Bitten, alle Rechten, Gnaden, Gewohnheiten und Immunitäten, die in dem Privileg des Königs Přemysl Ottakars [II.][[192]](#endnote-80) inhaltlich zusammengefasst sind, dessen Original er gesehen und Inhalt gehört und gelesen hat (*vidimus, audivimus … intelleximus*)**; **laut diesem Privileg wurden den auf den 13 Hufen wohnhaften Bewohnern des besagten Dorfes folgende Rechte und Pflichten gewährt:**

**[1.] Jener Besitzer, der von der Steuerzahlung nicht befreit worden war, solle Jahressteuer in Höhe von einem Schock Prager Groschen, eine Hälfte am Walpurgistag [1. Mai], andere am Michaelitag [29. September], und dazu noch einen Strich Korn, ein halbes Strich Weizen und ein halbes Strich Hafer am Gallustag [16. Oktober] entrichten. Des Weiteren solle die Dorfgemeinde den Jahreszensus in Höhe von 25 Groschen, davon eine Hälfte am. Walpurgistag [1. Mai] und die andere Hälfte am Michaelitag [29. September], entrichten, und zwar nach dem Recht, das der Stadt Brüx einst gewährt worden war.**

**[2.] Die Einwohner des besagten Dorfes sollen eine ehrenwürdige Person zum Richter aus eigenen Reihen wählen, der ein Entgelt in Höhe von zwei kleinen Denaren zu zahlen ist. Der Richter solle mit drei anderen Personen dreimal im Jahr auf dem *elychding* gen. Gericht (*dum judiciis principialibus puta plebiscitis*) Vorsitz haben und seien vom Zoll sowie von der Steuerzahlung in der Stadt Brüx befreit.**

**[3.] Die Einwohner dürfen in dem königlichen Wald Brenn- und Bauholz sammeln.**

**[4.] Dem Pfarrer von [Deutsch] Schladnig (*Sletnik*) sollen die Bewohner jährlich ein Strich Weizenmehl als Kirchenzehent abführen.**

**[5.] Die Dorfbewohner seien von der Gerichtsbarkeit des Provinzialgerichts befreit**; **im Falle eines Rechtsstreites zwischen zwei Bewohnern sollen sich die Streitparteien an Burggrafen wenden. Obliege jedoch eine der Streitparteien dem Stadtrecht, dann solle der Rechtstreit vor dem Stadtgericht verhandelt werden.**

**Johann befiehlt (*precipientes et mandantes*) allen seinen Amtsmännern, insbesondere dem Burggrafen von Brüx, diese Rechte und Freiheiten einzuhalten.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Most, AM Most – Listiny, Sign. I E/77, Nr. 6; Pergament, lat. 36 × 21 cm; S des Ausst. fehlt (A). – Eingetragen im böhmischen Registerbuch Sigismunds aus den Jahren 1436–1437, Lobkovická knihovna Nelahozeves, Sign. VI Fb 19, pag. 127f. (siehe RI XI.2, S. 229, Nr. 165) (B). – Inseriert in der Urkunde Ladislaus’ Postumus vom 10. Januar 1456, ebd., Nr. 60 (C). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Georgs von Podiebrad vom 26. März 1462, ebd., Nr. 64 (D).

Druck: Schlesinger, Stadtbuch, S. 27f., Nr. 66.

Regest: RBM III, S. 702f., Nr. 1806.

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *regis Joannis privilegium uber dass dorf Czeppern, Ao 1331, 47*; Hand des 19. Jhd. *II E 77*.

Taus, 1331 August 24 (*Datum in Tust, in die beati Bartholomei apostoli, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, belehnt (*omnia iura … damus, conferimus et donamus*) Peter [I.] von Rosenberg sowie dessen Erben in Ansehung dessen Verdienste mit Dörfern (*ville*) Bezděkov (*Bezdekow*), Tetětice (*Stzietycz*), Tupadly (*Tupadlezch*) und [Mlýnské] Struhadlo (*Strihadlo*), die nach dem erblosen Tode Elblinus’ von Bezděkov an ihm gemäß dem Landesgewohnheitsrecht (*iuxta consuetudinem terre*) heimgefallen worden sind. Des Weiteren überträgt er (*conferimus et donamus*) dem Peter sowie dessen Erben das Dorf Koryta (*Korita*) zu erblichem Eigen (*iure herditario*), samt den Gütern in Hoštice (*Hostyczie*) und Mladonovice (*Mladonowicz*) mit Zubehör als Ersatz für die Burg zu Janowitz [an der Angel], an die Peter zu Gunsten der Gebrüder von Janowitz verzichtet hatte.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Bezděkov II 25 1, Nr. 67; Pergament, lat., 27, 3 × 13, 4 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 396) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/67/charter>

Regest: RBM III, S. 706, Nr. 1812; Kubíková, Soupis, S. 78f., Nr. 15.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *pro bonis in Bezdykov in provincia Pilzensis que ad dominum regem fuerunt devoluta*; Hand des 18. Jhd. *donatio auff die von Konig Johanne dem herrn Peter von Rosenberg geschekhte dörf Bezdiekow, Setzetiz und Mladonowitz de anno 1331*; andere neuzeitl. Hände *Lit H N 131, Cist B Lit 4 N 1, ve které vesnice odoumrti král dal panu Petrovi.*

Kubíková, Petr, S. 28 und 51.

Taus, 1331 August 25 (*Datum in Taust, anno Domini millesimo CCCo XXXIo, VIIIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus*) die von Königin von Böhmen und Gräfin von Luxemburg, seiner Gemahlin Elisabeth, durchgeführte Übertragung ihres Dorfes Doubravčice (*Dubravicz*)[[193]](#endnote-81) an Hrozek von Ouholice, ihren Familiar und Speiser (*familiaris et* *spiserius*) sowie an dessen Erben, welches Hrozek in Ansehung von dessen Treue und Verdiensten erhalten hatte. Johann gebietet (*mandamus … et committimus*) allen seinen Amtsmännern Hrozek oder dessen Erben im Besitz des besagten Dorfes nicht zu hindern oder zu beeinträchtigen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 25; Pergament, lat. 29, 7 × 15, 7 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/25/charter>

Regest: RBM III, S. 707, Nr. 1813; Jacobi, Erg., S. 95, Nr. 112; Riegger, Archiv III, S. 380.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera domini regis Joannis super confirmacione donacionis Elizabeth regine conthoralis ipsius regis Dubravicz, super villa Dubravicz*; neuzeitl. Hände *1331, 25* (rote Tinte).

Kopičková, Eliška, S. 112 und 116.

Prag, 1331 September 8 (*Datum et actum Prage, in die Nativitatis beate Marie virginis, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*approbamus, ratificamus, innovamus … confirmamus*) aus seiner Gnade und mit rechtem Wissen (*ex gracia et certa sciencia*), auf Bitten des Propstes des Prämonstraterinnenklosters Doxan Theoderich, die Privilegien, die jenem Kloster von Wenzel [I.] im Jahre 1234[[194]](#endnote-82), zweierlei von Přemysl Ottakar [II.] am 13. März 1276[[195]](#endnote-83) sowie von Wenzel [II.] am 13. September 1290[[196]](#endnote-84) gewährt worden sind, und gestattet dem Propst und Konvent des besagten Klosters den Lauf des Flusses Eger, der an manchen Stellen ein Hindernis darstellt, zu verändern, falls es nötig wäre. Des Weiteren ordnet er an (*mandamus*), im Falle, dass die Steuer (*berna regia*) ausgeschrieben werde, sollen alle Leitmeritzer Bürger sowie die Einwohner, die das Stadtrecht angenommen haben (*oppidani iura civilia habentes*), diese Steuern entrichten, und zwar je nach dem Wert derer Besitz samt derer Kirchen, die zu der Abrechnung des Klosterguts von Doxan herangezogen sein soll.**

**Johann erklärt für null und nichtig (*cassamus*) alle von den Königen von Böhmen zugunsten der Leitmeritzer Bürger oder Einwohner ausgestellten Privilegien, die nicht berücksichtigt worden sind und dem Inhalt dieser Urkunde widersprechen.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Doksany-15, Nr. 1960; Pergament, lat., 51, 3 × 56, 8 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., KStrahov Praha, Hs. DJ IV 15, fol. 25r-33r (B). – Einfache Abschrift des 18. Jhd., NA Praha, Bestand České gubernium – Fundace Nadace, Kart. 176, Sign. D2/1-4, Nr. 241 (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CDoksany/1960/charter>

Regest: RBM III, S. 710, Nr. 1820.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *monaster. Doxan. monial. Ord. Praemonstr. 1331. Pragae in die Nativitatis S. Mariae Virginis. Joannis Boemiae regis confirmatio privilegiorum monast. Doxan cum reassumatione quatuor privilegiorum antecessorum suorum cum novo indulto super obstaculum ad molendinum monasterii in die Nativitatis Beatae Mariae Virginis anno Domini M. CCCo tricessimo primo, No 54*;darunter ein unleserlicher Text von Hand des 15. Jhd. geschrieben.

Tomas, Litoměřice, S. 137.

Prag, 1331 September 8 (*Datum Prage, in festo Nativitatis beate Marie virginis gloriose, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet (*statuimus, ordinamus et disponimus*) den Bürgern der königlichen Stadt Saaz, einen Jahresmarkt (*nundina sive forum annuale*) in der Pfingstoktav abzuhalten, wobei der Jahresmarkt sich nach denselben Freiheiten, Gnaden und Rechte richten soll, wie es in anderen Städten des Königreichs Böhmen üblich ist.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Louny, AM Žatec – Listiny, Sign. I A 1, Nr. 1; Pergament; lat.; wachsf. SekretS des Ausst. (wohl Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch der Stadt Saaz (1383), ebd. Úřední knihy, Sign. I B 261, fol. 8v; tschech. Übersetzung ebd., fol. 42v (B, B1). – Eingetragen im Formelbuch des 16. Jhd., ebd., Sign. XVI B 1, pag. 41 (C).

Druck: CIM II, S. 276f., Nr. 162; Schlesinger, UB Saaz, S. 9, Nr. 5.

Regest: RBM III, S. 710, Nr. 1821; Katzerowsky, Formelbuch, S. 7, Nr. 9.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jh. *N 3, anno 1331.*

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 113f.



Prag, 1331 September 13 (*Datum Prage, Idus Septembris, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, widderruft (*daremus,* *revocamus et pertinentibus reprobamus*) die Urkunde seine Zustimmung zur Errichtung eines Augustinereremitenklosters in der königlichen Stadt Schüttenhofen (*civitas nostra Sicka*) enthaltend[[197]](#endnote-85), die er zugunsten den Ordensbrüdern unwissend ausstellen lassen hatte, da die dortige Pfarrkirche, die zur Präbende des Vyšehrader Kapitels inkorporiert worden war, hiervon dem besagten Kapitel Schaden tragen könne, und verbietet jenem Orden sich künftig in dieser Stadt niederzulassen. Um das Kapitelgut zu bewahren sowie seine schwere Ungnade zu meiden, verbietet er (*mandantes*) den Hauptleuten, dem Kämmerer, Unterkämmerer, allen königlichen Amtsmännern und insbesondere dem Richter, den Geschworenen und Bürgern der Stadt Schüttenhofen, der Niederlassung jegliches Ordens in der Stadt zuzustimmen.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 40, Nr. 182; Pergament, lat., 23, 2 × 25 cm, Beschreibstoff beschädigt; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Markgrafen Karls vom 29. Juni 1335, APH Praha, Bestand Archiv Metropolitní kapituly u sv. Víta, Sign. 135-VI/18 (Ed. Pelzel, UB Karl IV. I, S. 10-12, Nr. 10; Reg. Eršil – Pražák, Katalog I, S. 56, Nr. 163) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/182/charter>

Regest: RBM III, S. 711f., Nr. 1825; Böhmer, RI 1314–1347, S. 197, Nr. 166; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 52, Nr. 150.

Dorusalvermerke: Hand des 15. Jhd. *litera super omnia pensione de ecclesia in Sicca*;durch andere Hand des 15. Jhd. ergänzt *prohibit fieri monasterium in Sicca in preiudicium parrochialis ecclesie qua est prebende eclesie Wisseegradensis annexa, decina quinta*; Hand des 17. Jhd. *N: II, N. 164*, *A: 1331.*

Zum Widerruf siehe Kadlec, Augustinerkloster St. Thomas, S. 104.

Breslau, 1331 Oktober 19 (*Datum Wratizlavie, sabbato post diem sancti Galli proximo, anno Domini Mo CCCo tricesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, schlägt (*damus, assignamus, defalcamus et dimittimus*) seinem Schwager Boleslaus [III.], dem Herrn von [Brieg und] Liegnitz, und dessen Erben 1.000 Schock Groschen von der ursprünglichen Pfandsumme der Burg Nimptsch (*castrum Nympcz*) mit der Stadt, Weichbild und Zubehör, die einst Bolko [II.], Herr von Schweidnitz, für eine Pfandsumme von 8.000 Mark als Pfandschaft innehatte und an König verschrieben hat. Johann verspricht (*promittimus*), dass die Burg samt Stadt und Zubehör ohne jegliche Hindernisse an Boleslaus übertragen werde, sobald dieser im Beisein der Geschworenen der Stadt Breslau (*coram consulibus civitate nostre Wratislauia*) die Gesamtpfandsumme von 7.000 Mark Groschen polnischer Zahl ohne 250 Mark [i.e. 6.750 Mark] entrichte**; **nicht eingerechnet sind jedoch etwaige weitere Ausgaben sowie Gebäude und Sachschaden, die die Stadt und Burg erlitten haben.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 149-6-9, Nr. 149; Pergament, lat., 34, 5 × 15, 5 cm; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/149/charter>

Druck: ACRB II, S. 41f., Nr. 149; Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk. I, S. 305f., Nr. 4

Regest: RBM III, S. 718f., Nr. 1840; CDS XXII, S. 133, Nr. 5057; Koss, Katalog II, S. 129f., Nr. 162.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *non noscit Kyn sigilla, item videtur Kyno sigillum consimile […]*; eine andere Hand des 15. Jhd. *Rex promittit mille marcarum pro redempcione Nympcz*;Hand des 16. Jhd. *wie Nimptsch zwir vorpfendet worden. Adam Grundtschreyber, Hofrichter, anno 1603 R., No. 23, 342*.

Glatz, 1331 Oktober 19 (*Datum Glacz, XIIIIo Kalendas Novembris, anno Domini millesimo trecentesio tricesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, nimmt (*in nostram defensionem recepimus specialem pariter et tutelam*) in Ansehung von Verdiensten Michaels von Tinz, Generalprior der Böhmischen, Österreichischen und Polnischen Provinz des Johanniterherrenordens, das Dorf Radmeritz samt Allodialgut und Schulteißenamt (*villa Ratmericz cum allodio et sculteto*) mit Zubehör in seinen besonderen Schutz und befreit es von allen Frondiensten und Steuerabgaben. Des Weiteren legt er fest (*duximus statuendam*), dass die Blutsgerichtsbarkeit in dem besagten Dorf und Gut künftig nicht von dem Johanniterkomtur, sondern von weltlichen Gerichtsinstanzen der Breslauer Provinz (*terra et districtus Wratizlauiensis*) durchgeführt werden sollen. Ferner gebietet er (*mandamus*) allen königlichen Amtsträgern der Breslauer Provinz den Komtur von Tinz und dessen Nachfolgern in den Rechten und Freiheiten nicht zu hindern.**

Original; NA Praha, Bestand ŘM – Listiny, Sign. Jo VII Tyn. 30, Nr. 616; Pergament, lat., 29, 6 × 20, 6 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen in *Registrum Frobenianum*, APN Wrócław, Hs. 465, pag. 2024 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RM/616/charter>

Regest: CDS XXII, S. 134, Nr. 5059; Jacobi, Erg., S. 95, Nr. 116.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Radmericz*;Hand des 17. Jhd. *Tynz, anno 1331, litera Joannis Boemiae et Poloniae regis super villam Radmeritz una cum allodio a Sculteto ibidem pro domo in Tincia sub priore beati Michaele de Tincz*.



Prag, 1331 Dezember 9 (*Actum et datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, quinto Idus Decembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – der anführt, dass eine Frühmesse zur Ehre Jungfrau Marias für ewige Zeiten im Chorgang der Prager Kirche gesungen werden soll und zu diesem Zwecke hatte einst der Sakristan dieser Kirche und sein Kaplan namens *Lupus [Duchonii][[198]](#endnote-86)* (*sacristanus, capellanus noster*) 16 Bauernhöfe mit allem Zubehör im Dorf Ptice (*villa Ptycz*) gekauft[[199]](#endnote-87).**

**Johann verleiht (*privilegiamus*) diesen sowie weiteren zu diesem Zwecke noch zu kaufenden Gütern der Prager Sakristei mit allen Rechten und Freiheiten und befreit (sie von allen Abgaben und insbesondere von dem Kammerzins.**

**[1.] Des Weiteren befreit er (*liberos et absolutos … esse volumus*) die Bewohner der besagten Bauernhöfe von der Gerichtsbarkeit der weltlichen Gerichte, auf dass sie selbst bei Verbrechen, die mit dem Tod bestraft werden, ausschließlich im Beisein des Herren und Besitzers jener Güter verurteilt werden können.**

**[2.] Des Weiteren verbietet er (*precipimus et mandamus*), die Dorfbewohner wegen deren Schulden in den Burgen oder Städten einzuhalten oder deren Besitz in Beschlag zu nehmen.**

**[3.] Die Bewohner des besagten Dorfes und deren Güter und Gegenstände, die sie zu Fuß, mit einem Pferdewagen oder auf einer Fluß innerhalb des Königreichs Böhmen transportieren, seien vom Zoll, jeglichen Abgaben sowie von der Berna befreit, daher verbietet Johann den Zolleinnehmer, von den Bewohnern von nun ab den Zoll einzutreiben.**

**[4.] Des Weiteren gebietet er (*precipimus et mandamus*) aus seiner königlichen Gnade (*ex regali precaritate*) und *sub obtentu gracie,* diese Güter aus irgendwelchen Gründen nicht zu veräußern oder den Bewohnern Schaden nicht zuzufügen. Falls jemand gegen diese Befugnis handeln werde, soll sich vor Baronen, Amtsmännern und Landesrichtern des Königreichs sowie vor den Stadtrichtern und Geschworenen verantworten und alle Übeltäter dazu zu zwingen, damit sie [den Geschädigten] die Genugtuung verschaffen.**

**[5.] Wären jedoch die Übeltäter wegen der Nachlässigkeit seitens seiner königlichen Amtsmänner nicht bestrafft, fordert und gestattet er (*hortamur* …*indulgemus*) kraft seiner königlichen Macht (*ex regali potestate*) dem Prager Bischof bzw. dessen Lizenziaten auf die Übeltäter gemäß dem Kirchenrecht eine Pön zu verhängen.**

**[6.] Des Weiteren verfügt er (*volumus*), dass die Übeltäter in Städten, Märkten und Burgen des Königreichs Böhmen festgenommen und deren Besitz in Beschlag genommen werden sollen.**

**[7.] Des Weiteren verfügt er (*volumus*), dass die besagten Güter allein mit besonderer Zustimmung des Königs veräußert werden dürfen.**

**[8.] Johann verpflichtet sich (*obligamus*) im Namen seiner Nachfolger, sowie im Namen aller Barone, Amtsmänner und Richter und Geschworenen des Königreichs Böhmen, die Güter der Prager Kirche zu beschützen und alle der Sakristei und dem Grab des Hl. Wenzels gehörende Güter, deren Übertragung in Privilegien festgehalten ist[[200]](#endnote-88), zu bewahren.**

**Johann verleiht (*concedimus*) als Inhaber des Patronatsrechts (*ex speciali nostra presenti dotalitate*) die immerwährende Gültigkeit aller bisher gewährten Gnaden. Falls sich jemand wagt, diese Befugnis, sei es *verbo, consilio, facto, aut auxilio* zu verletzen, entflieht nicht dem Gericht Gottes und nach dem Jüngsten Gericht geriet in Verdammnis, wie es in der Hl. Schrift [steht]: „Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln“[[201]](#endnote-89) sowie „tilge sie aus dem Buch der Lebendigen, dass sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden“[[202]](#endnote-90) und die Hl. Jungfrau wird niemals für sie beten bei ihrem Sohn Jesus Christus, so mögen sie aus Himmelreich ausgestoßen und in Höhle für alle Zeiten weilen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 126-VI/9; Pergament, lat., 46 × 37, 7 cm, Beschreibstoff beschädigt; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an grün-rot-weißen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 11. Dezember 1347 (B), die in der Konfirmationsurkunde Wenzels IV. vom 31. Januar 1396 inseriert ist (B1); Wenzels Urkunde als Eintrag im Kopialbuch des 14./15. Jhd., ebd., Hs. XXV, fol. 127r-128r überliefert ist (RI VIII. Suppl., sub dato; Sedláček, Zbytky register, S. 48) (B2).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/126-VI%7C9/charter>

Regest: RBM III, S. 724-725, Nr. 1860; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 53, Nr. 154.

Dorsualvermerke: 14./15. Jhd. *ista est gracia et libertas maxima Johannis regis Boemie super Pticz promatura missa 1331, V sexagene, 1331*;Hand des 17. Jhd. *5.9d 9 Decemb.*;neuzeitl. Hände *Pticz N 86*; *Lit. B. scrin. I fasc. IX N. 7*; *Lit B scrin I fasc. IX […]*.

Das Privileg entstand mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Kanzlei des Empfängers.

Hledíková, Metropolitní kapitula, S. 10f.



Prag, 1332 September 14 (*Datum Prage, in die Exaltacionis sancte Crucis, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo secundo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bezeugt (*pollicemur …* *testimonio recipimus*) aus seiner angeborenen Gütigkeit (*ex innata nobis benignitate*), dass dem Meister und den Brüdern des St. Franziskus Spitals am Fuße der Prager Brücke des Ordens der Kreuzherren mit dem roten Stern, ein älteres, von seinen Vorgängern ausgestelltes Privileg[[203]](#endnote-91) gewährt worden war, das nach dem Brand als verschollen gilt – was auch der Meister und Ordensbrüder mit deren Erklärung bestätigten.**

**Laut jenem [verschollenen] Privileg, wären dem besagten Spital folgende Rechte gewährt worden:**

**[1.] Das Spital darf die Zoll auf der Prager Brücke erheben; ein jeder, der die Stadt mit einem Wagen oder einem Pferdewagen betrete, soll einen Heller Denar zahlen**; **ein Fremder mit einem Pferd soll hingegen zwei Heller entrichten.**

**[2.] Des Weiteren gilt es einen Heller Denar bei der Ein- und Ausfuhr von Handelswaren zu zahlen, wovon jedoch die Personen, die in einem von zwei Meilen von der Stadt entfernten Umkreis wohnen, befreit sind.**

**[3.] Des Weiteren sind 72 Heller Denare zu entrichten, wenn jemand seine Braut über die Brücke fährt, ein verstorbener Jude zu seinem Begräbnis nach Prag gebracht wird, wenn man mit seiner Familie und deren Ausstattung umzieht, *quo wlgariter abuart dicitur,* oder falls jemand den Spitalmeister oder Ordensbrüder anklagen oder beleidigen wollte.**

**[4.] Die genannten Brüder dürfen für die Reparatur der Brücke, des Klosters und des Spitals überall Steine, wo es ihnen beliebt, brechen.**

**Um die Rechte des besagten Spitals weiterhin zu wahren, gebietet Johann (*mandantes*) allen seinen Amtsmännern, das Spital und der Orden diesen Gnaden und insbesondere in Zolleinziehen nicht zu hindern.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 10, Nr. 187; Pergament, lat., 43, 5 × 25, 8 cm, Beschreibstoff beschädigt; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 168-170 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/187/charter>

Druck. Teige, Místopis II, S. 336; Schaller, Beschreibung III, S. 218-221, Nr. 5.

Regest: RBM III, S. 756f., Nr. 1945; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 400, Nr. 736.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super thelonio pontis Pragensis et aliis mandacionibus*; Hand des 17. Jhd. *Super thelonio pontis Pragensis anno 1332*; *31*.



Prag, 1332 September 14 (*Datum Prage, in die Exaltacionis sacte Crucis, anno Domini millesimo trecentesimo trecesimo secundo*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus et … confirmamus*) aus seiner Freigebigkeit (*de liberalitate*) dem Meister und den Brüdern des St. Franziskus Spitals am Fuße der Prager Brücke des Ordens der Kreuzherren mit dem roten Stern zwei Privilegien König Wenzels [I.], die anhand einer Konfirmationsurkunde Přemysl Ottakars [II.][[204]](#endnote-92) bestätigt worden sind, namentlich das Privileg vom 12 Februar 1205[[205]](#endnote-93) (sic!), laut dem die Spitalgüter von der Gerichtsbarkeit der königlichen Amtsmänner befreit werden sollen sowie das andere aus dem Jahr 1253[[206]](#endnote-94), worin der König den Ordensbrüdern seine Zuneigung versprochen hatte.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. KŘč 34a, Nr. 188; Pergament, lat., 44 × 34, 4 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Viridis* (1500–1750), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. II 5, Nr. 41, fol. 644r-645v (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/188/charter>

Regest: Jacobi, Erg., S. 96, Nr. 124; Schaller, Beschreibung III, S. 218.

Dorsualvermerke: Hand 15. Jhd. *littera regis Johannis confirmacionis quod nullus aliquis factum judicii in homines ejusdem faciunt*;Hände des 16. und 17. Jhd. *No 17*; *Joannes rex Bohemiae confirmat duo privilegia Wenceslai IV, 1332.*

Prag, [1332] September 14 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo [tricesimo secundo in die Exaltacionis sancte Crucis]*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*dedimus et contulimus*) aus seiner besonderen Gnade (*ex gracia speciali*) im Beisein von Baronen und Adeligen seinem Falkner Thoma (*falconarius noster*), dessen Söhnen Smil, Erhard und Thoma sowie Thoma und *Sdenco*, Brüder des verstorbenen *Rzehco* mit deren Söhnen und anderer Verwandtschaft, im Tausch das Dorf Suchá bei der Burg Frauenberg (*villa nostra Sucha iuxta castrum Vroburch*) mit sämtlichen Rechten und Zubehör sowie die Summe von 60 Schock Prager Groschen gegen das Dorf Sokoleč (*Zokolczy*), das er an *Frenclinus Jacobi* aus Prag für eine Summe von 80 Schock Prager Groschen verpfändet, und als Lehen (*in feudum contulimus eo modo quo feodales Imperii obtinent*) übertragen hat, was ein Pfandbrief sowie ein Lehensprivileg näher bestimmen.[[207]](#endnote-95)**

Original; NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. lat. Hs. V B 23 8 (als Makulatur im Einband); Pergament, lat., 7, 8 × 14 cm; S des Ausst. fehlt (A). – Einfache Abschrift des 19. Jhd., SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Hluboká nad Vltavou, Kart. 2, Sign. 1Abeta No 9A, Nr. 144 (B).

Regest: Truhlář, Catalogus I, S. 343, Nr. 840.

Dvořáčková-Malá, Královský dvůr, S. 3; Žalud, Česká šlechta, S. 229f.

Wien, 1332 November 30 (*Der gegeben ist ze Wienn, do man von Christes gebůrde zalt tusent drevhundert iar darnach in dem zway und drizzigistem iar an sand Andree des zwelifpotentag*)

**Johann, König von Böhmen und Polen – der anführt, dass er mit Albrecht [II.] und Otto [IV.], den Herzögen von Österreich, ein gegenseitiges Schutz- und Freundschaftsbündnis geschlossen hat. Darin beeiden beide Vertragsparteien, der jeweils anderen Partei im Kriegsfall gegen Dritte beizustehen, wovon jedoch das Reich, der Bruder der beiden Herzöge, Karl [Robert von Anjou, König] von Ungarn, Heinrich [VI.], Herzog von Kärnten ausgenommen werden. Davon nimmt (*auznemmen*) Johann noch [Philipp VI.] den König von Frankreich; [Balduin von Luxemburg], Erzbischof von Trier und [Walram von Jülich], Erzbischof von Köln; [Friedrich II.], Markgrafen von Meißen; [Wilhelm V.], Grafen von Jülich; sowie seinen Schwiegersohn Herzog Heinrich [XIV. von Nieder-] Bayern aus.**

**Desgleichen nehmen Albrecht II. und Otto IV.; [Friedrich III. von Leibnitz], Erzbischof von Salzburg, [Albrecht II. von Sachsen-Wittenberg], Bischof von Passau; [Rudolf I. von Sachsen]; Herzog von Sachsen, den Onkel Ottos und Albrechts, Herzog Otto [IV. von Nieder-] Bayern sowie die Bischöfe von Konstanz [Rudolf II. von Montfort] und Straßburg [Berthold II. von Buchegg] aus dieser Vereinbarung aus.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 150-6-10, Nr. 150; Pergament, dt., 32, 5 × 21, 5 cm; drei Siegler (laut Korrob. … *und henken unser aller drey insigel an disen brief*): (1) S Johanns fehlt (am Bug Einschnitte ohne Ps); (2) S Albrechts II. (von Sava, Albrecht II, Fig. 15) anh. an Ps; (3) S Ottos IV. (von Sava, Otto IV, Fig. 24) anh. an Ps (A1). – Zweites Exemplar dieses Vertrags im ÖStA/HHStA Wien, Bestand AUR, sub dato (A2).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/150/charter?q=150>

Druck: ACRB II, S. 42, Nr. 150; Jireček, CIB II.1, S. 115f., Nr. 100 = Ders., Korunní archiv, S. 115, Nr. 110; Lünig, CD Germ. I, Sp. 1007, Nr. 47.

Regest: RBM III, S. 762, Nr. 1963; Böhmer, RI 1314–1347, S. 253, Nr. 187; Koss, Katalog II, S. 131f., Nr. 164; Lichnowski, Gesch. III, S. 416, Nr. 929; Riegger, Archiv III, S. 328, Nr. 231; Stieber, České státní smlouvy I, S. 246, Nr. 77.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *liga inter Johannem regem Boemie et duces Austriae, XV*;neuzeitl. Hände *XXI, No 13*.

Im Herbst 1331 und im Frühjahr 1332 kam es zu Kampfhandlungen im nördlichen Niederösterreich, die am 13. Juli 1332 nach dem in Wien abgeschlossenen Friedensvertrag beendet wurden. Anschließend daran wurde das gegenseitige Schutzbündnis zwischen dem König von Böhmen und Herzögen von Österreich abgeschlossen und es wurde vereinbart, dass Herzogin Elisabeth, die Tochter Friedrichs des Schönen, König Johann heiraten solle. Diese Verbindung kam nicht zustande, der verwitwete Herzog Otto heiratete später Johanns Tochter Anna; siehe Niederstätter, Österreichische Gesch., S. 136.

Diese Urkunde entstand in der Kanzlei Albrechts II.; vgl. Spěváček, Vavřinec, S. 49, Anm. 34.



Luxemburg, 1333 Januar 5 (*Datum in Lucemburk, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo tercio, tercia feria post Circumcisionem Domini*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet (*concedere et committere dignaremur*) auf Bitten seines Kaplans Philipp, des Propstes von Budweis, die St. Wenzel Kapelle beim Budweisser Spital, die einst von Budweisser Bürger Zacharias gestiftet worden war, jedoch nicht fertig gebaut wurde, zu errichten und ernennt Philipp zum Rektor des besagten Spitals. Zum Zwecke des Baues der Kapelle und zur Nutzenießung der Spitalleute inkorporiert und überträgt er (*incorporamus, concedimus et donamus*) dem Spital eine verödete Weide Světlík (*deserta pascua* *in* *Czwietling*) mit sieben Hufen im Dorf Úsilné (*villa Hoslowe*) mit allen Rechten und Zubehör und zugleich erklärt alle diesem Inhalt widersprechenden Urkunden null und nichtig (*cassamus, annullamus et revocamus*) und gebietet (*mandantes et precipientes*) seinen Amtsmännern das besagte Spital in dessen Rechten nicht zu hindern.**

Original; SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice, Sign. I/5, Nr. 5; Pergament, lat. 22 × 13 cm; grünes SektretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Einfache Abschrift des 18. Jhd., NA Praha, Bestand České gubernium – Fundace, nadace, Kart. 146, Sign. B 14/1/1-3, Nr. 150 (B).

Druck: Köpl, UB Budweis I, S. 27, Nr. 43.

Regest: RBM III, S. 766f., Nr. 1973; CIM II, S. 272 (in Anm); Seyser, Chronik, S. 19.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *1333 Johann wegen spitallau st. Wenzel in der Stadt ad fasc. II, ad N: dep. 4*; andere neuzeitl. Hand *M Abschrift in alten* *[…]*; *Schenkung von der hütweide bei Czwierding samt lahn* *in dorfe Haslow*; Hand des 19. Jhd. *No 4, 1333 5. Jänner Luxemburg*.

Luxemburg, 1333 Januar 5 (*Datum in Lucemburch, anno Domini millesimo CCCmo XXXIIIo, tercia feria post Circucisionem Domini*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet (*concedere et committere dignaremur*) auf Bitten seines Kaplans Philipp, des Propstes von Budweis, die St. Wenzel Kapelle beim Budweisser Spital, die einst von Budweisser Bürger Zacharias gestiftet worden war, jedoch nicht fertig gebaut wurde, zu errichten und ernennt Philipp zum Rektor des besagten Spitals. Zum Zwecke des Baues der Kapelle und zur Nutzenießung der Spitalleute inkorporiert und überträgt er (*incorporamus, concedimus et donamus*) dem Spital eine verödete Weide (*deserta pascua*) in Černice (*Chyrnicz*) und sieben Hufen im Dorf Gauendorf mit allen Rechten und Dependenzien, u.a. mit einer an der Fluß Maltsch (*in fluvio Mals*) gelegenen Mühle namens *Landewerii*. Des Weiteren befreit das Spitalgut von allen Abgaben sowie von der allgemeinen Bede und erklärt alle bisher ausgestellten widersprechenden Urkunden null und nichtig (*cassamus, annullamus et revocamus*). Johann gebietet (*mandantes et precipientes*) unter Androhung seiner Ungnade allen Amtsmännern das Spital in dessen Rechten nicht zu hindern.**

Original; SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice, Sign. I/4, Nr. 4; Pergament, lat. 34 × 14 cm; grünes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Druck: Köpl, UB Budweis I, S. 28, Nr. 44.

Regest: RBM III, S. 767, Nr. 1974; CIM II, S. 272 (erwähnt in Anm.); Seyser, Chronik, S. 19f.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super villa Gaugendorf et pascuis desertis Czirniz*; Hand des 17. Jhd. *Diese Urkunde verständlich aufgeschriben, privilegium von könig Joanne anno 1333 wegen der spittalern S. Wenceslai zu Böh. Budweis grunde in Cziernitz, dorff Gaudendorf eine mihl auf dermalss ad* (andere Hand) *Fasc: II, N. Cop. 7, copia in lit. Mnm:* (unleserlich), *A. ~~1708 33/822~~*; Hand des 17./18. Jhd. *berichtigt dem irrthum wegen der mühl der urkunde anno 1327*; Hand des 19. Jhd. *No 3, 1333 5. Jänner Luxemburg*.

Die Schrift und Diktat ähneln sich der Urk. Sub Nr. 140.

Bologna, 1333 April 12 (*Datum Bononie, secunda feria post octavas Pasche proxima, anno Domini Mo CCCmo XXX tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus … et confirmamus*) aus seiner Freigebigkeit (*de liberalitate*) auf Bitten des Abtes und Konvents des [Prämonstratenser-] Klosters Tepl die für das [Prämonstratenserinnen-] Stift von Chotieschau sowie für das besagte Kloster von dem König Přemysl Ottakar [I.] im Jahr 1213[[208]](#endnote-96) sowie von dem König Přemysl Ottakar [II.] am 2. August 1268[[209]](#endnote-97) ausgestellten Privilegien.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 48; Pergament, lat. 54 × 35 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso grünes SekretS (Maráz, Nr. 17), anh. an rot-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 26. Februar 1353, ebd. Nr. L 71 und L 72 (Reg. RBM V.4, S. 680, Nr. 1456) (B1 und B2), die der Konfirmationsurkunde Wenzels IV. vom 27. April 1393 inseriert ist, ebd., Nr. L 90 (C). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Matthias‘ II. 1611–1619, ebd., Nr. L 297 (D). – Abschrift aus dem 16. Jhd. im ältesten Kopialbuch von Tepl (verloren; Fotokopie der Hs. am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft MU Brno, Abteilung CDB), fol. 22 (tschech. Übersetzung fol. 106r) (E, E´). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls VI. vom 25. August 1735 (F), die in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 25. September 1747 inseriert ist, ebd. Nr. L 348 (G).

Regest: RBM III, S. 774, Nr 1995.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *Johannes rex confirmat quondam predecessorum privilegia A. 1333, # Annal. Tom. I.*

Parma, 1333 September 22 (*Datum Parme, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo tercio, in crastino Mathei apostoli et ewangeliste*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass der Prager Bischof Johann [IV.] von Dražice in seinem Beisein sowie vor Baronen des Königreichs Böhmen öffentlich bezeugte, dass er seine Güter im Dorf Velká Páleč (*villa Maior Palcz*) sowie die in der Saazer Provinz liegenden Dörfer (*ville*): Šlapanice (*Slapanicz*), Vrbičany (*Wirbiczan*), Očihov (*Oczihow*) und Libořice (*Luboricz*) mit allen Rechten und Zubehör zur Stiftung des Klosters Jungfrau Marias an der Lache (*ecclesia sancte Marie* *in Lacu*) des Augustinianerklosters in Prager Altstadt freiwillig zu diesem Zwecke übertragen hatte. Da diese Stiftung in Prager Altstadt nicht zu Stande kam, und zwar weder das Patronatsrecht noch das Baugrundstück seitens der Stadtgemeinde zugestimmt worden war, musste der Bischof seine Schenkung deswegen wieder rückgängig machen und die vorgenannten Güter an stattdessen an das von ihm geplante Stiftung des Augustinianerklosters Jungfrau Marias zu Raudnitz (*Rudnicz*) übertragen. Johann stimmt (*ratam et gratam habemus, admittimus*) der Übertragung dieser Güter an das Regularkanonikerkloster Jungfrau Marias zu Raudnitz zu und bekräftigt (*roboramus*) dieser Stiftung ihre Besitzrechte zu allen geschenkten sowie zu den künftig erworbenen Gütern.**

Original; Praha NA, Bestand AČK, Sign. 153-6-13, Nr. 153; Pergament, lat., 30, 5 × 21 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch des Augustinerstiftes in Raudnitz aus der 1. Hälfte des 15. Jhd., Familienarchiv Lobkowicz in Roudnice nad Labem, derzeit in Nelahozeves, Sign. 5/18, fol. 4. (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/153/charter>

Druck: ACRB II, S. 43, Nr. 153; Teige, Místopis II, S. 30.

Regest: RBM III, S. 793, Nr. 2041; Emler, Dipl. Roudnice, S. 3, Nr. 1; Koss, Katalog II, S. 133f., Nr. 167.

Dorsualvermerk: Hand des 14. Jhd. *litera super ratificacione donacionis bonorum in Palcz facte per dominum... episcopum Pragensem monasterio Sancte Marie in Rudnicz, habetur*; neuzeitl*.* Hände *E, 1333 22 Septembris, B No VV.*

Hledíková, Biskup, S. 148f.; Kotyza – Kopička, Zakladatelské dílo, passim; Kadlec, Začátky, passim; Vidmanová, Eremité, passim.

Luxemburg, 1334 Januar 6 (*Datum Lucemburch, in Epiphania Domini, anno eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bekräftigt (*roboramus*) auf Bitten Hroznatas, des königlichen Kaplans, Prager Kanonikers und Rektors der Kirche in Lissa an der Elbe (*canonicus Pragensis, cappellanus noster dilectus, … rector parrochialis ecclesie in Lyza*), die am 7. Juni 1305 ausgestellten Konfirmationsurkunde seines Schwiegervaters Wenzels [II.], in der das am 1. Januar (sic!) 1293 von der Königin Guta von Böhmen gewährte Privileg inseriert ist[[210]](#endnote-98). Johann gebietet (*mandamus*) *sub obtentu gracie nostre* allen Amtsmännern des Königreichs Böhmen, die Rechte und Freiheiten des Rektors der besagten Pfarrkirche zu bewahren.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘA Karlov, Nr. 2; Pergament, lat., 58, 7 × 32, 6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-violetten Ss (A). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XIV B 22, fol. 10r (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CKarlov/2/charter>

Regest: RBM IV, S. 1, Nr. 3.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *Lucemburk 1334 in Epiphania Domini, Carlow Canonici Regular. Laterum*, *sunt insertae literae a antecessorum*; Hand des 15. Jhd. *de libertatibus ecclesie in Lyssa necnon quod due sunt litere tales istius regis Johannis in toto eundem sensum continentesque licet modicum in verbis differentes ista sed et alia huic sil et eiusdem regis sigillo sigillata et quotam litteram eadem sed d. VII, d VII*.

Luxemburg, 1334 Januar 13 (*Datum Lucemburch, in octava Epiphanie Domini, anno a Nativitate eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*confirmamus*) auf den vor ihm vorgetragenen Bitten Ulrichs [III.] von Neuhaus, der seine Zustimmung zur Übertragung der Güter des verstorbenen Dětochs von Žiželice forderte und anhand einer von Johann konfirmierten Urkunde Wenzels [II.][[211]](#endnote-99) bezeugte, die Übertragung der Burg Konipas (*castrum* *Konopaz*) und des Marktfleckens Hořepník (*oppidum* *Horzepnik*) mit Zubehör als erbliches Eigen (*hereditarie*) an Ulrich und dessen, damit sie den Besitz ungestört nutznießen sowie frei veräußern dürften. Johann verspricht für sich (*promittimus*) sowie für seine Nachfolger, dass er Ulrich oder dessen Erben keinerlei darin hindern werde.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Kamýk nad Vltavou II 192 1, Nr. 318; Pergament, lat. 27, 3 × 17 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-roten Ss (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 396) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/318/charter>

Regest: RBM IV, S. 2f., Nr. 8; Kubíková, Soupis, S. 78, Nr. 14.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super castrum [Konopacz] et oppidum Horzepnik*; Hände des 18. Jhd. *König Johannes uebergibt erblich den Herren von Neuhaus die weisse Konopatz sambt dem Stadt Horzepnik anno 1334, No 2do, Lite: H 126*.

Laut dem Urkundenverzeichnis aus dem 16. Jhd. stellte Johann noch eine zweite Urkunde hinsichtlich der Übetragung der Burg Konipas aus, siehe Kubíková, Soupis, S. 81f., Nr. 29.



Luxemburg, 1334 Januar 13 (*Datum Lucemburch, in octava Epiphanie Domini anno a Nativitate eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gestattet (*concedimus et favemus*) aus seiner besonderen Gnade Peter [I.] von Rosenberg, dem obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, sowie dessen Erben, in dessen Städten und Marktflecken vier Judenhospites aufzunehmen, über denen mit allen Rechten verfügen und die Gerichtsbarkeit ausüben dürfen. Johann verspricht (*promittimus*) für sich sowie für seine Nachfolger, Peter und dessen Erben in den von ihm gewährten Nutznießungsrechten keineswegs zu verletzen, sondern sie darin beizubehalten.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Historica, Sign. 9a, Nr. 10; Pergament, lat. 28 × 12 cm; S des Ausst. anh. an Ps fehlt. – Inseriert in der Konfirmatiosnurkunde Karls IV. vom 31. Dezember 1356, ebd., Sign. 9b, Nr. 11 (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 14v-15r (Reg. Emler, O rukopise, S. 319, Nr. 22) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/Historica/10/charter>

Druck: Pangerl, UB Goldenkron, S. 605, Anm. 3.

Regest: RBM IV, S. 3f., Nr. 10; Schmidt – Picha, UB der Stadt Krummau I, S. 12, Nr. 63.

Dorsualvermerke: Hände des 15. Jhd. *super possessio iudeorum, non notatis*; Hand des 17. Jhd. *König Johannes befreyet die Herren von Rosenberg in ihren stätten und märkthen 4 juden die aufenthlathung ~~zu können~~ zu geben*; neuzeitl. Hände *~~N 8~~, N 7, 8*.

Zur Überlieferung vgl. Truc, Kodex, S. 8. Kubíková, Petr, S. 29f.



Luxemburg, 1334 Januar 13 (*Datum Lucemburch, in octava Epiphanie Domini, anno eiusdem a Nativitate millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – führt an, dass er Hinco Berka von Dauba, Burggrafen von Prag (*purgrawius Pragensis*), und Ulrich [II.] gen. Pflug, Landesrichter (*iudex terre*), beauftragte, mittels seiner Boten das Landtafelamt zu informieren und die von ihm an Peter [I.] von Rosenberg übertragenen Güter in die Landtafeln (*tabule terre*) eintragen zu lassen. Johann überträgt (*condescendimus*) dem Peter von Rosenberg sowie dessen Erben die im Markt Baworow gelegenen Güter, mit der Burg und Dörfern: Hracholusky (*Hracholusky*), Vitějovice (*Wyczegoczie*), Žernovice‎ (*Zernownycze*), Nebahovy (*Nebahow*),** ***Zwoynycze*, Útěšov (*Wsychow*), *Lhota Nowa*,** **Strunkovice (*Strunkowicze*), Blanice (*Blanycze*), Svinětice (*****Zwynnyeticze*), Budyně (*Budynie*), Němětice (*Netimyeczy*), Radějovice (*Radygowicze*), Kváskovice (*Quaskowcze*), Skály (*Skale*), *Zaluzye*, Měkynec (*Myeknicze*), Krajníčko (*Craynyczko*),** ***Sczeczin*, *due Lhote*,** ***Wezyenowe*, Hájek (*Na Hayku*) mit Zubehör zu erblichem Eigen (*hereditarie*) anstelle des Schuldbetrags in Höhe von 800 Schock Prager Groschen, den ihm Peter erlässt. an den besagten Gütern wurde das Heiratsgut (*dotalicium*) Peters Schwester (*soror uterina*) Margarethas, Witwe nach Bawor [III.] von Strakonitz, verschrieben, welches sie einst von Wilhelm von Strakonitz als Heiratsgut in Höhe von 880 Silbermark, zu je 64 Groschen, erhalten hatte**; **den gesamten Geldbetrag hat sie mit allen an den Gütern liegenden Rechten an Peter übertragen. Der erstgeborene Königssohn Karl, Markgraf von Mähren, in Vertretung Johanns verordnete, dies in die Landtafeln [des Königreichs Böhmen] eintragen zu lassen.**

Original; SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Vrchní úřad Český Krumlov, Sign. II B 1 alfa, Nr. 1; Pergament, lat.; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-roten Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 15r-15v (Reg. Emler, O rukopise, S. 319, Nr. 23) (B). – Eingetragen in Landttafeln des Königreichs Böhmen, NA Praha, Bestand ÚDZ, VI D 25 (Ed. Emler, Reliquiae tabularum I, S. 405f., G 34) (C). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 394) (D).

Regest: RBM IV, S. 4, Nr. 11; Kubíková, Soupis, S. 76, Nr. 1.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super bonis Baworow, primo libro Zdislai XXXIIII*; Hand des 16. Jhd. *léta božího Mo Vc XLVo v pátek po svatém Bartoloměji tento list zase ve dsky zemské vložen a vepsán jest podle svolení sněmovního*; Hand des 17. Jhd. *krále Jana na městě Bavorova vesnice k tomu přináležející*; neuzeitl. Hand *No 13*.

Truc, Kodex, S. 6; siehe auch Urkunde Nr. 177; Margarethe war Peters Schwester, die Bawor III. von Strakonitz († 1317) heiratete. Die Ehe war jedoch kinderlos und daher verschaffte Margarethe testamentarisch ihr Heiratsgut ihrem Bruder Peter. Die Rosenberger erhielten das gesamte Gut Baworow als Erbgut erst nach dem Tode Peters; vgl. Kubíková, Petr, S. 30 und 51.



Luxemburg, 1334 Januar 13 (*Datum Lucembourch,* *in octavis Epiphanie Domini, anno eiusdem a Nativitate millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*certissime* *confirmamus*) Peter [I.] von Rosenberg, dem obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, alle Rechte zum Gut in Žiželice (*bona in Siczelicz*) anhand seiner für Dětoch von Žiželice ausgestellten Konfirmationsurkunde, in der das Privileg König Wenzels [II.] inseriert ist,[[212]](#endnote-100) damit Peter und dessen Erben das besagte Gut als erbliches Eigen (*hereditarie*) mit allem Zubehör innehaben, nutznießen oder frei zu veräußern dürfen.**

Original in zwei Ausfertigungen; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Žíželice II 391 1, Nr. 687; Pergament, lat. 28, 3 × 18, 3 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A1) und ebd. Sign. Žíželice II 391 2, Nr. 688; Pergament, lat. 27 × 15, 5 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte für Ps) (A2). – Beide Exemplare eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 6v-7r (B1) und 7r-7v (B2) (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 8 und 9). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/687/charter>

<http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/688/charter>

Regest: RBM IV, S. 847f., Nr. 2175; Kubíková, Soupis, S. 80, Nr. 22b und S. 81, 25a.

Dorsualvermerke: A1 Hand des 15. Jhd. *Johannis regis super bonis Suzelicz, F*; Hände des 17. Jhd. *Rex Johannes tradit Petro de Rosis bona Zezulicz hereditarie possidenda, anno 1334, No 1*; *král Jan panu Petrovi z Rožmberka na Žuželice 1334.*

A2 Hand des 15. Jhd. *Johannis regis super bonis Suzelicz, F*;Hand des 17. *Jhd. König Johannes übergibt dem Herrn Peter von Rosenberg den guth Suzelitz anno 1334, No 1o*, *Lite H: N: 68*.

Truc, Kodex, S. 6; Kubíková, Petr, S. 30 und 51.

Lüttich, 1334 März 20 (*Datum in Leodio, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in die Palmarum*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, concedimus et donamus*) *Gysko* *von Wid*, dem Breslauer Bürger, erblich (*hereditarie*) das Breslauer Provinzialrichteramt (*iudicium provinciale in Wratizlauia*) mit allen Rechten, Nutznießungen, Einnahmen und Würden für 40 Silbermark polnischen Gewichts, die *Gysko* an Johanns statt, Heinrich [VI.], dem Herzog von Schlesien, als Einnahmen nach dem Verzicht auf das Herzogtum [Schlesien] gegeben hatte, und verfügt (*vellemus*), dass *Gysko* und dessen Erben die übertragene Gerichtshoheit weder durch Johann selbst noch durch seinen Nachfolger entzogen werden kann, es sei denn man hätte ihm den Betrag von 40 Silbermark vollständig zurückerstattet. Johann gebietet (*mandantes*) allen Bürgern und Einwohnern von Breslau, dem *Gysko* und dessen Amt Gehorsam zu leisten.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 156-6-16, Nr. 156; Pergament, lat., 28 × 16, 5 cm; stark beschädigtes wachsf. S des Ausst. (wahrscheinlich Laurent I.2, Nr. 30) anh. an roten Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/156/charter>

Druck: ACRB II, S. 44, Nr. 156.

Regest: RBM IV, S. 10f., Nr. 25; Koss, Katalog II, S. 136f., Nr. 171; CDS XXIX, S. 9, Nr. 5316.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *item super iudicio provinciali in Wratislavia, dato Gisconi et suis heredibus*; neuzeitl. Hände *de anno 1334 in die Palmarum (20. März), No 31*.



Luxemburg, 1334 Mai 26 (*Datum Lucemburch, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in die Corporis Cristi*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass er Peter [I.] von Rosenberg wegen des Tausches seiner Güter in Pištín (*Pysczin*) gegen die Güter Peters in Janowitz [an der Angel] 80 Schock Prager Groschen schuldig gewesen war, weswegen er ihm versprochen hatte, seinen Schuld auszulösen, so dass er zu diesem Zwecke im Tausch von dem Abt [des Zisterzienserklosters] Goldenkron die nahe der Stadt Krumau gelegenen Güter in Černice (*Czerncze*) erwerben will, die er nachher an Peter übertrage. Da er den Gütertausch wegen anderer Angelegenheiten nicht vollenden konnte, beauftragte er seinen Sohn Karl, den Schuld auszulösen, sowie den von ihm geplanten Gütertausch durchzuführen. Demzufolge beauftragte Karl dessen Hofrichter (*iudex curie*) Záviš von Újezdec, die Abschätzung von den zwischen der Stadt Budweis und der Burg Protivín (*Protiwin*) gelegenen Gütern Radošovice (*Radoschowicz*), Žabovřesky (*Zabobrziek*) und Dehtáře (*Dehtars*) durchzuführen, die Karl von dem Abt des besagten Klosters erwarb.**

**Karl, der erstgeborene Königssohn und Markgraf von Mähren, in Vertretung Königs Johann überträgt (*in commutacionem et cambii nomine … damus…donamus*) dem Peter [I.] von Rosenberg sowie dessen Erben im Tausch gegen dessen Gut in Janowitz die Dörfer Radošovice, Žabovřesky und Dehtáře mit allen Rechten, Einnahmen und Dependenzien, die sie von nun ab ungestört nutznießen oder frei veräußern dürfen**; **der Gesamtwert der getauschten Güter beträgt 20 Schock und 60 Groschen, und soll von dem Schuldbetrag Johanns, der derzeit 180 Schock Groschen beträgt, abgeschlagen werden.**

Original; SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. I 1 alfa, Nr. 8; Pergament, lat.; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SektretS (Laurent I.2, Nr. 31) anh. an rot-gelbem Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 11v-12v (Reg. Emler, O rukopise, S. 319, Nr. 17) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 394) (C).

Druck: Pangerl, UB Goldenkron, S. 85-87, Nr. 42.

Regest: RBM IV, S. 18f., Nr. 50; Kubíková, Soupis, S. 77, Nr. 3; Schmidt – Picha, UB der Stadt Krummau I, S. 12, Nr. 64.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super commutacione bonorum Dehtarz, Radossowitz et Zabowrziesk 1334* ; Hand des 18. Jhd. *König Johann assigniert dem Herren Peter von Rosenberg die dorffer Dohecz, Radossowitz undt Zabowrzesskh in solutione de ihme ratione Janowitz restierte 800 ß anno 1334*; andere neuzeitl. Hand *I A No 8* (rote Tinte).

Truc, Kodex, S. 6; Kubíková, Petr, S. 30 und 51.

Seurre, 1334 September 9 (*Datum Burgundie in Sora, feria quarta ante Martini* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, widerruft (*revocamus*) mit wahrem und rechtem Wissen (*ex vera et certa sciencia*) den von seinem Sohn Karl, Markgraf von Mähren, zugestimmten und durchgeführten Tausch zwischen Alramus, dem Pfarrer von der Kirche St. Martin in der Wand zu Prager Altstadt, und Reynoldus, dem Pfarrer von Königgraz, hinsichtlich derer Provisionen zu den besagten Pfarrkirchen.[[213]](#endnote-101) Johann verfügt (*volentes et* *promittentes*), dass Peter, der königliche Notar und zugleich Notar Heinrichs [d.J.] von Leipa (*notarius fidelis nostri dilecti Henrici de Lipa et noster*)[[214]](#endnote-102), die Provision zur Pfarrkirche in Königgraz (*in Grecz*) ohne Hindernisse seitens Alramus’ erhielte, die von dem Abt des Zisterzienserklosters Sedletz durchgeführt werden solle.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 29; Pergament, lat. 21, 5 × 15 cm; wachsf. SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 32) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/29/charter>

Regest: RBM IV, S. 36f., Nr. 106 (sub dato 9. November 1334); Riegger, Archiv III, S. 380f.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hand *littera D No 6.*

Es handelt sich vermutlich um die Empfängerausfertigung.

Charvátová, Dějiny, S. 127.

Seurre, 1334 November 11 (*Datum Borgundie in Sora, in die beati Martini* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, befreit (*libere confirmamus et donamus*) die Bürger der Stadt Brüx (*cives civitatis nostre in Brux*) von sämtlichen Steuern, allgemeiner Bede (*berna*) und anderen Abgaben auf Dauer von drei Jahre, weil die Stadt vom Brand schwer betroffen war und etlichen Schäden erlitten hat. Er verbietet (*inhibentes*) seinem Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, und allen königlichen Amtsmännern in der besagten Stadt die Steuer einzutreiben.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Most, Bestand AM Most – Listiny, Sign. I E/78, Nr. 7; Pergament, lat. 30 ×13 cm; rotes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 32) anh. an Ps (A).

Druck: CIM II, S. 287f., Nr. 172\*; Schlesinger, Stadtbuch, S. 28, Nr. 67.

Regest: RBM IV, S. 37, Nr. 107.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *quintum regis Johannis privilegium anno 1334, ~~44~~, von erlassung der bern uff III jor, 77, No 53, 5, 1334, II E / 78*.

Spěváček, Dvouvládí, S. 64, Nr. 3.

Paris, 1335 Januar 2 (*Datum Parisius,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto, proxima secunda feria seu crostino Circumcisionis Domini*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – der anführt, dass Otto d. Ä. und Otto d. J., Herren von [Lobdeburg und] Bergow, dem Prager Bischof Johann [IV. von Dražice] die Burg Geiersburg (*castrum Geyrsperch*) mit dem Dorf Soběchleby (*villa Sobechleb*), Allodialgut Maršov (*allodium* *Marsow*) und Dorf Unčín (*villa* *Hunczin*) mit Zubehör verkauft haben, die sie einst von ihm zu Lehen innehatten. und**

**Johann stimmt dem Gütertausch zu (*approbamus*), überträgt und bestätigt er (*condonamus, donacionem … confirmamus*) alle Besitztitel zu den besagten Dörfern an das Bistum von Prag, sowohl Beistzrechte zu weiteren Dörfern (*ville*): Schönfeld (*Schonifelt sive Tuchomisl*), Modlany (*Modlani*), Sobědruhy (*Sobijedruhi*), Otovice (*Hokowiczi*), Lochtschitz (*Lochosiczi*) und Habří (*Habrzi*), die der Bischof von Prag gekauft hat, und bestätigt (*confirmamus*) die Übertragung aller Rechte an das von dem Prager Bischof gegründete Kloster der Jungfrau Maria zu Raudnitz. Johann verspricht (*promittimus*) auch im Namen seiner Nachfolger diese Güterübertragung nicht anzufechten, widerrufen oder für null und nichtig zu erklären**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 133-VI/15; Pergament, lat., 36, 5 × 16, 8 cm, Beschreibstoff beschädigt; beschädigtes wachsf. S des Ausst. (wahrscheinlich Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/133-VI%7C15/charter>

Regest: RBM IV, S. 47f., Nr. 122; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 55, Nr. 161.

Dorsualvermerk: Hand des 17. Jhd. *Joannis Boem. Pol. regis*; Hand des 15. Jhd. *ratificacio empcionis Gaysperg, Sobiechleb, Marsoho, Hunzim*; Hand des 17. Jhd. *sub dato Parisius anno 133,* *anno 1335to Joannes Boemiae et Poloniae rex venditionem et emptionem inter Joannem episcopum Pragensem et Ottonem Seniorem et Ottonem Juniorem pro Ecclesia et Episcopatu Pragensi super villis Giersperg, Sobiechleb, Marsow et Hunczin rati et grati habet, feria 2da proxima festo Circumcionis Domini, sub Lit. B. ~~N~~ Fasc. IX N. 4*; Hand des 15. Jhd. *Gysesperch*.

Siehe Hledíková, Biskup, S. 148f.; Kotyza – Kopička, Zakladatelské dílo, passim; Kadlec, Začátky, passim; Vidmanová, Eremité, passim.

o. Ao., 1335 Juni 28 (*der da ist gegeben als man zelt nach Gotes gebůrt tusent jar dryhůndert jar und darnch in dem fůnf und drysegesten jare an sente Peters abunde dez heyligen zwelfbothen*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, – der anführt, dass er Heinrich von Chýše (*von Kycz*) sowie dessen Erben, mit wohlbedachtem Mut und guten Willen (*mit vorbedachtem můte vnd ouch mit gůtem willem*) den Hof zu Březno unterhalb von Aussig an der Elbe (*hoff czu Brysen der da nyderthablbt ist gelegen bi der stad Vsk uf der Elben*) mit Zubehör für eine Summe von 250 Schock Prager Groschen verpfändet hat. Johann gestattet (*gebe wir genczlich unser gunst und ouch unsern willen*) Heinrich, den besagten Hof mit allen daranlegenden Rechten für dieselbe Summe Geldes frei zu veraüßern. Heinrich und seine Erben dürfen das Gut bis zur Auslösung der Pfandsumme nutznießen.**

Original; ANMus Praha, Bestand Pergamenové listiny skupiny A, Nr. A 73; Pergament, dt., 28 × 19 cm; S des Ausst. fehlt (A).

Regest: RBM IV, S. 66f., Nr. 172.

Dorsualvermerke: Hand des 14./15. Jhd. *in Kadano XXIII sex., in Zacz XXX IIII sex., hospiti X sex., item a festo Margarete citate expendiendo VI sex., summa LXXII sex. In nomine Domini amen amen*; andere Hand des 14./15. Jhd. *Blazek de Welvar proclamatur est se vendidisse hereditates in Hoholicz Petro dicto Hwiezdarz, mortus Hwiesdarz*; Hand des 15. Jhd. *Infrascripta in presenti libro continentur queratur per abecedarium: Solka et Anna de Pistneho consanguinei super Giram de Krakowecz et de Modyegowicz comittitur Predote de Komonicze in sui loco facere citationes, item Hynko de Bluk consanguineus super Jodokum de Bluku et comittitur Trzbote de Malewa exequi suo nomine anno Domini M CCCCo quarto*; *Zauiss dictus Caplerz de Sulegewicz consanguineus super Czenkonem de Wesele alias de Persstyn et contra Rudgerio de Skalky et Wernero de Trzebenicz ut citationes exequantur pro ipso anno M CCCC VII*; *Item Petrus de Dogze et de Myslin consanguineus super Johannem de Dogze et de Myslina etc. comittit comissio de Vgezdcze ducere citationes nomine suo anno Domini Mo CCCCo quinto*; *Wenczeslaus de Bucziny consanguineus super Petrum de Bucziny comittit Nyklino de Praga et de Bezwierow pro eo citationem ducat anno etc. L XXXX VIII.*

Die Ränder sowie der Bug wurden zugeschnitten, die Rückseite wurde als Notizblatt, später als Umschlag eines Buches beim Landestafelamt verwendet, was aus dem Inhalt der Dorsualvermerk hervorgeht.



o. Ao., 1335 Juli 19 (*der ist geben nach Christs gepurt uber dreueehenhundert iar darnach in dem funfunddrizzigsten iar des nehsten mitwochen vor send Marien Magdalen tag*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bezeugt (*verichen offenbar vnd* *tun chundt*) aus seiner besonderen Gnade (*vun sunderlicher gunst*), dass er das Klarissenkloster in [der Stadt] Eger (*zu Eger*) von sämtlichen im Egerland sowie in der Stadt (*in der stat oder in dem lant zu Eger*) erhobenen Beden und anderen Steuern befreit hat.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘKl Cheb-24, Nr. 1347; Pergament, dt., 18, 3 × 11, 8 cm; stark beschädigtes wachsf. S des Ausst. (wahrscheinlich Laurent I.2, Nr. 30) anh. an rot-gelben Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 9. Oktober 1349, die als Abschrift im Salbuch des Klarissenklosters erhalten ist Salbuch des Klarissenklosters vom 1476, SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Buch 975, fol. 79r (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 23. November 1355, ebd., Nr. 1355 (RI VIII. Suppl., sub dato) (C). – Eingetragen im Salbuch des Klarissenklosters vom 1476, SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Buch 975, fol. 73v (D). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/ Ch7 (E).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CCheb/1347/charter>

Regest: RBM IV, S. 68, Nr. 178; Siegel, Salbuch, S. 46, Nr. 63.

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hände *freyheit von lantsthewer von könig Ioanne*, *A. 1335*, *vor nechsten mitwoch von S. Mariae Magdalenae tag, No 6, ex Monast. Ord. S. Clarae. Egrae.*

o. Ao., 1335 Juli 19 (*der ist geben do man zalt von Crists gepurt dreucehundert iar dar nach in den funfunddrizzigsten iar des nehsten mitwochen vor send Marien Magdalen tag*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bezeugt (*verichen offenbar vnd* *tun chundt*), dass er versprochen hat, die Märkte Selb und Asch (*mercht Selben und Asch*), die dem Gericht zu Eger seit alters her nach dem Recht (*von recht*) angehören, niemandem zu verleihen oder zu versetzten.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 164-6-24, Nr. 164; Pergament, dt., 25 × 12, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/164/charter>

Druck: ACRB II, S. 46, Nr. 164; CIM II, S. 290f., Nr. 175.

Regest: RBM IV, S. 68, Nr. 179; Koss, Katalog II, S. 142, Nr. 178; Gradl, Gesch. I, S. 176; Gradl, Privilegien, S. 6; Kürschner, Archiv, S. 322.

Dorualvermerk: Hand des 14. Jhd. *Kunig Johannes, daz Selbe und Asch von der Stat und Lande nicht sol komen, XIIIo in XXXV iar*;neuzeitl. Hände *No 3, C, D, C10*.

Von derselben Hand geschrieben wie Urkunde Nr. 155.

Bobková, Územní politika, S. 22.

Prag, 1335 August 6 (*Datum Prage, die dominico ante diem beati Laurencii proximo, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, verspricht (*duximus promittendum*) den Bürgern von Bautzen (*cives civitatis nostre Budissinensis*), dass er die der Vogtei (*advocacia*) angehörenden Güter, die innerhalb sowie außerhalb der Stadt liegen, ohne derer Zustimmung weder versetze noch verpachte.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 165-6-25, Nr. 165; Pergament, lat., 24, 5 × 9 cm; S des Ausst., anh. an Ps fehlt (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/165/charter>

Druck: ACRB II, S. 46, Nr. 165.

Regest: Koss, Katalog II, S. 142, Nr. 179.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *Litera adomo (sic!), quod rex nulla bona de advocacia alienabit*;neuzeitl. Hände *1335 6 August, ad lit. C. fol. 192, 2, Scrin. 3.*



Prag, 1335 September 2 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto, sabbato die secundo mensis Septembris*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass Theoderich, Abt des Benediktinerklosters Břevnov, die Klage in seinem Beisein vorgetragen hat, wobei er alle dem Kloster einst gewähren Immunitäten, Freiheiten und Gnaden überbrachte, die Johann bei diesem Anlass nachgesehen und rekognosziert hat (*vidimus et auscultavimus*). Laut der Klage hätten etliche Personen des geistlichen sowohl weltlichen Status’ die Rechte des Abtes und Konvents verletzt.**

**Infolgedessen bestätigt Johann (*ratificamus, gratificamus et confirmamus*) dem Abt und Konvent des besagten Klosters alle Rechte, Immunitäten und Freiheiten und bevollmächtigt (*concedentes plenam facultatem*) den Abt, gegen jede Verletzung dessen Immunitäten, Freiheiten und Gnaden vorzugehen, insbesondere gegen die Rechtsansprüche des Propsts des [Prämonstratenserinnen-] Stiftes Doxan hinsichtlich des Dorfes Hrdly (*villa Hrdel*) mit dort ansässigen Gästen (*hospites*) sowie der in Leitmeritzer Provinz liegenden und von der Fluss Eger bis zur Elbe angrenzenden Wälder – bis die Gerechtigkeit, ob vor einem kirchlichen oder weltlichen Gericht, verschafft sein wird.**

**Johann gebietet (*mandamus*) *sub obtentu divini iudicii* allen Bischöfen, Prälaten, Baronen, Richtern und Amtsmännern, dem Abt und Konvent in dieser Angelegenheit unverzüglich und gebührenfrei zu Gerechtigkeit zu verhelfen.**

**Johann ordnet an (*edicto regio volumus ac decernimus*), falls jemand diese Rechte und Freiheiten verletze, was er jedoch nicht glaubt, der in seine schwere Ungnade geraten solle**

Original; NA Praha, Bestand ŘB Břevnov – Listiny, Sign. B II 71, Nr. 85; Pergament, lat., 34, 7 × 21, 4 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an gelb-blauen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., ebd., Bestand ŘB Břevnov – Knihy spisy, Nr. 140, sub Nr. 85 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 12. Dezember 1743, ebd., Nr. 490 (C). – Eingetragen im Kopialbuch des 18. Jhd., ebd., Bestand ŘB Břevnov – Knihy spisy, Nr. 4, pag. 63-65 (D). – Transsumiert im Notariatsinstrument vom 5. Januar 1732, ebd., Bestand SM, Kart. 1719, Sign. P 106/B 63 (E).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RBB/85/charter>

Druck: Dobner, Mon. Hist. VI, S. 59, Nr. 84.

Regest: RBM IV, S. 77, Nr. 200; Böhmer, RI 1314–1347, S. 201, Nr. 207; Ziegelbauer, Hist. monasterii, S. 172.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *confimacio regis Johannis super libertate*;Hand des 16. Jhd. *Herdel cum suis pertinenciis et super omnibus privilegiis monasterio Brewnoviensi a quocumque et qualitercumque concessis, R 114, Facta est haec confirmacio a predicto Joanne regis Boemorum anno 1335, N: 35, P. P.*

Diktat und Schrift stimmt dem Stil des Notars Velislaus überein, siehe Spěváček, Velislav, S. 7, Nr. A 6 und passim; Ders., Notáři, S. 721.

Prag, 1335 Oktober 4 (*Datum Prage, in festo beati Francisci, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gewährt dem Beneditinerinnenkloster St. Georgs in der Prager Burg auf Bitten der Äbtissin Sophie [von Pětichvosty] seine besondere Gnade, nimmt sie mit dem gesamten Klostergut und den Hörigen unter seinen besonderen Schutz (*graciam et protectionem asummus specialem*), um alle dem Kloster gewährten Privilegien, Freiheiten, Benefizien und Nutznießenrechte wahren will (*volumus … manutenere et conservare*), laut welchen das Kloster einzig der Gerichtsbarkeit der Äbtissin untersteht.**

**Er setzt fest (*statuimus et credimus*), falls jemand die Äbtissin anklagen wollte, sollte er vor Äbtissin, derer Ordinarius oder einem anderen kirchlichen Richter vorgeladen werden.**

**Des Weiteren: kein königlicher Amtsmann darf die Klosteruntertanen vor eine andere Gerichtsinstanz eintreiben.**

**Im Falle, dass die Äbtissin oder die von der Äbtissin beauftragten Personen ihre Pflichte vernachlässigten, darf der König in ihre Gerichtsbarkeit eingreifen.**

**Johann ordnet – auch im Namen seiner Nachkommen an und gebietet (*indicamus, …rogamus, mandantes*) allen seinen Amtsmännern, insbesondere den Burggrafen [der Prager Burg] unter Androhung seiner schweren Ungnade, die Äbtissin, das Kloster und dessen Hörige bestehender Urkunde zuwider nicht zu beeinträchtigen.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. ŘB sv. Jiří, Nr. 227; Pergament, lat., 42, 3 × 23 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls VI. vom 8. März 1736, AHP Praha, Bestand Pergamenové listiny, Sign. PGL I 118 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Kaisers Matthias (o.D.), die als einfache Abschrift des 17./18. Jhd. erhalten ist, NA Praha, Bestand AZK – Knihy, spisy, Kart. 14, Nr. 2568 (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CJiri/227/charter>

Regest: RBM IV, S. 83f., Nr. 214.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *litera domini Johannis regis super eo ut nullus debeat iusticie sue p[…] aliquas officiales […]*;Hand des 17. Jhd. *St. Georg Abbatia Monialium Ord. S. Bened. , Lit: Ecc. Pragae 1335 in festo S. Francisci*.

Diktat und Schrift entspricht dem Stil des Notars Velislaus (wie bei Nr. 158), siehe Spěváček, Velislav, S. 8, Nr. A 7 und passim; Ders., Notáři, S. 721.

Prag, 1335 Dezember 19 (*Datum et actum Prage, anno Domini Mo CCCo XXXo quinto, feria tercia ante die beati Thome apostoli proxima*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gestattet (*concedimus et favemus*) aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*auctoritate regia*) den Bürgern der Stadt Laun auf deren Bitten, von allen Fuhrleuten ein gemäßigtes Ungeld (*ungelt seu dacium*), d.h. Abgaben von deren Kaufwaren und Gegenstände, auf unbeschränkte Dauer sowie in beliebiger Höhe einzuziehen, damit die Stadt ihre Straßen, die wegen des Schmutzes und Drecks nicht befahrbar sind, pflastern lassen könnte. Nicht entgegenstehen sollen (*non obstantibus*) andere Verordnungen, Bestimmungen und Gesetze gleich von welcher Autorität erlassen. Johann gebietet (*mandantes firmiter et precipientes*) allen seinen Untertanen unter Androhung seiner Ungnade und schwerer Pön diese Freiheiten und Gnaden nicht zu verletzen.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Louny, Bestand AM Louny – Listiny, Sign. 3, Nr. 3; Pergament, lat.; S des Ausst. fehlt (Einschnitt am Bug für Ps, STyp nicht identifizierbar nach der Korrob. *sigilli nostri* beglaubigt) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 1. August 1356 (B), erhalten als Kopie im ANMus Praha, Bestand Topografická sbírka F (Louny), sub dato (RI VIII. Suppl., sub dato) (B1). – Abschrift im Launer Stadtbuch (1435), ebd. Úřední knihy, Sign. I B 6, fol. 2r (C). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Sigismunds vom 9. November 1436, ebd., Bestand AM Louny – Listiny, Nr. 28 (Ed. CIM III, S. 131f., Nr. 84; Reg. RI XI Neubearb. 2, Nr. 144) (D). – Tschech. Übersetzung im Registerbuch der Stadt Laun (16. Jhd.), ebd., Sign. B 4, fol. 2 (E´).

Druck: CIM II, S. 300f., Nr. 183\*.

Regest: RBM IV, S. 94, Nr. 243; Wunš, Dějiny, S. 120.

Kanzleivermerk: *per dominum regem Heinricus* (am Bug rechts)[[215]](#endnote-103)

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 100-103.

Prag, 1335 nach Dezember 25 (*Datum Prage, infra octatvas Domini Nativitatis, anno eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gewährt (*graciis duximus premiandos*) nach reiflicher Überlegung und aus seiner Freigebigkeit (*sane provida deliberacione et maturo concilio … de liberalitate regia*) der Minderstadt Wodnian (*oppidum Wodnan*) folgende Rechte und Freiheiten, *quod per abstracta iura hucusque sibi competencia defecit totaliter et adeo est destructum, quod nisi eidem oppido et hominibus ibidem habitantibus succurratur remedio*:**

**[1.] Johann legt fest (*volumus et statuimus*), dass die Leute aus Budweis und Pisek (*de Budywoy et Pyesca*), die die Wein oder andere Kaufware durch Wodnian nach Österreich transportieren, sowie die Bewohner des Marktes Prachatitz bei Moldauteinz (*forum Prachaticz versus Tyncz*), Chvaletice (*forum Chwalissense*) und Netolitz (*forum Notaliczense*), die ihre Ware nach Prag und Kuttenberg transportieren, ausschließlich durch Wodnian fahren sollen, wo sie den üblichen Zoll (*conswetum theloneum*) entrichten zu haben. Die Bewohner (*oppidani*) von Wodnian dürfen den Zoll von Fuhrleuten erheben und jene, die durch Nebenwege reisen, aufhalten.**

**[2.] Des Weiteren untersagt er (*inhibemus*), innerhalb einer Bannmeile die Gaststätte und Brauereien zu errichten, ebenso verbietet er den Handwerkern sich dort selbt niederzulassen.**

**[3.] Des Weiteren befreit er (*eximimus*) die Bewohner der Minderstadt Wodnian von Zollabgaben, die auf den Gütern der Bischöfe, Prälaten, Äbten, Pröpste, Barone oder Adeligen eingezogen sind.**

**[4.] Des Weiteren verbietet er (*volumus eciam et strictissime inhibemus*), die besagten Bewohner vor anderen Gerichtsinstanzen vorzuladen, da sie einzig der Gerichtsbarkeit des Wodnianer Gerichts unterstellt sind. Falls der Buggraf von Pisek (*villicus*) die Bewohner von Wodnian anklage, dann soll der Rechtsspruch von beiden Gerichtsinstanzen fallen.**

**[5.] Die Bewohner dürfen, wie die Bürger von Budweis, ihre Schuldner, deren Schuld bis 50 Mark ohne Loth beträgt, in der Minderstadt festnehmen.**

**[6.] Die Bewohner dürfen ihren Besitz frei veräußern und darüber testamentarisch verfügen, soweit keine Rechte des Burggrafen von Pisek daran liegen.**

**[7.] Des Weiteren bestätigt er den Grenzenverlauf (*limitamus*) der besagten Minderstadt, so dass die Grenzen des Kreises (*districtus*) von der Fluß Blanice (*Blanicze*) bis Kánní potok (*Kunypotok*) reichen und [gestattet] den Bewohnern auf ihrem Territorium in den vorgenannten Gewässern Fische zu fangen.**

**[8.] Er [legt fest], dass die verpfändeten Dörfern Křepice (*Chrzepicz*), Křtětice (*Krztieticz*), Čavyně (*Czewni*), die Hälfte von Kloub (*Chlub*) und Číčenice (*Czuczowicz*) zu Wodnian nach der Auslösung der Pfandsumme eingegliedert werden sollen.**

**[9.] Des Weiteren [legt er fest], dass die Bewohner jährlich den Kammerzins entrichten sollen, und zwar von einem Hufe eine große Mark (*marca gravis*), zu je 64 Prager Groschen, eine Hälfte am Georgitag [23. April], die andere am Gallustag [16. Oktober]**; **dazu sollen sie am Johannistag [24. Juni] 16 Prager Groschen statt Frondienst (*nomine subsidii quod robot dicitur*) entrichten.**

**[10.] Es legt fest (*specificamus et exprimimus*), dass dem Pfarrer ist Zehent folgendermaßen sind zu entrichten: von jedem Huf drei Tonne (*tyne*): wovon eine Tonne Weizen, eine Tonne Gerste und eine Tonne Hafer.**

**Johann verspricht (*promittentes*), diese Rechte, Freiheiten und Gnaden künftig nicht zu vermindern oder verletzen und gebietet (*mandamus*) allen seinen Amtsmännern unter Androhung seiner schweren Ungnade die besagten Bewohner nicht zu beeinträchtigen.**

Original; SOA Třeboň – SOkA Strakonice, Bestand AM Vodňany, Sign. I/1, Nr. 1; Pergament, lat. 45 × 23 cm; S des Ausst. anh. an Ps fehlt (Einschnitt für Ps am Bug, laut der Korrob. *sigillo nostro maiori*) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Wenzels IV. vom 1378, ebd., Sign. I/4, Nr. 4 (B). – Insert in der Konfirmationsurkunde Sigismunds vom 23. März 1437 (C´), der Wortlaut in der tschech. Übersetzung (17. Jhd.) einer Konfirmationsurkunde Georgs von Podiebrad vom 20. März 1460 in SOA Třeboň ‒ SOkA Strakonice, Bestand AM Vodňany, Nr. 527, Buch Nr. 2, fol. 22r-25r als Insert erhalten ist (Reg. RI XI. Neubearb. 3, S. 287f., Nr. 205) (D´). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1811, Sign. P 106/V 20 (E).

Druck: CIM II, S. 302-306, Nr. 185\* (sub dato 31. Dezember 1335); Pelzel, UB Wenzel IV. I, S. 33f., Nr. 19 (nach B).

Regest: RBM IV, S. 95f., Nr. 245 (sub dato 1. Januar 1336); Böhmer, RI 1313–1347 Add. I, S. Nr. 215.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera Wodnianensium*; neuzeitl. Hände *1336, No 3*.

Mostecký, Dějiny Vodňan I, S. 14-16 (sub dato 1. Januar 1336).

Prag, 1336 Januar 6 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, in festo Epyfanie Domini*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – führt an, er habe bei Peter [I.] von Rosenberg die Schuld in Höhe von 3.975 Schock Prager Groschen, dessen Restbetrag in Höhe von 1.470 Schock Groschen mit den Erträgen aus Kuttenberger Urbur getilgt werden sollte.**

**Des Weiteren wurden folgende Summen an Peter und dessen Erben überwiesen, namentlich:**

* **116 Schock von Zdislav von Sternberg[[216]](#endnote-104)**
* **100 Schock von Krumauer Jude *Merklinus***
* **135 Schock von Nikolaus Rokyzaner aus Prag**
* **81 Schock von *Conzlinus*, Prager Judenrichter, für die Bürge (*pro obstagiis*)**
* **21 Schock ohne 10 Groschen [= 1250 Groschen] von *Frenczlinus* *Tavelrun* aus Prag für die Bürge (*pro obstagio*)**
* **10 Schock ohne 12 Groschen [= 588 Groschen] von *Sopussius* aus Prag für die Bürge**
* **700 Schock für Auslösung der Güter in Baworow (*bona Bauari*)[[217]](#endnote-105)**
* **240 Schock für Auslösung der Burg Protivín (*Protyuin*)[[218]](#endnote-106)**
* **180 Schock für Auslösung des Gutes des [Zisterzienser-] Klosters Goldenkron[[219]](#endnote-107)**
* **420 Schock für [Auslösung der] Dörfer Radošovice (*Radosossouicz*), Žabovřesky (*Zabobrziesk*) und Dehtáře (*Dehtars*)**
* **500 Schock für Auslösung des Waldes in Gamnich[[220]](#endnote-108)**

**Es bleibt noch einige Schuldsummen an Peter von Rosenberg auszuzahlen:**

* **Erträge aus der in Prachiner und Bechiner Provinz (*provincia Prachinensis et Bechinensis*) erhobenen Berna in Höhe von 1.200 Schock**
* **Erträge aus dem in der Burggrafschaft Pisek (*villicacio Piestensis*) am Gallustag [16. Oktober] und Georgitag [23. April] erhobenen Jahreszins sowie die Einnahmen aus Goldgruben in Höhe von 500 Schock**
* **Erträge erhoben in der Burggrafschaft Gamnich (*in villicatione Kamicensi*) in Höhe von 330 Schock**

**Nach dem Abschlag beträgt derzeit Johanns Schuld insgesamt 1.945 Schock Groschen und daher verspricht er (*volumus et promittimus*) dem Peter, den Restbetrag in vereinbarten Wochenabschlägen, zu je 20 Mark königlicher Zahl (*regali pagamenti*), in Oktav nach dem Fest der Erscheinung des Herrn [13. Januar] angefangen auszuzahlen. Wäre jedoch Peter im Geldbezug vier Wochen lang gehindert, sollte ihm den verbleibenden Schuldbetrag in kommender Woche unverzüglich ausbezahlt werden.**

**Des Weiteren verspricht Johann aufrichtig (*sincere* *promittimus*) für sich sowie im Namen Kuttenberger Rentmeister und Provisoren (*ubrorarii et provisores*), Peter von Rosenberg und dessen Erben die Auszahlung der vereinbarten Wochenabschläge ohne Hindernisse künftig zu sichern. Falls Peter seitens Kuttenberger Rentmeister im Einzug von Erträgen länger als fünf Wochen gehindert wäre, darf Peter die Güter in den Dörfern (*ville*) Pištín (*Pystin*) und Záblatí (*Zablati*) mit allen Rechten und Dependenzien, die er einst als Pfandschaft innehatte[[221]](#endnote-109), bis zur Auszahlung des Schuldbetrags nutznießen. Sollen jedoch die Erträge aus Berna unter 1.200 liegen oder die Einkünfte aus Provinzen und Burggrafschaften unrentabel sein, in dem Fall sollen alle Verluste von Kuttenberger Erträgen refundiert werden.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Hluboká nad Vltavou, Sign. I 1 A beta Nr. 10, Nr. L 84; Pergament, lat., 42, 5 × 23 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SektretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Druck: Pangerl, UB Goldenkron, S. 604-608, Nr. 7.

Regest: RBM IV, S. 99-101, Nr. 253; Schmidt – Picha, UB der Stadt Krummau I, S. 12, Nr. 68.

Kanzleivermerk: *per dominum regem W*. (auf dem Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *l non notatam*; Hand des 16. Jhd. *dluh na urburach*; Hand des 17. Jhd. *zápis krále Jana panu Petrovi z Rožmberka pro dluh in urbura Cuthnie etc. 1336, Schuldbrieff auff 3975 ß böhmischen groschen, welche der könig Johannes dem herrn Peter von Rosenberg schuldig gewesen ist anno 1336 No 1.*

Der Pfandbrief wurde von dem Notar Velislaus verfasst und geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 8, Nr. A 12 und passim; Ders., Notáři, S. 722.

Peter von Rosenberg hielt sich im Jahr 1336 in der Gefolge Johanns wieder auf und nahm an Heereszügen gegen österreichische Herzöge teil, vgl. Kubíková, Petr, S. 30.

Prag, 1336 Januar 17 (*Datum Prage, quarta feria post octavas Epiphanie Domini proxima,* *anno eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, concedimus et donamus*) aus seiner Freigebigkeit (de *liberalitate*) Nikolaus von Gorgovice, dessen Gemahlin Agnes sowie deren Erben zu Lehen (*feudum honorabile*) das Dorf Dolany (*villa* *Dolen*) mit allen Rechten, Allodialgütern, Dependenzien und einem Jahreszins in Höhe von 6 Mark, womit Nikolaus von nun ab zum Vasallen des Königs wird und daher verpflichtet sei, Zins zu entrichten und Dienst im königlichen Heer zu leisten.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 30; Pergament, lat. 30, 3 × 19, 7 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/30/charter>

Regest: RBM IV, S. 105, Nr. 261; Jacobi, Erg., S. 98, Nr. 162; Riegger, Archiv III, S. 381.

Kanzleivermerk: *per dominum regem Heinricus[[222]](#endnote-110), R* (am Bug rechts).

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera regis Johannis super unam curiam data Gorgowicz super villam Dolen sibi in favore collate et suis heredibus*; neuzeitl. Hände *Johannes rex Boemiae donat villam Dolan Nicolao de Gorgowie, B.B.B., No 30* (rote Tinte).

Prag, 1336 Januar 21 (*Datum et actum Prage in aula nostra regia sub anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, in die beate Agnetis virginis*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt im Tausch (*permutacionis tytulo …permutavimus … tradidimus et tradimus*) nach reiflicher Überlegeung und auf Rat seiner Räte (*maturo consilio habito cum … consiliariis*): Johann [IV.], Bischof von Prag, Peter [I.] von Rosenberg, der oberste Kämmerer, Heinrich d.J. von Leipa, der oberste Marschall, Hinco Berka von Dauba, Burggraf der Prager Burg, Ulrich [II.] gen. Pflug, Landesrichter, seinem Getreuen Sbinco Hase von Waldeck, Herrn von Bettlern, die königliche Burg Budyně (*castrum nostrum Budynye*), mit dem Minderstadt Budyně (*oppidum Budynye*), vier Ackern (*arature*), Weinbergen und Dörfern Žabovřesky (*****Zabobrzisky*), Břežany (*Brzezanie*), Písty (*Pistie*), Vrbka (*Brwyczie*) und Roudníček (*Rudniczek*) mit Dependenzien gegen dessen Burg Bettlern (*castrum Mendicum*) samt der Minderstadt Bettlern (*oppidum* *Mendicum*) und den Dörfern Hředle (*Hrziedlye*), Lhota (*Lhota*), Chodouň (*Chodun*), Tlustice (*Tlusticz*), Bíleč (*Wyleczie*), Zábdiší (*Zabdistye*), Habařce (*Habarscze*) sowie mit Teilen der Dörfer Praskolesy (*per partem Prascoles*) und Sedlec (*per partem Sedlecz*) mit Dependenzien. Johann [erklärt], dass Sbinco, dessen Erben, Miterben (*conheredes*) oder Nachkommen die getauschten Güter als Erbgut nutznießen und frei veräußern dürfen.**

**Gemäß dem Recht und der alten Gewohnheit des Königreichs Böhmen dürfen keine Erbgüter und Güter mit daranlegenden königlichen Besitzrechten (*hereditaria bona et possessiones regalia*) an Adelige, Ordensmitglieder oder sogar Untertanen im Tausch, Verkauf oder als Schenkung übertragen werden. Da bisher etliche königlichen Besitzrechte an Dritte übertragen worden sind, verspricht Johann in gutem Glauben (*bona et sincera fide promittimus*) für sich sowie für seinen erstgeborenen Sohn Karl und seine Nachfolger, die mittels dieses Tauschgeschäfts übertragenen Rechte künftig einzuhalten.**

***Expresse renunciantes pro nobis et predictis heredibus nostris in his omnibus et singulis omni accioni, cavillacioni, excepcioni vel doli mali non numerate pecunie, non soluti, non ponderati, non electi auri vel argenti et cuilibet alii obiectioni iuris vel facti, nec non omne iuris tam canonici vel civilis, constitucionis, reformacionis, statuti, consuetudinis, privilegii, indulgencie, edicti municipalis et regni Boemie et litterarum papalium, imperialium vel aliarum quarumcumquis sub quacumque forma, verborum et prolatu impetratarum seu imperandarumque privilegia, statuta, indulgencias, confirmaciones, constituciones et litteras eciam si talia forent, de quibus de verbo ad verbum specialem oportentur fieri mentionem exnunc, prout ex tunc esse et intelligi volumus, irrita, cassa et inania ac nullius efficacie penitus vel momenti. Ita quod ex eis vel eorum aliquibus vel aliquo in iudicio vel extra iudicium nullum robur ponitus assumatur quod nobis vel heredibus, coheredibus et successoribus nostris contra predictam permutacionem seu alienacionem nostram posset de iure vel de facto per se aut accessorie in futurum competere vel ex quavis causa seu eciam ocassione quomodolibet suffragari.***

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. [136-VI/20](http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/CZ-APH/AMK/136-VI|20/charter); Pergament, lat., 45, 5 × 29, 8 cm; stark beschädigtes wachsf. S des Ausst. (wohl Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ebenso stark beschädigtes wachsf. SekretS (wohl Maráz, Nr. 17), anh. an grün-blauen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/136-VI%7C20/charter>

Regest: RBM IV, S. 106f., Nr. 265; CDM VII, S. 79, Nr. 166; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 52, Nr. 150; S. 56.

Kanzleivermerk: *p[er] d[ominum] regem W.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hände des 16./17. Jhd. *permutatio Joannis regis Bohemiae sui castri Budynye cum castro Mendico Sbynconis Leporis de Waldek anno 1336, Lit. B. Scrin. I. Fasc. VIIII, N. 5o*, *A*.

Die Urkunde wurde von dem Notar Velislaus verfasst und geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 8, Nr. A 13 und passim; Ders., Notáři, S. 722.

Kubíková, Petr, S. 30.

Prag, 1336 Januar 23 (*Datum Prage, feria tercia proxima ante diem Conversionis sancti Pauli* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass seine Gemahlin Elisabeth, Königin von Böhmen und Gräfin von Luxemburg, einst an Zimmermann (*carpentarius*) Wanko in Ansehung der für sie geleisteten Dienste, sowie an dessen Kinder Othmar und Magdalene, zwei Hufen im Dorf Brozánky bei Melnik (*in villa Brosano iuxta civitatem Melnik sita*) – frei von sämtlichen Zinsen auf Lebenszeit übertragen hat, was eine ihre Urkunde näher bestimmt.[[223]](#endnote-111) Johann gestattet (*indulgemus*) dem Wanko diese zwei Hufen nach dem Erbrecht (*iure emphytheutonico*) an *Pabliko*, Matthias und *Jursata* sowie deren Erben zu verpachten oder zu verkaufen, weil Wanko vorhat, die besagten Hufen für eine Summe von 42 Schock Prager Groschen zu verpachten. Von nun ab sind die Pächter verpflichtet, Wanko und dessen Kindern vier Vierdinge (*fertones graves*) [Prager Groschen], dem König die Berna und dem Pleban einen Maß Weizen und einen Maß Hafer als Zehent ohne Verzögerung zu entrichten.**

Original; SOA Praha – SOkA Mělník, Bestand AM Mělník, sub dato; Pergament, lat. 32 × 19 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grünen Ss (A).

Regest: RBM IV, S. 107, Nr. 266 (Auszug).

Kanzleivermerk: *per dominum regem Leub[el][[224]](#endnote-112) ad relacionem domini episcopi Olomucensis* (am Bug rechts).

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *krále Jana daný 2 lány dědiny v dusy[…] Brosan Vaňkovi carpentario, Othmarovi a Magdalene dědicům z nichž aby plaebano Melnicensi byl povinen žita 1 strich, ovsa 1 strich místo desátku darovati, No 2.*

Johann bestätigte die Übertragung des Dorfes erst sechs Jahre nach dem Tode seiner Gemahlin. Wanko hatte sich wahrscheinlich auf Umbau der Burg der Königin in Melnik beteiligt, vgl. Kopičková, Eliška, S. 128.

Prag, 1336 Februar 2 (*Datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto in festo Purificacionis virginis gloriose*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus, gratificamus ac decreto regio confirmamus*) dem Dekan und Kapitel von Sadská (*ecclesia* *Saccensis*), eine Urkunde Wenzels [II.] vom 19. Juni 1305[[225]](#endnote-113) und verspricht für sich sowie im Namen Karls, Markgrafen von Mähren, Bestätigung aller Freiheiten und Gnaden des besagten Kapitels zu bewahren. Er gebietet (*mandantes*) allen Baronen, Adeligen und Amtsmännern unter Androhung seiner schweren Ungnade dem besagten Kapitel keinerlei Last zuzufügen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 137-VI/19; Pergament, lat., 36, 3 × 22 cm; beschädigtes wachsf. S des Ausst. (wahrscheinlich Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/137-VI%7C19/charter>

Regest: RBM IV, S. 109, Nr. 271; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 52, Nr. 150; S. 56, Nr. 167.

Kanzleivermerk: *R* (am Bug rechts).

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Rossedowicze*; Hand des 17. Jhd. *anno 1336 Joannes rex Bohemorum capitulo in Satzka compensationem facit ob damnificatam a se ecclesiam in Biczow, per donationem ejusdem villae, sub lit. C N 1*;Hände des 16./17. Jhd. *Fasc. X. Scrin. I. N. 76*; *canonicis in Saczka fratres reg. 1336.*

Der Pfandbrief wurde von dem Notar Velislaus verfasst und geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 8, Nr. A 15 und passim; Ders., Notáři, S. 722.

Prag, 1336 Februar 10 (*Datum Prage, die decimo mensis Februarii,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus et confirmamus*) dem Propst und Konvent des Klosters der Chorherren vom Hl. Grab in Zderaz die von Gebrüdern Ulrich und Wilhelm von Bor und von deren Mutter Benedicta zugunsten des besagten Klosters durchgeführte Übertragung von Burg und Marktflecken [Groß] Bor (*castrum et oppidum Bor*) samt dem Patronatsrecht der dortigen Kirche sowie auch die nahe Schüttenhofen gelegenen Dörfer: Dětonovice (*Dyethonowicz*), Dobrotice (*Dobroticz*), Prosiměřice (*Prossimierzicz*), Žikov (*Szukob*), Posobice (*Possbiczie*), *Nakrusczu*, Mochov (*Mochow*), Bezděkov (*Bezdiekob*), Libětice (*Lybieticz*), *Orlob*, *Napiecob*, Zbraslavice (*Zbraslavicz*) und [Dolní] Kochánov (*Kochanob*). Ferner nimmt er jene Güter und Klosteruntertanen unter seinen besonderen Schutz (*specialem assumimus protectionem*), befreit (*eximentes, libera eos decernentes … absolventes*) sie von der Gerichtsbarkeit der Provinzial-, Stadt- und Dorf- und anderen Gerichten (*suda*) sowie von der Gerichtsbarkeit des Prager Burggrafen und [erlässt] ihnen alle [Fron-] Dienste, Zölle und Abgaben bestätigend, dass all diese Güter und Erträge allein dem vorgenannten Kloster unterstehen.**

Original in zwei Ausfertigungen; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘKřb Zderaz-91a, Nr. 1685; Pergament, lat., 45, 6 × 24, 5 cm; stark beschädigtes wachsf. S des Ausst. (wahrscheinlich Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an blauen Ss (A1). – Ebd., Sign. L IV-ŘKřb Zderaz-91b, Nr. 1686; Pergament, lat., 43, 2 × 21 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-blauen Ss (A2). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1685/charter>

<https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1686/charter>

Regest: RBM IV, S. 110f., Nr. 275; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 403, Nr. 765.

Kanzleivermerke A1, A2: *R* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke A1: Hand des 15. Jhd. *confirmacio bonorum Bor*;neuzeitl. Hände *N. 3, Pragae 1336 X. Februarii, Bor cum multis villi, Joannes rex, ex praepositura custodum S. Sepulchri in Zderas Pragae*.

A2: Hand des 15. Jhd. *littera confimacionis super bonis in Bor*;Hand des 16. Jhd. *od krále Jana povolení nadání zboží jenž slove Bor*;neuzeitl. Hände *Pragae 1336 X. Februarii N. 12, donatio castri Bor et juris patronatus ibidem cum aliis multis juribus, ex praepositura custodum S. Sepulchri in Zderas Pragae.*

Beide Exemplare wurden von derselben Hand geschrieben.

Prag, 1336 Februar 18 (*Datum Prage, in dominica qua cantatur Invocavit,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – der anführt, er habe von dem Meister Meister und den Brüdern der Kreuzherren mit dem roten Stern des St. Franziskus Spitals am Fuße der Prager Brücke sowie von anderen glaubwürdigen Personen adeliger Herkunft erfahren, dass die älteren Privilegien und Freiheiten des besagten Spitals durch den Brand vernichtet worden waren.**

**Daher erneuert (*recepimus et didicimus … predicta collacionem et donacionem huiusmodi confirmarint*) die von seinen Vorgängern gewährten Privilegien und Freiheiten hinsichtlich der Zehntrechte und Erträge, welche von Brand vernichtet worden waren und nun als verschollen gelten, dem Meister und den Brüdern der Kreuzherren mit dem roten Stern des St. Franziskus Spitals am Fuße der Prager Brücke, namentlich:**

* **ein Mark im Dorf und Hof Hořín nahe Melnik (*villa et curia* *Horsin … sub Melnik sitis*), die Hälfte bei herrschender Getreideknappheit**;
* **je 42 Maß Hafer und Weizen sowie 84 Hühner im Dorf [Mělnické] Vtelno (*villa Wczelna*) und den zugehörigen Gütern**;
* **den Zehnten vom Geldzins (*decima de pecunia censuali*) im Dorf Vraňany nad Vltavou (*Wrania am Fluss Wltavia*) sowie in Václavice (*Wadislowicz*) und in Lety (*Lethaw ultra Kempnik*) mit den anliegenden Gütern**;
* **vom Dorf Všetaty (*villa Wsetech*) den zehnten Teil der Erträge aus den Weinbergen.**

**Johann ordnet an (*volentess*), dass die vorgenannten Zehnten ohne Widerspruch *non obstante* jedes Jahr zur rechten Zeit bezahlt werden sollen und verspricht (*promittimus stricte et spondemus*) dem Spitalmeister und den Spitalbrüdern, all diese Gnaden und Schenkungen zu bewahren.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 338, Nr. 193; Pergament, lat., 39 × 21, 5 cm, Beschreibstoff ist stark beschädigt; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an gelb-blauen Ss (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/193/charter>

Regest: RBM IV, S. 112f., Nr. 282 (fälschlich sub dato 17. März 1336).

Dorsualvermerke: Hand des14./15. Jhd. *privilegium super Horzin pro decimis, 32*; Hand des 17. Jhd. *anno 1336*.



Prag, 1336 Februar 23 (*Datum et actum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, sexta feria ante dominicam qua cantatur Reminiscere proxima*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er nach reiflicher Überlegung und auf Rat seiner Räte (*maturo nostro et nostrorum consiliariorum consilio spontane et libere*) von dem Propst Theoderich, und dem Konvent des [Prämonstratenserinnen-] Stiftes Doxan den Hof Velichov (*curia* *Welechow*) sowie die Burg Hauenstein (*castrum Howenstein*) mit allem Zubehör, welche der Propst einst von seinem Getruen namens [Nikolaus] Winkler[[226]](#endnote-114) gekauft hatte, für seine königlichen Dörfer (*ville nostre*) Kmetiněves (*Kmetynawess*) und Černuc (*Czernuczie*) mit einer nahe Leitmeritz am Zusammenfluss von Elbe und Eger (*in confluxu Albee et Egra sito iuxta Luthomierzicz*) gelegene Mühle *vulgariter dictus Egermul[[227]](#endnote-115)a*, die einst der Propst von dem Leitmeritzer Bürger Nikolaus durch Kauf erworben hatte und die vom König von sämtlichen Abgaben befreit worden war, die Bürger von Leitmeritz gewöhnlich zahlen müssen – durch Tausch erworben hat. Da es nicht zu übersehen ist, dass diese Güter in besseren Zustand seien als der Hof Velichov und die Burg Hauenstein, bezahlte der Propst und Konvent an Johann zusätzlich 330 Schock Prager Denar Groschen.**

**Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die nun zerteilten Güter weniger ertragsreich sind, und daher überträgt er (*damus et liberaliter donamus*) für sein sowie für das Seellenheil seiner Vorgänger, dem Propst und Konvent alle besagten Güter mit Zubehör und verspricht für sich sowie für seine Nachfolger (*promittimus*), dessen Rechte und Freiheiten zu schirmen, sowie alle Anwohner des Klosterguts von der Gerichtsbarkeit des Landes- sowie Provinzialgerichts und um diese Freiheiten, Rechte und Gnaden des besagten Klosters zu bewahren, zu befreien. Johann verzichtet (*renunciantes*) auf alle Ansprüche, Rechte, seien sie gemäß Zivilrecht, kanonischem Recht oder Landesrecht, und daher legt fest, dass alle widersprechenden Klauseln und Bestimmungen, falls es solche gäbe, von nun ab für null und nichtig erklärt seien (*volumus penitus derogatum*).**

**Zeugen: Gottfried (*Joffrid*) [I.], Graf von Leiningen[-Dagsburg], Arnold [IV.] von Blankenheim[[228]](#endnote-116), [Konrad III.], Herr von Schleiden[[229]](#endnote-117), Ulrich [II.] von Hanau[[230]](#endnote-118), Hinco Berka von Dauba, Ulrich d.Ä. [II.] Pflug u.a.[[231]](#endnote-119)b**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Doksany-17, Nr. 1962; Pergament, lat., 43, 2 × 25, 9 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an gelb-rosa-blauen Ss (A). – Inhaltlich wiederholt in den Landtafeln des Königreichs Böhmen, NA Praha, Bestand ÚDZ, Kvatern II, H 12 (B); ebenso eingetragen im Urbar, Kopial- und Registerbuch des Klosters Doxan (16. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XVII B 14, Vorsatzblatt (B1). – Einfache Abschrift des 18. Jhd., NA Praha, Bestand České gubernium – Fundace, nadace, Kart. 176, Sign. D 2/1-4, Nr. 2 (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1962/charter>

Druck: Emler, Reliquiae tabularum I, S. 406f. (Auszug in Landtafeln, B).

Regest: Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 403, Nr. 766 (nach Hugo, Annal. Premonstr. I, S. 525).

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hände *Doxan 1336 Monial. Ord. Praemonst. convent.*, *Ioannis Boemiae regis conventio cum praeposito et conventu Doxanensi ratione Czernucz et Kmietnowess cum libertatione Egermuel pro circuitu Welichow cum juris villis. Sexta, Pragae tertia ante dominicam Reminiscere anno Domini Mo CCCo XXXVIo, No 16*.

Prag, 1336 Februar 25 (*Datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, in die dominico quo canitur Reminiscere*)

**Johann, König von Böhmen und Graf Luxemburg, – führt an, er habe mit dem Propst [Theoderich] des Prämonstratenserinnenstiftes Doxan seine Dörfer Kmetiněves (*Kmetynawes*) und Černuc (*Czernuczie*) sowie die Mühle *Egermul* am Zusammenfluss von Elbe und Eger für Hof Velechov (*curia* *Wolechov*) mit Dörfern und Burg Hauenstein (*castrum Howenstein*) getauscht, und daher erklärt (*decernimus edicto perpetuo… volumus penitus derogatum*) er für nichtig alle Klauseln und Bestimmungen der früher ausgestellten Urkunden, die diesem Inhalt widersprechen.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Doksany-18, Nr. 1963; Pergament, lat., 21, 2 × 17, 3 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an gelb-rosa-blauen Ss (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1963/charter>

Regest: RBM IV, S. 111, Nr. 276.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *Doxan 1336 Monial. Praemonstr. Joannes rex Bohemiae privilegium super villas Kmetinawes et Czernucze et liberationem molendini dicti Egermul in confluxu Albiae et Egerae sibi et curiam Wolechov cum suis villis et castrum Havenstein etc. dominica Reminiscere*;*. Anno Domini M. CCC. XXXVI Pragae die dominica quo canitur Reminiscere, N. 13, N: 21*.

Vgl. Nr. 169.

Pohořelice, 1336 April 9 (*Datum Poherlitz, feria tertia post dominicam Quasimodogeniti,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er Berthold [von Leipa], dem Propst von Vyšehrad, sowie dessen Brüdern Johann und Heinrich [d.J.] von Leipa 2.000 Schock Prager Groschen schuldet, wovon er 1.000 Schock als Darlehen erhalten hat, 500 Schock ist ein alter Schuldbetrag und 500 Schock an Heinrich aus besonderer Gnade einst geschenkt wurden.**

**Johann verpfändet (*pignori duximus obligandum*) dem Propst Berthold sowie den Gebrüdern von Leipa in Höhe seines Schuldbetrags die Veste und Minderstadt [Vysoké] Chvojno (*municio et oppidum Choyno*) mit den Dörfern (*ville*) Běleč und Bělečko (*Inferius Welicz et Superius Welicz*), Albrechtsdorf (*Albrechsdorf*), Hoděšovice (*Hodischwicz*) und Chvojenec (?) (*****Czepanobzk*) mit allen Allodien, Mühlen, Fischereirechten und anderen Dependenzien, u.a. mit den Zollrechten am Fluß Adler (*Orlicz*), ferner die Dörfer (*ville*)** **Tietzmansdorf (*****Tizmansdorf*), Hermansdorf (*Hermansdorf*), Walthersdorf (*Walthersdorf*) und Ekleinsdorf (*Ekleinsdorf*) mit allen Rechten und Zinsen, insbesondere dem Patronatsrecht**; **ausgenommen hiervon sind jedoch die königlichen Wälder, aus denen die Bewohner der betreffenden Güter Brenn- und Bauholz nutzen dürfen. Er gestattet (*admittimus*) Heinrich und dessen Brüdern aus seiner besonderen Gnade (*de speciali gracia*), in den königlichen Wäldern mit Hunden jagen zu dürfen.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 172-7-7, Nr. 172; Pergament, lat., 38 × 21 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/172/charter>

Druck: ACRB II, S. 51, Nr. 172.

Regest: RBM IV, S. 114f., Nr. 288; Koss, Katalog II, S. 147, Nr. 185; CDM VII, S. 82, Nr. 111; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 403, Nr. 767.

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hände *od krále Jana na zástavu městečka Chojnova a jiných vsí, L*.



Prag, 1336 Juni 6 (*Datum Prage, in octava Corporis Christi,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg bekennt, dass Peter [I.] von Rosenberg dessen Gut Bezděkov (*Bezdykow*) und andere Erbgüter (*possessiones patrimoniales*) für eine Summe von 1.214 Schock Prager Groschen verkauft hat, womit ihm und dem Königtum in Notlage geholfen hat. Um diesen Schuldbetrag zu tilgen und bei seinen Gläubigern die Schulden begleichen zu können, hat Johann an Peter auf seine Anordnung, nach reiflicher Überlegung und auf Rat seiner Räte (*de nostro mandato expresso, maturo nostro et consiliariorum nostrorum consilio*) die Burg Zbiroh und die gleichnamige Minderstadt (*castrum et oppidum Sbyroh*), mit zwei Ackern und Mühlen sowie die Minderstadt Radnice (*oppidum* *Radnicz*) mit angehörendem Dorf Teškov (*villa* *Tyczkow*), die Stadt Mýto (*civitas* *Muta*) mit zwei Mühlen und einer Hälfte des Dorfes [Medový] Újezd (*media villa* *in* *Wgezd*) mit allen Dependenzien, Rechten, inklusive Patronatsrecht, Vasallen, Untertanen (*homines feodales*), Erbpächtern (*homines emphiteotes*) und Leibeigenen (*homines ad glebam astricti*) verkauft. Die Besitzungen mit allem Zubehör stehen dem Peter sowie dessen Erben von nun ab für alle Zeiten als Erbgut (*in hereditatem et proprietatem perpetuam*) zu und sie dürfen sie ungehindert innehaben, nutznießen oder frei veräußern.**

**Johann verzichtet (*renunciantes*) auf alle Ansprüche, Rechte, seien sie gemäß Zivilrecht, kanonischem Recht oder Landesrecht, und erklärt (*penitus derogatumus*) daher mit rechtem Wissen (*ex certa nostra sciencia*) alle widersprechenden Klauseln und Bestimmungen, falls es solche gäbe, von nun ab für null und nichtig erklärt seien; er verspricht (*promittentes*), die verkauften Güter gemäß dem Recht und der Gewohnheit des Königreichs Böhmen von jener Last zu befreien.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Mýto II 268 1, Nr. 454; Pergament, lat., 30 × 24 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 9v-10r (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 12) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/454/charter>

Regest: RBM IV, S. 119, Nr. 300; Kubíková, Soupis, S. 78, Nr. 10.

Kanzleivermerke: *per dominum regem W., R*. (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super castro Sbiroh*; Hand des 18. Jhd. *König Johannes uberlasse genstlich dem herrn Peter von Rosenberg die hersschaft Sbiroh cum pertinenciis, A. 1336, No 1*.

Die Urkunde wurde von dem Notar Velislaus verfasst und geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 8, Nr. A 16 und passim; Ders., Notáři, S. 722.

Truc, Kodex, S. 6; Kubíková, Petr, S. 30 und 51.

Prag, 1336 Juni 12 (*Datum Prage, feria quarta ante festum beati Viti,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gibt (*restituimus*) der Prager Kirche, auf Bitten Bischofs von Prag Johann [IV. von Dražice] die Moldauinsel unter der Prager Brücke (*insula sub ponte Pragensi in amne Wlitauie*) mit einem Teil des Gartens und einem kleinen Wohnhaus mit Grundstück (*domunculus cum area sub ture*) zurück, dessen sich *Verius de Matziis* während des Aufenthalts des Bischofs bei der Kurie bemächtigt hat.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. 138-VI/21; Pergament, lat., 31, 3 × 17, 7 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/138-VI%7C21/charter>

Regest: RBM IV, S. 120, Nr. 303; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 57, Nr. 168.

Kanzleivermerke: *per dominum regem W., R*. (am Bug rechts)

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hände *Joan. Boe. regis, anno Domini 1336 feria 4 ante festum S. Viti ,N. 79, De restitucione insule cum domuncula Ecclesie Pragensis,* *Anno 1336 Joannes Boemiae rex ad petitionem Joannis episcopi Pragensis insulam sub ponte Pragensi in amne Wlitavae, quod contigua est ipsi ponti, eam parte horti se protendente usque ad muros pontis praedicti, et domuncula cum area sub turre contigua domui episcopali, quod cum ab antiquo spectare noscantur, episcopo et ecclesiae Pragensi hinc dictae Ecclesiae spectare gratiose decernit, adjudicat, et restituit, Sub Lit. B, N. 6, Fasc. VIIII Scrin. I.*

Der Pfandbrief wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, wohl von einem anderen Notar geschrieben, der den Velislaus´ Duktus laut Spěváček, Velislav, S. 10, Nr. B 12 und passim sowie Ders., Notáři, S. 723, geschickt nachahmen konnte. Von Paläographie her ist dieser Schriftstücke mit einer Hand, die die Urkunde Nr. 172 geschrieben hat, fast identisch. Bischof Johann IV. nach seinem langen Aufenthalt bei der Kurie in Avignon musste seinen Besitz aus Händen des lokalen Adels oder Prager Bürgertums zurückgewinnen sowie alle unbezahlten Abgaben und Forderung nun mit Schwierigkeiten eintreiben. Die Urkunde ist einziger Beleg für (eine gelungene) Immobilienrestituierung; vgl. Hledíková, Biskup, S. 139f.

Prag, 1336 Juni 15 (*Datum Prage, in festo beati Viti* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gewährt der Stadt Brüx die Gnade (*graciam duximus faciendam*) und ändert (*convertemus*) [die bisherige Regelung] und legt fest (*recipere volumus*), dass die Bürger, die ihm vier Jahre lang *ante institutionem generalis ungelti* einen wesentlichen Teil des in der Stadt erhobenen Ungelds entrichteten, dürfen von nun ab im ersten Jahr ein Drittel und in nächsten zwei Jahren ein Viertel von dem jährlich erhobenen Ungeld für sich behalten, und zwar unter solchen Bedingungen, wie er schon früher den Prager Bürgern gebilligt hat[[232]](#endnote-120). Er verspricht (*promittimus*) diese Gnaden zu bewahren.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Most, Bestand AM Most – Listiny, Sign. I E/ 79, Nr. 8; Pergament, lat. 20,5 × 14 cm; S des Ausst. fehlt (A).

Druck: CIM II, S. 314f., Nr. 193.

Regest: RBM IV, S. 120f., Nr. 305; Schlesinger, Stadtbuch, S. 29f., Nr. 69.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *Johannis regis consuses*; *wegen des ungelts auf vier jahre A. 1336, N 40, II E / 79.*

Prag, 1336 Juni 15 (*Datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, in die beati Viti martiris*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass das Zisterzienserkloster Königsaal von ihm sowie seinen Vorgängern zahlreiche Güter in Buggrafschaft Lansdberg erwarb, namentlich die Burg Landsberg (*castrum* *Landsperch*) mit vier Marktflecken (*cum quatuor opidis forensibus*), mehr als 50 Dörfern, 18 Pfarrkirchen und Zubehör**; **da das Klostergut in Landsberg zu umfangreich war, wurde es von dem Stifter König Wenzel [II.] in Präpositur umgewandelt[[233]](#endnote-121), die jedoch während der Kriegszeiten mehrere Schäden erlitten hat und wegen der Verstreuung der Klostergüter sowie der von dem Kloster entfernten Lage weniger ertragreich worden ist.**

**Johann verpflichtete sich aus seiner königlichen Machvollkommenheit und mit frommen Eifer (*auctoritate regia et intencione pia intromissimus*) und verspricht (*sub nostra protectione et dominio habere volumus …nostre maiestatis apicem obligamus*) dem Abt Peter und dem Konvent des Klosters Königsaal, die besagten Güter unter seine Obhut zu nehmen und solange beschützen, bis der Abt die Genehmigung zum Verkauf oder Tausch von der Kurie und Generalkapitel [des Zisterzienserordens] erhält**; **sodass er die verstreuten und daher wenig ertragreichen Güter des in Landsberg übernimmt und dem Kloster dafür andere, günstigere in der Nähe des Klosters gelegenen Güter zukommen lässt.**

**Mit der Ausführung dessen beauftragt (*constituimus*) er seine Vertrauten Peter [I.] von Rosenberg, den obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, Berthold [von Leipa], den Propst von Vyšehrad und Kanzler [des Königreichs Böhmen], sowie Hinco Berka von Dauba und legt folgende Bedingungen fest (*ordinamus*):**

**Falls jemand von den Beauftragten abwesend wäre, darf der Abt oder Konvent eine andere Person vorschlagen. Die Beauftragten sollen gemeinsam mit zwei von dem Generalkapitel beauftragten Äbten sowie mit einem Königsaaler Visitator die in der Nähe des Klosters gelegenen Güter, die das Kloster anstelle des Gutes in Landsberg erwerben soll, prüfen und besprechen.**

**Falls er [= Johann] stürbe, soll das Kloster das ursprüngliche Klostergut in Landsberg ohne Schaden zurückbekommen.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘC Zbraslav-21, Nr. 851; Pergament, lat., 41, 2 × 21, 5 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte ohne Ps, laut der Korrob. mit *sigillo nostre maiestatis* besiegelt) (A). – Neuzeitl. einfache Abschrift, NA Prag, Bestand AZK – Knihy, spisy, Sign. L IV.2554-67, sub Nr. 92 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CZbraslav/851/charter>

Regest: RBM IV, S. 121f., Nr. 306; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 202, Nr. 220; CDM VII, S. 87, Nr. 122; Sommersberg, SR Sil. I, S. 952; Tadra, Listy, S. 35, Nr. 68.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *promissio regis Johannis pro commutatione super Lantdesberch*; Hand des 17. Jhd. *ex abbatia Aulae Regiae Ord. Cisterc., anno 1336 in die S. Viti Martyris, Petrus Abbas, N 61*.

In Burg vor Neukirchen, 1336 August 1 (*Datum Bawarie in castro ante Nouam Ecclesiam,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, feria quinta in octava beati Jacobi apostoli*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*gracia proseui speciali proferimus*) Peter [I.] von Rosenberg und Wilhelm von Landstein in Ansehung von deren Treue und erwiesenen Diensten sowie Diensten, die noch zu leisten sind, seine besondere Gnade und ernennt (*duximus eligendos*) sie mit der Begründung, dass sie unter der Barone und der Landesadel eine besondere Stellung haben, zu seinen besonderen und nahen Dienern (*servitores specialissimi ac proximiores*).**

**Falls sie jemand beleidige, anklage, in Rechtsstreit einbeziehe oder vor Gericht lade, sollen sie von allen Anschuldigungen freigesprochen werden.**

**Johann verspricht (*promittimus*), dass er sie vor allen Lasten, Schaden, Beleidigungen, Unrechten eitens einer weltlichen Person zu beschützen wird.**

**Des Weiteren verspricht er (*promittimus*), dass er oder seine Nachfolger sie von allen Schulden und Krediten, die sie an seiner statt oder auf seinen Befehl aufgenommen haben, befreien wird.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí rody, Sign. z Rožmberka 3, Nr. 3; Pergament, lat., 37, 3 × 17, 2 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyRody/3/charter>

Regest: RBM IV, S. 127f., Nr. 318; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 403, Nr. 772; Kubíková, Soupis, S. 80, Nr. 23.

Vermerke: *amen* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Johannes rex prefert dominem Petrum de Rosenberg et Wilhelmum de ~~Stan~~ Landstain tutoris dominis regni*; Hand des 17. Jhd. *Cist. B Lit: 2 No 2*.

Im Sommer 1336 nahm Peter am Heereszug Johanns gegen Habsburger teil und anschließend daran zog Johann mit seinem Heer nach Bayern um Ludwig von Niederbayern im Konflikt mit Ludwig IV. die Hilfe zu leisten. Es ist hochwahrscheinlich, dass Peter von Rosenberg und Wilhelm von Landstein nahmen an beiden Heereszügen teil, siehe Kubíková, Petr, S. 30f.



Prag, 1336 September 18 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, quarta feria ante festum beati Mathei apostoli*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass Margarethe, die Witwe nach Bawor d.Ä. [III.] von Strakonitz, ihre an dem Erbgut (*hereditas*) in Pičín (*Pyeczyn*), Buková nahe Pribram (*Bukowa*), Líha (*Ulihi*), Dlouhá Lhota (*Lhotka*) und Holušice (*Holusiczie*) verschriebene Mitgift (*iure dotali obligatis*) in Höhe von 300 Silbermark an deren Sohn Matthias, Propst von Sadská, übertragen hatte, die jedoch nach dessen Tode an König gemäß dem Landesrecht und der Gewohnheit heimgefallen waren.**

**Johann schenkte das Erbgut mit allen daranlegenden Rechten Wilhelm von Strakonitz und dem Landesschreiber Stephan [von Tetín] (*notarius terre*)[[234]](#endnote-122) in Ansehung der für ihn geleisteten Diensten**; **wobei Stephan übertrug die Hälfte seines Anteils mit dem Gut in Krejnice (*Cranicz*) an dessen Diener Friedrich gen. *Kossor*, wozu Johann mit rechtem Wissen und aus seiner Zuneigung und Beschluss (*de certa sciencia … et de pleno nostro favore et consensu*) seine Zustimmung gibt (*ratum firmum tenere semper volumus*) und verspricht für sich (*promittimus*) sowie für seine Nachfolger dies unversehrt beizubehalten.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 503, Nr. 198; Pergament, lat., 34 × 15 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte ohne Ps) (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/198/charter>

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd *tangit Kossorzem*; Hand des 17. Jhd. *ad 4am scatulam, 1336, No 6.*

Vgl. Nr. 147.

Prag, 1336 November 30 (*Datum Prage, in die beati Andree apostoli,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass ihm Peter [I.] von Rosenberg, der oberste Kämmerer des Königreichs Böhmen, in Notlage Geld geliehen hatte und zu diesem Zwecke einige Erbgüter (*paterna et propria seu* *hereditaria bona*) verkaufen musste.**

**Des Weiteren [bekundet er], dass er bei Abwägung aller Umstände, aus freiem Willen und mit Zustimmung der Landesadel (*proprio motu et eciam de nostrorum procerum et nobilium terre … consilio et assensu*) an Peter von Rosenberg und dessen Erben beiderlei Geschlechts die Burg Zbiroh mit dem gleichnamigen Dorf[[235]](#endnote-123) (*castrum cum villa Sbyrow*), zwei Ackern, Mühlen sowie die Minderstadt Radnice (*oppidum* *Rednicz*) mit angehörendem Dorf Teškov (*villa* *Ticzkow*), die Minderstadt Maut (*oppidum Muta*) mit zwei Mühlen und dem Dorf [Medový] Újezd[[236]](#endnote-124) (*villa* *Vgezd*) mit allen Rechten, inklusive Patronatsrecht, Zölle, Jagdrevieren und mit allem Zubehör für eine Summe von 2.414 Schock Prager Groschen[[237]](#endnote-125) verkauft hat. Die verkauften Güter stehen Peter und dessen Erben als Erbgut (*iure hereditario*) auf ewig zu und er darf sie ungehindert innehaben, nutznießen oder frei veräußern.**

**Johann widerruft (*renunciantes*) – auch im Namen seiner Nachfolger – alle Klauseln und Bestimmungen, die dem Inhalt dieser Urkunde widersprechen und verspricht (*promittentes*), all diese Besitztitel Peters sowie dessen Erben zu bewahren und die verkauften Güter gemäß Recht und Gewohnheit des Königreichs Böhmen von jener Last zu befreien.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Mýto II 268 2, Nr. 455; Pergament, lat. 40, 8 × 20, 8 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte für Ss, laut der Korrob. mit *sigillo nostro maiori* besiegelt) (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 8v-9r (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 11) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (vermutlich in Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/455/charter>

Regest: RBM IV, S. 141f., Nr. 352; Kubíková, Soupis, S. 77, Nr. 4.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super castro Sbyroh*; Hand des 17. Jhd. *Khauffbrieff auff die vom König Joahnnes dem herrn Peter von Rosenberg verkhauffte Herrschaft Zbiroh etc. anno 1336, 1336, Lite: H: N 65*.

Ähnliches Diktat wie Nr. 172; zur Kopialüberlieferung siehe Truc, Kodex, S. 6; Kubíková, Petr, S. 30.

Prag, 1336 Dezember 5 (*Datum Prage, in vigilia beati Nicolai confessoris,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, ordnet an (*decreto sancimus decernentes*), dass die aus dem Salztransport an der Fluss Elbe (*per flumen Albee*) erhobenen Erträge in der Stadt Leitmeritz (*in civitate Luthomericz*), die sich seit alters her einige Bürger von Leitmeritz unter sich verteilten, künftig allen Bürgern und der Stadtgemeinde *in usus civitatis et utilitatem publicam* zustehen sollen, ohne dass die Bürger dem König einen Jahreszins in Höhe von 47 Schock Prager Groschen entrichten müssen. Johann befiehlt (*mandamus*) den Geschworenen der Stadt Leitmeritz, ehrenwürdige Personen aus den eigenen Reihen mit der Erhebung der Abgaben zu beauftragen.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Litoměřice mit dem Sitz in Lovosice, Bestand AM Litoměřice – Listiny, Sign. L I 5, Nr. 5; Pergament, lat. 34 × 23 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh.an rot-grünen Ss (A). – Abschrift im Kopialbuch der Stadt Leitmeritz (15. Jhd.), ebd., Sign. K-1, Nr. 62, fol. 26v mit tschech. Übersetzung fol. 62r (B, B´).

Druck: CIM II, S. 315f., Nr. 195\*; Hiecke, Beiträge, S. 359, Nr. 11.

Regest: RBM IV, S. 142f., Nr. 355; Hieke, Beiträge, S. 338.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *indultum super sale utilitates contingentes*; neuzeitl. Hände *N: 5, I 4*.

Breslau, 1337 Januar 7 (*Datum Wratizlauio, feria tercia post festum Epyhanie Domini, anno eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, befreit (*liberamus, eximimus et absoluimus ac libere facimus et exemptum*) eine Hufe im Dorf Butovice (*villa Butowicz*), die Peter von Čermná (*de Czyrna*) erblich innehat (*hereditarie tenere*), von allen Abgaben und Pflichten, insbesondere von der Entrichtung des Jahreszinses [und gestattet] ihm das Gut frei zu veräußern. Johann gebietet (*mandantes et districte precipientes*) allen Buggrafen, Kämmerern, Richtern und anderen Amtsmännern unter Androhung seiner schweren Ungnade Peter und dessen Erben in deren Freiheiten nicht zu beeinträchtigen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Sign. VI, 24, Nr. 141-VI/24; Pergament, lat., 29 × 19, 1 cm, Beschreibstoff beschädigt; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh.an rot-grün-blauen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/141-VI%7C24/charter>

Regest: RBM IV, S. 151, Nr. 374; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 57, Nr. 171.

Dorsualvermerke: Hände des 17. Jhd. *Anno 1337 Joannes Boemiae rex Petro de Czerna ob fidelia obsequia […]* *eximit ab omnibus contributionibus, collectis et bernis aliisque donariis et exactionibus, eidem et successoribus suis, quas praestare debeat de laneo […] villa Butowitz possidet, sub Lit. B. Scrin. I. Fasc. X. N. 8*.

Breslau, 1337 Januar 10 (*Datum Wratislavie, feria sexta infra octavas Epiphanie Domini, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, verpfändet (*pignoris duximus obligandam*) Heinrich von Kaufungen (*de Kouffengen*) in Ansehung der für ihn geleisteten Dienste sowie als Ersatz aller Schäden, die er besonders vor der Stadt Posen (*ante* *Poznaniam*) erlitten hat, das Dorf Mutějovice (*villa* *Muthewicz*) mit Zubehör nahe Rakonitz (*Racobenik*), das zur Burggrafschaft Pürglitz (*castrum* *Burgelinum*) gehört für eine Summe von 650 Schock Prager Groschen, und [gestattet] dem Heinrich und dessen Erben, die verpfändeten Güter bis zur Auslösung der Pfandsumme ungehindert zu nutznießen**; **aus der ausbezahlten Pfandsumme soll jedoch Heinrich oder dessen Erben als Lehnsmänner des Böhmenkönigs für Erbgüter in Böhmen 300 Schock Prager Groschen ausgeben.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 183-7-18, Nr. 183; Pergament, lat., 29 × 14, 5 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 9. Mai 1358 (B), die als vidimierte Kopie vom 21. Dezember 1358 erhalten ist, APH, Bestand AMK, Sign. 270-XII 19a (Reg. Eršil – Pražák, Katalog I, S. 57, Nr. 172 und S. 93, Nr. 315, S. 94, Nr. 321; RI VIII. Suppl., sub dato) (B1).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/183/charter>

Druck: ACRB II, S. 55, Nr. 183.

Regest: RBM IV, S. 153f., Nr. 382; Koss, Katalog II, S. 158, Nr. 197; CDS XXIX, S. 132, Nr. 5810.

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hände *N 33, Johannis Böhmenkönig […] Muttsowitz […]* *1337*.

Posen, 1337 März 12 (*Actum et datum Posnanie, die sancti Gregorii pape, anno Domini Mo CCCo XXXo septimo, indictione quinta*)

**Johann, König von Böhmen, und Kasimir [III.], König von Polen, regeln (*ordinamus*) die Friedensbedingungen in dem gegenseitigen Vertrag hinsichtlich der von ihren Untertanen begangenen Gewalttätigkeiten, die in die Rechtsbefugnis der Hauptleute von** [**Breslau**](javascript:alert(%22Wrocław,%20miasto%20wojewódzkie%20oraz%20siedziba%20powiatu%20-%20Breslau,%20Woiwodschaftstadt%20und%20der%20Sitz%20der%20Bezirk.%22);)**, Kalisch,** [**Glogau**](javascript:alert(%22Głogów,%20miasto%20powiatowe%20i%20siedziba%20gminy%20-%20Glogau,%20Kreishauptstadt%20und%20der%20Sitz%20der%20Gemeinde.%22);) **und Posen fallen:**

**[1.] Die Hauptleute sollen in Einvernehmen unter sich vorgehen und verhandeln, die Übeltäter zur gerichtlichen Verantwortung innerhalb von zwei Wochen nach geschehener Aufforderung an folgende Orte vorladen, und zwar der Breslauer Hauptmann nach Wartenberg (*****Warthenberk*), der Kalischer Hauptmann nach Schildberg (*****Ostrassow*), der Glogauer Hauptmann nach Fraustadt (*Frowstath*), der Posener Hauptmann nach Kosten (*Kosczan*), wo die Beschuldigten sich unter dem Eide zweier unverdächtiger Zeugen rechtfertigen sollen. Tun sie dies nicht und bleiben aus, so soll der betroffene Hauptmann die Burgen, Vesten oder Besitz der Übeltäter belagern und erstürmen lassen.**

**[2.] Falls der Hauptmann es nicht allein könne, so soll ihm der Hauptmann, in dessen Weichbild die Beraubung geschehen ist, auf eigene Kosten dabei behilflich sein. Die eroberten und eingenommenen Burgen und Vesten sollen völlig zerstört und mit dem Ertrag aus dem Verkauf der dazu gehörenden Güter die Geschädigten entschädigt werden, mit Ausnahme der Grenzburgen und Vesten, die dem Schiedsspruch der Landesherren (*dominorum arbitrio temporalium*) überlassen werden sollen, ob sie sie lieber zerstört oder unter Besetzung mit friedlichen Leuten für sich und die Verteidigung der Lande bewahrt haben wollen.**

**[3.] Falls Räuber aus einem Königreich in das andere, in ein Land oder in ein Fürstentum zur Plünderung gelangen, dann sollen sie von den Hauptleuten beider Seiten auf den Märkten öffentlich angezeigt, verfolgt und womöglich festgenommen werden, weil sonst diejenigen, in deren Vesten und bei denen diese Übeltäter gefunden werden, sollen die zugefügten Schäden innerhalb zwei Wochen ersetzen und den sonstigen Schaden bei der Verfolgung tragen. Auf Übeltäter selbst soll in den Königreichen Böhmen und Polen, in allen Landen der beiden Könige, sowie der ihnen untergebenen Fürsten Acht verhängt werden.**

**[4.] Jene Übeltäter, die sich aus einem Königreich in das andere begeben, sollen auf beiden Seiten von Landesadel verfolgt werden, der sich gegenseitig behilflich sein soll.**

**Weigerte sich jemand bei Verfolgung der Übeltäter behilflich zu sein, der soll sämtliche Schäden aus eigenen Mitteln ersetzen.**

**Dieser zwischen dem König von Böhmen und dem König von Polen abgeschlossene Friedensvertrag ist auf die Dauer von zehn Jahren gültig und dessen Inhalt bleibt unverändert bestehen.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 184-7-19, Nr. 184; Pergament, lat., 52, 5 × 20, 5 cm; (1) Johanns beschädigtes grünes SekretS (wahrscheinlich Maráz, Nr. 17), anh. an Ps; (2) Kasimirs III. rotes SekretS (Gumowski VI/8) anh. an Ps (A). – Eingetragen im *Liber annualium devolutionis Silesie* *etc.* (Ende des 14. Jhd.), APN Wrócław, Bestand Akta miasta Wrócławia, Hs. A 4, fol. 3-4 (B). – Eingetragen im *Copialbuch enthaltend Urkunden über die Privilegien und die Besitztitel der Krone Böhmen*, Ebd., Hs. A 3, fol. 271 (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/184/charter>

Druck: ACRB II, S. 55, Nr. 184; Bauer, Smlouvy, S. 19-22; Dogiel, CD Poloniae I, S. 3; CD wielkopolski II, S. 494f., Nr. 1166.; Jireček, CIB II.1, S. 164-167, Nr. 148; Ludewig, Reliquiae V, S. 589; Lünig, CD Germ. I, Sp. 1021, Nr. 61; Ders., Teutsches Reichs-Archiv I, Sp. 1021f; Pustejovsky, Schlesiens Übergang, S. 184-187.

Regest: RBM IV, S. 161f., Nr. 397; Böhmer, RI 1314–1347, S. 204, Nr. 234; CDS XXIX, S. 144f., Nr. 5854; Koss, Katalog II, S. 159, Nr. 198; Stieber, České státní smlouvy I, S. 255, Nr. 107.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *regum Boemie et Polonie de treugis, M CCC XXX*; Hand des 17. Jhd. *Friedenspatente Regis Iohannis böhmisches und Casimiri polnisches König dato 1336, N. 32*.

Dieser Vertrag wurde anlässlich Johanns Aufenthalts bei polnischen Hofe (und unterwegs nach Litauen) abgeschlossen und sollte die in Visegrád abgeschlossenen Verträge ratifizieren. Der Text wurde von einem polnischen Notar, der in der königlichen Kanzlei Kasimirs III. tätig war, verfasst. Der zwischen böhmischen und polnischen Parteien abgeschlossene Vertrag geht auf die im Rahmen der Trencsiner und Visegráder trilateralen Verhandlungen abgeschlossenen Friedensverträge (1335 und 1336; Ed. Rácz, Visegrád 1335, S. 81-166) zurück; Bauer, Smlouvy, passim; Spěváček, Král diplomat, S. 224f.; Rácz, Visegrád 1335, passim; Szczur, Zjazd, passim. Die böhmisch-polnischen Beziehungen verstärkten sich auch dank dem Heiratsvertrag, der den zukünftigen Heirat Johanns Enkelsohn Johann XIV. von Niederbayern mit der Tochter Kasimirs versicherte, sowie dank Kasimirs Aufenthalt in Prag im Dezember 1336; Pustejovsky, Schlesiens Übergang, S. 176f.; Bobková, Územní politika, S. 41f. siehe auch die Anm. Nr. 105; Dies., Velké dějiny IVa, S: 160-163; zuletzt Dies., Verhandlungen, passim und Jan, S. 211-218.

Prag, 1337 April 4 (*Datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, feria sexta ante dominiva Judica me Deus proxima*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*ratam habentes et gratam …decernimus*) dem Meister, den Ordensbrüdern und dem Konvent des St. Franziskus Spitals der Kreuzherren mit dem roten Stern am Fuße der Prager Brücke auf deren Bitten, die Rechte zu einem Hof in Dolany (*curia in Dolan*) mit allem Zubehör, den** **Ješek Prosinka von Dolany dem Spital verkauft hat, und legt fest (*volentes*), dass der Spital den Hof mit demselben Rechtstitel als der Käufer, d.h als Erbgut besitzen darf, und demgemäß versteuert werden soll (*censeantur nomine iure hereditario*). Nicht entgegenstehen sollen (*non obstantibus*) Privilegien und Instrumente, die dem Inhalt dieser Urkunde widersprechen.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 360, Nr. 200; Pergament, lat., 27 × 14, 5 cm; Fragmente des wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17), anh. an roten Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde des Markgrafen Karl vom 30. Januar 1338, ebd., Nr. 203 (Reg. Huber, RI VIII, S. 7, Nr. 52) (B). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 191 (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/200/charter>

Druck: Bienenberg, Analekten, S. 44; Pelzel, UB Karls IV. I, S. 21f., Nr. 20 (nach B).

Regest: RBM IV, S. 167, Nr. 416; Böhmer, RI 1314–1347, Add. I, S. 204, Nr. 239.

Kanzleivermerk: *per dominum regem We[lislaus], R.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super curiam […] in Dolan*; Hand des 17. Jhd. *confirmatio super curiam in Dolan a rege Joanne anno 1337*.

Die Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einem anderen Notar geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 11, Nr. B 12; Ders., Notáři, S. 723.

Prag, 1337 Mai 17 (*Actum et datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, XVIo Kalendas Junii*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass den Amtsträgern des Königreichs Böhmen seit alters her – wie er von seinen Räten und Ältesten (*seniores*) wohl unterrichtet wurde – mehrere Rechte zustehen, die er ebenfalls bewahren wollte**; **namentlich dem obersten Mundschenk (*summus pincerna*) des Königreichs waren mehrere Gnade von seinem Schwiegervater Wenzel [II.][[238]](#endnote-126) verliehen worden, u.a. Erträge von jener Prager Brauerei, und zwar ein Solidus pro einen Sud (*braxatura*), wobei umgerechnet nach neuer Zahl 70, nach alter Zahl 80 Solidus pro Loth Silber.**

**Des Weiteren erhielt der Mundschenk sämtliche Erträge von Neubunzlau (*Noua Boleslauia*), Soběnice (*Sobenice*) und Fürstenbruck (*Knyehomost*), in Tschaslau (*in civitate Czaslauia*) steht ihm Zoll und zwei Dörfer (*ville*) Postřižín (*Postrischin*) und Kozárovice (*Kozarowicz*) mit Zubehör zu. Einzig der Mundschenk darf seine Zustimmung zur Errichtung einer Gaststätte erteilen, ausgenommen sind die Provinzialrichter (*popravci*) von vier Provinzen, die zur Prager Benefizium (*beneficium Pragense*) angehören und deren Genehmigung ausschließlich in Meziříčí (*Mesericz*),[[239]](#endnote-127) Ořechov (*Orsichow*)[[240]](#endnote-128) und Slaný (*Slana*) erfolgen kann.[[241]](#endnote-129) Kein Einwohner des Königreichs Böhmen darf innerhalb einer Bannmeile eine Gaststätte errichten**; **alle Amtsmänner, die im Weinhandel tätig sind, sollen sich ausschließlich dem Mundschenk verantworten.**

**Johann ernennt (*duximus conferendum*) Wenzel von Wartenberg sowie dessen legitimen Erben in Ansehung dessen Verdienste zum Erbmundschenk des Königreichs Böhmen und gewährt ihm sämtliche Nutznieße, Erträge und Einkünfte, die ihm wie oben angegeben, zustehen und die er sowie dessen Erben ungehindert nutznießen darf.**

Original; ANMus Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin A, Nr. A 75; Pergament, lat. 36, 5 × 18, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-roten Ss (A).

Druck: Paprocký, Diadochos, S. 263.

Regest: RBM IV, S. 172f., Nr. 420; CIM II, S. 317, Nr. 196 (Auszug).

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *B*; andere neuzeitl. Hand *N Q*; Hand des 19. Jhd. *Johannes rex Boheniae officium pincernatus regni Bohmiae renovat dotationesm eius constituit et Wenceslao de Wartemberg et eius heredibus legitimis confert, 1337, No 1.*

Žalud, Česká šlechta, S. 131. Siehe auch bei Paprocký, Diadochos, S. 75, laut Paprocký wurde das Erbschenkenamt dem Sbinco Hase von Hasenbug schon im Jahr 1326 verliehen (dazu Sedláček, Listy, S. 389, Nr. 4). Vgl. auch die von Karl IV. am 31. Mai 1367 ausgestellte Bestätigung für Wenzels Söhne Johann und Wanko (Originalurk. ebd., sub, Nr. A 120; Huber, RI VIII, S. 369, Nr. 4527), siehe auch Wenzels IV. Konfirmationsurkunde vom 25. November 1370 (ebd., Nr. A 127) und deren Bestätigung durch Ladislaus Postumus vom 26. August 1454 (ebd., Nr. A 471) und Wladislaus Jagiełło vom 3. November 1487 (ebd., Nr. A 508).

Prag, 1337 Mai 25 (*Datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, in die sancti Urbani pape*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass ihm Marquard *Schick,* Kuttenberger Bürger, und Konvent des [Zisterzienser-] Kloster Sedletz, das von dem König Wenzel [II.] vom 1299 ausgestellte Privileg[[242]](#endnote-130) vorgewiesen haben, laut dem das besagte Kloster und Marquard [*Schik*] das Erbgut in Hořany (*hereditas in* *Horsan*), das jedoch derzeit Paul von Nebowid (*de Newowyd*) innehat, bis 1334 rechtmäßig hätten besitzen können[[243]](#endnote-131).**

**Um Recht und Wiedergutmachung zu verschaffen, überträgt Johann (*damus, concedimus et favemus*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) und auf deren Bitten das Erbgut in Hořany an Marquard und an das Kloster Sedletz, welches sie von nun ab *in plena possessione tenere debeant* sowie ungestört nutznießen dürfen und lehnt Pauls Ansprüche an das besagte Erbgut ab. Des Weiteren überträgt er (*concedimus et favemus*) an Konvent sowie an Marquard eine Silbergrube, die sich auf dem Erbgut befindet, einen Hufe bei Schacht namens Badestube (*Badstub*) *super antiquo Newfango* bei Kuttenberg und andere Schächte am Grellenort (*Grellenport*), Pirkner (*Pyrknerus*), Merbot (*Merbot*) und Weikmannsdorf (*Weykmansdorfer*) mit anliegenden Hufen und dazugehörenden Schächten. Johann ordnet an (*volumus*), falls eine diesem Inhalt widersprechende Urkunde künftig ausgestellt werde, sei es aus Vergesslichkeit oder aus anderen Gründen, soll diese null und nichtig erklärt werden.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 31; Pergament, lat., 40, 2 × 26, 8 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grün-blauen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/31/charter>

Regest: RBM IV, S. 173f., Nr. 422; Jacobi, Erg., S. 99, Nr. 173; Riegger, Archiv III, S. 381.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *Ao 1337 dominus Joannes rex* *adiucat monasterio ac domino Marquardo pagum seu hereditatem quandam Horzan et montem […] cum omnibus agriculturis, Ao 1337 Lit. C, No ~~23~~, 31.*

Sternberg, Gesch. der böhmischen Bergwerke I.1, S. 62f.

Prag, 1337 Mai 29 (*Datum Prage, in die Asscensionis Domini,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus et gratificamus… confirmamus*) aus seiner besonderen Gnade (*de nostra speciali gracia*) dem Kommendator, Prior und Konvent des [Johanniter-] Klosters der Jungfrau Maria am Fuße der Prager Brücke die Schenkung der Veste in [Kostelní] Hlavno (*municio in Hlaben*) mit zwei Hufen und allem Zubehör, die nach dem Tode des Besitzers *Jandas* von Lissa an das Kloster übertragen und ins Klostergut inkorporiert werden soll, und zugleich bekräftigt *Jandasʼ* Vermächtnis. Johann gebietet (*mandantes*) allen seinen Amtsmännern unter Androhung seiner schweren Ungnade gegen diese Schenkung keine Ansprüche zu erheben.**

Original; NA Praha, Bestand ŘM – Listiny, Nr. 2180; Pergament, lat., 33, 5 × 19 cm; Fragment des wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RM/2180/charter>

Regest: RBM IV, S. 174, Nr. 424.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *donacio Hlawen pro monasterio Pedeponti*; Hand des 18. Jhd. *Pragae 1331 ad conventum Pedis pontis, Joannes rex Bohemiae comes Luxemnburgensis affirmat et coroborat donationem factam a domino Jatne de Lissa in willam Hlawen cim suis apertinentiis ad ecclesiam BMV in pede pontis*, *32*.

Prag, 1337 Juni 5 (*Actum et datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, Nonis Junii*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, überträgt (*conferimus et donamus*) aus seiner Machtvollkommenheit (*auctoritate regia*) dem Meister sowie dem Konvent des St. Franziskus Spitals der Kreuzherren mit dem roten Stern am Fuße der Prager Brücke als Ersatz für einen Schaden, der ihnen auf ihren Feldern vor Prag durch langanhaltende Regenfälle und Erdrutschen entstanden ist, sieben Hufen Land im Umfang von 92 Strich im Wald von Brdy (*Byrdo*), der in der Nähe des Dorfes Dobřichovice (*Dobrzichowicz*) und der Berge *Wrusium* und *Wrbenische* gelegen ist, zu erblichem Eigen (*iure hereditario*) für alle Zeiten. Diese Übertragung schließt sämtliche Holtznutzungsrechte, alle Sträucher, Wiesen und Rechte ein. Johann gebietet (*mandamus*) Karl, seinem Sohn und Markgrafen von Mähren, Johann [Heinrich], dem Herzog von Kärnten, und allen Amtsmännern das Spital in dessen Rechten nicht zu beeinträchtigen.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 371, Nr. 201; Pergament, lat., 28 × 20, 5 cm, Beschreibstoff beschädigt; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an roten Ss (A). – Inseriert in der Urkunde Hincos Berka von Dauba vom 15. Juni 1346, ebd., Nr. 246. – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., Bestand ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 192f. (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/201/charter>

Regest: RBM IV, S. 175, Nr. 427.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *privilegium super VII laneos in W[…]s lignorum* *[…]*; Hand des 14. Jhd. *prope Dobrychovicz anno 1337*; Hand des 16./17. Jhd. *33. Joannes Rex Bohemiae in compensationem damnorum ex effossione arenae argillae de factorum ad 7 laneos silvae quae Webnuss dicitur anno 1337.*

Die Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einem anderen Notar geschrieben; vgl. Nr. 188.



Prag, 1337 Juni 5 (*Actum et datum Prage,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, Nonis Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*conferimus et donamus*) aus seiner königlichen Machvollkommenheit (*autoritate regia*) dem Meister sowie dem Konvent des St. Franziskus Spitals der Kreuzherren mit dem roten Stern am Fuße der Prager Brücke als Ersatz für einen Schaden, der ihnen auf ihren Feldern vor Prag durch langanhaltende Regenfälle und Erdrutschen entstanden ist, drei Hufen Land im Umfang von 92 Strich im Wald von Brdy (*Byrdo*), die in der Nähe des Dorfes Dobřichovice (*Dobrzichowicz*) und der Berge gen. Nůše (*Webnusy*) gelegen sind, mit allem Zubehör und Waldnutzungsrechten zu erblichem Eigen (*iure hereditario*) für alle Zeiten; diese Übertragung schließt sämtliche Holznutzungsrechte, alle Sträucher, Wiesen und Rechte ein.[[244]](#endnote-132)**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 372, Nr. 202; Pergament, lat., 28 × 18 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an gelb-roten Ss (A). – Inhalt wiederholt in der Konfirmation Karls IV. vom 7. Februar 1352, ebd., Nr. 273 (B). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Viridis* (1500–1750), ebd., Bestand ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. II 5, Nr. 41, fol. 627 (C).

Abbildung: Bobková, Jan, S. 362; <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/202/charter>

Kanzleivermerk: *per dominum regem W.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super tribus laneis silve in Brdo*; Hand des 17. Jhd. *Joannes rex dat compensationem damnorum ex fossione arenae argentae factorum silvam Webnusse hospitali anno 1337.*

Die Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einem anderen Notar geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 11, Nr. B 12; Ders., Notáři, S. 723.

Prag, 1337 Juni 8–15 (*Datum Prage, infra octavas festi Pentecostes,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, erklärt null und nichtig (*duximus derogandum*) alle von seinen Vorgängern der Stadt Laun (*civitas Luna*) gewährten Freiheiten hinsichtlich der Steuerfreiheit sämtlicher Erbgüter (*hereditates et bona libera*) der Launer Bürger, die der Stadtgemeinde mehrere Schäden zufügten. Johann befiehlt (*precipimus et mandamus*) allen, die zurzeit solche Güter innehaben, die Steuer (*steure*) und andere städtischen Abgaben zu entrichten. Weigerte sich jemand die Abgaben zu entrichten, soll dieser von dem Kämmerer des Königreichs Böhmen oder von dem Richter und den Geschworenen der Stadt Laun dazu gezwungen werden.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Louny, Bestand AM Louny – Listiny, Nr. 4; Pergament, lat.; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A). – Abschrift im Launer Stadtbuch (1435), ebd. Úřední knihy, Sign. B 6, fol. 1v (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 10. Februar 1352 (C), die als Eintrag in *Liber civitatis* überliefert ist, ebd., fol. 3r (RI VIII. Suppl., sub dato) (C1).

Druck: CIM II, S. 317f., Nr. 197.

Regest: RBM IV, S. 177, Nr. 429.

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 100-103.



Prag, 1337 Juni 18 (*Datum Prage, in vigilia Corporis Christi,* *anno eiusdem* *millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass, er Peter [I.] von Rosenberg in Ansehung von dessen Verdiensten die Burg Klingenberg (*castrum Clingenberch*) mit allem Zubehör für eine Pfandsumme mit einer Anleihe insgesamt in Höhe von 2.280 Schock Prager Groschen verpfändet (*mutuatisque liberaliter et concessis pignori obligare*). Johann verspricht (*promittimus*), die Summe bis zum bevorstehenden Wenzelstag [28. September] auszulösen, wobei Peter die Burg auf Lebenszeit nutznießen darf, was eine andere Urkunde näher bestimmt.[[245]](#endnote-133) Falls jedoch die Summe nicht rechtzeitig ausbezahlt werden solle, darf Peter oder dessen Erben die Burg mit Zubehör bis zur völligen Auslösung der Pfandsumme ungehindert innehaben und beliebig nutzen.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Orlík nad Vltavou, Sign. I A alfa 6, Nr. 20; Pergament, lat., 30 × 18 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekOrlik/20/charter>

Regest: RBM IV, S. 177f., Nr. 431; Kubíková, Soupis, S. 81, Nr. 25b.

Kanzleivermerk: *per dominum regem W.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super bonis in Clingenberch*; Hand des 17. Jhd. *král Jan zastavuje Zvíkov Petrovi z Rožmberka 1337, No 7, pfandverschreibung über die herrschaft Clingenberg woran herr Peter von Rosenberg dem könig Johann 2800 ßg geliehen hat etc. 1337, No 6*; Hand des 19. Jhd. *I A a No 6* (rote Tinte).

Die Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einem anderen Notar geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 11, Nr. B 15; Ders., Notáři, S. 723.

Kubíková, Petr, S. 31 und 51.



Prag, 1337 Juni 21 (*Datum Prage, sabato ante festum sancti Johannis Baptiste,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er dem Peter [I.] von Rosenberg den Betrag in Höhe 724 Schock Prager Groschen für Auslösung der Pfandsumme für die Burg Klingenberg (*castrum Clingenberch*) auszahlen wolle. Um die Pfandsumme auszulösen, will er ihm die Goldgruben in Böhmen und die Güter der Königin mit Jahreszins in Höhe von 60 Schock und noch eine Summe von 219 ½ Schock, die zum bevorstehenden Wenzelstag [28. September] fällig ist, verschreiben**; **es bleibt noch 344 ½ Schock und die Entschädigung in Höhe von 1.579 Schock Groschen für Ausgaben während des Heereszuges in Österreich und Bayern, den Peter an der Johanns Seite unternommen hat, zurückzuerstatten.**

**Da der Schuldbetrag auf die Summe 1.923 ½ Schock gestiegen ist, verpfändet Johann (*pignori duximus obliganda*) dem Peter und dessen Erben die Güter der Königin in Lety (*bona domine uxoris in Letech*), sämtliche Goldgruben in Böhmen, ausgenommen sind die in Reichenstein (*Reichstein*), Eule (*Aylaw*), Pomuk (*Pomuk*), Chotěšovice (*Chotyeschaw*) und Tepl (*Thepla*), die zur königlichen Kammer angehören, sowie die Erträge aus Kuttenberger Urbur in Höhe von von 4 Mark Groschen zahlbar in Wochenraten von der Mariä Himmelfahrtsoktav [22. August] angefangen – was insgesamt der [aktuellen] Höhe des Schuldbetrags entspricht. Peter und dessen Erben dürfen die Pfandgüter und sämtlichen Erträge ungehindert bis zur völligen Auslösung der Gesamtpfandsumme beliebig nutzen. Johann verspricht (*promittimus et tenemur*), dass er dem Peter sowie dessen Erben jede Benachteiligung und Zahlungsminderung unverzüglich ersetzt.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Orlík nad Vltavou, Sign. I A alfa 7, Nr. 21; Pergament, lat., 41, 5 × 25 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekOrlik/21/charter>

Druck: Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 70f., Nr. 54.

Regest: RBM IV, S. 178f., Nr. 432; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 300, Nr. 426; CDM VII, S. 108, Nr. 158; Jacobi, Erg., S. 99, Nr. 174; Jireček, CIB II.3, S. 138 (Auszug); Kubíková, Soupis, S. 78, Nr. 11; Würth-Pacquet, Table III, S. 46, Nr. 1164.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera regis Johannis super castro Clingenberch 1337*; Hand des 16. Jhd. *když pan Petr z Rožmberka půjčil králi měje na výplatu Zvíkova a něco za služby král jemu zůstal w těch dluzích zastavenému užitky všech hor zlatých v Čechách do vybraní a zaplacení té summy, No 5*; Hand des 17. Jhd. *könig Johannes versetzt dem herrn Peter von Rosenberg die innbenandte goldpergwerke wegen auslösung der herrschafft Clingenberg und einig seiner kriegsdiensten halbene ihm schuldig gebliebene summe geldts 1337.*

Kubíková, Petr, S. 31 und 51.

Die Urkunde wurde wohl von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einem anderen Notar geschrieben, vgl. Nr. 192 – siehe Spěváček, Notáři, S. 723.



Prag, 1337 Juni 21 (*Datum Prage, sabato ante festum sancti Johannis Baptiste,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – führt an, er wolle Peter [I.] von Rosenberg den Betrag in Höhe von 624 Schock Prager Groschen für Auslösung der Verpfändung der Burg Klingenberg auszahlen. Um die Pfandsumme auszulösen, will er dem Peter die Goldgruben in Böhmen und die Güter der Königin mit Jahreszins in Höhe von 60 Schock und noch den Ertrag von Bergwerken in Höhe von 219 ½ Schock, der zum bevorstehenden Wenzelstag [28. September] fällig ist, verschreiben**; **es bleibt noch 344 ½ Schock sowie das Schadengeld in Höhe von 1.579 Schock Groschen für Ausgaben während des Heereszuges in Österreich und Bayern, den Peter an der Seite Johanns unternommen hat, zurückzuerstatten.**

**Da der Schuldbetrag auf 1.923 ½ Schock gestiegen ist, verpfändet Johann (*pignori duximus obliganda*) dem Peter und dessen Erben die Güter der Königin in Lety (*bona domine uxoris in Letech*), die Goldgruben in Všechlapy (*****Wussschlapiech*), Záblatí (*Sablaty*), Kamberg (*Karenberch*), Sedlčany (*Sedelczan*), Leštnice (*****Lesstnyczie*), Bělčice (*Byelcziczie*), Újezd (*Vgezd*), Zahořany (*Zahorzan*), Zákoutí (*Zakauti*) mit dazugehörenden Dörfern und Zubehör sowie die Erträge aus Kuttenberger Urbur in Höhe von von vier Mark Groschen, zahlbar in Wochenraten von der Oktav nach Johannes d. Täufer [1. Juli] angefangen – was der [aktuellen] Höhe des Schuldbetrags entspricht. Peter und dessen Erben dürfen ihre Pfandgüter und sämtlichen Erträge ungehindert bis zur Auslösung der Gesamtpfandsumme beliebig nutznießen. Johann verspricht (*promittimus et tenemur*), dass Peter und dessen Erben jede Benachteiligung und Zahlungsminderung unverzüglich ersetzt.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Orlík nad Vltavou, Sign. I A alfa 8, Nr. 22; Pergament, lat., 43, 5 × 19, 3 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekOrlik/22/charter>

Druck: Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 71f., Nr. 55.

Regest: RBM IV, S. 179, Nr. 433; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 300, Nr. 427; CDM VII, S. 108, Nr. 159; Jireček, CIB II.3, S. 139; Kubíková, Soupis, S. 81, Nr. 27.

Kanzleivermerk: *per dominum regem W.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Johannes non not*.; Hand des 16. Jhd. *zápis pro dluh za Zvíkov a služby na horách zlatných v Čechách*; Hand des 17. Jhd. *Zwykow 1337 pfandtbrieff auff eine dem könig Johann von herrn Peter von Rosenberg auff die herrschafft Clingenberg geliehene summe geldt, N 7.*

Die Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einem anderen Notar geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 11, Nr. B 16; Ders., Notáři, S. 723. Formular weist Ähnlichkeiten mit 191 auf, paläographisches Repertoire ist jedoch einer anderen Hand zuzuschreiben. Die in der Urkunde Nr. 191 angegebene Summe beträgt 724 Schock Groschen, d.h. dieser Pfandbrief brachte vermutlich die Höhe der Pfandsumme auf aktuellen Stand.

Kubíková, Petr, S. 31 und 52.



Prag, 1337 Juni 21 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, XIo Kalendas Julii*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gestattet (*concedimus et volumus, ut...pertinere*) den Chorherren vom Hl. Grab in Zderaz (*Sderas*) wegen beunruhigender Beschwerlichkeiten die Berna in Höhe von 42 Mark Groschen und 40 Prager Groschen von den Gütern Schwaz (*Swietecz*) und Bor (*Bor*) sowie von den anderen vom Kloster zur Pacht ausgegebenen Gütern einzuziehen.**

**Er befiehlt (*firmiter decernentes …mandantes*) den Hauptleuten, dem Kämmerer und Unterkämmerer und anderen königlichen Amtsmännern, auch wenn er sich derzeit im Königreich aufhielte, dem Kloster dabei behilflich zu sein und auf Anliegen der Güterinhaber die Widersprechenden zur Zahlung zu zwingen.**

**Ferner befiehlt er (*committimus et mandamus*) den Steuereinnehmer und Notare (*collectores et notarii*) der königlichen Kammer, die für Eintreiben von Berna in Provinzen zuständig sind, dem Kloster ebenso in Steuereintreiben mit Unterstützung von Güterinhaber behilflich zu sein. Es ist untersagt *sub obtentu nostre regie gracie*, das besagte Kloster sowie dessen Hörige keinerlei in dieser Angelegenheit zu beeinträchtigen.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘKřb Zderaz-93, Nr. 1688; Pergament, lat., 31, 5 × 19, 1 cm; beschädiges t wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CZderaz/1688/charter>

Regest: RBM IV, S. 179, Nr. 434; Riegger, Archiv III, S. 238.

Kanzleivermerk: *R* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super subsidio berne regalis […] ab hominibus monasterii in Swietecz*; Hände des 17. Jhd *1337* *Joannes rex propter bernas, N 2, Pragae 1337 XI. Kalend. Julii, Joannis regis, Confirmatio omnium bonorum, maxime in Swietetc et Bor, Swietetz subiicitur Coenobio Zderass, Ex Praepositura Custodum S. Sepulchri in Zderas.*

Von derselben Hand wie Nr. 191 und 192.

Prag, 1337 Juni 22 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, Xo Kalendas Julii*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gestattet (*concedimus*) der Äbtissin [Sophie von Pětichvosty] und dem [Benediktinerinnen-] Frauenkloster St. Georg auf der Prager Burg, dass sie die am bevorstehenden Martinitag [11. November] zur Zahlung fällige Berna in Höhe von 213 Schock und 20 Groschen nicht nur von denjenigen Gütern, die das Kloster besitzt, sondern auch von den vom Kloster zur Pacht ausgegebenen Gütern einziehen darf. Er befiehlt (*mandantes*) den Hauptleuten, dem Kämmerer und Unterkämmerer und anderen königlichen Amtsmännern, auch wenn er sich derzeit im Königreich aufhielte, dem Kloster dabei behilflich zu sein und auf Anliegen der Ordensschwester die Widersprechenden zur Zahlung zu zwingen. Die Einnehmer von Steuern und Notare, die für Erheben von Berna in Provinzen zuständig sind, sollen die Steuer mit Unterstützung von Güterinhaber einziehen.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘB sv. Jiří-27, Nr. 229; Pergament, lat., 25, 4 × 15, 9 cm; S des Ausst. anh. an Ps fehlt (A). – Einfache Abschrift des 17./18. Jhd., ebd., Bestand AZK – Knihy, spisy, Kart. 14, Nr. 2568 (B) mit tschech. Übersetzung ebd. (B´).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CJiri/229/charter>

Regest: RBM IV, S. 180, Nr. 436.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *quittacio berne iam non valet annui transierunt*; Hand des 17. Jhd. *ex abbatia ad S. Georg, monial. ord. S. Benedicti, Joannis regis Lit: VV.V. Pragae 1337. X. Kalend. Julii*.

Formular ähnelt sich dem von Nr. 193, die Urkunde wurde von einer anderen Hand (wohl beim Empfänger) geschrieben.

Prag, 1337 Juli 4 (*Datum Prage, in die sancti Procopi,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, Xo Kalendas Julii*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus, gratificamus et …. confirmamus*) auf königlichem Beschluss (*decreto regio*) dem Abt Mrakota und dem Konvent des [Prämonstratenser-] Klosters Mülhausen das von dem König Wenzel [II.] am 29. September 1285 ausgestelltes Privileg[[246]](#endnote-134) hinsichtlich des Patronatsrechts zur Pfarrkirche in Gamnich. Es ist untersagt – unter Androhung schwerer Ungnade des Königs und Pön – diese von dem König gewährten Gnaden zu verletzen.**

Original; SOA Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Kamýk nad Vltavou II 192 1, Nr. 338; Pergament, lat., 41, 4 × 37, 5 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an blau-gelbem Ss (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/338/charter>

Kanzleivermerk: *per dominum regem W.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *robur Yohannis regis Boemie super privilegium Wenceslai regis Boemie super novi et antique Kamyk ius patronatus atque decania*; Hand des 18. Jhd. *ius patronatus et deciniae in ecclesia Kamik, No 1, Ao 133~~8~~7.*

Die Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einem anderen Notar geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 11, Nr. B 17; Ders., Notáři, S. 723.

Prag, 1337 Juli 5 (*Datum Prage, in crastino* *sancti Procopi,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, führt an, dass die königlichen Städte Beraun, Pilsen, Klatau, Mies, Tachau, Taus, Schüttenhofen, Pisek und Budweis (*civitas Veronensis, Pilznensis, Glatouiensis, Misensis, Thachouiensis, Tustensis, Siccensis, Piescensis, Budiwoicensis*) seit längst wegen übermäßigen Forderungen des königlichen Unterkämmerers (*subcamerarius*) gelitten haben, wie etwa die Kosten, die die besagten Städte zu tragen haben, wenn der Unterkämmerer zur Anhörung und wegen Entscheidung der Rechtsangelegenheiten sich in jenen Städten aufhielte sowie Überreichen von Yperner Tuch oder anderen Geschenken – *ex consuetudine iam tantummodo inducta, die* jedoch währen seiner und seiner Vorgängers Regierungszeit immer seltener ausgeübt wurde, dem sein Amt antretenden Unterkämmerer.**

**Auf der Klage der besagten Städte ordnet er an und legt fest (*statuimus, sanccimus et decernimus*), dass die besagten Städte künftig keine Kosten des Unterkämmerers tragen müssen und schafft die Beschenkung des antretenden Unterkämmerers ab.**

**Des Weiteren legt er fest (*decernimus*), dass der Stadtrat alljährlich zur bestimmten Zeit unter Aufsicht der Gemeindeältesten und der gesamten Gemeinde erneuert werden soll, wobei immer sechs Altmitglieder im Amte verbleiben sollen und sechs neue Mitglieder gewählt werden sollen. Die Geschworenen haben das Recht, über Mordtat und andere Rechtsfälle, gemäß dem Stadtrecht Urteil zu sprechen, ausgenommen jener, welche vom Alters her der königlichen Gerichtsbarkeit vorbehalten sind oder auf welchen sich das Appellationsverfahren an König oder Unterkämmerer bezieht.**

**Des Weiteren gebietet er (*volumus*) allen Einwohnern, deren Grundstücke zur Stadt zugemessen sind, die gleichen Lasten wie Stadtbürger zu tragen**; **ohne Rücksicht auf andere königliche Freiheitsbriefe, die Johann hiermit für null und nichtig erklärt (*revocamus*).**

Original; AM Plzeň, Bestand AM Plzeň – Listiny, Sign. I 9, Nr. 9; Pergament, lat., 30 × 19, 5 cm; Fragment des roten (Sekret)S des Ausst. anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Sigismunds vom 7. Oktober 1436, NA Praha, Bestand České gubernium – guberniální listiny, Nr. 228 (Ed. CIM III, S. 125-128, Nr. 80) (B). – Einfache Abschrift des 15. Jhd. SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice, Sign. I/6, Nr. 6 (C). – Vidimus vom 8. Februar 1510, ebd., Nr. 621. – Einfache Abschrift des 17. Jhd. NK ČR Praha in *Privilegia regiae montanae ac liberae urbis Bohemo-Budvicensis*, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XV E 19, fol. 7 (D).

Druck: CIM II, S. 321-323, Nr. 199\*; Köpl, UB Budweis I, S. 34f., Nr. 52; Hruška, Kniha pamětní, S. 11.

Regest: RBM IV, S. 183f., Nr. 441; Seyser, Chronik, S. 21.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *1337, N ~~30~~, N 2*.

Am 5. Juli 1337 stellte Johann drei Urkunden aus, in denen er die Stellung des Unterkämmerers, insbesondere dessen Rechte und Pflichten gegenüber königlichen Städten und Prag, nordböhmischen Städten (siehe in CIM I, S. 49-51, Nr. 29, Reg. in CIM II, S. 325, Nr. 201\*) sowie den Mitgiftstädten der böhmischen Königinnen in Ostböhmen (vgl. sub Nr. 197) festgelegt. Keine von den für die Städte Slan, Laun, Melnik, Leitmeritz, Aussig, Pirna, Brüx, Saaz, Kaaden, Schlakenwerth und Elbogen und für Prager Städte bestimmten Urkunden blieben im Original erhalten. Der Urkundenwortlaut ist im Launer Stadtbuch (die Fassung für Laun mit tschech. Übersetzung ebd.), im Saazer Kopialbuch und Formelbuch (laut dem aus dem 16. Jhd. stammenden Formelbuch wurde das Originalexemplar im Launer Archiv aufbewahrt, vgl. Katzerowsky, Formelbuch, S. 8, Nr. 16; siehe auch Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 155, Anm. 969) sowie im Register der Privilegien der Stadt Kaaden (SOA Litoměřice – SokA Chomutov mit dem Sitz in Kadaň, AM Kadaň, Nr. 61, fol. 27v-30v; Reg. in Schlesinger, Kaadner Copialbuch, S. 194, Nr. 4) eingetragen, siehe in CIM I, S. 51; vgl. Ed. Jireček, CIB II.3, S. 177; Reg. CIM II, S. 323.

Čelakovský, Úřad podkomořský, S. 8-10; Dvořáčková-Malá, Královský dvůr, S. 36; Fiala, Komorník a podkomoří, S. 57-82. Diese drei Urkunden wurde aufgrund der seitens der Geschworenen erhobenen Beschwerde über Praktiken des Unterkämmerers bei der Ernennung der Stadtrat in den königlichen Städten ausgestellt, die ihre Kompetenzen übertraten, so Bobková, Jan, S. 267. Zu den Kompetenzen des Unterkämmerers siehe Janák – Hledíková – Dobeš, Dějiny správy, S. 59.



Prag, 1337 Juli 5 (*Datum Prage, in crastino* *sancti Procopi,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, führt an, dass die königlichen Städte Königgraz, Hohemaut, Chrudim, Polička, Jaroměř, Tschaslau, Köln [an der Elbe], Kouřim und Nimburg [an der Elbe] (*civitas Greczensis, Muthensis, Chrudimensis, Policensis, Jaromirensis, Czaslauiensis, Coloniensis, Curimensis et Neumburgensis*) seit längst wegen übermäßigen Forderungen des königlichen Unterkämmerers (*subcamerarius*) gelitten haben, wie etwa die Kosten, die die besagten Städte zu tragen haben, wenn der Unterkämmerer zur Anhörung und wegen Entscheidung der Rechtsangelegenheiten sich in jenen Städten aufhielte sowie Überreichen von Yperner Tuch oder anderen Geschenken – *ex consuetudine iam tantummodo inducta, die* jedoch währen seiner und seiner Vorgängers Regierungszeit immer seltener ausgeübt wurde, dem sein Amt antretenden Unterkämmerer.**

**Auf der Klage der besagten Städte ordnet er an und legt fest (*statuimus, sanccimus et decernimus*), dass die besagten Städte künftig keine Kosten des Unterkämmerers tragen müssen und schafft die Beschenkung des antretenden Unterkämmerers ab.**

**Des Weiteren legt er fest (*decernimus*), dass der Stadtrat alljährlich zur bestimmten Zeit unter Aufsicht der Gemeindeältesten und der gesamten Gemeinde erneuert werden soll, wobei immer sechs Altmitglieder im Amte verbleiben sollen und sechs neue Mitglieder gewählt werden sollen. Die Geschworenen haben das Recht, über Mordtat und andere Rechtsfälle, gemäß dem Stadtrecht Urteil zu sprechen, ausgenommen jener, welche vom Alters her der königlichen Gerichtsbarkeit vorbehalten sind oder auf welchen sich das Appellationsverfahren an König oder Unterkämmerer bezieht.**

**Des Weiteren gebietet er (*volumus*) allen Einwohnern, deren Grundstücke zur Stadt zugemessen sind, die gleichen Lasten wie Stadtbürger zu tragen**; **ohne Rücksicht auf andere königliche Freiheitsbriefe, die Johann hiermit für null und nichtig erklärt (*revocamus*).**

Original; SOA Zámrsk – SOkA Hradec Králové, AM Hradec Králové – Listiny, Nr. 4; Pergament, lat., 25 × 22, 6 cm; Fragment des roten SekretS des Ausst. anh. an Ps (A). – Tschech. Eintrag im Kopialbuch der Stadt Chrudim (1439), SOA Zámrsk – SOkA Chrudim, Bestand AM Chrudim – Knihy, spisy, Kniha Nr. 290, pag. 33 (B). – Eingetragen im Kopialbuch der Stadt Königgraz (1308–1652), SOA Zámrsk – SOkA Hradec Králové, AM Hradec Králové – Knihy spisy, Liber III, Nr. 292, fol. 3 (C). – Vidimus vom 18. April 1567, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1736, Sign. P 106/H 45a (D). – Altes Regest in *Notate littere privilegiorum super confirmandis iuribus* (15. Jhd.), KNMus Praha, Bestand Handschriftensammlung, Sign. II D 3 (Ed. Dolista, Nymburk, S. 177) (E).

Abbildung: Nejstarší archivní dokumenty, S. 10, Nr. 4.

Druck: CIM II, S. 323f., Nr. 200; Lábler, Listář, S. 9f., Nr. 5 (nach C).

Regest: RBM IV, S. 184, Nr. 442; Beneš, Privilegia, S. 7; Bienenberg, Gesch. Königgraz, S. 109-111; Böhmer, RI 1314–1347, S. 204, Nr. 241.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *list latinský krále Jana jak má býti rada obnovována*;Hand des 17. Jhd. *No 4.*

Derselbe Formular wie Nr. 196, vgl. auch Kommentar ebd.

Prag, 1337 Juli 9 (*Datum Prage, VIIImo Ydus Julii, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – führt an, dass er Hinco von Dauba, Herrn von Náchod, 400 Schock Prager Groschen schuldet, und verspricht (*promittimus*) ihm und dessen Brüdern und Erben: namentlich Hinco, Hlaváč (*Hlawaczio*), Crha (*Cerho*), und Wanko die Schuldsumme bis zum kommenden Johannistag [24. Juni] zu bezahlen.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Nr. 190; Pergament, lat., 22, 5 × 14, 5 cm; grünes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/190/charter>

Druck: ACRB II, S. 57, Nr. 190.

Regest: RBM IV, S. 184, Nr. 444; Koss, Katalog II, S. 164, Nr. 204.

Dorsualvermerk: Hand des 17 Jhd. *No 36 Joannes könig von Böhmen verspricht dem Hinco von Duba und seinen brüdern infesto Johanis Baptiste zubezahlen 400 ß grossorum Pragen. […] A 1337*.

Altenahr, 1338 März 21 (*Datum in civitate Aldenar, zabbato dominice Oculi mei, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, befiehlt (*commitimus et mandamus*) Peter [I.] von Rosenberg, dem obersten Kämmerer, Ulrich [II.] Pflug, dem Hofrichter, Stephan [von Tetín], seinem Notar und allen Amtsmännern des Königreichs Böhmen, Ältesten (*kmetones*), Baronen und Adeligen, auf der Klage des Abtes und Konvents des [Zisterzienser-] Klosters Sedletz den Prozess zwischen dem besagten Kloster einerseits und den Gebrüdern Dalibor und Vršek andererseits bis auf seinen Rückkehr in Böhmen zu verschieben und verbietet er, die Streitparteien vor Provinzialgericht vorzuladen. Laut der Klage hätten die Gebrüder Dalibor und Vršek, Einwohner des Königreichs Böhmen (*regnicole*), mit deren Mittätern die Güter Kojice (*Cogicz*), Záboří (*Zaborzicz*) und Vinaře (*Winarcz*) unberechtigt 37 Jahre besaßen, obwohl die Güter dem Kloster Sedletz gehören, wie es auch in Landtafeln eingetragen ist. Die Beklagten hätten sich mit deren Anliegen an Provinzialgericht gewendet, damit die besagten Güter dem Kloster entzogen werden können – unbedachten jedoch den Eintrag in den Landtafeln – weil gemäß eurem (sic!) Gewohnheitsrecht [des Königreichs Böhmen] (*de iure communi et constanti terre vestre*) umstrittene Güter nach drei Jahren und sechs Wochen von allen Ansprüchen befreit seien.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 32; Pergament, lat., 30, 6 × 12, 3 cm; (1) wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps; (2) unter dem Bug Spur des aufgedr. roten SekretS eines nicht identifizierbaren Ausst.; auf dem Ps ein Pergamentzettel (Hand des 15. Jhd.): *defensio villarum videlicet Cogicz, Zaborzics et Winarzicz* (A).– Inseriert in der Konfirmationsurkunde des Markgrafen Karls vom 24. April 1338, ebd., Nr. 35 (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/32/charter>

Regest: RBM IV, S. Nr. 529; Riegger, Archiv III, S. 381f.

Dorsualvermerke: Hände des 17. Jhd. *Johannes rex reddit monasterio tres pagos videlicet Zaborzitz, Cogicz et Winarz quos quidam regnicola sibi usurpaverat, 1338 Lit. C, No ~~30~~, 32* (korrigiert mit roter Tinte).

Verfasst und geschrieben von einem nicht böhmischen (wohl luxemburgischen oder französischen) Notar.

Charvátová, Dějiny, S. 127.

Altenahr, 1338 März 22 (*Datum Aldenar, dominica Letare, anno Domini Mo CCCo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, befreit (*eximimus et duximus absolvendum*) das Zisterzienserkloster Sedletz von Gastpflicht (*hospitalitas*) gegenüber Durchreisenden jegliches Status’ oder Viktualienabgabe, die dem Kloster längst Lasten und Schwierigkeit anrichtete. Um seine schwere Ungnade zu meiden, gebietet er (*mandamus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, dem Markgrafen von Mähren, dem [obersten] Marschall und Kämmerer sowie allen Baronen, Adeligen, Prälaten, Bürgern und allen seinen Untertanen, die dem besagten Kloster gewährten Rechte und Gnaden keinerlei zu verletzen.**

Original; Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 33; Pergament, lat., 25-25, 5 × 15 cm; rotes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 32) anh. an rosa-grünen Ss mit dem Pergamentzettel (Hand des 15. Jhd.): *Johannes rex absolvit nos ab hospitalitate* (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde des Markgrafen Karl vom 24. April 1338, im bearbeiteten Bestand jedoch nicht erhalten (Reg. in RBM IV, S. 219, Nr. 550) (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/33/charter>

Regest: RBM IV, S. 213, Nr. 530; Jacobi, Erg., S. 99, Nr. 183; Riegger, Archiv III, S. 382.

Vermerk: *e* (am oberen Blattrand)

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *A. 1338 Johannes Boemiae rex etc. absolvit monasterium Sedlicensem ab omni hospitalitate, maxime Moravorum hisdem expressis hoc immullat Carolo marchioni primogenito suo et […], littera E No 18, 33* (rote Tinte).

Charvátová, Dějiny, S. 127; Spěváček, Dvouvládí, S. 64, Nr. 6.

Altenahr, 1338 März 25 (*Datum in Aldenar, in die beate Annunciacionis beate Marie virginis,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*duximus graciam faciendam*) Konrad [I.], dem Herzog von Schlesien und dem Herrn von Oels die besondere Gnade, dass dessen Tochter Hedwig und deren legitime männliche Erben (*tamquam proles valeret masculina, quas quidem terras predicta filia sua aut eiusdem filie heredes legitimi de corpore ispsius descendentes*), sofern Konrad ohne männlichen Erben stürbe, ihm in all seinen Besitz- und Herrschaftsrechten nachfolgen und das Land zu Lehen von den Königen von Böhmen empfangen dürfen.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 191-8-1, Nr. 191; Pergament, lat.,26, 5 × 17, 5 cm; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-grünen Ss (A). – Eingetragen im *Copialbuch enthaltend Urkunden über die Privilegien und die Besitztitel der Krone Böhmen*, APN Wrócław, Bestand Akta miasta Wrócławia, Hs. A 3, fol. 307 (B). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., NA Praha, Bestand ČDK – Knihy, spisy, Nr. 122, fol. 59v (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/191/charter>

Druck: ACRB II, S. 57, Nr. 191; Balbín, Misc. Bohem. I lib. VIII, S. 226f., Nr. 41; Dumont, Corps univ. I, S. 165f., Nr. 239; Ludewig, Reliquiae V, S. 636; Lünig, Teutsches Reichs-Archiv I, Sp. 295; Markgraf –Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk. II, S. 24f., Nr. 21

Reg.: RBM IV, S. 214, Nr. 532; Böhmer, RI 1314–1347, S. 205, Nr. 246; Jireček, CIB II.1, S. 179f., Nr. 157; CDS XXX, S. 12, Nr. 6066; Koss, Katalog II, S. 164, Nr. 205; Sommersberg, SR Sil. I, S. 834.

Dorsualvermerk: Hände des 15. Jhd. *Litera filie ducis Conradi, Regis Joannis, scripta ~~non~~ corr[ecta], 1338 corygován +*, neuzeitl. Hand *fol. 113 inscriptum*.

Bobková, Územní politika, S. 45.

Altenahr, 1338 März 25 (*Actum et datum in Aldenar,* *in die Annunciacionis beate Marie virginis,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus et confirmamus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit und mit rechtem Wissen (*de liberalitate regia et certa nostra sciencia*) auf Bitten Konrads [I.], des Herzogs von Schlesien und Herrn zu Oels, den in seinem Beisein im eigenen sowie im Namen dessen Bruders Heinrich [II.] von Sagan den am 27. August 1337 zwischen Johann, Herzog von Schlesien und Herr von Stinau, und dessen Brüdern [Heinrich II. und Konrad I., Herzögen von Schlesien und Herren zu Sagan und Oels] abgeschlossenen Vertrag[[247]](#endnote-135), laut dem an die Brüder nach dem erblosen Tode Johanns von Stinau alle Besitz- und Herrschaftsrechte heimfallen sollten**; **ausgenommen sind jedoch die Burg Lüben (*castrum Lubyn*) mit dem Weichbild, mit allen Rechten, Nutznießen, Adeligen, Vasallen *feudati vel non feudati* und Erträgen, die sie Johann für sich selbst sowie für seine Nachfolger behalten wollte.**

**Johann überträgt (*concedimus*) den Gebrüdern und deren Erben das Herzogtum Stinau, mit den Städten, Märkten, Dörfen und Burgen: Stinau (*Stynauia*), Guhrau (*Gora*), Fraustadt (*Wrawenstad*), Neustädtel (*Nowa civitas*), Lindau (*Lynda*), Heinzendorf (*Hencyndorph*), Polkwitz (*Polkowicz*) und Köben (*Cobena*) mit allen Weichbildern, Weichbilder (*districtus*) und Territorien zum Erblehen (*in feudum honorabilem et hereditarium*), das sie künftig von den Königen von Böhmen empfangen sollen, wofür er seinen Schutz und Schirm verspricht (*promittentes… defendere*).**

**Johann erklärt (*cassamus*) alle zwischen ihm und Johann von Stinau abgeschlossen Verträge[[248]](#endnote-136) für null und nichtig.**

Original; ANMus Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin A, Sign. Perg A 77; Pergament, lat. 35, 5 × 50 cm; S des Ausst. anh. an rot-grünen Ss fehlt (A). – Eingetragen in *Liber annualium devolutionis Silesie* *etc.* (Ende des 14. Jhd.), APN Wrócław, Bestand Akta miasta Wrócławia, Hs. A 4, fol. 24 (B). – Eingetragen im *Copialbuch enthaltend Urkunden über die Privilegien und die Besitztitel der Krone Böhmen*, ebd., Hs. A 3, fol. 299 (C). – Eingetragen im Kopialbuch Nr. 28, ebd., fol. 278 (D).

Druck: Ludewig, Reliquiae V, S. 623; Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk. I, S. 151-153, Nr. 26 (nach B).

Regest: RBM IV, S. 215, Nr. 533; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 205, Nr. 245; CDS XXX, S. 11f., Nr. 6065; Sommersberg, SR Sil. I, S. 873.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *přepsán a nekorigován*; andere Hand des 15. Jhd. *littera ducis Johannis Stynauiensis sigillo regis confirmata*;Hand des 16. Jhd.*+ […] list*.

Johann bemühte sich längst die Territorien im Glogauer Herzogtum für sich zu gewinnen. Die ersten Versuche das Herzogtum Stinau, die sich von Glogauer Herzogtum abgetrennt hatte, zu gewinnen, wurden zwar im Jahr 1336 unternommen, mussten jedoch wegen des Streites um Tiroler Erbe verschoben werden. Johann kaufte im März 1337 von Johann von Stinau die Burg Guhrau gegen 1.000 Mark., mit Vorbehalt, dass er Guhrau und Fraustadt bis zum Tode nutznießen dürfe. Die Gebrüder Heinrich II. und Konrad I. setzten ihren Verwandten unter den Druck, sodass Johann von Stinau ihnen versprochen hat, das Herzogtum Stinau an sie nach seinem Tode zu übertragen; in Händen Johanns des Blinden blieb nur Lüben mit Zubehör; Holá, Kancelář, S. 31f.; Bobková, Územní politika, S. 44f.

o. Ao., 1338 April 5 (*Datum* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo, in die Palmarum*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gibt (*prebemus assensum*) mit rechtem Wissen (*ex certa sciencia*) dem Meister und den Brüdern des Kreuzherrenordens mit dem roten Stern von St. Franziskus Spital am Fuße der Prager Brücke seine Zustimmung zum Tausch einer nahe der Burg Tetín (*Thetyn*) gelegennen Hecke (*rubetis*) namens Roblín (*Roblin*) mit Stephan [von Tetín][[249]](#endnote-137), dem Landesschreiber des Königsreichs Böhmen (*terre regni notarius*), gegen dessen Hecke namens Mořina (*rubetis* *Morsina*) nahe dem Dorfe Dobřichovice (*villa Dobrzichowicz*), was in dem am 12. März 1338 ausgestellten Tauschvertrag näher bestimmt ist[[250]](#endnote-138).**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 375, Nr. 205; Pergament, lat., 33 × 20, 5 cm, Beschreibstoff beschädigt; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an weiss-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 7. Februar 1352, ebd., Nr. 272 (RI VIII. Suppl., sub dato) (B). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., Bestand ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 197-199 (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/205/charter>

Druck: Pelzel, UB Karl IV. I, S. 183f., Nr. 188 (als Insert).

Regest: RBM IV, S. 218, Nr. 544; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. Nr. 249.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *Joannis regis Boemiae litterae super […] silve prope Dobrycchowic*; Hand des 17. Jhd. *38. Joannes rex confirmat permutacionem Stephani notarii in puncto silvae Morssyna anno 1338.*

Diedenhofen, 1338 Juli 9 (*Datum in Teonisuilla,* *anno Domini millesimo* *trecentesimo tricesimo octavo, feria quinta post festum beati Procopi proxima*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, nimmt die Bürger der Prager Altstadt (*cives Maioris civitatis Pragensis*) in Ansehung deren Treue und ihn gegenüber erwiesenen Diensten mit all ihrem Besitz innerhalb sowie außerhalb der Stadt in seinen besonderen Schutz (*in nostram proteccionem recipimus sepcialem*), damit die Stadt und die Bürger ihren Status beibehalten können. Um die Stadtgemeinde vor Übeltätern zu schützen, dürfen sich die Bürger von nun ab direkt zum König widerrufen (*appellare debeant*) und sich unter den königlichen Schutz stellen.**

Original; AMP Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin – základní řada, Sign. PGL I-6; Pergament, lat., 27 × 18, 9 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands I. vom 4. Dezember 1558, ebd., Sign. PGL I-48 (Ed. CIM I, Nr. 250) (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands II. vom 8. April 1627, ebd., Sign. PGL I-66 (Ed. CIM I, S. 309) (C). – Konfirmationsurkunde Ferdinands III. vom 13. Mai 1649, ebd., Sign. PGL I-78 (Ed. CIM I, Nr. 329) (D), die in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 16. Juni 1747, ebd., Sign. PGL I-93 (Ed. CIM I, Nr. 341) sowie in der von Franz I. vom 13. Mai 1808, ebd. Sign. PGL I-97 inseriert ist (Ed. CIM I, Nr. 348) (D1, 2). – Eingetragen im Kopialbuch des 16./17. Jhd., NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. III 29, Nr. 167 (E). – Tschech. Übersetzung eingetragen im Kopialbuch (16. Jhd.), AMP Praha, Bestand Handschriftensammlung, Nr. 202, pag. 5 (F´).

Druck: CIM I, S. 52, Nr. 30\*.

Regest: RBM IV, S. 224f., Nr. 572.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *Nro 2 krále Jana nimž vyznává že Pražané […] ochranu berně*; andere Hand des 16. Jhd. ~~N~~~~ro~~ ~~3~~ *~~krále Jana na sklad a prodej dříví […] 1338~~*.

Luxemburg, 1338 Juli 9 (*Datum Luxemburch, anno Domini millesimo* *trecentesimo tricesimo octavo, die nono mensis Julii*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam facimus*) den Bürger der Prager Kleinseite (*cives Minoris civitatis Pragensis*) *que quasi caput inter primas civitates Boemie et diuturnare atque tytulo censeri videtur* seine Gnade und [ befreit] sie von der Pflicht um die Rechtsbelehrungen (*sentencie et iura*) in Leitmeritz anzufragen – dies sollte nicht den alten Privilegien, Gnaden und Rechten der Stadt Leitmeritz entgegenstehen (*non obstantibus*).**

**Des Weiteren erneuert er (*innovamus, sanccissimus et admittimus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) der Stadtgemeinde [das Privileg][[251]](#endnote-139) die Befreiung von Zollabgaben im gesamten Königreichs Böhmen betreffend und gebietet (*mandamus*) allen Zolleintreibern unter Androhung seiner Ungnade die Kleinseitner Bürger in deren Rechten nicht zu hindern.**

**Des Weiteren er gestattet er (*admittimus*) den besagten Bürgern, dass sie von nun ab deren Schuldner – egal ob arm oder reich sowie die Schuldner adeliger Herkunft (*vladicones*), deren Schulden die Summe von fünf Mark Prager Groschen übersteigen, ohne Gerichtsurteil und weiteren Aufwand bis zur vollen Rückerstattung der Schuldsumme in der Stadt festnehmen dürfen.**

**Des Weiteren erneuert er (*innovamus*) aus seiner Machtvollkommenheit (*auctoritate regia*) die alte Anordnung, laut der die Bürger die innerhalb einer Bannmeile gelegenen Gaststätte schließen dürfen, insbesondere jene, die sich nahe dem Tor zu Újezd (*in Ujesd ante foras*) befinden.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 195-8-5, Nr. 195; Pergament, lat., 44 × 25, 5 cm; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/195/charter>

Druck: ACRB II, S. 58f., Nr. 195.

Regest: RBM IV, S. 225f., Nr. 574; CIM I, S. 53, Nr. 32; Koss, Katalog II, S. 167f., Nr. 209.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *litera, quod iudex et iurati istius civitatis sentencias hic dictent et quod se in Lithomericz cum causis non fatigent, item de theloneo in regno Boemie non solvendo, item de arrestacione unum quemque debitorem pro quinque marchis citra, item de tabernis infra unum miliare non habendis, super theloneo etc. litera, 8*; durch eine andere Hand des 15. Jhd. *super theloneum etc. littera*; neuzeitl. Hände *1338 9 jul.; ad lit: C fol. 190; Nro 374; 1338; ad lit. C pertinent; scr. 2* (rote Tinte).

Luxemburg, 1338 Juli 10 (*Datum Lucemburg, feria sexta ante festum beate Margarete proxima,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass er seinem Gläubiger Peter [I.] von Rosenberg eine Summe von 8.750 Schock schuldet, wovon:**

* **2.280 Schock Prager Groschen für Pflichtabgaben aus Städten, die Peter den Bürgern von [königlichen] Städten sowie den Klöstern erlassen hat**
* **6.000 Schock, die Peter den Bürgern von Meißen (*Missenses*) anstelle Johanns auszahlte**; **dabei hat er jedoch an besagten Bürgern und Johann von Michelsberg 140 Schock und zusätzlich noch 60 Schock an den Bürger von Kamenz (*illi de Kamencz*) ausgegeben**
* **147 Schock, die Peter an Grafen [Bohuslaus] von Schwamberg anstelle Johanns und zusätzlich eine Rechnung des Grafen, die 80 Schock beträgt, bezahlte**
* **16 ½ Schock bezahlte Peter das Einlager bei *Johlinus* *Junosii* für den Bürgen Stephans von Sternberg**
* **20 Schock ohne Viertel (*fertel*) das Einlager bei Peter *Fritschonis* für einige Bürgen in Prag**
* **7 Schock für das Einlager bei *Wygandissa* als Bürgen Alberts von Krenowitz**

**Da Johann seine Schulden nicht begleichen kann, verpfändet (*titulo pignoris* *obligamus*) Peter in Höhe des Schuldbetrags die Goldgruben in Reichenstein (*Reichenstein*), Eule (*Eylaw*) und Pomuk (*Pomuk*) mit allen Rechten, Nutznießen und Erträgen. Ferner verschreibt er (*deputamus*) Peter 2.000 Schock Groschen von sämtlichen Erträgen von Kuttenberg, ausgenommen 15 Mark, die der Königin [Beatrix von Bourbon] gehören,[[252]](#endnote-140) zahlbar in acht Wochen in zweiwöchigen Abschlagszahlungen: nach dem Jakobstag [25. Juli], vor Michaelitag [29. September], vor Martinitag [11. November], vor Geburt Christi [25. Dezember].**

**Sollten jedoch diese Schuldbeträge nicht rechtzeitig getilgt werden, dann soll der Markgraf Karl diese Schulbeträge begleichen.**

**Ferner überträgt Johann (*conferimus et donamus*) an Peter sämtliche an ihm heimgefallene Güter in dem Bunzlauer, Tschaslauer, Königgrätzer, Hohemauter, Bechiner, Geinower, Prachiner, Dudleber, Moldauer et Bosiner Provinz (*in Bolezlauiensi, Czaslauiensi, Greczensi et Mutensi necnon Bechinensi, Chinouiensi, Prachinensi, Dudleuicensi, Wltauiensi et Bosinensi provinciis*)**; **diese Güter soll Hofrichter *Jensco* [von Grunberg] im Namen des Königs gemeinsam mit Ulrich [II.] Pflug abschätzen, und falls Peter dies annehme, soll deren Gesamtpreis von dem Schuldbetrag abgeschlagen werden. Nicht entgegenstehen sollen (*non obstantibus*) alle hinsichtlich der Erträge aus Goldgruben oder Kuttenberger Urbur ausgestellten Pfand- und Pachtbriefe; jene Urkunden, die Peter daran hindern können, erklärt Johann (*cassamus, irritamus et pro nullis penitus reputamus*) hiermit für null und nichtig.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí doly, Sign. II 14 1, Nr. 33; Pergament, lat., 35 × 26 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (B).

Druck: Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2, S. 72-74, Nr. 56.

Regest: RBM IV, S. 226f., Nr. 575; ArchČ XXXI, S. 3, Anm. 1; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 301, Nr. 433; CDM VII, S. 148, Nr. 203; Jireček, CIB II.3, S. 139; Kubíková, Soupis, S. 77f., Nr. 8.

Kanzleivermerk: *per dominum regem Jacobus* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *list krále Janův na dluh páně Petrův z Rožmberka, non notatum*; Hände des 17./18. Jhd. *N IIo 3*; *König Johannes verspricht dem Herrn Peter von Rosenberg den Pergwerg zu Reichenstein in 8750 ß gl. Ao 1338, No 5*.

Kubíková, Petr, S. 31 und 51; Charvátová, Dějiny, S. 212f.

Luxemburg, 1338 Juli 12 (*Datum in Lucemburg, XIIa die mensis Julii,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen, überträgt (*concedimus*) Gottfried, seinem Küchenmeister sowie dessen Erben, die Güter und Besitzungen in Hnidousy (*bona et possessiones* *Hnydus*) mit Zubehör zu erblichem Eigen (*hereditarie*) und gebietet (*mandantes*) zugleich allen Amtsmännern die Besitzrechte Gottfrieds oder dessen Erben nicht zu verletzen.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Sign. VI, 27; Nr. 145-VI/27; Pergament, lat., 25, 6 × 11, 8 cm, Beschreibstoff stark beschädigt; beschädigtes grünes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/145-VI%7C27/charter>

Regest: RBM IV, S. 228, Nr. 582; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 59, Nr. 177.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super Hnidusy 1338 Joannes*; neuzeitl. Hände N*. 84*. *Litt Z Scrin. I fasc. V. no. 2*.

Luxemburg, 1338 Juli 15 (*Datum Luxemburg, in festo Divisionis beatorum omnium apostolorum, anno Domini Mo CCCo XXX VIIIo*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, untersagt (*nolumus*) dem Richter und Geschworenen (*juratis seu magistro civium*) der Stadt Nimburg [an der Elbe] (*Nuenburga*), dass *Truchwinus* seitens der Stadt in Aufbau der Mühle in Komárov (*Camarow super Albea*), die einst *Thasso* von Johann bekommen hat, was eine von Johann ausgestellte Urkunde näher bestimmt[[253]](#endnote-141), gehindert wird, sondern es soll ihm die Errichtung und Nutzen der besagten Mühle, bis Ausgabenerstattung ermöglicht sein. Wollte *Thasso* oder sonst jemand nachher die Mühle nicht übernehmen, dürfte die Mühle keinesfalls von der Stadt abgetrennt werden. Des Weiteren soll jährlich viererlei Zehent entrichtet werden (*quatuor septimane que sunt anno quolibet propter Deum deputate*), was auch künftig eingehalten werden soll. Wäre der *Thasso* jedoch nicht geeignet, den Mitbürger zu werden, dann könnte ein anderer zum Mitbürger erwählt werden, der die Mühle von *Truchwinus* abzukaufen darf, wobei der Preisabstand an *Thasso* zurückerstattet werden soll. Johann ordnet (*volumus et districte precipiendo mandamus*) aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*auctoritate regia*) an, *Truchwinus’* Rechte vor Lasten und Hindernissen zu schirmen.**

Original; ANMus Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin skupiny A, Sign. Perg. A 78; Pergament, lat. 21 × 22 cm; Spuren des aufgedr. SekretS unter dem Text (A).

Druck: CIM II, S. 326-328, Nr. 203.

Regest: RBM IV, S. 228f., Nr. 583.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *privilegium krále Jana, krále Janna, 300*.

Luxemburg, 1338 Juli 25 (*Datum et actum Lucemburg, in die Jacobi apostoli,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*confirmamus, ratificamus*) den Tausch zwischen dem Meister Ulrich sowie dem gesamten Konvent des Kreuzherrenordens des St. Franziskus Spitals am Fuße der Prager Brücke einerseits und dem Landesschreiber (*notarius terre*) Stephan [von Tetín][[254]](#endnote-142) andererseits, wobei Stephan seine bei der Dorfkirche gelegen Hecke in Mořina (*rubetis* *Morsyna*), welche er zum Lehen (*in feudum*) innehat, gegen eine zu den Spitalgütern gehörende Hecke namens Roblín (*Roblin*), bei dem Dorf Dobřichovice (*villa* *Dorzichowicz*) getauscht und dem Spitalmeister die entsprechende Urkunde[[255]](#endnote-143) ausgehändigt hat. Falls jemand diese Bestätigung verletze, gerät in schwere Ungnade des Königs.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 374, Nr. 208; Pergament, lat., 27 × 11, 5 cm; stark beschädigtes wachsf. S des Ausst. (wahrscheinlich Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., Bestand ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 199f. (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/208/charter>

Regest: RBM IV, S. 230, Nr. 590.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *privilegium super morssina - prope Dobrziechowicz*;neuzeitl. Hände *Joannis regis, Anno 1338*, *Joannes rex confirmat permutationem Stephani notarii qua Hospitalis sylvam Morssynam cepit anno 1338*.

Siehe auch die Urkunde Stephans vom 12. März 1338 in demselben Bestand, Sign. ŘKřč 374, Nr. 204 (Reg. RBM IV, S. 211, Nr. 526) sowie Johanns Zustimmung sub Nr. 203.

Luxemburg, 1338 Juli 30 (*Datum Lucemburgi,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo, feria quinta post festum beati Jacobi proxima*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, verleiht (*constituimus, facimus, eligimus et creamus*), auf der in seinem Beisein seitens einiger glaubwürdigen Personen vorgetragenen Klage sowie in Ansehung der besonderen Frömmigkeit der Ordensbrüder, deren Rufes und reifer Bedächtigkeit, dem Meister und Konvent der Kreuzherren mit dem roten Stern den Vollmacht (*plena et omnimoda postetas*), das in Vorstadt von Kouřim (*pre muris civitatis nostre Curym*) gelegen Spital mit sämtlichen Besitzungen, Gütern, Einkünften und Rechten zu verwalten. Laut der Klage hätten einige wenig erfahrene Laienpersonen die Spitalgüter nachlässig verwaltet, womit sie die Erträge gemindert hätten. Johann befiehlt (*mandamus*) unter strenger Anordnung und *sub obtentu gracie nostre* dem Richter, Geschworenen und der gesamten Gemeinde der Stadt Kouřim eine Person oder einen von der Stadt vorgeschlagenen Prokurator zu beauftragen, um das Spital in dessen Besitz einzuführen (*in possessionum, bonorum et iurium eius corporalem possessionem inroducere*). Es ist untersagt, unter Androhung der schweren Ungnade des Königs und Pön, diesen Erlass zu verletzen.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 452, Nr. 209; Pergament, lat., 32, 5 × 18 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte für Ps) (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 200f. (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/209/charter>

Regest: CIM II, S. 328, Nr. 204; RBM IV, S. 231f., Nr. 595.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *privilegium super ~~quercin~~ hospitalium in Curim*;Hand des 17. Jhd. *Joannis regis*; Hand des 18. Jhd. *36, privilegium super hospitale in Churym anno 1338*.



Mehun-sur-Yèvre, 1338 Oktober 22 (*Datum in Medino, proxima feria quinta post festum Undecim milium virginum, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus … et approbamus*) mit rechtem Wissen kraft seiner Reichsfürstenwürde (*ex certa sciencia* *tamquam princeps imperii … nostra auctoritate*), auf Bitten Friedrichs von Aue, des Propstes von Regensburg, und Konrads von Sinzenhofen, die von dem Kaiser Ludwig [IV. Bayer] durchgeführte Verpfändung der Veste Adelburg (*castrum Aldenburch*), was ein kaiserlicher Pfandbrief[[256]](#endnote-144) belegt.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 199-8-9, Nr. 199; Pergament, lat., 28, 5 × 15 cm; beschädigtes grünes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 32) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., ebd., Bestand ČDK – Knihy, spisy, Nr. 122, fol. 263r (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/199/charter>

Druck: ACRB II, S. 60, Nr. 199.

Regest: RBM IV, S. 239, Nr. 618; Böhmer, RI 1314–1347, Add. II, S. 536, Nr. 510; Jireček, CIB II.1, S. 182, Nr. 163; CDM VII, S. 155, Nr. 215; Koss, Katalog II, S. 170, Nr. 213.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *confirmacio obligacionis castri Aldenburk per regem Johannem*;Hand des 16. Jhd. *přepsán a korygován M 338*; Hand des 17. Jhd. *fol. 284 inscriptum*.

Schmuck, Aueraufstand, S. 134-136.

Luxemburg, 1339 Februar 12 (*Datum Luccemburgo, feria sexta post cinerum anno Domini M. CCC. trecesimo octavo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bekundet, dass der Ritter Johann, Herr von Braunshorn, von ihm 200 Pfund Heller auf seine Rechte und Ammanat (*ammanatus*) in der Stadt Luxemburg zu Lehen hat[[257]](#endnote-145) und beabsichtigt, auf die Hälfte dieser Summe der Wildgräfin Hedwig, Gemahlin des Ritters Gerlach von Braunshorn, zu bewittumen. In Ansehung von den geleisteten Diensten Gerlachs gibt er seine Zustimmung (*volumus et consentimus*), Hedwig auf 100 Pfund mit dem Recht zu bewittumen, das Johann, Herr von Braunshorn, darauf hat. Nicht entgegenstehen sollen (*non obstantibus*) andere in dieser Angelegenheit erlassene Bestimmungen.**

Original; NA Praha, Bestand Rodinný archiv Metternichů, Sign. I-67; Pergament, lat. 21, 5 × 10, 4 cm; rotes SekretS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 32) anh. an Ps (A).

Regest: RBM IV, S. 205, Nr. 515 (sub dato 27. Februar 1338); Mötsch, Regg. Winneburg-Beilstein, S. 109, Nr. 81.

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *Herzog Johann be[gli]chte beleg verehrene frau Hedelwig herrn Gerlach von Brunshorn gemalin die galdt etc. Anno Domini 38, 1368*.

Frankfurt [am Main], 1339 März 9 *(Datum in Frankenfurd, tercia feria proxima post dominicam Letare, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gestattet (*concedimus … favemus*) Theoderich, dem Propst des [Prämonstratenserinnen-] Stiftes Doxan infolge der wirtschaftlichen Bedrängnis, in der das Klosters geriet, dass der Propst beliebige Klostergüter erblich (*iure theutonico*) verpachten darf, damit das Stift daraus Erbzins (*racione arre sive anleit*) beziehen könnte. Das Stift soll sich künftig in dieser Angelegenheit nach den Anweisungen des Propstes von Melnik Heinrich sowie Ulrichs [II.] Pflug richten und das verpachtete Land den Gläubigern des besagten Stiftes verschreiben.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Doksany-20, Nr. 1965; Pergament, lat., 27, 6 × 14 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CDoksany/1965/charter>

Regest: RBM IV, S. 252, Nr. 650.

Kanzleivermerk: *R* (in Dorso am linken unteren Blattrand)

Dorsualvermerk: Hände des 17. Jhd. *Francofurti 1339. III. Feria post dominicam Laetare, Doxan. Monial. Ord. Praemonstr., No 43*; Hand des 15. Jhd. *consensus domini regis super locacione jure emphitheotico*.

Nürnberg, 1339 April 25 (*Datum in Nuremberch, in die beati Marci ewangeliste,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, überträgt (*duximus concedendos*) dem Abt und Konvent des [Zisterzienser-] Klosters Königsaal die Einkünfte aus der nahe des Klosterhofes gelegenen Goldbergwerke namens Slapy (*curia monasterii nomine* *Slaps*) als Ausgleich für die veräußerten Dörfer Báně und Bělá (*ville Banis et Bela*), die Johann anderweitig verpfändet hatte. Er gebietet (*mandantes et precipientes*) seinen Rentmeistern (*urburarii*) in Knin (*Knyna*), dem Abt und dem Kloster die Erträge aus Urbur so lange zukommen zu lassen, bis die Pfandsumme für die besagten Dörfer in Höhe von 500 Schock Groschen ausgelöst wird.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV - ŘC Zbraslav, Nr. 852; Pergament, lat., 34, 5 × 17, 8 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls vom 29. April 1339 (Reg. RBM IV, S. 266, Nr. 678) (B). – Neuzeitl. einfache Abschrift, NA Prag, Bestand AZK Knihy, spisy, Sign. L IV.2554-67, sub Nr. 94 (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CZbraslav/852/charter>

Regest: RBM IV, S. 264f., Nr. 674; Tadra, Listy, S. 41, Nr. 76.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *de urbura in Slaps*; neuzeitl. Hände 1339, *K. N. 9., abbatia Ord. Cisterc., in Nurenberk 1339. in die S. Marci Evangelistae*; Hand des 15./16. Jhd. *de urbura in Slaps*, *littera Johannis regis 1339*; Hand des 17. Jhd. *literae Joannis Lucemb. regis Boemiae, in quibus demandat, ut omnes fructus aurifodinarum in Knina, abbati et conv. AR. usque ad plenam exsolutionem 500 sexagen. veniant, quibus ablatae villae Banyn et Bela redimerentur. A. 1339*.

Landshut, 1339 Mai 7 (*Datum in Lantshuta, in crastino Ascensionis Domini, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg und sein erstgeborener Sohn Karl, Markgraf von Mähren, verkünden, dass sie auf Rat der Adeligen und anderen glaubwürdigen Personen, die von Adeligen und Baronen über Billigung dieses Tausches wohl unterichtet sind, mit Ulrich [III.] von Neuhaus ihre Güter in Teltsch (*bona in Telcz*) mit Zubehör gegen dessen in Mähren an der ungarischen Grenze gelegenes Gut Bánov (*bona in Banow in Moraviam in metis Ungarie sita*) mit allem Zubehör tauschen wollen, worüber sie Ulrich und dessen Erben eine Bestätigung unverzüglich ohne Widerspruch und Hindernis ausstellen wollen (*ratificare, approbare et confirmare volumus*).**

Original; SOA Třeboň – Außenstelle Jindřichův Hradec, Bestand Rodinný archiv pánů z Hradce, Sign. 3, Nr. 2; Pergament, lat. 24 × 12 cm; (1) wachsf. ReiterS Johanns (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grün-gelb-blauen Ss; (2) wachsf. ReiterS Karls (Posse II 1/1), in Dorso rotes SekretS (Posse II 1/2) anh. an rot-grün-gelb-blauen Ss (A).

Abbildung: <https://digi.ceskearchivy.cz/128891>

Druck: CDM VII, S. 168, Nr. 233.

Regest: RBM IV, S. 267, Nr. 681; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 406, Nr. 807; Huber, RI VIII, S. 8, Nr. 72; Würth-Pacquet, Table III, S. 70, Nr. 1294.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *krále Jana a Karla syna jeho směna s panem Woldřichen z Hradce panství Telčskýho na panství Bánovský 1339, f*; Hand des 18. Jhd. *No 246*.

Prag, 1339 Mai 21 (*Datum Prage, feria sexta ante Trinitatis proxima,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, conferimus … et donamus*) der Stadt Laun (*civitas nostra Lunensis*) aus seiner reichlichen Freigebigkeit (*de larga maiestatis nostre munificencia*) sowie in Ansehung von der Schlagfertigkeit der Launer Bürger sowie von etlichen erwiesenen Diensten alle Erträge aus dem dortigen Salzhandel, die die Stadt frei veräußern darf und erklärt (*annulamus*) alle früher gewährten Urkunden hinsichtlich der Übertragung jener Erträge an Dritte für null und nichtig. Johann verspricht für sich (*promittimus*) sowie für Markgrafen Karl und seine Nachfolger, dass die Stadt Laun seitens der königlichen Amtsmänner in deren Rechten nicht beeinträchtigt wird.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Nr. [148-VI/29b](http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/CZ-APH/AMK/148-VI|29b/charter). Pergament, lat., 29, 3 × 19, 6 cm, Beschreibstoff stark beschädigt (STyp nicht identifizierbar nach der Korrob. *sigillum nostrum* *munimine iussimus*) (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/148-VI%7C29b/charter>

Druck: CIM II, S. 332f., Nr. 210; CDM VII, S. 169f., Nr. 235.

Regest: RBM IV, S. 268, Nr. 685; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 406, Nr. 808; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 59, Nr. 180.

Die Urkunde wurde als Makulatur im Einband der Hs. E 58 (Bibliothek des Domkapitels von Prag) verwendet, in deren Dorso ein Inhaltsverzeichnis der theologischen Sammelhandschrift zu finden ist, siehe in Podlaha, Catalogus I, S. 471f., Nr. 818.

Prag, 1339 Mai 22 (*Datum Prage, in vigilia sancta Trinitatis,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gestattet (*favemus et indulgemus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate nostra regia*) dem Peter, Propst des [Prämonstratenserinnen-] Stiftes Chotieschau, einige Klostergüter zu verkaufen oder verpachten, und zwar für gleiche Summe, die das Kloster für das von Sezema von Dolany (*Sazem de Dolen*) und dessen Erben zu erblichem Eigen (*hereditarie*) erworbene Dorf Křenice mitsamt einer Veste (*villa et municio Kczenicz*) und allem Zubehör bezahlt hat.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Chotěšov-59, Nr. 2099; Pergament, lat., 26, 8 × 17, 6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CChotesov/2099/charter>

Regest: RBM IV, S. 268f., Nr. 687.

Kanzleivermerk: *per dominum regem Henr[icus][[258]](#endnote-146)* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *regis Johannis super villam Ksenycz*;neuzeitl. Hände *Pragae 1339 in vigilia S. Trinit. Monial. Ord. Praemon. Chotiessau, Lit. G. sub Do. Petro Io, Praep. Xo*.

Prag, 1339 Mai 28 (*Datum Prage, in crastino Corporis Christi,* *anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, und Karl, sein erstgeborener Sohn und Markgraf von Mähren, versprechen (*promittimus*) Heymann [von Dauba, Herr] von Náchod, der bei mehreren Personen für sie gebürgt hat, dass sie ihn allen Schulden zurückzahlen und von jeglichen Lasten befreien.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Nr. 205; Pergament, lat., 33, 5 × 11 cm; (1) grünes SekretS Johanns (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps; (2) rotes SekretS Karls (Posse II 1/2) anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/205/charter>

Druck: ACRB II, S. 61, Nr. 205; CDM VII, S. 170, Nr. 236; Huber, RI VIII, S. 8, Nr. 73.

Regest: RBM IV, S. 269, Nr. 689; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 406, Nr. 809; Koss, Katalog II, S. 173, Nr. 216; Würth-Pacquet, Table III, S, 71, Nr. 1299.

Dorsualvermerk Hand des 18. Jhd. *No 41,* *Johann von Böhmen thut Heÿmannum de Nachod von den für ihme und seine schulder obgehebten verbürgung besprechen 1339 (28 Mai)*.

Prag, 1339 Mai 29 (*Datum Prage, IIIIo Kalendas mensis Junii, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam duximus faciendam*) aus seiner Gewogenheit (*de favore*) gegenüber den Bürgern der Stadt Aussig [an der Elbe] (*cives nostri Vscenses*) die Gnade, dass die Stadtbürger künftig einen Richter, der gemäß dem eigenen Stadtrecht sowie dem bei der Stadtgründung angenommenen Magdeburger Recht (*secundum ius civitatis predicte et iuxta ius Maydburgense, cum quo ipsa civitas primus est fundata, ultra quod ius ipse iudex a quoquam hominum nil audeat aliquatenus extorquere*) über Mörder und andere Übeltäter oder in anderen strafrechtlichen Fällen Urteil sprechen und Geldstrafe allein belegen kann, ernennen dürften.**

**[1.] Er gestattet (*concedimus et favemus*) den Bürgern der besagten Stadt alle Übeltäter, Mörder, Diebe, Brandstifter, Münzfälscher, Geächtete und alle andere Kriminelle festzuhalten und ohne Zeugenaussage zu verurteilen.**

**[2.] Des Weiteren gestattet er (*concedimus*), dass die Übeltäter auch außerhalb der Stadt festgenommen und der Stadtjustiz vorgeführt werden dürfen, falls diese in der Stadt oder innerhalb des Weichbildes (*in terminis hereditatum*) Mord oder Körperverletzung begehen und der Strafverfolgung entfliehen. Desgleichen gestattet er (*indulgemus*), dass die Bürger ihre Schuldner innerhalb der Stadtgrenzen festzunehmen dürfen sowie diese in die Stadt vor Gericht belangen zu können. Die besagten Bürger dürfen hingegen nicht wegen ihrer Schulden vor fremdem Gericht geladen werden, da sie sich ausschließlich der städtischen Gerichtsbarkeit verantworten sollen.**

**[3.] Des Weiteren gestattet er (*favemus … et concedimus*), dass im Prozeß um Mordfall die Leiche des Ermordeten vor Gericht von Kläger nicht vorgebracht werden muss, sondern allein das Zeichen auf dem Körper des Ermordeten (*signum aliquod funerale*) künftig vorgebracht werden soll.**

**[4.] Des Weiteren gestattet er (*concedimus et favemus*), dass die Aussiger Bürger wegen ihren Schulden vor keinem fremden Gericht, sondern allein vor dem Stadtrichter (*iudex*) geladen werden können.**

**[5.] Des Weiteren gestattet er (*indulgemus*) den Geschworenen und Ratsherren, dass sie von nun ab den Bürgern die Grundstücke für bestimmte Zinsen oder in bestimmten Fällen sogar zinsfrei verpachten dürfen.**

**Letztendlich gestattet er (*concedimus et favemus*), dass die Aussiger Bürger wegen ihren Schulden vor keinem fremden Gericht, sondern allein vor dem Stadtrichter (*iudex*) geladen werden können. Von nun ab sind die Aussiger Bürger ausschließlich der städtischen Gerichtsbarkeit unterstellt.**

Original; AM Ústí nad Labem, AM Ústí nad Labem – Listiny, Sign. AM I/2, Nr. 2; Pergament, lat. 39, 2 × 28, 7 cm; Fragment des wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 23. November 1349, ebd., Sign. AM I/5, Nr. 5 (RBM V, S. 378, Nr. 6037) (B).

Druck: CIM II, S. 336-338, Nr. 214\*; Hieke – Horčička, UB Aussig, S. 28f., Nr. 41.

Regest: RBM IV, S. 271f., Nr. 691; Feistner, Gesch. Aussig, S. 52 und 243.

Vermerke: *154 R* (auf dem Bug in der Mitte); Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *super praedones et falsariis Ao 1339, regis Johannis, ~~B~~, N 2, lo 3*.

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 190.

Prag, 1339 Juni 1 (*Datum Prage, feria tercia infra octavas festi Corporis Christi, anno eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – führt an, er sei von den Baronen, Prälaten und Einwohnern des Königreichs Böhmen in der Notlage unterstützt worden und alle Beden und Steuern wurden ihm aus deren Gütigkeit ausbezahlt, insbesondere in solchen Notfällen wie etwa während der Heereszüge und Auseinandersetzungen mit dem Kaiser [Ludwig IV. Bayer], mit den Herzögen von Österreich und anderen benachbarten Herrschaften sowie bei der Tilgung seiner Schulden und Auslösung der verpfändeten Kammergüter.**

**Um Wohl, Frieden und Gerechtigkeit aller Einwohner des Königreichs beizubehalten, verspricht er für sich (*promissimus et promittimus*) sowie für seine Erben und Nachfolger und schwört (*iuravimus et iuramus*) dabei auf heilige Evangelien, den Prälaten, Baronen, Adeligen und allen Einwohnern des Königreichs Böhmen – mit Ausnahme von Baronen und Adeligen, die von Berna befreit sind, aus derer Freigebigkeit, freiem Willen *et non ex aliquo iure* keine allgemeine Bede gen. Berna in absehbarer Zeit auszuschreiben. Ausgenommen sind folgende Fälle, wie die Krönungszeremonie seiner Söhne und Heirat einer seiner Töchter**; **ein Jahr nach der Heirat soll die Berna von Einwohnern des Königreichs in Höhe von ½ Mark, zu je 28 Groschen, pro Hufe eingezogen werden. Johann verspricht für sich (*promissimus et promittimus*), für seinen erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, sowie für seine Erben und Nachfolger, dieses Versprechen einzuhalten sowie auch Markgraf Karl, der abwesend war, versprochen und aus seiner reinen Frömmigkeit geschworen hat, dieses Versprechen einzuhalten.**

**Karl, Markgraf von Mähren und erstgeborener Sohn des Königs von Böhmen, verspricht (*promissimus*) dieses Gelöbnis und alle in dieser Urkunde enthaltenen Bestimmungen, schwörend auf heilige Evangelien und unterordnend sich im Falle eines Verstoßes der Androhung von der päpstlichen Exkommunikation, einzuhalten.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Historica Třeboň, Sign. 12a, Nr. 13; Pergament, lat., 46 × 23 cm; (1) Johanns wachsf. ReiterS (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss; (2) wachsf. ReiterS Markgrafen Karls (Posse II 1/1), in Dorso wachsf. SekretS (Posse II 1/2) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 7v-8v (Reg. Emler, O rukopise, S. 318, Nr. 10) (B). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 398) (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/Historica/13/charter>

Druck: CDM VII, S. 170, Nr. 237; Jireček, CIB II.1, S. 186f., Nr. 167.

Regest: RBM IV, S. 272f., Nr. 693; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 406, Nr. 810; Kubíková, Soupis, S. 82, Nr. 34; Würth-Pacquet, Table III, S. 71, Nr. 1300.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Johannis regis seper non solucione berne*; durch andere Hand des 15. Jhd *sub iuramento a Karoli in littera lv, ~~tercia~~ quarta*; neuzeitl. Hände *1339 No 14 Lit: G*.

Zum Eintrag im Kopialbuch siehe Truc, Kodex, S. 5.

Prag, 1339 Juni 2 (*Datum Prage, IIIIo Junii, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass das Zisterzienserkloster Ossegg von zahlreichen Steuern und Abgaben andauernd belastet wurde, demgemäß befreit er (*duximus* *libertandum*) das Klostergut auf Dauer von fünf Jahren von dem kommenden Georgitag [23. April] an von sämtlichen Steuern, Beden, Abgaben, Frondiensten (*angarie*) und von allen anderen Pflichten. Johann verspricht für sich (*promittimus*) sowie für seinen erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, diese von ihm gewährten Freiheiten und Gnaden nicht zu verletzen oder zu bedrängen.**

Original; SOA Litoměřice, Bestand Cisterciáci Osek, Nr. 22; Pergament, lat., 17, 5 × 13, 5 cm; S des Ausst. anh. an Ps fehlt (A). – Einfache Abschrift des 17. Jhd., ebd., Kart. 103, Nr. 436, fol. 286 (B).



Prag, 1339 Juni 4 (*Datum Prage, IIo Nonas Junii, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass ihm seine Gemahlin, Elisabeth, Königin von Böhmen, in ausbündiger Seelenregung und für ihr und ihrer Vorgänger Seelenheil gebeten hat, die Zustimmung zur Stiftung eines Klosters der Augustinereremiten in der königlichen Stadt Schüttenhofen (*civitas nostra Schutenhofen*) zu geben. Johann, geneigt der Fürbitte seiner verstorbenen Gemahlin Elisabeth, gestattet (*damus et concedimus … damus consensum*) dem Prior des St. Thomas Konvents in Prager Kleinstadt, ein Konvent in der besagten Stadt zu gründen sowie eine Klostergebäude zu errichten. Ferner gebietet er (*mandantes*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, Prälaten, Baronen, dem Hauptmann, Kämmerer und Unterkämmerer und allen anderen Amtsmännern, die Ordensbrüder in Gründung des Ordenshauses nicht zu hindern.**

Original; NA Praha, Bestand Augustiniáni obutí – Listiny, Sign. ŘA 28; Pergament, lat., 25, 8 × 18 cm; S des Ausst. anh. wohl an Ss fehlt (STyp nicht identifizierbar nach der Korrrob. *nostrum sigillum appendendum duximus*) (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 15. Jhd. sog. *Codex Thomaeus*, ebd., Bestand Augustiniáni obutí – Knihy, spisy, Sign. III a 51, Nr. 68, fol. (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RA/28/charter>

Druck: Kadlec, Augustinerkloster St. Thomas, S. 200f., Nr. 59 (nach B).

Regest: RBM IV, S. 274, Nr. 695.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *littera de […] pro [...] regine*; Hand des 17. Jhd. *Ao 1339 ad instantiam seren. reginae Elisabethae sern. reginae Bohemiae Joannes dedit consensum priori et monasterio fabricansi conventum in civitate Schutenhofen*.

Zur Stiftung vgl. Kopičková, Eliška, S. 112 und 116; Kadlec, Augustinerkloster St. Thomas, S. 104 und S. 201f., Nr. 60.

Spěváček, Dvouvládí, S. 64, Nr. 9.

Brünn, 1339 Juni 28 (*Datum Brunne, in vigilia beati Petri apostoli, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, bezeugt, dass er von dem Abt und Konvent des Prämonstratenserklosters Tepl die von allen Klostergütern – insbesondere von der in der Stadt Lichtenstadt gelegenen Präpositur (*in civitate Lucida*) erhobene Berna in Höhe von 181 Schock Groschen und 20 Prager Groschen erhalten hat. Erhöbe jemand Widerspruch gegen diese Zahlung, dann soll der Widersprechende vor dem König oder während seiner Abwesenheit im Königreich vor Unterkämmerer geladen werden. Johann berichtigt [diese Praxis] und gebietet (*corrigi* *volumus, onerose mandamus*) *sub obtentu gracie nostre* allen Amtsmännern insbesondere den Steuereintreibern und Kammerschreibern (*scriptores berne*) das besagte Kloster mit Steuereintreibung nicht zu beeinträchtigen oder von Klosteruntertanen wiederum Steuer nicht zu erheben.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 50; Pergament, lat., 31, 5 × 14, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd. *Annales Mon. Teplensis*, NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Teplá Hs. A 47/I, fol. 292r (B).

Regest: RBM IV, S. 275f., Nr. 703; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 406, Nr. 811; CDM VII, S. 179, Nr. 246; Würth-Pacquet, Table III, S. 72, Nr. 1310.

Registratur- und Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *berna regalis donata ad usus monasterii* (am Bug rechts); in Dorso durch neuzeitl. Hände *Johann rex donat bernas monasterio sub RA To vetero, A. 1339 NB in annalibus non reperitur, XXI* (auf dem Ps)*, E.*

Hoffmann, Teplá I, S. 45.

Brünn, 1339 Juli 1 (*Actum et datum Brvnne, Kalendas Julii, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass er einst mit Heinrich d.Ä. sowie mit dessen Sohn Heinrich d.J. von Leipa die Tauschverträge hinsichtlich der Stadt Zittau und der Burg Ronow (*civitas Sytauia et castrum Ronow*), die gegen einige königlichen in Böhmen und Mähren gelegenen Güter ausgetauscht wurden, abgeschlossen hat, wobei deren Rechte, Gnaden und Freiheiten sowie Anzahl der Lehnsmänner und Lehnsdienste (*homagiales seu servitutes dextrariorum quod volgariter* *rossdinst nuncupatur*) unverändert bestehen bleiben sollten, wie die von ihm ausgestellten Urkunden bestätigen[[259]](#endnote-147).**

**Da Johann dem Berthold von Leipa, Propst von Vyšehrad, dessen Bruder Čeněk von Leipa sowie deren Brüdern und Erben, ihre Rechte und Gnaden nicht mindern, sondern sie im Einklang mit den [zwischen ihm und Heinrich d.Ä und Heinrich d.J. von Leipa abgeschlossenen] Tauschverträgen auch künftig unverändert beibehalten will.**

**Karl, Markgraf von Mähren und erstgeborener Sohn Johanns, gemeinsam mit seinem Vater bestätigen (*conferimus et donamus et presentibus confirmamus*) Čeněk von Leipa und dessen Erben, dass ihm alle Rechte, Gnaden, Freiheiten sowie Anzahl der Lehnsmännner und Ausmaß der Lehnsdienste in der Markgrafschaft Mähren zustehen, und verspricht, dass weder er noch seine Nachfolger diese Abmachung verletze.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Nr. 206; Pergament, lat., 36 × 27 cm, Beschreibstoff beschädigt; (1) beschädigtes wachsf. ReiterS Johanns (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh an Ps; (2) wachsf. ReiterS Karls (Posse II 1/1), in Dorso SekretS (Posse II 1/2) anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/206/charter>

Druck: ACRB II, S. 61f., Nr. 206; CDM VII, S. 174, Nr. 241.

Regest: RBM IV, S. 276f., Nr. 706; Böhmer, RI 1314– 1347 Add. III, S. 406, Nr. 812; Koss, Katalog II, S. 173f., Nr. 217; Huber, RI VIII, S. 8, Nr. 77.

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *list od krále Jana a od Karla markrabí moravského na many za Žitavu a za Hronov*;andere neuzeitl. Hand *N 1339*.

Breslau, 1339 Juli 31 (*Datum Wratislavie, sabbato proximo post diem beati Jacobi, anno Domini Mo CCCo XXXo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam duximus faciendam*) den Bürgern von Bautzen (*cives civitatis Budissinensis*) in Ansehung deren treuen Dienste die Gnade, dass er keine in der Bautzener Provinz (*districtus*) gelegenen Lehensgüter (*bona feudalia wlgariter* *lehenguet nuncupantur*), deren Heimfall entweder durch den Tode des Besitzers oder dessen Erblosigkeit künftig ansteht, einem neuen Besitzer geben will, ohne dass der noch lebende Besitzer hierzu ausdrücklich seine Zustimmung gibt. Falls die Güter, ob aus der Vergesslichkeit oder von anderen Gründen ohne Zustimmung des Besitzers übertragen wären, soll dies nicht in Kraft treten.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 208-8-18, Nr. 208; Pergament, lat., 32 × 15, 5 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Aust. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/208/charter>

Druck: ACRB II, S. 62, Nr. 208; Köhler, CDLS I, S. 329f., Nr. 237 (nach einer vidimierten Kopie).

Regest: RBM IV, S. 281, Nr. 719; Koss, Katalog II, S. 175, Nr. 219; CDS XXX, S. 83, Nr. 6310; Böhmer, RI 1314–1347, S. 207, Nr. 268.

Dorsualvermerk: Hand des 14. Jhd. *litera de feodalibus civium Budissinensium*;neuzeitl. Hände *N III+, 1339*; *pes. ad lit. C, 3 1339.*

Vgl. denselben Gnadebrief für die Bürger von Görlitz in RBM IV, S. 281, Nr. 718.

Breslau, 1339 August 10 (*Datum Wratizlauie, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo nono, in die sancti Laurencii martiris*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gestattet (*indulgemus et concedimus … liberam facultatem*) aus seiner besonderen freigebigen Gnade (*de speciali nostre muinificencie gracia*) dem Präzeptor und Konvent Corpus Christi-Spital des Johanniterordens nahe Breslau (*ante civitatis Wraizlauiensis*) in allen Dörfern, Städten, Erbgütern und Weichbildern des Herzogtums Breslau die Güter zum Nutzen des besagten Spitals als freie Eigengut anzukaufen oder zu erwerben. Er gebietet (*mandamus*) den Landeshauptmann, diese Erwerbungen dem Präzeptor und Konvent gemäß der Gewohnheit des Herzogtums (*iuxta prefati ducatus consuetudinem*) zu verreichen und zugleich verbietet allen Amtsmännern, Hauptleuten und Vasallen das besagte Spital daran zu hindern.**

Original; NA Praha, Bestand ŘM – Listiny, Nr. 1709; Pergament, lat., 28, 6 × 214, 3 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 18. November 1348, ebd., Nr. 1711 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RM/1709/charter>

Druck: Knoblich, Gesch. der St. Corporis Christi Pfarrei, S. 147f. (nach einer Kop.)

Regest: CDS XXX, S. 87, Nr. 6322 (siehe die Kopialüberlieferung ebd.).

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *littera Johannis regis Bohemie de concessione libere facultatis emendi bona in districtu Wratizlaviensis ad domum Corporis Christi*; Hand des 17. Jhd. *1339 ad Commendam Wratislaviensem Corporis Christi Joannes rex Bohemiae concedit libere commendae Wratislavia bona emendi ressidendi in perpetuum militiae S. Joannis Hierosolimitani ordinis cruciferorum ut orent etiam pro anima sua et praedecessorum suorum a Deum maximum*.

Bautzen, 1339 August 20 (*Datum in Budissin, feria sexta intra octavas Assumpcionis beate Marie virginis gloriose,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*concedimus et favemus eisque damus*) seinem Speiser (*spiserius*) Ulrich sowie dessen Brüdern in Ansehung von den ihn gegenüber erwiesenen Diensten und Treue sowie aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*), deren im Dorf Ledkau (*villa Letkaw*) in Pilsener Provinz gelegenen Güter, die einst *Woislaw*, deren Vater,[[260]](#endnote-148) und andere Einwohner und königliche Diener innehatten, und diese Ulrich und dessen Brüder als rechtmäßige Erben (*iusto successionis tytulo*) erworben haben. Des Weiteren gestattet er (*concedimus … plenariam postestatem*) ihnen, die besagten Güter frei zu veräußern, entweder im Ganzen oder stückweise, wobei die Erbgüter gegen andere in Böhmen gelegene entsprechende Güter ausgetauscht oder verkauft werden sollen, damit diese auch in Zukunft seinem Speiser (*officium spisarie*) zustehen könnten.**

Original; AM Plzeň, Bestand AM Plzeň – Listiny, Sign. I 11; Pergament, lat. 25 × 18,5 cm; Fragmente des wachsf. S des Ausst. (vermutlich Laurent I.2, Nr. 30, in Dorso SekretS) anh. an rot-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Wenzels IV. vom 2. März 1412, Západočeské muzeum v Plzni, Bestand Historische Sammlungen, Sign. N 126 (Ed. Strnad, Listář I, S. 261f., Nr. 234) (B).

Druck. Strnad, Listář I, S. 50f., Nr. 47.

Regest: RBM IV, S. 283, Nr. 730.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *Ledkow, N 1257, č. I 11, 1339*.

Bautzen, 1339 August 20 (*Datum in Budissin, feria sexta ante festum beati Bartholomei apostoli proxima, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gewährt eine besondere Gnade und ordnet (*specialem graciam gerimus … concedimus et precipiendo mandamus*) dem Abt und Konvent des [Zisterzienser-] Klosters Sedletz an, eine Mühle mit beliebiger Anzahl der Mühlräder auf einem der beiden Elbufer unterhalb der Minderstadt Elbeteinitz (*oppidum Tyncz*) zu eigenem Nutzen zu errichten, um Raube zu verhindern, wo laut der zahlreichen Klagen des Abtes und Konvents, die aus Prag nach Kuttenberg umfahrenden Fuhrleute bislang bei der Überquerung der Furt hätten erdulden müssen. Des Weiteren befreit er (*libertamus, absoluimus … et liberum esse volumus*) die Mühle für alle Zeiten (*in perpetuum*) von sämtlichen Steuern, Berna und anderen Pflichtabgaben.**

Original; NA Praha, Bestand Česká finanční prokuratura, Nr. 26; Pergament, lat., 29, 8 × 26 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss, auf der Ss ein Pergamentzettel: *littera Johannis regis super molendino in Tincz* (Hand des 15. Jhd.) (A). – Einfache Abschrift des 16. Jhd., SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory – Knihy, spisy (Bestand ist nicht erschlossen) (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/FPL/26/charter>

Regest: RBM IV, S. 245, Nr. 635 (sub dato 1339 nach Riegger) sowie ebd. S. 805, Nr. 2064 (nach B); Jacobi, Erg., S. 101, Nr. 203; Riegger, Archiv III, S. 382.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *povolení na mlejnův vystavení s vobojí strany Labe v Tejnce*; Hände des 17. Jhd. a*nno 1339, super molendina poenes Teientz privilegium S. Regis Maiestatis Joannis, 1339 Lit. C, No 7.*

Der Urkundenprotokol ist mit Invokationsformel angeführt.

Charvátová, Dějiny, S. 127.

Bautzen, 1339 August 22 (*Datum et actum in Budyssin, anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo nono, proxima die dominica ante festum beati Bartholomei apostoli*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, und sein erstgeborener Sohn Karl, Markgraf von Mähren, – führen an, dass sie nach reiflicher Überlegung und mit Zustimmung der Prälaten, Barone und seiner Getreuen, aus freiem Willen, mit rechtem Wissen und unfehlbar (*maturo et deliberato procerum, baronum ac feodalium nec non consiliariorum et fidelium nostrorum consilio, ex mera voluntate et certa sciencia,* *non per errorem*) an ihren Vetter Boleslaus [III.], Herzog von Schlesien und Herrn von Liegnitz, die Stadt Lübin (*civitas nostra Lubyn*) mit der anliegenden Burg und allem Zubehör, sowie mit den Dörfern im Raudtener Weichbild (*districtus Rudensis*) für 4.425 Mark Prager Groschen polnischer Zahl als Lehensgut verkauft haben, gleich so wie sie Herzog Johannes von Stinau und dessen Vater Heinrich [V.] innehatten. Herzog Boleslaus und dessen Erben dürfen das Lehngut von nun ab ungehindert innehaben, nutznießen oder frei veräußern, insofern sie sich der Gerichtsbarkeit des Böhmenkönigs unterstellen.**

Original; NA, Bestand AČK, Nr. 209; Pergament, lat.,50 × 34, 5 cm; (1) wachsf. ReiterS Johanns (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso ein wachsf. SekretS (Maráz Nr. 17) anh. an rot-gelbem Ss; (2) rotes SekretS Karls (Posse II 1/2) im wachsf. Schüssel anh. an rot-gelbem Ss (A). – Einfache Abschrift des 18. Jhd., ebd., Bestand ČDK – Knihy spisy, Kart. 184, Sign. II A 4 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/209/charter>

Druck: ACRB II, S. 62f., Nr. 209; CDM VII, S. 179f., Nr. 248; Jireček, CIB II.1, S. 195f., Nr. 175; Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk. I, S. 313f., Nr. 12.

Regest: RBM IV, S. 284, Nr. 731; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 407, Nr. 820; Huber, RI VIII, S. 9, Nr. 79; Koss, Katalog II, S. 175f., Nr. 220; CDS XXX, S. 89f., Nr. 6330.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super vendicione Lubyn*;neuzeitl. Hände *Konig Johannes und sein erstgeborener sohne Carolus marggraf in Mehren vorkaufen die stadt und weichbild Luben mit aller zugehor Herzog Boleslao zue Lignicz umb 4425 mark pragischer groschen polnischer zahl zu lehen rechte. Adam Grudtschreyber hoferichter, ao 1603, Lübenn, V. R., No I. Lit. H, No 203*.

Johann nach der nicht erfolgreichen Verhandlung mit dem Herzog Johann von Stinau und dessen Brüdern Heinrich II. von Sagan und Konrad I. (vgl. Nr. 202) übertrug letztendlich die Burg Lüben an Boleslaus III. Siehe auch die Gegenurkunde Boleslaus’ vom 22. August 1339, ebd., Nr. 210 (Ed. ACRB II, S. 63, Nr. 210). Bobková, Územní politika, S. 45; Holá, Kancelář, S. 32.

Bautzen, 1339 August 24 (*Datum Budesin, in die beati Bartholomei apostoli,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo tricesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, und sein erstgeborener Sohn Karl, Markgraf von Mähren, führen an, dass ihnen Johanns Schwager Boleslaus [III.], Herzog von Schlesien und Herr von Liegnitz, sowie dessen Söhne Wenzel [I.] und Ludwig [I.] mehrere Dienste erwiesen und dabei zahlreiche Schaden erlitten haben, daher setzen sie (*statuimus et facimus*) den Boleslaus, sowie dessen Söhne auf zwei Jahre vom kommenden Martinitag [11. November] als Hauptleute der Stadt und des Landes Glogau (*Glogovia*) mit Burg, mit allen Geld- und Getreideerträgen, Allod Pridmost (*Prsedmost*) und anderen Losungen, Gerechtigkeiten, Rechten, Vasallen, [Lehns-] Diensten, Zöllen, Münzstätten, Vogteien, Juden, oberen und niederen Gerichten, Patronats- und Präsentationsrechten und Nutznießen mit dem Recht der Weiterverpfändung ein. Nicht entgegenstehen sollen (*non obstantibus*) alle früher ausgestellten widersprechenden Urkunden und Briefe.**

**Des Weiteren versprechen sie (*promittimus*) ihnen sowie dem Herzogen von Sachsen Rudolf [I.], den Liegnitzer Vasallen: Stephan von Parchwitz, *Jesco Busewoy*, Heinrich *Landiscron* und Luther von Schellendorf, sie so lange in diesem Amt zu belassen, bis sie ihnen im Beisein der Geschworenen (*consules*) von Liegnitz 2.125 Mark polnischer Zahl ausgezahlt, sowie die Besserung an der Pfandschaft, falls die mehr als 200 Mark betrage, ersetzt haben.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Nr. 211; Pergament, lat., 33 × 23 cm; (1) beschädigtes wachsf. ReiterS Johanns (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps; (2) rotes SekretS Karls (Posse II 1/2) im wachsf. Schüssel anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/211/charter>

Druck: ACRB II, S. 63, Nr. 211; CDM VII, S. 181, Nr. 250; Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk. I, S. 154f., Nr. 29.

Regest: RBM IV, S. 284, Nr. 733; Böhmer RI 1314–1347 Add. III, S. 407, Nr. 821; CDS XXX, S. 89f., Nr. 6331; Koss, Katalog II, S. 177f., Nr. 222.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *super Glogoviam, super Glogoviam transactio anno 1339, Konig Johannis und seines primogeniti Caroli IV. verpfandung der stadt und schloss Gross Glogaw herzog Boleslao und seinen sohnen zue Lignitz, dato Budissin die S. Bartholomaei anno 1339. Adam Grüdtschreyber, hoferichter anno 1603 R., No 413, H.*

Holá, Kancelář, S. 30.



Paris, 1340 März 19 (*Datum Parisius, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo, dominica Oculi*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg, gestattet (*indulgemus*) dem Abt und Konvent des Zisterzienserklosters Königsaal, gegründet von seinem Schwiegervater [Wenzel II.], König von Böhmen, jeden beliebigen Wald zu roden, damit neue Dörfer, Grangien oder Klosterhöfe, Gaststätte u.a. Werkstätte errichtet werden können. Er gebietet (*mandamus*) allen Einwohnern des Königreichs Böhmen *sub obtentu gracie nostre,* den Abt und Konvent in Waldrodung und Dorfgründung unter Androhung seiner Ungnade nicht zu hindern, sondern fordert sie auf, ihnen dabei behilflich zu sein.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV - ŘC Zbraslav, Nr. 856; Pergament, lat., 33, 4 × 19, 5 cm; Fragmente des wachsf. S des Ausst. anh. an Ps (A). – Eingetragen in *Copiarium privilegiorum monasterii Aulae Regiae* vom 1638, SOA Litoměřice, Bestand Cisterciáci Osek, Kart. 84, Sign. B IV.15 a, Nr. 202, pag. 133-141 (Ed. Tadra, Listy, S. 49, Nr. 95) (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/856/charter>

Regest: RBM IV, S. 304f., Nr. 769; Schubert, Urkundenregg., S. 122, Nr. 937; Tadra, Listy, S. 42, Nr. 81.

Dorsualvermerk: neuzeitl. Hände *N. II, S, N I, abbatia Ord. Cisterc.*; *Litera Joannis regis Boem. quod monasterium aregense silvas eradicare et elocare villas valeat*; *W:W:W: Parisius Ao 1340 Dominica Oculi,* Hand des 15. Jhd. *de eradicacione siluarum et locacione earum*.

Mittels dieser Urkunde wurde Karls Urkunde vom 16. März 1340 (Reg. RBM IV, S. 304, Nr. 766) unmittelbar bestätigt. Die Schrift, Diktat und Formular deuten darauf hin, dass die Urkunde von einem französischen Notar verfasst wurde.

Paris, 1340 März 26 (*Datum Parisius, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo, dominica Letare*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, befreit (*libertamus sive liberos nunciamus*) auf Bitten des Abtes und des Konvents des Zisterzienserklosters Königsaal von den Abgaben, die bei der Wahl eines neuen Abtes anfallen würden – nach einer alten Gewohnheit, die in einer seine Urkunde bestätigt wurde,[[261]](#endnote-149) was dem Kloster längst mehreren Schäden und Last zufügte. Johann erklärt (*decernimus … nulius esse firmitatis…*) hierin die von ihm früher ausgestellte Urkunde für null und nichtig.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV - ŘC Zbraslav, Nr. 857; Pergament, lat., 40, 5 × 25, 7 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an weiss-grünen Ss; links auf dem Bug Spur des aufgedr. roten SekretS (vermutlich Laurent I.2, Nr. 32, vgl. auch Maráz, Pečeti, S. 29, Anm. 127) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 27. September 1355, ebd., Nr. 869 (RI VIII. Suppl., sub dato) (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/857/charter>

Regest: RBM IV, S. 305, Nr. 772; Böhmer, RI 1314–1347 Add. II, S. 336, Nr. 513; CDM VII, S. 193, Nr. 266.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *quod in creacione novi abbatis nulli teneamur aliquid dare*; *litera Johannis regis, quod propter creacionem novi abbias nulli aliquid donum debeatur*;Hand des 17. Jhd. *abbatia Ord. Cisterc., F.*

Wahrscheinlich von einem französischen oder luxemburgischen Notar geschrieben. Vgl. auch Anm. unter Nr. 231.

Luxemburg, 1340 April 30 (*Datum Lucemburk, pridie Kalendas Mai,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, conferimus liberaliter et donamus*) dem Abt und Konvent des [Zisterzienser-] Klosters Sedletz einige Hufen in *Spytzenberg* und anderswo auf dem Gelände der Bergwerke von *Spytzenberg*, sog. *partes seu laneos abbatis* *qui wlgariter abtzlehen dicuntur*, mit allem Zubehör, Rechten, Vorzügen, Nutznießen und Erträgen, die sie innehaben, ungehindert nutznießen, vermehren oder veräußern dürfen.**

Original; NA Praha, Bestand Česká finanční prokuratura, Nr. 28; Pergament, lat., 38, 6 × 16, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Laurent I.2, Nr. 32) anh. an rot-grünen Ss, auf dem Pergamentzettel: *Rex liberat nobis partes/que abtzleyn dicuntur /per omnia montana nostra* (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/FPL/28/charter>

Regest: RBM IV, S. 306f., Nr. 777; Riegger, Archiv III, S. 382.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *anno 1340, 1340 Lit. C., Spiczbergk et Abtzlehen, No 41, No 40*.

Charvátová, Dějiny, S. 127.

Beaumont, 1340 August 26 (*Datum in villa Beamont prope Duwage, sabbato proximo post diem beati Bartholomei apostoli, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, concedimus, donamus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate nostra regia*) den Bürgern von Eger (*cives Egrensis*) in Ansehung von deren treuen Diensten das Forstmeisteramt (*officium quod volgariter worstmeystirammecht nuncupatur*) und gestattet ihnen für alle Zeiten es innezuhaben und ungehindert zu nutznießen. Er ordnet (*mandantes et precipientes*) dem Hauptmann von Eger an, die besagten Bürger in diesem Amt zu bewahren.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Nr. 40; Pergament, lat., 26, 5 × 13 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an roten Ss (A). – Dt. Übersetzung im Vidimus vom 8. Dezember 1417, ebd. (B´). – Altes dt. Regest (15. Jhd.) im Verzeichnis der Privilegien der Stadt Eger, ebd., Nr. A 685 (C). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/Ch 7 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CIM II, S. 343, Nr. 217.

Regest: RBM IV, S. 320, Nr. 817; Böhmer, RI 1314–1347 Add. II, S. 336, Nr. 514; Drivok, Ältere Gesch., S. 323; Gradl, Privilegien, S. 6.

Dorsualvermerke: Hände des 15. Jhd. *rex* *Johannes uber daz formaisterampt*, *C Z* (rote Tinte) *primus XIIIe im XL iar, B.*

Siehe auch das Privileg Ludwigs IV. Bayer vom 1. Juli 1340 für Albrecht Notthafft; RI VII.9, S. 186, Nr. 338.

Halla, Rod Notthafftů; siehe auch Bobková, Chebsko.

Bouvignes sur Meuse, 1340 September 9 (*datum et actum in tentorio nostro apud Pontem de Bovinis, Tornacensis diocesis …* *sub anno eiusdem millesimo trecentesimo quadragesimo, indictione septima, mensis Septembris, die nova, pontificatus sacratissimo in Cristo patris ac Domini nostri domini Benedicti Dei gracia pape XII anno sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, im Beisein von dem öffentlichen Notar Johannes Rufini von Pistoia erstellt sein Testament (*per presens testamentum sub forma publici instrumenti declaramus et ordinamus in hunc modum*):**

**[1.] Zu seiner Begräbnisstäte bestimmt er (*eligimus … ordinamus et volumus apportari et ibidem sepeliri*) das Zisterzienserkloster Clairfontaine (*monasterium monialium de Claro Fonte ordinis Cisterciensis Trevirensis diecesis*) bei Arlon (*prope Arlunum*) und dem Kloster vermacht für sein Seelenheil (*relinquimus … et legamus*) dabei 50 Pfund kleiner Turnosen, um das Jahresandacht begehen zu können – die besagte Summe sollten seine Testamentsvollstrecker in Luxemburg nach seinem Tode an das besagte Kloster auszahlen.**

**[2.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et ordinamus*), dass die Testamentsvollstrecker alle seine Schulden folgendermaßen begleichen: die Schulbeträge, die in den östlich der Rhein gelegenen Gebieten oder in Böhmen und Italien bestehen, sind aus den in Böhmen und Polen erhobenen Erträgen zu begleichen. Desgleichen die Schulden, die in den westlich der Rhein gelegenen Gebieten bestehen, sind aus den in Luxemburg und Frankreich erhobenen Erträgen zu begleichen.**

**[3.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et ordinamus*), dass seine Gesinde (*familiares et domestici*) für erwiesene Dienste nach seinem Tode entlohnt werden soll; die aus Luxemburg und aus dem Königreich Frankreich stammenden Höflinge sollen aus den in Luxemburg oder in Frankreich erhobenen Erträgen entlohnt werden; desgleichen die aus den östlich der Rhein gelegenen Gebieten stammende Gesinde aus den in Böhmen erhobenen Erträgen entlohnt werden soll.**

**[4.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et ordinamus*), dass alle seine ob in der Grafschaft Luxemburg und Frankreich oder in den östlich der Rhein gelegenen Gebieten bestehenden Schulden durch seine Testamentsvollstrecker beglichen werden sollen; da die bestehende Gesamtschuldsumme derzeit 60.000 Schock Prager Groschen beträgt, soll diese unter Mithilfe der aus den böhmischen Silberbergwerken und Münzstatten erhobenen Erträge innerhalb von zehn Jahren in Jahresabschlag zu je 6.000 Schock [Groschen] beglichen werden. Hierfür ordnet er an (*volumus et mandamus*), dass seine Testamentsvollstrecker in Böhmen in jenen Jahren [das Geld] in Wochenabschlag an seine in Luxemburg und Frankreich ernannte Testamentsvollstrecker auszahlen und diese im Nachhinein alle seine Schulden, die er bei den Gläubigern in Paris und in Campania, insbesondere bei etlichen Pariser Bürgern und Pferdehändlern, namentlich bei Simon *de Insula* hat, begleichen.**

**[5.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et ordinamus*), dass die Gebrüder Raugrafen (*comites Irsutis*) Georg und Konrad, der Graf Walram von Sponheim, Wilhelm [II.] von Katzenelbogen sowie der junge Graf [Heinrich II.] von Veldenz für alle Dienste, die sie ihm im vorigen Jahr in Frankreich gegen England erwiesen haben, durch seine böhmischen Testamentsvollstrecker aus den in Böhmen erhobenen Erträgen entlohnt werden sollen.**

**[6.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et ordinamus*), dass alle aus den böhmischen Silberbergwerken erhobenen Erträge zur Schuldenbegleichung genutzt werden sollen, außer jene, die dem Rudolf [I.] von Sachsen, Peter [I.] von Rosenberg und Berthold von Leipa verschrieben worden sind.**

**[7.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et ordinamus*), dass alle aus den böhmischen Bergwerken und Münzstätten erhobene Erträge vorrangig seinem erstgeborenen Sohn Karl durch seine Testamentsvollstrecker in Böhmen verschrieben werden sollen, um seine im Königreich Böhmen sowie in den östlich der Rhein gelegenen Gebieten bestehende Schulden zu begleichen.**

**[8.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et ordinamus*), dass alle Erträge aus Zöllen und Burgen in Bacharach (*in Bacherach supra Rheno*), die er [als Graf von Luxemburg] innehat, der Grafschaft Luxemburg angegliedert werden sollen.**

**[9.] Des Weiteren setzt er (*heredes et successores nostros* *ordinamus, creamus et facimus*), zu den Erben seines gesamten beweglichen sowie unbeweglichen Gutes sowie zu den Nachfolgern seine Söhne ein, und teilt sie folgendermaßen auf: der erstgeborenen Karl soll [die Güter und Herrschaft] in Böhmen, Polen, Bautzen und Görlitz übernehmen, dem zweitgeborenen Johann Heinrich hinterlässt er [die Güter und Herrschaft] in Markgraftum Mähren und sein dritter Sohn Wenzel soll die Grafschaft Luxemburg und den Besitz in Frankreich übernehmen.**

**[10.] Zu den Testamentsvollstreckern in Böhmen ernennt er (*eligimus et constituimus et creamus*) Johann [VII. Volek], Bischof von Olmütz; [Johann von Frankenstein], Abt des Zisterzienserklosters Königsaal; [Nikolaus II.], Abt des Zisterzienserklosters Sedletz; seinen Vetter Rudolf [I.] von Sachsen; Peter [I.] von Rosenberg, Kämmerer des Königreichs Böhmen; Johann von Klingenberg; Wenzel (*Wanco*) von Wartenberg und Nyort, Notar aus Luxemburg und Prager Kleriker[[262]](#endnote-150)**; **zu seinen Testamentsvollstreckern in der Grafschaft Luxemburg und im Königreich Frankreich ernennt er: seinen Onkel Balduin, Erzbischof von Trier; [Robert de Preney], Abt des [Zisterzienserklosters] Orval; NN, Abt von Luxemburg [=Münster]; Arnold [V.] von Pittingen d.Ä.[[263]](#endnote-151); Johann von Berwart[[264]](#endnote-152); Wirich von Harzé[[265]](#endnote-153); Magister Wilhelm Pinchon, Mundschenk des Erzherzoges von Avranches; Arnold von Arlon[[266]](#endnote-154) und seinen Kaplan Matthias von Fara und gibt ihnen Vollmacht sowie besonderen Befugnis (*plenam et liberam potestatem atque specialem mandatum*) zur Vollstreckung dieser testamentarischen Verfügung. Im Falle der Abwesenheit von einigen Testamentsvollstreckern – in Böhmen, so wie in Luxemburg – solle die von vier Testamentsvollstreckern erteilte Anweisung gültig sein. Falls einer von den vier im Königreich Böhmen (und desgleichen in Luxemburg) ernannten Testamentsvollstreckern stürbe, soll ein neuer Testamentsvollstrecker erwählt werden, wobei bei der Abstimmung das Mehrheitsprinzip geltend gemacht werden soll.**

**[11.] Des Weiteren verfügt er (*volumus eciam et mandamus*), dass auf die Dauer von Wenzels Minderjährigkeit zwei oder mehrere anständige Männer und Vasalen aus der Grafschaft Luxemburg adeliger Herkunft oder Standesangehörigkeit (*ex nobiles et communitates comitatus Luxemburgensis*) erwählt werden sollen, die bis zur Wenzels Volljährigkeit die Grafschaft Luxemburg und Güter in Frankreich verwalten und der Königin-Witwe [Beatrix] ihr Heiratsgut (*dos*) zukommen lassen werden, wie es in anderen Urkunden näher bestimmt ist[[267]](#endnote-155).**

**Zeugen – Ritter aus der Grafschaft Luxemburg: Johann von Rodemacher[[268]](#endnote-156); Friedrich von Houffalize; Ludwig, Jakob und Arnold von Falmagne (*de Alimonia*); Thomas von Siebenborn[[269]](#endnote-157); Thomas [II.] von Noville[[270]](#endnote-158); Hermann von Brandenburg; Walter von Klerf; Dietrich von Hüncheringen[[271]](#endnote-159); Friedrich von Daun [-Wolkringen]; Sbinco Hase [von Hasenburg]; Thomas von Watzenrode, Ritter und Kleriker aus Böhmen[[272]](#endnote-160); Herren und königliche Ritter: *Hur de Bosco*; Johann *de Tugniaco*; *Baldo de Gereyne*; Johann *de Remys*, der königliche Kaplan[[273]](#endnote-161); *Hur Halle*, Kleriker.**

**(Notariatszeichen)[[274]](#endnote-162) *Et ego Johannes Rufini, clericus Pistoiensis, publicus apostolica et imperiali auctoritate ac dicti domini regis Boemie notarius, ordinationi, legationi et dispositioni ac aliis omnibus et singulis supradictis per dictum dominum regem ordinatis, legatis, disposistis et factis unacum prenominatis testibus. Anno, indictione, die et pontificatu et loco predictis presens interfui, ipsaque ad mandatum dicti domini mei domini regis Boemie in hanc publicam formam redegi signoque meo consueto signavi in testimonium eorundem.***

Notariatsinstrument; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 216-8-26, Nr. 216; Pergament, lat., 32, 5 × 58 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitte für Ps) (A). – Eingetragen im Registerbuch vom 1546, AN Luxemburg, Bestand Cartulaires et livres de fiefs, Sign. A X 44, fol. 142v (B). – AGR Bruxelles, Bestand Chambre des comptes Luxembourg, Cart. VIII, fol. 549 (C). – Beglaubigte neuzeitl. Kopie, LHA Koblenz, Bestand 15 Herzogtum Luxemburg, Nr. 165 (D). – ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (E).

Abbildung: Spěváček, Král diplomat; Royal Marriage, S. 266; <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/216/charter>

Druck: ACRB II, S. 65, Nr. 216; Bertholet, Hist. VI, S. 39-42 (nach B); Grob, Wiltheims hist. Werke VII, S. 188-197; Kurth, Le tombeau, S. 43-48 (appendix); Schrötter, Johann, S. 192-196; Würdtwein, Nova subsidia XII, S. 65-71, Nr. 16.

Regest: RBM IV, S. 320-323, Nr. 819 (Auszug nach Würdtwein); Böhmer, RI 1314–1347, S. 208, Nr. 280; CDM VII, S. 207, Nr. 287; Koss, Katalog II, S. 180f., Nr. 227; Verkooren, Inventaire II, S. 213-215, Nr. 784 (nach C); Würth-Paquet, Table III, S. 82, Nr. 1360 (nach B).

Dorsualvermerk: Hand des 14. Jhd. *testamentum Johannis regis Boemie et comitis Luxemburgensis*;neuzeitl. Hände *XXIX, 7*.

Werveke, Etude, S. 124f. und Würth-Paquet, Table IV, S. 47, Nr. 2132 haben die These von der doppelten Fassung des Testaments vorgelegt, laut dieser These Johann ggf. seine Kanzlei habe nach 9. September 1340 noch ein anderes Testament ausgefertigt. Darüber hinaus stiftete Johann zu seiner Jahresandacht 60 Turnosen der Abtei St. Hubert. Die These übernahm auch Reichert, Landesherrschaft I, S. 528f.; Thomas, Testament, S. 373-392; Margue, Regum de stirpe, S. 264-266. Zum Testament zuletzt Bobková, Jan, S. 418-422.



München, 1341 Februar 24 (*Datum in Monaco, die beati Mathie apostoli, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gibt seine Zustimmung (*consensum et assensum damus, concedimus et donamus*) zur Verpfändung der Veste Adelburg (*castrum Adelburch*) durch Kaiser Ludwig [IV. Bayer] an Friedrich von Aue und Konrad von Sinzenhofen sowie dessen Erben, was sie mit einem kaiserlichen Pfandbrief nachgewiesen haben[[275]](#endnote-163).**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 220-8-30, Nr. 220; Pergament, lat., 26, 5 × 13 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., ebd., Bestand ČDK – Knihy, spisy, Nr. 122, fol. 262v (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/220/charter>

Druck: ACRB II, S. 66, Nr. 220.

Regest: RBM IV, S. 346, Nr. 875; Koss, Katalog II, S. 184, Nr. 232; Jireček, CIB II.1, S. 197, Nr. 178; CDM VII, S. 224, Nr. 308; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 407, Nr. 827.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *regis Johannis super Adelburg*;Hand des 16. Jhd. *přepsán a korygován M CCC XLI*;neuzeitl. Hand *fol. 284 inscriptum*.

Vgl. Johanns Willebrief sub Nr. 211; Schmuck, Aueraufstand, S. 134-136.

Kuttenberg, 1341 März 15 (*Datum in Montibus Cutnis, anno Domini Mo CCCo XLo primo Idus Marcii*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er dem Abt und Konvent des Zisterzienserklosters Ossegg gestattet hat, die Einnahmen in Höhe von 400 Mark aus Lehnsgütern, Dörfern, Ländern, Häusern oder jeglichen Gütern zu erkaufen. Er gebietet (*mandamus*) dem Hauptmann, dem Kämmerer, seinen Amtsmännern sowie allen Stadtgemeinden, den Abt und Konvent im Erwerb von Zinsen und Gütern oder im Kauf und Besitz an Stadthäuser nicht zu hindern. Nicht entgegenstehen sollen dieser mit rechtem Wissen ausgestellten Genehmigung alle widersprechenden Befugnisse und Urkunden.**

Original; SOA Litoměřice, Bestand Cisterciáci Osek, Nr. 24; Pergament, lat. 24 × 15, 5 cm; S des Ausst. fehlt (anh. an Ss, STyp lässt sich nicht identifizieren nach der Korrob. *sigillorum nostrorum munimine roboratis*) (A).

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *quod licitum sit emere quadragente marci*; neuzeitl. Hand *Ossek, A 1341*.

Ein ähnlicher Text im Kopialbuch des 14. Jhd. sog. *Codex Damascus,* ebd., Nr. 1641, fol. 19v-20r eingetragen sub dato 28. März 1341 mit Ao. Prag; vgl. auch Reg. in RBM IV, S. 355f., Nr. 889.

Prag, 1341 März 25 (*Actum et datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, in die Annunciacionis sancte Marie*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass der Meister und die Brüder des St. Franziskus Spitals am Fuße der Prager Brücke des Kreuzherrenordens mit dem roten Stern vor ihm ihre Klage mehrmals vorgebracht haben, laut deren Hašek von Čečelice (*Hassko de Czeczelicz*) und dessen Brüder und Freunde von seinen Gütern in Vraňany nahe Mülhausen (*villa Wranyas pene Milauiam*), die sie von dem König zum Schadensersatz geschenkt hatten, keinen Zehnten entrichten hätten.**

**Infolgedessen, nach der Erklärung des Beauftragten in diesem Rechtsstreit Hincos Berka von Dauba, Burggrafen der Prager Burg, nach Zeugnis der Adeligen und anderen glaubwürdigen Personen sowie laut der [in ähnlichen Sachen ausgestellten] Privilegien und Urkunden[[276]](#endnote-164), befiehlt (*mandamus*) Johann aus seiner Freigebigkeit (*de liberalitate*) Hašek von Čečelice sowie dessen Brüdern und Freunden jedes Jahr am Gallustag [16. Oktober] und am Georgitag [23. April] 56 Groschen Zinsen an das St. Franziskus Spital unverzüglich und ohne Widerspruch entrichten zu müssen**; **falls sie die Zehenten nicht entrichten, wie es vereinbart wurde, dann sollen sie von dem Burggrafen der Prager Burg dazu gezwungen werden.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. L IV-ŘKřč 455, Nr. 217; Pergament, lat., 28, 5 × 20 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Viridis* (1500–1750), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. II 5, Nr. 41, fol. 627 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/217/charter>

Dorusalvermerk: Hand des 15. Jhd. *privilegium super villa Wranyas pro decimis*; neuzeitl. Hand *Ao 1341, N. 57*.

Prag, 1341 März 26 (*Datum Prage, feria secunda post dominicam Judica,* *anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*specialem graciam duximus faciendam*) dem Abt und Konvent des [Prämonstratenser-] Klosters Seelau eine besondere Gnade und [befreit] die Klosteruntertanen von der Gerichtsbarkeit der Provinzialgerichte (*suda*). Daher verbietet er (*mandamus*) *gracie nostre sub obtentu* allen Provinzialrichtern (*sudarum beneficiarii*) die besagten Klosteruntertanen vor Gericht zu laden.**

Original; SOA Třeboň, Bestand Premonstráti Želiv, Nr. 10; Pergament, lat., 28, 5 × 13, 5 cm; grünes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 13. Januar 1366, ebd., Nr. 24 (RI VIII.Suppl., sub dato) (B), die in der Konfirmationsurkunde Georgs von Podiebrad inseriert ist, ebd., Nr. 55 (B1). – Eingetragen im Kopialbuch des 15. Jhd., NA Praha, Bestand ŘP Strahov – Knihy spisy, Nr. 43 *Privilegia: Siloense monasterium*, pag. 32 (C). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., ebd., Nr. 141 (D). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (E).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/PremonstratiZeliv/10/charter>

Druck: Pelzel, UB Karl IV. II, S. 348, Nr. 311 (nach B).

Regest: RBM IV, S. 353f., Nr. 886; Böhmer, RI 1314–1347, S. 208, Nr. 284.

Dorsualvermerke: Hände des 15. Jhd. *litera regis quod subditi nostri non possunt citary, Johannis Bohemie*; neuzeitl. Hände *Ao 1341, ~~N~~~~o~~ ~~4~~*, *No 8*.

Prag, 1341 März 29 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, feria quinta ante dominicam Domine ne longe*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, genehmigt (*dignaremus admittere et concendere*) dem Abt und Konvent des Benediktinerklosters Břevnov, dass es die zu weit vom Kloster entfernt liegenden Klostergütern verkaufen und andere, günstiger gelegenere Güter erwerben darf**; **ebenso wohl dürfen die Güter, die bislang zu böhmischem Recht (*iure bohemicali*) gegründet worden waren, nun emphyteutisch (*iure emphiteoticosue theutonico*) gegründet werden. Das hierbei eingenommene Zinsen (*arre*) soll das Kloster zur Tilgung eigener Schulden einsetzen. Um den Bitten des Abtes und Konvents entgegenzukommen, stimmt (*consentimus*) Johann allen Tausch-, Kauf- und Pachtverträgen zu und bestätigt (*confirmamus*) sie kraft dieser Urkunde.**

Original; NA Praha, Bestand ŘB Břevnov – Listiny, Sign. ŘB Břevnov-87 (Sign. B III 78), Nr. 92; Pergament, lat., 38, 7 × 19, 8 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh an rosa-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., ebd., Bestand ŘB Břevnov Knihy spisy, Nr. 140, sub Nr. 90 (B). – Eingetragen im Kopialbuch des 18. Jhd., ebd., Bestand ŘB Břevnov – Knihy spisy, Nr. 4, pag. 65f. (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RBB/92/charter>

Druck: Dobner, Mon. Hist. VI, S. 67, Nr. 90.

Regest: RBM IV, S. 356f., Nr. 891; Böhmer, RI 1314–1347, S. 209, Nr. 285.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *de commutacione et vendicione bonorum et locacione iure deptunico, Johannis regis*;neuzeitl. Hände *Ao 1341, R 116, N. 4*.

Prag, 1341 April 15 (*Datum Prage, in dominica qua cantatur Quasimodo geniti,* *anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – der anführt, dass sein Schwiegervater König Wenzel [II.] während der Amtszeit des Abtes Heidenreich[[277]](#endnote-165) dem Zisterzienserkloster Sedletz 4.000 Schock Groschen schuldig gewesen war sowie er selber bei Heidenreich die Schulden insgesamt in Höhe von 10.000 Schock Groschen angehäuft hatte, was in den von ihm ausgestellten Schuldbriefen näher bestimmt ist.[[278]](#endnote-166) Die Schuldsumme beträgt derzeit 14.000 Schock Groschen, die er jedoch wegen der Zahlungsunfähigkeit nicht in Bargeld auszahlen kann, obwohl er schon mehrmals von dem Abt und Konvent zur Zahlung aufgefordert wurde sowie von dem jetzigen Abt Nikolaus, der im Namen des Priors, Kustos’ und Cellerars und des gesamten Konvents des besagten Klosters im Beisein des Herzog Rudolfs [I.] von Sachsen, Erzmarschalls des Hl. römischen Reiches (*archimarschalcus Sacri Imperii*), Karls, Markgrafen von Mähren, Johanns [VII.], Bischof von Olmütz, Bertholds von Leipa, Propst von Vyšehrad, Hincos Berka von Dauba, Burggraf der Prager Burg, Johanns von Klingenberg, Heymanns von Dauba, gen. [Herr] von Náchod und *Jochlins Jacobi*, Prager Bürger, die von dem König Wenzel [II.] sowie von dem König Johann ausgestellten Schuldbriefe[[279]](#endnote-167) vorgelegt und die Beschwerde vorgetragen hat, laut der das Klostergut von enormer Zinszahlung an Juden stets bedroht sei.**

**Um seine Schulden zu tilgen, befreit er (*damus et concedimus plenam, meram et omnimodam libertatem*), wohlgesinnt der Klage des Abtes und Konvents, im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte sowie auf Rat seiner Räte (*sana mente maturoque … prehabito consilio*), das besagte Kloster und dessen Klostergut von allen Steuern, Abgaben, Ungeld, Zinsen, allgemeinen Beden, außerordentlicher Berna und allen Gebühren, von der seitens des Königs, der Barone, Amtsträger, Wegenwächter (*custodes stratarum*) und anderer königlichen Diener beanspruchten Gastpflicht (*hospitalitas*) im Kloster oder am Klostergut, von jeglichen Natural- und Geldabgaben, Requirierung von Pferden oder anderen Dingen innerhalb sowie außerhalb des Königreichs, sowie von allen Steuern und Zinsen aus den in Kuttenberger Bergwergen lukrierten Erträgen vom bevorstehenden Georgitag [23. April 1341] angefangen auf Dauer von zehn Jahren. Johann verspricht (*promittimus*) die Steuerfreiheit bis zum Georgitag [23. April] 1351 einzuhalten und das Kloster vor jeglicher Belastung zu beschützen.**

**Ferner gebietet (*committimus et mandamus*) er seinem erstgeborenen Sohn Karl, den Hauptleuten, dem Kämmerer und Unterkämmerer, den Baronen, Adeligen, Provinzialrichtern (*popravczones*), Rentmeistern (*urborum et montanorum rectoribus*), dem Richter und den Geschworenen der Stadt Kuttenberg, das Kloster in dessen Freiheiten und Gnaden nicht zu beeinträchtigen, sondern es zu schirmen. Andernfalls fielen jene, die diese Freiheiten verletzen, in seine schwere Ungnade und zudem werden sie mit Vermögenseinziehung bestraft. Nicht entgegenstehen sollen (*non obstantibus*) alle widersprechenden Urkunden, die hiermit für nichtig erklärt sind.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 39; Pergament, lat., 54, 3 × 41, 7 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelbem Ss (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/39/charter>

Regest: RBM IV, S. 359f., Nr. 898; Jacobi, Erg., S. 102, Nr. 220; Jireček, CIB II.3, S. 153; Riegger, Archiv III, S. 383.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *debita*; Hand des 16. Jhd. *registrum regni tenetur monasterii Sedlicz14 milia sexagenarum grossorum, 1341 Lit C*; Hand des 17. Jhd. *pro quibus rex Joannes liberavit monasterium decem snnis ab omnibus contributionibus, bernis, exactionibus etc. GGG, 39*.

N-Initiale fehlt.

Čelakovský, Klášter Sedlecký, S. 25; Charvátová, Dějiny, S. 129; Spěváček, Dvouvládí, S. 64f., Nr. 10.

Prag, 1341 April 16 (*Datum Prage, feria secunda post dominicam Quasimodo geniti proxima,* *anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – der anführt, dass die Stadt Saaz (*civitas nostra Sacensis*) als eine der wenigen königlichen Städte der königlichen Kammer viele Abgaben in letzten Jahren entrichtete, und daher gewährt er (*specialem* *graciam duximus faciendam*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de regali munificencia*) der Stadt und Bürgern von Saaz die besondere Gnade, dass sie die Gebühren vom Salzmaß (*mensura salis*) auch nach dem Ablauf der dreijährigen Frist, wie es in einem dem Saazer Richter (*iudex in Sacz*) Matthias *Peschlinus* gewährten Privileg näher bestimmt ist[[280]](#endnote-168), auf ewige Zeiten folgendermaßen einziehen dürfen: dem Saazer Bürger oder Einwohner ist von einem zu verkaufenden Viertel Salz ein Heller zu entrichten, dem fremden Kaufmann sind zwei Heller zu entrichten, wobei zu je einem Prager Groschen zwölf Heller. Ferner gebietet (*committimus et mandamus*) er seinem erstgeborenen Sohn Karl, sowie allen seinen Amtsmännern die besagte Stadt in deren Freiheiten und Gnaden nicht zu beeinträchtigen, sondern sie zu schirmen.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Louny, AM Žatec – Listiny, Sign. I A 1, Nr. 2; Pergament, lat.; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso (wohl Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch der Stadt Saaz (1383), ebd. Úřední knihy, Sign. I B 261, fol. 8r und tschech. Übersetzung fol. 43r (Hand des 16. Jhd.) (B, B´). – Eingetragen im Saazer Formelbuch des 16. Jhd., ebd. Úřední knihy, Sign. XVI B 1, pag. 40 (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CIM II, S. 345f., Nr. 219\*; Schlesinger, UB Saaz, S. 14, Nr. 68 (nach B).

Regest: RBM IV, S. 361, Nr. 899; Katzerowsky, Formelbuch, S. 8, Nr. 17.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd.: *N 4o, anno 1341, No 4, 8.*

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 113f.

Prag, 1341 April 18 (*Datum Prage, proxima quarta feria post dominicam Quasimodo geniti,* *anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass den Bürgern der Stadt Budweis (*cives civitatis Budywois*) mit seinem rechten Wissen (*de certa nostra sciencia*) die besondere Gnade (*ob favorem specialis gracie*) gewährt wurde, dass sie zwei Juden (*iudes extranei*) mit allen Rechten und Nutznießungen sowie Dienstleistungen, die auch andere königliche Städte von deren angesiedelten Juden haben, aufnehmen dürfen. Die in der Stadt aufgenommenen Juden sollen von Steuern, Pflichtabgaben und Dienstleistungen gegenüber dem König von dem Tag ihrer Aufnahme in der Stadt auf Dauer von zehn Jahren befreit werden, wobei die von Juden entrichteten Zinsen der Stadt zur Mauer- und Grabenreparaturen nunmehr dienen werden. Des Weiteren verspricht er (*promittimus*), die Juden in deren Vorrechten sowie die Bürger bei Mauererrichtung und Grabenreparatur nicht zu beeinträchtigen. Ferner gebietet er (*mandamus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren und allen Amtsmännern diese Freiheiten keinerlei zu verletzen, sondern die zu schirmen und annulliert (*annullamus*) alle seine dieser Urkunde widersprechende Urkunden und Mandate.**

Original; SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice, Sign. I/7, Nr. 7; Pergament, lat., 29, 5 × 21 cm; S des Ausst. fehlt (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Druck: CIM II, S. 346f., Nr. 220; Köpl, UB Budweis I, S. 40, Nr. 63.

Regest: RBM IV, S. 361f., Nr. 900; Böhmer, RI 1314–1347, S. 208, Nr. 286.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *~~ista littera est ex parte Judaeorum~~*; neuzeitl. Hände *~~prohibentur de civitate~~* *1341, ~~N~~~~o~~ ~~26~~ ad fasc. II Nro dep: 16*; *Johannes concedent duo Judei in civitate assumendi, No 7, 1341 18. April Prag.*

Prag, 1341 April 18 (*Datum Prage, proxima quarta feria post dominicam Quasimodo geniti,* *anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass die Bürger und Einwohner der Stadt Budweis (*cives et incole* *civitatis nostre Budweys*) bei Juden aus benachbarten Ländern Kredite aufnehmen wollten, aber wegen großer Entfernung nicht im Stande sind, dies zu verwirklichen. Um Abhilfe zu schaffen, gestattet (*indulgemus*) Johann den besagten Bürgern aus seiner Gnade (*ex gracia*) zwei fremden Judenfamilien (*iudes extranei*) in die Stadt aufzunehmen sowie die von denen entrichteten Zinsen zum Gemeinnutzen zu verwenden. Johann befreit (*damus et* *concedimus plenam et omnimodam libertatem*) die fremdländischen Juden mit deren Familien von allen Steuern und Pflichtabgaben vom bevorstehenden Georgitag [23. April] auf Dauer von zehn Jahren. Ferner gebietet (*mandamus*) er seinem erstgeborenen Sohn Karl, den Hauptleuten, Kämmerer und Unterkämmerer sowie allen seinen Amtsmännern, die besagte Stadt und Juden in deren Freiheiten und Gnaden nicht zu beeinträchtigen, sondern sie zu schirmen.**

Original; SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice, Sign. I/8, Nr. 8; Pergament, lat., 35 × 11 cm; grünes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Druck: CIM II, S. 347, Nr. 221; Köpl, UB Budweis I, S. 39f., Nr. 62; Pelzel UB Karl IV. I, S. 108, Nr. 101.

Regest: RBM IV, S. 362, Nr. 901; CDM VII, S. 229, Nr. 315; Seyser, Chronik, S. 22; Würth-Pacquet, Table III, S. 89, Nr. 1391.

Dorsualvermerke: *Hand des 16. Jhd. ista litera est ex parte Judeorum*; neuzeitl. Hände *dupplicat, ad fasc. II, Nro dep: 15, khonig Joannes bewilligt die Juden in Budweiß in 2 familien einzunemmen 1341, No 6 1341 18. April Prag.*

N-Initiale fehlt.

Spěváček, Dvouvládí, S. 65, Nr. 13.

Prag, 1341 April 19 (*Datum Prage, XIIIo Kalendas Mai, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gestattet (*facultatem damus omnimodam*) dem Abt und Konvent des [Zisterzienser-] Klosters von Sedletz auf deren Bitten das Klosterspital in Speicher umzuwandeln, damit das Kloster nach mehreren Schäden und Lasten, die es gelitten hat, dessen Güter nutzen könnte.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 40; Pergament, lat., 33 × 16, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grünen Ss (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/40/charter>

Regest: RBM IV, S. 362, Nr. 902; Riegger, Archiv III, S. 382.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *dormitt*; neuzeitl. Hände *Joannes rex 1341 lit. C, 40*.

Čelakovský, Klášter Sedlecký, S. 29; Charvátová, Dějiny, S. 127.

Prag, 1341 April 23 (*Actum et datum Prage,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo, in die beati Georgii martyris*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gestattet (*indulgemus*) aus seiner besonderen Gnade und königlichen Freigebigkeit (*de regia nostra munificencia ac speciali gracia*) dem Meister und den Brüdern der Kreuzherren mit dem Roten Stern des St. Franziskus Spitals am Fuße der Prager Brücke auf deren Klagen, laut der die Spitalgüter längst belastet worden wären, dass sie die Spitalgüter, gleich wo sie gelegen sein mögen, an beliebige Personen in Zeit- oder in Erbpacht ausgeben dürfen. Die Pachtverträge sollen nach der Anordnung Prager Bürger Henzlins (*Henzlinus*) *Theoderici* und Notar der königlichen Kammer (*notarius camere nostre*) Herbords für den Gebrauch des Spitals abgewandelt werden.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign. ŘKřč 13, Nr. 221; Pergament, lat., 27, 3 × 16, 3 cm, Beschreibstoff beschädigt; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps (Styp nicht identifizierbar nach der Korrob. *sigilli nostri munimine roboratas*) (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Aureus* (1654), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. V/1, Nr. 202, pag. 209f. (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/221/charter>

Regest: RBM IV, S. 362f., Nr. 904 (nach B).

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *privilegium quod bona eorum exponant in necessitate*;Hand des 17. Jhd. *anno 1341, 39.*

Prag, 1341 Mai 4 (*Datum Prage, quarto Nonas Maii, anno Nativitatis Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, führt an, er wolle die alten Rechte und Gewohnheiten seiner Vasallen und Einwohner der Elbogener Provinz (*districtus Cubitensis*), die wegen etlicher Abänderungen seitens Burggrafen von Elbogen in deren Rechten beeinträchtigt wurden, allerdings auf Rat seiner Räte und nach reiflicher Überlegung (*sane baronum nostrorum prehabito concilio maturaque deliberacione*) beibehalten, so dass die Vasallen und Einwohner in Zukunft von ihm, seinen Nachfolgern oder von Burggrafen von Elbogen nicht beeinträchtigt werden könnten, und daher bestätigt er (*confirmandum duximus … confirmamus*) ihnen (*districtus* *Cubitensis*) alle ihre Rechte und Freiheiten:**

**[1.] Kein Vasall oder Einwohner der Elbogener Provinz darf nicht vor Landesgericht (*zuda*), Prager *zuda* oder vor anderen Provinzialgerichten vorgeladen werden, sondern durch den König allein oder Burggrafen von Elbogen verurteilt werden kann, sooft dieses Gericht hält. Des Weiteren [verfügt] Johann, dass seine Vasallen für die ihn gegenüber geleisteten Dienste schadlos gehalten werden (*satisfacere debeamus*). Falls sie jedoch nicht seitens des Königs schadlos gehalten werden, werden sie weiterhin nicht verpflichtet, dem König Dienste zu erweisen.**

**[2.] Des Weiteren [schafft] er den Heimfall der zu der Burggrafschaft Elbogen angehörenden Lehen [ab], da diese beim erblosen Tode des Besitzers nicht mehr an König oder den Burggrafen zurückfallen sollen, sondern an den nächsten Verwandten des einstigen Besitzers unter der Bedingung, dass dazu verbundene Lehnsdienste weiterhin beibehalten werden.**

**[3.] Falls ein Vasall oder Einwohner Elbogens jedoch wegen eines Mordes oder einer Tötung verurteilt wurde, sollen dessen Güter an Verwandtschaft heimfallen. Falls der Beklagte jedoch der Rechtsprechung entfliehe, fallen dessen Güter an den König zurück und werden fortan von Burggrafen verwaltet, wobei dieser die Zinsen bis zur Abänderung der Entscheidung einbeziehen darf, mit Ausnahme von Anteil (*exclusis porcione et juribus*), der der Gattin des Beklagten zusteht. Falls ein Bauer (*rusticus*) oder eine auf den Lehnsgütern wohnhafte Person (*residens*) wegen Tötung beklagt wurde, darf sie ausschließlich vom Burggraft verurteilt werden und ihre Güter sollen an deren Herrn heimfallen, andere Güter wie etwa Getreide, Schafe, Heu oder Pferdenfutter u.a. sollen an Verwandtschaft des Beklagten heimfallen.**

**[4.] Des Weiteren [gesteht] er den Vasallen und Einwohnern der besagten Provinz die Jagd auf Vögel und kleinere Tiere zu, außer im Jagdrevier gen. *Burgheg*, wo ausschließlich der Burggraf jagen darf.**

**[5.] Des Weiteren bestimmt er aus seiner besonderen Gnade (*ex speciali gracia addicimus*), dass wenn einer der Vasallen oder Einwohner eine Geldstrafe *in judicio vel extra judicium* zu zahlen habe, diese nach Elbogischem Recht beglichen werden müsse.**

**[6.] Bezüglich der Berna, falls die auferlegt werde, ordnet er an (*disponimus*), dass jeder Einwohner Elbogens diese gemäß seinen Jahreszinsen, Geld- oder Getreideerträge – und zwar deren Hälfte – zu entrichten habe, ansonsten dürfen die Einwohner keineswegs belastet werden.**

**Diese Rechte und Freiheiten sowie alle andere hinsichtlich deren Güter oder Waldnutzung dürfen die Vasallen der besagten Burggrafschaft ungehindert innehaben und nutznießen, so gebietet er (*comittimus … et mandamus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, sowie allen Amtsmännern die Einwohnern Elbogens daran nicht zu hindern.**

Original; NA Praha, Bestand České gubernium – guberniální listiny, Nr. 39; Pergament, lat., 54, 4 × 35, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an gelb-blauen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 27. November 1349, ebd., Nr. 59 (B), die in der von Wenzel IV. am 7. November 1388 ausgestellten Konfirmationsurkunde inseriert ist, ebd., Nr. 133 (B1); Vidimus der Urkunde Karls IV. vom 30. August 1455, ebd., Nr. 291 (B2). – Eingetragen in Hoftafeln des Königreichs Böhmen, NA Praha, Bestand DD, Kvatern 20, fol. 192 (C). – Vidimus vom 22. Oktober 1641, beigelegt zur Abschrift des 19. Jhd. (Exemplar F) (D). – Einfache Abschrift des 18. Jhd., ebd., Bestand SM, Kart., 1757, Sign. L 40 (E). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (F).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/CGL/39/charter>

Druck: Haimmerl, Lehenshauptmannschaft, S. 49; Rössler, Bedeutung, S. 27-29 (beide nach C); Prökl, Gesch. der Stadt Elbogen, S. 25 (sub dato 24. Mai; dt. Übersetzung)

Regest: RBM IV, S. 365-367, Nr. 910; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 407, Nr. 829; Jireček, CIB II.3, S. 56, Nr. 3, CIM II, S. 348f., Nr. 222, CDM VII, S. 230, Nr. 317.

Dorsualvermerk Hände des 17. und 18. Jhd. *Konig Johanns privilegien von mannen in der landschaft Elbogen vom jahre 1341.*

Schreiber, Stellung; Spěváček, Dvouvládí, S. 65, Nr. 14.

Prag, 1341 Mai 11 (*Datum Prage, feria sexta ante dominicam Vocem iocunditatis,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus … confirmamus*), dass er dem Abt und Konvent des verschuldeten [Zisterzienser-] Klosters Plass auf dessen Klostergütern einen Jahreszins oder Provisionen (*provisiones personales*) bis in Höhe von 80 Schock Prager Groschen zu verkaufen oder zu verpachten, gestattet hat.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘC Plasy-73, Nr. 654. Pergament, lat., 35, 6 × 12, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/654/charter>

Druck: Riegger, Archiv II, S. 665.

Regest: RBM IV, S. 367f., Nr. 914; Jacobi, Erg., S. 101, Nr. 217.

Dorsualvermerk: Hände des 15. Jhd. *privilegia Johannis regis Boemie Polonie […], quod potest monasterium vendere vel locare pro lxxx sexagenis grossorum 1341*;Hand des 17. Jhd. *ex abbatia Plass. Ord. Cisterc. Pragae 1341 feria sexta ante Dominicam vocem jocunditatis*.

Charvátová, Dějiny, S. 175.

Prag, 1341 Juni 3 (*Datum Prage, in die sancte Trinitatis,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er einst Wilhelm von Landstein und dessen Erben in Ansehung dessen Treue mit der Burg Landstein (*castrum Lantstein*) sowie mit der Stadt Neubistritz (*civitas Wistricz*) und allem Zubehör und daranliegenden Rechten belehnt hat.[[281]](#endnote-169) Wilhelm und dessen Erben sollen von nun ab auch die [Minder-]stadt Wittingau (*civitas Witignow*) und die Burgen Lomnitz (*castrum Lompnicz*) und Gratzen (*castrum* *Greczen*) mit allen anderen Gütern, die sie derzeit im Königreich Böhmen innehaben, zu Lehen (*in feodum*) tragen, und dem König auf Dauer seiner Lebenszeit als Lehnsmänner verpflichtet sein sollen. Johann billigt (*volumus …tenere et possidere debeant*), dass Wilhelm und dessen Erben auch nach seinem Tode die von ihm übertragenen Lehensgüter [mit solchem Rechtstitel] besitzen dürften, wie alle anderen Adeligen in Böhmen, die ihre Güter, die ihnen nicht zu Lehen verliehen wurden, zu Eigen innehaben.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Třeboň, Sign. I A 2 Pl, Nr. 1; Pergament, lat., 34, 4 × 22 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Regest: RBM IV, S. 370f., Nr. 923.

Dorsualvermerke: Hände des 16. Jhd. *Třebon, Lomnice, Nové Hrady, list krále Jana daný Vilémovi z Landšteina aby statkové jeho po smrti krále nebyly manští ale dědiční léta 1341*; Hand des 17. Jhd. *Privilegium königs Johannis womit er des Herrn Wilhelm von Lanstein böhmisches guttes Wittingau, Gratzen, Lomnitz etc. feodalitate entlassen thuet undt vor allodial erklern thuet. A ~~1431~~ 1341, Nro 2do, No 5o*; Hand des 19. Jhd. *I A 2 Pl No 1* (rote Tinte).

N-Initiale fehlt.

Prag, 1341 Juni 3 (*Datum Prage, in die sancte et individue Trinitatis, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gestattet (*concedimus*) dem Abt Beneda und dem Konvent des [Prämonstratenser-] Klosters Tepl auf deren Bitten, die zu böhmischem Recht (*iure bohemicali*) gegründeten Klostergüter aufs neue zu deutschem Recht oder emphyteutisch (*iure emphiteotico seu theutunicali*) zu verpachten sowie von verpachteten Gütern die Zinsen (*arre que vulgariter anleit dicitur*) einzuziehen**; **zugleich stimmt er (*largimur*) dem Ankauf von anderen Gütern in Höhe von 1.000 Schock Groschen zu.**

**Des Weiteren gibt er seine besondere Genehmigung (*damus … consensum pariter et assensum*) jenem, der die Pachtgüter innehat, sowie dem Abt und Konvent, die die Güter an Dritte verkaufen oder verpachten wollen, dies künftig ohne seine Einverständnis durchzuführen und bestätigt (*approbamus, ratificamus et … confirmamus*) alle gleich welche Güter betreffenden und mit welchen Personen abgeschlossenen Kauf- und Pachtverträge, die ihm der Abt im Nachhinein vorlegen soll und inkorporiert (*incorporamus*) dem Kloster alle angeschafften Güter mit sämtlichen Besitz- und Erbrechten.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 52; Pergament, lat., 34 × 21, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Abschrift aus dem 16. Jhd. im ältesten Kopialbuch von Tepl (verloren; Fotokopie der Hs. am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft MU Brno, Abteilung CDB), fol. 19 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Regest: RBM IV, S. 371f., Nr. 924.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *proponere possumus pro M s.*; Hand des 17. Jhd. *Johannes rex facultatem confert domini Benedae bona monasterii oppignorandi Ao 1341, Annal. Tom. I No 32in Ss Trinitatis 3 Juni 2. B*.

Prag, 1341 Juni 10 (*Datum Prage, die dominica post festum Corporis Christi proxima, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam duximus… faciendam*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate regia*) den Bürgern der Stadt Eger (*civitas Egrensis*), Christen sowie Juden, die Gnade und bestätigt mit rechtem Wissen (*ratificamus, approbamus et* *de certa nostra sciencia confirmamus*) ihnen alle von den Kaisern und römisch-deutschen Königen sowie von Königen von Böhmen ausgestellten Urkunden und Privilegien – *semper tamen salvo iure nostro*, in all deren Punkten, Klauseln, Artikeln, gleich welches Inhaltes oder Wortlautes, versprechend diese weiterhin beizubehalten. Ferner nimmt er die besagten Bürger und Einwohner in Einwohnerstand des Königreichs Böhmen auf (*aggregari volumus et aggregamus*), damit sie alle Rechte und Freiheiten, die auch die Bürger und Einwohner des Königreichs Böhmen genießen, haben könnten**; **demgegenüber sollen alle anderen Einwohner des Königreichs deren Freiheiten, Privilegien, Vorrechte und Gnaden im Egerland (*terra et districtus Egrensis*) und in der Stadt Eger genießen. Um seine schwere Ungnade zu meiden, verbietet (*mandantes et precipientes*) er allen Baronen, Adeligen, Rittern, Knechten, Bürgern und Stadtrichtern des Königreichs Böhmen (*in corpore regni Bohemie consistentes*) diese Freiheiten und Gnaden zu verletzen.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Nr. 41; Pergament, lat., 30, 5 × 20 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an roten Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 25. September 1349, ebd. (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 23. Juli 1355, ebd. (Reg. RI VIII. Suppl., sub dato) (C), die in den Notariatsinstrumenten vom 8. März 1425 sowie vom 27. Februar 1431, ANMus Praha, Bestand Sbírka pergamenových listin skupiny A, Nr. 385 und 386 mit dt. Übersetzung des 16. Jhd., ebd. transsumiert sind, ebd. (C1, C´2, C´3). – Altes dt. Regest (15. Jhd.) im Verzeichnis der Privilegien der Stadt Eger, SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Nr. A 685 (D). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/Ch 7 (E). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (F).

Druck: CIM II, S. 352f., Nr. 226; Jireček, CIB II.1, S. 197f., Nr. 180; Pelzel, UB Karl IV. I, S. 58f., Nr. 48 (als Insert in B).

Regest: RBM IV, S. S. 374, Nr. 932; Böhmer, RI 1314–1347, S. 208, Nr. 292; Drivok, Gesch. Egers, S. 323; Gradl, Privilegien, S. 6.

Kanzleivermerk: *per dominum regem Conr[adus]* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hände des 14./15. Jhd. *E 5 Johannes ein bestetigunge aller vnseer briff, F g, 1341*.

Prag, 1341 Juni 13 (*Datum Prage, feria quarta ante festum sacti Viti proxima, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, befreit (*damus itaque* *et* *concedimus … ut debeant absoluti et exempti*) die Bürger der königlichen Stadt Laun (*cives civitatis nostre Lunensis*) auf deren Klage vom Zoll, der auf dem Fluß Eger von transportiertem Holz erhoben wird, wegen der großen Entfernung von Wäldern und Forsten von der Stadt. Ferner gestattet er (*concedimus*) den besagten Bürgern die Zollgebühren von den auf dem Fluß transportierten Waren und Gegenständen zu erheben, gleich ob von Untertanen eines Landesherrn, Bürgern oder Markt- und Dorfbewohnern.**

(nach Druck)

Original; SOA Litoměřice – SOkA Louny, Bestand AM Louny – Listiny, Nr. 6; Pergament, lat., SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Launer Stadtbuch (1435), ebd. Úřední knihy, Sign. B 6, fol. 2v (B) mit. tschech. Übersetzung des 15. Jhd., ebd., Nr. 8 (Ed. CIM II, S. 354) (B´). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Druck: CIM II, S. 353f., Nr. 227.

Regest: RBM IV, S. 376f., Nr. 941.

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 100-103.

Prag, 1341 Juni 17 (*Datum Prage, in die beati Alexii,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt auf königlichem Beschluß (*decreto regio confirmamus*) sowie auf Bitten des Propstes Timotheus gen. Pflug (*Thamo dictus Pflug*) und des Kapitels St. Stephan in Leitmeritz die Privilegien und Freiheiten in allen ihren Punkten und Klauseln, die dem Kapitel Herzog von Böhmen Spytihněv [II]. im 1057[[282]](#endnote-170), der König Přemysl Ottakar [I.][[283]](#endnote-171) sowie der König Wenzel [I.][[284]](#endnote-172) gewährt haben. Er gebietet (*hortantes et mandantes*) seinen Erben und Nachfolgern das besagte Kapitel in dessen Privilegien und Freiheiten nicht zu beeinträchtigen und verbietet diese Freiheiten und Schenkungen zu verletzen unter Androhung seiner schweren Ungnade und einer Pön in Höhe von 100 Silbermark, die im Falle der Verletzung dieser Privilegien und Gnaden an königliche Kammer zu entrichten ist.**

Original; SOA Litoměřice, Bestand Biskupství Litoměřice, Nr. 9; Pergament, lat., 38, 5 × 67, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Abschrift im Kopialbuch der Stadt Leitmeritz (15. Jhd.), SOA Litoměřice – SOkA Litoměřice mit Sitz in Lovosice, Bestand AM Litoměřice – Úřední knihy, Sign. K-1, Nr. 62, fol. 1-2 (B).

Regest: RBM IV, S. 386, Nr. 963; Hieke, Beiträge, S. 335.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *A 1341, N 73*.

Der Beschreibstoff ist durch Wasserschaden stark beschädigt, weshalb Text an den Rändern unleserlich ist. Den äußeren Merkmalen sowie das Formular deuten darauf hin, dass diese Konfirmation eine Empfängerausfertigung ist.

Tomas, Litoměřice, S. 135

Prag, 1341 Juli 24 (*Datum Prage, in vigilia beati Jacobi apostoli,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, nimmt (*duximus securendam, dantes et concedentes … plenam et omnimodam libertatem*) das [Prämonstratenser-] Kloster Leitomischl sowie dessen Untertanen auf Bitten des Abtes und des Konvents in seinen Schutz wegen der Verschuldung des besagten Klosters – insbesondere bei Johann von Nedesching – und erlässt (*eximentes et absolventes*) ihm alle Steuern, Abgaben, Zinsen, Frondiensten (*angaries seu perangaries*) und Lasten von dem kommenden Gallustag [16. Oktober] an auf Dauer von fünf Jahren. Er verspricht für sich (*promittentes*) und gebietet (*mandantes*) zugleich seinen Amtsmännern, diese Freiheiten keinerlei zu verletzen, sondern sie in dem festgestellten Zeitraum beizubehalten.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘP Litomyšl-16; Pergament, lat., 35, 4 × 15, 3 cm; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CLitomysl/2361/charter>

Druck: CDM VII, S. 244, Nr. 339.

Regest: RBM IV, S. 387f., Nr. 967; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 407, Nr. 837; Šebánek, Archivy, S. 130, Nr. 661; Würth-Pacquet, Table III, S. 95, Nr. 1426.

Dorsualvermerke:Hand des 15. Jhd. *litera libertatis Venceslai regis quod exspirat*;Hände des 17. Jhd. *regis Johanis Bohaemiae monasterio Lithomischliensi libertatem tributum concession, Anno 1341*, *Nro 7 Leithomisl*

Prag, 1341 August 4 (*Datum Prage, IIIIo die mensis Augusti,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*inovandum duximus et confirmandum*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de munificencia regia*) die Zoll- und Mautfreiheit der Bürger und Einwohner der königlichen Stadt Pilsen (*cives et incole civitatis nostre Noue Pilzne*), die Wein, Stoff und andere Ware durch Taus, Pfraumberg und Tachau transportieren, oder dort Wein ausschenken oder Ware verkaufen wollen. Ferner gebietet er (*committimus …* et *mandamus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, dessen Nachfolgern, allen königlichen Amtsmännern, insbesondere dem Burggrafen von Taus, diese den Pilsner Bürger gewährten Gnaden keinerlei zu verletzen oder sie zu beeinträchtigen. Falls sich jemand wage, diese Gnaden zu verletzen, fällt in schwere Ungnade des Königs und wird mit Inbesitznahme bestraft.**

Original; AM Plzeň, Bestand AM Plzeň – Listiny, Sign. I 13, Nr. 13; Pergament, lat. 34 × 24 cm; Fragment des S des wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch Privilegia catholicae civitatis Pilsnae, ANMus Praha, Handschriftensammlung, Sign. 1322, fol. 3v (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Druck: CIM II, S. 258f., Nr. 231\*; Strnad, Listář, S. Nr. 49; Hruška, Kniha pamětní, S. 12.

Regest: RBM IV, S. 390, Nr. 975.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *list krále Jana na clo přimdecké, domažlické a tachovské*; neuzeitl. Hände *N 3, c. I 13*.

Spěváček, Dvouvládí, S. 65, Nr. 17.

Prag, 1341 August 4 (*Datum Prage, IIIIo die mensis Augusti, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, verleiht (*concedimus et donamus*) den Bürgern von Tschaslau (*cives in Czaslauia*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de munificencia regia*) das Marktprivileg, gemäß dem sie von nun ab für alle Zeiten jährlich am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt [15. August] einen Markt abhalten können, und befreit (*libertamus*) alle Einwohner des Königreichs sowie alle Ausländer und deren Ware von sämtlichen Maut- und Zollgebühren, Ungelten und Pflichtabgaben für die Dauer von acht Tagen. Die besagten Bürger dürfen die gleichen Freiheiten genießen, welche den Prager Bürgern und Gästen, die am Wenzelstag [28. September] ein Jahresmarkt abhalten, verliehen worden waren.[[285]](#endnote-173) Johann gebietet (*mandantes*) allen seinen Amtsmännern, die Bürger von Tschaslau in diesen Freiheiten nicht zu beeinträchtigen, sondern alle Lasten von denen abzuwenden. Falls jemand diese Freiheiten verletze, soll mit seiner schweren Ungnade und Inbesitznahme rechnen.**

Original; SOA Praha – SOkA Kutná Hora, Bestand AM Čáslav, Sign. I A, Nr. 1; Pergament, lat., 37 × 21, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-gelb-grünen Ss (A). – Eingetragen in *Liber privilegiorum* (1585–1791), ebd., Knihy spisy, Nr. 1, fol. 4f. mit tschech. Übersetzung, fol. 6 (B, B´).

Druck: CIM II, S. 359f., Nr. 232.

Regest: RBM IV, S. 390f., Nr. 976.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *na jarmark*, Hand des 17. Jhd. *fascikl II, No 19 1341*.

Prag, 1341 August 12 (*Datum Prage, die dominica ante festu Assumpcionis beate Marie virginis, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam duximus faciendam*) Šedran (*Schedronis*) und Michael, Gehegewächter bei […],[[286]](#endnote-174) die Gnade und [befreit] sie von geistlicher und weltlicher Gerichtsbarkeit, so dass sie und deren Erben ausschließlich vor den König oder vor einen von dem König beauftragten Richter vorgeladen werden dürfen.**

Original; NA Praha, Bestand České gubernium – guberniální listiny, Nr. 41; Pergament, lat., 22, 7 × 9, 2 cm, Beschreibstoff stark beschädigt; S des Ausst. fehlt (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/CGL/41/charter>

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *N5 majestát latinskej Jana krále […] Schedranowi a Michalovi oborníkům danej na osvobození ode všech soudcův krom vlastní osoby krále JMti aneb od krále k tomu zřízené, dán v Praze v neděli před Nanebevzetí B. P. Marie léta 1341.*

Der Beschreibstoff ist stark beschädigt, in der Mitte ist ein Loch von ca. 6 cm Durchmesser. Die Schrift der Originalurkunde wurde durch Wasserschaden fast weggewaschen, sie wurde jedoch durch eine neuzeitliche Hand nachgezeichnet.

Prag, 1341 August 18 (*Datum Prage, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo, quarto decimo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Polen (sic!), Graf von Luxemburg, widerruft (*revocamus*) die Übertragung des im Dorf Pschan (*in villa Vebelsacz que alio nomine theutonico Vlcheyn dicitur*) gelegenen Gutes an seinen Höfling *Bicenus* und Ritter *Kowanus*, weil das besagte Gut nicht ihm, sondern dem Launer Bürger *Bero* und dessen Erben rechtmäßig zusteht. Daher erstattet (*restituimus*) Johann das besagte Gut an Bürger *Holinus*, Erbe *Beros*, zurück, damit er das Gut ungehindert gemäß Magdeburger Recht (*iure Medemburgensi*), nach dem sich die Stadt Laun richtet, besitzen und nutznießen könnte. Des Weiteren ordnet er (*statuimus et precipimus*) *sub obtentu gracie* an, dass dieses Gut aus seinem Willen (*de nostra voluntate*) zur Stadt angegliedert wurde und daher darf es künftig ohne seine Zustimmung oder Zustimmung seiner Nachfolger und Erben von der Stadt nicht gelöst oder veräußert werden. *Holinus* und dessen Erben sollen sich der Gerichtsbarkeit der Stadt Laun unterstellen.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Louny, Bestand AM Louny – Listiny, Sign. 7, Nr. 7; Pergament, lat.; S des Ausst. fehlt (laut Korrob. ist STyp nicht identifizierbar *sigillis nostris iussimus communiri*) (A). – Abschrift im Launer Stadtbuch (1435), ebd. Úřední knihy, Sign. B 6, fol. 3 mit tschech. Übersetzung (Ed. Wunš, Dějiny, S. 121) (B, B´). – NA Praha, Bestand ÚDZ, Kvatern 52, fol. A 1 (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CIM II, S. 360f., Nr. 233.

Regest: RBM IV, S. Nr. 984.

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání, S. 100-103.



Prag, 1341 August 25 (*Datum Prage,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo, VIIIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus … confirmamus*) auf königlichen Beschluss (*decreto regio*) sowie auf Bitten des Abtes und Konvents des Prämonstratenserklosters Tepl, die von dem König Wenzel [II.] am 11. Januar 1298[[287]](#endnote-175) sowie am 27. Februar 1288[[288]](#endnote-176) ausgestellten Urkunden. Johann gebietet (*committentes*…*mandamus*) seinem erstgeborenem Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, dem Kämmerer, Unterkämmerer und allen Amtsmännern insbesondere den von Budweis und Taus, das besagte Kloster bestehenden Privilegien zuwider nicht zu beeinträchtigen, sondern dem Abt und Konvent im Einklang mit denen beizubehalten. Falls jemand diese Gnaden verletze, fällt in schwere Ungnade des Königs und soll die Pön in Höhe von 100 Silbermark an die königliche Kammer entrichten.**

**Gegeben im Beisein (*actum in presencia*) des Unterkämmerers Rus von Lutitz und der Notare der königlichen Kammer Ulrich [III.] gen. Pflug und Herbord.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 54; Pergament, lat. 59, 5 × 41 cm; S des Ausst. fehlt (laut der Korrob. *nostrum maius sigillum … appendendum duximus* ist der STyp nicht identifizeirbar) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 26. Februar 1353, ebd., Nr. L 71 (RBM V.4, S. 687, Nr. 1480) (B). – Eingetragen im Kopialbuch des 16./17. Jhd. *Annales Mon. Teplensis*, NK Č Praha, Handschriftenabteilung, Sign. A 47/I, fol. 240r-241r (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CDM VII, S. 250f., Nr. 349.

Regest: RBM IV, S. 395 Nr. 992; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 407, Nr. 840; Würth-Pacquet, Table III, S. 96, Nr. 1439.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super metis Thachoni*; Hände des 17. Jhd. *4 confirmatio Joannis regis duorum privilegiorum Wenceslai regis praedecessoris super nemore Luchy de anno 1298 et 1288 sub domine abate Hugone, vidimus sive copia, Ao 1341 Annal. Tom. I. N. 33 sub AA DD Beneda K Kalend. Septembris 25 August*; *Johannes rex Boehaemiae confirmat dua privilegia Wenceslai regis […] ad ortum Teplensis […] super metarum Tachonis.*

Spěváček, Dvouvládí, S. 66, Nr. 20.



Prag, 1341 August 26 (*Actum et datum, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo, VIIo Kalendas Septembris*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*in hereditatem perpetuam* *applicamus, damus, conferimus, tradimus et donamus*) nach reiflicher Überlegung und auf dem Rat seiner Räte, freiwillig und ungehindert (*maturo previo nostro et baronum ac consiliariorum nostrorum consilio sponte et libere*), dem Abt und Konvent des Prämonstratenserklosters Tepl die Burg Komberg (*castrum Khornberch*) mit allem Zubehör und Zinsen, Abgaben, höherer und niedriger Gerichtsbarkeit (*judicium altum et basum*), insbesondere mit vier Ackern, Dörfern (*ville*) Vlkýš (*Wilkyze*) und Kůští (*Cosczie*) sowie mit einer in Malešice (*****Malesicziech*) gelegenen Mühle, die einst Ojíř von Komberg (*Hoygerus von Kornberh*) besessen hatte und die das Kloster mit besonderem Erlaubnis für alle Zeiten zu erblichem Eigen (*hereditarie*) ankaufen konnte, und zwar mit allen daranlegenden Rechten mitsamt Gerichtsbarkeit und allen Besitzrechten, (*omne ius et dominium proprietarium et possessorium directum et indirectum cum jurisdictione et baylia*). Johann [ordnet an], dass die besagte Burg mit Zubehör im Besitz des Klosters bleibe und billigt, dass das besagte Kloster von nun ab das Zubehör beliebig nutznießen und mit Zustimmung des Königs und seiner Räte frei veräußern dürfe, wobei den an dem übertragenen Gut wohnhaften Klosteruntertanen weiterhin Pflicht besteht, die Berna [an königliche Kammer] sowie andere Steuer und Abgaben dem Kloster zu entrichten.**

**Johann gebietet (*committimus et … mandamus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, sowie dessen Nachfolgern und allen Amtsmännern das Kloster und dessen Güter zu beeinträchtigen, sondern es zu beschützen. Falls jemand diese Gnade verletze, fällt in schwere Ungnade des Königs und sein Vermögen wird in Beschlag genommen.**

**Zeugen: Hinco Berka von Dauba, Burggraf der Prager Burg, Heymann [von Dauba, Herr] von Náchod und Rus von Lutitz, die Unterkämmerer; Ulrich [III.] gen. Pflug und Herbord, Notare der königlichen Kammer; und Heinrich Suevi (*Suevus*) [von Bastogne][[289]](#endnote-177), Kellner (*pincerna curie nostre*).**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 55; Pergament, lat., 57 × 34, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an weiß-grünen Ss (A). – Abschrift aus dem 16. Jhd. im ältesten Kopialbuch von Tepl (verloren; Fotokopie der Hs. am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft MU Brno, Abteilung CDB), fol. 20 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Regest: RBM IV, S. 395f., Nr. 994; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 407, Nr. 840; CDM VII, S. 251; Nr. 350; Würth-Pacquet, Table III, S. 96, Nr. 1440.

Vermerke: Hand des 14. Jhd. *super Kornburch* (am Bug rechts); in Dorso Hände des 17. Jhd. *5. Joannes rex confirmat emptionem castri Cornberch etc. Ao 1341, N 34, Annal. Tom. I. VII Kalend. Septembris, 26 August*.

Spěváček, Dvouvládí, S. 66, Nr. 21.

Der Protokoll ist untypisch mit der Invokation des Namen Gottes angeführt.

Prag, 1341 September 3 (*Datum Prage, feria secunda post festum beati Egidii proxima,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – der anführt, dass Peter [I.], der Abt des Prämonstratenserklosters Tepl, einst das Dorf namens Kappelz (*villa* *Kappelz*) in der Nähe des königlichen Waldes gegründet hatte**; **da der Wald im Laufe der Zeit hätte völlig abgeholzt werden können, ordnete Johann an, das Dorf zu verlegen,[[290]](#endnote-178) was auch geschehen ist, jedoch etliche Felder sind in dem verlassenen Dorf unbebaut geblieben. Infolgedessen gestattet (*indulgemus*) Johann dem jetzigen Abt Beneda und dem Konvent dessen nahe dem königlichen Walde gelegenen Dorf Auschowitz (*villa* *Auschowitz*) zu verlegen, wobei das Ackern auch künftig von Klosteruntertaten weiterhin bebaut werden dürfen, genauso wie die zu dem früher verlegenen Dorf Kappelz, solange sie dem Wald keine Schäden zufügen und ihr Ackern nicht zum Nachteil des besagten Waldes ausgedehnt werden.**

**Johann gebietet (*committimus et … mandamus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, sowie dessen Nachfolgern und allen Amtsmännern das Kloster und dessen Güter und Einwohner zu beeinträchtigen, sondern sie zu beschützen.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 56; Pergament, lat., 35 × 17 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Abschrift aus dem 16. Jhd. im ältesten Kopialbuch von Tepl (verloren; Fotokopie der Hs. am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft MU Brno, Abteilung CDB), fol. 18 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Regest: RBM IV, S. 398, Nr. 999; CDM VII, S. 252, Nr. 353; Würth-Pacquet, Table III, S. 97, Nr. 1441.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *super villa Auschawicz*; Hände des 17. Jhd. *Johannis regis Bohemiae*; *6. Johannis regis Bohemiae super cassatione villae Kapelz et transpositione ad pagum Auschowitz 1341 No 35 inter privilegia Tom. I. Annal. Feria 2 post festum beati Aegidii, 3ten 7ber, F.*

Spěváček, Dvouvládí, S. 66, Nr. 22.

Prag, 1341 September 20 (*Datum Prage, in vigilia beati Mathei apostoli,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, belehnt (*in feudum honorabilem et hereditarium concedendum duximus, ... concedimus, conferimus et donamus*) den Peter gen. Plick in Ansehung der treuen Dienste, die ihm geleistet hat und noch leisten wird, mit allen in der Provinz Elbogen (*districtus Cubitensis*) gelegenen Gütern, die dessen Vater Konradin als Erbgut besessen hat; namentlich mit der Burg Neudek (*castrum Neydek*), den Dörfern (*ville*) Thierbach (*Tyrbach*), Hermannsgrün (*Hermansgruen*) und mit allem Zubehör, Rechten und Freiheiten sowie allen bebauten und unbebauten Feldern. Ferner verleiht er (*damus et concedimus*) dem Peter und dessen Erben die hohe Gerichtsbarkeit (*iudicium capitis*) über diesen Lehnsgütern.**

**Johann gebietet (*committimus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, sowie allen Amtsmännern und insbesondere dem Burggrafen von Elbogen, Peter und dessen Erben an ihren Rechten zu hindern, sondern sie zu schützen.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 235-9-15, Nr. 235; Pergament, lat., 41 × 24, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an gelb-weißen Ss (A). – Eingetragen im Kopialbuch des 17. Jhd., NA Praha, Bestand ČDK Knihy spisy, Nr. 122, fol. 57v-58r (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/235/charter>

Druck: ACRB II, S. 72, Nr. 235; Balbín, Misc. Bohem. I lib. VIII, S. 162, Nr. 120; CDM VII, S. 253, Nr. 355; Dobner, Mon. Hist. IV, S. 305, Nr. 157; Jireček, CIB II.3, S. 37, Nr. 12.

Regest: RBM IV, S. 401, Nr. 1007; Koss, Katalog II, S. 193f., Nr. 243; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 209, Nr. 297; Jireček, CIB II.1, S. 208, Nr. 192 = Ders., Korunní archiv, S. 208, Nr. 192; Würth-Pacquet, Table III, S. 97, Nr. 1444.

Kanzleivermerke: *R[egistra]ta et correcta W* (in Dorso am unteren Blattrand)

Dorsualvermerke: Hände des 16. Jhd. *přepsán a korygován, na zámek Naydek v Loketště, M CCC XLIo, léta M CCC XLIo, B I*; Hand des 17. Jhd. *fol 41 inscriptum*.

Spěváček, Dvouvládí, S. 66, Nr. 24.

Prag, 1341 September 20 (*Datum Prage, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus … confirmamus*) auf königlichen Beschluss (*decreto regio*) sowie auf Bitten des Abtes und Konvents des Prämonstratenserklosters Tepl die von dem König Wenzel [II.] am 27. Februar 1288[[291]](#endnote-179) sowie am 11. Januar 1298[[292]](#endnote-180) ausgestellten Privilegien. Ferner gebietet er (*mandamus*) seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, dem Hauptmann, Kämmerer, Unterkämmerer und insbesondere dem Burggrafen von Tachau und allen königlichen Amtsmännern, den Abt und Konvent nicht zu beeinträchtigen und deren Privilegien keinerlei zu verletzen, sondern deren Besitzrechte zu bewahren. Falls jemand diese Gnade verletze, fällt in schwere Ungnade des Königs und außerdem soll die Pön in Höhe von 100 Silbermark an die königliche Kammer entrichten.**

**Gegeben im Beisein (*actum in presencia*) des Unterkämmerers Rus von Lutitz und der Notare der königlichen Kammer Ulrich [III.] Pflug und Herbord.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 57; Pergament, lat., 35, 5 × 17 cm; S des Ausst. fehlt (laut der Korrob. *nostrum maius sigillum … appendendum duximus* ist der STyp nicht identifizierbar) (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 26. Februar 1353, ebd. Nr. 67 (zwei Exemplare; RBM V.4, S. 680, Nr. 1456) (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Wenzels IV. vom 27. April 1393, ebd., Nr. 90 (C). – Eingetragen im Kopialbuch des 16./17. Jhd. *Annales Mon. Teplensis*, NK ČR Praha, Handschriftenabteilung, Sign. Hs. Teplá A 47/1, fol. 238r (D).

Druck: CDM VII, S. 254, Nr. 356.

Regest: RBM IV, S. 402, Nr. 1008; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 408, Nr. 846; Würth-Pacquet, Table III, S. 97, Nr. 1445.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *prima super metis Tachouie XX3*; Hände des 17. Jhd. *in vigilia beati Mathei 25 August, Annal. Tom. I, Nr. 33, Ao 1341, Johannes rex Boemiae confirmat privilegia regis Wenceslai regis […].*

Spěváček, Dvouvládí, S. 66, Nr. 23.

Der Urkundenprotokoll ist mit der Invokation des Namen Gottes angeführt. Die Schrift und das Diktat ähnlich wie Nr. 259 und 260.



Prag, 1341 Oktober 3 (*Datum Prage, feria quarta infra octavas sancti Wencezslai,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bekennt (*recognoscimus*) im Beisein Rudolfs [I.] von Sachsen, Konrads [III.] von Schleiden, Záviš’ von Újezdec und Bohuslaus’ von Malowitz, dass er Peter [I.] von Rosenberg 4.970 Schock Groschen schuldet, die Peter während seiner Amtszeit als Hauptmann des Königreichs Böhmen (*officio capitaneatus*)[[293]](#endnote-181) für Auslösung des königlichen Gutes Gamnich samt Forstamt (*nostra regalia puta Kamyk cum foresteria*), der Provinz Trautenau (*terra Trutnowiensis*) sowie der königlichen Güter Schönberg (*Mons Pulcher*), Jehnědno (*Jehnyedno*) und einige Güter in Bechin (*bona* *Bechyn*) ausgegeben hat, außer der Pfandsumme für Klingenberg (*castrum Clinberch*) in Höhe von 2.280 Schock Groschen, was in den früher ausgestellten Pfandbriefen näher bestimmt ist[[294]](#endnote-182), sowie außer der von dem Polenkönig Kasimir [III.] angewiesenen Abschlagzahlung in Höhe von 2.000 Schock Groschen[[295]](#endnote-183).**

**Zudem verschreibt er Peter und dessen Erben noch 500 Schock Groschen und verpfändet (*nomine obliganda duximus et obligamus*) ihm – da der Schuldbetrag derzeit nicht ausgelöst werden kann, für den sämtlichen Schuldbetrag in Höhe von 5.470 Schock Groschen die Burg Gamnich mit allem Zubehör samt Forstamt und Güter Lety (*bona Lethech*), Schönberg (*Pulcher Mons*), Jehnědno (*Jehnyedno*), Dubenec (*Dubnecz*), Eule (*Eylaw*), Reichenstein (*Reychenstein*), Pomuk (*Pomuk*) mit allen Erträgen aus Goldgruben in Böhmen und Steuerneinnahmen aus Pilsner, Bosiner, Prachiner, Woliner, Moldauer, Bechiner, Geinower, Dudleber und Netolitzer Provinz. Peter von Rosenberg und dessen Erben dürfen die Burg Klingenberg mit allem Zubehör bis zur Auslösung der Gesamtpfandsumme nutznießen oder weiterverpfänden.**

Original; SOA Třeboň, Bestand Historica Třeboň, Sign. 12b, Nr. 14; Pergament, lat., 40 × 26 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Einfache Abschrift des 17. Jhd., ebd. (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/Historica/14/charter>

Regest: RBM IV, S. 867f., Nr. 2220.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *Johannes rex super debito vm ßß IIIIc domino Petro de Rosenberk*; durch eine andere Hand des 16. Jhd. *král Jan zastavuje v dluhu panu Petrovi z Rožmberka Zvíkov i jiná mnohá panství 1341, zápis na dluhy a zástava hor v Čechách*.

Der Pfandbrief wurde wohl vom Notar Velislaus verfasst; vgl. Spěváček, Notáři, S. 722.

Johann verpfändete die Güter an Peter kurz vor seiner Abfahrt aus Böhmen; vgl. Kubíková, Petr, S. 32 und 51.

Prager Burg, im Refektar des Prager Kapitels, 1341 Oktober 23 (*Datum et actum in Castro Pragensis in domo refectorii Ecclesie Pragensis …, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, vicesimo tercio die mensis Octobris*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er die Prager Kirche und das Kapitel, die von seinen Vorgängern, den wohlgeborenen Herzögen von Böhmen, gestiftet und prächtig beschenkt wurden, als deren Patron immer verehrte, insbesondere das St. Wenzel Patrozinium, der dem Königreich Heil und Wohl beibrachte und über dessen Feinden triumphieren ließ, heilighält.**

**Johann verleiht (*duximus perpetuo investiendum, dantes et largientes imperpetuum ac perpetuo iure possindendas et habendas*) der Prager Kirche im Namen Gottes und zur Ehre Hl. Wenzels, Veits, Adalberts und der Hl. Ludmila u.a. Patronen der Prager Kirche, kniend mit betenden Händen im Beisein des gesamten Kapitels für den Bau neuer Gebäude seine Zehnten aus den Silberbergwerken in Kuttenberg (*Montes Chutnis*) und Březnice (*Brzeznicz*) sowie aus sämtlichen anderen Silberbergwerken des Königreichs Böhmens, die zur Zeit im Gebrauch sind oder künftig noch entstehen mögen.**

**Des Weiteren verfügt er (*volumus, facimus et decernumus decreto perpetuo*) für sein Seelenheil sowie Seelenheil seines Vaters Kaiser Heinrich [VII.], seiner Mutter Kaiserin Margarethe [von Brabant], seiner verstorbenen Gemahlin, Königin Elisabeth, seiner Töchter Margarethe und Anna, seines erstgeborenen Sohns Karl, Markgraf von Mähren, seines Sohnes Johann [Heinrich], Herzog von Kärnten und Grafen von Tirol, seines Sohnes Wenzel und seiner zweiten Gemahlin Beatrix [von Bourbon] sowie seiner Tochter Bona, dass die Summe, die nach der Vollendung des Baus aus den Zehenteinnahmen noch übrig bleibt, dem Prager Kapitel zum Kauf einer jährlichen Rente überlassen wird, sodass die Kanoniker jener Kirche je fünf Mark Prager Groschen schweren Silbers als Präbende beziehen können. Im Gegenzug sollen sie für Johann und seine Vorfahren jedes Jahr am Todestag eine Jahresandacht abhalten. Das Geld, das nach dem Kauf des Zinses noch übrigbleibt, soll für alle Zeiten im Besitz des Kapitels und der Kirche bleiben.**

**Diese Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus (*Welezlaus*), Prager und Vyšehrader Kanoniker, eigenhändig verfasst.**

**Zeugen: Dechant der Prager Kirche Ernst [von Pardubitz][[296]](#endnote-184)**; **Domherr Michael[[297]](#endnote-185)**; **Heinrich, Propst von Melnik und erwählter Prager Propst[[298]](#endnote-186)**; **Giselbert[[299]](#endnote-187)**; **Johann *Pauli*[[300]](#endnote-188); Wernher[[301]](#endnote-189); Johann, Propst von St. Ägidius[[302]](#endnote-190); Hroznata[[303]](#endnote-191)**; **Tobias, Domherr von Vyšehrad[[304]](#endnote-192)**; **Timotheus (*Tammo*) [Pflug], Propst von Leitmeritz[[305]](#endnote-193); Johann (*Genczo*)[[306]](#endnote-194); Simon von Würzburg[[307]](#endnote-195); Hinkmar[[308]](#endnote-196); Beneš [von Krawarn][[309]](#endnote-197); Bartholomäus [*Gerlaci*, Propst von Sadská][[310]](#endnote-198); Bohuta[[311]](#endnote-199) und Hostislaus (*Hstoizlas*)[[312]](#endnote-200), die Dechanten von St. Ägidius**; **Zdislav (*Sdezas*) [von Sternberg][[313]](#endnote-201); *Busco[[314]](#endnote-202)*; Paul[[315]](#endnote-203); Zdenko (*Zdenconus*)[[316]](#endnote-204); Nicolaus *Melnicheri*, Kanoniker der vorgenannten Kirche[[317]](#endnote-205) und die Adeligen Konrad [III.] von Schleiden[[318]](#endnote-206), Johanns Vetter**; **Johann von Falkenstein[[319]](#endnote-207); Dietrich von Hüncheringen[[320]](#endnote-208); Heinrich von Lichtenburg; Nikolaus *Kossor***; ***Frenclinus* *Jacobi*, Burggraf von Pfraumberg; *Johelinus*; Jakob von Prag und Wenzel [Rokyzaner], Richter von Prag u.a.**

Original; APH Praha, Bestand AMK, Sign. 152-VII/2; Pergament, lat., 68, 2 × 42, 5 cm; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an blau-gelben Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/152-VII%7C2/charter>

Druck: Jireček, CIB II.3, S. 204-205; Pešina, Maiestas eccl. Prag., S. 57.

Regest: RBM IV, S. 411-413, Nr. 1029; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 60, Nr. 184; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 408, Nr. 852; Jacobi, Erg., S. 102, Nr. 236.

Kanzleivermerk: *R* (in Dorso, am rechten unteren Blattrand), *correcta* (in Dorso, Blattmitte)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *donacio decime in Kuthnis et Brzenicz et in omnibus aliis aurigentifondinis regem Bohemie dominum Johannem pro ecclesia et capitulo Pragensis perpetuus*; durch einen Hand des 17. Jhd. ergänzt *Ao 1341 23 Octobris*; *Hand des 15. Jhd. rex Johannes […] decimis in Cuthnis et Brzenicz et in aliis aurigentifondinis […] per totum […] et ecclesia […] , aniversaria* ; Hand des 17. Jhd. *N 72 +*; Hand des 17./18. Jhd. *Anno 1341, die 23 Octobris Joannes Boemiae rex in honorem Ss. Patronorum tam pro refrigerio animae suae, quam praedecessorum suorum donat ecclesiae Pragensi pro construenda fabrica eius versa et ligitimas decimas ac decimarum fructus et obventiones universos ex montibus Chuttnis et Brzenicz et alibi ubicunque in argentifondinis regni Boemiae obventibus praesertim pro decore et exaltation seu structuris sepulchurum beatorum Wencelai et Adalberti, complete autem fabrica Pragensis ecclesiae et praedictis aliis tota illa summa pecuniae decimarum dictarum et fructuum ipsorum, quod remanebit et accrescet disposition capituli ecclesiae Pragensis reliquitur, pro qua capitulum emere tenebitur redditus annuos eius quantitatis, ut ex eis cuilibet de canonicis quinque marcae communes argenti grossorum Pragensium pendentur et obveniant cum obligatione ut in recurs tam in suae quam progenitorum suorum die mortis ad celebrandum anniversarium teneantur*; *sub lit. B, scrin. I, fasc. X, N. 3, fasc., 1341*.

Die Urkunde wurde von dem königlichen Notar Velislaus verfasst, jedoch von einer anderen Hand (vermutlich von einem Kapitelmitglied) geschrieben; siehe Spěváček, Velislav, S. 11, Nr. B 19; Ders., Notáři, S. 724. Zur Präbendenaufteilung und Vermögensverwaltung siehe mehr Maříková, Správa majetku, S. 106f.

Knin, 1341 Oktober 26 (*Datum in Knyn, feria sexta ante festum beatorum Symonis et Jude proxima, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*dare dignaremur*) den Fleischhauern der Stadt Pilsen (*civitas Noua Pylzna*) auf deren Bitten dieselbe Rechte, die er den Prager Fleischhauern verliehen hat.[[321]](#endnote-209)**

**Erstens: bestimmt er (*sanximus*), dass keiner anderen Fleischhauer sich innerhalb einer Bannmeile sowie auf den außerhalb der Stadt gelegenen Gütern niederlassen darf.**

**[2.] Des Weiteren [bestimmt er], dass ungesalzenes Fleisch nicht an Bürger verkauft werden darf.**

**[3.] Des Weiteren [bestimmt er], dass das Fleisch von den Fleischhauern ausschließlich in dem von der Stadt errichteten Schlachthaus verkauft werden darf.**

**Falls jemand dieses Recht verletze und heimlich in eigenem Haus das Tier schlachte oder Fleisch verkaufe, soll jener sowie die Hausinsassen eine Geldstrafe in Höhe von einem Schock Groschen bezahlen, und das Geld unter Stadtgemeinde, Fleischhauer und Stadtrichter verteilt werden soll. Zudem soll jener Fleischhauer, der dies begehe, aus der Stadt für ein Jahr ausgewiesen werden**; **falls er dies wiederhole, wird er und die Hausinsassen mit gleicher Strafe belegt. Im Falle eines dritten Vorstoßes sollen dem Fleischhauer seine [Bürger-]Rechte entzogen werden, die Hausbewohner werden mit einer Geldstrafe in Höhe von einem Schock belegt und das Fleisch wird von dem Stadtrichter beschlagnahmt.**

**Johann gebietet (*comittimus … et mandamus*) *gracie nostre sub obtentu* seinem erstgeborenen Sohn Karl, Markgrafen von Mähren, seinen Amtsmännern, insbesondere dem Unterkämmerer, dem Richter und Geschworenen der Stadt Pilsen, die Rechte der Fleischhauer zu schirmen.**

Original; AM Plzeň, Bestand Cech řeznický, Sign. I 425; Pergament, lat., 32 × 20 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Georgs von Podiebrad vom 8. April 1459, ebd., Sign. I 426 (Ed. Strnad, Listář II., S. 43f., Nr. 56) (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Wladislaus’II. vom 4. April 1481, ebd., Sign. I 427 (Ed. Strnad, Listář II., S. 215f., Nr. 259) (C). – Inseriert in den Konfirmationsurkunden Ferdinands I. vom 12. Juni 1534 [und vom 22. März 1561 – Insert in H2], ebd., Sign. I 428 (D). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Maximilians II. vom 14. April 1567, ebd., Sign. I 429 (E). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Rudolfs II. vom 26. März 1579, ebd., Sign. I 430 (F). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands III. vom 12. September 1645, ebd., Sign. I 433 (G). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls VI. vom 9. Dezember 1732, die in seiner Konfirmationsurkunde vom 13. Dezember 1732 ebenfalls inseriert sind, ebd., Sign. I 435 (H, H1, 2) – Eingetragen im Privilegien- und Testamentbuch der Stadt Pilsen (15. Jhd.), Bestand AM Plzeň – Knihy, Nr. 22468, pag. 101 (I). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/P 20 (J). – Abschrift in Tanner, *Epitome historica rerum civitatis Pilsnae*, Západočeské muzeum v Plzni, Bestand Historische Sammlungen, Sign. 513 A 003, fol. 130v (K).

Druck: Strnad, Listář I, S. 53f., Nr. 50; Hruška, Kniha pamětní, S. 12.

Regest: RBM IV, S. 413, Nr. 1030.

Kanzleivermerk: *R* (am linken unteren Rand des Bugs)

Dorsualvermerke: Händ des 16. Jhd. *krále Jana slavné paměti*; *1341*.

Spěváček, Dvouvládí, S. 66, Nr. 25; Kutná, Řezníci Plzeň, S. 20f.

Pisek, 1341 November 3 (*Datum in Piesk, sabbato post festum Omnium* *sanctorum*, *anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*graciam duximus… faciendam*) *Meynlinus* und Prager Richter Wenzel, Gebrüdern Rokyzaner, in Ansehung von deren Treue und erwiesenen Diensten sowie aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de liberalitate nostra regia*) die Gnade, dass sie 49 Hufen Waldes, zu je 72 Strich, namens Lipanský (*silva nostra dicta Lipansky*), gelegen zwischen der Stadt Nimburg [an der Elbe] (*civitas Neuenburch*) und der Minderstadt Lissa [an der Elbe] (*oppidum dictum Liss*), als Erbpacht (*iure emphyteotico seu theutunicali*) zu versetzen dürfen**; **wovon 40 Hufen die Gebrüder Rokyzaner für sich zwecks Jahresleistung (*pro arra … vulgariter anleyt*) behalten dürfen, drei von den verpachteten Hufen samt Gaststätte, Bäckerstube, Fleischbank, Schuster-, Schmied- und Schneiderwerkstatt überträgt er (*damus, concedimus et donamus*) zu seinem Seelenheil an Pfarrkirche St. Katharina, die er im Dorf stiften will, andere drei Hufen an zukünftigen Dorfrichter und schließlich drei Hufen dürfen die Dorfbewohner als Weide nutzen. Ferner befreit er (*damus et concedimus libertatem*) die Gebrüder Rokyzaner und deren Erben von allen Steuern und Abgaben, die ihnen von den 40 Hufen zu entrichten sind, angefangen von Gallustag [16. Oktober] auf Dauer von acht Jahren und nach Ablauf dieser Frist sollen sie von jedem Hufe 48 Groschen, wovon eine Hälfte am Gallustag [16. Oktober] und die andere am Georgitag [23. April] entrichten.**

Original; SOA Třeboň – Außenstelle Jindřichův Hradec, Bestand Historica Jindřichův Hradec, Sign. 1, Nr. 2; Pergament, lat., 27, 8 × 20, 6 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rot-grünen Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://digi.ceskearchivy.cz/128889/1>

Regest: RBM IV, S. 414, Nr. 1032.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *1 Johannis regis Bohemiae donatio 49 laneorum per modum emphitheusis Rokeczaneais ex quibus tres parochie et ecllesiae assignantur 1341, No 330, No 587, 13.*

Prag, 1341 (*Datum Prage,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass die Stadt Taus (*civitas nostra in Tust*) unter [Pfand-] Herrschaft seines Vetters, Herzogs Heinrich [XIV.] von [Nieder-] Bayern, vom Brand zerstört wurde, infolgedessen bekräftigt er (*volumus et hoc edicto perpetue valituro sanccimus*) die nach dem Brand angenommenen städtischen Maßnahmen, dass die Brauereien und Schmiedewerkstätte, die vom Brand besonders schwer betroffen waren, sich außerhalb der Stadtmauer niederlassen sollen, jedoch die städtischen Steuer und andere Pflichtabgaben weiterhin entrichten müssen. Johann gebietet (*mandantes et precipientes firmiter et expresse*) *sub obtentu nostri favoris* seinen Amtsmännern, insbesondere dem Burggrafen von Taus, die Bürger und Stadt Taus darin nicht zu hindern.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Domažlice mit dem Sitz in Horšovský Týn, Bestand AM Domažlice, Sign. I A 10, Nr. 2; Pergament, lat., 33 × 14, 5 cm; S des Ausst. fehlt (wohl anh. an Ss, laut Korrob. *nostrum maius sigillum … appendendum duximus* ist der STyp nicht identifizierbar) (A). – Inseriert in der verlorenen Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 21. März 1348, deren Text im Kopialbuch *Liber privilegiorum* vom 1527, ebd., Sign. A 3, fol. 5v eingetragen (Ed. CIM II, S. 349, Nr. 258\*; Reg. RI VIII. Suppl., sub dato) (B, B1) sowie als einfache Abschrift des 19. Jhd., ebd., Sign. I A 1, Nr. N 14 erhalten ist (B2). – Eingetragen im Kopialbuch *Liber privilegiorum* vom 1527, ebd., Sign. A 3, fol. 2v mit tschech. Übersetzung darunter (C, C´). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: CIM II, S. 361f., Nr. 234\*; Pelzel, UB Karl IV. I, S. 43, Nr. 41 (als Insert).

Regest: RBM IV, S. Nr. 851.

Am linken Rand des Bugs durch Hand des 16. Jhd. Eingetragen: *na sladoveny a kováře.*

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *N 1 aby pivovary a kovárny za městem byly*; neuzeitl. Hände, *N 1, 26*; Hand des 19. Jhd. *Nro 2 pag. 1 privilegium krále Jana, aby kováři a sladovníci za městem byly 1341*.

Prag, 1342 Januar 4 (*Datum Prage, feria sexta post festum Circumcisionis Domini proxima, anno Nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo quadragesimo secundo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, verleiht (*damus, concedimus et donamus*) aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de nostra regali munificencia*) den Bürgern und der Gemeinde der königlichen Stadt Brüx (*cives civitatis in Brux*) erblich (*hereditas*) und für alle Zeiten die Zinseinnahmen gen. *wurfczins*, die die Stadt an königliche Kammer entrichtet, damit die Stadt ihre Befestigung, Brücken und Graben reparieren könnte. Des Weiteren überträgt er der Stadtgemeinde die zu der Stadt vom alters her gehörenden Weiden namens *dy seyl im bruch*. Johann verspricht (*promittentes*) die Zinsen künftig nicht einzuziehen und diese Güter nicht zu veräußern.**

Original; SOA Litoměřice – SOkA Most, Bestand AM Most – Listiny, Sign. I E/82, Nr. 11; Pergament, lat., 26 × 15, 5 cm; S des Ausst. fehlt (laut der Korrob. *nostri sigilli appensione fecimus communiri* STyp nicht identifizierbar) (A). – Abschrift im Kopialbuch der Stadt Brüx (1640), ebd. Úřední knihy, Sign. 10 A 9, Nr. 2, fol. 10r (B).

Druck: CIM II, S. 365f., Nr. 237\*; Schlesinger, Stadtbuch, S. 32, Nr. 73 und Ders., Gesch. des Kummerner Sees, S. 48.

Regest: RBM IV, S. 427f., Nr. 1059.

Dorsualvermerke: Hand des 16. Jhd. *vom würffzinse*; Hände des 17.-18. Jhd. *datum regis Ioannis privilegiorum anno 1342, ~~14~~, N ~~21~~, 62, N 29, 6 II E/82*.

Prag, 1342 Januar 9 (*Datum Prage, feria quarta infra octavas Epyphanie Domini, anno Nativitatis eiusdem Mo CCCmo XLIIo*)

**Johann, König von Böhmen, bevollmächtigt (*pleniam damus et commendamus postestam*) dem Abt und Konvent des [Benediktiner-] Klosters Wilimow (*Willemow*) auf deren Klage hin, dass sie jenen verfolgen dürfen, die bei der Durchquerung ihrer Güter keinen Zoll (*theloneum consuetum*) bezahlt haben. Sie dürfen diese Leute in den Städten, Burgen, Vesten und Orten, in denen sie sie finden, festnehmen und zur Zahlung zwingen. Fernerhin fordert er (*hortantes*) alle Bürger der königlichen Städte sowie alle königlichen Amtsmänner auf, das Kloster hierbei zu unterstützen.**

Original; NA Praha, Bestand ŘB Břevnov – Listiny, Sign. ŘB Břevnov-89, Nr. 94; Pergament, lat., 25, 6 × 17 cm; Fragment des aufgedr. grünen SekretS des Ausst. unter dem Text (wohl Maráz, Nr. 17) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RBB/94/charter>

Druck: Dobner, Mon. Hist. VI, S. 402, Nr. 24.

Regest: RBM IV, S. 429, Nr. 1061 (Avignon fälschlich als Ao. angegeben); Böhmer, RI 1314–1347, S. 209, Nr. 302.

Kanzleivermerk:*~~li~~ XVa* (in Dorso)

Dorsualvermerk: Hand des 16. Jhd. *Joannis regis Bohemie concessio facta monasterio Willemoviensi, ut homines sine solutione thelonei debiti traneundo possint per abbatem ubique arrestari et ad solucionem cogi, anno 1349* (sic!).

Prag, 1342 Januar 21 (*Datum Prage, in die beate Agnetis virgnis, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gewährt (*gracia prosequi volumus speciali*) den Bürgern, Geschworenen und der gesamten Stadtgemeinde von Eger (*communitas Egrenisis*) eine besondere Gnade und verspricht (*promittentes*), dass er die zur Stadt und zum Gericht von Eger zugehörigen Güter Asch (*Asch*), Selb (*Selben*) und Marktredwitz (*Redwicz*) mit allem Zubehör weder im Teil noch als Ganzes von der vorgenannten Stadt und ihrer Gerichtbarkeit trennen würde. Ferner erklärt alle dieser widersprechen Urkunden für null und nichtig (*cassamus*) und befreit (*libertamus et absolvimus*) zugleich die Stadtgemeinde und Bannbezirk (*districtus*) Eger von allgemeiner Bede.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Sign. 242-9-22, Nr. 242; Pergament, lat., 39, 5 × 21, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an roten Ss (A). – Vidimus vom 9. Februar 1416, SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Sign. L 371 (B). – Vidimus vom 27. Februar 1431, ebd., Sign. L 405 (C). – Altes dt. Regest (15. Jhd.) im Verzeichnis der Privilegien der Stadt Eger, ebd., Nr. A 685 (D). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/Ch 7 (E). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (F).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/242/charter>

Druck: ACRB II, S. 74, Nr. 242; CIM II, S. 367f., Nr. 238.

Regest: RBM IV, S. 430f., Nr. 1067; Koss, Katalog II, S. 199, Nr. 250; CDM VII, S. 279, Nr. 382; Böhmer, RI 1314–1347 Add. II, S. 337, Nr. 515; Gradl, Privilegien, S. 7; Jireček, CIB II.1, S. 216, Nr. 207 = Ders., Korunní archiv, S. 216, Nr. 207; Würth-Pacquet, Table IV, S. 3, Nr. 1481.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *XIIIte M XLII jar,* *Johannes litera specialis, daz wir und daz lant von aller pete und steur sein gefreyet und Asch, Selb und Redwicz von der stat nicht suln entzogen werden*;neuzeitl. Hände *CH, G*.

Bobková, Územní politika, S. 22; Dies., Chebsko.

Prag, 1342 Januar 25 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, in die Conversionis sancti Pauli*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*damus, concedimus et donamus*) Hron von Masojedy (*Hron de Massoged*) sowie dessen Erben in Ansehung der geleisteten Dienste aus seiner Freigebigkeit (*de munificencia regia*), das nahe Deutschbrod gelegene Dorf (*villa penes Brodam Theutonicalem*) namens *Kunigsbrvnn* mit allem Zubehör zu Lehen (*iure honorabilis homagii*) und gestattet (*concedentes et indulgentes*) ihm in dem besagten Dorf eine Gaststätte zu errichten, Zinsen zu erheben sowie die Güter rechtsgemäß nutznießen oder frei zu veräußern.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Sedlec u Kutné Hory, Nr. 42; Pergament, lat., 31, 6 × 19 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an grünen Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekSedlec/42/charter>

Regest: RBM IV, S. 431f., Nr. 1071; Jacobi, Erg., S. 103, Nr. 239; Riegger, Archiv III, S. 383.

Dorsualvermerke: neuzeitl. Hände *Gg, 42*.

Prag, 1342 Januar 25 (*Datum Prage, in die Conversionis sancti Pauli apostoli,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo secundo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gibt (*reddimus*) dem Abt und Konvent des Prämonstratenserklosters Tepl die im Eichenwald namens V Háji (*in* *Hay*) gelegenen stillgelegten Goldbergwerke mit allem Zubehör und Einnahmen zurück, der einst wegen der Abholzung des Waldes und Holzfrevels dem Klostergut zum Nachteil worden waren und zu Unrecht von dem besagten Kloster abgetrennt wurden. Er erklärt alle dieser Übertragung widersprechenden Urkunden für null und nichtig (*revocamus, irritamus et nullius esse volumu*s) und verspricht für sich (*promittimus*), für Karl, Markgrafen von Mähren, sowie für alle seinen Nachfolger, die besagten Goldbergwerke künftig ins Klostergut einzugliedern und nicht von dem [Klostergut] abzutrennen.**

Original; SOA Plzeň, Bestand Premonstráti Teplá, Nr. L 59; Pergament, lat., 36 × 18 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an blau-gelben Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Wladislaus‘ II. vom 24. August 1486, ebd., Nr. L 192 (B). – Abschrift aus dem 16. Jhd. im ältesten Kopialbuch von Tepl (verloren; Fotokopie der Hs. am Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft MU Brno, Abteilung CDB), fol. 19 (C). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Druck: Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 76, Nr. 58.

Regest: RBM IV, S. 431, Nr. 1070; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 302, Nr. 444; CDM VII, S. 280f., Nr. 385; Jacobi, Erg., S. 103, Nr. 240; Jireček, CIB II.3, S. 143f. (Auszug); Würth-Pacquet, Table IV, S. 4, Nr. 1482.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *super aurifondinis*; neuzeitl. Hände *K, 1342 I Johannes rex Boemiae aurifondines in quercina sylva confirmat, Ao 1342, N 36, Annal. Tom. I.*

Prag, 1342 Januar 28 (*Datum Prage, feria secunda proxima post dominicam qua cantatur Circumdederunt, anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo secundo*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg und sein erstgeborener Sohn Karl, Markgraf von Mähren, – bezeugen (*recognoscimus*), dass sie entgegen des Willens der Rentmeister von Kuttenberg (*urborarii in Chuttis*), *Thomlin Welfinus* und *Heinlin Eylower*, die in Wochenabschlag zahlbare Einnahme des Herzogs Rudofs [I.] von Sachsen, ihres Schwagers und Vetters, in Höhe von 37 königlichen Mark (*marcas regales*) abzüglich zwölf Groschen, sowie die Einnahme von Karl selbst, in Höhe von 27 königlichen Mark, zu je 56 Groschen, für acht Wochen bezogen. Sie versprechen (*promitentes*), dass sie sowie die beiden Rentmeister sich gegenüber Rudolf und anderen entschuldigen sowie dass sie ihm den Anteil zurückerstatten.**

Original; NA Praha, Bestand AČK, Nr. 243; Pergament, lat., 26 × 12, 5 cm; (1) grünes SekretS Johanns (Maráz, Nr. 17) im wachsf. Schüssel anh. an Ps; (2) rotes SekretS Markgrafen Karls (Švábenský, Soupis, Nr. 3) im wachsf. Schüssel anh. an Ps (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/ACK/243/charter>

Druck: ACRB II, S. 74, Nr. 243; Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 77, Nr. 59.

Regest: RBM IV, S. 432, Nr. 1074; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 302, Nr. 445; CDM VII, S. 282, Nr. 388; Jacobi, Erg., S. 103, Nr. 241; Koss, Katalog II, S. 199f., Nr. 251; Huber, RI VIII, S. 13, Nr. 121; Rappe, Münzstätte, S. 242.

Kanzleivermerk: *per Hubard[um] P.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerk: 17./18. Jhd. *Nr 50~~: Johannes König in Bohem. und Karl der sein erstgeborene Sohn Markgraf in Mähren […] 1342~~ 28 Jänner*.

Žalud, Česká šlechta, S. 131.

Prag, 1342 Februar 7 (*Datum Prage, in crastino beate Dorothe virginis,* *anno Domini* *millesimo trecentesimo quadragesimo secundo*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er dem neugegründeten Karthäuserkloster Mariengarten (*Hortus beate virginis Marie*) mehrere Gnaden verliehen hat, im Besonderen, dass ihre Waren, seien es Getränke, Speisen oder Lebensmittel, an allen Zollstationen, in allen Städten und Markflecken Mährens und Böhmens von der Zahlung von Zöllen**; **Mautgebühren und Ungeld befreit sind. Dementsprechend gebietet (*mandamus*) er allen Zolleinnehmern, Mautnern und Bürgern, insbesondere den Bürgern der Stadt Prag, unter Androhung seiner schweren Ungnade und Vermögenseinziehung, keine Abgaben auf diese Waren zu erheben.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘKt Smíchov-1, Nr. 1272; Pergament, lat., 33, 4 × 14, 1 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 17. August 1356, ebd., Nr. 1275 (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 19. August 1356, ebd. Sign. L IV-ŘKt Smíchov-1, Nr. 1275 (siehe auch ÖStA/HHStA Wien, Bestand Smichow OCarth, sub dato), die in der Konfirmationsurkunde Wenzels IV. vom 15. Januar 1380 inseriert ist, ebd. Sign. L IV-ŘKt Smíchov-1, Nr. 1276 (C, C1). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (D).

Abbildung: Royal Marriage, S. 271; <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK%7CSmichov/1272/charter>

Regest: RBM IV, S. 438, Nr. 1083.

Dorsualvermerk: *G* von neuzetl. Hand am Bug; Hand des 17. Jhd. *1342 privilegium Joannis regis Bohemiae fundatoris Cartusiae Pragen., super exemptione teloniorum, N. 14, P*.

Jakubička, Klášter Zahrada, S. 317-326; Hledíková, Fundace, S. 7-9; Margue, Memoria et fundatio, S. 214; Ders., Regum de stirpe, S. 270f.

Lüttich, 1343 Juli 7 (*Datum in Leodio, VII die mensis Julii, anno Domini M CͦCͦCͦ quadragesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, gebietet (*gracie nostre districte ac firmiter mandamus seriose et precipimus*) dem Richter, den Geschworenen und Bürgern der Prager Altstadt (*maior civitas Pragensis*) *gracie nostre sub obtentu*, den Meister sowie die Brüder des Spitals des Kreuzherrenordens mit dem Roten Stern am Fuße der Prager Brücke, deren Untertanen und Güter in ihren Rechten und Freiheiten zu beschützen und die königlichen Anordnungen nicht verletzen. Ferner [verbietet er], um seine schwere Ungnade zu meiden, die Spitalbrüder, deren Untertanen und Güter entgegen seine oder seines erstgeborenen Sohns Karls Verordnungen sowie entgegen Beschlüsse der königlichen Räte, mit der Brückenreparation zu beeinträchtigen, was in seiner[[322]](#endnote-210) sowie in der Urkunde Karls[[323]](#endnote-211) näher bestimmt ist.**

Original; NA Praha, Bestand ŘKřč sv. František – Listiny, Sign., Nr. 237; Pergament, lat., 30, 8 × 16, 7 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Liber Viridis* (1500–1750), ebd., ŘKřč sv. František – Knihy, spisy, Sign. II 5, Nr. 41, fol. 626 (B). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (C).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/RKr/237/charter>

Regest: RBM IV, S. 521, Nr. 1292.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *littera super libertate pontis Pragensis*; von Hand des 18. Jhd. ergänzt *et bonorum*; Hand des 17. Jhd. *N 7 Johannes Lucemburgicus rex Bohemiae mandat vetero Pragensibus ut Crucigeros in suis tam iuribus quam hominibus non inquietent, neque in ea reparatione pontis molestent.1343, Anno* (am Ps)

Nimburg [an der Elbe], 1345 Mai 23 (*Datum in Nůmburga, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, in crastino Trinitatis*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er einst dem Burggrafen von Pisek (*villicus* *in* *Pyesca*) Andreas den Wald namens Außergefild (*Geuilde, Geuild*)*,* gelegen in der Nähe von Reichenstein (*Reichenstein*), für geleistete Dienste aus seiner besonderen Gnade (*gracia specialis*) übertragen hat, was in einer seine Urkunde näher bestimmt ist.[[324]](#endnote-212) Johann überträgt (*damus, concedimus et donamus*) aufs Neue an dessen Söhnen Thomas und Johann sowie deren Erben den besagten Wald mit allem Zubehör, Einnahmen, insbesondere mit Erträgen und Nutznießung aus Silber- und Goldbergwerken, welche die Gebrüder und deren Erben ungehindert besitzen, nutznießen und frei veräußern dürfen.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Klatovy, Bestand AM Kašperské Hory – Listiny, Sign. I A 2, Nr. L 1; Pergament, lat., 23, 6 × 17, 5 cm; S fehlt (laut Korrob. mit *sigillo nostro maiori* beglaubigt; am Bug Einschnitte für Ps) (A). – Einfache Abschrift des 17. Jhd., NA Praha, Bestand SM, Kart. 1734, Sign. P 106/H 29 (B).

Druck: Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 84f., Nr. 62.

Regest: RBM IV, S. 623, Nr. 1553; Böhmer, RI 1314–1347 Add. III, S. 410, Nr. 886; Jacobi, Erg., S. 107, Nr. 303.

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *betreffend des Gewildte, N I, N 2 F. Nro 2*.

Prag, 1345 Juni 4 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, quarta die mensis Junii*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, – der anführt, dass die Augustinereremiten ein Kloster in der Stadt Schüttenhofen (*civitas nostra Sicka*) errichtet hätten, wie er von seinem Sohn (*filius noster*) Nikolaus, Propst der Kirche von Ösel (*prepositus Oziliensis*), Kanoniker des Prager und Vyšehrader Kapitels[[325]](#endnote-213), erkannt wurde, hierdurch die dort gelegene Pfarrkirche, die derzeit dem Kapitel von Vyšehrad als Präbende dient, geschädigt würde. Daher erneuert er (*renovamus*) die 1331 für das Kapitel von Vyšehrad ausgestellte Urkunde[[326]](#endnote-214) und widerruft (*revocamus*) neuere in dieser Angelegenheit ausgestellte Urkunden und Briefe, insbesondere die Urkunde vom 1339, die zugunsten Augustinereremiten ausgestellt wurde[[327]](#endnote-215). Johann wünscht sich, dass die Pfarre weiterhin beibehalten werden soll (*volumus … perdurare*) und daher gebietet (*mandantes*) er aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*auctoritate nostra regia*) dem Hauptmann, Kämmerer und allen Amtsmännern, insbesondere dem Richter und den Geschworenen der besagten Stadt, der Errichtung des Augustinerklosters in der Stadt nicht zuzustimmen und das bereits gebaute Oratorium jenes Ordens niederzureißen.**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 42, Nr. 198; Pergament, lat., 30, 4 × 22, 2 cm; S des Ausst. fehlt (am Bug Einschnitt ohne Ps, STyp nich identifizierbar nach der Korrob. *sigillo nostro iussimus communiri*) (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/198/charter>

Regest: RBM IV, S. 625, Nr. 1557.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *revocacio consensus pro monasterio in Sicca construendo quia ecclesia est incorporata prebende Wissegradensis, decima septima*; Hand des 16. Jhd. *A: 1345*;Hand des 17. Jhd. *No II.*

Johann widerrief definitiv seine Zustimmung zur Errichtung des Klosters der Augustiner Eremiten in Schüttenhofen und gebot dem Stadtrichter und den Ratsherren, das Oratorium der Augustiner abreißen zu lassen, was der städtische Pöbel verwirklichte. Das Kloster, in dem bereits 16 Ordensbrüder lebten, wurde geplündert und vernichtet, die Mönche wurden vertrieben. Einer von ihnen, Bruder Nikolaus, wurde schwer verletzt und hat sich aus den erlittenen Verletzungen nie mehr erholt. Die Aufhebung des Klosters in Schüttenhofen wurde nochmals von Karl IV. auf Bitten seines Halbbruders Nikolaus von Luxemburg bestätigt; (RBM IV, S. 627, Nr. 1563). Kadlec, Augustinerkloster St. Thomas, S. 105.

Prag, 1345 September 21 (*Datum Prage, in die beati Mathei apostoli et ewangeliste, anno Domini Mo CCCo XoL quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg – der anführt, dass er die Rechte der Äbtissin sowie des Klarissenklosters zu Eger beibehalten möchte, sodass er den jetzigen und zukünftigen Burggrafen und Kastellanen von Hartenberg (*in castri Hertenberch*) bekanntmacht, dass das Dorf Dorf Dolní Částkov (*villa predictarum monialium Inferior Czostenreuth*) dem besagten Klarissenklosters mit allem Zubehör zusteht und verbietet (*mandantes*), um seine schwere Ungnade zu meiden, in keinster Weise in die Gerichtsbarkeit jenes Dorfes einzugreifen.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘKl Cheb-27, Nr. 1350; Pergament, lat., 24, 7 × 12, 5 cm; grünes SekretS des Ausst. (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps, beschädigt (A). – Eingetragen im Salbuch des Klarissinenklosters vom 1476, SOA Plzeň – SOkA Cheb, Bestand AM Cheb, Buch 975, fol. 26v (B) mit dt. Übersetzung ebd., fol. 99r (B´). – Vidimus vom 4. Juli 1487, NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. L IV-ŘKl Cheb-27, Nr. 1390 (C). – Einfache neuzeitl. Abschrift, NA Praha, Bestand SM, Kart. 1740, Sign. P 106/Ch 7 (D). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (E).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/1350/charter>

Regest: RBM IV, S. 640, Nr. 1604; Siegl, Salbuch, S. 49, Nr. 72 (nach B).

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *das alde schosseyreut*;Hand des 16. Jhd. *betryfft Ctsossenreut*;Hand des 17. Jhd. *Pragae 1345 in die S. Apost. Matthaei Monial. Ord. S. Clarae, No: 12*.

Prag, 1345 September 29 (*Datum Prage, die sancti Michaelis archangeli, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, erlässt (*relaxamus, dimittimus … abolemus*) dem Richter, den Geschworenen und der Gemeinde von Bergreichenstein (*Reychinstayn*) in Ansehung von den ihn gegenüber [während der Belagerung] der Burg Landshut erwiesenen Diensten[[328]](#endnote-216) sowie aus seiner besonderen nachsichtigen Gnade (*de speciali regie benignitatis gracia*), das Ungeld, außer der aus dem Salzhandel erhobenen Erträge, die weiterhin dem König zustehen sollen (*lucrum nostris usibus reservamus*). Um seine schwere Ungnade zu meiden, gebietet er (*districte precipimus et mandamus*) seinen Söhnen Karl, Markgrafen von Mähren, und Johann [Heinrich], Herzog von Kärnten, den Hauptleuten, dem Kämmerer, den Unterkämmerern, Richtern, Adeligen und allen Amtsmännern, die Bürger von Reichenstein entgegen dieser Gnade zu beeinträchtigen.**

Original; SOA Plzeň – SOkA Klatovy, Bestand AM Kašperské Hory, Sign. 3 A 1, Nr. L 3; Pergament, lat., 27 × 16 cm; grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) des Auss. anh. an Ps (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ladislaus’ Postumus vom 18. Dezember 1453, ebd., Nr. L 8 (Ed. CIM IV.1, S. Nr. 303) (B). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Wladislaus` II. vom 21. Dezember 1479, ebd., Nr. L 9 (Ed. CIM IV.2, S. 207, Nr. 472) (C). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ludwigs Jagiełło vom 10. März 1523, ebd., Nr. L 12 (D). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Ferdinands I. vom 3. März 1538, ebd., Nr. L 16 (D). – Vidimus vom 29. Januar 1554, ebd. Nr. L 25 (E). – Einfache Abschrift des 16. Jhd., SOA Plzeň – SOkA Klatovy, Bestand AM Rejštejn, Nr. L 7 (F). – Einfache Abschrift vom 1722, ebd., Nr. A 43 (G). – Einfache Abschrift vom 20. Dezember 1726, ebd., Gruppe F, Nr. 531 (H). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Karls VI. vom 29. Januar 1734, ebd. Nr. L 48 (I). – Vidimus vom 26. Januar 1739, SOA Plzeň – SOkA Klatovy, Bestand AM Rejštejn, Nr. L 13 (J). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 29. Mai 1749, ebd. Nr. L 50, die in der von Joseph II. am 24. Juli 1784 ausgestellten Konfirmationsurkunde inseriert ist, ebd., Nr. L 51 (K, K1) (dieselbe Konfirmation siehe auch in SOA Plzeň – SOkA Klatovy, Bestand AM Rejštejn, Nr. L 5) (K2). – Beglaubigte Abschrift vom 21. April 1756, ebd. Nr. A 47 (L). – Einfache Abschrift des 17. Jhd., NA Praha, Bestand SM, Kart. 1734, Sign. P 106/H 29 (M).

Druck: CIM IV.1, S.82-84, Nr. 56; Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB, S. 86f., Nr. 64.

Regest: RBM IV, S. 641, Nr. 1607; Böhmer, RI 1314–1347 Add. I, S. 304, Nr. 469; Jacobi, Erg., S. 107, Nr. 316; Jireček, CIB II.3, S. 143.

Kanzleivermerk: *per dominum regem Heinricus, R* (am Bug rechts, Registrata-Vermerk ausgeblichen)

Dorsualvermerke: Hände des 16. Jhd. *1345, wegen des ungeldtsbefreyung*; Hände des 17. Jhd. *N 1, N 1*.

Spěváček, Dvouvládí, S. 67, Nr. 30.

Prag, 1345 Oktober 9 (*Datum Prage, post octavas beati Wenczeslai martyris dominica proxima, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg und sein erstgeborener Sohn Karl, Markgraf von Mähren, – führen an, dass ihnen Peter [I.] von Rosenberg das Erbgut Březovice (*bona hereditaria* *Bryezawicz*) mit allem Zubehör für eine Summe von 800 Schock Prager Groschen verkauft hatte sowie ihnen vergangenes Jahres während des Heereszuges nach Preußen die Summe in Höhe von 200 Schock Groschen im Bargeld, die der Notar Heinrich im Namen des Königs übernommen hat, geborgen hatte, so der Schuld beträgt derzeit insgesamt 1.000 Schock Prager Groschen.**

**Johann und Karl versprechen (*promittimus*) Peter sowie dessen Erben, die Schuld bis zur kommenden Christi-Geburts-Oktav [1. Januar 1346] zu tilgen sowie die Summe in Höhe von 80 Schock Groschen an Záviš von Újezdec im Bargeld vor der kommenden Fastnacht jedoch spätestens zu Fastnacht (*carnisbrinium*) [1. März 1346] ohne weitere Verzögerung oder Fristverlängerung auszuzahlen.**

**Des Weiteren soll Peter die Burg Patzau und daranlegende Güter (*castrum et bona in Paczaw*) mit allem Zubehör und sämtlichen Einnahmen bis zur Auslösung der Schuldsumme für sich behalten – laut Johanns Versprechen soll jedoch die Burg mit Zubehör künftig dem Ritter Peter von Voděrady anheimfallen. Johanns Versprechen an Peter von Voděrady wurde *iuxta promissa et condiciones* seiner Getreuen: Peter [I.] von Rosenberg, Wilhelm von Landstein, Hinco [von Dauba, Herr] von Náchod und Smil [I.] von Vöttau (*de Biechob*) bestätigt.**

Original; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Brezovice II 68 1, Nr. 111; Pergament, lat. 29, 4 × 17, 7 cm; (1) wachsf. ReiterS Johanns (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps; (2) wachsf. ReiterS Karls (Posse II 1/1), in Dorso wachsf. SekretS (Švábenský, Soupis, Nr. 3) anh. an Ps (A). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 397) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/111/charter>

Regest: RBM IV, S. 642, Nr. 1609; Huber, RI VIII, S. 20, Nr. 221; Kubíková, Soupis, S. 80, Nr. 22a.

Dorsualvermerke: Hand des 14. Jhd. *super bonis Ptaczov 1345*; Hand des 17. Jhd. *schuldtschein auff wass welche der könig Johannes dem herrn Peter von Rosenberg schuldig undt verobligiert sich 800ß inner gewissen zeith, zwerley 200 ß auff Paczow zuverschreiben. De Ao 1345*; *Lite: H No 130.*

Prag, 1346 Februar 2 (*Datum Prage, in festo Purificacionis beate virginis, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, überträgt (*assignari volumus* … *damus, conferimus … donamus*) der Priorin und dem Konvent des neugegründeten und neuerrichteten [Magdaleniterinnen-] Frauenklosters St. Anna, in Ansehung von der Armut und Kargheit des Ordenshauses, gelegen außerhalb der Stadtmauer von Laun (*extra muros civitatis Luniensis*), einen nahe des Dorfes Řevničov (*villa* *Rzebniczow*) gelegenen Hufe Waldes, der zu den königlichen Wäldern der Burggrafschaft Pürglitz angehört. Johann gebietet (*mandamus*) dem Hauptmann, Kämmerer, den Unterkämmerern und anderen Amtsmännern, insbesondere dem Burggrafen von Pürglitz, die Ordensschwester in deren Gnaden nicht zu beeinträchtigen, sondern sie zu schirmen**; **andernfalls jener, der entgegen dieser Befugnis handeln wolle, fällt in seine schwere Ungnade.**

Original; NA Praha, Bestand AZK – Listiny, ŘA Most, Nr. 105; Pergament, lat., 37 × 23, 5 cm; wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an violett-grünen Ss (A). – Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-NA/AZK/105/charter>

Regest: RBM IV, S. 656, Nr. 1651.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *I dis ist deer bryeff vf dy hube hisczes czu Burgelicz*; Hände des 17. Jhd. *C, Pragae 1346 in festo Purificationis b. Virginis, Brüx, monial. Ord. s. Mariae Magd., spectat ad monast. Lunense*; *geheret zu dem Launer kloster, u s, Ao 1346*.

Zur Stiftung siehe Vlček – Sommer –Foltýn, Encyklopedie, S. 355.

Prag, 1346 Februar 14 (*Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, in die beati Valentini*)

**Johann, König von Böhmen, Graf von Luxemburg und sein erstgeborener Sohn Karl, Markgraf von Mähren, – führen an, dass sie dem Peter [I.] von Rosenberg und dessen Erben 1.000 Schock Prager Groschen schulden, wovon die Schuldsumme in Höhe von 800 Schock Groschen für Ankauf des Erbgutes in Březovice (*bona et hereditas in Brziezowicz*) und 200 Schock Groschen für die Güter in Patzau (*bona in Paczaw*), welche mit Einnahmen von der in Bosiner und Prachiner Provinz im vergangenen Jahr erhobenen Berna getilgt werden sollte, ausmacht.**

**Um diesen Schuldbetrag zu tilgen, versprechen Johann und Karl (*promittimus*) dem Peter ggf. dessen Gläubiger Záviš von Újezdec, die Schuldsumme in Höhe von 800 Schock Groschen im Bargeld bis zu dem kommenden Pfingsten unverzüglich auszuzahlen. Anderenfalls sollen sechs königliche Ritter innerhalb acht Tagen in Prager Altstadt anstelle Johanns als Bürgen für die Dauer von 40 Tagen festgenommen werden (*in obstagium recipere*). Wäre jedoch der Schulbetrag nicht ausgelöst, dürfen Peter oder dessen Erben stattdessen den Kredit bei Juden oder Christen aufnehmen**; **die Bürgen sollen bis zur Auszahlung der Summe in der Stadt festgehalten werden.**

**Des Weiteren versprechen sie (*volumus et promittimus*) Peter von Voděrady, Ritter Peters von Rosenberg, die Schuldsumme in Höhe von 200 Schock Groschen auszuzahlen**; **dieser darf für sich die Burg und Güter in Patzau mit allem Zubehör bis zur Auslösung der Schuldsumme als Pfandschaft behalten. Abschließend versprechen sie (*promittimus*) Peter von Voděrady, dass sie die besagte Burg mit daranlegenden Gütern bis zur Auszahlung der Pfandsumme nicht veräußern werden. Die verpfändeten Güter können 40 Tage vor deren Rückerstattung vom ursprünglichen Eigentümer übernommen werden, wobei in die Abrechnung die Nutznießung nicht angerechnet werden soll.**

Original; SOA Třeboň, Bestand Cizí statky, Sign. Brezovice II 68 2, Nr. 112; Pergament, lat., 35, 8 × 24 cm; (1) wachsf. ReiterS Johanns (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps; (2) wachsf. ReiterS Karls (Posse II 1/1), in Dorso wachsf. SekretS (Švábenský, Soupis, Nr. 3) anh. an Ps (A).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyStatky/112/charter>

Regest: RBM IV, S. 661, Nr. 1660; Huber, RI VIII, S. 21, Nr. 224.

Kanzleivermerk: *R* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super Paczow, 1346*; Hände des 17. Jhd. *schuldtschein königs Johannis undt Caroli seines sohns auff 1000ß welche sie dem herrn Peter von Rosenberg Ao 1346 schuldig gewesen*; *cist: C dist: II No 2*; *Lite: H No 120.*

Vgl. auch den Schuldbrief sub Nr. 281.

Prag, 1346 Februar 22 (*Datum Prage, vigesimo secundo die mensis Februarii, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto*)

**Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus … confirmamus*) andachtsvoll und aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*mente devota* *... auctoritate regia*) die von seinem erstgeborenen Sohn, den Markgrafen Karl von Mähren, durchgeführte Schenkung der Dörfer (*ville*) Černilov (*Czernylow*), Jasenná (*Jesseny*), Zlonice (*Zlonicz*) und Lhota (*Lhotha*) sowie eines Hofes in Třebíz (*Trzebyz*) mit allen Zinsen, Einnahmen, Nutznießen und Gerechtsamen an die Mesner (*mansionariis*) des Altars der Hl. Jungfrau Maria in der Prager Kirche[[329]](#endnote-217).**

**Dpm: *dilecti nostri Welislay, notarii, canonici Pragensis, Wissegradensis et Omni sanctorum ecclesiarum.[[330]](#endnote-218)***

Original; APH Praha, Bestand AMK, Sign. VIII, 10, Nr. 169-VIII/10; Pergament, lat., 28 × 16 cm; beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Laurent I.2, Nr. 32) anh. an grünen Ss (A). – Eingetragen in *Statuta mansionariorum Pragensium una cum bullis, privilegiis, diplomatibus et instrumentis ad istud collegium spectantibus* (15. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. XII F 2, fol. 51r (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-APH/AMK/169-VIII%7C10/charter>

Druck: Dobner, Mon. Hist. III, S. 333f., Nr. 6 (nach B).

Regest: RBM IV, S. 664f., Nr. 1669; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 65f., Nr. 203; Böhmer, RI 1314–1347, S. 212, Nr. 339; CDM VII, S. 473, Nr. 645.

Dorsualvermerk: Hand des 15. Jhd. *consensus regis Johannis super villas datas mansionariis videlicet Crznyelow, Jessenny, Zlonycz et Lhota et una curia in Trzybyz*; neuzeitl. Hand *N 100*; Hand des 17. Jhd. *anno 1346 Joannes Boemiae rex donat mansionariis in Ecclesia Pragensis villas Czernilow, Jesseni, Zlonitz et Lhota et unam curiam in Trzebis cum suis censibus, fructibus, utilitatibus, dominio et jurisdictione, atque proventibus universis, et id pro decantandis pie horis ad laudem Dei in choro B. V. Mariae*; *sub lit. B. Scrin. I. Fasc. X. N. 5.*

Spěváček, Velislav, S. 12, Nr. B 22 und Ders., Notáři, S. 724. Die Urkunde wurde von dem Notar (und zugleich Kanoniker der Prager Kirche – de facto Zeuge dieser Bestätigung der Güterschenkung) Velislaus mundiert, jedoch nicht eigenhändig geschrieben, wie in der dpm-Formel angegeben ist. Der Stil weist Ähnlichkeiten mit einer anderen Urkunde Johanns für Prager Kirche (RBM IV, S. 532-536, Nr. 1322) auf. Laut Spěváček wurde diese Konfirmationsurkunde verfälscht; es handelt sich jedoch nicht um Fälschung in eigenem Sinne des Wortes: Johann habe auf königliche Patronatsrechte in den drei an die Prager Kirche übertragenen Dörfern verzichtet und die Schenkung des Hofes in Třebíz wurde im Nachhinein in den Text interpoliert, was jedoch nicht urkundlich belegbar ist. Diese Konfirmationsurkunde brachte die an der Prager Kirche jüngst durchgeführten Donationen auf aktuellen Stand.

Zur Gründung des Messnerchors in Prager Kirche siehe Hledíková, Počátky kapituly, S. 462-472; Ryba, Mansionáři, passim.

# Undatierte Urkunden und Fragmente

1. **a.**

**[Fol. 1r]** Prag, 1312 September 30 (*Datum Prage, IIe Kalendas Octobris, anno Domini Mo [CC]Co XIIo, regnorum vero nostrorum anno secundo*)

**Johann verleiht (*conferimus*) seinem Familiar und Notar (*familiaris et notarius noster*) Thomas *de Fractis[[331]](#endnote-219)*, der derzeit das Amt in königlicher Urbur zu Iglau als Nachfolger des verstorbenen Hermanns *de Sarowe* bekleidet, in Ansehung von dessen treuen Diensten, aus seiner königlicher Freigebigkeit sowie auf Rat seiner Räte (*de nostra regali liberalitate … de consilio*) Heinrichs [von Weilnau], Abt von Fulda[[332]](#endnote-220), Bertholds [VII.] von Hennenberg[[333]](#endnote-221), Philipps von Falkenstein[[334]](#endnote-222), Magister Nikolaus’[…][[335]](#endnote-223), Walters von Castell[[336]](#endnote-224), Johanns von Berburg und Johanns [III.] von Ochain [Herr von Jemeppe][[337]](#endnote-225), das Notariat der königlichen Urbur zu Iglau und ordnet allen Beamten der königlichen Urbur in Böhmen und Mähren an, dass Thomas fortab wöchentlich eine Silbermark gewohnheitsgemäß (*de consueto*) beziehen soll.**

Druck: Vojtíšek, Pražský zlomek, S. 377.

Regest: RBM III, S. 43, Nr. 104.

**b.**

Prag, [1312] Oktober 10 (*Datum Prage, VI Idus Octobris, anno ut supra*)

**Johann – führt an, dass ihm Heidenreich, Abt des Zisterzienserklosters Sedletz, 20 Stück Yperner Tuchs (*pannis de Ypra*) anstelle Matthias’ Csáki von Trentschin gegeben habe, damit er sein Darlehen tilgen könnte, und** **infolgedessen erlässt Johann (*ab obstagio* *absolvimus*) Berthold [VII.] von Hennenberg[[338]](#endnote-226) und andere Gläubiger Matthias‘ von Haftung.**

**Ferner bekennt Johann, dass er dem Abt von Sedletz 100 und […] Schock Prager Groschen schuldet, und verspricht (*promittimus*) ihm, den Schuldbetrag sowie einen Schuldbetrag des Königs Wenzel [II.], den der Abt auf königlichen Befehl (*de mandato nostro*) an Krakauer Bürger Paul ausbezahlt hat, bis zum kommenden Mariä Lichtmess [2. Februar] auszuzahlen.**

Kopie: Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato.

Druck: Vojtíšek, Pražský zlomek, S. 378.

Regest: RBM III, S. 45, Nr. 107.

**c**.

[Prag, 1312, Oktober 11]

**Arenga und Teil der Narratio der Urkunde Johanns vom 11. Oktober 1312 [Johann bestätigt dem Abt und Konvent des Zisterzienserklosters Sedletz das von dem König Wenzel III. am 6. November 1305 ausgestellte Privileg.][[339]](#endnote-227)**

Druck: Vojtíšek, Pražský zlomek, S. 378.

Regest: RBM III, S. 46, Nr. 109.

**d.**

**[fol. 1v]** Prag, 1312 Oktober 11 (*Datum Prage, VIo Idus Octobris, anno Domini Mo CC[Co] XIIo, regnorum vero nostrorum anno secundo*)

**Johann führt an, dass er mehrmals seitens Heinrichs [d.Ä.] von Leipa wegen Rückzahlung der Schulden seiner Vorgänger namentlich Wenzels [II.] und dessen Sohnes Wenzel [III.], gemahnt wurde, und bekennt (*recognoscimus*), dass er Heinrich d.Ä. alle Ausgaben, Schadenersatz und Entlohnung für die vor und nach seiner Ankunft in Böhmen geleisteten Dienste, zurückerstatten will. Um Heinrichs Vergütung verschaffen zu können, beauftragte Johann seine Stellvertreter Berthold [VII.] von Hennenberg[[340]](#endnote-228) und Walter von Castell[[341]](#endnote-229) sowie Heinrich d.Ä. von Leipa und dessen Vertreter Veit (*Witko*) von Landstein[[342]](#endnote-230) und Friedrich von Smojno (*de Sman*), diese Angelegenheit im Beisein von Schiedsrichtern (*arbitres*) – Äbten von Sedletz und Königsaal, sowie vor Gremium von 50 Ordensbrüdern der beiden besagten Klöster zu besprechen. Gemäß dem Schiedsspruch solle Johann alle seine sowie Schulden seiner Vorgänger Heinrich d.Ä. zurückerstatten. Infolgedessen bekennt Johann, dass er derzeit Heinrich d.Ä. 6.000 Mark Prager Groschen, zu je 56 Groschen, schuldet. Um die Schulden zu tilgen, überträgt (*deputamus*) Johann an Heinrich sowie dessen Erben die Erträge aus königlicher Urbur, die an ihn in Wochenabschlag – zu je 50 Mark ab der kommenden Woche bis zur Auslösung der Schuldsumme ausbezahlt werden sollen.**

Kopie: Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato.

Druck: Vojtíšek, Pražský zlomek, S. 378f.

Regest: RBM III, S. 45, Nr. 108.

Vgl. auch Sovadina, Jindřich z Lipé, S. 9.

**e.**

Prag, [1312] vor Oktober 15 (*Datum Prage …Idus Octobris, anno Domini ut supra, regnorum nostrorum vero secundo*)

**Johann quittiert dem Abt des Zisterzienserklosters Sedletz Heidenreich 40 Mark für Auszahlung der Pfandsumme für Walter von Castell[[343]](#endnote-231), 60 Mark Prager Groschen, zu je 56 Groschen, für Auslösung (*phantloza*) seiner Gesinde in der Grafschaft Luxemburg, sowie acht Schock Groschen, die der Abt in Brünn[[344]](#endnote-232) anstelle der die Königin ausgegeben hatte. Er verspricht (*promittimus*), dass er dem Abt die Summe von 100 Mark und acht Schock Groschen am kommenden Martinitag [11. November] zurückzählt.**

Kopie: Abschrift des 19. Jhd. ANMus Praha, Bestand C – Musejní diplomatář, sub dato.

Druck: Vojtíšek, Pražský zlomek, S. 378f.

Regest: RBM III, S. 46, Nr. 110.

**f.**

o.D. und Ao.

**Arenga eines unidentifizierten Privilegs Johanns.**

Druck: Vojtíšek, Pražský zlomek, S. 379.

APH Praha, Bestand AMK, sub dato 1312; Fragment eines Registers; Pergamentblatt, lat., 18, 8 ×22, 3 cm.

Das Fragment des Kammerregisters ist als Makulatur in der Hs. IV 10 b der Bibliothek der Prager Domkapitels erhalten geblieben (Podlaha, Catalogus, S. 19). Im 20. Jhd. wurde die Makulatur abgenommen und das Fragment wurde in die Urkundenreihe des Kapitelarchivs eingegliedert. Das Registerbuch entstand wahrscheinlich in der königlichen Kammer, worauf die meisten Inhalte aller eingetragenen Urkundetexte hinweisen (Vojtíšek, ebd.). Es wurde von einer Hand geschrieben, die nicht näher anhand des erhaltenen Urkundematerials identifizierbar ist. Die Schrift – Kanzleikursive deutet darauf hin, dass die Einträge mit gewissem regelmäßigem Zeitabstand ins Registerbuch eingetragen wurden. Es handelt sich ausschließlich um finanzielle Transaktionen, unter denen zum großen Teil die Schuldbriefe Johanns (eigentlich *passiva* der königlichen Kammer) chronologisch aufgelistet sind. Die Intitulatio beschränkt sich auf den Namen des Ausstellers, genauso wurde die Siegelankündigung auf Anführungsphrase *in cuis rei* etc. reduziert; die Datierungsformel bzw. das Jahresdatum werden in einigen Einträgen nur als Querverweis angegeben. Johann erklärte nach seiner Ankunft in Böhmen für nichtig alle von seinem Konkurrenten Heinrich von Kärnten ausgestellten Urkunden und Privilegien, womit er de facto auf dessen Verpflichtungen verzichtete. Die Übernahme des przemyslidischen Erbes wurde jedoch mit Verpflichtungen und unbezahlten Schulden Wenzels II. und Wenzels III. verbunden. Wie fungierte die königliche Kammer und wie wurden die Finanzen während der Übergangsperiode verwaltet, bleibt unklar. Außer der Konfirmationsurkunde vom 11. Oktober 1312 (Nr 4. und Registereintrag sub Nr. 284c.) lässt sich kein Registereintrag mit einer Originalurkunde identifizieren. Dies deutet darauf hin, dass das Registerbuch vielleicht als Amtsbuch hätte fungieren können. Die Frage der Registerführung in Johanns Kanzlei bleibt jedoch weiterhin offen.

[o. Ao. und D., 1319 – 1325]

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*ratificamus, approbamus … confirmamus*) mit rechtem und bestimmtem Wissen (*ex certa et deliberata nostra sciencia*) alle Privilegien, Freiheiten und Rechte des Kapitels St. Peter und Paul in Vyšehrad, die das Kapitel von seinen Vorgängern oder von dem apostolischen Stuhl nunmehr erhielte, auf Klage Johanns [gen. Volek], des Propstes jenes Kapitels und Kanzlers des Königreichs Böhmen, laut der diese durch die Amtsmänner, Adeligen, Stadtbürger, Richter, die auch noch behaupten mit seiner Zustimmung zu handeln, oftmls verletzt worden war. Johann verspricht (*promittimus*), alle Freiheiten und Vorrechte des besagten Kapitels zu schirmen und zugleich beauftragt (*iniungimus*) den Baronen, Adeligen, Richtern, Geschworenen sowie Dorfrichtern des Königreichs Böhmen das Kapitel in dessen Rechen zu fördern und vertreten.**

**Fernerhin ordnet er (*mandamus*) *sub obtentu gracie nostre* allen Richtern des Königreichs sowie den kirchlichen Gerichtsinstanzen an, falls sich doch jemand wagt, diese Rechte und Freiheiten zu verletzen, alle Übeltäter, Räuber und Usurpatoren rechtlich zu belangen (*competere volumus accione*).**

Original; NA Praha, Bestand KVš – Listiny, Sign. III. 31, Nr. 125; Pergament, lat., 31, 3 × 24, 2 cm; stark beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso grünes SekretS (Laurent I.2, Nr. 31). anh. an rot-gelben Ss (A). – Inseriert in der Konfirmationsurkunde Maria Theresias vom 29. Dezember 1749, ebd., Nr. 484 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-NA/KVs/125/charter>

Regest: RBM III, S. 232f., Nr. 554.

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *confirmacio omnium privilegiorum ecclesie Vyssegradensis per dominum regem Johannem patrem domini Karoli imperatoris*; Hand des 14. Jhd. *Johannis Boemie et Polonie Regis et prima*;Hand des 16. Jhd. *circa anno Domini 1322*; neuzeitl. Hand *~~N~~~~o~~ ~~3~~, ~~N~~~~o~~ ~~15~~, No 112.*

Johann gen. Volek († 1351), der illegitime Sohn Wenzels II., erhielt die Würde des Kanonikers von Vyšehrad und zugleich Amt des Protonotars im Jahr 1315, seit 1319 Amt des obersten Kanzlers des Königreichs Böhmen und Propstwürde (nach der Ausstellung der päpstlichen Provision am 25. Januar 1319, MVB Prodromus, S. 116f., Nr. 127, 128, 129). Das Ausstellungsdatum dieser allgemein formulierten Konfirmation sämtlicher Privilegien lässt sich entweder unmittelbar nach seiner Einführung ins Amt setzen, oder nach der Versöhnung mit dem König und seine Wiedereinsetzung ins Amt im Frühjahr 1325; vgl. Tadra, Kanceláře, S. 10, Nr. 3 und Hledíková, Vyšehradské probošství, S. 78f. Datum *ante quem* 1325 ist aufgrund der Besiegelung mit dem 5. Styp zu setzen, andernfalls wäre diese Besiegelung den frühesten Beleg des Gebrauchs des 5. Siegeltypus’; Maráz, Pečeti, S. 22f.

[o. Ao. und D., 1334 – 1340]

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, stellt für Peter [I.] von Rosenberg einen Schadlosenbrief aus.[[345]](#endnote-233)**

Original (Fragment); ANMus Praha, Bestand Pergamenové listiny skupiny A, Nr. A 72; Pergament, lat. 23, 7 × 3, 3 – 2,5 cm; S fehlt (A).

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *list záškodný krále Jana.*

Die Datierung dieses Urkundenfragmentes ist schätzungsweise in die zweite Hälfte 30er Jahre zu setzen. Peter von Rosenberg hätte wohl diesen Schadlosenbrief (Inhalt geht aus dem tschech. Dorsualvermerk hervor) aufgrund seiner Teilnahme auf dem Feldzug in Italien im Jahr 1331, im Krieg um Kärtner Erbe (Mitte der 30er Jahre) oder nach Litauer Kreuzzügen erhalten können.

1. **a.**

o. Ao. und D. [post 1334 – ante 1346]

**[König Johann] erneuert und bestätigt der Stadt NN. alle durch einen Brand vernichteten Freiheiten und Gnaden und gestattet den Bürgern 100 Mark Anleihe bei A. und V. aufzunehmen.**

**[fol. 1r]** […][[346]](#endnote-234) ipsis super dicta pecunia per nos traditarum[[347]](#endnote-235) sunt perpessi. Vos ipsis .. super premissis gerentes prout tenemur omnium conpassivum dictas nostras sic destructas, combustas et perditas litteras innovamus, ac memoratas C m[a]r[cas] presentibus damus, concedimus et benivole assignamus dictis civibus nostris aput fideles nostros ..[[348]](#endnote-236) A. et V. antedictos, habendas, collendas ac integraliter absque quolibet defectu percupiendas, modo, forma et condicione, prout superius extitit expressum impedimento quolibet proculmoto non obstantibus libertatibus nostris ac dilecti nostri primogeniti K[aroli], ipsis post dicte nostre civitatis grave incendium occasione emendacionis sue traditis et concessis, in quibus eciam libertatibus nostris ac dilecti nostri primogeniti K[aroli], ipsis post dicte nostre civitatis grave incendium occasione emendacionis sue traditis et concessis, in quibus eciam libertatibus dictorum duorum annorum solucio pro parte civium predictorum extitit exclusa totaliter et excepta[[349]](#endnote-237). Mandantes quoque seriose prefatis A. et V. et sit eciam omnino habere volentes, ne aliquo in gremio vel causa contra predictam contrarium studeant attemptare, prout nostram gravem et inremissivem offensam cupiunt evitare. Hunc iterum vero cum n[ostr]a parte pecunie per C. annuisse, dictis civibus totaliter

**[fol. 2r]** volumus anteferri. Sit quod a[utem][[350]](#endnote-238) omnes huius […][[351]](#endnote-239) pecunie solucionis per dictos A. et V. finaliter et grataviter extra totum expediatur nullo penitus reclamante, ne autem per quempiam omnia singulariter prenarrata aliqualiter infrigantur. Nostrum sigillum in robur et firmitatem premissorum omnium presentibus duximus appendendum. Datum.

**b.**

o. Ao. und D. [wohl Paris, 31. März 1343][[352]](#endnote-240)

**[König] Johann erneuert und bestätigt der Stadt Breslau alle durch einen Brand vernichteten Freiheiten und Gnaden, befreit die Stadtgemeinde auf weitere zwei Jahre von Steuern und gestattet ihr eine weitere Anleihe in Höhe von 40 Mark bei Breslauer Juden aufzunehmen.**

De eodem. Nos Joh[annes][[353]](#endnote-241), notum facimus[[354]](#endnote-242) quod omnem libertatem nostris fidelibus civibus W[ratislauiensibus] propter multa ac inenarrabilia dampna, que occasione ignis[[355]](#endnote-243), voraginis ac incendii[[356]](#endnote-244) multipliter susceperunt, per karissimum nostrum primogenitum Kar[olum][[357]](#endnote-245) gracias ac libertates conditas et factas litterisque[[358]](#endnote-246) ipsius patentibus firmatas, quibus libertatibus et graciis dictis nostris civibus virtute quarundam nostram aliarum litterarum ex benignitate nostra regia, ipsis addidimus duos annos libertatis exspiratis dicti pri-

**[fol. 1v]** mogeniti nostri[[359]](#endnote-247) libertatibus[[360]](#endnote-248), quas gracias et libertates in dictis nostris et primogeniti nostri[[361]](#endnote-249) litteris[[362]](#endnote-250) continentas principalibus approbamus et totaliter confirmamus, acsi de verbo ad verbum tenores omnium predictarum litterarum huic litterre nostre[[363]](#endnote-251) plenius essent inserte. Quas nunquam[[364]](#endnote-252) gracias prope[[365]](#endnote-253) civitatis nostre predicte[[366]](#endnote-254) melioracionem augmentare cupientes, prout alias aput Iudeos nostros Wr[atislauienses], camere nostre servos, ipsis civibus[[367]](#endnote-255) assignaverimus[[368]](#endnote-256), eindem extunc indilate addimus XL marcas[[369]](#endnote-257) mox habendas et tollendas impedimento quolibet non obstante usque ad ultimum annum libertatis et gracie supradicte. Volumus eciam et seriose mandamus, ut fideles n[ostri] cives[[370]](#endnote-258) W[ratislauienses] de ipsorum pecuniis in Scornstein ex parte nostra ammissis sine contradictione et opposicione qualibet expedientur in terminis ipsis .. per nos pridem assignatis. Cum eciam in libertatibus vobis traditis dictorum civium[[371]](#endnote-259) solucio sit exclusa, ideo districta precepcione mandantes dictam solucionem intergraliter nullatenus retardare[[372]](#endnote-260). Preterea statuimus et ordinamus quod omnibus terrigenis, civibus et ceteris hominibus nostris, cuiuscunque[[373]](#endnote-261) fuerint condicionis ex vero textimonio et efficaci demonstracione proborum virorum privilegia et littere ipsis combusta[[374]](#endnote-262), littere nove equeformes prioribus sine omni dolo erogerentur et recipientur sine variacione ac mutacione aliquali gracie **[fol. 2v]** nostre nostre sub obtentu. [Super quo in testimonium][[375]](#endnote-263) presentes litteras sigillo maiore fecimus communiri. Actum et datum etc.

**c.**

o. Ao. und D. [post 1314 – ante 1335]

**H[einrich VI., Herzog von Schlesien und Herr zu Breslau] stellt einen Pfandbrief aus.**

Nos H[enricus] Dei gracia, recognoscimus nos fideli nostro C. in MXL m[a]r[cas] grossorum ex causa veri et iusti debiti debitore obligari. De quaquidem pecunia seu summa pecunie ei prout expedit satisfacere, cupientes sibi et eo non extante heredibus et successoribus si[mi]le quittunis, theol[oneum] ducatus nostri W[ratislauiensis] pro ipsa pecunia obligamus et deputamus, postquam ab illustri V.[[376]](#endnote-264) disbrigaverint, super quo eis meram damus licenciam in medietate habendum, tenendum, utifruendum et possidendum cum suis emoluentis, utilitatibus, proventibus et obvencionibus universis, omni eo iure, modo et forma, quibus eis prefatus V. antedictus dinoscitur tenuisse tamdiu, quousque nos, heredes aut successores nostri dictum theol[oneum] a prefato C. seu heredibus suis redi[mere]…

Fragmente einer Formularsammlung des 14. Jhd.; NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. VII A 16/2; Zwei Fol., Papier; lat., 14, 5 × 20, 5 cm (A).

Die Makulaturfragmente wurden im Laufe des 19. Jhd. von dem gotischen Einband der theologischen Sammelhs. (heute unter Sign. XIV F 2) der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik zu Prag abgenommen; vgl. Truhlář, Catalogus II, S. 2371, Nr. 2573 und Ders. Catalogus I, S. 1224, Nr. 1224/2; Beránek, Soupis, S.194; Kyriß, Gotische Einbände I, S. 28. Am unteren Blattrand des fol. 2v ist eine alte klementinische Sign. XIV E 13 eingetragen. Die Blattränder wurden abgeschnitten und die Makulaturen als Vor- und Nachsatzblätter in den Einband eingeklebt, wodurch es an etlichen Stellen zu unbeträchtlichen Textverlusten gekommen ist; die Blattränder des Beschreibstoffs sind stark beschädigt. Die Wasserzeichen sind nicht erkennbar. Der auf einem Blatt geschriebene Text lässt sich anhand der erhaltenen Fragmente folgendermaßen rekonstruieren: 1r-2r (fol. 1r) – 1v-2v (fol. 1v). Es handelt sich wahrscheinlich um eine Formularsammlung, die in der Kanzlei Johanns, ggf. in der Kanzlei eines königsnahen Fürsten wohl in 40er Jahren des 14. Jhd. angelegt wurde. In den Texteinheiten a. und b. ist Karl als erstgeborener Sohn mehrmals erwähnt, d.h. dass die Texte ca. frühestens nach 1334, spätestens jedoch vor 1346 hätten entstehen müssen. Alle drei Texte wurden von einer Hand geschrieben, Wechsel von Feder oder Tinte ist nicht zu beobachten. Die Semikursive lässt sich in die erste Hälfte des 14. Jhd. einordnen, die Schrift ist von regelmäßigem Duktus, zeichnet sich durch Verwendung von wenigen Rasuren und Korrekturen und zugleich zahlreichen Abkürzungen hingegen aus. Die Kürzungszeichen sind meistens durch waagerechte Haarstrichlinien ausgeführt, die Satzteile und Textabschnitte sind meistens durch Schrägstrich oder Punkt gekennzeichnet. Der Textspiegel (von Breite ca. 15 cm) ist mit Haarstrichlinien gekennzeichnet jedoch nicht liniiert. Das Layout deutet darauf hin, dass diese Formularsammlung in Form eines Libells angelegt bzw. später als gebundener Codex in der Kanzlei verwendet wurde. Die Texteinheiten sind durch doppelten Zeilenabstand getrennt und die einzelnen Paragrafen und Abschnitte sowie die mit einer Majuskelsigle abgekürzten Eigennamen sind durch rote Strichelung gekennzeichnet. Die Handschrift wurde nachträglich mit arabischen Ziffern foliiert, eine Folionummer eingetragen verm. von einer Hand des 15./16. Jhd. ist am rechten oberen Blattrand des fol. 1r erkennbar (*109*).

Die Formularsammlung wurde wahrscheinlich thematisch geordnet, die Texte a. und b. sind Formulare einer in der königlichen Kanzlei Johanns verfassten Konfirmationsurkunden, die sich einerseits anhand der Stilähnlichkeiten mit dem Formular der Königsurkunden (Text a.), andererseits anhand des erhaltenen Originalurkunden näher einordnen lassen, wie etwa der Text b., dessen Wortlaut mit der am 31. März 1343 Johanns Urkunde im Ganzen übereinstimmt (Original war im APN Wrócław, Bestand Dokumenty miasta Wrócławiu, zu finden (A), heutzutage gilt als Deperditum; Ed. Korn, Breslauer UB I, S. 154f., Nr. 172, es handelt sich wahrscheinlich um Kriegsverlust). Der Empfänger ist eine unbekannte Stadt, die um ihre Privilegien durch Brand gekommen ist. In dem Text b. ist Empfänger mit Sigle W. bezeichnet, die sich als *civitas Wratislaviensis* in diesem Kontext interpretieren lässt, was zuletzt auch Verwandtschaft beider Formulare A und A´ bestätigt. Die Stadt Breslau wurde in diesem Zeitraum durch zwei Großbrände – im Jahr 1342 und wiederum im Jahr 1344 zerstört, die Formulare a.und b. beziehen sich wohl auf Wiederaufbau der Stadt nach dem Brand im Jahr 1342. Der Text c. stellt das für diese Epoche übliche Formular eines Pfandbriefes dar, dessen Aussteller durch eine Sigle H. in der Intitulatio angeführt ist. Es handelt sich vermutlich um den letzten Piastenherzogen von Schlesien Heinrich VI. († 1335), was sich aus der in der Initulatio angeführten Sigle sowie aus anderen Indizien wie etwa *ducatus W.* ableiten lässt.

Es ist anzunehmen, dass diese Formularsammlung anhand des in der königlichen Kanzlei entstandenen Urkundematerials verfasst wurde, wobei keine Textübereinstimmung mit anderen bisher bekannten Formularsammlungen, die sich auf Johanns Kanzlei beziehen, nachgewiesen ist. Trotz etlichen inhaltlichen Indizien (wie z.B. Stadt Breslau, Herzogtum Breslau) lässt sich Provenienz aufgrund der fragmentarischen Überlieferung nicht feststellen.

# Verdächtige Urkunden und Fälschungen

Prag, 1325 April 24 *(Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto VIIIo Kalendas Maii*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, gewährt (*specialem* *graciam* *duximus*) Peter [I.] von Rosenberg, dem obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, sowie <dessen Erben>, in Ansehung von dessen Verdiensten, das besondere Recht (*ius speciale*) eigene Erb- und Allodialgüter (*bona hereditaria et inmobilia*) außer Quatembertage sowie ohne Rücksicht auf andere Verfügungen in Abwesenheit des Benefiziars oder Königs vor dem Landesgericht *constitucione, statuto vel approbata consuetudine regni nostri Boemie in contrarium editis quibuslibet vel servatis non obstantibus in hac parte*, frei zu veräußern.**

**<Des Weiteren dürfen sich Peter und dessen Erben, falls sie künftig *secundum consuetudine regni Boemie* vor Gericht geladen werden jedoch nicht erscheinen werden können, durch Bruder, Sohn, Vetter, Freund, Rat oder eine andere vertrauenswürdige bevollmächtigte Person, die sich mit einer besiegelten Urkunde präsentieren solle, vertreten lassen.**

**Im Notfall darf ein der Amtsmänner, der die Gerichtsverhandlung beiwohnt, in gewissen Angelegenheiten bei Peter zuhause erscheinen.>**

Durch Interpolation verfälschte Originalurkunde; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí rody, Sign. Z Rožmberka 3/1, Nr. 2a; Pergament, lat., 33 × 26 cm; < beschädigtes wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps> (A). – Eingetragen im Kopialbuch sog. *Codex Rosenbergicus* (2. Hälfte des 14. Jhd.), NK ČR Praha, Bestand Handschriftenabteilung, Sign. Hs. XI E 19, fol. 14r-14v (Reg. Emler, O rukopise, S. 319, Nr. 21) (B). – Vidimiert von Abt des Augustianerklosters zu Wittingau Michael am 27. September 1456 in SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Cizí rody, Sign. Z Rožmberka 3/3, Nr. 174 (C). – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (D).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyRody/2a/charter>

Druck: LOR I, S. 239, Nr. 353 (als Fälschung).

Regest: RBM III, S. 424, Nr. 1085 (als Fälschung); Kubíková, Soupis, S. 79, Nr. 16; Schmidt, Fälschungen I, 320 und 326.

Kanzleivermerk: *per d[ominum] regem W*. (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *list krále Janóv, že mohú páni své zbožie prodati a vkládati kromě suchých dní. Item že mohú miesto sebe poslati k súdu služebníka. Item žádali-li by páni úředníka kterého, má jemu poslán býti*; Hand des 18. Jhd. *Privilegium königs Johannis für die Herrn von Rosenberg der sie ihre güder extra wechstutze 4 anni tempora verchouffen und per pleni potestarius bey dem landsrechten ihre vollmachten sandten* *mögen*. *1325*; eine andere neuzeitl. Hand *Cist B dist 5ta N 2, No 2.*

Das Vorbild für diese zu Beginn des 15. Jhd. in der Kanzlei Ulrichs II. (\*13. Januar 1403; † 28. April 1462) von Rosenberg entstandene Fälschung war eine echte Urkunde, deren Text im sog. *Codex Rosenbergicus*, in der Fachliteratur auch als Marienthaler Codex bekannt, überliefert ist (siehe oben). Die Fälschung allein entstand durch Interpolation von einigen Klauseln, so Mareš, Padělané diplomy, S. 374 und Truc, Kodex, S. 5; Maráz, K problematice; ähnlich auch Šimková, Kancelář, passim, die den im Marienthaler Codex überlieferten Text mit der Fälschung verglichen haben, machten auf die abweichenden Klauseln aufmerksam. Es wurde dabei festgestellt, dass der Beschreibstoff der Originalurkunde, bzw. derer etliche Klauseln ausradiert und durch den verfälschten Passus ersetzt wurden. Dies bestätigen die Abweichungen in den beiden Inhalten; z.B. die echte Urkunde nach Kopialüberlieferung wurde ausschließlich für Peter I. von Rosenberg ausgestellt (und nicht für seine Erben!), wobei Wortlaut der Fälschung ist *grosso modo* mit der Kopialüberlieferung (und potenziellem Vorbild) bis zu dem ersten dispositiven Passus identisch. Auch die paläographische Analyse deutet darauf hin, dass die Hand des Fälschers des 15. Jhd. sich bemühte, die Kanzleischrift des 14. Jhd. nachzuahmen. Der Kanzleivermerk am rechten unteren Blattrand entspricht dem Kanzleiusus der 30er Jahre des 14. Jhd.

Das MünzS, bzw. dessen häufigsten 5. Typ – ReiterS (Laurent I.2, Nr. 30) mit einem SekretS auf Dorso (Maráz, Nr. 17), stellt eine sphragistische Fälschung dar, das ebenfalls in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg gefertigt wurde; mehr dazu Maráz, Pečeti, S. 51f.

Elbogen, 1329 August 28 (*Datum Cubitu, feria secunda post Bartholomei anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo nono*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, verleiht (*fecimus … graciam*) Peter [I.] von Rosenberg, dem obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, sowie dessen Erben auf Rat von seinen Getreuen, mit rechtem Wissen und aus seiner königlichen Milde (*fidelium nostrorum accedente* *consilio et ex certa nostra sciencia, ex nostra innata clemencia*), in Ansehung von dessen Treue und Diensten, die ihm sowie dem französischen König während des Feldzugs gegen Engländer geleistet worden waren, die Gnade, die von dem König ausgesetzte außerordentliche Berna (*dacio vel berna regalis*), die von den innerhalb sowie außerhalb des Königreichs Böhmen gelegenen Gütern zu zahlen ist, nicht über eine Summe von 300 Schock Prager Groschen entrichten zu müssen**; **die Gnade wurde aufgrund der Verdiensten des namhaften Hauses Rosenberg verliehen, damit dessen Ruhm durch die Tüchtigkeit verherrlicht werden könnte.**

Fälschung; SOA Třeboň, Bestand Cizí rody, Sign. z Rožmberka 3/4a, Nr. 2b; Pergament, lat. 27 × 26 cm; <wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an rosa-gelben Ss> (A). – Vidimus vom 3. Januar 1456, ebd., Sign. z Rožmberka 3/4b, Nr. 169 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyRody/2b/charter>

Druck: LOR I, S. 240f., Nr. 354.

Regest: RBM III, S. 621, Nr. 1585; Schmidt, Fälschungen I, S. 320.

Kanzleivermerk: *per dominum regem W.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *super non solucionem berne*; Hand des 16. Jhd. *tercia*; Hand des 18. Jhd. *No 1o b, privilegium Johannis regis domino Petro de Rosenberg et successoribus eius concessum. Dieses privilegium ist ertheilt worden in ansehung, das sich herr Peter von Rosenberg in einem zwischen denen Franzosen und Englanden, welchen der Konig Johannes beigestanden, geschehen treffen wohlgehalten und den Engel konigshaubt oder sturmfahn erobert habe. Cist. B Dist. 2 No 1.*

Diese Urkundefälschung wurde in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg geschrieben, die zur sog. Rosenberg’schen Fälschungen einzuordnen ist. Die Fälschung wurde spätestens im Jahr 1456 verfasst, d.h. vor der Ausstellung des Vidimus’. Die Elemente der Bastarda des 15. Jhd. in der nachgeahmten Schrift des 14. Jhd., der für die Kanzlei Johanns atypische Diktat sowie ein Kanzleivermerk, der eher dem Usus der Kanzlei Johanns der 30er Jahre entspricht, deuten darauf hin, dass es sich um einen fingierten Text handelt. Der Fälscher fertigte diese Urkunde nach einer echten Vorlage (wohl einer Originalurkunde) aus. Der abschließende Passus deutet darauf hin, dass Ulrich nicht nur einen materiellen Profit gewinnen, sondern gleichzeitig auch soziale Prestige des Hauses von Rosenberg unterstreichen wollte, was im Kontext seiner anderen Aktivitäten in diesem Sinne in enger Verbindung steht. Das an dem Ps anhängende Siegel ist ebenso eine sphragistische Fälschung, mehr dazu Maráz, Pečeti, S. 51; Ders., K problematice, S. 61f. Siehe auch Schmidt, Fälschungen I, S. 328; Mareš, Padělané diplomy, S. 374; Spěváček, Notáři, S. 723; Maráz, op.cit.

Leitmeritz, o.D. 1333 (*Datum Litomyrycz, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, bestätigt (*approbamus, ratificamus, roboramus et confirmamus*) auf bedächtigem Rat seiner Getreuen, mit rechtem Wissen und kraft der Machtvollkommenheit des böhmischen [Königs] (*deliberate et sano nostrorum fidelium accedente consilio et de certa nostra sciencia auctoritate regia Boemie*) Peter [I.] von Rosenberg, dem obersten Kämmerer des Königreichs Böhmen, sowie dessen Erben, auf dessen Bitten, alle von seinen Vorgängern, Fürsten und Königen von Böhmen, den Vorfahren Peters gewährten Privilegien, Freiheiten, Gnaden, Schenkungen, Gewohnheiten und Indulten in ihren allen Punkten und Artikeln und gebietet (*volumusque ac decernimus*) unter Androhung seiner schweren Ungnade alle in dieser Konfirmationsurkunde enthaltene Rechte nicht zu verletzen.**

Fälschung; SOA Třeboň, Bestand Cizí rody, Sign. z Rožmberka 3/5a, Nr. 2c; Pergament, lat. 27 × 19 cm; <wachsf. ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps> (A). – Vidimus vom 7. Dezember 1456, ebd., Sign. z Rožmberka 3/5b, Nr. 175 (siehe in Schmidt – Picha, UB der Stadt Krummau II, S.103, Nr.412) (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyRody/2c/charter>

Druck. LOR I, S. 242f., Nr. 356.

Regest: RBM III, S. 766, Nr. 1971

Kanzleivermerk: *ad mandatum domini regis W.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *Johannes regis Bohemie confirmacio, omnium privilegiorum*; Hand des 19. Jhd. *No 1*.

Diese verfälschte Urkunde entstand ebenso in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg. Es handelt sich um einen fiktiven Inhalt, der den Fälschungen Ulrichs II. Eindruck der Glaubwürdigkeit verleihen sollte. Das angegebene Datum stimmt nicht nach dem Johanns Itinerar mit dem Ausstellungsort überein. Auch in diesem Fall wurde die Kanzleischrift des 14. Jhd. nachgeahmt; der Text wurde zuerst mit Haarstrichlinien auf dem Beschreibstoff eingetragen, durch Schattierungsstriche entstanden die für die Kanzleiminuskel des 14. Jhd. typischen vertikalen Keulenverdickungen am Mittelband der Majuskelbuchstaben, Minuskelbuchstaben insbesondere *f, l, b, d* sowie die Schlingen in Unterlängen von *g*. Die Schlingen in Oberlängen sind jedoch typisch für die Bastardaschrift des 15. Jhd. Der Kanzleivermerk *ad mandatum* ist für Johanns Kanzlei atypisch und entspricht eher dem Usus der königlichen Kanzleien des ausgehenden 14. oder des 15. Jhd. Als Fälschung erst bei Mareš, Padělané diplomy, S. 380, hiernächst Spěváček, Notáři, S. 723 bezeichnet.

Die Urkunde wurde besiegelt mit einem verfälschen ReiterS und SekretS, vgl. Maráz, Pečeti, S. 51f.; Ders., K problematice, S. 61f.

Leitmeritz, 1333 September 17 (*Datum Lytomyrzicz, in die Lamperti, anno a Nativitate Domini millesimo trecentesimo tricesimo tercio*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg, erneuert und bestätigt (*concedimus, innovamus et confirmamus*) aus seiner Freigebigkeit (*de nostre liebralitatis munificencia*) Peter [I.] von Rosenberg auf dessen Bitten sowie in Ansehung der geleisteten Dienste, die von dem König Přemysl Ottakar [II.] am 23. Juni 1264[[377]](#endnote-265) sowie am 14. November 1264 ausgestellten Privilegien[[378]](#endnote-266).**

Fälschung; SOA Třeboň – Aussenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. I 3 K beta, Nr. 3a; Pergament, lat.; <schwarzes ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso grünes SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps> (A). – Inseriert in einer verschollenen Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 10. November 1352, deren tschech. Übersetzung im Budweiser Gedenkbuch von Johann Petrik (16. Jhd.) eingetragen ist, SOA Třeboň – SOkA České Budějovice, Bestand AM České Budějovice – Knihy, Sign. B 1 D 100 fol. 226v (Ed. Köpl, UB Budweis, S. 59f., Nr. 97, Reg. RBM V.4, S. 659, Nr. 1404) (B´). – Vidimiert von Paul, Abt von Hohenfurth, am 14. Februar 1460, SOA Třeboň, Bestand Cizí rody, Sign. z Rožmberka 3/2 Nr. 197 sowie ein zweites Exemplar desselben Vidimus in NA Praha, Bestand AZK – Listiny, Sign. 1460 II 14 (Ed. in Pangerl, UB Goldenkron, S. 499, Nr. 218) (C1, 2). – Tschech. Übersetzung des 15. Jhd. beigelegt zum Exemplar der Johanns Urkunde, ebd. (D´).

Druck: LOR I, S. 241f., Nr. 355; Köpl, UB Budweis, S. 60-62, Nr. 97; Pangerl, UB Goldenkron, S. 83, Nr. 41.

Regest: RBM III, S. 792, Nr. 2038; Schmidt, Fälschungen I, S. 320 und 329.

Kanzleivermerk: *ad mandatum domini regis W*. (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 15. Jhd. *confirmacio regis Johannis litterarum Ottagari regis super castrum Sokolczie, fortalicio Zyzelicze, super iusticiriatu, purgraviatu iudicionatuque, aurifondina et aliorum metallorum species, homagia et vasallos comparare, tuicio bonorum sancte Corone et ut nulli alteri proscribatur, eciam quo modo et ordine domini de Rosenberk iurare debeant*.

Diese Fälschung ähnelt sich der mit demselben Jahresdatum und Ausstellungsort ausgefertigten Fälschung (siehe Spěváček, Notáři, S. 723 und oben). Es handelt sich um einen fiktiven Text, bzw. fiktive Texte – es ist anzunehmen, dass auch die beiden inserierten Privilegien Přemysl Ottakars II. genauso fiktive Texte seien, die dem Usus seiner Kanzlei seines Ausstellers nicht entsprechen (siehe Anm. unten und Kommentar in CDB V.1, S. 615 und 631) und deren „physische“ Fälschung mit hoher Wahrscheinlichkeit nie ausgefertigt wurde, so Maráz, K problematice, S. 89. Die Datierung und Ausstellungsort stimmen mit dem Johanns Itinerar nicht überein, ebenso das Formular entspricht nicht dem Usus der Kanzlei des Ausstellers; wie z.B. Arenga *…cum decor et potestas maiestatis nostre regie nostrum precesserit statum …* oder Korroborationspassus: *…ad huius concessionis, innovacionis et confirmacionis robus perpetuo valiturum in testimonio literarum typario nostro maiori iussimus munimine communiri*. Es ist anzunehmen, dass auch der Text der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 10. November 1352 eine aus dem Ulrichs II. von Rosenberg stammende Fälschung ist (der Urkundentext ist als verdächtig in RBM V.4, S. 659 bezeichnet). Das Siegel stellt ebenso eine sphragistische Fälschung dar; mehr dazu Maráz, Pečeti, S. 51; Ders., K problematice, S. 61f.

Luxemburg, 1334 Januar 13 (*Datum Lucemburg, in octava Epiphanie Domini, anno a Nativitate eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo quarto*)

**Johann, König von Böhmen und Polen, Graf von Luxemburg – der anführt, dass er auf Bitten Peters [I.] von Rosenberg einige von den Fürsten und Königen von Böhmen einst ausgestellten und derzeit beschädigten Urkunden erneuern lassen habe**; **in Ansehung von dessen Treue und Verdienste und aus seiner königlichen Machtvollkommenheit (*auctoritate nostra regia*) gibt Johann (*damus … graciam*) Peter von Rosenberg die Gnade, damit er von nun ab die vidimierten Kopien (*vidimus*) der von ihm sowie von seinen Vorgängern und Nachfolgern ausgestellten Urkunden – bekräftigt mit einem Siegel entweder von Prälaten oder Baronen oder anderen glaubwürdigen Personen, vorweisen dürfte.**

Fälschung; SOA Třeboň, Bestand Cizí rody, Nr. 2d; Pergament, lat. 33 × 15, 5 cm; <schwarzes ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30), in Dorso wachsf. SekretS (Maráz, Nr. 17) anh. an Ps> (A). – Vidimus vom 7. Dezember 1456, ebd., Nr. 176 (B).

Abbildung: <http://monasterium.net/mom/CZ-SOAT/CizyRody/2d/charter>

Druck: LOR I, S. 243f., Nr. 357.

Regest: RBM IV, S. 3, Nr. 9; Mareš, Padělané diplomy, S. 374; Schmidt, Fälschungen I, S. 320 und 330.

Kanzleivermerke: *per dominum regem W*; *I d.* (am Bug rechts)

Dorsualvermerke: Hand des 18. Jhd. *Johannes Bohemiae rex confirmat privilegia a praedentibus ducibus et regibus Bohemiae domui Rosenbergicae collata*, *No 1*; Hände des 19. Jhd. *král Jan potvrzuje předešlých dává na ukázání vidimus*, *Luxemburg 1334 Januar 13*.

Diese aus der Reihe der in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg entstandenen Fälschungen sollte die Glaubwürdigkeit der verfälschten Inhalte garantieren. Es handelt sich um Schlüsseldokument, der von dem Fälscher mit gewisser Erfindungsgabe ausgefertigt wurde. Die Datierung und Ausstellungsort sind identisch mit anderen drei in Luxemburg an demselben Tag ausgestellten (echten) Urkunden, die in der Kanzlei Johanns geschrieben worden waren und die im 15. Jhd. im Rosenbergischen Familienarchiv aufbewahrt wurden (vgl. Nr. 146, 147, 148). Die Schrift, Duktus sowie die Kanzleivermerk stellt eine Nachahmung der Kanzleischrift des 14. Jhd., in concreto lässt sich dem Duktus des Notars Velislaus zuschreiben (vgl. Spěváček, Notáři, S. 723), dar, in die mehrere Elemente von Bastarda zu erkennen sind. Die Fälschung wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit frühestens ante 21. August 1454, d.h. nach der Nennung der Revisionskommision, die von Ladislaus Postumus beauftragt worden war, die Revision und Restitution von der während der hussitischen Revolution verpfändeten Kirchengüter durchzuführen, spätestens jedoch ante 7. Dezember 1456, d.h. vor der Ausstellung des Vidimus’ ausgefertigt (i.e. Exemplar B, siehe auch Komentar in ArchČ XV, S. 300, Nr. 15.); vgl. Maráz, K problematice, S. 87. Das Siegel ist ebenso eine sphragistische Fälschung deren Form den anderen im Umkreis der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg entstandenen Siegelfälschungen entspricht, vgl. Mareš, Padělané diplomy, S. 380; Maráz, Pečeti, S. 51-55; Ders., K problematice, S. 61f.



Prag, 1336 Januar 6 (*Datum Prage, anno Domini* *millesimo CCCmo tricesimo sexto, in festo Epifanie eiusdem)*

**Johann, König von Böhmen, überträgt (*concedimus*) nach reiflicher Überlegung seiner Räte und aus seiner königlichen Freigebigkeit (*de maturo nostrorum consiliariorum consilium …, de liberalitate regia*) Peter [I.] von Rosenberg in Ansehung von den geleisten sowie den noch künftig leistenden Diensten die Burg Klingenberg (*castrum Clingenberch*), die Peter derzeit als Verpfändung innehat, mit sämtlichen Rechten, Patronatsrechten und Dependenzien, auf Lebenszeit (*ad vite sue tempora*) für die Summe von 9.500 Schock Prager Groschen, die er dem Peter schuldet.**

Fälschung; SOA Třeboň – Abteilung Třeboň, Bestand Velkostatek Orlík nad Vltavou, Sign. I A alfa 5, Nr. 18; Pergament, lat. 26, 5 × 16, 3 cm; <schwarzes ReiterS des Ausst. (Laurent I.2, Nr. 30) anh. an Ps (A)>. – Altes Regest im Archivverzeichnis vom J. 1418, SOA Třeboň – Außenstelle Český Krumlov, Bestand Velkostatek Český Krumlov, Sign. 1 3 K beta, Nr. 7e (Ed. Pangerl, UB Goldenkron, S. 395) (B).

Abbildung: <https://www.monasterium.net/mom/CZ-SOAT/VelkostatekOrlik/18/charter>

Druck: LOR I, S. 244f., Nr. 358.

Regest: RBM IV, S. 101, Nr. 254 (ohne Fälschungsverdacht); Kubíková, Soupis, S. 79f., Nr. 20; Mareš, Padělané diplomy, S. 380.

Dorsualvermerke: Hand des 17. Jhd. *~~super Zwikow tenendum domino Petro ad vite tempora in 9500 ß grossorum Pragensium~~*; *Zwikow wurde dem herrn Peter von Rosenberg in 9500 Schock böhmischen groschen ad temporem vitae hypotheciret, 1336*; neuzeitl. Hand *I A a No 5* (rote Tinte).

Diese Fälschung entstand ebenso in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg. Inhalt bezieht sich auf die am 19. August 1323 ausgestellten Urkunde, siehe sub Nr. 49. Die Pfandschaft wurde am 11. Januar 1336 abgelöst (siehe in Pangerl, UB Goldenkron, S. 431 Anm.) und die Güter wiederum verpfändet am 18. Juni 1337 gegen 2280 Schock Groschen (sub Nr. 190), d.h. die Auslösungssumme wurde in der Fälschung zu Gunsten der Pfandnehmer deutlich erhöht. Vgl. dazu auch Johanns Schuldbrief vom 3. Oktober 1344 (sub Nr. 264). Von Schrift (Kanzleischrift des 14. Jhd.) und Duktus her, handelt es sich um eine Nachahmung. Die Urkunde wurde mit einem gefälschten ReiterS besiegelt, dessen Typar in der Kanzlei ggf. Im Auftrag Ulrichs II. ausgefertigt wurde. Vgl. Mareš, Padělané diplomy, S. 380; Maráz, Pečeti, S. 51f.; Ders., K problematice, S. 61f.

# Abkürzungen und Siglen

Abb. Abbildung

ACRB Archivum Coronae regni Bohemiae

AČ Archivní časopis

ArchČ Archiv český

Anh. Anhang

anh. anhängend

Anm. Anmerkung

Ao. Ausstellungsort

AÖG Archiv für österreichische Geschichte

aufgedr. aufgedrückt

Ausst. Aussteller

Bd./Bde. Band/Bände

bzw. beziehungsweise

ca. circa

CD Codex diplomaticus

CDB Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae

CDLS Codex diplomaticus Lusatiae superioris

CDM Codex diplomaticus Moraviae

CDS Codex diplomaticus Silesiae

CIB Codex iuris Bohemici

CIM Codex iuris municipalis

ČČH Český časopis historický

CLUDEM Centre luxembourgeois de documentation et d´études médiévales

ČMM Časopis Matice moravské

ČsČH Československý časopis historický

d.Ä. der Ältere

Ders. Derselbe

Dies. Dieselbe

d.J. der Jüngere

dpm datum per manus

dt. Deutsch

ebd. ebenda

Ed./ed. Edition/edidit

f./ff. folgend/folgende

Fig. Figur

fol. Folio

FRA Fontes rerum Austriacarum

fran. Französisch

FS Festschrift

Gesch. Geschichte

gen. genannt

Hs. Handschrift

Jhd. Jahrhundert

Kat. Katalog

Kart. Karton

Korrob. Korroboration

lat. lateinisch

LOR Listář a listinář Oldřicha z Rožmberka

MajestätS Majestätsiegel

MGH Monumenta Germaniae historica

MHB Medievalia historica Bohemica

MIÖG Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung

MU Brno Masaryk-Universität in Brno

MünzS Münzsiegel

MVB Monumenta Vaticana res gestas Bohemicas illustrantia

MVGDB Mitteilungen des Vereins für die Geschichte der Deutschen in Böhmen

Nr. Nummer

pag. pagina

Ps Pergamentstreifen

PSH Publications de la Section historique de l'Institut (Royal) Grand-Ducal de Luxembourg

r recto

RBM Regesta Bohemiae et Moraviae

Reg./Regg. Regest/Regesta/Regesten

ReiterS Reitersiegel

RI Regesta Imperii

S. Seite

S Siegel

SAP Sborník archivních prací

SbH Sborník historický

Ss Seidenschnur

SekretS Sekretsiegel

Sign. Signatur

Sp. Spalte

SPFFBU Sborník prací filosofické fakulty Brněnské university

SR Scriptores rerum

Suppl. Supplement

Taf. Tafel

tschech. tschechisch

UB Urkundenbuch

UQB Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien

Urk./Urkk. Urkunde/Urkunden

v verso

vgl. vergleiche

VKČSN Věstník královsko-české společnosti nauk

wachsf. wachsfarben

# Archive und Bibliotheken

1. **Tschechische Archive und Bibliotheken (Archivlandschaft)**

**AMP** = Archiv Hlavního města Prahy [Archiv der Hauptstadt Prag]

PGL = Pergamenové listiny [Pergamenturkunden]

PPL = Papírové listiny [Papierurkunden]

Handschriftensammlung

Chaos rerum memorabilium

**AM Plzeň** = Archiv města Plzně [Stadtarchiv Pilsen]

AM Plzeň = Archiv města Plzně [Stadtarchiv Pilsen]

Cech řezníků [Fleischhauerzunft]

**AM Ústí nad Labem** = Archiv města Ústí nad Labem [Stadtarchiv Aussig an der Elbe]

AM Ústí nad Labem [Stadtarchiv Aussig an der Elbe]

**ANMus Praha** = Archiv Národního muzea [Archiv des Nationalmuseums]

Musejní diplomatář [Urkundenbuch des Nationalmuseums]

Sbírka pergamenových listin skupiny A [Sammlung der Pergamenturkunden Gruppe A]

Sbírka rukopisů ANMus = Sbírka rukopisů Archivu Národního muzea [Handschriftensammlung des Archivs des Nationalmuseums]

Topografická sbírka F [Topographische Sammlung F]

**APH Praha** = Archiv Pražského hradu [Archiv der Prager Burg]

AMK = Archiv pražské metropolitní kapituly u sv. Víta [Archiv des Metropolitänskapitels und St. Veit Kirche]

**Familienarchiv Lobkowicz in Roudnice nad Labem**, derzeit in Nelahozeves

**KNMus Praha** = Knihovna Národního muzea [Bibliothek des Nationalmuseums]

Handschriftensammlung

**KStrahov** = Knihovna Královské kanonie premonstrátů na Strahově [Bibliothek der königlichen Prämonstratenserkanonie in Strahov]

**NA Praha** = Národní archiv [Nationalarchiv Prag]

AČK = Archiv České Koruny [Kronarchiv]

Archiv Pražského arcibiskupství [Archiv des Erzbistums von Prag]

Augustiniáni obutí = Augustiniáni obutí, provincialát a konvent Praha [Beschuhte Augustinianer, Provozialat und Konvent in Prag]

AZK = Archivy zrušených klášterů za Josefa II. [Archive der aufgehobenen Klöster von Joseph II.]

ŘA Karlov = Konvent augustiniánů kanovníků u kostela Panny Marie a sv. Karla Velikého na Karlově [Augustinianerkonvent bei der Kirche der Jungfrau Maria und Karls d. Großen in Karlov]

ŘA Most = Konvent magdalenitek podle řehole sv. Augustina u kostela Narození Páně (sv. Maří Magdalény, Sedmi radostí Panny Marie) v Mostě (Most) [Magdaleniterinnenkonvent der Augustinerregula bei der Kirche des Herren Geburts (der Hl. Marie Magdalene und Sieben Freuden Mariens) in Brüx]

ŘB sv. Jan pod Skalou = Benediktinské opatství sv. Jana Křtitele, Davle – Ostrov [Benediktinerabtei St. Johann unter dem Felsen]

ŘB sv. Jiří = Opatství benediktinek u kostela sv. Jiří na Pražském hradě [Benediktinerinnenabtei St. Georg auf der Prager Burg]

ŘC Plasy = Cisterciácké opatství u kostela Nanebevzetí Panny Marie, Plasy [Zisterzienserabtei der Mariä Himmelfahrt in Plass]

ŘC Pohled = Opatství cisterciaček Údolí Panny Marie u kostela Nanebevzetí Panny Marie, Pohled [Zisterzienserinnenabtei in Mariental bei der Kirche der Mariä Himmelfahrt in Pohled]

ŘC Zbraslav = Klášter cisterciáků na Zbraslavi [Zisterzienserkloster Königsaal]

ŘC Zl. Koruna = Konvent cisterciáků u kostela Nanebevzetí P. Marie ve Zlaté Koruně [Zisterzienserkonvent Mariä Himmelfahrt in Goldenkron]

ŘD Písek = Konvent dominikánů u kostela Povýšení sv. Kříže v Písku [Dominikanerkonvent bei der Kirche der Kreuzerhöhung in Pisek]

ŘD sv. Anna = Konvent dominikánek u sv. Anny a sv. Vavřince [St. Annas und Laurenzius Dominikanerinnenkonvent]

ŘKl Cheb = Klášter klarisek u kostela sv. Kláry, vedle minoritského (později františkánského) konventu u kostela Zvěstování Panny Marie v Chebu [Klarissenkloster St. Klara beim Minoritenkonvent (später Franziskanerkonvent) bei der Kirche der Mariä Verkündigung in Eger]

ŘKl sv. Anežka = Klášter klarisek (Anežský klášter) a minoritů u kostela sv. Františka [Klarissen- und Minoritenkloster St. Franziskus (St. Agnes Kloster)]

ŘKřb Zderaz = Konvent křížovníků - strážců Božího hrobu u sv. Petra a Pavla na Zderaze [Konvent der Kreuzherren – Gottesgrabwächter St. Peters und Pauls in Zderaz]

ŘKt Smíchov = Kartouza u kostela Panny Marie (Hortus S. Mariae) [Karthäuserkloster bei Marienkirche]

ŘP Chotěšov [Prämonstratenser Chotieschau]

ŘP Doksany = Opatství premonstrátek u kostela Narození P. Marie v Doksanech [Prämonstratenserinnenstift der Mariä Geburt in Doxan]

ŘP Litomyšl = Kanonie premonstrátů a kapitula u kostela P. Marie v Litomyšli [Prämonstratenserstift und Kapitel der Jungfrau Maria in Leitomischl]

ČDK = Česká dvorská kancelář [Böhmische Hofkanzlei]

Česká finanční prokuratura [Böhmische Finanzprokuratur]

České gubernium – guberniální listiny [Böhmisches Gubernium – Urkundenreihe]

DD = Desky dvorské [Das Hoftafelamt]

KVš = Archiv Kolegiátní kapituly vyšehradské [Archiv des Kolegiatskapitels Vyšehrad]

Rodinný archiv Metternichů [Familienarchiv Metternich]

Rukopisy skupiny A [Handschriftengruppe A]

ŘB Břevnov = Benediktinské arciopatství sv. Vojtěcha a sv. Markéty v Břevnově [Benediktiner Erzabtei St. Adalbert und St. Margarethe zu Břevnov]

ŘD = Dominikáni – provincialát a konvent Praha [Dominikanerorden – Provinzialat und Konvent, Prag]

ŘKřč = Řád křižovníků s červenou hvězdou [Ritterorden der Kreuzherren mit dem roten Stern]

ŘM = Maltézští rytíři, české velkopřevořství [Malteserorden, Großpriorat Böhmen]

ŘP Strahov = Řád premonstrátů Strahov [Prämonstratenserorden Strahov]

SM = Stará manipulace [Alte Manipulation]

ÚDZ = Úřad desk zemských [Das Landtafelamt]

**NK ČR Praha** = Národní knihovna České republiky, Praha [Nationalbibliothek der Tschechischen Republik zu Prag]

Handschriftenabteilung

**SOA Litoměřice** = Státní oblastní archiv v Litoměřicích [Gebietsarchiv Leitmeritz]

Biskupství Litoměřice [Bistum Leitmeritz]

Cisterciáci Osek [Zisterzienser Ossegg]

SOkA Chomutov mit dem Sitz in Kadaň = Státní okresní archiv Chomutov [Bezirksarchiv Komotau]

AM Kadaň = Archiv města Kadaně [Stadtarchiv Kaaden]

SOkA Litoměřice mit dem Sitz in Lovosice = Státní okresní archiv Lovosice [Gebietsarchiv Leimeritz]

AM Litoměřice = Archiv města Litoměřice [Stadtarchiv Leitmeritz]

SOkA Louny = Státní okresní archiv Louny [Bezirksarchiv Laun]

AM Louny = Archiv města Loun [Stadtarchiv Laun]

AM Žatec = Archiv města Žatce [Stadtarchiv Saaz]

SOkA Most Státní okresní archiv Most [Bezirksarchiv Brüx]

AM Most = Archiv města Most [Stadtarchiv Brüx]

**SOA Plzeň** = Státní oblastní archiv v Plzni [Gebietsarchiv Pilsen]

Premonstráti Teplá [Prämonstratenser Tepl]

Rodinný archiv Beaufort-Spontin Bečov [Familienarchiv Beaufort-Spontin Petschau]

SOkA Domažlice mit dem Sitz in Horšovský Týn = Státní okresní archiv Domažlice [Bezirksarchiv Taus]

AM Domažlice = Archiv města Domažlice [Stadarchiv Taus]

SOkA Karlovy Vary = Státní okresní archiv Karlovy Vary [Bezirksarchiv Karlsbad]

AM Ostrov = Archiv města Ostrov [Stadtarchiv Schlackenwerth]

SOkA Klatovy Státní okresní archiv v Klatovech [Bezirksarchiv Klatau]

AM Kašperské Hory = Archiv města Kašperské Hory [Stadtarchiv Bergreichenstein]

AM Rejštejn = Archiv města Rejštejna [Stadtarchiv Unterreichenstein]

SOkA Cheb = Státní okresní archiv v Chebu [Bezirksarchiv Eger]

AM Cheb = Archiv města Cheb [Stadtarchiv Eger]

**SOA Praha** = Státní oblastní archiv v Praze [Gebietsarchiv Prag]

SOkA Kolín nad Labem mit dem Sitz in Nymburk = Státní okresní archiv Kolín nad Labem [Bezirksarchiv Köln an der Elbe]

AM Kolín nad Labem = Archiv města Kolín nad Labem [Stadtarchiv Köln an der Elbe]

SOkA Kutná Hora = Státní okresní archiv Kutná Hora [Bezirksarchiv Kuttenberg]

AM Čáslav = Archiv města Čáslavi [Stadtarchiv Tschaslau]

SOkA Mělník = Státní okresní archiv Mělník [Bezirksarchiv Melnik]

AM Mělník = Archiv města Mělník [Stadtarchiv Melnik]

SOkA Rakovník = Státní okresní archiv Rakovník [Bezirksarchiv Rakonitz]

AM Rakovník = Archiv města Rakovník [Stadtarchiv Rakonitz]

**SOA Třeboň** = Statní oblastní archiv v Třeboni [Gebietsarchiv Wittingau]

Cizí doly [Fremde Bergwerke]

Cizí rody [Fremde Familien]

Cizí statky [Fremde Güter]

Historica Třeboň [Historica Wittingau]

Premonstráti Želiv [Prämonstratenser Seelau]

Velkostatek Hluboká nad Vltavou [Großgrundherrschaft Frauenberg]

Velkostatek Orlík nad Vltavou [Großgrundherrschaft Altsattel]

Velkostatek Sedlec u Kutné Hory [Großgrundherrschaft Sedletz]

Velkostatek Třeboň [Großgrundherrschaft Wittingau]

SOA Třeboň, **Außenstelle Jindřichův Hradec** [Gebietsarchiv Wittingau, Außenstelle Neuhaus]

Historica Jindřichův Hradec [Historica Neuhaus]

Rodinný archiv pánů z Hradce [Familienarchiv der Herren von Neuhaus]

SOA Třeboň, **Außenstelle Český Krumlov** [Gebietsarchiv Wittingau, Außenstelle Böhmisch Krumau]

Velkostatek Český Krumlov [Großgrundherrschaft Böhmisch Krumau]

Vrchní úřad Český Krumlov [Hauptamt Böhmisch Krumau]

SOkA České Budějovice = Státní okresní archiv České Budějovice [Bezirksarchiv Budweis]

AM České Budějovice = Archiv města České Budějovice [Stadtarchiv Budweis]

SOkA Strakonice = Státní okresní archiv Strakonice [Bezirksarchiv Strakonitz]

AM Vodňany = Archiv města Vodňany [Stadtarchiv Wodnian]

**SOA Zámrsk** = Státní oblastní archiv v Zámrsku [Gebietsarchiv Zámrsk]

SOkA Hradec Králové = Státní okresní archiv Hradec Králové [Bezirksarchiv Königgraz]

AM Hradec Králové = Archiv města Hradec Králové [Stadtarchiv Königgratz]

SOkA Chrudim = Státní okresní archiv Chrudim [Bezirksarchiv Chrudim]

AM Chrudim = Archiv města Chrudimi [Stadtarchiv Chrudim]

**Západočeské muzeum v Plzni** [Das Westböhmische Museum in Pilsen]

Historische Sammlungen

1. **Archive außerhalb der Archivlandschaft (ergänzende Recherche)**

**AGR Bruxelles** =Archives Générales du Royaume Bruxelles

Chambre des comptes Luxembourg

**AN Luxemburg =** Archives Nationales de Luxembourg

Cartulaires

**APN Wrócław =** Archiwum Państwowie we Wrócławiu [Gebietsarchiv Breslau]

Dokumenty miasta Wrócławia [Dokumente der Stadt Breslau]

**Institut für Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft der MU Brno,** Abteilung CDB Fotodokumentation

**LHA Koblenz =** Landeshauptarchiv Koblenz

Herzogtum Luxemburg

**MZA Brno** = Moravský zemský archiv v Brně [Landesarchiv Brünn]

G 11 Sbírka rukopisů Františkova muzea [Handschriftensammlung des Franzensmuseum]

**ÖStA/HHStA Wien** = Österreichisches Staatsarchiv/Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien

AUR = Allgemeine Urkundenreihe

# Datenbanken und online Subsidia

1. **Archive und Archivsammlungen, digitalisierte Archivbehelfe**

Zentrales Verzeichnis der Archivbehelfen <http://badatelna.eu/>

AMP Praha (digitalisierte Urkundenreihen, Amtsbücher und Handschriften) <http://www.ahmp.cz>

AM Plzeň (digitalisierte mittelalterliche Urkunden, Inventare und online Verzeichnisse) <https://amp.plzen.eu/digitalni-archiv/digitalni-archiv.aspx>

AN Luxemburg (Archivinventare, online Verzeichnisse) <https://anlux.public.lu/fr/rechercher/fonds-collections.html>

ANMus Praha (digitalisierte Urkundensammlungen) <http://vademecum.nm.cz/nm/>

Monasterium (digitalisierte mittelalterliche Bestände, überwiegend Kirchen- und Klosterarchive) <http://monasterium.net>

ÖStA/HHStA Wien (online Verzeichnisse) <https://www.archivinformationssystem.at/suchinfo.aspx>

Porta fontium (westböhmische, bayrische und fränkische Archive: online Verzeichnisse, digitalisierte Urkundenreihen, Aktensammlungen und Stadtarchive) [www.portafontium.eu](http://www.portafontium.eu)

SOA Litoměřice (nordböhmische Archive: Archivinventare und online Verzeichnisse) <http://vademecum.soalitomerice.cz/vademecum/>

SOA Praha (mittelböhmische Archive: online Verzeichnisse, Archivmaterial selektiv digitalisiert) <https://ebadatelna.soapraha.cz/pages/SearchArchivaliePage?2>

SOA Třeboň (südböhmische Archive, digitalisierte mittelalterliche Bestände) <https://digi.ceskearchivy.cz>

SOA Zámrsk (ostböhmische Archive: Archivinventare und Verzeichnisse, digitalsiert úberwiegend Stadtarchive, mittelalterliche Bestände) <http://vychodoceskearchivy.cz/>

1. **Sonstige online Repositorien**

Manuscriptorium (digitalisierte Handschriften und Fragmente aus tschechischen Bibliotheken) [www.manuscriptorium.com/](http://www.manuscriptorium.com/)

RI Plus RIplus Erzbischöfe von Mainz Regesta archiepiscoporum Maguntinensium <http://www.regesta-imperii.de/regesten/20-11-3-mainz.html>

# Konkordanztabelle I: Regestennummer

| UQB XI Böhmen | RBM | Böhmer, RI 1314–1347 | Würth-Pacquet, Table |
| --- | --- | --- | --- |
|  | II 2781 | – | – |
|  | IV 2126 | – | – |
|  | III 59 | – | – |
|  | III 109 | – | – |
|  | III 137 | – | – |
|  | III 138 | 16 | – |
|  | III 150 | – | – |
|  | III 260 | – | – |
|  | III 261 | – | – |
|  | III 262 | III 552 | – |
|  | III 264 | III 553 | 177 |
|  | III 272 | – | – |
|  | III 273 | ? | – |
|  | III 278 | III 555 | – |
|  | III 310 | – | – |
|  | III 404 | – | – |
|  | III 453 | – | – |
|  | III 552 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | III 486 | I 372 | 292 |
|  | III 505 | – | – |
|  | III 514 | – | – |
|  | III 516 | – | – |
|  | III 519 | 42 | – |
|  | III 520 | – | – |
|  | III 522 | – | – |
|  | III 521 | III 577 | 304 |
|  | III 523 | I 373 | – |
|  | III 524 | II 862 | – |
|  | III 540 | – | – |
|  | III 541 | 43 | – |
|  | III 548 | – | – |
|  | III 551 | – | – |
|  | III 617 | – | – |
|  | – | 47 | – |
|  | III 676 | III 591 | – |
|  | III 677 | III 392 | – |
|  | III 688 | I 377 | – |
|  | III 689 | – | – |
|  | III 691 | – | – |
|  | III 692 | I 378 | – |
|  | III 812 | – | – |
|  | III 814 | 55 | – |
|  | III 815 | II 491 | – |
|  | – | – | – |
|  | III 817 | – | – |
|  | III 890 | – | – |
|  | III 893 | – | – |
|  | III 892 | – | – |
|  | III 901 | – | – |
|  | III 915 | – | – |
|  | III 916 | – | – |
|  | III 917 | – | – |
|  | III 919 | – | – |
|  | III 921 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | – | – | – |
|  | III 922 | – | – |
|  | III 928 | I 66 | – |
|  | III 932 | – | – |
|  | III 1046 | – | – |
|  | III 1047 | – | – |
|  | III 1052 | – | – |
|  | IV 2148 | – | – |
|  | III 1070 | – | – |
|  | III 1072 | – | – |
|  | III 1071 | III 643 | – |
|  | III 1073 | – | – |
|  | III 1075 | – | – |
|  | III 1079 | III 646 | 599 |
|  | – | – | – |
|  | III 1081 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | III 1086 | – | – |
|  | III 1089 | – | – |
|  | III 1090 | – | – |
|  | III 1091 | – | – |
|  | III 1092 | 79 | – |
|  | III 1094 | – | – |
|  | III 1100 | 80 | – |
|  | III 1101 | – | – |
|  | III 1103 | – | – |
|  | III 1112 | – | – |
|  | III 1134 | 84 | – |
|  | III 1148 | – | – |
|  | III 1149 | 85 | – |
|  | III 1150 | – | – |
|  | III 1151 | – | – |
|  | III 1152 | – | – |
|  | III 1186 | – | – |
|  | III 1255 | – | – |
|  | III 1258 | 91 | – |
|  | III 1263 | – | – |
|  | III 1278 | – | – |
|  | III 1277 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | III 1299 | – | – |
|  | III 1327 | – | – |
|  | III 1330 | – | – |
|  | III 1332 | – | – |
|  | III 1337 | III 397 | – |
|  | III 1339 | – | – |
|  | III 1340 | – | – |
|  | III 1342 | – | – |
|  | III 1349 | – | – |
|  | III 1402 | III 685 | – |
|  | III 1469 | I 106 | – |
|  | III 1510 | – | – |
|  | III 1511 | 108 | – |
|  | III 1514 | – | – |
|  | III 1556 | I 116 | – |
|  | III 1567 | – | – |
|  | III 1568 | – | – |
|  | III 1594 | – | – |
|  | III 1622 | – | – |
|  | III 1645 | 132 | – |
|  | III 1763 | I 148 | – |
|  |  |  |  |
|  | III 1794 | III 399 | – |
|  | III 1796 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | III 1797 | – | – |
|  | III 1798 | – | – |
|  | III 1799 | – | – |
|  | III 1800 | I 161 | – |
|  | III 1801 | – | – |
|  | III 1806 |  | – |
|  | III 1812 | – | – |
|  | III 1813 | – | – |
|  | III 1820 | – | – |
|  | III 1821 | – | – |
|  | III 1825 | 166 | – |
|  | III 1840 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | III 1860 | – | – |
|  | III 1945 | ? | – |
|  | – | – | – |
|  | – | – | – |
|  | III 1963 | – | – |
|  | III 1973 | – | – |
|  | III 1974 | – | – |
|  | III 1995 | – | – |
|  | III 2041 | – | – |
|  | IV 3 | – | – |
|  | IV 8 | – | – |
|  | IV 10 | – | – |
|  | IV 11 | – | – |
|  | IV 2175 | – | – |
|  | IV 25 | – | – |
|  | IV 50 | – | – |
|  | IV 106 | – | – |
|  | IV 107 | – | – |
|  | IV 122 | – | – |
|  | IV 172 | – | – |
|  | IV 178 | – | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 179 | 207 | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | I 215 | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | III 765 | – |
|  | IV 179 | III 766 | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | III 767 | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | – | I 220 | – |
|  | IV 179 | III 772 | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 179 | – | – |
|  | IV 355 | – | – |
|  | IV 374 | – | – |
|  | IV 382 | – | – |
|  | IV 397 | 234 | – |
|  | IV 416 | I 239 | – |
|  | IV 420 | – | – |
|  | IV 422 | – | – |
|  | IV 424 | – | – |
|  | IV 427 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 429 | – | – |
|  | IV 431 | – | – |
|  | IV 432 | I 426 | 1164 |
|  | IV 433 | I 427 | – |
|  | IV 434 | – | – |
|  | IV 436 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 441 | – | – |
|  | IV 442 | 241 | – |
|  | IV 444 | – | – |
|  | IV 529 | – | – |
|  | IV 530 | – | – |
|  | IV 532 | 246 | – |
|  | IV 533 | I 245 | – |
|  | IV 544 | I 249 | – |
|  | IV 572 | – | – |
|  | IV 574 | – | – |
|  | IV 575 | I 433 | – |
|  | IV 582 | – | – |
|  | IV 583 | – | – |
|  | IV 590 | – | – |
|  | IV 595 | – | – |
|  | IV 618 | – | – |
|  | IV 515 | – | – |
|  | IV 650 | – | – |
|  | IV 674 | – | – |
|  | IV 681 | III 807 | 1294 |
|  | IV 685 | III 808 | – |
|  | IV 687 | – | – |
|  | IV 689 | III 809 | 1299 |
|  | IV 691 | – | – |
|  | IV 693 | III 810 | 1300 |
|  | – | – | – |
|  | IV 695 | – | – |
|  | IV 703 | III 811 | 1310 |
|  | IV 706 | III 812 | – |
|  | IV 719 | 268 | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 730 | – | – |
|  | IV 635 | – | – |
|  | IV 731 | III 820 | – |
|  | IV 733 | III 821 | – |
|  | IV 769 | – | – |
|  | IV 772 | – | – |
|  | IV 777 | II 513 | – |
|  | IV 817 | II 514 | – |
|  | IV 819 | 280 | 1360 |
|  | IV 875 | III 827 | – |
|  | – | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 886 | 284 | – |
|  | IV 891 | 285 | – |
|  | IV 898 | – | – |
|  | IV 899 | – | – |
|  | IV 900 | 286 | – |
|  | IV 901 | – | – |
|  | IV 902 | – | – |
|  | IV 904 | – | – |
|  | IV 910 | III 829 | – |
|  | IV 914 | – | – |
|  | IV 923 | – | – |
|  | IV 924 | – | – |
|  | IV 932 | 292 | – |
|  | IV 941 | – | – |
|  | IV 963 | – | – |
|  | IV 967 | III 837 | 1426 |
|  | IV 975 | – | – |
|  | IV 976 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | IV 984 | – | – |
|  | IV 992 | III 407 | 1439 |
|  | IV 994 | III 840 | 1440 |
|  | IV 999 | – | 1441 |
|  | IV 1007 | I 297 | 1444 |
|  | IV 1008 | III 846 | 1445 |
|  | IV 2220 | – | – |
|  | IV 1029 | III 852 | – |
|  | IV 1030 | – | – |
|  | IV 1032 | – | – |
|  | IV 851 | – | – |
|  | IV 1059 | – | – |
|  | IV 1061 | 302 | – |
|  | IV 1067 | II 515 | 1481 |
|  | IV 1071 | – | – |
|  | IV 1070 | I 302 | 1482 |
|  | IV 1074 | I 445 | – |
|  | IV 1083 | – | – |
|  | IV 1292 | – | – |
|  | IV 1553 | III 886 | – |
|  | IV 1557 | – | – |
|  | IV 1604 | – | – |
|  | IV 1607 | I 469 | – |
|  | IV 1609 | – | – |
|  | IV 1651 | – | – |
|  | IV 1660 | – | – |
|  | IV 1669 | 339 | – |
|  | a. III 104  b. III 107  c. III 109  d. III 108  e. III 110  f. – | – | – |
|  | III 554 | – | – |
|  | – | – | – |
|  | a. –  b. –  c. – | – | – |
|  | III 1085 | – | – |
|  | III 1585 | – | – |
|  | III 1971 | – | – |
|  | III 2038 | – | – |
|  | IV 9 | – | – |
|  | IV 254 | – | – |

# Konkordanztabelle II: Siegelkataloge

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Siegeltyp | Zeitraum | Laurent I.2  Kat.-Nr. | Maráz  Abb. Nr. | Posse  Tafel, Abb. Nr. | Švábenský, Soupis |
| **Johann**  MajestätsS | post 7. Februar 1311–1321 | **27** | 6 | I 48/6 | – |
| **Johann**  ReiterS 1. Typ | post 7. Februar 1311–1321 | **28** | 7 | I 49/1 | – |
| **Johann**  ReiterS 2. Typ | 1323–1324 | **29** | 10 | – | – |
| **Johann**  ReiterS 3. Typ | von März 1324 bis Mai 1325 | – | **11** | – | – |
| **Johann**  ReiterS 4. Typ | (1322?) April 1325 | **30** | 12 | I 49/2 | – |
| **Johann**  SekretS 3. Typ | 1314, 1315 | – | **5** | – | – |
| **Johann**  SekretS 4. Typ\* | 1322–1324, 1328, 1330, 1334, 1340 | **31** | 15 | I 49/3\* | – |
| **Johann**  SekretS 5. Typ | 6. September 1323 | – | **16** | – | – |
| **Johann**  SekretS 6. Typ\* | 1324–1346 | – | **17** | I 49/3\* | – |
| **Johann**  SekretS 7. Typ | 1325–1344 | **32** | 18 | – | – |
| **Karl**, Markgraf von Mähren  ReiterS 1. Typ | 1333–1346 | – | 34 | **II 1/1** | 1 |
| **Karl**, Markgraf von Mähren  SekretS 1. Typ | 1333–1346 | – | – | **II 1/2** | 2 |
| **Karl**, Markgraf von Mähren SekretS 2. Typ | 1334–1346 | – | – | – | **3** |

\*Anm. Der 4. und 6. Siegeltyp sind fälschlich unter einer Katalognummer bei Laurent und Posse verzeichnet.

# Quelleneditionen, Regestenwerke und alte Drucke

ACRB =

Archivum coronae regni Bohemiae I.1. Inde ab a. MLXXXVI usque ad a. MCCCV, ed. Venceslaus Hrubý, Pragae 1935.

Archivum coronae regni Bohemiae II. Inde ab a. MCCCXLVI usque ad a. MCCCLV, ed. Venceslaus Hrubý, Pragae 1928.

Koss, Katalog II =

Archiv koruny české II. Katalog listin z let 1158–1346 [Das böhmische Kronarchiv II. Urkundekatalog 1158–1346], ed. Rudolf Koss, Praha 1958.

Haas, Katalog VI =

Archiv koruny české VI. Katalog listin z let 1438–1526 [Das böhmische Kronarchiv VI. Urkundekatalog 1438–1526], ed. Antonín Haas, Praha 1958.

Archiv České koruny. Edice faksimilií. Archivum Coronae regni Bohemiae. Editio diplomatum phototypica I–V (1158–1419), edd. Dáša Šmerdová – Karel Beránek – Věra Beránková – Lenka Matušíková – Denko Čumlivski, Praha 1978–2007.

Archiv České koruny. Textové svazky I–V.1, 2 (1158–1419), edd. Dáša Šmerdová – Karel Beránek – Věra Beránková – Lenka Matušíková – Denko Čumlivski, Praha 1982–2007.

ArchČ =

Archiv český čili staré písemné památky české i moravské 39 Bde. [Das tschechische Archiv oder alte böhmische und mährische Denkmäler], Praha 1840–2004.

ArchČ II =

Registra zápisův královských z roku 1454 [Die königliche Registerbücher vom 1454], in: ArchČ II, ed. František Palacký, Praha 1842, S. 444-480.

ArchČ VI =

Diplomatář pana Viléma z Pernštejna [Das Urkundenbuch Wilhelms von Pernstein], in: ArchČ VI, ed. František Palacký, Praha 1872, S. 495-547.

ArchČ XV =

Listiny zvíkovské a orlické [Klingenberger und Worliker Urkunden], in: ArchČ XV, ed. Josef Kalousek, Praha 1896, S. 286-344.

ArchČ XVI =

Listinář pana Viléma z Pernštejna 1304–1501 [Das Urkundenbuch Wilhelms von Pernstein], in: ArchČ XVI, ed. František Dvorský, Praha 1897, S. 73-560.

ArchČ XXXI =

První kniha provolací desk dvorských [Das erste Proklamationsbuch des Hoftafelamtes], in: ArchČ XXXI, ed. Gustav Friedrich, Praha 1921.

Balbín, Misc. Bohem. =

Balbín, Bohuslaus Alois: Miscellanea Historica Regni Bohemiae. Decadis I. Liber I-IX, Epistolaris Volumen I. Continens Literas Publicas De Bohemia Selectiores & Authenticas Summorum Pontificum, Imperatorum, Regum, Electorum S.R.I. ac aliorum Principum & Antistitum, etc. Collectore Bohuslao Balbino Societatis Jesu Opus, Pragae 1683–

Beneš, Privilegia =

Beneš, František: Privilegia města Hradce Králové [Privilegien der Stadt Königgratz], Hradec Králové 1960 (= Acta musei Reginae-hradecensis, Hradec Králové, 1960, série B: vědy společenské 2).

Beránek, Karel – Dvořák, Miloš: Diplomatický materiál ve sbírkách Muzea hlavního města Prahy [Diplomatisches Material in den Sammlungen des Museums der Hauptstadt Prag], AČ 44, 1994, S. 93-96.

Beránek, Soupis =

Beránek, Karel: Soupis archivních rukopisů a jiných archiválií v Universitní a v Strahovské knihovne v Praze [Verzeichnis der archivalischen Handschriften in der Universitätsbibliothek und Bibliothek von Strahov], in: SAP 21 (1971), S. 185-234.

Bertholet, Hist. VI =

Bertholet, Jean: Histoire ecclesiastique et civile du duché de Luxembourg et comté de Chiny VI, Luxembourg 1743.

Bienenberg, Analekten =

Biener von Bienenberg, Karl Joseph: Analekten zur Geschichte des Militärkreuz-Ordens mit dem rothen Sterne, Prag 1787.

Bienenberg, Gesch. Königgrätz =

Biener von Bienenberg, Karl Joseph: Geschichte der Stadt Königgrätz, Königgrätz 1780.

Böhmer, RI =

Regesta Imperii. Die Urkunden Kaiser Ludwigs des Bayern, König Friedrich des Schönen und König Johanns von Böhmen nebst einer Auswahl der Briefe und Bullen der Päbste und anderer Urkunden welche für die Geschichte Deutschlands von 1314 bis 1347 vorzüglich wichtig sind, ed. Johann Friedrich Böhmer, Frankfurt am Main 1839.

Regesta Imperii. Die Urkunden Kaiser Ludwigs des Bayern, König Friedrich des Schönen und König Johanns von Böhmen nebst einer Auswahl der Briefe und Bullen der Päbste und anderer Urkunden welche für die Geschichte Deutschlands von 1314 bis 1347 vorzüglich wichtig sind. Additamentum primum, ed. Johann Friedrich Böhmer, Frankfurt am Main 1841.

Regesta Imperii. Die Urkunden Kaiser Ludwigs des Bayern, König Friedrich des Schönen und König Johanns von Böhmen nebst einer Auswahl der Briefe und Bullen der Päbste und anderer Urkunden welche für die Geschichte Deutschlands von 1314 bis 1347 vorzüglich wichtig sind. Additamentum secundum, ed. Johann Friedrich Böhmer, Leipzig 1846.

Regesta Imperii. Die Urkunden Kaiser Ludwigs des Bayern, König Friedrich des Schönen und König Johanns von Böhmen nebst einer Auswahl der Briefe und Bullen der Päbste und anderer Urkunden welche für die Geschichte Deutschlands von 1314 bis 1347 vorzüglich wichtig sind. Additamentum tertium, ed. Johann Friedrich Böhmer, hrsg. aus seinem Nachlasse von Julius Ficker, Innsbruck 1865.

CDB =

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae I. Inde ab a. DCCCV usque ad a. MCXCVII, ed. Gustav Friedrich, Pragae 1904–1907.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae II. Inde ab a. MCXCVIII usque ad a. MCCXXX, ed. Gustav Friedrich, Pragae 1912.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae III.1. Inde ab a. MCCXXXI. usque ad a. MCCXXXVIII, ed. Gustav Friedrich, Pragae 1942.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae III.2. Inde ab mense Iunio a. MCCXXXVIII usque ad exeuntem annum MCCXL, ed. Gustav Friedrich – Zdeněk Kristen, Pragae 1962.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae III.3. Acta spuria et additamenta inde ab anno MCCXXXI usque ad annum MCCXL, ed. Jan Bistřický, Olomucii 2000.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae III.4. Index nominum et glossarium inde ab anno MCCXXXI usque ad annum MCCXL, ed. Jan Bistřický, Olomucii 2002.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae IV.1. Inde ab a. MCCXLI usque ad a. MCCLIII. Diplomata et regesta, ed. Jindřich Šebánek – Sáša Dušková, Pragae 1962.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae IV.2. Inde ab a. MCCXLI usque ad a. MCCLIII. Indices, exempla scripturae, sigilla, concordantias continens, ed. Jindřich Šebánek, Pragae 1965.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae V.1. Inde ab a. MCCLIII usque ad a. MCCLXVI, ed. Jindrich Šebánek – Sáša Dušková, Pragae 1974.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae V.2. Inde ab a. MCCLXVII usque ad a. MCCLXXVIII, ed. Jindřich Šebánek, Pragae 1981.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae V.3: Inde ab a. MCCLIII usque ad a. MCCLXXVIII. Acta complementaria regestorum ratione continens, ed. Jindřich Šebánek – Sáša Dušková, Pragae 1982.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae V.4. Inde ab a. MCCLIII usque ad a. MCCLXXVIII. Prolegomena diplomatica, indices, exempla scripturae, sigilla, concordantiae, ed. Sáša Dušková – Vladimír Vašků, Pragae 1993.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae VI.1. Inde ab A. MCCLXXVIII usque ad a. MCCLXXXIII, edd. Zbyněk Sviták – Helena Krmíčková – Jarmila Krejčíková – Jana Nechutová, Pragae 2006.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae. Katalog listin a listů k VII. dílu Českého diplomatáře I. (Zpracování diplomatického materiálu pro období květen 1283 – květen 1297), ed. Dalibor Havel, Brunae 2011.

Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae. Additamenta ad tom. I, ed. Anna Jagoš (in preaparatu).

CDM =

Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Urkundensammlung zur Geschichte Mährens VI. Vom Jahre 1307–1333, ed. Peter Ritter von Chlumecky, Brünn 1854.

Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Urkundensammlung zur Geschichte Mährens VII. 1334–1349, ed. Peter Ritter von Chlumecky, Brünn 1856–1860.

Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Urkundensammlung zur Geschichte Mährens XV. Nachträge 1207–1408, ed. Berthold Bretholz, Brünn 1903.

CDS =

Regesten zur schlesischen Geschichte VII.4. Regesten zur schlesischen Geschichte 1301 – 1315, edd. Colmar Grünhagen – Konrad Wutke, Breslau 1892.

Regesten zur schlesischen Geschichte VII.5. Regesten zur schlesischen Geschichte 1316 – 1326, edd. Colmar Grünhagen – Konrad Wutke, Breslau 1898.

Regesten zur schlesischen Geschichte. VII.6. Regesten zur schlesischen Geschichte 1327 – 1333, edd. Colmar Grünhagen – Konrad Wutke, Breslau 1903.

Regesten zur schlesischen Geschichte VII.7. Regesten zur schlesischen Geschichte 1334 – 1337, edd. Konrad Wutke – Erich Randt – Hans Bellée, Breslau 1923.

Regesten zur schlesischen Geschichte VII.8. Regesten zur schlesischen Geschichte 1338 – 1342, edd. Konrad Wutke – Erich Randt, Breslau 1925.

CD wielkopolski =

Codex diplomaticus maioris Poloniae. Kodeks dyplomatyczny wielkopolski 5 Bde., edd. Ignacy Zakrzewski – Franciszek Piekosinski, Warszavie – Posnaniae 1877–1990.

CIM =

Codex iuris municipalis regni Bohemiae I. Privilegia civitatum Pragensium (Privilegia měst pražských), ed. Jaromír Čelakovský, Pragae 1886.

Codex iuris municipalis regni Bohemiae II. Privilegia regalium civitatum provicialium Regni Bohemiae annorum 1225 – 1419 (Privilegia královských měst venkovských v Království Českém z let 1225 až 1419), ed. Jaromír Čelakovský, Pragae 1885.

Codex iuris municipalis regni Bohemiae III. Privilegia regalium civitatum provincialium annorum 1420–1526 (Privilegia královských měst venkovských v Království Českém), edd. Jaromír Čelakovský – Gustav Friedrich, Pragae 1948.

Codex iuris municipalis regni Bohemiae IV.1. Privilegia non regalium civitatum provincialium 1232–1452 (Privilegia nekrálovských měst českých), ed. Antonín Haas, Pragae 1954.

Codex iuris municipalis regni Bohemiae IV.2. Privilegia non regalium civitatum provincilaium annorum 1453–1500 (Privilegia nekrálovských měst českých z let 1453–1500), ed. Antonín Haas, Pragae 1960.

Dobner, Mon. Hist. =

Dobner, Gelasius: Monumenta historica Boemiae nusquam antehac edita 6 Bde., Prag 1764-1785.

Dogiel, CD Poloniae I =

Dogiel, Matthias: Codex diplomaticus regni Poloniae et magni ducatus Lituaniae 3 Bde., Vilnae 1758–1764.

Drivok, Ältere Gesch. =

Drivok, Paul: Ältere Geschichte der deutschen Reichsstadt Eger und des Reichsgebietes Egerland in ihren Wechselbeziehungen zu den benachbarten deutschen Landen und Böhmen, Leipzig 1875.

Dumont, Corps univ. dipl. =

Corps universel diplomatique du droit des gens, contenant un recueuil des traitez d'alliance, de paix, de trêve ... depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent 13 Bde., ed. Jean Dumont, Amsterdam – La Haye 1726 – 1731.

Dušek, Archiv =

Dušek, Vavřinec Josef: Archiv královského města Loun [Archiv der königlichen Stadt Laun], in: VKČSN třída filosoficko-historicko-jazykozpytná 13 (1898), S. 1-93.

Emler, Dipl. Roudnice =

Diplomatář kláštera blahoslavené Panny Marie řeholních kanovníků řádu sv. Augustina v Roudnici, ed. Josef Emler, Praha 1893 (= VKČSN třída filosoficko-historicko-jazykozpytná 1893).

Emler, Reliquiae tabularum I =

Reliquiae tabularum terrae regni Bohemiae anno MDXLI igne consumptarum. Pozůstatky desk zemských království českého roce 1541 pohořelých, ed. Josef Emler, Praha 1870.

Eršil – Pražák, Katalog =

Archiv pražské metropolitní kapituly [Archiv des Prager Metropolitänskapitels]. Katalog 2 Bde., edd. Jaroslav Eršil – Jiří Pražák, Praha 1956–1986.

Glafey, Thesaurus anecdot. =

Glafey, Adam Friedrich: Anectodorum Sacri Romani Imperii Historiam ac Jus Publicum Illustrantium Collectio, Dresden 1734.

Goldast, Zwey rechtliche Bedencken =

Goldast von Haiminsfeld, Melchior: Zwey rechtliche Bedencken von der Succession und Erbfolge des königlichen Geschlechts und Stamms in beyden Königreichen Hungern und Böheim. Auch Erbgerechtigkeit zu deren Beyden Cronen und angehörigen Landen und Leuten, insbesonderheit von den Erbpacten mit dem Hochlöblichen Hause Oesterreich auffgericht; Sampt angehengten Erbeinungen und Verträgen der CronBöheim mit den Chur- unnd Fürstlichen Häusern Pfalz, Sachsen, Brandenburg, und Oesterreich, und Darbey allerley Documenten, Keyserliche und Königliche Decreten und Rescripten, Confirmationen und andere mannichfaltige Uhrbarn und brieffliche Uhrkunden, darauff sich die Authores obgedachter beyden Consilien, insonderheit aber der lateinische Tractat de Bohemiae Regni iuribus, et hereditaria Regiae Bohemorum familiae successione, thun beruffen, mit angehefft worden, Frankfurt am Main 1627.

Gradl, Heinrich: Das Egerland zur Zeit seiner Verpfändung, Eger 1922.

Gradl, Gesch. I =

Gradl, Heinrich: Zur Geschichte des alten Egerlandes I. Die kirchlichen Verhältnisse des Egerlandes von der ältesten Zeit bis 1400, in: Egerer Jahrbuch 12 (1882), S. 145-153.

Gradl, Mon. Egrana I =

Gradl, Heinrich: Monumenta Egrana. Denkmäler des Egerlandes als Quellen für dessen Geschichte I. (805–1322), Eger 1886.

Gradl, Privilegien =

Gradl, Heinrich: Die Privilegien der Stadt Eger. FS zur Wanderversammlung des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen, Eger 1879.

Grob, Wiltheims hist. Werke =

Grob, Jacob: Eustach von Wiltheims historische Werke, in: Ons Hémecht 8 (1902), S. 32ff.

Gumowski =

Gumowski, Marian: Pieczęcie królów polskich: Zebr. i opis [Die Siegel der polnischen Könige: Abbildungen und Beschreibung], Kraków 1910.

Haas, Katalog VI siehe ACRB

Haimmerl, Lehenshauptmannschaft =

Haimmerl, Franz Xaver: Die deutsche Lehenshauptmannschaft (Lehenschrane) in Böhmen. Ein Beitrag zur Geschichte des Lehenswesens in Böhmen mit urkundlichen Belegen, Prag 1848.

Hammerschmidt, Gloria et maiestas =

Hammerschmidt, Johannes Florianus: Gloria et majestas sacro-sanctae regiae et exemptae nullius diaeecesis Wissehradensis ecclesiae sanctorum apostolorum Petri et Pauli, Pragae 1700.

Hieke, Beiträge =

Hieke, Wenzel: Beiträge zur Geschichte von Leitmeritz, in: MVGDB 28 (1890), S. 334-362.

Hieke – Horčička, UB Aussig =

Urkundenbuch der Stadt Aussig bis zum Jahre 1526, edd. Wenzel Hieke – Adalbert Horčička, Prag 1896.

Hlaváček – Hledíková, Nichtbohemikale Originalurkk. =

Hlaváček, Ivan – Hledíková, Zdeňka: Nichtbohemikale mittelalterliche Originalurkunden in den böhmischen Ländern, Köln – Wien 1977.

Hruška, Kniha pamětní=

Kniha pamětní král. Krajského města Plzně od roku 775 až 1870 [Gedenkbuch der königlichen Beziksstadt Pilsen vom 775 bis 1870], ed. Martin Hruška, Plzeň 1883.

Huber, RI VIII =

Regesta Imperii VIII. Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346–1378, ed. Alfons Huber, Innsbruck 1877.

Hugo, Annal. Premonstr. =

Hugo, Carolus Ludovicus: Sacri et canonici ordinis Praemonstratensis Annales 2 Bde., Nancy 1734–1736.

Jacobi, Cod. epistolaris =

Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae. Briefe des Königs Johann von Böhmen, seiner Verwandten und anderer Zeitgenossen. Nebst Auszügen aus Urkunden desselben Königs, als einer Ergänzung zu Friedrich Boehmers Regesten, ed. Theodor Jacobi, Berlin 1841.

Jacobi, Erg. =

Ergänzungen zu Böhmer’s Regesten des Königs Johann von Böhmen, in: Anhang in Codex Epistolaris, S. 89-108.

Jireček, CIB II =

Codex iuris Bohemici II.1. Continens documenta iuris publici saec. XIV (1306–1378), ed. Hermenegild Jireček, Pragae 1896.

Codex iuris Bohemici II.3. Continens scripta ad rem publicam administrandam spectantia seac. XIV., ed. Hermenegild Jireček, Pragae 1889.

Jireček, Korunní archiv =

Korunní archiv český. Sbírka státních listin Koruny české z doby od roku 1306 do roku 1378 [Das böhmische Kronarchiv. Die Sammlung von Staatsurkunden von 1306 bis 1378], ed. Hermenegild Jireček, Praha 1896.

Kadlec, Augustinerkloster =

Kadlec, Jaroslav: Das Augustinerkloster Sankt Thomas in Prag. Vom Gründungsjahr 1285 bis zu den Hussitenkriegen, Würzburg 1985.

Katzerowsky, Formelbuch =

Katzerowsky, Wenzel: Ein Formelbuch aus dem 14. Jahhunderte, in: MVGDB 29 (1890/91), S. 1-30.

Knoblich, Gesch. der St. Corporis Christi Pfarrei =

Knoblich, Augustin: Kurze Geschichte und Beschreibung der zerstörten St.Nicolaikirche vor Breslau, nebst ihrer Filiale St. Michaelis in Gross-Mochbern und der mit ohnen vereinten St. Corporis-Christi-Kirche in Breslau: als Beitrag zur Diözesan- und Kunstgeschichte Schlesiens quellenmässig zusammengestellt, Breslau 1862.

Kopetzky, Regg. Troppau =

Regesten zur Geschichte des Herzogtums Troppau 1061–1464, in: AÖG 45 (1871), ed. Franz Kopetzky, S. 98-275.

Korn, Breslauer UB I =

Breslauer Urkundenbuch I., ed. Georg Korn, Breslau 1870.

Koss, Katalog II siehe ACRB.

Köhler, CDLS =

Codex diplomaticus Lusatiae superioris. Sammlung der Urkunden für das Markgrafthum Oberlausitz I. Von den ältesten Zeiten bis zur Begründung des Bundes der Sechsstädte 1346, ed. Gustav Köhler, Görlitz 1851.

Köpl, UB Budweis =

Köpl, Karl: Urkundebuch der Stadt Budweis in Böhmen I. (1251–1391), Prag 1901.

Kürschner, Archiv =

Kürschner, Franz: Das Archiv der stadt Eger, in: AÖG 41 (1869), s. 313-351.

Kürschner, Eger und Böhmen =

Kürschner, Franz: Eger und Böhmen. Die staatsrechtlichen Verhältnisse in ihrer historischen Entwicklung, Wien 1870.

Lábler, Listář =

Lábler, Karel: Listář královského věnného města Chrudimi. Část prvá. Privilegia městská a listy králů českých [Das Urkundenbuch der Mitgiftstadt Chrudim. Erster Teil. Privilegien und Königsurkunden], Chrudim 1900.

Lahaye, Le livre des fiefs =

Lahaye, Léon: Le livre des fiefs de la prévoté de Poilvache, Namur 1895.

Laurent I.2 =

Laurent, René: Les sceaux des princes territoriaux belges du Xe siècle à 1482 I.2, Bruxelles 1993.

Liber vetustissimus =

Liber vetustissimus Antiquae civitatis Pragensis 1310–1518, ed. Hana Pátková unter Mitwirkung von Věra Smolová und Aleš Pořízka, Prag 2011.

Lichnowski, Gesch. III =

Lichnowski, Eduard von: Geschichte des Hauses Habsburg III. Geschichte der Söhne König Albrechts nach seinem Tode: von der Ermordung König Albrechts bis zum Tode Herzog Albrechts des Weißen, Wien 1838.

LOR I =

Listář a listinář Oldřicha z Rožmberka I. (1418–1437) [Urkunden und Korrespondenz Ulrichs von Rosenberg I. (1418–1437)], ed. Blažena Rynešová, Praha 1929.

Lünig, CD Germ. =

Lünig, Johann Christian: Codex Germaniae diplomaticus, worinnen ... Documenta enthalten sind, welche die Römische Kayserliche Majestät, auch Chur-Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs, zugleich die freye Reichs-Ritterschaft, wie auch unterschiedene Hanse- und Municipial-Städte ... concernieren und weder in dem Teutschen Reichs-Archiv noch dessen Continuationen und Spicilegiis zu befinden, ans Licht gegeben 2 Bde., Frankfurt 1732.

Lünig, Teutsches Reichs-Archiv VI.3 cont. I.1 =

Lünig, Johann Christian: Das teutsche Reichs-Archiv VI.3 partis specialis continuatio I.1, Leipzig 1711.

Ludewig, Reliquiae =

Ludewig, Johann Peter: Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum ineditorum adhuc 12 Bde., Francofurdii – Lipsiae, 1720–1741.

Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk. =

Markgraf, Hermann – Grünhagen, Colmar: Lehns- und Besitzurkunden Schlesiens und seiner einzelnen Fürstenthümer im Mittelalter 2 Bde., Leipzig 1881–1883.

Mötsch, Regg. Winneburg-Beilstein =

Regesten des Archivs der Herrschaft Winneburg-Beilstein im Gesamtarchiv der Fürsten von Metternich im Staatlichen Zentralarchiv zu Prag. Urkunden bis 1400, ed. Johannes Mötsch, Koblenz 1989.

MVB Prodromus =

Monumenta Vaticana res gestas Bohemicas illustrantia – tomus prodromus: Acta pontificum Romanorum Clementis V., Johannis XXII. et Benedicti XII. (1305–1342), ed. Zdeňka Hledíková, Pragae 2003.

MVB I =

Monumenta Vaticana res gestas Bohemicas illustrantia – acta Clementis VI. pontificis Romani (1342–1352), ed. Ladislaus Klicman, Pragae 1903.

Nejstarší archivní dokumenty =

Nejstarší archivní dokumenty týkající se středověkého Hradce Králové a katedrály Svatého Ducha. Katalog k výstavě v Muzeu východních Čech v Hradci Králové ve dnech 9.-19. 10. 2008 [Die ältesten Archivalien mit Bezug auf das mittelalterliche Königgratz und die Hl. Geist Kathedrale. Ausstellungskatalog], Hradec Králové 2008.

Palacký, Formelbücher =

Palacký, František: Über Formelbücher, zunächst in Bezug auf böhmische Geschichte. Nebst Beilagen. Ein Quellenbeitrag zur Geschichte Böhmens und der Nachbarländer im 13., 14. und 15. Jahrhundert 2 Bde., Prag 1841–1847.

Pangerl, UB Goldenkron=

Urkundenbuch des ehemaligen Cistercienserstiftes Goldenkron in Böhmen, ed. Mathias Pangerl, Wien 1872 (= FRA 87).

Paprocký, Diadochos =

Paprocký z Hlohol a Paprocké Vůle, Bartoloměj: Diadochos id est successio: Ginák Poslaupnost knijžat a králůw Cžeských, Biskupůw y Arcybiskupůw Pražských, a wssech třech Stavůw Slawného králowstwj Czeského, to gest Panského, Rytjřskeho a Městského, Praha 1602.

Pelzel, UB Karl IV =

Pelzel, Franz Martin: Kaiser Karl der Vierte, König in Böhmen 2 Bde., Prag 1780-1781.

Pelzel, UB Wenzel =

Pelzel: Franz Martin: Lebensgeschichte des römischen und böhmischen Königs Wenceslaus 2 Bde., Prag 1788–1790.

Pešina, Maiestas eccl. Prag. =

Pešina z Čechorodu, Tomáš: Phosphoris septicornis i.e. Metropol. S. Viti Eccles. Pragensis Maiestas, Pragae 1673.

Peschek, Gesch. I =

Peschek, Christian Adolph: Handbuch der Geschichte von Zittau I, Zittau 1834.

Polišenský, Historical documents =

Polišenský, Josef: Historical documents about Belgium, the Nederlands and Luxembourg conserved in Czechoslovakia, in: Mémoires et publications de la Société des Sciences, Arts et Lettres du Hainaut 81 (1967), S. 21-25.

Posse =

Posse, Otto: Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 751–1806 und 1871–1913 5 Bde., Dresden 1909–1913.

Prochno, Regg. Zittau =

Prochno, Joachim: Regesten zur Geschichte der Stadt und des Landes Zittau 1234–1437, in: Neues Lausitisches Magazin 113 (1937).

RBM =

Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae II. Annorum 1253–1310, ed. Josef Emler, Pragae 1882.

Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae III. Annorum 1311–1333, ed. Josef Emler, Pragae 1890.

Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae IV. Annorum 1333–1346, ed. Josef Emler, Pragae 1892.

Regesta diplomatica necnon epistolaria Bohemiae et Moraviae V/1-4 Annorum 1346–1355, edd. Jiří Speváček – Jana Zachová, Pragae 1958–2005.

Regesta diplomatica necnon epistolaria Bohemiae et Moraviae VI/1-2 Annorum 1355–1363, ed. Bedřich Mendl, Pragae 1928.

Regesta diplomatica necnon epistolaria Bohemiae et Moraviae VII/1-5 Annorum 1358–1363, edd. Bedřich Mendl – Milena Linhartová, Pragae 1953–1963.

Redern, Lusatia superior diplomatica =

Redern, Nicolaus Sigismund von: Lusatia Superior Diplomatica, Das ist: Ober-Laußnitzische Sammlung von verschiedenen dieses Marggraffthums betreffenden auserlesenden auch zum Theil noch nie gedruckten Käyser- und Königl. Böhmischen Diplomatibus, Privilegien und andern wichtigen Documenten, von A. C. 1000 biß 1622: Nebst nöthigem Summarien und Register dem Publico zum Besten an das Licht gegeben, Hirschberg 1743.

Regg. Habsburgica III =

Regesta Habsburgica III. Die Regesten der Herzöge von Österreich sowie Friedrichs des Schönen als Deutschem König von 1314-1330, ed. Lothar Groß, Innsbruck 1922–1924.

RI =

Regesta Imperii – Teilbände:

RI VI. 4. 1, 2 = Heinrich VII. 1288/1308-1313. 1. Lief.: 1288/1308 – August 1309, bearb. von Kurt-Ulrich Jäschke – Peter Thorau, Innsbruck 2006; 2. Lief.: 1. September 1309 – 23. Oktober 1310, bearb. von Kurt-Ulrich Jäschke – Peter Thorau, Wien (u.a.) 2014.

RI VII. 9 = Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken der Oberpfalz und Tschechiens, bearb. von Doris Bulach, Köln (u.a.) 2012.

RI VIII. Suppl. = Urkundenregesten (WiP) Karls IV.: Auszug aus der Regesta Imperii Plus-Datenbank der Urkunden Kaiser Karls IV. auf Grundlage der Urkundensammlung der Arbeitsstellen „Regesta Imperii – Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440-1493)“ und "Monumenta Germaniae Historica – Constitutiones" an der BBAW, bearb. von Eberhard Holtz (†), fortgesetzt von der Berliner Arbeitsstelle der Monumenta Germaniae Historica. Elektronische pdf-Ressource.

RI XI.1, 2 = Die Urkunden Kaiser Sigmunds (1410–1437), bearb. von Wilhelm Altmann, Nachdruck der Ausg. Innsbruck 1896-1900 – Hildesheim 1968.

RI XI. Neubearb. 2 = Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken West-, Nord- und Ostböhmens, bearb. von Petr Elbel – Stanislav Bárta – Přemysl Bar – Lukáš Reitinger, Wien (u.a.) 2015.

RI XI. Neubearb. 3 = Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Südböhmens, bearb. von Petr Elbel – Stanislav Bárta – Přemysl Bar – Lukáš Reitinger, Wien (u.a.) 2016.

Riegger, Archiv =

Riegger, Joseph Anton: Archiv der Geschichte und Statistik insbesondere von Böhmen 3 Bde., Dresden 1792–1795.

Ryba, Soupis =

Ryba, Bohumil: Soupis rukopisů Stahovské knihovny Památníku národního písemnictví v Praze [Handschriftenverzeichnis des Nationalen Schriftumsdenkmals zu Strahov] Bde. III–VI, Praha 1979.

Sammter, Chronik von Liegnitz =

Chronik von Liegnitz 3 Bde., ed. Ascher Sammter, Liegnitz 1861–1872.

von Sava =

Sava, Karl von: Die Siegel der österreichischen Regenten. Die Siegel der österreichischen Fürsten aus dem Hause Habsburg, in: Mitteilungen der K.K. Central-Commission 11 (1866), S. 193-200.

Schaller, Beschreibung =

Schaller, Jaroslav: Beschreibung der königlichen Haupt- und Residenzstadt Prag 4 Bde., Prag 1794–1798.

Schirrmacher, UB Liegnitz =

Urkundenbuch der Stadt Liegnitz und ihres Weichbildes bis zum Jahre 1455, ed. Friedrich Wilhelm Schirrmacher, Liegnitz 1866.

Schlesinger, Kaadner Copialbuch =

Schlesinger, Ludwig: Das Kaadner Copialbuch, in: MVGDB 11 (1873), S. 193-198.

Schlesinger, Stadtbuch =

Schlesinger, Ludwig: Stadtbuch Brüx bis zum Jahre 1526, Prag–Leipzig–Wien 1876.

Schlesinger, UB Saaz =

Urkundebuch der Stadt Saaz bis zum Jahre 1526, ed. Ludwig Schlesinger, Prag 1892.

Schmidt – Picha, UB der Stadt Krummau =

Urkundenbuch der Stadt Krummau in Böhmen 2 Bde.: I (1253–1419), II (1420–1480), edd. Valentin Schmidt – Alois Picha, Prag 1908–1910.

Schöttgen, Inventarium diplomaticum =

Schöttgen, Christian: Inventarium diplomaticum historiae Saxoniae Superioris: Das ist, Verzeichnis derer Uhrkunden der Historie von Ober-Sachsen, Darinnen Keyserliche, Chur- und Fürstliche, und andere Schenckungen, Privilegia, auch das Reich, Stifter, Klöster, Universitäten, den Adel, Städte und Dörfer angehende Documenten, Chur-Sachsen, Meissen, Thüringen, Lausitz, Henneberg, Voigtland, wie auch Anhalt, Quedlinburg und Mansfeld anbetreffend, so viel deren im öffentlichen Druck zu haben, in Chronologischer Ordnung von a. 500 bis 1741 enthalten. Nebst einem fünffachen zum nutzbaren Gebrauch eingerichteten Register, Halle 1747.

Schubert, Urkundenregg. =

Schubert, Anton: Urkunden-Regesten aus den ehemaligen Archiven von Kaiser Joseph II. aufgehobenen Klöster Böhmens, Innsbruck 1901.

Sedláček, Zbytky register =

Zbytky register králův římských a českých z let 1361–1480 [Fragmente der Registerbücher der böhmischen und römischen Könige aus den Jahren 1361–1480], ed. August Sedláček, Praha 1914.

Seyser, Chronik =

Seyser, Franz Seraph: Chronik der ... Kreisstadt Budweis seit ihrem Ursprunge bis zum Jahre 1840, nach den zu Budweis befindlichen Gedenkbüchern berichtigt durch Franz Xaver Illing (Mit einer Karte), Budweis, 1841.

Siegel, Salbuch =

Siegel, Karl: Das Salbuch der Egerer Klarissinen vom Jahr 1476 im Egerer Stadtarchiv, Prag 1905 (Sonderdruck aus den MVGDB 43, S. 207-252, 293-317, 450-479 und MVGDB 44, S. 77-105).

Sommersberg, SR Sil. =

Sommersberg, Friedrich Wilhelm von: Silesiacarum rerum scriptores aliquot adhuc inediti 3 Bde., Leipzig 1729–1732.

Soupis =

Marek, Jindřich – Dragoun, Michal: Soupis středověkých latinských rukopisů Národní knihovny ČR: doplňky ke katalogu Josefa Truhláře. Catalogus codicum manu scriptorum Latinorum medii aevi qui in Bibliotheca Nationali olim Universitatis Pragensis asservantur: additamenta ad catalogum Josephi Truhlář, Praha 2016.

Stelmach, Katalog =

Stelmach, Roman: Katalog średniowiecznych dokumentów przechowywanych w Archiwum Państwowym we Wrócławiu, Wrócław-Raczibórz 2014.

Sternberg, Gesch. der böhm. Bergwerke I.2 UB =

Sternberg, Kaspar Gr. von: Umrisse einer Geschichte der böhmischen Bergwerke I.2, Prag 1837.

Stieber, České státní smlouvy I =

Stieber, Miloslav: České státní smlouvy: historický nástin. Díl I. Od Přemysla Otakara II. do založení říše Habsburské [Böhmische Staatsverträge: historische Skizze. Teil I. Von Przemysl Ottakar II. Bis zur Gründung des Habsburger Reiches], Praha 1910 (= Knihovna sborníku věd státních a pravních B řada státovědecká 22).

Strnad, Listář =

Listář královského města Plzně a druhdy poddaných osad [Das Urkundenbuch der Stadt Pilsen und ihren dazugehörigen Siedlungen] 2 Bde., ed. Josef Strnad, Plzeň 1891–1905.

Sturm, Das Archiv =

Sturm, Heribert: Das Archiv der Stadt Eger, Eger 1936.

Šebánek, Archivy =

Šebánek, Jiří: Archivy zrušených klášterů moravských a slezských, Díl. 1. Inventář pergamenů z let 1078–1471 [Die Archive der aufgehobenen mährischen und schlesischen Klöster. Teil 1. Inventar der Pergamenturkunden 1078–1471], Brno 1932.

Švábenský, Soupis =

Švábenský, Mojmír: Soupis pečetí moravských markrabat a markraběnek z lucemburského rodu v brněnských archivech [Verzeichnis der luxemburgischen Markgrafensiegel aus Brünner Archiven], in: Brněnský archivní věstník 4 (1960), S. 9-26.

Tadra, Listy =

Listy kláštera zbraslavského [UB des Klosters Königsaal], ed. Ferdinand Tadra, Praha 1904.

Thebesius, Liegn. Jbb. =

Thebesius, Georg: Liegnitzische Jahr-Bücher, worinnen so wohl die Merckwürdigkeiten dieser Stadt, als auch die Geschichte der Piastischen Hertzoge in Schlesien, von ihrem Anfange biß zum Ende des 16. Jahrhunderts, Jauer 1733.

Truhlář, Catalogus =

Truhlář, Josef: Catalogus codicum manu scriptorum latinorum qui in c.r. bibliotheca publica atque universitatis Pragensis asservantur 2 Bde., Pragae 1905–1906.

Uher, Privilegien =

Uher, Constantin: Die Privilegien der Königl. Stadt Kaaden, Kaaden 1887 (= Programm des Oberrealgymnasiums in Kaaden 1887).

UQB =

Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien I-X, gegr. von Camille Wampach, Luxemburg 1935-1955.

Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien XI. Die Urkunden Graf Johanns des Blinden (1310-1346). Teil 1: Die Urkunden aus Luxemburger Archivbeständen, edd. Aloyse Estgen – Michel Pauly – Jean Schroeder, Luxemburg 1997 (= Publications du CLUDEM 11).

Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien XI. Die Urkunden Graf Johanns des Blinden (1310-1346). Teil 2: Die Urkunden aus den Archives Générales du Royaume Brüssel, edd. Aloyse Estgen – Michel Pauly – Hérold Pettiau – Jean Schroeder, Luxemburg 2009 (= Publications du CLUDEM 22).

Verkooren, Inventaire =

Verkooren, Alphonse: Inventaire des chartes et cartulaires de Luxembourg (comté puis duché) 5 Bde., Bruxelles 1914–1931.

Volkmer – Hohaus, Geschichtsquellen =

Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz 5 Bde., edd. Franz Volkmer – Wilhelm Hohaus, Habelschwerdt 1883–1891.

Wauters, Table IX =

Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique IX (1321-1339), ed. Alphonse Wauters, Bruxelles 1896.

Wunš, Dějiny =

Wunš, Rudolf: Dějiny svobodného královského města Loun od počátků až do dob nejnovějších [Geschichte der Stadt Laun von Anfängen bis zu heutigen Zeiten], Praha 1868.

Würdtwein, Nova subsidia =

Würdtwein, Stephan Alexander: Nova subsidia diplomatica ad selecta juris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda 14 Bde., Heidelberg 1781–1792.

Würth-Paquet, Table =

Würth-Paquet, François Xavier: Table chronologique des chartes et diplômes relatifs à l’histoire de l’ancien pays et duché de Luxembourg – Règne de Jean, roi de Bohême et comte de Luxembourg 1310–1346, in: PSH 18 (1863), S. 1-96; 19 (1864), S. 1-125; 20 (1865), S. 1-104; 21 (1866), S. 1-100; 22 (1867), S. 1-52.

Zahradník, Doplňky =

Zahradník, Isidor: Doplňky k českému diplomatáři a regestáři [Ergänzungen zu dem tschechischen Urkundenbuch], in: Sborník historického kroužku 1900, S. 161-170.

Ziegelbauer, Epitome =

Ziegelbauer, Magnoaldus: Epitome Historica Regii Liberi, Exempti, In Regno Bohemiae Antiquissimi, Celeberrimi, Ac Amplissimi Monasterii Brevnoviensis Vulgo S. Margarethae Ordinis S. Benedicti Prope Pragam, Coloniae 1740.

Ziegelbauer, Hist. Monasterii =

Ziegelbauer, Magnoaldus: Historia Monasterii Brevnoviensis in Bohemia Ordinis sancti Benedicti, Coloniae 1740.

# Darstellungen

Allard, Rapport de mission =

Allard, Marie-Rose: Rapport de mission relatif aux archives de la famille de Beaufort-Spontin conservées aux Archives de Žlutice en Tchécoslovaquie I-II, in: Bulletin de la Commission royale d'Histoire 160 (1994), S. 1-36 und 162 (1996), S. 75-295.

Bauer, Smlouvy =

Bauer, Otakar: Poznámky k mírovým slouvám českopolsým z roku 1335 [Bemerkungen zu den böhmisch-polnischen Friedensverträgen aus dem Jahr 1335], in: Sborník prací věnovaných prof. Dr. Gustavu Fridrichovi k šedesátým narozeninám 1871–1931 [FS zum 60. Geburtstag Prof. Dr. Gustav Friedrichs], ed. Václav Vojtíšek, Praha 1931, S. 9-22.

Beránek – Beránková, Část archivu =

Beránek, Karel – Beránková, Věra: Část archivu chomutovské komendy řádu německých rytířů ve Státním ústředním archivu v Praze [Ein Teil des Deutschordensarchivs der Komotauer Kommende im Staatszentralarchiv zu Prag], in: Facta probant homines. Sborník příspěvků k životnímu jubileu prof. Zdeňky Hledíkové, Praha 1998, S. 34-47.

Bláhová, Listiny =

Bláhová, Marie: Listiny města Kadaně [Die Urkunden der Satdt Kaaden], in: Památky, příroda, život. Vlastivědný čtvrtletník Chomutovska a Kadaňska 26/3 (1994), S. 79-82.

Bobková, Civitas Pragensis =

Bobková, Lenka: Civitas Pragenensis sedes et caput regni nostri Bohemiae krále Jana Lucemburského, in: Sborník příspěvků věnovaných Václavu Ledvinkovi k 60. narozeninám [FS Václav Ledvinka], ed. Kateřina Jíšová, Praha 2007, S. 51-68.

Bobková, Chebsko =

Bobková, Lenka: Chebsko za vlády Lucemburků / Das Egerland unter der Regierung der Luxemburger, in: Po stopách šlechtického rodu Notthafftů - Notthaffti v Čechách a v Bavorsku / Auf den Spuren eines Adelsgeschlechts - die Notthaffte in Böhmen und Bayern, edd. Harald Stark – Herbert Maurer, Weißenstadt 2006, S. 147-157.

Bobková, Lenka, Jan Lucemburský. Otec slavného syna [Johann von Luxemburg. Vater des berühmten Sohnes], Praha 2018.

Bobková, Oberlausitz =

Bobková, Lenka: Die Oberlausitz in der Politik Johanns von Luxemburg, in: King John of Luxembourg (1296–1346) and the art of his era, ed. Klára Benešovská, Prague 1998, S. 39-45.

Bobková, Územní politika =

Bobková, Lenka: Územní politika prvních Lucemburků na českém trůně [Die territoriale Politik der ersten Luxemburger auf dem böhmischen Thron], Ústí nad Labem 1993 (= Acta Universitatis Purkynianae. Studia historica. Monographiae 1).

Bobková, Velké dějiny IVa =

Bobková, Lenka und Koll.: Velké dejiny zemí Koruny české IV a. (1310–1402) [Große Geschichte der Länder der böhmischen Krone], Praha 2003.

Bobková, Verhandlungen =

Bobková, Lenka: Die Verhandlungen zwischen Böhmen, Polen, dem Deutschen Orden und Ungarn in Trentschin und Visegrad im Jahre 1335, in: Akteure mittelalterlicher Außenpolitik. Das Beispiel Ostmitteleuropas, edd. Stephan Flemming – Norbert Kersken, Marburg 2017, S. 93-112.

Bobková – Bobková, Středověké Ústí nad Labem =

Bobková, Lenka – Bobková, Kateřina: Středověké Ústí nad Labem ve světle královských listin [Das mittelalterliche Aussig an der Elbe im Licht der Königsurkunden], Ústí nad Labem 1999.

Charvátová, Dějiny =

Charvátová, Kateřina: Dějiny cisterckého řádu v Čechách 1142–1420. 1. svazek: Fundace 12. století [Geschichte des Zisterzienserorderns in Böhmen. Stiftungen des 12. Jahrhunderts], Praha 1998.

Čelakovský, Klášter Sedlecký =

Čelakovský, Jaroslav: Klášter sedlecký, jeho statky a práva v době před válkami husitskými. K vydání připravil Václav Vojtíšek [Das Kloster Sedletz, dessen Klostergut und Rechte vor Hussitischer Revolution. Herausgegeben von Václav Vojtíšek], Praha 1916 (= Rozpravy České akademie císaře Františka Josefa pro vědy, slovesnost a umění 58).

Čelakovský, Úřad podkomořský =

Čelakovský, Jaroslav: Úřad podkomořský v Čechách [Das Unterkämmereramt in Böhmen], Praha 1881.

Čumlivski, Archiv =

Čumlivski, Denko: Archiv vyšehradské kapituly [Das Archiv des Kapitels von Vyšehrad], in: Královský Vyšehrad 1 (1992), S. 148-170.

Dolista, Nymburk =

Dolista, Karel: Předhusitský Nymburk a jeho nejstarší kniha městského soudu [Die Stadt Nymburk in der vorhussitischen Zeit und ihr älteres Stadtgerichtsbuch], in: SAP 26 (1976), S. 139-202.

Dvořáčková-Malá, Královský dvůr =

Dvořáčková-Malá, Dana: Královský dvůr Václava II. [Der königliche Hof Wenzels II.], České Budějovice 2011.

Emler, O rukopise=

Emler, Josef: O rukopise privilegií pánů z Rosenberka ze 14. století [Über den Privilegienverzeichnis der Herren von Rosenberg aus dem 14. Jahrhundert], in: Zprávy o zasedání Královské české společnosti nauk v Praze. Ročník 1877, S. 316-325.

Emler, Pořádek plavců =

Emler, Josef: Pořádek plavců a právo poříčné v Podskalí [Flösserordnung und Flösserrecht in Podskalí], in: Památky archeologické 7 (1868), S. 2.

Feistner, Gesch. Aussig =

Feistner, Wilhelm: Geschichte der königlichen Stadt Aussig bis zum Jahre 1547. Ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen in Böhmen, Reichenberg 1883.

Fiala, Komorník a podkomoří =

Fiala, Zdeněk: Komorník a podkomoří [Kämmerer und Unterkämmerer], in: SbH 2 (1958), S. 57-82.

Halla, Rod Notthafftů =

Halla, Karel: Rod Notthafftů v úřadu chebských lesmistrů / Das Forstmeisteramt der Familie Notthafft, in: Po stopách šlechtického rodu Notthafftů - Notthaffti v Čechách a v Bavorsku / Auf den Spuren eines Adelsgeschlechts - die Notthaffte in Böhmen und Bayern, edd. Harald Stark – Herbert Maurer, Weißenstadt 2006, S. 128-142.

Havel, Listinné písmo =

Havel, Dalibor: Listinné písmo v českých zemích na přelomu 13. a 14. století [Urkundenschrift in böhmischen Ländern an der Wende des 13./14. Jahrhunderts], Brno 2008 (= Opera Universitatis Masarykianae Brunensis, Facultas philosophica 377).

Janák – Hledíková – Dobeš, Dějiny správy =

Janák, Jan – Hledíková, Zdeňka – Dobeš, Jan: Dějiny správy v českých zemích od počátků státu po současnost [Verwaltungsgeschichte der böhmischen Länder von ihren Anfängen bis zu Gegenwart], Praha 20072.

Hlaváček, Die Luxemburger und Städte =

Hlaváček, Ivan: Die Luxemburger und die böhmischen königlichen Städte des 14. Jahrhunderts im Lichte ihres Privilegiengutes, in: Die Stadt als Kommunikationsraum. Beiträge zur Stadtgeschichte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. FS Karl Czok zum 75. Geburtstag, ed. Helmut Bräuer, Leipzig 2001, S. 413-430.

Hledíková, Avignonské papežství =

Hledíková, Zdeňka: Avignonské papežství a české země [Avignonesisches Papstum und böhmische Länder], Praha 2014.

Hledíková, Biskup =

Hledíková, Zdeňka: Biskup Jan IV. z Dražic (1301–1343) [Bischof Johann IV. von Dražice (1301–1343)], Praha 1991 (= Studie a texty 6).

Hledíková, Fundace =

Hledíková, Zdeňka: Fundace českých králů ve 14. století [Die Stiftungen der Könige von Böhmen im 14. Jahrhundert], in: SbH 28 (1982), S. 5-55.

Hledíková, Metropolitní kapitula =

Hledíková, Zdeňka: Pražská metropolitní kapitula, její samospráva a postavení do doby husitské [Das Prager Metropolitänskapitel, seine Verwaltung und Stellung bis zur hussitischen Zeit], in: SbH 19 (1972), S. 5-48.

Hledíková, Počátky kapituly =

Hledíková, Zdeňka: Počátky kapituly Všech svatých na Pražském hradě [Die Anfänge der Allerheiligen-Kapelle in Prager Burg], in: Ad vitam et honorem Jaroslao Mezník. Profesorum Jaroslavu Mezníkovi přátelé a žáci k 75. narozeninám [FS Jaroslav Mezník], edd. Tomáš Borovský – Martin Wihoda, Brno 2003.

Hledíková, Statuta =

Hledíková, Zdeňka: Statuta vyšehradské kapituly z roku 1317 [Die Statuten des Kapitels von Vyšehrad aus dem Jahr 1317], in: Královský Vyšehrad 4. Sborník příspěvků ze semináře 940 let Královské kolegiátní kapituly sv. Petra a Pavla na Vyšehradě, Praha 2012, S. 134-165.

Hledíková, Vyšehradské probošství =

Hledíková, Zdeňka: Vyšehradské probošství a české kancléřství v první polovině 14. století [Vyšehrader Propstei und böhmisches Kanzleramt in erster Hälfte des 14. Jahrhunderts], in: Královský Vyšehrad 2. Sborník příspěvků ze semináře 940 let Královské kolegiátní kapituly sv. Petra a Pavla na Vyšehradě, Praha 2001, S. 74-89.

Holá, Kancelář =

Holá, Mlada: Vratislavská hejtmanská kancelář za vlády Jana Lucemburského s Karla IV. [Die Kanzlei der Breslauer Hauptmannschaft in Regierungsjahren Johanns und Karls von Luxemburg], Praha 2011 (= SAP 61, Suppl. 2).

Holec, Obchod =

Holec, František: Obchod s dřívím v Praze ve 14. – 17. století (plavecký cech) [Holzhandel in Prag im 14. – 17. Jahrhundert (Flösserzunft)], in: Pražský sborník historický 6 (1971), S. 5-101.

Jakubička, Klášter Zahrada =

Jakubička, Miroslav: Klášter Zahrada sv. Máří řádu kartusiánského na Újezdě v Praze [Das Kloster Mariengarten in Újezd zu Prag], in: Časopis Musea Království českého 85 (1911), S. 317-326.

Johann der Blinde =

Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen 1296–1346. Tagungsband der 9es Journées Lotharingiennes 22.-26. Oktober 1996, Centre Universitaire de Luxembourg, ed. Michel Pauly, Luxemburg 1997.

Jurek, Rodzina von Pannewitz =

Jurek, Tomasz: Rodzina vom Pannewitz. Awans i karieraNiemców na Śląsku w XIII-XIV wieku [Die Familie vom Pannewitz. Aufstief und Karriere der Deutschen in Schlesien im XIII-XIV Jahrhundert], in: Sobótka 45 (1990), S. 439-457.

Kadlec, Začátky =

Kadlec, Jaroslav: Začátky kláštera augustiniánských kanovníků v Roudnici [Die Anfänge des Klosters der Augustinerchorherren in Roudnice], in. Studie o rukopisech 20 (1981), S. 65-86.

Klicman, Mikuláš=

Klicman, Ladislav: Mikuláš řečený Efficax z Lucemburka a Mikuláš, levoboček krále Jana [Nikolaus gen. Efficax aus Luxemburg, uneheliches Kind König Johanns], in: ČČH 3 (1897), S. 246-258.

Kopičková, Eliška =

Kopičková, Eliška Přemyslovna: královna česká [Elisabeth von Przemyslid: Königin von Böhmen], Praha 2008.

Kotyza – Kopička, Zakladatelské dílo =

Kotyza, Oldřich – Kopička, Petr: Zakladatelské dílo pražského biskupa Jana IV. z Dražic v Roudnici nad Labem (1333–1340) v pamětních záznamech očitých svědků a otázka jejich interpretace [Die Stiftungen Bischofs Johann IV. von Dražice in Roudnice nad Labem (1333–1340) in Zeugnissen der Zeitgenossen und die Frage deren Interprätation], in: Porta Bohemica 5 (2009), S. 43-89.

Krofta, Kurie VI =

Krofta, Kamil: Kurie a církevní správa zemí českých v době předhusitské VI, in: ČČH 14 (1908), S. 18-34, 172-196, 273-287, 416-435.

Kubíková, Soupis =

Kubíková, Anna: Nejstarší dochovaný soupis rožmberských listin [Der älteste Verzeichnis der rosenbergischen Urkuden], in: SAP 47 (1997), S. 74-91.

Kubíková, Petr I. =

Kubíková, Anna: Petr I. z Rožmberka a jeho synové [Peter von Rosenberg und seine Söhne], České Budějovice 2011.

Kudrnová, Starobrněnský písař =

Kudrnová, Dana: Starobrněnský písař v listinách Jana Lucemburského [Altbrünner Schreiber in den Urkunden Johanns von Luxemburg], in: Sborník příspěvků k nedožitým padesátinám PhDr. Jiřího Radimského, Brno 1969, S. 161-169.

Kurth, Le tombeau =

Kurth, Godefroid: Le tombeau d´ Ermesinde à Clairefontaine, Liège 1880.

Kutná, Řezníci Plzeň =

Kutná, Eliška: Cech řeznický královského města Plzně [Fleischhauerzunf der königlichen Stadt Pilsen], Plzeň 2014 (unveröff. Bachelorarbeit).

Kühnl, Gesch. Schlakenwerth =

Kühnl, Josef: Geschichte der Stadt Schlakenwert, Schlakenwerth 1923.

Kyriß, Gotische Einbände I =

Kyriß, Ernst: Verzierte gotische Einbände im alten deutschen Sprachgebiet. Text- und 3 Tafelbde., Stuttgart 1951–1958.

Levý, Dějiny =

Levý, František: Dějiny královského města Rakovníka [Geschichte der königlichen Stadt Rakonitz], Rakovník 1896.

Lucemburkové =

Lucemburkové: česká koruna uprostřed Evropy [Die Luxemburger: böhmische Krone in Mitten Europas], edd. František Šmahel – Lenka Bobková, Praha 2012.

Lichnowski, Gesch. =

Lichnowski, Eduard Maria: Geschichte des Hauses Habsburg 8 Bde., Wien 1836–1844.

Lysá, Cech plavců =

Lysá, E.: Cech plavců a voroplavba [Flösserzunft und -transport] (unveröff. Maschinschrift im AHM Praha)

Maráz, K problematice =

Maráz, Karel: K problematice padělání pečetí na sklonku středověku. Sfragistický příspěvek k falzům Oldřicha II. z Rožmberka [Zur Problematik der Siegelfälschung am Ende des Mittelalters. Sphragistischer Beitrag zu den Fälschungen Ulrichs II. von Rosenberg], in: SAP 48 (1998), S. 49-103.

Maráz, Pečeti =

Maráz, Karel: Pečeti Jana Lucemburského [Siegel Johanns von Luxemburg], Brno 2007 (= Spisy Masarykovy univerzity v Brně, Filozofická fakulta. Opera Universitatis Masarykianae Brunensis, Facultas philosophica 370).

Margue, Memoria et fundatio =

Margue, Michel: Memoria et fundatio. Religiöse Aspekte des Herrschaftsverständnisses eines Landesherrn in der ersten des 14. Jahrhunderts, in: Johann der Blinde, S. 197-217.

Margue, Regum de stirpe =

Margue, Michel: Regum de stirpe. Some Aspects of the Monastic Policy of John of Luxembourg, King of Bohemia and Count of Luxembourg, in: Royal Marriage, S. 262-276.

Mareš, Padělané diplomy =

Mareš, František Václav: Padělané diplomy rožmberské [Die verfälschte Urkunden Rosenbergers], in. ČČH 1 (1895), S. 371-384.

Maříková, Správa majetku =

Maříková, Martina: Správa majetku pražské metropolitní kapituly v době předhusitské [Die Besitzverwaltung des Prager Metropolitanskapitels in vorrhussitischer Zeit], in: Kapituly v zemích Koruny české a v Uhrách ve středověku, edd. Jan Hrdina – Martina Maříková, Praha 2011, S. 101-124 (= Documenta Pragensia. Supplementa 2).

Millauer, Ritterorden =

Millauer, Maximilian: Der deutsche Ritterorden in Böhmen 2. Bde., Prag 1823 und 1832 (= Abhandlungen der kgl. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften NF, Bd. 1, 1824 und Bd. 3, 1832).

Moraw, König, Reich und Territorium =

Moraw, Peter: König, Reich und Territorium im späten Mittelalter. Prosopographische Untersuchungen zu Kontinuität und Struktur königsnäher Führungsgruppen, Heidelberg 1971 (ungedr. Habilitationsschrift).

Moraw, Hof =

Moraw, Peter: Über den Hof Johanns von Luxemburg und Böhmen, in: Johann der Blinde. Graf von Luxemburg, König von Böhmen 1296–1346. Tagungsband der 9es Journée Lotharingiennes 22.-26. Oktober 1996 Centre Universitaire de Luxembourg, ed. Michel Pauly, Luxemburg 1997, S. 93-120 (= PSH de l’Institut grand-ducal de Luxembourg 115; Publication du CLUDEM 14).

Mostecký, Dějiny Vodňan I =

Mostecký, Václav: Dějiny bývalého královského města Vodňan [Geschichte der ehemaligen königlichen Stadt Wodnian], Vodňany 1940.

Musil, Hradec =

Musil, František: Hradec Králové, Eliška Rejčka a rok 1308 [Königgratz, Elisabeth Richza und das Jahr 1308], in: Chrám Svatého Ducha a královna Eliška Rejčka v Hradci Králové 1308–2008. Historická tradice v dějinách města. Od chrámu ke katedrále. Sborník příspěvků z mezinárodní vědecké konference konané ve dnech 15. a 16. října 2008 v Hradci Králové, Ústí nad Orlicí 2009, S. 11-15.

Musílek, Městské elity =

Musílek, Martin: Městské elity ve službách Lucemburků [Städtische Eliten in Diensten der Luxemburger], in: Lucemburkové, S. 461-463.

Musílek, Patroni, klienti, příbuzní =

Musílek, Martin: Patroni, klienti, příbuzní. Sociální svět Starého Města pražského ve 14. století [Schutzherren, Kliente, Verwandte. Die soziale Welt der Prager Altstadt im 14. Jahrhundert], Praha 2015.

Niederstätter, Österreichische Gesch. =

Niederstätter, Alois: Österreichische Geschichte 1400–1522. Das Jahrhundert der Mitte. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, Wien 1996.

Nuhlíček, Veřejní notáři =

Nuhlíček, Josef: Veřejní notári v českých městech, zvláště v městech pražských až do husitské revoluce [Die öffentliche Notare in böhmischen Städten, insbesondere in Prager Städten bis zur hussitischen Revolution]. K vydání připravili a doplnili Ivan Hlaváček a Markéta Marková, Praha 2011.

Pátková, Paleografie =

Pátková, Hana: Česká středověká paleografie [Die Paläographie des tschechischen Mittelalters], České Budějovice 20142.

Podlaha, Series praepositorum =

Podlaha, Antonín: Series praepositorum, decanorum, archidiaconorum alliorumque praelatorum et canonicorum S. Metropolitanae ecclesiae Pragensis a promordiis usque ad praesentia tempora, Pragae 1912.

Prökl, Gesch. der Stadt Elbogen =

Prökl, Vinzenz: Geschichte der Stadt Elbogen, Eger 1884.

Pustejovsky, Schlesiens Übergang =

Pustejovsky, Otfrid: Schlesiens Übergang an die böhmische Krone. Machtpolitik Böhmens im Zeichen von Herrschaft und Frieden, Köln–Wien 1975 (= Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands 13).

Rácz, Visegrád =

Rácz, György: The Congress of Visegrád in 1335: Diplomacy and Representation, in: The Hungarian historical review 2 (2013), S. 261-287.

Rappe, Münzstätte =

Rappe, Heinrich: Die Münzstätte Kuttenberg, in: Numismatische Zeitschrift 20 (1888), S. 237-392.

Reichert, Landesherrschaft =

Reichert, Winfried: Landesherrschaft zwischen Reich und Frankreich. Verfassung, Wirtschaft und Territorialpolitik in der Grafschaft Luxemburg von der Mitte des 13. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts 2 Bde., Trier 1993.

Rieger, Zřízení krajské I =

Rieger, Bohuslav: Zřízení krajské v Čechách I. Historický vývoj do r. 1740, Praha 1894.

Rössler, Bedeutung =

Rössler, Emil Franz: Ueber die Bedeutung und Behandlung der Geschichte des Rechts in Oesterreich, Prag 1847.

Royal Marriage =

A Royal Marriage. Elisabeth Premyslid and John of Luxembourg 1310, ed. Klára Benešovská, Prague 2011.

Ryba, Mansionáři =

Ryba, Jan: Mansionáři v pražském kostele [Messner in Prager Kirche], in: Pražský sborník historický 30 (1998), S. 5-89.

Scheufler, Počátky voroplavby =

Scheufler, Vladimír: Počátky voroplavby v Čechách [Die Anfänge der Flösserei in Böhmen], in: Český lid 49 (1962), S. 9-15.

Schlesinger, Gesch. der Kummerner See’s =

Schlesinger, Ernst: Geschichte des Kummerner See’s bei Brüx, in: FS zur Erinnerung an die Feier des 10. Gründungstages im Jahre 1871, hrsg. Vom Ausschusse des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen, Prag 1871, S. 23-63.

Schmidt, Fälschungen =

Schmidt, Valentin: Die Fälschung von Kaiser- und Königs-Urkunden durch Ulrich von Rosenberg I, in: MVGDB 32 (1894), S. 317-337; Die Fälschung von Kaiser- und Königs-Urkunden durch Ulrich von Rosenberg II, in: MVGDB 33 (1895), S. 181-202.

Schmuck, Aueraufstand =

Schmuck, Johann: Der Aueraufstand, in: Regensburg im Mittelalter I. Beiträge zur Stadtgeschichte vom frühen Mittelalter bis zum Beginn der Neuzeit. II. Katalog der Abteilung Mittelalter im Museum der Stadt Regensburg, ed. Martin Angerer, Regensburg 1998, S. 131-136.

Schreiber, Stellung =

Schreiber, Rudolf: Die Stellung des mittelalterlichen Elbogener Landes zu Böhmen, in: MVGDB 74 (1936), S. 1-28, 81-103.

Schrötter, Johann =

Schrötter, Jean: Johann, Graf von Luxemburg und König von Böhmen 2 Bde., Luxemburg 1865.

Sedláček, Listy =

Sedláček, August: Listy ze stracených archivů panských, kteréž se v Paprockého Diadochu připomínají, na pravý čas a pravé udání svedené [Die auf wahre Zeit und Ereignisse Briefe aus den verschollenne Herrenarchiven, die in Paprockys Diadochos erwähnt sind], in: VKČSN 1890 (1891), S. 386-409.

Sovadina, Jindřich z Lipé =

Sovadina, Miloslav: Jindřich z Lipé. První muž království [Heinrich von Leipa. Der erste Mann des Königtums], in: ČMM 120 (2001) Suppl.

Spěváček, Jiří: Král diplomat [Der König Diplomat], Praha 1982.

Spěváček, Dvouvládí =

Spěváček, Jiří: Lucemburské dvouvládí v českých zemích v letech 1334–1348 [Luxemburgische Doppelregierung in Ländern der Böhmischen Krone in Jahren 1334–1348], in: ČsČH 19 (1971), S. 53-92.

Spěváček, Notáři =

Spěváček, Jiří: Významní notáři-diplomaté prvních Lucemburků v Čechách [Bedeutende Notare-Diplomaten der ersten Luxemburger in Böhmen], in: ČsČH 21 (1973), S. 711-758.

Spěváček, Velislav =

Spěváček, Jiří: Protonotář Velislav, přední rádce a diplomat na dvoře Karla IV. Pokus o paleograficko-stylistické určení jeho notářského díla [Der Protonotar Velislav, der Spitzenratgeber und Botschaftler am Hofe Karls IV. Ein Versuch seine Kanzleitätigkeit paläographisch und stilistisch einzuordnen], in: SbH 22 (1974), S. 5-51.

Starý, Zemský písař =

Starý, Marek: Zemský písař Štěpán z Tetína a jeho potomstvo [Der Landesschreiber Stefan von Tetin, seine Herkunft und Nachkommenschaft], in: Genealogické a heraldické listy 19, 3/4 (1999), S. 27-37.

Stöcklow, Gesch. Tachau =

Stöcklow, Josef: Geschichte der Stadt Tachau mit theilweiser Berücksichtigung der Herrschaft Tachau 2 Bde., Tachau 1878.

Szczur, Zjazd =

Szczur, Stanisław: Zjazd Wyszhradzki z roku 1335 [Das Visegráder Treffen im Jahr 1335], in: Studia Historyczne 35 (1992), S. S. 3-18.

Šimková, Kancelář =

Šimková, Marie: Rožmberská kancelář na přelomu 15. a 16. století. Rožmberská falza [Die Rosenberg’sche Kanzlei an der Wende des 15. und 16. Jhd. Rosenberg’sche Fälschungen], Brno 1976 (unveröff. Magisterarbeit).

Tadra, Kanceláře =

Tadra, Ferdinand: Kanceláře a písaři v českých zemích za králů z rodu lucemburského Jana, Karla IV. a Václava IV. (1310–1420) [Die Kanzleien und Schreiber in böhmischen Lädern zur Zeit der aus dem Hause Luxemburg stammenden Herrscher Johann, Karl und Wenzel IV. (1310–1420)], Praha 1892.

Teige, Místopis =

Teige, Josef: Základy starého místopisu pražského [Grundriss der alten Topografie Prags] 2 Bde., Praha 1910–1915.

Thomas, Testament =

Thomas, Heinz: Das Testament König Johanns von Böhmen und die Erbfolgeordnung Kaiser Karls IV., in: Herrscher- und Fürstentestamente im westeuropäischen Mittelalter, ed. Brigitte Kasten, Wien – Köln – Weimar 2008, S. 373-392.

Tomas, Litoměřice =

Tomas, Jindřich: Od raně středověké aglomerace k právnímu městu a městskému stavu. (Výbor studií) [Von frühmittelalterlicher Aglomeration zu Stadt und Stadtrecht (Studien)], edd. Jan Klápště – Oldřich Kotyza, Litoměřice 1999.

Truc, Kodex =

Truc, Miroslav: Rožmberský kodex řečený Marientálský [Der Rosenberg’sche Codex gen. Marienthaler], in: Jihočeský sborník historický 30 (1961), S. 1-24.

Velička, Sepsání – užívání – uchovávání =

Velička, Tomáš: Sepsání – užívání – uchovávání. Panovnické listiny v životě českých královských měst ve středověku [Niederschrift – Nutzung – Aufbewahrung. Herrscherurkunden im Leben der böhmischen königlichen Städte], Praha 2018.

Velička, Kopiář =

Velička, Tomáš: Nejstarší kadaňský kopiář – příspěvek k pozdně středověké městské diplomatice [Das älteste Kopialbuch Kaadens – ein Beitrag zur Diplomatik der städtischen spätmittelalterlichen Schriftlichkeit], in: Poohří 3. Ohře – spojnice lidí a osudů. Sborník z konference konané v Kadani 4.-5. října 2012, Kadaň 2013, S. 96-115.

Werveke, Etude =

Werveke van, Nicolas: Étude sur les chartes luxembourgeoises du Moyen Âge, in: PSH 41 (1890), S. 1-267.

Vlček – Sommer –Foltýn, Encyklopedie =

Vlček, Pavel – Sommer, Peter – Foltýn, Dušan: Encyklopedie českých klášterů [Die Enzyklopädie der Klöster Tschechiens], Praha 1998.

Vojtíšek, Pražský zlomek =

Vojtíšek, Václav: Pražský zlomek komorního registra krále Jana z roku 1312 [Prager Fragment des Kammerregisters Johanns aus dem Jahr 1312], in: Sborník prací věnovaných prof. Gustavu Friedrichovi k 60. narozeninám 1871–1931 [FS Gustav Friedrich 1871–1931], Praha 1931, S. 425-435.

Wintera, zur Gesch. Braunaus =

Wintera, Laurenz Johann: Zur Geschichte Braunaus in der Zeit der Luxemburger 1336–1419, in. MVGDB 44 (1905/1906), S. 321-336.

Zenklová, Správa =

Zenklová, Kateřina: Správa města Rakovníka v pozdním středověku [Die Verwaltung der Stadt Rakonitz im späten Mittelalter], Praha 2014 (unveröff. Magisterarbeit).

Žalud, Česká šlechta =

Žalud, Zdeněk: Česká šlechta na dvoře Jana Lucemburského [Böhmischer Adel am Hofe Johanns von Luxemburg], in: Dvory a rezidence ve středověku II. Skladba a kultura dvorské společnosti [Die Höfe und Residenzen II. Struktur und Kultur der höfischen Gesellschaft], edd. Dana Dvořáčková-Malá – Jan Zelenka, Praha 2008 (Suppl. Medieavalia Historica Bohemica 2), S. 127-146.

Žalud, Slezská šlechta =

Žalud, Zdeněk : Slezská šlechta u dvora Jana Lucemburského [Schlesische Adel beim Hofe Johanns von Luxemburg], in : Ve znamení zemí Koruny české. Sborník k 60. narozeninám profesorky Lenky Bobkové [Im Zeichen von den Ländern der Böhmischen Krone. FS zum 60. Geburtstag der Professsorin Lenka Bobková], edd. Luděk Březina – Jana Konvičná – Jan Zdychinec, Praha 2006, S. 35-53.

Žemlička, Města =

Žemlička, Josef: Vztah Jana Lucemburského k městům Českého království [Die Städtepolitik Johanns von Luxemburg im Königreich Böhmen], in: MHB 5 (1998), S. 27-34.

…

# Register

**Personen- und Ortsnamen**

Die Personen werden unter ihren Herkunftsorten bzw. ihrem Prädikat angeführt. Eine Ausnahme davon bilden Könige, Kaiser, Päpste und die Personen unklarer Herkunft. Die aus den königlichen Häusern sowie der Adel werden mit ~ gekennzeichnet. Soweit die Person nicht näher identifizierbar ist, wird diese unter ihrem Vornamen angeführt. Wenn ein Ort als Ausstellungsort fungiert, wird die Nummer mit dem Kürzel Ao. versehen. Die abgekommenen Orte und Lokalitäten werden mit einem Sternchen\* gekennzeichnet.

Adelburg (Burgruine, Landkreis Neumarkt DE) 211, 236

Adler (Fluß, tschech. Orlice) 171

*Albernsdorf* s. Bělá nad Svitavou

*de la Albie, Gérard* 35

*Albrechsdorf* s. Albrechtsdorf

Albrecht II. s. Österreich

Albrechtsdorf (tschech. Albrechtice nad Orlicí, Bzk. Königgraz CZ) 171

*Aldenburch* s. Adelburg

Altenahr (Gemeinde im Landkreis Ahrweiler DE)

* Ao. 199, 200, 201, 202

Altseeberg (tschech. Starý Žeberk, Burgruine in Erzgebirgen, Bzk. Brüx CZ) 99, 100

Altstadt s. Prag

*Ancial Pernode* 35

Andreas *Stuchonus* 65

*Antiquus Seeberch* s. Altseeberch

Arlon (BE) 235

von Arlon ~

* Arnold (1316-47), Ratgeber, Rentmeister, , Seneschall, Truchseß der Gft. Luxemburg 235

*Arnoltsdorf* s. Arnoštov

Arnoštov (Přední und Zadní Arnoštov, Bzk. Zwittau CZ) 51

Asch, *Asch* (tschech. Aš, Bzk. Eger CZ) 155, 271

Aš s. Asch

von Aue ~

* Friedrich 210, 236

Auschowitz, *Auschowitz* (tschech. Úšovice, Bzk. Eger CZ) 261

Außergefild (tschech. Kvilda, Bzk. Prachatitz CZ) 277

Aussig an der Elbe (tschech. Ústí nad Labem CZ)

* Kreuzherrenspital 96
* Stadt und Bürger 80, 96, 154, 219

*Aylaw* s. Eulau

Bacharach (Landkreis Mainz Bingen DE) 235

*Baldo de Gereyne* 235

Bandinus von Arezzo 65

Báně oder Baně (Ortsteil von Praha 5) 214

*Banis* s. Báně

Bánov (Bzk. Ungarisch Hradisch CZ) 2015

Banow s. Bánov

Bartholomäus *Gerlaci*, Propst von Sadská 265

*Batsch* s. Bašť

Bašť (Bzk. Praha-východ) 47

von Bastogne ~

* Heinrich Suevi (1329-42), Kanoniker, Rentmeister und Kellner des Gf. Von Luxemburg 260

Batelov s. Battelau

Battelau (tschech. Batelov, Bzk. Iglau CZ) 79

Bautzen (tschech. Budyšín DE)

* Ao. 227, 228, 229, 230
* Burggraf 24
* Bürger 157
* Mark und Provinz 24, 225, 235
* Herr der Mark ~ passim
* Stadt und Bürger 24, 157, 225

Bawor von Nečtiny ~

* Paul II. s. Břevnov

Baworow (Bzk. Strakonitz CZ)

* Markt 147, 162

von Baworov ~

* Bawor III. 17

Bayern

* Herzog von Niederbayern (Teilherzogtum)

Heinrich XIV. (II.) 139, 268

Otto IV. 139

* Herzogtum 191, 192

*Beamont* s. Beaumont

Beaumont (BE)

* Ao. 234

Bechin (tschech. Běchyň CZ) 264

* Burg 60
* Provinz 162, 206

*Bechovsco* s. Bukovsko

Bečov (Bzk. Komotau CZ) 64, 99, 100

Bělá, *Bela* (Bzk. Deutschbrod CZ) 214

Bělá nad Svitavou (Bzk. Zwittau CZ) 51

Běleč nad Orlicí (Bzk. Königgraz CZ) 171

Bělečko (Bzk. Königgraz CZ) 171

*Belina* s. Velim, Bilin

*Bestriczicze* s. Bystřice

Bettlern (tschech. Žebrák, Burg sw. Beraun)

* Burg 164
* Minderstadt 85, 164
* Herr von Bettlern s. Hase von Waldeck

Beranov (Bzk. Iglau CZ) 93

*Beranow* s. Beranov

Beraun (tschech. Beroun CZ) 196

von Berburg ~

* Johann 285a

von Bergow ~ s. von Lobdeburg und Bergow ~

Bergreichenstein (tschech. Kašperské Hory, Bzk. Pilsen CZ)

* Richter und Geschworenen 280

Bernstadt (pl. Bierutów, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* Burg 111
* Stadt 111

*Berolstat* s. Bernstadt

Beroun, s. Beraun

Von Berwart ~

* Johann (1309-60), kgl. Rat, Statthalter in Böhmen, Seneschall des Gft. Luxemburg 235

*Beszcie* s. Bříství

Bezděkov (Bzk. Klatau CZ) 128, 167, 172

von Bezděkov

* Elblinus 128

*Bezdekow, Bezdykow* s. Bezděkov

*Bicenus*, Höfling 258

*Bieczieczie, Bicszicz* s. Býčice

Bierutów s. Bernstadt

Bíleč (\*Dorf, Bzk. Beraun CZ) 164

Bilin (tschech. Bílina, Bzk. Aussig an der Elbe CZ) 99, 100

von Bítov s. von Vöttau

*Bizin* s. Pitschen

Blanice

* Fluß 161
* Ortsteil der Gemeinde Baworow 147

*Blanicze* s. Blanice

von Blankenheim ~

* Agnes 38, 105
* Arnold IV. 169

*Blanycze* s. Blanice

Blšany u Loun s. Pschan

Böhmen

* Amtsmänner passim
* Herzog

Spytihněv II. ~ 253

* König

Johann von Luxemburg ~ passim

dessen Sohn Johann Heinrich s. Kärnten

dessen Sohn Karl s. Mähren

dessen Sohn Wenzel, Hzg. von Brabant und Limburg, Gf./Hzg. von Luxemburg 235

dessen Tochter Anna 265

dessen Tochter Bona 265

dessen Tochter Margarethe 265

Přemysl Ottakar I. ~ 130, 142, 253

Přemysl Ottakar II. ~ 5, 7, 67, 92, 127, 130, 137, 142, 292

Rudolf I. von Habsburg ~ 13, 29

Wenzel I. ~ 130, 137, 253

Wenzel II. ~ 2, 3, 6, 22, 34, 59, 66, 67, 74, 75, 130, 144, 145, 148, 166, 175, 184, 185, 195, 231, 241, 253, 259, 263, 285b, 285d

Wenzel III. ~ 4, 285c, 285d

* Königin

Beatrix von Bourbon~, Johanns 2. Gemahlin (191, 192), 206, 235, 265

Elisabeth, Johanns 1. Gemahlin ~ 4, 6, 10, 19, 70, 110, 129, 165, 222, 265, (285e)

Elisabeth Richza Königinwitwe Wenzels II. und Rudolfs I. von Habsburg ~ 29, 59

Guta von Habsburg, 1. Gemahlin Wenzels II. ~ 144

* Königreich 18, 20, 43, 44, 48, 111, 124, 131, 135, 164, 172, 182, 193, 199, 205, 220, 223, 235, 241, 249, 251, 265, 290
* Landesgericht 68, 169, 247, 289
* Landesrecht 177
* Landtafeln 147, 169, 199

Bohuta, Propst von Elbenteinitz, Dechant von St. Ägidius 265

Bologna (IT)

* Ao. 142

Bor (Bzk. Teplitz CZ) 193

Bor auch Groß Bor (Bzk. Klatau CZ)

* Burg 167
* Marktflecken 167

von Bor ~

* Ulrich 167
* Wilhelm 167
* Deren Mutter Benedicta 167

Bosiner Provinz 206

von Boskovice ~

* Ješek

Bošovice (Bzk. Pisek) 49

*Bosschowicze* s. Bošovice

Bouvignes sur Meuse (Prov. Namur BE)

* Ao. 235

*Bradels* s. Bradlo

Bradlo (Bzk. Iglau CZ) 93

Braunau (tschech. Broumov CZ)

* Benediktinerkonvent 125
* Stadt 117

von Braunshorn ~

* Gerlach 212

dessen Gemahlin Hedwig s. Wildgraf, Wildgräfin ~

Brdy (Gebirge nahe Prag) 187, 188

Břečkov s. Fröschau

*Breczowicz* s. Vracovice

Breslau (tschech. Vratislav, pl. Wrócław PL)

* Ao. 111, 133, 180, 181, 225, 226
* Burg 133
* Bürger 149

*Gysko* *von Wid* 149

* Hauptmann 182
* Herzogtum 226
* Johanniter

Provinz und Komtur von Tinz 134

Spital 226

* Juden 288b
* Stadt 133, 288b

Březovice (\*Dorf, Bzk. Krumau CZ) 281, 283

Břežany nad Ohří (Ortsteil von Budyně, Bzk. Leitmeritz CZ) 164

Brieg (pl. Brzeg, Woiwodschaft Opole PL)

* Burg 111
* Stadt 111

Bříství (Bzk. Nimburg CZ) 107

Brno s. Brünn

Broumov s. Braunau

*Brosano* s. Brozánky

Brozánky (Bzk. Melnik CZ) 165

*Bruna, Brunn* s. Brünn

Brünn (tschech. Brno CZ)

* Ao. 11, 50, 93, 223, 224

Brüx (tschech. Most CZ)

* Burggraf 127
* Stadt 127

*Brux* s. Brüx

Buchberg (ehem. Bergbauzentrum nahe Deutschbrod) 41, 58

*Budissin* s. Bautzen

Budweis (tschech. České Budějovice CZ)

* Amtsmänner 259
* Bürger 141, 161, 243, 244

Zacharias 98, 118, 140, 141

* Juden 243, 244
* Priester Peter 118
* Propst Philipp 118, 140; Spitalrektor 141
* Spital 98, 118, 140, 141
* Stadt 98, 118, 150, 196, 243, 244
* Wenzelskapelle 118, 140, 141

Budyně nad Ohří (Bzk. Leitmeritz CZ)

* Minderstadt 164

*Budynye* s. Budyně

Budyšín s. Bautzen

*Budywoys* s. Budweis

Buková (Bzk. Pribram CZ) 177

Bukovsko, Marktflecken (Dolní B., Bzk. Budweis CZ) 60

*Bukowa* s. Buková

Bunzlauer Provinz 206

*Burgelinum* s. Pürglitz

*Busco* 265

Bušek gen. *Bonus* 77

von Brandenburg ~

* Hermann 235

Braunau (tschech. Broumov, Bzk. Nachod CZ)

* Stadt 117

Břevnov (Stadtteil von Prag CZ),

* Benediktinerkloster 107, 117, 158, 240
* Abt 91
* Bawor von Nečtiny (Paul II.) 107, 117

Theoderich 158

*Brode Theutonicalis* s. Deutschbrod

Broumov s. Braunau

*Brunow* s. Braunau

*Brux* s. Brüx

Brüx (tschech. Most CZ)

* Stadt und Bürger 92, 127, 152, 174, 269
* Burggraf 127

*Brwycze* s. Vrbka

*Bryezawicz* s. Březovice

Brzeg s. Brieg

*Brzezanie* s. Břežany

Butovice (Stadtteil von Prag) 180

*Butowicz* s. Butovice

*Burgelinum* s. Pürglitz

Býčice (Bzk. Pribram CZ) 49, 83, 90

*Byczan* s. Vykaň

*Byrg* s. Brieg

Bystřice (Dorf gehörend zu der Burgherrschaft Klingenberg in Südböhmen) 49

*Byczyna* s. Pitschen

*Byrdo* s. Brdy

Čakovice (Praha-východ) 47

*Camarow super Albea* s. Komárov nad Labem

*Camencz* s. Kamenz

Čáslav s. Tschaslau

von Castell ~

* Walter 4, 285a, 285d, 285e

Čavyně (Ortsteil von Wodnian) 161

von Čečelice

* Hašek 238

Čelčice (Bzk. Prostějov CZ) 38

Čelechovice na Hané (Bzk. Prostějov CZ) 11, 36

Čepirohy s. Tschöppern

Cerhonice (Bzk. Pisek CZ) 49

von Čermná

* Peter 180

Černčí (Bzk. Komotau CZ) 64

Černice (Ortsteil von Mojné, Bzk. Krumau CZ) 118

Černilov (Bzk. Königgraz CZ) 284

Černuc (Bzk. Kladen CZ) 169, 170

Červený Újezdec (Bzk. Budweis CZ) 49

České Budějovice s. Budweis

Český (\*Dorf im Bzk. Znaim CZ) 51

Cheb s. Eger

*Chlub* s. Kloub

Chobienia s. Köben

Chocianów s. Kotzenau

Chodouň (Bzk. Beraun CZ) 164

*Chodun* s. Chodouň

Chojnów s. Hainau

Chornice (Bzk. Zwittau CZ) 51

*Chornicz* s. Chornice

Chotěšov s. Chotieschau

Chotěšovice (Bzk. Pilsen CZ) 191

Chotieschau (tschech. Chotěšov, sw. von Pilsen CZ)

* Prämonstratenserinnenstift 9, 67, 75, 76, 77, 78, 142, 217
* Bernold Propst 67, 77
* Konrad, Propst 9

*Chotyeschaw* s. Chotěšovice

*Chotzenau* s. Kotzenau

Chrudim (CZ) 197

*Chrzepicz* s. Křepice

*Chudowicz* 11, 36

*Chunicz* S. Kunovice

*Churym* s. Kouřim

*Chutta* s. Kuttenberg

Chval 87

Chvaletice (Bzk. Pardubitz CZ)

* Marktflecken 161

Chvojenec (Bzk. Pardubitz CZ) 171

Chvozdětice (Bzk. Budweis CZ) 60

*Chwozdzieny* s. Chvozdětice

Číčenice (Bzk. Strakonitz CZ) 161

von Cimburk ~ s. von Zinnenburg ~

*Civitas Maioris Pragensis* s. Prag, Altstadt

*Civitas Minoris Pragensis* s. Prag, Kleinseite

Čížov s. Zaisa

Clairfontaine, Zisterzienserabtei nahe Arlon (BE) 235

*Clingenberch* s. Klingenberg

*Cobena* s. Köben

*Cogicz* s. Kojice

von Colditz ~

* Thimo I. 51

*Colonia supra Albeam* s. Köln an der Elbe

*Comotow* 77

*Conradus*, Notar 251

*Conzlinus*, Prager Judenrichter 162

*Coriczan* s. Koryčany

*Cosczie* s. Kůští

*Cranicz* s. Krejnice

*Craynyczko* S. Krajníčko

*Crelicz* s. Čelčice

*Cremling* s. Dolní Kramolín

*Croschovicze* s. Krašovice

*Crutzenburch* s. Kreuzburg

*Crymow* s. Křímov

*Crzida* s. Křída

Csáki von Trentschin ~

* Matthias 285b

*Cubitus* s. Elbogen

*Curim, Curym* s. Kouřim

*Cysow* s. Zaisa

*Czakowicz* s. Čakovice

*Czaslav, Czaslauia* s. Tschaslau

*Czehen* s. Český

*Czelechowicz* s. Čelechovice

*Czepanobzk* s. Chvojenec

*Czestul* s. Všestudy

*Czernylow* s. Černilov

*Czernuczie* s. Černuc

*Czewni* s. Čavyně

*Czirhonycze* s. Cerhonice

*Czirsim* s. Siřem

*Czuczowicz* s. Číčenice

*Czwietling* s. Světlík

*Czwinar* s. Svinaře

*Czyrnicz* s. Černice

Dačice s. Datschitz

Dalibor 199

Datschitz (tschech. Dačice, Bzk. Neuhaus CZ) 5

von Dauba, ~

* Heymann 82

dessen Frau Perchta, Witwe 82

* Hinco Berka, Burggraf von Prag (1319/20–1348) 42, 51, 62, 147, 164, 169, 175, 187, 198, 238, 241, 260
* Hinco (gen. Scolaris), Propst des Prager Kapitels (1320-1327) und Olmützer Bischof (1326-1333) 84

von Dauba und Herr von Náchod ~

* Hinco/Heymann, Neffe Hincos Berka von Dauba, kgl. Hauptmann in Glatz, Burggraf von Prag 198, 218, 241, 281
* Crha 198
* Hlaváč 198
* Hinco 198
* *Wanko* 198

von Daun ~

* Friedrich 235

Dědovice (Bzk. Pisek CZ) 49

Dehtáře (Bzk. Budweis CZ) 150, 162

*Dehtars* s. Dehtáře

Derfla (Bzk. Ungarisch Hradisch CZ) 53

Dětonovice

Deutschbrod (tschech. Havlíčkův Brod CZ) 26, 41, 57, 58, 272

Diedenhofen (fran. Thionville F)

* Ao. 204

Dietrich 87

Dittersbach/Dittersbach bei Habelschwerdt (pl. Bystryca Kłodzka, \*Lokalität in Glatz PL) 21

Dlouhá Lhota (Bzk. Pribram CZ) 177

Dobřichovice (Praha-západ) 187, 188, 203, 209

Dobřiv (Bzk. Rokitzan CZ) 89

Dobrotice (Ortsteil der Gemeinde Chanovice, Bzk. Klatau CZ) 167

*Dobroticz* s. Dobrotice

*Dobrzichowicz* s. Dobřichovice

*Dobrziew* s. Dobřiv

*Dokwan* s. Dukovany

Dolany (Bzk. Kladen CZ) 163, 183

von Dolany ~

* Ješek Prosinka 183
* Sezema 217

*Dolen* s. Dolany

Dolní Částkov (Bzk. Karlsbad CZ) 279

Dolní Kochánov (Bzk. Klatau CZ) 167

Dolní Kramolín 18, 23

Dolní Ředice s. Hermansdorf

Dolní Roveň s. Walthersdorf

Dolní Staňkov (Bzk. Klatau CZ) 125

*Domaschitz* s. Domauschitz

Domauschitz (tschech. Domoušice, Bzk. Laun CZ) 87

Domažlice s. Taus

*Domorasi* s. Domoraz

Domoraz (Bzk. Klatau CZ) 125

*Dorzichowicz* s. Dobřichovice

Doubravčice (Bzk. Köln an der Elbe CZ) 129

Doxan (tschech. Doksany CZ)

* Prämonstratenserinnenkloster 130, 158, 169, 170, 213
* Propst

Theoderich 130, 169, (170), 213

Draheničky (Bzk. Pisek CZ) 49

*Drahoczesicz* s. Drahotěšice

Drahotěšice (Bzk. Budweis CZ) 60

*Drahynicze* s. Draheničky

von Dražice

* Johann IV., Bischof von Prag 8, 143, 153, 173

Druhlice (Bzk. Pribram) 83, 90

*Druhlicze* s. Druhlice

*Druhowli* s. Velká Drhovle, Malá Drhovle

von Dubá s. von Dauba

Dubenec (Bzk. Trautenau CZ) 264

*Dubnecz* s. Dubenec

*Dubravicz* s. Doubravčice

Dudleber Provinz 206

Dukovany (Bzk. Mährisch Kromau CZ) 68

von Dukovany ~

* Alšík 68

*Dyedowicze* s. Dědovice

*Dy seyl im bruch* 269

Echternach (LU)

* Ao. 105

Eger (tschech. Ohře, Fluss) 158, 169, 170, 252

Eger, *Eger* (tschech. Cheb CZ)

* Ao. 104
* Bezirk 271
* Bürger 43, 44, 234
* Forstmeisteramt 234
* Gericht 156, 271
* Hauptmann 234
* Klarissenkloster 155, 279
* Stadt und Burg 43, 44, 155, 251, 271

Egerland 44, 155, 251

*Egermul* 169, 170

Ekleinsdorf, *Ekleinsdorf* (tschech. Staré Holice, Bzk. Pardubitz CZ) 171

Elbe (Fluß, tschech. Labe) 31, 80, 158, 169, 170, 179

Elbeteinitz (tschech. Týnec nad Labem, Bzk. Köln an der Elbe CZ) 228

Elbogen (Burg, tschech. Loket, Bzk. Falkenau CZ)

* Burggraf, Burggrafschaft 247
* Jagdrevier gen. *Burgheg* 247
* Provinz 247, 262

England 235

Engländer 290

Erhard 138

Ermigardis, Witwe nach Ulrich *Bavarus* 65

*Ernstendorf* s. Arnoštov

Esclaye 35

Eule (tschech. Jílové u Prahy, Praha-západ) 191, 206, 264

*Eylaw* s. Eule

von Falkenstein ~

* Philipp 4, 285a
* Johann 265

von Falmagne ~

* Arnold 235
* Jakob 235
* Ludwig 235

von Fara ~

* Matthias, Johanns Sekretär 235

Frain an der Thaya (tschech. Vranov nad Dyjí, Bzk. Znaim CZ) 51

Frankreich

* König

Philipp VI. ~ 139

* Königtum 235

Frauenberg (tschech. Hluboká nad Vltavou, Bzk. Krumau) 138

Fraustadt (pl. Wschowa, Woiwodschaft Lebus PL) 182, 202

*Frenclinus*

* *Jacobi,* Burggraf von Pfraumberg 138, 265
* *Tavelrun* 162
* Unterkämmerer 106

*De Fresmes, Collin* 35

von Friedlandt ~

* Albert, oberster Kämmerer in Böhmen (1322–24) 42, 51, 62

Friedrich

* gen. *Kossor* 177

*Fridlinus*, kgl. Notar 115

Fröschau (tschech. Břečkov, Bzk. Znaim CZ) 51

*Frowstath* s. Fraustadt

Fürstenbruck (tschech. Kněžmost, Bzk. Jung-Bunzlau CZ) 184

Gamnich (tschech. Kamýk CZ, Burgruine in Nordböhmen)

* Burg
* Burggrafschaft 162
* Forstamt 264
* Jagdrevier 83, 90, 162, 264
* Pfarrkirche 195

Gauendorf (tschech. Mokré, Bzk. Budweis CZ) 118

*Gavgendorf* s. Gauendorf

Geiersburg (Burgruine, tschech. Kyšperk, Bzk. Teplitz CZ) 153

*Geyersperch* s. Geiersburg

Geinower Provinz 206

*Geuilde* s. Außergefild

Gewitsch (tschech. Jevíčko, Bzk. Zwittau CZ) 51

Giselbert, Prager Kanoniker 265

Glatz

* Stadt (pl. Kłódsko PL, Niederschlesien)
* Grafschaft
* Lehnsmänner 69

Głębocko s. Tiefensee

*Glincz* s. Klínec

Glogau (tschech. Hlohov, pl. Głogów PL)

* Hauptmann 182, 230
* Land 230
* Stadt 230

*Glogovia* s. Glogau

Głogów s. Glogau

Goldberg (pl. Złotoryja, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* Stadt 111

*Goldperch* s. Goldberg

Görlitz (DE, ö. der Neiße Zgorzelec PL)

* Bezirk 235

Gorzów Śląski s. Landsberg

Goldenkron (tschech. Zlatá Koruna, Bzk. Krumau CZ)

* Zisterzienserkloster 17, 150, 162
* Bawor III. von Baworow s. von Baworow
* Dietrich II. 17

*Gora*, Góra s. Guhrau

Gottfreid, Küchenmeister 69, 126, 207

* dessen Bruder Ojíř 69

Gratzen (tschech. Nové Ghrady, Bzk. Budweis CZ) 249

*Grecz, Gretz* s. Königgraz

*Greczen* s. Gratzen

*Grelicz* s. Grelitz

Grelitz (tschech. Kralice nad Oslavou, Bzk. Trebitsch CZ) 105

*Gresey* s. Třebestovice

Grodków s. Grottkau

*Grotkow* s. Grottkau

Grottkau (pl. Grodków, Woiwodschaft Opole PL)

* Stadt 111

Guhrau (pl. Góra, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 202

Gumpolds auch *Gumpolds* (tschech. Humpolec, Bzk. Pilgram CZ) 63

Habařce (\*Dorf, Bzk. Beraun CZ) 164

*Habarscze* s. Habařce

Habelschwerdt (pl. Bystryca Kłodzka, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 21

Habří (Ortsteil von Řehlovice, Bzk. Aussig an der Elbe CZ) 153

*Habrzi* s. Habří

Hainau (pl. Chojnów, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* Burg 111
* Stadt 111

Hájek (Bzk. Strakonitz CZ) 147

*Hana* s. Haná

Haná (Na Hané, Bzk. Rakonitz CZ) 22

von Hanau ~

* Ulrich II. 169

Hartenberg (Burgruine, Bzk. Falkenau CZ)

* Burggrafen 279

Hartínkov s. Hermannsdorf

Hartmanice (Bzk. Klatau CZ) 125

*Hartmanicz* s. Hartmanice

*Hartungsdorf* s. Hermannsdorf

von Harzé ~

* Wirich (1336-58), Burggraf von Durbuy, Seneschall für Romanische Länder 235

Hase von Hasenburg/Waldeck ~

* Sbinco 164, 235

Hauenstein (tschech. Hauenštejn/Horní Hrad; Burg im Bzk. Karlsbad CZ) 169, 170

Hauenštejn s. Hauenstein

Havlíčkův Brod s. Deutschbrod

*Hayna* s. Hejná

*Haynow* s. Hainau

Hbity (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

*Heinlin Eylower*, Kuttenberger Urburer 274

Heinrich VII., Graf von Luxemburg, röm.-dt. König und Kaiser 265

Heinrich

* *Landiscron* 230
* *de Mulhusen* 115
* Notar 160, 163, 217, 280
* Suevi s. von Bastogne

Heinzendorf (pl. Jasienica, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 202

Hejná (Bzk. Klatau CZ) 125

*Hencyndorph* s. Heinzendorf

von Hennenberg ~

* Berthold VI., Prior des Johanniterordens in Böhmen, Polen, Mähren und Österreich 6
* Berthold VII. 4, 285b, 285d

Henzlin *Theoderici*, Prager Bürger 246

Herbord, Notar der kgl. Kammer 246, 259, 260, 263

*Herboricz* s. Hrdibořice

Hermann

* *de Sarowe* 285a
* *de Schedrr* 77

Hermannsgrün (tschech. Heřmanov; Ortsteil von Heinrichsgrün, tschech. Jinřichovice, Bzk. Falkenau CZ) 262

Heřmanov s. Hermannsgrün

*Hermansguen* s. Hermannsgrün

Hermansdorf, *Hermansdorf* (tschech. Dolní Ředice, Bzk. Pardubitz CZ) 171

Hermannsdorf (tschech. Hartínkov, Bzk. Zwittau CZ) 51

*Herndorf* s. Herrndorf

Herrndorf (tschech. Kněževes, Bzk. Rakonitz CZ) 104

*Hertenberch* s. Hartenberg

*Heurians Balbe* 35

*Hiermeszicz* s. Hřímětice

*Hinczicz maior, Hinczicz minor* s. Hydčice

Hinkmar/Hinco *de Malowar* 265

*Hlaben* s. Kostelní Hlavno

Hlohov s. Glogau

Hohemaut (tschech. Vysoké Mýto, Bzk. Wildenschwert CZ) 197

* Provinz 206

*Hokowiczi* s. Otovice

Holušice (Bzk. Pribram CZ) 177

*Holusiczie* s. Holušice

Hořany (Bzk. Kuttenberg CZ) 185

Hořepník (Bzk. Pilgram CZ)

* Marktflecken und Burg 145

Hořín (Bzk. Melnik CZ) 168

*Horsan* s. Hořany

*Horsin* s. Hořín

*Hortus beate Virginis Marie* s. Prag, Mariengarten

*Hoslowe* s. Úsilné

*Hostabicz, Hostawicz, Hosthowocz* s. Hostivice

Hostěradice s. Hosterlitz

Hosterlitz (tschech. Hostěradice, Bzk. Znaim CZ) 27, 38, 52

Hoštice (u Volyně) (Bzk. Strakonitz CZ) 128

Hostivice (w. von Prag) 12, 45, 64, 69, 71, 126

*Hostyczie* s. Hoštice

Hostislaus, Dechant von St. Ägidius Kirche 265

Hostouň (Bzk. Kladen CZ) 119

*Hostradicz* s. Hosterlitz

*Hostvn* s. Hostouň

von Houffalize ~

* Friedrich 235

de Hourt, Robert 35

*Howenstein* s. Hauenstein

Hnidousy (Ortsteil von Kladen CZ) 207

*Hnydus* s. Hnidousy

Hracholusky, *Hracholusky* (Bzk. Prachatitz CZ) 147

*Hradek* s. Hrádek

Hrádek (Bzk. Rokitzan CZ) 89

Hrdibořice (Bzk. Prostějov CZ) 38, 105

Hrdly (Bzk. Leitmeritz CZ) 158

Hředle (Bzk. Beraun CZ) 164

Hřímětice (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

Hroznata, kgl. Kaplan, Rektor der Kirche in Lissa 144, 265

Hroznětín s. Lichtenstadt

*Hrziedle* s. Hředle

*Hubardus P.,* Notar 274

Humpolec s. Gumpolds

von Hüncheringern ~

* Dietrich, lux. Rat und Kuttenberger Rentmeister 235, 265

*Hunczin* s. Unčín

*Hur*

* *de Bosco* 235
* *Halle* 235

Hydčice, Velké und Malé (Bzk. Klatau CZ) 125

Iglau (tschech. Jihlava CZ)

* Urbur 285a

*Inferior Czostenreuth* s. Dolní Částkov

*In Hay* s. V Háji

Innsbruck (AT) 83

Italien 235

*Jacobus*, Notar 206

Jakob

* von Prag 265
* Rücker, Richter von Habelschwerdt 21

Jamný (Bzk. Pisek CZ) 49

Janowitz an der Angel (tschech. Janovice nad Úhlavou CZ), Burg 102, 103, 128, 150

von Janowitz ~

* Johann 102, 103

dessen Brüder 128

Jarmeritz (Bzk. Trebitsch CZ) 72, 73, 113

Jaroměř (Bzk. Nachod CZ) 197

*Jaromir* s. Jaroměř

Jaroslav *de Schotecz* 77

Jaroslavice s. Joslowitz

*Jaroslawicz* s. Joslowitz

Jasenná (Bzk. Nachod CZ) 284

Jasienica s. Heinzendorf

Jasoigne, Gérard de ~ 35

Jasowitz (tschech. Jazovice, Bzk. Znaim CZ) 51

Jazovice s. Jasowitz

Jehnědno (Ortsteil von Albrechtice nad Vltavou, Bzk. Pisek CZ) 264

*Jehnyedno* s. Jehnědno

Jemnice s. Jemnitz

*Jemnicz* s. Jemnitz

Jemnitz (tschech. Jemnice, Bzk. Trebitsch CZ) 72, 73

*Jermiricz* s. Jarmeritz

*Jesco Busewoy* 230

*Jensco* von Grunberg, Hofrichter (1337–1343) 206

*Jesseny* s. Jasenná

*Jeswicz* s. Jasowitz

Jevíčko s. Gewitsch

*Jewiczkam* s. Gewitsch

Jihlava s. Iglau

Jílové s. Eulau

*Jochlinus/Johelinus Jacobi* 241, 265

Johann

* (*Genczo*) 265
* Propst von St. Ägidius Kirche 265
* von Gratz 93
* *Pauli* 265
* *de Remys,* kgl. Notar 235
* *Rufini* von Pistoia, kgl. Notar 235
* *de Tugniaco* 235

Johann gen. Volek s. Vyšehrad (†1351)

* Propst von Melnik, Prager, Olmützer und Vyšehrader Kanoniker, Protonotar 17, 19, 20
* Propst von Vyšehrad, Kanzler des Königreichs Böhmen (1319–33) 22, 24, 26, 27, 32, 33, 37, 40, 47, 81, 115, 286
* als Johann VII., Bischof von Olmütz (1333–1351) 235, 241

Johanniter 20

*Johlinus Junosii* 206

Joslowitz (tschech. Jaroslavice, Bzk. Znaim CZ) 55

von Jülich ~

* Grafen

Walram s. Köln an der Rhein

Wilhelm V. 139

*Jursata* 165

Kaaden (tschech. Kadaň CZ) 32

Kadaň s. Kaaden

Kalisch (pl. Kalisz, Woiwodschaft Großpolen PL)

* Hauptmann 182

Kamberg (tschech. Kamberk, Bzk. Beneschau CZ) 192

Kamberk s. Kamberg

*Kamencz* s. Kamenz

Kamenz (Landkreis Bautzen DE) 24

* Stadt und Bürger 206

von Kamenitz

* Johann, Notar 12, 69

*Kamnyc* s. Gamnich

Kamýk s. Gamnich

Kánní potok (Fluß) 161

Kapelce s. Kappelz

Kappelz, *Kappelz* (\*Dorf, tschech. Kapelce, Bzk. Eger) 261

*Karenberch* s. Kamberg

Kärnten

* Herzog

Heinrich VI. 139

Johann Heinrich 187, 265, 280

Kašina Hora (Bzk. Pisek CZ) 49

Kašperské Hory s. Bergreichenstein

von Katzenelnbogen ~

* Wilhelm II. 235

von Kaufung ~

* Heinrich 181

Kbely (Stadtteil Praha 19) 50

*Kczenicz* s. Křenice

*Kheczhor* s. Křečhoř

*Khornberch* s. Komberg

Klatau (tschech. Klatovy, Bzk. Pilsen CZ) 196

Klatovy s. Klatau

von Klerf ~

* Walter 235

Klínec (Bzk. Praha-západ) 19

Klingenberg, Burg und Herrschaft (tschech. Zvíkov CZ) 49, 190, 191, 192, 264, 294

von Klingenberg ~

* Johann 235, 241

Kłódsko s. Glatz

Kloub (Ortsteil der Gemeinde Pohorovice, Bzk. Strakonitz CZ) 161

Kluczbok s. Kreuzburg

Kluky (Bzk. Pisek CZ) 49

Kmetiněves (Bzk. PribramKladen CZ) 169, 170

*Kmetynawess* s. Kmetiněves

Kněževes s. Herrndorf

Kněžmost s. Fürstenbruck

Knin (tschech. Knín, Bzk. Pribram CZ)

* Ao. 266
* Minderstadt 214

*Knyna* s. Knin

Köben (pl. Chobienia, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 202

Kojice (Bzk. Pardubitz CZ) 199

Kolín nad Labem s. Köln an der Elbe

Komárov (Ortsteil der Gemeinde Kladruby nad Labem, Bzk. Pardubitz CZ) 208

Köln an der Elbe (tschech. Kolín nad Labem CZ)

* Stadt 1, 72, 73, 97, 197
* Vorstadt 122

Köln an der Rhein

* Erzbischof

Walram von Jülich 139

Komberg (\*Burg, Lokalität zwischen Čeminy und Dolní Vlkýš. Bzk. Pilsen CZ) 260

von Komberg ~

* Ojíř 260

Komotau (tschech. Chomutov CZ)

* Kommende des Deutschordens 64
* Stadt

Königgraz (tschech. Hradec Králové CZ)

* Stadt 59, 72, 73, 197
* Pfarrer

Reynoldus 151

* Provinz 206

Königsaal (Zbraslav, Stadtteil von Prag CZ)

* Zisterzienserkloster 175, 214, 231, 232
* Abt 235, 285d

Peter von Zittau 19

Johann von Frankenstein 235

Konipas, Burg (tschech. Konipasa) s. Hořepník

*Konopaz* s. Hořepník

Konrad

* *Chutiner* 25
* *Junosii* 106
* von Pesvic, Richter 64

dessen Sohn Johann 64

Konstanz (DE)

* Bischof Rudolf II. von Montfort 139

von Kornberg s. von Komberg

*Korita* s. Koryta

Koryčany (Bzk. Kremsir CZ) 38

Koryta (Bzk. Pilsen CZ) 128

Košíře (Statviertel in Praha 5) 110

Kościan s. Kosten

*Kosczan* s. Kosten

*Kosschur* s. Košíře

Kostelní Hlavno (Praha-východ) 186

Kosten (pl. Kościan, Woiwodschaft PL) 182

Kotzenau (pl. Chocianów, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* Burg

Kouřim (Bzk. Köln an der Elbe CZ)

* Provinz 13, 29
* Stadt 72, 73, 197, 210

*Kowanus*, Ritter 258

Kozárovice (Bzk. Pribram CZ) 184

Kozarowicz s. Kozárovice

Krajníčko (Bzk. Strakonitz CZ) 147

Kralice nad Oslavou s. Grelitz

Krásná Hora nad Vltavou s. Schönberg

Krásný Buk s. Schönbuch

Krašovice (Bzk. Pisek) 49

von Krawarn ~

* Beneš 265
* Wok I., Unterkämmerer (um 1316), oberste Kämmerer des Olmützer Provinzialgerichtes (um 1325) 36, 51

Křečhoř (Bzk. Köln an der Elbe) 13, 29

Krejnice (Bzk. Strakonitz CZ) 177

Křenice (Bzk. Klatau CZ) 217

von Krenowitz

* Albert 206

Křepenice (Bzk. Pribram CZ) 42, 62

Křepice (Bzk. Strakonitz CZ) 161

Kreuzburg (pl. Kluczbork, Woiwodschaft Opole PL) 39, 56, 111

Křída (Bzk. Budweis CZ) 60

Křímov (\*Dorf im Bzk. Znaim CZ) 51

Křivoklát s. Püglitz

*Krsepenicz* s. Křepenice

Křtěnice (Ortsteil von Wodnian) 161

*Krztienicz* s. Křtěnice

*Ksecihor* s. Křečhoř

Kunovice (Bzk. Ungarisch Gradisch CZ) 53

*Kunypotok* s. Kánní potok

Kuškov (\*Dorf im Bzk. Pilsen CZ) 89

Kůští (Ortsteil von Kouští, Bzk. Pilsen CZ) 260

Kutná Hora s. Kuttenberg

Kuttenberg (tschech. Kutná Hora CZ)

* Ao. 237
* Badestuben 74

Badestube *super antiquo Newfango* 185

* Bergwerke 241, 265
* Bürger

Marquard *Schick* 185

*Sidelmannus, Sydemannus* 50, 97

*Tyrmannus Leynwater* 106

Werner *Niger* 106

* Münzer 28
* Richter 241

Hermann Vlkoš 97

* Schacht 185

Grellenort 185

Pirkner 185

Merbot 185

Weikmannsdorf 185

* Stadt 28, 161, 185, 228, 241
* Urbur, Urburer 28, 162, 191, 192, 206, 241, 274

Kváskovice (Bzk. Strakonitz CZ) 147

Kvilda s. Außergefild

Kyšperk s. Geiersburg

Labe s. Elbe

Ládví (in Stadtviertel von Prag) 5

*Ladwyn* s. Ládví

Lančov s. Landschau

Landau (Landkreis Dingolfing-Landau, Niederbayern DE)

* Ao. 116

*Landeswart* s. Brüx

*Landeswerii* 141

Landsberg (pl. Gorzów Śląski, Woiwodschaft Opole PL)

* Burg 111
* Stadt 111

Landsberg (tschech. Lanšperk; Burgruine im Bzk. Wildenschwert CZ) 175

Landschau (tschech. Lančov, Bzk. Znaim CZ) 51

Landshut (DE)

* Ao. 215
* Burg 280

Landstein (Burgruine, Ortsteil Landštejn der Gemeinde Staré Město pod Landštejnem CZ) 249

von Landstein ~

* Veit (*Witko*) 4, 285d
* dessen Sohn Wilhelm 4, 42, 51, 62, 125, 176, 249, 264, 281

Landštejn s. Landstein

Lanšperk s. Landsberg (CZ)

*Lantstein* s. Landstein

Laun (tschech. Louny CZ)

* Bürger

*Bero* 258

*Holinus* 258

* Stadt und Bürger 16, 160, 189, 216, 252, 258, 282
* Magdaleniterinnenkloster 282

*Lauschitz* s. Lobositz

*Lantdperch* s. Landsberg

*Lechow* s. Letov

Ledkau (tschech. Letkov, Bzk. Pilsen CZ) 227

Legnica s. Liegnitz

von Leiningen-Dagsburg ~

* Gottfried 169

von Leipa ~

* Heinrich d.Ä., oberster Marschall Böhmens (1308-10, 1310-17, 1319-29), Hauptmann von Mähren 4, 13, 26, 27, 29, 33, 38, 39, 40, 41, 42, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 62, 63, 68, 69, 79, 93, 224, 285d
* Heinrich d. J., oberster Marschall (1336) 38, 105, 151, 164, 171, 224
* Johann 171, 224
* Berthold, oberster Marschall (1343–47), s. Propst von Vyšehrad
* Čeněk 224

Leitmeritz (tschech. Litoměřice CZ)

* Allerheiligenkirche 112
* Ao. 2, 291, 292
* Bürger 112, 130, 169, 179
* Kgl. Stadt 30, 31, 80, 169, 179, 205
* Kapitel 30, 253
* Propst

Albert von Dauba 30

Timotheus (*Thamo*, *Tammo*) Pflug 253, 265

* Provinz 158
* Richter

Matthias 31

dessen Stellvertreter Anton 31

* Vorstadt 112

*Lenczow* s. Landschau

Leo von Tysow, Landkomtur der Deutschordenballei 39, 56

*Leodium* s. Lüttich

*Leschine* s. Líšina

*Lesnicz* s. Líšnice

Leštnice (\*Dorf, Bzk. Neuhaus CZ) 192

*Lesstnyczie* s. Leštnice

*Lethaw* s. Lety

*Letkaw* s. Ledkau

Letkov s. Ledkau

Letov (Bzk. Laun CZ) 81

Lety (Praha-západ) 168, 191, 192, 264

*Leubel*, kgl. Notar 165

Lhota (Bzk. Pilsen CZ) 77

Lhota (Bzk. Beraun CZ) 164

*Lhota* 87, 164

*Lhota Nowa* 147

*Lhote* s. Lhota

*Lhote due* 147

*Lhotka* s. Dlouhá Lhota

Liběšovice (Bzk. Laun CZ) 81

Libořice (Bzk. Laun CZ) 143

Lichtenstadt (tschech. Hroznětín, Bzk. Karlsbad CZ) 233

Liège s. Lüttich

Liegnitz (pl. Legnica, Niederschlesien PL)

* Burg 111
* Geschworenen 230
* Herren von s. Schlesien
* Land 111
* Stadt 111

von Lichtenburg ~

* Heinrich II. 265
* Raimund, Hauptmann von Mähren 26, 113

Líha (Bzk. Pribram CZ) 177

von Linau ~

* Friedrich 11, 36

Lindau (pl. Lipa, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 202

Lipa s. Lindau

Lipanský les 267

Lipnice s. Lipnitz

*Lipnicz* s. Lipnitz

Lipnitz, Burg (tschech. Lipnice nad Sázavou CZ) 54

Lisá nad Labem s. Lissa

Lišany (Bzk. Rakonitz) 22

Líšina (Bzk. Pilsen CZ) 77

Líšnice (Fluß CZ) 83

*Liss* s. Lissa an der Elbe

Lissa an der Elbe (tschech. Lisá nad Labem CZ)

* Pfarrkirche 144
* Minderstadt 267

von Lissa

* *Janda* 186

Litoměřice s. Leitmeritz

*Lizzan* s. Lišany

Löbau (Landkreis Görlitz DE) 24

von Lobdeburg und Bergow ~

* Otto d. Ä. 99, 100, 153
* Otto d. J. 99, 100, 153

Lobositz (tschech. Lovosice, Bzk. Leitmeritz CZ) 80

Lochočice s. Lochtschitz

*Lochosiczi* s. Lochtschitz

Lochtschitz (Bzk. Aussig an der Elbe CZ) 153

Lohov (Bzk. Tschaslau) 14

*Lohow* s. Lohov

Loket s. Elbogen

Lomnice s. Lomnitz

Lomnitz (Burg, tschech. Lomnice nad Lužnicí, Bzk. Neuhaus CZ) 249

von Lomnitz ~

* Vznat, Kämmer der Brünner Zuda 51

*Lompnicz* s. Lomnitz

*Longa Villa* s. Derfla

Louka (Bzk. Pisek CZ) 49

Louny s. Laun

Lovčí (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

*Louczie, Lowczie* s. Lovčí

Lüben (pl. Lubin, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 202, 229

*Lubeschowitz* s. Liběšovice

*Lubań* s. Lauban

*Luboricz* s. Libořice

*Lubovia* s. Löbau

*Lubyn* s. Lauban

*Luca* s. Louka

*Lucida* s. Lichtenstadt

Ludwig IV. Bayer ~, röm.-dt. König 42, 43, 211, 236

*Luna* s. Laun

*Lupus* s. Prag, Kapitel u. Kirche

*Luthmericz, Luthomericz* s. Leitmeritz

von Lutitz ~

* Rus, Unterkämmerer (1343–1356) 259, 260, 263

Lüttich (fran. Liège BE)

* Ao. 149, 276

Luxemburg

* Ao. 34, 84, 90, 106, 114, 115, 140, 141, 144, 145, 146, 147, 148, 150, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 212, 233,
* Abt 235
* Graf v. ~ passim
* Gräfin v. s. Elisabeth, Königin von Böhmen und Beatrix von Bourbon
* Grafschaft 235, 285e
* Stadt 212

*Lygnitz* s. Liegnitz

*Lynda* s. Lindau

*Lyza* s. Lissa an der Elbe

Mähren

* Hauptmann s. Heinrich d.Ä. von Leipa
* Markgrafschaft 40, 51, 53, 93, 215, 224, 235, 275
* Karl, Markgraf 147, 150, 151, 152, 164, 166, 187, 200, 215, 218, 220, 222, 224, 229, 230, 235, 243, 255, 259, 260, 263, 265, 266, 273, 274, 280, 281, 283, 284, 285a

Mährisch Trübau (tschech. Moravská Třebová, Bzk. Zwittau CZ) 105

von Mailen ~

* Colin 35

*Maior Palcz* s. Velká Páleč

Malá Drhovle (Bzk. Pisek CZ) 49 Malčany (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

Malešice (Stadtteil von Pilsen CZ) 260

*Malesicziech* s. Malešice

*Malisczene* s. Malčany

von Malowitz ~

* Bohuslaus 120, 264

*Mals* s. Maltsch

Maltsch (tschech. Malže, Fluß in Südböhmen) 141

Malže s. Maltsch

Margarethe von Brabant, Gräfin von Luxemburg, röm.-dt. Königin und Kaiserin 265

Margarethe, Witwe nach *Heroldus* 65

Marktredwitz (Landkreis Wunsiedel DE) 271

Marquard Schik 185

Maršov (Ortsteil der Gemeinde Krupka, Bzk. Teplitz CZ) 153

*Marsow* s. Maršov

Martinice 79

von Masojedy

* Hron 272

Matthias 165

Mehun-sur-Yèvre (Dép. Cher F)

* Ao. 211

*Meinlinus* Rokyzaner 267

Meissen (DE)

* Bürger 206
* Markgraf

Friedrich II. 139

Měkynec (Bzk. Strakonitz CZ) 147

Mělnické Vtelno (Bzk. Melnik CZ) 168

Melnik (tschech. Mělník CZ)

* Kanoniker 265
* Propst

Heinrich 213, 265

* Stadt 168

Mělník s. Melnik

*Menckowitz* s. Mikovice

*Mendicum* s. Bettlern

*Merklinus*, Krumauer Jude 162

*Mertnitz* s. Martinice

*Mesericz* s. Meziříčí

von Meseritz ~

* Johann, kgl. Kämmerer in Mähren 51

Metz (F) 85

Meziříčí (unidentif. Lokalität) 184

Michael 257

* Domherr der Prager Kirche 265
* von Tinz, Generalprior des Johanniterordens in Böhmen, Österreich und Polen 134

von Michelsberg ~

* Johann 206

Mies (tschech. Stříbro, Bzk. Tachau CZ) 196

Mies (Mže, Fluß) 15

Mikovice (Bzk. Ungarisch Hradisch CZ) 53

Milešov (Bzk. Pribram) 49

*Milesschow* s. Milešov

Milevsko s. Mülhausen

von Miličín

* Hermann, Truchseß 42, 62, 83

*De Milliers, Phillippe Amitans* 35

Mireč s. Nýreč

*Miriwans* s. Věrovany

Mirovice (Bzk. Pisek CZ) 49

*Mirowicze* s. Mirovice

*Misa* s. Mies

*Mischowicze* s. Mišovice

Mišovice (Bzk. Pisek CZ) 49

Míšovice s. Nispitz

*Mispitz* s. Nispitz

Mittelberg (ehem. Bergwerk nahe Deutschbrod) 26, 41, 57

Mladonovice (Teil des Gutes Koryta) 128

*Mladonowicz* s. Mladonovice

Mladá Boleslav s. Neubunzlau

Mlýnské Struhadlo (Bzk. Klatau CZ) 128

*Modlani* s. Modlany

Modlany (Bzk. Teplitz CZ) 153

Mokré s. Gauendorf

Moldau (tschech. Vltava, Fluß) 15, 80, 88, 98

Moldauer Provinz 206

Moldauinsel 173

*Monaco* s. München

*Mons Chutnis* s. Kuttenberg

*Mons Fagus* s. Buchberg

*Mons Pulcher* s. Schönberg

Morava s. Mähren

Moravská Třebová s. Mährisch Trübau

Mořina (Lokalität in Praha-západ) 203, 209

*Morsina, Morsyna* s. Mořina

Most s. Brüx

*Mracenicz* s. Mračenice

Mračenice (Lokalität im Bzk. Nimburg CZ) 107

*Multawa* s. Moldau

Mülhausen (tschech. Milevsko CZ)

* Abt

Mrakota 195

* Prämonstratenserkloster 195

München

* Ao. 236

Münnerstadt

* Ao. 85, 86, 87, 88, 89

*Muta* s. Mýto

Mutějovice (Bzk. Rakonitz CZ) 181

*Muth* s. Hohemaut

*Muthewicz* s. Mutějovice

*Myeknicze* s. Měkynec

Mýto (Bzk. Pilsen CZ) 172, 178

Mže s. Mies

*Nachwal de Wsuraczin* 89

*Na Hayku* s. Hájek

Namslau (pl. Namysłów, Woiwodschaft Opole PL)

* Burg 111
* Stadt 111

Namysłów s. Namslau

*Namzlow* s. Namslau

*Naspoli* s. Spolí

Nebahovy (Bzk. Prachatitz CZ) 147

*Nebahow* s. Nebahovy

von Nebowid

* Marquard 185
* Paul 185

Nejdek s. Neudek

Němětice (Bzk. Strakonitz CZ) 147

Neplachov (Bzk. Budweis CZ) 60

*Neplachowicz* s. Neplachov

Neiße (pl. und tschech. Nisa, Fluß) 21

*Nemptsch* s. Nimptsch

*Netimyeczy* s. Němětice

Netolice s. Netolitz

Netolitz (tschech. Netolice, Bzk. Prachatitz CZ)

* Marktflecken 161
* Provinz 264

Neubistritz (tschech. Nová Bystřice, Bzk. Neuhaus) 249

Neubunzlau (tschech. Mladá Boleslav CZ) 184

Neudek (Burgruine, tschech. Nejdek, Bzk. Karlsbad) 262

von Neudek s. Plick

Neuern (Bzk. Klatau CZ) 102

von Neuhaus ~

* Ulrich III. 145, 215

*Neuenburga* s. Nimburg

*Neumburga* s. Nimburg

Neuseeberg (tschech. Nový Žeberk, Burgruine in Erzgebirgen, Bzk. Komotau CZ) 99, 100

Neustädtel (pl. Nowe Miasteczko, Woiwodschaft Lebus PL) 202

Neustadtl (tschech. Stráž, Bzk. Tachau CZ) 119

*Neydek* s. Neudek

*Nezameslicz* s. Nezamyslice

Nezamyslice (Bzk. Klatau CZ) 125

*Nezzeting* s. Zátyní

Niemcza s. Nimptsch

Nikolaus von Luxemburg ~, Propst von Ösel, Prager und Vyšehrader Kanoniker 278

Nikolaus

* Bürger von Leitmeritz 169
* *Bavarus*, Prager Bürger 69
* von Gorgovice 163

dessen Gemahlin Agnes 163

* Hofmeister der Königin
* Hildebrand, Prager Bürger 65
* *Kossor* 265
* Magister 285a
* Magister Physikus 115
* *Melnicheri*, Prager Kanoniker 265
* *de Minori*, Notar 118
* gen. *Piczek* 47
* *Radohostonis*, Prager Bürger 69
* Rokyzaner162
* von Stachowitz, Protonotar 285
* gen. Winkler, Burggraf von Elbogen 18, 169
* von Ybbs 285

Nimburg an der Elbe (tschech. Nymburk nad Labem, CZ)

* Ao. 21, 277
* Stadt 197, 208, 267

Nimptsch (pl. Niemcza, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* Weichbild 133
* Burg 111, 133
* Stadt 111, 133

Nisa s. Neiße

Nispitz (tschech. Míšovice, Bzk. Znaim CZ) 27, 38, 52

*Notaliczense forum* s. Netolitz

Nová Bystřice s. Neubistritz

*Noua Boleslavia* s. Neu-Bunzlau

*Nova civitas Pilznensis* s. Pilsen

*Nova civitas sub castro Pragensis* s. Kleinseite

*Nova Pilzna* s. Pilsen

*Nowa civitas* s. Neustädtel

Nové Hrady s. Gratzen

Nowe Miasteczko s. Neustädtel

*Novus Seeberch* s. Neuseeberg

von Noville ~

* Thomas II. (1323-40), lux. Kämmerer 235

Nürnberg (DE)

* Ao. 214

Nůše (\*Lokalität in Brdy, Mittelböhmen) 188

*Nyercze* s. Nýreč

Nymburk nad Labem s. Nimburg

Nyort, kgl. Notar und Kleriker 235

Nýreč (Bzk. Strakonitz CZ) 49

*Nyrsko* s. Neuern

Nýrsko s. Neuern

*Nyza* s. Neiße

Očihov (Bzk. Laun CZ) 143

von Ochain, Herr von Jemeppe ~

* Johann III. 35, 285a

*Oczihow* s. Očihov

Ojíř s. Gottfried

Ohlau (pl. Oława, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* Stadt 111

Oława s. Ohlau

Olbramovice (Bzk. Znaim CZ) 40

Olmütz (tschech. Olomuc CZ)

* Bischof

Johann VII. s. Johann Volek

Konrad I. gen. Bayer (1316-1326) 51

* Diözese 72, 73

*Olow* s. Ohlau

Onšov s. Windschau

*Oplaczan* s. Oplocany 38

Oplocany (Bzk. Prerau CZ) 38, 105

Ořechov (unidentif. Lokalität) 184

D´Orgeo ~

* Robert, Burggraf von Poilvache 35

Orlice s. Adler

*Orlicz* s. Adler

*Orsichow* s. Ořechov

Osek s. Ossegg

Oslov (Bzk. Pisek CZ) 49

*Oslow* s. Oslov

Ossegg (tschech. Osek CZ)

* Zisterzienserkloster 221, 237

*Ostrassow* s. Schildberg

Ostrzeszów s. Schildberg

Ostřetín s. Tietzmansdorf

Ostrov un Davle, Benediktinerkloster 7

Ostrovec (Ortsteil von Pilgram, CZ) 49

*Ostrow* s. Ostrov u Davle

*Ostrowcze* s. Ostrovec

Otaslavice (\*Dorf im Bzk. Znaim CZ) 51

*Otoslawicz* s. Otaslavice

Otovice (Bzk. Karlsbad CZ) 153

Otto IV. s. Österreich

Otyń s. Wartenberg

von Ouholice

* Hrozek, Speiser der Königin Elisabeth 129

D´Ouren, Baudoin 35

Oybin (Landkreis Görlitz DE) 26, 27, 53

*Oywins* s. Oybin

Österreich

* Herzog

Albrecht II. 139

Otto IV. 139

Rudolf I., röm.-dt. König 13

* Herzogtum, Land 161, 191, 192

*Pabliko* 165

Pacov s. Patzau

*Paczaw* s. Patzau

Pamětice (Bzk. Pisek CZ) 49

*Pamyeticze* s. Pamětice

von Pannewitz ~

* Matthias 117
* Wolfram 117

von Panovice s. von Pannewitz

Papst

* Clemens V. 6

von Parchwitz

* Stephan 230

von Pardubitz ~

* Ernst, Dechant der Prager Kirche 265

Paris (F)

* Ao. 153, 231, 232, 288a
* Stadt 235

*Parisius* s. Paris

Parma (IT)

* Ao. 143

Passau

* Bischof

Albrecht II. von Sachsen- Wittenberg 139

*Patluna* s. Battelau

Patzau (tschech. Pacov, Bzk. Pilgram CZ) 281, 283

Paul

* Prager Kanoniker 265
* Bürger von Krakau 285b

Peregrinus *Pranker* 79

Peter *Fritschonis* 206

Petrein; Neu Petrein und Alt Petrein (tschech. Nový Peřín und Starý Petřín, Bzk. Znaim) 51

*Petryn* s. Petrein

*Petsch* s. Bečov

Pflug (von Rabenstein) gen. ~

* Ulrich II. 60, 62, 169, 206, 213

Hofmeister 51

Unterkämmerer 33, 42

Prager Provinzialrichter 76

Landesrichter 147, 164

Hofrichter 199

* Ulrich III., Notar der kgl. Kammer 259, 260, 263

dessen Notar s. Stephan von Tetín

* Timotheus s. Leitmeritz

Pfraumberg (tschech. Přimda, Bzk, Tachau CZ) 255

Pičín (Bzk. Pribram CZ) 177

* Burg 119

*Piesc, Piesk, Piest* s. Pisek

Pilsen (tschech. Plzeň CZ)

* Bürger 161, 255
* Fleischhauerzunft 266
* Gericht 106
* Provinz 78, 89, 227, 264
* Stadt 34, 37, 85, 196, 255, 266

Pisek (tschech. Písek CZ)

* Ao. 267
* Burggrafschaft, Burggrafen 161, 162, 277

Andreas 277

dessen Söhne Thomas und Johann 277

* Stadt 161, 196

*Pistie* s. Písty

Písty (Ortsteil der Gemeinde Budyně nad Ohří) 164

Pitschen (pl. Byczyna, Woiwodschaft Opole PL)

* Burg 111
* Stadt 111

von Pittingen ~

* Arnold IV. (1303-28), Seneschall, Truchseß und Rat des Gf. von Luxemburg 35
* Arnold V. (1321-46?), Vertrauter Kg. Johanns 235

Pivín (Bzk. Prostějov CZ) 38, 105

Plass (tschech. Plasy CZ)

* Zisterzienserkloster 14, 248
* Johann I. (1306–1329), Abt 14

Plick gen. ~

* Konradin 262
* dessen Sohn Peter 262

Plzeň s. Pilsen

*Poczkal, Poczkali* s. Podskalí

Poděbrady s. Podiebrad

Podiebrad (tschech. Poděbrady CZ)

* Ao. 12, 13
* Burggrafschaft 107

Podmyče s. Pomitsch

Podskalí s. Prag

*Podyebrad* s. Podiebrad

Pohořelice (Bzk. Brünn CZ

* Ao. 171

Polen

* König

Johann ~ passim

Kasimir III. ~ 182, 264

Rudolf I. s. Böhmen

* Königin

Elisabeth s. Böhmen

* Königtum 111, 182, 235

*Police* s. Polička

Polička (Bzk. Zwittau CZ) 197

Polkowice s. Polkwitz

*Polkowicz* s. Polkwitz

Polkwitz (pl. Polkowice, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 202

Pomitsch (tschech. Podmyče, Bzk. Znaim CZ) 51

*Pomocz* s. Pomitsch

Pomuk (heute Nepomuk, Bzk. Pilsen CZ) 191, 206, 264

*Pons* s. Brüx

*Porta Apostolorum* s. Postelberg

Posen (pl. Poznań PL)

* Ao. 182
* Hauptmann von 182
* Stadt 181

Posobice (Ortsteil der Gemeinde Petrovice, Bzk. Klatau CZ)

*Possbiczie* s. Posobice

Postelberg (tschech. Postoloprty CZ) 64

*Postrischin* s. Postřižín

Postřižín (Bzk. Melnik CZ) 184

Poznań s. Posen

Prachatice s. Prachatitz

*Prachaticz* s. Prachatitz

Prachatitz (tschech. Prachatice CZ)

* Marktflecken 161

Prachiner Provinz 162, 206

*Puchberk, Puchperk* s. Buchberg

Pürglitz (tschech. Křivoklát, Bzk. Rakonitz CZ)

* Burggrafen, Burggrafschaft 181, 282

*Pywin, Pywn* s. Pivín

Prag (tschech. Praha CZ)

* Ao. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 91, 92, 94, 95, 96, 97, 98, 101, 102, 103, 107, 108, 109, 110, 112, 113, 127, 129, 130, 131, 132, 135, 136, 137, 138, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 172, 173, 174, 175, 177, 178, 179, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285a, b, c, d, e, 289, 294
* Bürger 174, 256
* Altstadt 15, 109, 204, 276, 283

Laurentiuskirche 6, 82

Martinuskirche im Wand 151

Valentinskirche 15

Jungfrau Maria an der Lache 143

Richter und Geschworenen 276

* Burg

Ao. 265

* Kapitel und Kirche 84, 135, 265, 284

Sakristan und königlicher Kaplan

*Lupus/Vlk* 135

Sakristan und Wächter des Wenzelsgrabes 86

* Kleinseite/Kleinstadt 12, 115, 205

Augustinerkloster St. Thomas 222

*Maczko* Mönch 45, 71

Bürger 115, 126, 205

Nikolaus 45, 71

*Friczek* 45, 71

Fleischbänke 10

St. Anna 6

Richter 126

* Podskalí 15, 88

Bistum

Benediktinerinnenkloster St. Georg 159, 194

* Äbtissin Sophie von Pětichvosty 159, (194)

Johanniterkloster der Jungfrau Maria 186

Kanoniker

* Heinrich 82

Kreuzherren mit dem roten Stern 33, 91

* St. Franziskus Spital 5, 96, 136, 137, 168, 183, 187, 188, 203, 209, 238, 246, 276
* Spitalmeister 33, 63, 136, 137, 168, 276

Ulrich 63, 209

* Spitalbrüder 33, 114, 136, 137, 168, 276

Laurenziberg 6

Mariengarten, Karthäuserkloster 275

Neustadt s. Kleinseite

Propstei

Schwester des Hl. Augustinusʼ 6

Újezd 205

Praha s. Prag

Praskolesy (Bzk. Beraun CZ) 119, 164

*Praskoles, Praskolez* s. Praskolesy

Przedmoście s. Pridmost

Předotice (Bzk. Pisek CZ) 49

Přerov nad Labem (Bzk. Nimburg CZ) 107

Pridmost (pl. Przedmoście, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 230

Přimda s. Pfraumberg

Příseka (Bzk. Deutschbrod CZ) 93

Protivín, Burg (Bzk. Budweis CZ) 150, 162

*Protiwin, Protyuin* s. Protivín

*Prsedmost* s. Pridmost

*Prsiedotice* s. Předotice

*Prsiznik* s. Příseka

*Przerow* s. Přerov nad Labem

Pschan (tchech. Blšany u Loun, Bzk. Laun CZ) 258

Ptice (Bzk. Praha-západ CZ) 135

*Ptycz* s. Ptice

*Pucklowicz* s. Puklice

Puklice (Bzk. Iglau CZ) 93

*Pyeczyn* s. Pičín

*Quaskowcze* s. Kváskovice

Radějovice (Bzk. Strakonitz CZ) 147

Radětice (Bzk. Budweis CZ) 60

Radmeritz (pl. Radomierzyce, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 134

Radnice (Bzk. Pilsen CZ) 172, 178

*Radnicz* s. Radnice

Radomierzyce s. Radmeritz

*Radoschowicz* s. Radošovice

Radošovice (Bzk. Budweis CZ) 150, 162

*Radygowicze* s. Radějovice

*Radziecicz* s. Radětice

*Rakobnik* s. Rakonitz

Rakonitz (tschech. Rakovník CZ)

* Stadt 22, 181

Rakovník s. Rakonitz

Raudnitz an der Elbe (tchech. Roudnice nad Labem CZ)

* Augustinianerkloster der Jungfrau Maria 143, 153

Raudten (pl. Rudna, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* Weichbild 229

Raugrafen ~

* Georg 235
* Konrad 235

*Rednicz* s. Radnice

*Redwicz* s. Marktredwitz

Reichenstein, *Reichenstein* (pl. Złoty Stok, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 191, 206, 264

*Reichstein* s. Reichenstein

*Rekowitz* 33

Řevničov (Bzk. Rakonitz CZ) 282

Rhein 235

Rheinland 83

Robert de Preney, Abt von Orval 235

Roblín, *Roblin* (Lokalität in Praha-západ) 203, 209

von Rodemacher ~

* Johann, Vertrauter Johanns 235

Ronov, *Ronov, Ronnow, Ronow* s. Ronow

Ronow (tschech. Ronov, pl. Trzciniec Górny, dt. auch Rohnau, Burg am rechten Ufer der Neiße, Woiwodschaft Niederschlesien PL) 26, 27, 53, 54, 224

von Rosenberg ~

* Peter I. († 1346), oberster Kämmerer (1311-18, 1324, 1334-47) 42, 49, 51, 60, 62, 89, 90, 102, 103, 128, 146, 147, 148, 150, 162, 164, 172, 175, 176, 178, 190, 191, 192, 199, 206, 235, 264, 281, 283, 287, 289, 290, 291, 292, 293, 294

Rouchovany (Bzk. Trebitsch CZ) 70

Roudnice nad Labem s. Raudnitz an der Elbe

Roudníček (Ortsteil von Budyně) 164

von Říčany ~

* Ulrich, Hofrichter (1309-1324) 42, 51, 60, 62

*Ruchwan* s. Rouchovany

*Ruden* s. Raudten

Rudna s. Raudten

*Rudnicz* s. Raudnitz an der Elbe

*Rudniczek* s. Roudníček

Rudolf I. s. Österreich

*Rzebniczow* s. Řevničov

*Rzehco* 138

Saaz (tschech. Žatec, Bzk. Laun CZ)

* Provinz 143
* Richter

Matthias *Peschlinus* 242

* Stadt und Bürger 121, 131, 242

*Sablaty* s. Záblatí

Sachsen

* Herzog ~

Rudolf I., Erzmarschall des Römischen Reiches (1298-1356) 139, 230, 235, 241, 264, 274

Sachsen-Wittensberg ~ s. Passau

*Saczka* s. Sadská

Sadská (Bzk. Nimburg CZ)

* kgl. Hof 107
* Kapitel 166, 177
* Propst

Matthias von Strakonitz 177

Šafov s. Schaffa

Salzburg

* Erzbischof

Friedrich III. von Leibnitz 139

*Sbyroch, Sbyroh* s. Zbiroh

Ścinawa s. Stinau

Schaffa (tschech. Šafov, Bzk. Znaim CZ) 51

von Schellendorf

* Luther 230

*Schephow* s. Schaffa

Schildberg (pl. Ostrzeszów, Woiwodschaft Großpolen PL) 182

Schlackenwerth (tschech. Ostrov nad Ohří, Bzk. Karlsbad CZ)

* Stadt 121

Schladnig wohl Deutsch Schladnig (\*Dorf, Katastralgebiet von Brüx CZ) 127

von Schleiden ~

* Konrad III. (1322-42), Hofmarschall und Rat 169, 264, 265

Schlesien

* Herzog ~

Boleslaus III., Herr von Brieg und Liegnitz 111, 133, 229, 230

Bolko II., Herr von Schweidnitz 133

Heinrich V. der Dicke 229

Heinrich VI., Herr von Breslau 111, 149, 288c

Heinrich, Herr von Sagan 202

Johann, Herr von Stinau 202

Konrad, Herr von Oels 201, 202

dessen Tochter Hedwig 201

Ludwig I., Sohn Boleslausʼ III. 230

Wenzel I., Sohn Boleslausʼ III. 230

Wladislaus 111

Schönberg (tschech. Krásná Hora nad Vltavou, Bzk. Pribram CZ) 264

Schönbuch (Bzk. Tetschen CZ) 26, 27, 53, 54

*Schonbuch* s. Schönbuch

Schönfeld (\*Dorf, Bzk. Aussig an der Elbe CZ) 153

*Schonifelt* s. Schönfeld

*Schutenhofen* s. Schüttenhofen

Schüttenhofen (tschech. Sušice, Bzk. Klatau CZ)

* Ao. 99, 100
* Augustinereremitenkloster 132, 222, 278
* Stadt und Bürger 132, 167, 196, 222, 278

von Schwamberg ~

* Bohuslaus 206

Schwaz (tschech. Světec, Bzk. Teplitz CZ) 193

*Sczeczin* 147

*Sdenco* 138

*Sduchowicz* s. Zduchovice

*Sedelczan* s. Sedlčany

Sedlčany (Bzk. Pribram CZ) 192

Sedlec (Ortsteil von Bettlern) 164

Sedlec s. Sedletz

*Sedlecz* s. Sedlec

Sedletz (tschech. Sedlec u Kutné Hory CZ)

* Zisterzienserkloster 3, 4, 13, 25, 66, 72, 73, 74, 113, 123, 124, 185, 199, 200, 228, 233, 241, 245, 285c, 285e
* Äbte

Heidenreich (1282/83-1320) 3, 4, 13, 241, 285b, 285c, 285d, 285e

Friedrich (1320-1330) 66, 72, 73, (74, 113, 123, 124, 151)

Nikolaus II. (1337-1343) 235, 241

* Spital 245

Sedlice (Bzk. Pilsen CZ) 75

Šedran 257

Seelau (tschech. Želiv CZ)

* Prämonstratenserkloster 239

Selb (Landkreis Wunsiedel DE) 156, 271

*Selben* s. Selb

Senomaty (Bzk. Rakonitz, CZ) 22, 104

*Serowicz* s. Žerovice

Seurre (Dép. Côte-d'Or F)

* Ao. 151, 152

*Sicca* s. Schüttenhofen

Sichlitz, *Sichlitz* (tschech. Žichlice, Bzk. Pilsen CZ) 14

von Sichlitz

* Abraham 14

*Sicka* s. Schüttenhofen

*Siczelicz* s. Žiželice

von Siebenborn ~

* Thomas 235

von Simmern s. von Siebenborn

Simon von Würzburg 265

von Sinzenhofen ~

* Konrad 211, 236

Siřem (Bzk. Laun CZ) 81

*Skale* s. Skály

Skály (Bzk. Strakonitz CZ) 147

*Slakenwerd* s. Schlackenwerth

*Slana* s. Slaný

*Slana* 184

Slaný (Bzk. Kladen CZ) 108, 184

Šlapanice (Bzk. Kladen CZ) 143

*Slapanicz* s. Šlapanice

*Slaps* s. Slapy

Slapy (Praha-západ) 214

Smil 138

von Smojno ~

* Friedrich 285d

Soběchleby (Ortsteil von Krupka, Bzk. Teplitz CZ) 153

*Sobechleb* s. Soběchleby

Sobědruhy (Stadtteil von Teplitz CZ) 153

Soběnice, *Sobenice* (Bzk. Leitmeritz CZ) 184

Soběšice (Bzk. Pisek CZ) 49

*Sobijedruhi* s. Sobědruhy

*Sobyeschicze* s. Soběšice

Sokoleč (Bzk. Krumau CZ) 138

*Sopussius* 162

*Sora* s. Seurre

Spolí (Bzk. Pisek CZ) 49

von Sponheim ~

* Walram 235

*Spytzenberg* 233

Staab (tschech. Stod, Bzk. Klatau CZ) 9

Šťáhlavy (Bzk. Pilsen CZ) 75

*Stankow* s. Dolní Staňkov

Staré Holice s. Ekleinsdorf

von Štěkeň ~

* Bašek 120

*Stenik* s. Schladnig

von Sternberg ~

* *Diwischius* 51
* Stephan 206
* Zdislav 162, 265

Stinau (pl. Ścinawa, Woiwodschaft Niederschlesien PL)

* (Teil)Herzogtum 202
* Stadt 202

Stod, *Stod* s. Staab

von Strakonitz ~

* Bawor III. († 1318) 147

dessen Gemahlin Margarethe (von Rosenberg), Witwe 147, 177

dessen Bruder Wilhelm 147, 177

dessen Sohn Matthias s. Sadská

Straßburg (fran. Strasbourg F)

* Bischof

Berthold II. von Buchegg 139

Stráž s. Neustadtl

Stříbro s. Mies

*Strihadlo* s. Mlýnské Struhadlo

*Strilk* s. Střílky

Střílky (Bzk. Kremsir CZ) 38

Strunkovice (Bzk. Prachatitz CZ) 147

*Strunkowicze* s. Strunkovice

*Stzietycz* s. Tetětice

*Sucha* s. Suchá

Suchá (Bzk. Krumau CZ) 138

von Šumburk s. von Schönburg

Svatonice (Bzk. Pisek CZ) 49

Svésedlovice (Bzk. Pisek CZ, untergegangen) 49

Světec s. Schwaz

Světlík (Bzk. Budweis CZ) 140

Svinaře (Bzk. Beraun CZ) 108

Svinětice (Ortsteil von Budyně, Bzk. Strakonitz CZ) 147

*Stynawia* s. Stinau

Svučice (Bzk. Pisek CZ) 49

*Swatonyze* s. Svatonice

*Swesedlowicze* s. Svésedlovice

*Swietecz* s. Schwaz

*Swirecicz, Swireticz* s. Zvířetice

*Swnyczicze* s. Svučice

*Sycka* s. Schüttenhofen

*Syenomat* s. Senomaty

*Szukob* s. Žikov

Tachau (tschech. Tachov CZ) 51

* Burggraf 263
* Stadt 114, 196, 255

Tachov s. Tachau

*Tachov, Tachow* s. Tachau

Taus (tschech. Domažlice CZ)

* Ao. 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 128, 129
* Burggraf 255, 268
* Stadt 196, 255, 259, 268

Telč s. Teltsch

*Telcz* s. Teltsch

Teltsch (tschech. Telč, Bzk. Iglau CZ) 2115

Tepl (tschech. Teplá CZ)

* Bergwerk 191
* Prämonstatenserkloster 18, 23, 104, 142, 223, 250, 259, 260, 261, 263, 273
* Abt

Peter I. (104)

Vyšemír I. 18, (23)

Beneda 250, 261

Teplá s. Tepl

*Tethicz* s. Datschitz

Těškov (Bzk. Pilsen CZ) 172, 178

Tetětice (Bzk. Klatau CZ) 128

Tetín (Bzk. Beraun CZ)

* Burg 203

von Tetín ~

* Heinrich, Propst von Melnik und Prager Propst 265
* Stephan, Landesschreiber und Notar 177, 199, 203, 209

dessen Sohn Heinrich 265

Tiefensee (pl. Głębocko, Woiwodschaft Opole PL)

* Burg 111
* Stadt 111

*Thachou* s. Tachau

*Thasso* 208

*Thetyn* s. Tetín

*Thepla* s. Tepl

Thierbach (tschech. Suchá, Ortsteil von Neudek, Bzk. Karlsbad CZ) 262

Thionville s. Diedenhofen

Thoma, Falkner 138

Thomas *de Fractis*, Notar 285a

*Thomlin Welfinus*, Kuttenberger Urburer 274

*Tibiri* s. Hbity

*Ticzkow* s. Těškov

Tietzmansdorf (tschech. Ostřetín, Bzk. Pardubitz CZ) 171

*Tizmansdorf* s. Tietzmandorf

Tlustice (Bzk. Beraun CZ) 164

Tlusticz s. Tlustice

Tobitschau (tschech. Tovačov CZ) 38, 105

Tovačov s. Tobitschau

*Towaczaw, Towaczow* s. Tobitschau

Trautenauer Provinz 264

von Třebelovice ~ s. von Žiželice ~

Třebešice (Bzk. Kuttenberg CZ) 25

Třebestovice (Bzk. Nimburg CZ) 107

Třebíz (Bzk. Kladen CZ) 284

Třeboň s. Wittingau

Třešně (Bzk. Pisek CZ) 49

Trier (DE)

* Erzbischof

Balduin von Luxemburg 139, 235

* Erzdiözese 235

von Troppau ~

* Herzog

Nikolaus II. 51

*Truchwinus* 208

Trzciniec Górny s. Ronow

*Trzebyz* s. Třebíz

*Trzirntschein* s. Černčí

Tschaslau (tschech. Čáslav CZ)

* Stadt und Bürger 25, 72, 73, 184, 197, 256
* Provinz 206

Tschöppern (tschech. Čepirohy, Ortsteil von Brüx CZ) 127

*Tuchomisl* s. Schönfeld

Tuchomyšl s. Schönfeld

*Tucleky* s. Tukleky

Tukleky (Bzk. Pisek CZ) 49

*Tupadlezch* s. Tupadly

Tupadly (Ortsteil von Klatau CZ) 128

*Tuskow* s. Kuškov

*Tust* s. Taus

*Tyczkow* s. Těškov

*Tyefense* s. Tiefensee

*Tyncz* s. Elbeteinitz

Týnec nad Labem s. Elbeteinitz

*Tyrbach* s. Thierbach

Úběnice (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

*Ujesd ante foras* s. Prag Újezd

Újezd [Medový] (Bzk. Pilsen CZ) 77, 172, 178

Újezd Králové (\*Dorf nahe Volyně) 120

von Újezdec ~

* Záviš, Kämmerer 150, 264, 281, 283
* dessen Sohn Johann 265

*Ulihi* s. Líha

Ulrich, kgl. Speiser 227

Unčín (Ortsteil der Gemeinde Krupka, Bzk. Teplitz CZ) 153

Ungarn

* Grenze 215
* König

Andreas III. ~ 13

Karl Robert von Anjou ~ 139

* Königin(witwe)

Agnes ~ 13

Unhoscht (tschech. Unhošť, Bzk. Kladen CZ) 114

Úsilné (Bzk. Budweis CZ) 140

Úšovice s. Auschowitz

Útěšov (Bzk. Strakonitz CZ) 147

Václavice (Bzk. Beneschau CZ) 168

*Vbunicz* s. Úběnice

*Vebelsacz* s. Pschan

von Veldenz ~

* Heinrich II. 235

Velichov (Bzk. Karlsbad CZ) 169

Veliká (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

Velim (Bzk. Köln an der Elbe CZ) 50, 97

Velislav, kgl. Notar 162, 164, 172, 173, 183, 188, 190, 192, 195, 262, 265

Velká Drhovle (Bzk. Pisek CZ) 49

Velká Páleč (Bzk. Kladen CZ) 143

*Verius de Matziis* 173

Verlorenwasser (pl. Ponikwa PL, s. von Habelschwerd) 21

*Verona* s. Beraun

Věrovany (Bzk. Olmütz CZ) 38, 105

Vesce (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

*Veytra* s. Weitra

V Háji 273

Vinaře (Bzk. Kuttenberg CZ) 199

Vitějovice (Bzk. Prachatitz CZ) 147

Vitoraz s. Weitra

*Vjezd* s. Újezd

*Vjezdecz* s. Újezdec

*Vlcheyn* s. Pschan

Vlkýš [Dolní] (Bzk. Pilsen CZ) 260

Vltava s. Moldau

*Vneschow* s. Windschau

*Vnhoscht* s. Unhoscht

von Voděrady ~

* Peter 281, 283

Vodňany s. Wodnian

Volšovy (Bzk. Klatau CZ) 125

Volyně (Bzk. Strakonitz CZ) 120

von Vöttau ~

* Smil I. 281

Vracovice (Bzk. Znaim) 51

Vraňany nad Vltavou (Bzk. Melnik CZ) 168

Vraňany nahe Mühlhausen (verm. \*Dorf) 238

Vranov s. Frain an der Thaya

Vratislav s. Breslau

Vráž (Bzk. Pisek CZ) 49

Vrbičany (Bzk. Kladen CZ) 143

Vrbka (Ortsteil von Budyně) 164

*Vren* s. Frain

*Vreschow* s. Fröschau

*Vroburch* s. Frauenberg

*Vrolichs* 51

Vršek 199

Všechlapy (Bzk. Nimburg CZ) 192

Všestudy (Bzk. Komotau CZ) 64

Všetaty (Bzk. Melnik CZ) 168

*Vsk* s. Aussig an der Elbe

*Vtrieznye* s. Třešně

Vykaň (Bzk. Nimburg CZ) 107

Výkleky (Bzk. Prostějov, abgegangen) 38, 105

Vyšehrad (Stadtteil von Prag)

* Berg 46, 101
* Dekan

Držislav 40, 46, (47), (91), 94, 95, 101, 119 (als Prager Propst)

Peter 115

* Kapitel St. Peter und Paul 37, 40, 46, 81, 94, 101, 108, 115, 132, 278, 286
* Kanoniker 94, 101

Ekrik 108

*Fridlinus* s. *Fridlinus*

Nikolaus s. Nikolaus von Luxemburg

Tobias 265

* Kustos

Nikolaus 40

* Propst

Berthold von Leipa 171, 175, 224, 241

Johann s. Johann gen. Volek

* Scholastik

Walter 40

Vysoké Mýto s. Hohemaut

*Wadislowicz* s. Václavice

Walthersdorf, *Walthersdorf* (tschech. Dolní Roveň, Bzk. Pardubitz CZ) 171

Wanko, Zimmermann 165

* dessen Kinder Othmar und Magdalene 165

von Wartenberg ~

* Wenzel, Mundschenk 184, 235
* dessen Söhne Johann und Wenzel 184

Wartenberg (Burg, pl. Otyń, Woiwodschaft Lebus PL) 182

*Warthenberk* s. Wartenberg

von Watzerode ~

* Thomas 235

*Wczelna* s. Mělnické Vtelno

*Webnusy* s. Nůše

von Weilnau ~

* Heinrich, Abt von Fulda 4, 33, 285a

Weistrizt (pl. Bystryca, Nebenfluß der Neiße) 21

Weistritz (Ober Weistritz, PL Bystryca Górna; Kreis Schweidnitz) 21

Weitra (Gemeinde im Bzk. Gmünd OÖ)

* Burg 103

*Welechow s.* Velichov

*Welicz* s. Bělěč

*Welika* s. Veliká

*Welin* s. Velim

Wenzel Rokyzaner, Prager Richter 265, 267

Werner 265

*Weszcze* S. Vesce

*Wezyenowe* 147

*Wgezd* s. Újezd

*Wgyezd Regine* s. Újezd Králové

von Wildenberg ~

* Půta 51

Wildgraf, Wildgräfin ~

* Hedwig 212

Wilhelm Pinchon, Johanns Sekretär 235

Wilimow (tschech. Vilémov, Ortsteil von Deutschbrod CZ), Benediktinerkloster 270

*Wilkyze* s. Vlkýš

*Willemow* s. Wilimow

*Winarcz* s. Vinaře

Windschau (tschech. Onšov, Bzk. Znaim CZ) 51

*Wirbiczan* s. Vrbičany

*Wissegrad*, *Wissegradensis* s. Vyšehrad

*Wistricz* s. Weistritz

*Wistricz* s. Neubistritz

*Witignow* s. Wittingau

Wittingau (tschech. Třeboň, Bzk. Neuhaus CZ) 249

*Wltaue* s. Moldau

*Wltauia* s. Moldau

*Wodnan* s. Wodnian

Wodnian (tschech. Vodňany, Bzk. Strakonitz CZ) 161

*Woislaw* 227

*Wolframicz* s. Olbramovice

*Wolischowicz* s. Volšovy

*Wolyna* s. Volyně

*Wrania* s. Vraňany

*Wranyas pene Milauiam* s. Vraňany

*Wrawenstad* d. Fraustadt

*Wrazu* s. Vráž

*Wrbenische* 187

Wrócław s. Breslau

*Wrusium* 187

*Wschalas* s. Šťáhlavy

Wschowa S. Fraustadt

*Wsetech* s. Všetaty

*Wussschlapiech* s. Všechlapy

*Wyclech* s. Výkleky

*Wyczegoczie* s. Vitějovice

*Wyleczie* s. Bíleč

*Wygandissa* 206

*Yanowitz* s. Janowitz

Zábdiší (\*Dorf, Bzk. Beraun CZ) 164

*Zabdistye* s. Zábdiší

Záblatí (Bzk. Prachatitz CZ) 192

*Zabobrziek* s. Žabovřesky

*Zabobrzisky* Žabovřesky nad Ohří

Záboří (Bzk. Kuttenberg CZ) 199

*Zaborzicz* s. Záboří

Zahořany (Praha-západ) 192

Zahořany (Bzk. Pisek CZ) 49

*Zahorzan, Zahorzany* s. Zahořany

Zaisa (tschech. Čížov, Ortsteil von Břečkov CZ) 51

Zajíc von Waldeck s. Hase von Waldeck

*Zakauti* s. Zákoutí

Zákoutí (\*Bergwerk nahe der Burg Štepanice, Bzk. Semily CZ) 192

Zátyní (Bzk. Böhmisch Leipa CZ) 87

*Zaluzye* 147

Zbiroh (Bzk. Pilsen CZ) 172

* Burg 172, 178
* Minderstadt 172, 178

Zbraslav s. Königsaal

Zdenko (*Zdenconus*), Prager Kanoniker 265

Zderaz (Stadtteil von Prag)

* Chorherren vom Hl. Grab 119, 167, 193
* Propst

Philipp 119

Zduchovice (Bzk. Pribram CZ) 83, 90

*Zedlicz* s. Sedlice

*Zernownicze* s. Žernovice

Zgorzelec s. Görlitz

Zhořelec s. Görlitz

*Zichowicz* s. Žichovice

von Zinnenburg ~

* Bernhard, kgl. Marschall und Unterkämmerer in Mähren 51

Zittau (tschech. Žitava DE)

* Stadt 26, 27, 53, 54, 224
* Bannbezirk 26, 27, 53, 54

Zlatá Koruna s. Goldenkron

Zlonice (Bzk. Kladen CZ) 284

*Zlonicz* s. Zlonice

Złoty Stok s. Reichenstein

*Zokolczy* s.Sokoleč

*Ztras* s. Neustadtl

Zvíkov s. Klingenberg

Zvířetice (Bzk. Jung-Bunzlau CZ) 42, 62

von Zvířetice s. von Miličín ~

*Zwoynycze* 147

*Zwynnyeticze* 147

Žabovřesky (Bzk. Budweis CZ) 150, 162

Žabovřesky nad Ohří (Bzk. Leitmeritz CZ) 164

Žatec s. Saaz

Žeberk s. Altseeberg und Neuseeberg

Žebrák s. Bettlern

Želiv s. Seelau

Žernovice (Bzk. Prachatitz CZ) 147

Žerovice (Bzk. Pilsen CZ) 75

Žichlice s. Sichlitz

Žichovice (Bzk. Klatau CZ) 125

Žikov (Ortsteil der Gemeinde Petrovice, Bzk. Klatau CZ) 167

Žitava s. Zittau

Žiželice (Bzk. Köln an der Elbe CZ) 148

von Žiželice (von Třebelovice) ~

* Dětoch 2, 145, 148

1. Zur Einordnung und Typologie der Fälschungen in der Diplomatik Bresslau, Harry: Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien I, Berlin 19694, S. 8-14; Vocabulaire international de la diplomatique, ed. Maria Milagros Cárcel Ortí, València 19972, S. 41. [↑](#footnote-ref-1)
2. Siehe im Abschnitt „Verdächtige Urkunden und Fälschungen.“ Mehr dazu Mareš, Padělané diplomy; Šimková, Kancelář; Maráz, K problematice; neuerlich Bar, Přemysl: Neznámá falza listin Zikmunda Lucemburského a falzátorská činnost Oldřicha II. z Rožmberka [Unbekannte Fälschungen der Urkunden Sigismunds von Luxemburg und Fälschertätikgeit Ulrichs II. Von Rosenberg], in: Studia mediaevalia Bohemica 6 (2014), S. 69-113. [↑](#footnote-ref-2)
3. Regesten des Archivs der Herrschaft Winneburg-Beilstein im Gesamtarchiv der Fürsten von Metternich im Staatlichen Zentralarchiv zu Prag. Urkunden bis 1400, ed. Johannes Mötsch, Koblenz 1989. [↑](#footnote-ref-3)
4. Hrubý, Václav: Studie k dílu Archivum coronae regni Bohemiae [Studien zum ersten Band der Edition Archivum coronae regni Bohemiae], in: Časopis Archivní školy 2 (1924), S. 112-127. Siehe auch die Textbde. I. 1158–1310, ed. Dáša Šmerdová, Praha 1982 und Bd. II. 1311–1438, edd. Karel Beránek – Věra Beránková, Praha 1983. [↑](#footnote-ref-4)
5. Faksimilebde.: I-V (1158–1419), Praha 1978–2007 erschienen ab 70er Jahren parallel zu den Textbänden als Sicherung des wertvollsten Urkundenmaterials dieses Bestandes, der nach der mislungenen Konservierung beschädigt wurde. Alle Digitalisate sind abrufbar unter <http://monasterium.net:8181/mom/CZ-NA/ACK/fond> [↑](#footnote-ref-5)
6. Der Bestand ist derzeit nicht zugänglich und es liegt dem Benutzer kein Archivbehelf zur Verfügung. An dieser Stelle bedankt sich die Bearbeiterin bei den Archivaren für die kompetente Auskunft. Ein Verzeichnis wurde in 1980er Jahren erstellt, vgl. Allard, Marie-Rose: Rapport de mission relatif aux archives de la famille de Beaufort-Spontin conservées aux Archives de Žlutice en Tchécoslovaquie I-II, in: Bulletin de la Commission royale d'Histoire 160 (1994), S. 1-36 und 162 (1996), S. 75-295. [↑](#footnote-ref-6)
7. Derzeit wird der Bestand erschlossen und daher ist für die Forscher nicht zugänglich. Für die Zusendung der Digitalisaten und Auskunft gilt den Dank an zuständigen Archivaren. [↑](#footnote-ref-7)
8. Derzeit wird der Bestand erschlossen und daher ist für die Forscher nicht zugänglich. Für die Zusendung der Digitalisaten und Auskunft gilt den Dank an zuständigen Archivaren. [↑](#footnote-ref-8)
9. Hlaváček, Ivan: Česká panovnická listina v letech 1310–1526 [Böhmische Herrscherurkunde in Jahren 1310–1526], in: Česká diplomatika do roku 1848, edd. Jindřich Šebánek – Zdeněk Fiala – Zdeňka Hledíková, Praha 1971, S. 109-133; zur Diplomatik der Luxemburgerzeit siehe S. 109-122; Ders., Předpoklady a projevy kvantitativního a kvalitativního nárůstu úředních písemností v Čechách doby lucemburské [Voraussetzungen und Produkte des quantitativen und qualitativen Wachstums im luxemburgischen Böhmen], in: Piśmiennictwo Czech i Polski w średniowieczu i we wczesnej epoce nowoźytnej, ed. Antoni Barciak, Katowice 2006, S. 179-190. In 70er Jahren entstand an der Universität in Brünn Dissertation, die sich der Schrift in der Kanzlei Johanns des Blinden widmete; die Manuskript befindet sich in der Bibliothek des Instituts für Historiche Hilfswissenschaften der Philosophischen Fakultät der MU in Brünn (Kudrnová, Dana: Písaři v listinách Jana Lucemburského pro české příjemce [Die Schreiberhände in den Urkunden Johanns von Luxemburg für böhmische Empfänger], Brno 1970, unveröff. Diss.). Die Ergebnisse konnte ich nicht konsultieren, da mir die Arbeit beim Verfassen dieses Bandes nicht zur Verfügung stand. [↑](#footnote-ref-9)
10. RI VI, 4.2, Nr. 379 (<http://www.regesta-imperii.de/id/b29d48cc-e327-4d22-94c4-8b02cb07b263>), 380 (<http://www.regesta-imperii.de/id/a3f5f687-2771-4543-af39-e12dde8bbc4f>), 381(<http://www.regesta-imperii.de/id/bb1fd6f1-9022-4b61-b124-83eb6dabcdea>), 535 (<http://www.regesta-imperii.de/id/c1906da8-91da-4491-8b72-0da44703a019>) RI online, abgerufen am 5.3. 2021. [↑](#footnote-ref-10)
11. RI VI, 4.2, Nr. 411 (Heinrich VII. stellt Urkunde im Namen seines Sohnes Johann aus); UQB VII, S. 376f., Nr. 1292 (Heinrich VII. als Pfleger Johanns); UQB VII, S. 392-394, Nr. 1307 (Heinrich VII. bestätigt Urkunde Johanns); UQB VII, S. 386f., Nr. 1303; S. 388f.,Nr. 1304; S. 391f., Nr. 1306; S. 394f., Nr. 1308; S. 404-406, Nr. 1319; S. 423f., Nr. 1345; S. 427, Nr. 1349; S. 432, Nr. 1356; UQB XI.1, S. 9-10, L1 und L2 (Johann als Graf bis zur Königskrönung). [↑](#footnote-ref-11)
12. RIplus Regg. EB Mainz I., Nr. 1377 (<http://www.regesta-imperii.de/id/e4d5430d-beae-4448-8ecc-6240482815d0>) RI online, abgerufen am 5.3. 2021. [↑](#footnote-ref-12)
13. RBM II, S. 970f., Nr. 2241. [↑](#footnote-ref-13)
14. Patze, Hans: Neue Typen des Geschäftsschriftgutes im 14. Jahrhundert, in: Der deutsche Territorialstaat im 14. Jahrhundert, ed. Hans Patze, Sigmaringen 1970 (= Vorträge und Forschungen 13), S. 9-64. [↑](#footnote-ref-14)
15. Martínková, Lenka: Zeměpanské konfirmační a konsensní listiny z lucemburské doby pro moravské příjemce [Die Landesfürstlichen Konfirmations- und Konsensurkunden für mährische Empfänger], Brno 2003 (= Knižnice Matice moravské 11, Opera Universitatis Masarykianae Brunensis, Facultas Philosophica – Spisy Masarykovy univerzity v Brně, Filozofická fakulta 348), S. 11-15. [↑](#footnote-ref-15)
16. Nr. 121, 170, 215. [↑](#footnote-ref-16)
17. Nr. 182, 196, 197. [↑](#footnote-ref-17)
18. Margue, Michel: Verschriftlichung und Institutionalisierung der Herrschaftspraxis: zwei Seiten einer Medaille? Zur Entwicklung fürstlicher Herrschaft am Beispiel der Grafschaft Luxemburg (Ende des 12. - Anfang des 14. Jahrhunderts), in: Von der Ostsee zum Mittelmeer: Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte für Wolfgang Huschner, edd. Sebastian Roebert – Antonella Ghignoli – Cornelia Neustadt – Sebastian Kolditz, Leipzig 2019 (= Italia regia 4), S. 123-138. [↑](#footnote-ref-18)
19. Nr. 30, 44, 78, 179, 199, 208, 223, 238, 275, 276, 278, 279. [↑](#footnote-ref-19)
20. Margue, Verschriftlichung. [↑](#footnote-ref-20)
21. Mehr zum Thema im Sammelband Tabellions et tabellionages de la France médiévale et moderne, edd. Mathieu Arnoux et Olivier Guyotjeannin, Paris 2011 (= Mémoires et documents de l’Ecole des chartes 90). [↑](#footnote-ref-21)
22. Margue, Verschriftlichung. [↑](#footnote-ref-22)
23. Thomas, Heinz: Das Testament König Johanns von Böhmen und die Erbfolgeordnung Kaiser Karls IV., in: Herrscher- und Fürstentestamente im westeuropäischen Mittelalter, ed. Brigitte Kasten, Wien – Köln – Weimar 2008, S. 375. [↑](#footnote-ref-23)
24. Ebd., S. 376. [↑](#footnote-ref-24)
25. Jacobi, Theodor: Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae, Berlin 1841 und Haas, Antonín: Codex epistolaris Johannis regis, in: Časopis Archivní školy 13-14 1935-1936, (ersch. 1938), S. 121-142. Übersichtlich Hlaváček, Ivan: Formelbücher der Luxemburgerzeit in Böhmen, in: Les formulaires. Compilation et circulation des modèles d'actes dans l'Europe médiévale et moderne XIIIe congrès de la Commission internationale de diplomatique (Paris, 3-4 septembre 2012) Organisé par l’École nationale des chartes et l’École pratique des hautes études, avec le concours du GDR 3177 « Diplomatique » (CNRS) et des Archives nationales <http://elec.enc.sorbonne.fr/cid2012/part18> [↑](#footnote-ref-25)
26. Tadra, Ferdinand: Summa Gerhardi. Ein Formelbuch aus der Zeit des Königs Johann von Böhmen, Wien 1882 (= AÖG 63, 2. Teil). Die Analyse des im Formelbuch enthaltenen diplomatischen Materials siehe bei Haas, Codex, S. 136ff. [↑](#footnote-ref-26)
27. Hlaváček, Formelbücher. [↑](#footnote-ref-27)
28. Ebd. [↑](#footnote-ref-28)
29. Vgl. Kommentar zum Nr. 288. [↑](#footnote-ref-29)
30. Mehr dazu im Paragraf 2.2. [↑](#footnote-ref-30)
31. Im Grafschaft Luxemburg entstand gegen Ende Johanns Regierung eine Evidenz der in der Kanzlei ausgestellten Urkunden, die zum Jahr 1343 datiert ist. Etliche in diesem Kartular eingetragene Urkundentexte liegen sogar auch im Original vor. Aus den einzelnen Einträgen geht hervor, dass in diesen Kartular vornehmlich Urkunden für luxemburgische Vasalen, wie etwa Lehens-, Schenkungs-, Pfand oder Tauschbriefe in letzten Regierungsjahren Johanns des Blinden eingetragen wurden, in dem alle die Grafschaft Luxemburg betreffende Rechts- und Besitztitel übersichtlich aufgelistet werden sollten. AN Luxemburg, Bestand Cartulaires et livres de ﬁefs, Sign. A-X-42, Nr. 1. Zur Datierung und diplomatischen Terminologie siehe UQB II, S. 23f.\* und dessen Kopien ebd. AN Luxemburg, Bestand Cartulaires et livres de ﬁefs, Sign. A-X-42, Nr. 2, Prima pars antiqui libri feodorum und Nr. 3, Secunda pars antiqui libri feodorum (Kopie in zwei Heften aus dem Jahr 1561); AGR Bruxelles, Bestand Chartes et cartulaires de Luxembourg, cartulaire I und dessen Kopien VI et VII (zwei Kopien vom 15. Juni 1566 vidimiert von Jean Martin Stella, Doktor beider Rechte und Rat des Provinzialrats in Luxembourg und Henri Hoogstoel, Auditor der Rechenkammer in Brussel), vgl. Van Werwecke, Nicolas: Étude sur les chartes luxembourgeoises du Moyen Âge, Luxembourg 1890, (= PSH), S. 7-9; Verkooren, Alphonse: Inventaire des archives de la Belgique publiées par ordre du Gouvernement sous la direction de l’administration des Archives Générales du Royaume. Chartes et cartulaires du Luxembourg (comté puis duché) I, Bruxelles 1914, S. 20-22; Bourgignon, Marcel: Les chartes du Luxembourg. Introduction à l’Inventaire des Chartes et cartulaires du Luxembourg, Bruxelles 1934, S. 7; UQB II, p. 27\*-32\*; zuletzt Salemme, Timothy: Le liber feodorum du comté du Luxembourg (début du XIVe siècle). Archéologie d’un cartulaire prior, in: Hémecht 71 (2019), S. 133-148. [↑](#footnote-ref-31)
32. Vgl. Fiala, Zdeněk: Desky zemské a dvorské [Die Landtafel und Hoftafel], in: Česká diplomatika do roku 1848, edd. Jindřich Šebánek – Zdeněk Fiala – Zdeňka Hledíková, Praha 1971, S. 134. Nach dem Brand der Prager Burg im Jahr 1541 wurden die ältesten Bände zerstört, nur einige Quaternia aus den Jahren 1316, 1320 und 1324 sind erhalten geblieben; siehe Emlers Edition Reliquiae tabularum terrae regni Bohemiae anno MDXLI igne consumptarum. Pozůstatky desk zemských království českého roce 1541 pohořelých, ed. Josef Emler, Praha 1870. S. 1-11. [↑](#footnote-ref-32)
33. Čelakovský, Jaromír: O domácích a cizích registrech zvláště o registrech české a jiných rakouských dvorských kanceláří, Praha 1890 (= Rozpravy královsko české společnosti nauk VII. sv. 3, třída pro filosofii, filologii a dějepis 6), S. 30-32; vgl. auch Tadra, Kanceláře, S. 66f. [↑](#footnote-ref-33)
34. Vojtíšek, Václav: Pražský zlomek komorního registra krále Jana z roku 1312 [Prager Fragment des Kammerregisters Johanns aus dem Jahr 1312], in: Sborník prací věnovaných prof. Gustavu Friedrichovi k 60. narozeninám 1871–1931, Praha 1931, S. 425-435. [↑](#footnote-ref-34)
35. Ebd., vgl. auch Kommentar zu Nr. 285. [↑](#footnote-ref-35)
36. Hlaváček, Česká panovnická listina, S. 111. [↑](#footnote-ref-36)
37. z.B. Jacobi, Codex epistolaris, S. 73, Nr. 181: *que in nostro registro tibi committimus et volumus consignari…* (Johann ordnet seinem Notar Herbord an, das von ihm ausgestellte Privileg in das Registerbuch eintragen zu lassen).Weiter Beispiele listet Čelakovský, O registrech, S. 32f. auf. [↑](#footnote-ref-37)
38. Nr. 105. [↑](#footnote-ref-38)
39. Nr. 105, 166, 167, 193, 213, 219, 266, 283. [↑](#footnote-ref-39)
40. Nr. 118, 163, 172, 173, 183, 262, 265, 280. [↑](#footnote-ref-40)
41. Nr. 118: *per dominum regem ex relacione domini Berengarii capellani Nicolaus de Minori R* und Nr. 262: *r(egistrata) et correcta W(elislaus).* [↑](#footnote-ref-41)
42. Siehe Nr. 262 und 265. [↑](#footnote-ref-42)
43. Das Papier als gebräuchlicher Beschreibstoff etablierte sich in Böhmen erst zu Beginn des 14. Jahrhunderts (Liber vetustissimus Antiquae civitatis Pragensis 1310–1518, ed. Hana Pátková unter Mitwirkung von Věra Smolová und Aleš Pořízka, Prag 2011, Einleitung). Aus dem Output der königlichen Kanzlei Johanns sind nur Einzelheiten belegbar; der einzige in diesem Band enthaltene Schriftstück wurde auf Papier ausgefertigt, repräsentiert das Fragment einer unbekannten Formularsammlung (Nr. 288). [↑](#footnote-ref-43)
44. Nový, Rostislav: Listiny pražských biskupů XI.-XIV. století. Diplomaticko-správní rozbor [Die Urkunden der Prager Bischöfe des XI-XIV Jahrhunderts. Diplomatisch-verwaltungsgeschichtliche Analyse], Praha 1961, S. 35ff. [↑](#footnote-ref-44)
45. Havel, Dalibor: Listinné písmo v českých zemích na přelomu 13. a 14. století [Urkundenschrift in den böhmischen Ländern an der Wende des 13./14. Jahrhunderts], Brno 2008 (= Opera Universitatis Masarykianae Brunensis, Facultas philosophica – Spisy Masarykovy univerzity v Brně, Filozofická fakulta 377), S. 8-14, 118-142. [↑](#footnote-ref-45)
46. Dana Kudrnová analysierte in ihrer Dissertation die Kanzleiproduktion aus paläographischer Perspektive, sie beschränkte sich auf die Bohemica und daher sind ihre Ergebnisse angesichts des aktuellen Forschungstandes neu bewertet sein sollen. [↑](#footnote-ref-46)
47. Havel, Listinné písmo, S. 59f.; Ders., Kariéra v kanceláři [Die Kariere in der Kanzlei], in: Přemyslovský dvůr: život knížat, králů a rytířů ve středověku, edd. Dana Dvořáčková-Malá – Jan Zelenka und Koll., Praha 2014, S. 200-204; vgl. auch Paragraf 2.3. In diesem Urkundenbestand sind die Schrift und der Stil Peters Angeli bei Nr. 2, 4, 5, 6, 7 verlässlich erkennbar (vgl. auch Havel, Listinné písmo, S. 272, Nr. 885, 887, 888, 889, 889, 890). [↑](#footnote-ref-47)
48. Die Urkunden, die mit dpm-Formel des Kanzlers versehen sind: Nr. 17, 19, 20, 22, 32. Vyšehrader Stil ist verlässlich in diesen Schriftstücken (ausgenommen Empfängerausfertigungen) erkennbar: Nr. 3, 66, 67, 70, 73, 74, 75, 76, 77, 79, 109, 130, 137. [↑](#footnote-ref-48)
49. Schriftstücke, die von den Notaren der königlichen Kammer verfasst wurden: Nr. 160, 163 (beide verfasst von Heinrich), 259, 260, 263 (verfasst von Ulrich III. Pflug und Herbord), 285. [↑](#footnote-ref-49)
50. Nicht kanzleigebundene Hände sind bei den für Heinrich von Leipa ausgestellten Privilegien vorauszusetzen, in einzigen Fällen ist die Hand des Schreibers aus der Brünner Stadtkanzlei zu vermuten, siehe Nr. 63, 68. Heinrichs Notar Peter war zugleich Notar in der königlichen Kanzlei und mit hoher Wahrscheinlichkeit verfasste die Urkunde Nr. 151. [↑](#footnote-ref-50)
51. Die für Peter von Rosenberg ausgestellten Pfand-, Schadlosenbriefe und andere Urkunden wurden wahrscheinlich von einem anonymen Notar verfasst, dessen Anbindung an die königliche Kammer nicht ausgeschlossen ist. [↑](#footnote-ref-51)
52. Nr. 35 (Aussteller Propst von Poilvache), 199, 212, 231, 232, 235 (vgl. Paragraf 2.1.5); bei anderen außerhalb des Königreichs Böhmen ausgestellten Urkunden und Mandaten lässt sich die Beteiligung der lokalen Schreibkräfte vorauszusetzen. [↑](#footnote-ref-52)
53. Vgl. den Kommentar zu den Nr. 111, 139, 182. [↑](#footnote-ref-53)
54. Spěváček, Jiří: Protonotář Velislav, přední rádce a diplomat na dvoře Karla IV. Pokus o paleograficko-stylistické určení jeho notářského díla [Der Protonotar Velislav, der Spitzenratgeber und Botschafter am Hofe Karls IV. Ein Versuch seine Kanzleitätigkeit paläographisch und stilistisch einzuordnen], in: SbH 22 (1974), S. 5-51. [↑](#footnote-ref-54)
55. Der inserierte Text der Traditionsnotiz entspricht dem aus der 1. Hälfte des 14. Jhd. stammenden angeblichen Original, das anlässlich der Ausstellung dieser Konfirmationsurkunde anhand der älteren im 11. Jahrhundert ausgefertigten Traditionsnotiz (CDB I, S. 53-60, Nr. 55) verfasst wurde, mehr im Kommentar. [↑](#footnote-ref-55)
56. Modráková, Renáta: Odraz dvorského prostředí v klášteře benediktinek u sv. Jiří na Pražském hradě ve 13.-14. století [Reflektion des höfischen Milieus im St. Georg Kloster auf der Prager Burg], in: Dvory a rezidence ve středověku 2. Skladba a kultura dvorské společnosti, edd. Dana Dvořáčková-Malá – Jan Zelenka, Praha 2008, S. 459-474; Dies., Písemnosti abatyší kláštera sv. Jiří na Pražském hradě ve 13.-14. století. Naznačení úzkých hranic mezi diplomatikou a kodikologií [Die Schriftlichkeit der Äbtissinen des St. Georg Klosters auf der Prager Burg im 13. und 14. Jahrhundert. Enge Trennungslinie zwischen Diplomatik und Kodikologie], in: Pragmatické písemnosti v kontextu právním a správním, Praha 2008, S. 55-72. [↑](#footnote-ref-56)
57. Martínková, Konfirmační a konsensní listiny, S. 92. [↑](#footnote-ref-57)
58. Zusammenfassend Hlaváček, Ivan: Zum Phänomen der Sprachbenutzung im böhmischen diplomatischen Material bis zur hussitischen Revolution, in: The Development of Literate Mentalities in East Central Europe, edd. Anna Adamska – Marco Mostert, Turnhout 2004, S. 289-310. Zu der Situation in den böhmischen und Mährischen Städten übersichtlich Hlaváček, Ivan: Die Nationalsprachen in den böhmisch-mährischen Stadtkanzleien der vorhussitischen Zeit, in: La langue des actes Actes du XIe Congrès international de diplomatique (Troyes, jeudi 11 – samedi 13 septembre 2003) <http://elec.enc.sorbonne.fr/CID2003/hlavacek>; Fallbeispiel Nordböhmen Velička, Tomáš: Sepsání – užívání – uchovávání. Panovnické listiny v životě českých královských měst ve středověku [Niederschrift – Nutzung – Aufbewahrung. Herrscherurkunden im Leben der böhmischen königlichen Städte], Praha 2018. [↑](#footnote-ref-58)
59. Martínková, Konfirmační a konsensní listiny, S. 92. [↑](#footnote-ref-59)
60. van Wervecke, Etudes, S. 78. [↑](#footnote-ref-60)
61. Nr. 17, 19, 20, 22, 26, 32. [↑](#footnote-ref-61)
62. RBM IV, S. 85f., Nr. 221. [↑](#footnote-ref-62)
63. Spěváček, Jiří: Lucemburské dvouvládí v českých zemích v letech 1334–1348 [Luxemburgische Doppelregierung in Ländern der Böhmischen Krone in Jahren 1334–1348], in: ČsČH 19 (1971), S. 53-92. In diesen Urkundenbestand wurden Urkunden, die Johann gemeinsam mit seinem Sohn Karl ausgestellt hat sowie Johanns. Die Urkunden, die Karl in Johanns Abwesenheit ausstellen ließ, wurden nicht berücksichtigt. [↑](#footnote-ref-63)
64. Hlaváček, Ivan: Abriß der Geschichte der mährisch-markgräflichen Kanzlei der luxemburgischen Sekundogenitur, in: Landesherrliche Kanzleien im Spätmittelalter. Referate zum VI. Internationalen Kongreß für Diplomatik in München 1983 2 Bde., ed. Gabriel Silagi, Münich 1984 (= Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 35) <http://elec.enc.sorbonne.fr/cid/cid1983/art_15>; Zur Konstituirung der markgräflichen Kanzlei siehe mehr in Spěváček, Jiří: Die Anfänge der Kanzlei Karls IV auf italienischen Boden in Jahren 1332/1333, in: MIÖG 76 (1968), S. 229-326. [↑](#footnote-ref-64)
65. Spěváček, Jiří: Významní notáři-diplomaté prvních Lucemburků v Čechách [Bedeutende Notare-Diplomaten der ersten Luxemburger in Böhmen], in: ČsČH 21 (1973), S. 711-758; Ders.: Protonotář Velislav, přední rádce a diplomat na dvoře Karla IV. Pokus o paleograficko-stylistické určení jeho notářského díla [Der Protonotar Velislav, der Spitzenratgeber und Botschafter am Hofe Karls IV. Ein Versuch seine Kanzleitätigkeit paläographisch und stilistisch einzuordnen], in: SbH 22 (1974), S. 5-51; Ders.: Vavřinec Mikulášův z Dědic, notář Karla IV. jako markraběte moravského (Paleografický a stylistický rozbor a určení jeho díla) [Vavřinec Mikulášův z Dědic, Notar Markgrafen Karls IV. (Paläographische und stilistische Analyse seines Werkes)], in: SbH 20 (1973), S. 5-53. [↑](#footnote-ref-65)
66. Othmar Hageneder stellte eine Hypothese auf, dass diese Klauseln auf Regierungspraxis verweisen könnten, vgl. Hageneder, Othmar: Die Rechtskraft spätmittelalterlicher Papst- und Herrscherurkunden „ex certa scientia“, „non obstantibus“ und „propter importunitatem petentium“, in: Papsturkunde und europäisches Urkundenwesen: Studien zu ihrer formalen und rechtlichen Kohärenz vom 11. bis 15. Jahrhundert, edd. Peter Herde und Hermann Jakobs, Köln – Weimar – Wien 1999 <http://elec.enc.sorbonne.fr/cid/cid1996/art_22> [↑](#footnote-ref-66)
67. Zur Person mehr Dvořáčková-Malá, Dana: Petr z Aspeltu mezi Přemyslovci a Lucemburky [Peter von Aspelt zwischen Przemysliden und Luxemburgern], in: Ve znamení zemí Koruny české: sborník k šedesátým narozeninám prof. PhDr. Lenky Bobkové, CSc., Praha, 2006, S. 27-34; Kirt, David: Peter von Aspelt (1240/45–1320). Ein spätmittelalterlicher Kirchenfürst zwischen Luxemburg, Böhmen und dem Reich, Luxembourg 2013 (= Geschichtsfrënn Lëtzebuerg; Les Amis de l´Histoire 24). [↑](#footnote-ref-67)
68. Das erste Inauguraldiplom für Böhmen (siehe den Text in RBM II, S. 973-975, Nr. 2245) ist im Original nicht erhalten, siehe die Forschungsdiskussion zur dessen Überlieferung und Originalfassung: Koss, Rudof – Bachmann, Adolf – Werunsky, Emil: Zur Kritik der ältesten böhmisch-mährischen Landesprivilegien, Prag1910; Hrubý, Václav: Über das privilegium Königs Johann vom 18. Juni 1311 für Mähren. Ein diplomatischer Beitrag zum Nachweiser Echtheit, in: VKČSN Třída filosoficko-historicko-filologická, Praha 1912; Ders.: Inaugurační diplom krále Jana Lucemburského z r. 1310 [Inauguraldiplom Königs Johann von Luxemburg vom 1310], in: ČČH (16) 1910, S. 298-305; Chaloupecký, Václav: Privilegium krále Jana Čechům a Moravanům z roku 1310: (pokus o rozbor po stránce diplomatické) [Das Privileg Königs Johann für Böhmen und Mährer aus dem Jahr 1310 (Versuch um diplomatische Analyse)], in: ČČH (15) 1909, S. 52-59; Ders.: O privilegiu vydané Čechům a Moravanům při nastoupení Jana Lucemburského [Über das Privileg ausgestellt für Böhmen und Mährer anlässlich der Königskrönung Johanns von Luxemburg], in: ČČH (16) 1910, S. 407-411; Ders.: Inaugurační diplomy krále Jana z roku 1310 a 1311 [Inauguraldiplome Königs Johann aus den Jahren 1310 und 1311], in: ČsČH 50 (1949), S. 69f. [↑](#footnote-ref-68)
69. Vgl. Anm. 48. [↑](#footnote-ref-69)
70. Hledíková, Zdeňka: Vyšehradské probošství a české kancléřství v první polovině 14. století [Vyšehrader Propstei und böhmisches Kanzleramt in erster Hälfte des 14. Jahrhunderts], in: Královský Vyšehrad 2. Sborník příspěvků ze semináře 940 let Královské kolegiátní kapituly sv. Petra a Pavla na Vyšehradě, Praha 2001, S. 79. [↑](#footnote-ref-70)
71. Ebd. [↑](#footnote-ref-71)
72. Vgl. Anm. 62. [↑](#footnote-ref-72)
73. Hledíková, Vyšehradské probošství, S. 81. [↑](#footnote-ref-73)
74. Ebd., S. 85. [↑](#footnote-ref-74)
75. Tadra, Kanceláře, S. 82. [↑](#footnote-ref-75)
76. Hledíková, Vyšehradské probošství, S. 85. [↑](#footnote-ref-76)
77. Nr. 285, mehr bei Tadra, Kanceláře, S. 85 der vertritt sie Meinung, dass es sich um Nikolaus von Stachowitz handelt, demgegeüber Moraw, Peter: Über den Hof Johanns von Luxemburg und Böhmen, in: Johann der Blinde. Graf von Luxemburg, König von Böhmen 1296–1346. Tagungsband der 9es Journée Lotharingiennes 22.-26. Oktober 1996 Centre Universitaire de Luxembourg, ed. Michel PAULY, Luxemburg 1997, S. 93-120 (= PSH de l’Institut grand-ducal de Luxembourg 115; Publication du CLUDEM 14) hier S. 119 identifizierte die Person als Nikolaus von Ybbs. [↑](#footnote-ref-77)
78. Nr. 17, 19, 20. [↑](#footnote-ref-78)
79. Nr. 12, 69, siehe Tadra, Kanceláře, S. 104. [↑](#footnote-ref-79)
80. Nr. 177, 199, 203, 209, siehe auch in Tadra, Kancelář, S. 98 (als Hofgerichtsschreiber von 1315 bis 1325 belegbar). [↑](#footnote-ref-80)
81. Nr. 151. [↑](#footnote-ref-81)
82. Nr. 285a. [↑](#footnote-ref-82)
83. Nicht näher identifizierbarer Notar der königlichen Kanzlei; sein Name erscheint in zwei Kanzleivermerken Nr. 160, 163 (beide mit dem Ausstellungsjahr 1336), er lässt sich jedoch weder mit dem Notar Heinrich de Richmbach (Tadra, Kanceláře, S. 86) noch mit Heinrich Thesauri (Schatz) von Nürnberg oder Heinrich Haille (ebd. S. 87) identifizieren. [↑](#footnote-ref-83)
84. Herbord wird als *notarius noster* bezeichnet, vgl. Nr. 246; Herbord und Ulrich III. Pflug als Notare der königlichen Kammer (*notarii camere nostre*) Nr. 259, 260, 263. Vgl. Tadra, Kanceláře, S. 114. [↑](#footnote-ref-84)
85. Nr. 115. [↑](#footnote-ref-85)
86. Nr. 118: *per dominum regem ex relacione domini Berengarii capellani Nicolaus de Minori R.* [↑](#footnote-ref-86)
87. Spěváček, Velislav, S. 43; Ders., Notáři, S. 734. [↑](#footnote-ref-87)
88. Explizin in den Kanzleivermerken Nr. 162, 164, 172, 173, 188, 190, 192, 195 (*per dominum regem W*), 262 und 266 (*registrata et correcta*). [↑](#footnote-ref-88)
89. Nr. 165 und vgl. auch den Kommentar. Siehe auch Tadra, Kancelář, S. 87. [↑](#footnote-ref-89)
90. Einmalig in dem Kanzleivermerk, siehe Nr. 206. [↑](#footnote-ref-90)
91. Schönach, Ludwig: Archivalische Studien zur Jugendgeschichte Kaiser Karls IV., in: MVGDB (43) 1905, S. 253-292, hier 274. [↑](#footnote-ref-91)
92. Erwähnt einmal in dem Kanzleivermerk Nr. 274. [↑](#footnote-ref-92)
93. Nr. 217 und 280. [↑](#footnote-ref-93)
94. Nr. 252. [↑](#footnote-ref-94)
95. Als Urkundenrezipient von Nr., 278. Klicman, Ladislav: Mikuláš řečený Efficax z Lucemburka a Mikuláš, levoboček krále Jana [Nikolaus gen. Efficax aus Luxemburg, uneheliches Kind König Johanns], in: ČČH 3 (1897), S. 246-258 hielt Nikolaus von Luxemburg und Nikolaus Efficax für zwei unterschiedlichen Personen. Demgegenüber Tadra, Kanceláře, S. 87 vertritt die Meinung, dass es sich um eine dieselbe Person handelte. [↑](#footnote-ref-95)
96. Nr. 235, wo er als öffentlicher Notar in königlichen Diensten auftritt. Folgende Urkunden hat er mit seiner Unterschrift versehen: UQB XI.1, S. 96f., Nr. L.65; S. 106-109, Nr. L.75; S. 122f., Nr. L.82. [↑](#footnote-ref-96)
97. Nr. 235. Tadra vermutet, dass es sich um Nikolaus Efficax handelt, vgl. Tadra, Kanceláře, S. 87. [↑](#footnote-ref-97)
98. Ebd. [↑](#footnote-ref-98)
99. Insbesondere Ikonografie, die in ihren Siegel die letzten Przemysliden nutzten Čarek, Jiří: O pečetech českých knížat a králů z rodu Přemyslova [Von den Siegeln der aus dem Hause der Przemysliden stammenden Herzöge und Könige Böhmens], in: Sborník k dějinám hlavního města Prahy 8 (1938), S. 14f.; Homolka, Jan.: K ikonografii pečetí posledních Přemyslovců [Zur Ikonographie der Siegel der letzten Przemysliden], in: Umění doby posledních Přemyslovců, ed. Jiří Kuthan, Praha 1982, S. 166-170, mehr dazu Maráz, Karel: Pečeti Jana Lucemburského [Siegel Johanns von Luxemburg], Brno 2007 (= Spisy Masarykovy univerzity v Brně, Filozofická fakulta. Opera Universitatis Masarykianae Brunensis, Facultas philosophica 370), S. 15-26. [↑](#footnote-ref-99)
100. Beneš, František: České panovnické pečeti 1310–1526, in: Musejní zprávy pražského kraje 4 (1959), S. 10-24; Brodský, Pavel: Pečeti Jana Lucemburského [Die Siegel Johanns von Luxemburg], in: Časopis Národního musea 150 (1981), S. 117-136; Krejčíková, Jarmila – Krejčík, Tomáš: Základy heraldiky, genealogie a sfragistiky [Grundlagen der Heraldik, Sphragistik und Genealogie], Praha 1987, hier S. 291f.; Krejčíková, Jarmila – Krejčík, Tomáš: Úvod do české sfragistiky [Einführung in die tschechischen Sphragistik], Ostrava 1989, über Johanns Siegel S. 35 siehe auch Krejčík, Tomáš: Pečeť v kultuře střdověku [Siegel in der mittelalterlichen Kultur], Ostrava 1998, S. 161f.; Kobuch, Manfred – Spěváček, Jiří: Zwei unbekannte Siegel der böhmischen Luxemburger, in: MIÖG 75 (1967), S. 30-45. Da Johanns Siegel in entsprechenden Siegelkatalogen und anderen Veröffentlichungen (Posse, Laurent I.2 und zuletzt Maráz) abgebildet und verzeichnet sind, wird detaillierte spragistische und ikonografische Beschreibung in diesem Paragraf nicht berücksichtigt. Die ausführliche ikonografische Beschreibung von allen gebrauchten Siegeltypen liefert Maráz, Pečeti, S. 30-44 siehe auch ebd. die Abbildungen im Anhang. [↑](#footnote-ref-100)
101. RBM II, S. 970f., Nr. 2241; RBM II, S. 975, Nr. 2245 (Inauguraldiplom mit dem Zusatz): *Et quia omnia et singula supradicta terrigenis ipsis firma semper volumus et illibata servare, promittimus, quod cum favente Domino in regem Boemise fuerimus coronati, literas presentis tenoris cum maioribus sigillis nostris regalibus, quibus tunc utemur, sigillatas, triplicatas ipsi domino episcopo Pragensi et terrigenis infra duas septimanas a die coronacionis nostre dare nullatenus onmittemus*; MGH IV.1 Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 1298–1313, ed. Jacobus Schwalm, Hannoverae – Lipsiae 1906, S. 365, Nr. 41: *dantes has litteras sigillo comitatus Lutzell(enburgensis), quo in hac parte sigillum adhuc regni Bohemie non habentes utimur, communitas*; vgl. auch Siegelankündigung im Marktprivileg für Köln an der Elbe (Nr. 1 und Tabelle 4). [↑](#footnote-ref-101)
102. RIplus Regg. EB Mainz I.1, Nr. 1377: *sigillo reverendissimi domini P[etri], archiepiscopi Moguntini, quo propter nostri carentiam ad presens utimur*. [↑](#footnote-ref-102)
103. Maráz, Pečeti, S. 14f. [↑](#footnote-ref-103)
104. Ebd., S. 15. [↑](#footnote-ref-104)
105. Nr. 14, siehe dazu auch Maráz, Pečeti, S. 18. [↑](#footnote-ref-105)
106. Maráz, Karel: Příspěvek k sekretní pečeti Jana Lucemburského [Ein Beitrag zum Sekretsiegel Johanns von Luxemburg], in: AČ 45 (1995), S. 25-32; siehe auch Ders.: Pečeti, S. 27-30. [↑](#footnote-ref-106)
107. Vgl. den Kommentar zur Propsturkunde im Paragraf 1.2.4. [↑](#footnote-ref-107)
108. Vgl. Kommentare zu den jeweiligen Fälschungen sowie Schmidt, Valentin: Die Fälschung von Kaiser und Königsurkunden durch Ulrich von Rosenberg, in: MVGDB 32 (1894), S. 317-337; 33 (1895), S. 181-203; Mareš, František: Padělané diplomy rožmberské [Die Rosenberg´sche gefälschten Diplomen], in: ČČH 1 (1895), S. 371-384; Listář a listinář Oldřicha z Rožmberka I. [Urkunden- und Briefsammlung Ulrichs von Rosenberg], ed. Blažena Rynešová, Praha 1929, S. 236-275. Zuletzt Maráz, Karel: K problematice padělání pečetí na sklonku středověku. Sfragistický příspěvek k falzům Oldřicha II. z Rožmberka [Zur Problematik der Siegelfälschung am Ende des Mittelalters. Sphragistischer Beitrag zu den Fälschungen Ulrichs II. von Rosenberg], in: SAP 48 (1998), S. 49-103. [↑](#footnote-ref-108)
109. Ebd.; übersichtlich Ders.: Pečeti, S. 45-55. [↑](#footnote-ref-109)
110. Die Angabe der tschechischen Ortsnamen in deren amtlicher oder eingedeutschter (historischer) Form richtet sich nach Sedláček August: Místopisný slovník historický Království českého [Topografisches Wörterbuch des Königtums Böhmen], Praha 1909 sowie Hosák, Ladislav: Historický místopis země Moravskoslezské [Historische Topografie des Landes Mähren-Schlesiens], Praha 2004. [↑](#footnote-ref-110)
111. Im Allgemeinen Zachová, Jana: K návrhu pravidel pro přepis latinských, českých a německých textů při popisu rukopisů [Zum Richtlinienentwurf für Transskription der lateinischen, tschechischen und deutschen Texte in der Handschriftenbeschreibung], in: Studie o rukopisech 20 (1981), S. 165-169; alttschechische Texte: Daňhelka, Jiří: Směrnice pro vydávání starších českých textů [Richtlinien für die Erschließung von älteren tschechischen Texten], in: Husitský Tábor 8 (1985), S. 285-301; Conseils pour l´édition des textes médievaux. Fasc. I. Conseils généraux, Paris 2014 (= Orientation et méthodes 27). [↑](#footnote-ref-111)
112. Die sphragistische Terminologie richtet sich nach Müller, Karel – Vrtel, Ladislav und Koll.: Vocabularium internationale sigillographicum, Bratislava 2016. [↑](#footnote-ref-112)
113. Reg. RBM II, S. 789, Nr. 1841. [↑](#endnote-ref-1)
114. Havel, Listinné písmo, S. 227, Nr. 563 (= RBM II, S. 786, Nr. 1833) in der das Wenzels II. Privileg vom 10. Januar 1292 (RBM II, S. 670f., 1562) inseriert ist. [↑](#endnote-ref-2)
115. Siehe in Moraw, König, Reich und Territorium, Anh. XXXVII; Ders., Hof, S. 116. [↑](#endnote-ref-3)
116. Ebd., Anh. XXXVII; Ders., Hof, S. 115. [↑](#endnote-ref-4)
117. Ebd., Anh. XXXVII; Ders., Hof, S. 116. [↑](#endnote-ref-5)
118. Ebd., Anh. XXXVII; Ders., Hof, S. 116. [↑](#endnote-ref-6)
119. Insert der Urkunde Wenzels III. vom 8. November 1305, siehe in RBM II, S. 888, Nr. 2059. [↑](#endnote-ref-7)
120. Vgl. sub Nr. 285c. im Anhang „Fragmente und undatierte Urkunden“ dieses Bandes. [↑](#endnote-ref-8)
121. Inserierte Urkunde Přemysl Ottakars II. vom 12. April 1252 in CDB IV.1, S. 415f., Nr. 242. [↑](#endnote-ref-9)
122. Templerherrenorden wurde im Jahr 1312 aufgehoben, die Güter des aufgehobenen Ordens sollten die Johanniter übernehmen. Die Kommende des St. Laurentius in Prager Altstadt erwarben die Dominikanerinnen, was König Johann mit dieser Urkunde – als erneuerte königliche Stiftung – bestätigte, vgl. Vlček – Sommer – Foltýn, Encyklopedie, S. 506. [↑](#endnote-ref-10)
123. Moraw, König, Reich und Territorium, Anh. XXXVII. [↑](#endnote-ref-11)
124. Laut der Urkunde Bertholds von Hennenberg wurde den Hof für 130 Schock Groschen verkauft; vgl. die Bertholds Urkunde vom 9. Mai 1313 in demselben Bestand., Sign. L IV-ŘD sv. Anna – 5, Nr. 1077. [↑](#endnote-ref-12)
125. Die inserierte Urkunde in CDB V.2, S. 551-553, Nr. 841 und 841\*. [↑](#endnote-ref-13)
126. Johann von Kamenitz ist als Notar des Hofgerichts in Jahren 1315-1325 belegbar; vgl. Tadra, Kanceláře, S. 104, Nr. 1. [↑](#endnote-ref-14)
127. Inserierte Urkunde siehe in Pangerl, UB Goldenkron, S. 53-58, Nr. 22. [↑](#endnote-ref-15)
128. Johann Volek bekleidete zu dieser Zeit Amt des Prothonotars der königlichen Kanzlei, vgl. Tadra, Kanceláře, S. 14, Nr. 4. Das Kanzleramt bekleidete zu dieser Zeit gleichnamiger Propst von Vyšehrad, der während des Zwistes zwischen der königlichen Partei und den Vertretern der Königin Elisabeth (1317–1318) zu den Anhängern Johanns gehörte. Dieser Würdenträger ist jedoch nicht mit dem illegitimen Sohn Wenzels II. Johann gen. Volek zu verwechseln, vgl. Hledíková, Vyšehradské probošství, S. 78. [↑](#endnote-ref-16)
129. Inserierte Urkunde der Königin Elisabeth siehe in Tadra, Listy, S. 17f., Nr. 33. [↑](#endnote-ref-17)
130. Tadra, Kanceláře, S. 14, Nr. 4. [↑](#endnote-ref-18)
131. Vgl. Tadra, Kanceláře, S. 14, Nr. 4. [↑](#endnote-ref-19)
132. Das Privileg Wenzels II. für Rakonitz wurde nicht überliefert; Deperditum in entsprechenden Editionen (CDB) nicht verzeichnet. [↑](#endnote-ref-20)
133. Lokalität Na Hané, Bzk. Rakonitz. [↑](#endnote-ref-21)
134. Die Präsentation Johanns Volek zur Vyšehrader Präbende erfolgte im Zeitraum von Ende Januar 1319 – April 1319. Der päpstliche Dispens für Johann Volek wurde am 25. Januar 1319 ausgestellt, vgl. in MVB Prodoromus, S. 116f., Nr. 127, 128, 129. Siehe auch Hledíková, Vyšehradské probošství, S. 78. [↑](#endnote-ref-22)
135. Tadra, Kanceláře, S. 10, Nr. 3. [↑](#endnote-ref-23)
136. Siehe Nr. 27. [↑](#endnote-ref-24)
137. Tadra, Kanceláře, S. 10, Nr. 3. [↑](#endnote-ref-25)
138. Siehe Nr. 26. [↑](#endnote-ref-26)
139. Tadra, Kanceláře, S. 10, Nr. 3. [↑](#endnote-ref-27)
140. Tadra, Kanceláře, S. 10, Nr. 3. [↑](#endnote-ref-28)
141. Verm. ein Deperditum, das in den entsprechenden Editionen (CDB) nicht verzeichnet wurde. [↑](#endnote-ref-29)
142. Reichert, Landesherrschaft II, S. 954-960. [↑](#endnote-ref-30)
143. Johann II., Herr von Jemeppe and Humain, vgl. in Ders., Landesherrschaft II, S. 946-950. [↑](#endnote-ref-31)
144. Ders., Landesherrschaft II, S. 951-953. [↑](#endnote-ref-32)
145. Ders., Landesherrschaft II, S. 617. [↑](#endnote-ref-33)
146. Es handelt sich um die Urkunde Johanns vom 28. Dezember 1319, laut der er dem Propst Johann Volek die Hufen nahe Pilsen übertragen hat. Der Urkundentext blieb als Eintrag im Privilegien- und Testamentbuch der Stadt Pilsen (heute im AM Plzeň, Bestand AM Plzeň, Sign. 10a158) erhalten, Ed. Strnad, Listář, S. Nr. 10 (= Hammerschmidt, Gloria et maiestas, S. 248). [↑](#endnote-ref-34)
147. Der Propst Johann Volek schenkte die besagten Hufen dem Kapitel am 12. Mai 1321, Ed. Strnad, Listář I, S. 12, Nr. 16 (= Hammerschmidt, Gloria et maiestas, S. 249). [↑](#endnote-ref-35)
148. Peter von Rosenberg verlor sein Amt des obersten Kämmerers (1322-1323) während des Zwistes zwischen königlicher Partei und Partei der Königin (1319), wegen seiner Unterstützung der Königin Elisabeth und ihrer Partei. Den Titel erhielt er erst nach der Versöhnung mit Johann sowie dank seiner Teilnahme an den Heereszügen; siehe Kubíková, Petr, S. 24f. [↑](#endnote-ref-36)
149. Die Egerer Bürger schwörten dem König den Eid bei dem Anlass der Privilegienbestätigung am 1. April 1318 (RI VII.9, S. 62f., Nr. 107). [↑](#endnote-ref-37)
150. D.h. Sonderstellung und Sonderrechte Egers gegenüber Böhmen – siehe das Privileg Rudolfs I. vom 7. Juni 1279 (Reg. mit Auszug bei Gradl, Mon. Egrana I, S. 119-121, Nr. 329) und Befreiung von den fremden Gerichten – vgl. dazu das Privileg Albrechts I. vom 25. Juni 1305 (Gradl, Mon. Egrana I, S. 201f., Nr. 548). [↑](#endnote-ref-38)
151. Den von dem Kapitel und Dekan Držislav am 22. Januar 1323 ausgestellten Pachtbrief siehe in RBM III, S. 333f., Nr. 840. [↑](#endnote-ref-39)
152. Der Pfandbrief Johanns ist vermutlich ein Deperditum, es handelt sich wahrscheinlich um den von dem König Rudolf I. von Habsburg im Jahr 1307 ausgestellten Pfandbrief, laut dem der König Heinrich von Rosenberg, Vater Peters, die Burg Klingenberg verpfändet hat, siehe in RBM II, S. 919, Nr. 2133. [↑](#endnote-ref-40)
153. Der Pachtbrief ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-41)
154. Nicht indentifiziertes abgekommenes Dorf vermutlich in Bannbezirk von Gewitsch, vgl. Sovadina, Jindřich z Lipé II, S. 54 Anm. 179. [↑](#endnote-ref-42)
155. Inserierte Urkunde Nr. 27. [↑](#endnote-ref-43)
156. Auszug der inserierten Urkunde siehe in RBM III, S. 212f., Nr. 518. [↑](#endnote-ref-44)
157. Die inserie Urkunde Johanns vom 19. Dezember 1321 siehe in RBM III, S. 227f., Nr. 546. [↑](#endnote-ref-45)
158. Insert der Johanns Urkunde siehe in RBM III, S. 135, Nr. 334. [↑](#endnote-ref-46)
159. Die inserierte Urkunde siehe sub Nr. 39. [↑](#endnote-ref-47)
160. Inserierte Urkunde mit ähnlichem Wortlaut wie die Urkunde Johanns Nr. 41, in der jedoch unter geschenkten Erträgen die aus Buchberg nicht aufgelistet sind, vgl. auch Nr. 58. [↑](#endnote-ref-48)
161. Die inserierte Urkunde siehe sub Nr. 41. [↑](#endnote-ref-49)
162. Verm. Verweis auf die Urkunde der Königinwitwe Elisabeth Richza vom 17. August 1308; Ed. CIM II, S. 159, Nr. 87. [↑](#endnote-ref-50)
163. Verm. Verweis auf die Urkunde Wenzels II. vom 4. Mai 1297; Ed. CIM II, S. 128f., Nr. 67. [↑](#endnote-ref-51)
164. Die von Johann ausgestellte Urkunde für den Apotheker Bandinus die Übertragung des Erbguts in Hostivice betreffend ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-52)
165. Inserierte Urkunde Wenzels II. siehe in Havel, Listinné písmo, S. 227, Nr. 562 (= RBM II, S. 785, Nr. 1832). [↑](#endnote-ref-53)
166. Die Urkunde Wenzels II. siehe in CDB VII. Katalog I, S. 137, Nr. 348 I (= RBM II, S. 619, Nr. 1439). [↑](#endnote-ref-54)
167. Die Urkunde Přemysl Ottakars II. siehe in CDB V.1, S. 703-705, Nr. 475. [↑](#endnote-ref-55)
168. Siehe die Urkunde Nr. 12. [↑](#endnote-ref-56)
169. Die inserierte Konfirmationsurkunde vom 1299 siehe in RBM II, S. 670, Nr. 1562. [↑](#endnote-ref-57)
170. Das inserierte Privileg Wenzels II. vom 1292, Reg. siehe in CDB VII. Katalog I, S. 244, Nr. 628 I (= RBM II, S. 671, Nr. 1563). [↑](#endnote-ref-58)
171. Die Urkunde Wenzels II. ist vermutlich ein Deperditum, das in den entsprechenden Editionen (CDB) nicht verzeichnet wurde. Der Tausch musste post 1295 d.h. nach der Gründung der Stadt (Neu-)Pilsen erfolgen. [↑](#endnote-ref-59)
172. Entweder Martinice nahe Holešov oder abgegengenes Dorf Martinice nahe Hrušovany nad Jevišovkou, vgl. bei Sovadina, ebd. [↑](#endnote-ref-60)
173. Der Pfandbrief hinsichtlich des Jagdreviers in Gamnich ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-61)
174. Hinweis auf das Privileg vom 28. April 1316 (Nr. 15). [↑](#endnote-ref-62)
175. Vgl. Johanns Pfandbrief sub Nr. 83. [↑](#endnote-ref-63)
176. Päpstliche Bulle vom 1. Juni 1325 (Auszug in RBM III, S. 435-437, Nr. 1116). Zur Einhebung des päpstlichen Zehents und Aufgaben der Kollektoren in böhmischen Ländern siehe Krofta, Kurie VI, S. 31f. [↑](#endnote-ref-64)
177. Das inserierte Privileg Přemysl Ottakars II. vom 26. März 1278 siehe in CDB V.2, S. 584-586, Nr. 864. [↑](#endnote-ref-65)
178. Neue Statuten des Kapitels wurden im Juli 1317 verfasst, vgl. Hledíková, Statuta, passim. [↑](#endnote-ref-66)
179. Siehe den Pfandbrief Johanns sub Nr. 38. [↑](#endnote-ref-67)
180. Vgl. ebd. [↑](#endnote-ref-68)
181. Die Urkunde die Übertragung des Pilsner Gerichts an Konrad und Friedrich betreffend ist ein Deperditum, dessen altes Regest in Registra zápisůw vom 1454 (Ed. ArchČ II, S. 458, Nr. 562) eingetragen ist. Laut diesem Registereintrag wurde die unbekannte Johanns Urkunde gegen Ende Juli 1319 ausgestellt (*Kal. Augusti l. 1319*). [↑](#endnote-ref-69)
182. Wohl Taxationsvermerk. [↑](#endnote-ref-70)
183. Die Urkunde Elisabeths ist ein Deperditum. Der Inhalt bezieht sich vermutlich auf die von der Königin Elisabeth am 24. April 1312 durchgeführte Verkauf der Güter an Prager Burger Balduin (vgl. RBM III, S. 32, Nr. 74), deren Inhalt aus dem in Landestafeln eingetragenen Text hervorgeht (RBM III, S. 31f., Nr. 73). [↑](#endnote-ref-71)
184. Im Jahr 1311 wurde das Erbe Heinrichs V. unter alle seinen drei Söhne geteilt. Boleslaw III. erhielt das Herzogtum Brieg, Heinrich VI. das Herzogtum Breslau und Wladislaus das Herzogtum Liegnitz (CDS XVI, S. 204, Nr. 3229). Schon bald versuchte Boleslaw III. seine Macht auszudehnen und das Erbe seiner Brüder zu schmälern, mit denen er ständig in Streitigkeiten stand. Der rechtliche Inhalt bezieht sich vermutlich auf *status quo* vom 1314, wann Wladislaus, der die bei der Teilung vereinbarte Geldabfindung an Boleslaw nicht zahlen konnte, und daher seinen Erbanteil an Boleslaw 1314 abtreten musste. [↑](#endnote-ref-72)
185. Vgl. die Urkunden Johanns sub Nr. 72 und 73. [↑](#endnote-ref-73)
186. [↑](#endnote-ref-74)
187. Nicht identifiziert bei Tadra, Kanceláře. [↑](#endnote-ref-75)
188. Schlesische Ritter, die in Diensten Johanns eintraten. Wolfram bekleidete in 30er Jahren das Amt des Hauptmanns von Glogau. Siehe dazu Žalud, Slezská šlechta, S. 45f.; zum sozialen Aufstieg der Familie Pannewitz siehe auch Jurek, Rodzina von Pannewitz, passim. [↑](#endnote-ref-76)
189. Der zwischen dem Abt und Gebrüder von Pannewitz abgeschlossene Pachtvertrag ist nicht erhalten. [↑](#endnote-ref-77)
190. Vermutlich Hostouň im Bzk. Kladen. [↑](#endnote-ref-78)
191. Die Urkunde Johanns für Wilhelm von Landstein verm. nicht erhalten. [↑](#endnote-ref-79)
192. Es handelt sich wahrscheinlich um ein Deperditum, das in den entsprechenden Editionen (CDB) nicht verzeichnet ist. Die Stadt Brüx erhielt das Privileg von dem König Přemysl Ottakar II. am 26. März 1278, vgl. Johanns Konfirmationsurkunde sub Nr. 92, in der Text dieses Privilegs enthalten ist. [↑](#endnote-ref-80)
193. Elisabeths Urkunde ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-81)
194. Urkunde Wenzels I. aus dem Jahr 1234 CDB III.1, S. 68f., Nr. 65. [↑](#endnote-ref-82)
195. Die Konfirmationsurkunde Přemysl Ottakars II. vom 13. März 1276 mit dem inserierten Privileg Wenzels I. (CDB IV, S. 274, Nr. 169) in CDB V.2, S. 496f., Nr. 806 und Die Konfirmationsurkunde Přemysl Ottakars II. vom 13. März 1276 mit dem inserierten Privileg Přemysl Ottakars I. (CDB II, S. 280, Nr. 286) in CDB V.2, S. 497, Nr. 807. [↑](#endnote-ref-83)
196. Urkunde Wenzels II. vom 13. September 1290 siehe in CDB VII. Katalog, S. 199, Nr. 504 I (= RBM II, S. 650f., Nr. 1511). [↑](#endnote-ref-84)
197. Es handelt sich um ein Deperditum, die Johanns Urkunde wurde vermutlich im Jahr 1330 ausgestellt. [↑](#endnote-ref-85)
198. Podlaha, Series praepositorum, S. 22, Nr. 209. [↑](#endnote-ref-86)
199. Die Stiftungsurkunde vom 1. Oktober 1328 siehe in RBM III, S. 586f., 1500, bestätigt durch den Bischof Johann IV. am 21. Juni 1336 siehe in RBM IV, S. 123, Nr. 308 und wiederum im Jahr 1337 nach dem Erhalt des päpstlichen Erlasses (ebd., S. 94, Nr. 244) ebd. S. 199, Nr. 498. [↑](#endnote-ref-87)
200. Vgl. Nr. 86, 135. [↑](#endnote-ref-88)
201. Matthäeus 25: 41. [↑](#endnote-ref-89)
202. Psalm 68: 29. [↑](#endnote-ref-90)
203. Es handelt sich vermutlich um ein Deperditum ggf. Deperdita von einer oder mehreren Urkunden. [↑](#endnote-ref-91)
204. Die Konfirmationsurkunde Přemysl Ottakars II. ist im bearbeiteten Bestand nicht überliefert und wurde nicht in entsprechenden Editionen verzeichnet. [↑](#endnote-ref-92)
205. Das Privileg Wenzels I. vom 12. Februar 1205 (in Johanns Konfirmation mit fälschlichem Ausstellungsdatum) vgl. in CDB III.3, S. 375f., Nr. 266, hier mit Jahresdatum 1235. Es handelt sich um eine Fälschung bzw. angebliches (imitatives) Original, die anlässlich der Konfirmation zu Beginn des 14. Jhd. beim Empfänger ausgefertigt wurde. [↑](#endnote-ref-93)
206. Der Wortlaut des inserierten Privilegs aus dem Jahr 1253 stimmt nicht mit anderen Privilegien Wenzels I. überein und wurde nicht in entsprechenden Editionen (CDB) verzeichnet. [↑](#endnote-ref-94)
207. Es handelt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um Urkundendeperdita. [↑](#endnote-ref-95)
208. Insert des Privilegs Přemysl Ottakars I. von 1213 siehe in CDB II, S. 401-403, Nr. 368, es handelt sich um eine Fälschung bzw. imitative Kopie aus der 1. Hälfte des 14. Jhd., die vermutlich kurz vor Ausstellung dieser Konfirmationsurkunde ausgefertigt wurde. [↑](#endnote-ref-96)
209. Insert des Privilegs Přemysl Ottakars II. aus dem Jahr 1268 (CDB V.2, S. 133-135, Nr. 564++, dessen Original ist nicht erhalten, vgl. ebd. S. 133.) [↑](#endnote-ref-97)
210. Inserierte Urkunde Wenzels II. vom 7. Juni 1305 in RBM II, S. 881, Nr. 2037, siehe auch die Urkunde Gutas vom 1. August 1293 in CDB VII. Katalog I, S. 290, Nr. 745 I (= RBM II, S. 697, Nr. 1624). [↑](#endnote-ref-98)
211. Es handelt sich vermutlich um den Kaufbrief Wenzels II. vom 1. August 1299, laut dem Wenzel II. die Burg Konipasa mit der Hälfte des Marktfleckens Hořepník an Dětoch von Třebelovice verkaufte, vgl. in RBM II, S. 789f., Nr. 1841. Johann bestätigte diese Urkunde am 21. Juli 1311, vgl. sub Nr. 2. [↑](#endnote-ref-99)
212. Vgl. Nr. 2. [↑](#endnote-ref-100)
213. Urkundlich nicht belegbar. [↑](#endnote-ref-101)
214. Der königliche Notar Peter war wohl zugleich Notar Heinrichs von Leipa; Tadra, Kanceláře, S. 151. [↑](#endnote-ref-102)
215. Nicht identifizierbar, siehe in Tadra, Kanceláře, S. 15f. [↑](#endnote-ref-103)
216. Wohl Prager Kanoniker und nach 1340 Propst von St. Ägidius Kirche in Prag; siehe Podlaha, Series parepositorum, S. 26, Nr. 252. [↑](#endnote-ref-104)
217. Vgl. die Urkunde Nr. 147 sowie Kommentar in Pangerl, UB Goldenkron, S. 55, hier ist jedoch die Summe auf 800 Schock Groschen gesetzt. [↑](#endnote-ref-105)
218. Vgl. die Urkunde Nr. 150. [↑](#endnote-ref-106)
219. Wohl die Vogtei in Černice, vgl. die Urkunde Nr. 150. [↑](#endnote-ref-107)
220. Vgl. die Urkunde Nr. 90. [↑](#endnote-ref-108)
221. Vgl. die Urkunde Nr. 150. [↑](#endnote-ref-109)
222. Tadra, Kanceláře, S. 15f. [↑](#endnote-ref-110)
223. Die Urkunde Elisabeths ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-111)
224. Der königliche Notar Leubel ist nach Tadra, Kanceláře, S. 87 belegbar in Rechnungen der Prager Altstadt eigetragen in Liber vetustissimus, fol. 153v (ad 14. September 1345, S. 347), er war vermutlich als Notar auch unter Karl IV. tätig, siehe fol. 157 und 158r (ad 1352, S. 351f.). [↑](#endnote-ref-112)
225. Havel, Listinné písmo, S. 251, Nr. 734 (= RBM II, S. 883, Nr. 2044). [↑](#endnote-ref-113)
226. Burggraf von Elbogen. [↑](#endnote-ref-114)
227. Reichert, Landesherrschaft II, S. 840; Anm. 789. [↑](#endnote-ref-115)
228. 3 Ebd., S. 682. [↑](#endnote-ref-116)
229. [↑](#endnote-ref-117)
230. a *Ogermul* in B. [↑](#endnote-ref-118)
231. b In B Hinco Berka von Dauba, der oberste Burggraf von Prag, hat den Tauschvertrag in die Landtafeln des Königreichs Böhmen eintragen lassen. [↑](#endnote-ref-119)
232. Das Privileg für Prager Bürger ist vermutlich ein Deperditum und wurde nicht in entsprechenden Editionen (CIM) verzeichnet. [↑](#endnote-ref-120)
233. Die Urkunde Wenzels II. ist vermutlich ein Deperditum und wurde nicht in entsprechenden Editionen (CDB) verzeichnet. [↑](#endnote-ref-121)
234. Als oberste Landschreiber des Königreichs Böhmen tätig in Jahren 1326–1338, weitere prosopographische Angaben siehe in Tadra, Kanceláře, S. 98, Nr. 4 und Starý, Zemský písař, passim. [↑](#endnote-ref-122)
235. In der Urkunde Nr. 172 als Minderstadt bezeichnet. [↑](#endnote-ref-123)
236. In der Urkunde Nr. 172 eine Hälfte des Dorfes Újezd. [↑](#endnote-ref-124)
237. Laut der Urkunde Nr. 172 beträgt der Kaufpreis 1214 Schock Groschen. [↑](#endnote-ref-125)
238. Das Privileg Wenzels II. ist vermutlich ein Deperditum, das in entsprechenden Editionen (CDB) nicht verzeichnet wurde; das Schenkenamt bekleideten die Wartenberger schon am Hofe Wenzels II. (dazu Dvořáčková-Malá, Dvůr, S. 205). [↑](#endnote-ref-126)
239. Nicht identifiziert. [↑](#endnote-ref-127)
240. Nicht identifiziert. [↑](#endnote-ref-128)
241. Dazu Rieger, Zřízení krajské I, S. 34, Anm. 6. [↑](#endnote-ref-129)
242. Es handelt sich wahrscheinlich um das Privileg vom 6. April 1299; vgl. Havel, Listinné písmo, S. 227, Nr. 563 (= RBM II, S. 786, Nr. 1833). [↑](#endnote-ref-130)
243. Die Besitzverhältnisse sind urkundlich nicht belegbar. [↑](#endnote-ref-131)
244. Pön- und Anordnungsformel ausgelassen. [↑](#endnote-ref-132)
245. Vgl. Nr. 49 und 294. [↑](#endnote-ref-133)
246. Das inserierte Privileg Wenzels II. vom 29. September 1285 vgl. in CDB VII. Katalog I, S. 66, Nr. 152 I (= RBM II, S. 585, Nr. 1355). [↑](#endnote-ref-134)
247. Reg. des inserierten Privilegs Herzog Johanns von Stinau siehe Ed. in Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk I, S. 147-149, Nr. 24; Reg. CDS XXIX, S. 175f., Nr. 5956. Laut diesem Vertrag Johann, Herzog von Schlesien und Herr zu Stinau, hätte seinen Brüdern versprochen, das ganze Territorium, d.h. inkl. die Burg Linau mit dem Weichbild an sie zu übertragen. [↑](#endnote-ref-135)
248. Siehe den Vertrag vom 27. März 1337: Ed. in Markgraf – Grünhagen, Lehens- und Besitzurkk I, S. 145f., Nr. 23; Reg. CDS XXIX, S. 149, Nr. 5868. [↑](#endnote-ref-136)
249. Tadra, Kanceláře, S. 98, S. 4; Starý, Zemský písař, passim. [↑](#endnote-ref-137)
250. Der Vertrag wurde von Stephan von Tetín verfasst; vgl. in demselben Bestand, Sign. ŘKřč 374, Nr. 204 (Reg. RBM IV, S. 211, Nr. 526). [↑](#endnote-ref-138)
251. Vermutlich Verweis auf seine Privilegien vom 2. Juli 1310 (Ed. CIM I, S. 26f., Nr. 11) und vom 22. August 1331 (Ed. CIM I, S. 39-41, Nr. 22), auf das Privileg Ludwigs IV. vom 10. Juni 1330 die Zollbefreiung im Reichsterritorium betreffend (Ed. CIM I, S. 36f., Nr. 19) sowie auf das Privileg von Markgrafen Karl vom 28. August 1334 (Ed. CIM I, S. 42f., Nr. 24). [↑](#endnote-ref-139)
252. Vgl. die Urkunden Nr. 191 und 192. [↑](#endnote-ref-140)
253. Johanns Urkunde ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-141)
254. Tadra, Kanceláře, S. 98, Nr. 4, siehe auch Starý, Zemský písař, passim. [↑](#endnote-ref-142)
255. Der Hinweis bezieht sich entweder auf einen (unbekannten) Johanns Lehensbrief, oder auf die von Stephan von Tetín verfasste Urkunde vom 12. März 1338 (siehe oben). [↑](#endnote-ref-143)
256. Vgl. den Pfandbrief Ludwigs vom 5. März 1335 in RI VII.9, S. 168, Nr. 307; siehe auch andere in demselben Bestand überlieferte Willebriefe für Friedrich von Aue: der Willebrief Herzog Rudolfs I. von Sachsen-Wittenberg vom 12. März 1335 (Ed. ACRB II, S. 45, Nr. 160 und 161); Erzbischof Balduins von Trier vom 30. Juni 1335 (Ed. ACRB II, S. 45f., Nr. 163); Erzbischof Heinrichs III. von Mainz vom 18. Juli (Ed. ACRB II, S. 59, Nr. 196); vgl. auch Johanns Willebrief vom 1341 sub Nr. 236. [↑](#endnote-ref-144)
257. Vgl. die Urkunde Heinrichs VII. vom 3. Dezember 1309 RI VI 4.2, Nr. 344 <http://www.regesta-imperii.de/id/d5f0c524-6709-4e5e-9216-7fd4b08f4732> (RI online abgerufen am 5.3. 2021). [↑](#endnote-ref-145)
258. Nicht näher identifizierbar, zu dieser Zeit waren in der Kanzlei Johanns drei Kanzler/Notare Namens Heinrich tätig, siehe in Tadra, Kanceláře, S. 15f. [↑](#endnote-ref-146)
259. Siehe auch die Tauschverträge sub Nr. 26, 27, 32, 54. [↑](#endnote-ref-147)
260. Wohl auch der Speiser beim königlichen Hofe (RBM III, S. 460, Nr. 1186), siehe Žalud, Česká šlechta, S. 140. [↑](#endnote-ref-148)
261. Der Verweis bezieht sich wahrscheinlich auf Johanns Privileg vom 25. August 1311, dessen Inhalt im Osseger Formelbuch überliefert ist, siehe in Palacký, Formelbücher I, S. 243 (Ed. Tadra, Listy, S. 12f., Nr. 20). [↑](#endnote-ref-149)
262. Moraw, Hof, S. 119. [↑](#endnote-ref-150)
263. Reichert, Landesherrschaft II, S. 960, Anm. 1820. [↑](#endnote-ref-151)
264. Ebd., S. 776-785. [↑](#endnote-ref-152)
265. Ebd., S. 875-878. [↑](#endnote-ref-153)
266. Ebd., S. 753f. [↑](#endnote-ref-154)
267. Laut der zwischen Johann und seinem Schwiegervater Ludwig von Bourbon im Dezember 1334 abgeschlossenen Heiratsurkunde, siehe UQB XI.1, S. 76-82, L.50. [↑](#endnote-ref-155)
268. Reichert, Landesherrschaft II, S. 986f. [↑](#endnote-ref-156)
269. Weltlicher Rat, vgl. Moraw, Hof, S. 116. [↑](#endnote-ref-157)
270. Ebd., S. 943. [↑](#endnote-ref-158)
271. Ebd., S. 885-892. [↑](#endnote-ref-159)
272. Er stammte vermutlich aus der Familie der Breslauer Schöffen. [↑](#endnote-ref-160)
273. Moraw, Hof, S. 120. [↑](#endnote-ref-161)
274. Nuhlíček, Veřejní notáři, S. 216, Nr. 458. [↑](#endnote-ref-162)
275. Ludwigs Pfandbrief siehe in RI VII.9, S. 168, Nr. 307. [↑](#endnote-ref-163)
276. Die Privilegien und Urkunden sind nicht näher identifizierbar. [↑](#endnote-ref-164)
277. D.h. im Zeitraum von 1280 bis 1320. [↑](#endnote-ref-165)
278. Vgl. Johanns Schuld beim Sedlitzer Abt sub Nr. 285 sowie in RBM III, S. 39, Nr. 88 und S. 169, Nr. 415. [↑](#endnote-ref-166)
279. Wenzels II. Schuldbriefe sind vermutlich Deperdita. [↑](#endnote-ref-167)
280. Vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-168)
281. Der Lehnsbrief ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-169)
282. Die inserierte Traditionsurkunde aus dem Jahr 1057 siehe in Abt. Acta spuria von CDB I, S. 362-365, Nr. 383. Die inserierte Urkunde ist ein aus der 1. Hälfte des 14. Jhd. stammendes angebliches Original, das anlässlich der Ausstellung dieser Konfirmationsurkunde anhand der älteren Traditionsnotitz (Ed. CDB I, S. 53-60, Nr. 55) angefertigt wurde, wobei das Layout, einige Rechtsbegriffe sowie der aktuelle Besitzstand des Kapitelgutes geändert und nach *status quo* angepasst wurde. Ausführlicher Kommentar in Jagoš, CDB I. Katalog (in Vorbereitung). [↑](#endnote-ref-170)
283. Das inserierte Privileg Přemysl Ottakars I. aud dem Jahr 1218 siehe in CDB II, S. 165f., Nr. 169, in dem die Nachahmung der Traditionsnotitz Spytihněus’ inseriert ist (Ed. CDB I, S. 53-60, Nr. 55, Fassung B). [↑](#endnote-ref-171)
284. Zwei inserierte Privilegien von Wenzel I. aus dem Jahr 1241 siehe in CDB IV.1, S. 70f., Nr. 10 und vom Januar 1252 siehe in CDB IV.1, S. 401f., Nr. 232. [↑](#endnote-ref-172)
285. Dieses Marktprivileg für Prag ist urkundlich nicht belegbar und wurde nicht in entsprenden Editionen (CIM) als Deperditum verzeichnet. [↑](#endnote-ref-173)
286. Textverlust. [↑](#endnote-ref-174)
287. Inserierte Urkunde vom 11. Januar 1298, Reg. in Havel, Listinné písmo, S. 220, Nr. 517 (= RBM II, S. 764f., Nr. 1778). [↑](#endnote-ref-175)
288. Inserierte Urkunde vom 27. Februar 1288, Reg. in CDB VII. Katalog I, S. 131, Nr. 342 I (= RBM II, S. 618, Nr. 1435). [↑](#endnote-ref-176)
289. Reichert, Landesherrschaft II, S. 771. [↑](#endnote-ref-177)
290. Urkundlich nicht belegbar. [↑](#endnote-ref-178)
291. Inseriertes Privileg vom 27. Februar 1288, Reg. in CDB VII. Katalog I, S. 131f., Nr. 342 I (= RBM II, S. 618, Nr. 1435). [↑](#endnote-ref-179)
292. Inseriertes Privileg vom 11. Januar 1298, Reg. Havel, Listinné písmo, S. 220, Nr. 518 (= RBM II, S. 765, Nr. 1780). [↑](#endnote-ref-180)
293. Peter bekleidete das Amt des Hauptmanns des Königreichs Böhmen während Johanns Abwesenheit im Jahr 1340. [↑](#endnote-ref-181)
294. Den Pfandbrief siehe sub Nr. 90. [↑](#endnote-ref-182)
295. Vermutlich die Abschlagszahlung, die in den Visegráder Verträgen festgelegt wurden, siehe Rácz, Visegrád, S. 121f. (Kasimirs Urkunde vom 22. November 1335, Orig. in APN Wrócław, Bestand Dokumenty miasta Wrócławia, Nr. 195; Reg. RBM IV, S. 85, Nr. 221 mit falschem Tagesdatum 12. November). Kasimir III. verpflichtete sich, dass er Johann dem Blinden, der an polnischen Königstitel resigniert, 20.000 Schock Groschen in Abschlag auszahlt. Siehe auch bei Bobková, Jan, S. 212. [↑](#endnote-ref-183)
296. Podlaha, Series praepositorum, S. 26, Nr. 254. [↑](#endnote-ref-184)
297. Wohl Johanns *clericus familiaris*; ebd., S. 23, Nr. 224. [↑](#endnote-ref-185)
298. Heinrich von Tetín, Sohn des Landesschreibers Stephan. Siehe Starý, Zemský písař, passim. [↑](#endnote-ref-186)
299. Podlaha, Series praepositorum, S. 25, Nr. 243. [↑](#endnote-ref-187)
300. Ebd., S. 25, Nr. 244. [↑](#endnote-ref-188)
301. Ebd., S. 24, Nr. 228. [↑](#endnote-ref-189)
302. Ebd., S. 25, Nr. 245. [↑](#endnote-ref-190)
303. Prager Kanoniker und Rektor der Kirche in Lissa an der Elbe, ebd., S. 25, Nr. 247. [↑](#endnote-ref-191)
304. Tobias *Janconis* von Ústupenice; ebd., S. 22, Nr. 208. [↑](#endnote-ref-192)
305. Ebd., S. 24, Nr. 231. [↑](#endnote-ref-193)
306. Sohn des Záviš von Újezdec, ebd., S. 25, Nr. 240. [↑](#endnote-ref-194)
307. Simon filius Eberhardi dicti Cirkeler, Bürger von Würzburg; ebd., S. 22, Nr. 210. [↑](#endnote-ref-195)
308. Vermutlich Hinco de Malowar; ebd., S. 25, Nr. 248. [↑](#endnote-ref-196)
309. Ebd., S. 26, Nr. 249. [↑](#endnote-ref-197)
310. Ebd., S. 25, Nr. 239. [↑](#endnote-ref-198)
311. Vermutlich der Propst von Elbeteinitz, ebd., S. 21, Nr. 190. [↑](#endnote-ref-199)
312. Ebd., S. 26, Nr. 250. [↑](#endnote-ref-200)
313. Ebd., S. 26, Nr. 252. [↑](#endnote-ref-201)
314. Wohl *Busco Leonardi* von Braškov, ebd., S. 29, Nr. 277. [↑](#endnote-ref-202)
315. Wohl Paul von Kladen, Vetter Johanns von Dražice, ebd., S. 23, Nr. 220. [↑](#endnote-ref-203)
316. Archidechant von Pilsen, ebd., S. 25, Nr. 242. [↑](#endnote-ref-204)
317. Ebd., S. 26, Nr. 253. [↑](#endnote-ref-205)
318. Reichert, Landesherrschaft II, S. 682. [↑](#endnote-ref-206)
319. Ebd., S. 832-844. [↑](#endnote-ref-207)
320. Ebd., S. 885-892. [↑](#endnote-ref-208)
321. Vortlaut des Deperditums Johanns (angeblich sub dato 28. Dezember 1341) erhalten als Insert in der am 9. Januar 1437 ausgestellten Konfirmation Sigismunds, vgl. RI XI.2, S. 390, Nr. 11630, die ebenfalls als vidimierte Kopie überliefert ist. Laut der Notiz in Reichsregistern Sigismunds galt schon die in der Konfirmationsurkunde inserierte Urkunde seines Vorgängers als verloren. [↑](#endnote-ref-209)
322. Vgl. Johanns Urkunden Nr. 136 und 137. [↑](#endnote-ref-210)
323. Die Urkunde Karls ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-211)
324. Johanns Urkunde ist vermutlich ein Deperditum. [↑](#endnote-ref-212)
325. Nikolaus (Efficax), ein unehelicher Sohn Johanns, siehe Klicman, Mikuláš, S. 249-258; Spěváček, Notáři, S. 754. [↑](#endnote-ref-213)
326. Siehe die Urkunde Johanns vom 13. September 1331 sub Nr. 132. [↑](#endnote-ref-214)
327. Siehe die Urkunde Johanns vom 4. Juni 1339 sub Nr. 222. [↑](#endnote-ref-215)
328. Es handelt sich um eine der Johanns Heereszuge in Bayern im 1312–1313 an der Seite Ludwigs IV. nach dem Tode der Wittelsbacher Herzöge Stephan I. und Otto III. von Niederbayern. Im Herbst 1313 eskalierte der Streit zwischen Habsburgern und den oberbayrischen Wittelsbachern und mündete in die Schlacht von Gammelsdorf. Die Reichensteiner Bergleute leisteten Hilfe Johanns Truppen bei der Belagerung der Festung Landshut im Jahr 1312. [↑](#endnote-ref-216)
329. Karls Privileg vom 5. Oktober 1343 (Reg. RBM IV, S. 532, Nr. 1322; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 62, Nr. 189) ist inseriert in der Urkunde Ernsts von Pardubitz vom 5. Januar 1344 (Reg. RBM IV, S. 554, Nr. 1369; Eršil – Pražák, Katalog I, S. 63, Nr. 190), in der Bulle Clemensʼ VI. vom 30. April 1344 (Ed. MVB I, S. 217, Nr. 367), in der Konfirmationsurkunde Johann Heinrichs, Markgrafen von Mähren, vom 13. Juni 1352 (Ed. CDM VIII, S. 122, Nr. 163; Reg. Eršil – Pražák, Katalog I, S. 76, Nr. 246), sowie in der Konfirmationsurkunde Karls IV. vom 7. Mai 1353 (Reg. Eršil – Pražák, Katalog I, S. 78, Nr. 255). Zur Gründung des Mesnerchors siehe Hledíková, Metropolitní kapitula, S. 35, Anm. 89. [↑](#endnote-ref-217)
330. Spěváček, Velislav, ebd. [↑](#endnote-ref-218)
331. Wohl Magister Thomas *de Fratta*, vgl. Moraw, Hof, S. 119 [↑](#endnote-ref-219)
332. Ebd., S. 116. [↑](#endnote-ref-220)
333. Ebd., S. 115. [↑](#endnote-ref-221)
334. Ebd., S. 116. [↑](#endnote-ref-222)
335. Wohl der Protonotar Magister Nikolaus von Stachowitz nach Tadra, Kanceláře, S.85, nach Moraw, Hof, S. 119 Nikolaus von Ybbs. [↑](#endnote-ref-223)
336. Ebd., S. 116. [↑](#endnote-ref-224)
337. Ebd., S. 115. [↑](#endnote-ref-225)
338. Siehe oben a. Anm. 3. [↑](#endnote-ref-226)
339. Vgl. Nr. 4. [↑](#endnote-ref-227)
340. Siehe a. Anm. 3. [↑](#endnote-ref-228)
341. Sub a. Anm. 6. [↑](#endnote-ref-229)
342. Moraw, Hof, S. 116. [↑](#endnote-ref-230)
343. Vgl. a. Anm. 6. [↑](#endnote-ref-231)
344. Nicht identifizierbar, wohl Abt des Prämonstratenserklosters Obrowitz. [↑](#endnote-ref-232)
345. Der Urkundentyp lässt sich nur aufgrund des Dorsualvermerks feststellen. [↑](#endnote-ref-233)
346. Text unvollständig. [↑](#endnote-ref-234)
347. Durchgestrichen *traditiva* [↑](#endnote-ref-235)
348. Rasur. [↑](#endnote-ref-236)
349. Wohl Verweis auf den Text b. [↑](#endnote-ref-237)
350. Rasur. [↑](#endnote-ref-238)
351. Rasur. [↑](#endnote-ref-239)
352. Datierung nach einer verschollenen Originalurkunde (Orig. war einst im APN Wrócław, das heutzutage nicht auffindbar ist. Die Urkunde wurde in Korn, Breslauer UB I, S. 154, Nr. 172 ediert und deren Wortlaut stimmt mir dem Wortlaut des Formulars überein, siehe auch Kommentar. [↑](#endnote-ref-240)
353. In der Originalurkunde mit vollständigem Titel angeführt *Dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes* (A). [↑](#endnote-ref-241)
354. statt dessen *tenore presencium recognoscimus universis* (A). [↑](#endnote-ref-242)
355. *ingnis* (A). [↑](#endnote-ref-243)
356. *a voragine incendii* (A). [↑](#endnote-ref-244)
357. *marchionem Moravie* (A). [↑](#endnote-ref-245)
358. *litteris quoque* (A). [↑](#endnote-ref-246)
359. *filii nostri predicti* (A). [↑](#endnote-ref-247)
360. *litteris* (A). [↑](#endnote-ref-248)
361. *filii nostri* (A). [↑](#endnote-ref-249)
362. Durchgestrichen *litteras* (A´). [↑](#endnote-ref-250)
363. Fehlt in A. [↑](#endnote-ref-251)
364. Fehlt in A. [↑](#endnote-ref-252)
365. *propter* (A). [↑](#endnote-ref-253)
366. Fehlt in A. [↑](#endnote-ref-254)
367. Fehlt in A. [↑](#endnote-ref-255)
368. *assignavimus* (A). [↑](#endnote-ref-256)
369. *quadraginta marcas et viginti marcas, quibus sexaginta marcis ex nunc indylate addimus quadraginta marcas* (A) [↑](#endnote-ref-257)
370. *mercatores et cives* (A) [↑](#endnote-ref-258)
371. *mercatorum* (A) [↑](#endnote-ref-259)
372. Das Verb fehlt, wohl *volumus* (A, A´) [↑](#endnote-ref-260)
373. *cuiusque* (A) [↑](#endnote-ref-261)
374. *combuste* (A). [↑](#endnote-ref-262)
375. Unleserlich in A´, rekonstruiert nach A. [↑](#endnote-ref-263)
376. Korrektur, durchgestrichen *viro.* [↑](#endnote-ref-264)
377. Das inserierte Privileg Přemysl Ottakars II. für Wok von Rosenberg (CDB V.1, S. 615-617, Nr. 414+++, tschech. Übersetzung ebd. S. 617f.) ist ebenso eine Fälschung, die in der Kanzlei Ulrichs II. verfasst wurde und dessen Text nur als Insert in dem Johanns verfälschetem Privileg erhalten ist. [↑](#endnote-ref-265)
378. Das zweite inserierte Privileg Přemysl Ottakars II. für Wok von Rosenberg (siehe in CDB V.1, S. 631f., Nr. 425+++, tschech. Übersetzung ebd., S. 632f.); sowie die inserierte Urkunde ist ebeso eine in der Kanzlei Ulrichs II. von Rosenberg entstandene Fälschung, die in der Kanlei Ulrichs II. geschrieben wurde und dessen Original nicht erhalten ist; siehe dazu auch Maráz, K problematice, S. 52. [↑](#endnote-ref-266)